



Lexicon Entomologicum,

oder

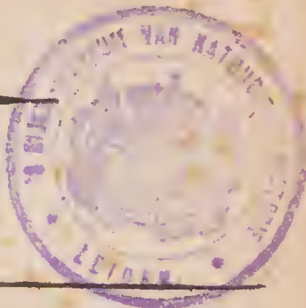
Entomologisches Wörterbuch,

in welchem

alle in diese Wissenschaft einschlagende Begriffe und die in den Linne'ischen und Fabrizischen Schriften vorkommende Terminologien übersezt, erklärt und mit Beyspielen, nach beyden Systemen, erläutert werden

von

Christian Heinrich Möller,
Rektor der Raths- und Predigerschule.



Erfurt 1795,
bei Georg Adam Keyser.

Dem

Hochwürdigsten Herrn

Herrn

Karl Theodor,

Erzbischof in Tarsus,

des hohen Erzstifts und Kurfürstenthums Maynz, wie auch der hohen Bißthümer Worms und Constanz Koadjutor rc.

weihet dieses

in Unterthänigkeit

der Verfasser.

Vorrede.

Mit Recht kann man von dem Verfasser einer jeden Schrift erwarten, daß er die Ursachen, warum er eben zu diesem Unternehmen Beruf zu haben glaubte, und warum er sein Werk eben so, und nicht anders, eingerichtet habe, anzugeben wisse. Deswegen halte auch ich es für die erste mir obliegende Pflicht, das, was mich eben zur Verfertigung dieses Werks veranlaßte, zu erörtern, und wenigstens einige Gründe anzugeben, warum ich es eben so, wie es hier erscheint, einzurichten suchte.

Keines der so verschiedenen wissenschaftlichen Fächer hat unstreitig mehr Anziehendes und Herzerhebendes, als das **Studium der Naturgeschichte**; sie liefert uns kräftigere und sprechendere Belege für die erhabensten Eigenschaften des gemeinschaftlichen Schöpfers, des Wurmes und des Weltalls, als mancher noch so hochgepriesene Satz der Dogmatik; sie führt uns nicht durch Nebenwege und Irrgänge, sondern auf dem gera-

radesten und sichersten Wege, zum vernünftigsten Glauben an Gott, nämlich zur Erkenntniß desselben durch Anschauung und Betrachtung seiner eigenen so mannichfaltigen Werke. Selbst die, noch vor nicht gar langer Zeit, verachtetsten seiner Geschöpfe, die man allgemein nur mit dem Schimpfnamen Ungeziefer zu benennen, und nur mit Ekel und Widerwillen von ihnen zu sprechen pflegte, predigen uns laut (wenn wir es anders nur hören wollen) die erhabensten Eigenschaften unsers Schöpfers vor, und sind tausend sprechende Beweise seiner ewigen Macht, Weisheit und Güte. Und dieß eben, (nämlich Gott und seine erhabensten Eigenschaften aus seinen Werken recht anschaulich erkennen zu lernen), ist der größte und reinste Gewinn, den wir uns sicher von Erforschung der Natur zu versprechen haben. Mit Recht verdienen auch wohl noch jene Freuden der edelsten Art mit in Anschlag gebracht zu werden, die uns die tägliche Entdeckung der Neuheit und Mannichfaltigkeit, so wir in der Natur bemerken, gewähr't; denn nie kann man besonders in diesem Fache (in der Entomologie) fertig werden zu sehen, und wieder etwas Neues zu bemerken, und jemehr wir gesehen und bemerkt haben, destomehr werden wir

noch

noch davon überzeugt: daß wir, im Ganzen genommen, in dieser Wissenschaft noch sehr wenig, und im Verhältniß zu dem, was wir noch nicht wissen und verstehen, fast gar nichts wissen. Dann bleibt uns alsdenn nichts übrig, als zu bekennen: daß die Werke Gottes unbegreiflich und unerforschlich sind. Und nur so viel ist uns einzusehen vergönnt, daß er alles vortrefflich eingerichtet und auf das weiseste geordnet habe, daher ihm allein ehrfurchtsvolle Anbetung, Ehre und Ruhm gebühre. Doch hier möchte nicht eben der schicklichste Ort dazu seyn, die Würde der Naturwissenschaft zu preisen; noch ehe ich anfieng, einige meiner Empfindungen zu äußern, breche ich daher (wiewohl ungern) schon ab, weil ich dessen gleichsam nur im Vorbeygehen erwähnen wollte, was besonders in unsern Tagen (wo man so sehr über allgemein herrschensollende Irreligion klaget) dennoch so viele mit einer geheimen Gotteskraft zur Beschäftigung mit Naturlehre und Naturgeschichte anzieht. Schade nur, daß dieser Hang bey vielen sobald durch die mannichfaltigen, mit Erlernung dieser Wissenschaft verbundenen Schwierigkeiten, erstickt wird. — Eine der größten ist ohnstreitig die Unbekanntschaft mit der fast jedem Theile die-

ser Wissenschaft ganz eigenen Terminologie, in welcher selbst auch Eingeweihete noch Anstoß und Schwierigkeit genug zu finden haben. Ohnstreitig ist die ganze Terminologie, besonders in unsrer Muttersprache, noch sehr schwankend und unbestimmt. Dieses bemerkte auch ich, wie ich nur angefangen hatte, mich mit Naturwissenschaft zu beschäftigen, und wendete daher schon meine akademischen Freystunden und mehrere Jahre nachher dazu an, darüber nachzudenken, wie diesem Uebel in etwas abgeholfen werden könnte. Am besten glaubte ich zu thun, wenn ich alle in den Systemen des Linnee und Fabrizius vorkommende Hauptbegriffe aufsuchte, gehörig ordnete und erklärte, alsdenn auch alle möglichen aufzufindenden Fälle und Verbindungen aufzusuchen mich bemühete, in welchen dieser Begriff in obigen Systemen vorkäm, die natürlichen Exemplare, wo möglich, dargegen hielt und damit die Erklärungen zu vergleichen suchte, welche Linnee, Fabrizius, Schmidlein, Borkhausen, Leske und andere (die Terminologien zu erklären sich bemüheten,) davon gaben. Hierbey bemerkte ich gar oft, daß einer mit dem andern, ja wohl gar an verschiedenen Orten mit sich selbst, nicht völlig übereinstimmte. Besonders

be=

bemerkte ich auch, daß es deswegen schwer halte, sich allgemeine Begriffe zu abstrahiren, weil viele Erklärungen nicht eigentliche Definitionen, sondern nur Umschreibungen waren, die zwar auf einen und den andern besondern Fall, nicht aber allemal auf den Begriff im Allgemeinen, er komme vor, wo er wolle, passeten. Es sey mir erlaubt, nur einige Beyspiele zum Beleg dieser sonst anmaßlich scheinenden Behauptung aus der so sehr schätzenswerthen Philos. Entom. des Fabrizius anzuführen. So findet man z. B. in derselben dentatus, caudatus, cylindricus, barbatus u. a. m. auf verschiedene Art erklärt, so daß es alsdenn den Anfängern besonders sehr schwer fällt, sich den allgemeinen Begriff von diesen Worten (zumal wenn sie nicht alle einzelne Fälle, in welchen diese Worte vorkommen, zur Uebersicht vor sich haben) zu abstrahiren. So findet man z. B.

abdomen dentatum, prominentiis rigidis acutis distantibus distinctum;
alae dentatae, incisuris maioribus distantibus;
antennae dentatae, articulo ultimo oblique truncato dentato;

ſemora dentata, prominentia unica vel pluribus distantibus notatum;
labium dentatum, prominentiis acutis validis;
larva dentata, prominentiis variis elevatis terminata;
pupa dentata, prominentiis elevatis acutis praedita;
thorax dentatus, acuminibus brevioribus (quam spinosus) horizontalibus spatio remotis;
— — (bey Pap. Paphia pupa) denticulis elevatis adspersus;
desgl. alae caudatae, margine postico elongato;
pupa caudata, apice postice prominente;
thorax caudatus, antice mucrone porrecto rigido instructus;
desgl. abdomen cylindricum cujus diameter transversalis aequat verticalem basis apexque segmento circuli aequali circumscripto;
aculeus cylindricus, rotundatus linearis;
palpi cylindrici, articulis aequalibus;

ſo

so auch abdomen barbatum, hirsutie longiori circumvallatum;
antennae barbatae, articulorum piiis fasciculatis;
larva barbata, fasciculo terminata.

Andere Verhältnißbegriffe, z. B. elongatus, abbreviatus aequalis, brevis, longus, anterior, posterior u. dgl. waren gar nicht erklärt, da man doch nothwendig bey jedem besondern vorkommenden Falle wissen muß, in welcher Rücksicht dem Hauptworte dieses oder jenes Beywort zukomme. Eben so sind auch mehrere andere Begriffe ganz unerklärt geblieben, z. B. pupa adscendens, haustellum cultratum, thorax cultratus, vagina haustelli cultrata, cornua carinata, pupa carinata, sternum carinatum, abdomen canaliculatum, pupa canaliculata, setae canaliculatae, sternum, canaliculatum, Vagina haustelli canaliculata, antennae arcuatae, cornu arcuatum, fascia arcuata, linea arcuata, pedes arcuati, striga arcuata, stria arcuata, palpi chelati, maxilla chelata, manus chelata, pedes chelati, halteres clavati, labium clavatum, seta clavata, aculeus compressus, clava antennarum

rum compressa, femora compressa, maxillae compressae, pedes compressi, palpi compressi, thorax compressus, tibiae compressae, elytra emarginata, fascia emarginata, labium emarginatum, scutellum emarginatum, thorax emarginatus, antennae crenatae, cauda crenata, fascia crenatae, corpus cristatum, corpus cuneatum, larvae cuneatae, articuli cymbiformes, thorax cymbiformis, thorax dilatatus, sutura dilatata, venae dilatatae, und viele andre mehr.

Desgleichen ist auch nicht allemal angegeben worden, wodurch sich verwandte Begriffe von einander unterscheiden, z. B. stria von striga, attenuatus von acuminatus, acutus, aculeatus, cuspidatus, mucronatus etc.; barbatus von fasciculatus, adnatus von adhaereus, connecteus, connatus, affixus etc.; arcuatus von curvatus, und so bey mehrern andern.

Und so könnte ich noch sehr viele andere Belege zu obigen Behauptungen von diesen und andern, die Terminologien zu erklären suchten, anführen, wenn ich mir ein Geschäft, vielleicht wohl gar, wie Manche, ein Vergnügen und Verdienst daraus machte, andern verdienstvollen Männern ihre

ihre Arbeit zu tadeln, da dieses ohnstreitig dann, (wenn sie uns schon vorgearbeitet und die Uebersicht und Untersuchung, durch ihren vielen darauf verwendeten Fleiß, erleichtert haben) weit leichter ist, als dieses selbst erst bearbeitet und besser gemacht zu haben. Obige und andere Bemerkungen brachten mich nun auf die Idee: daß Entomologie ungemein an Bestimmtheit der Begriffe dadurch gewinnen müßte, wenn man die Hauptbegriffe alphabetisch ordnete, diesen ebenfals auch in alphabetischer Ordnung die Redensarten, in welchen dieser Begriff vorkäme, unterordnete; Benspiele von Insekten nach den Systemen des Fabr. und Linn. dazu anführte, an welchen dieser Begriff wahrgenommen werden könnte, und so dadurch das bequemere Nachschlagen und Auffinden erleichterte. Dieses habe ich nun, soviel es meine wenigen Kräfte und die verschiedenen Verhältnisse, in welchen ich mich zugleich befand, erlaubten, ins Werk zu setzen gesucht, und hoffe dadurch nicht nur Anfängern in dieser Wissenschaft dieses Studium erleichtert, sondern auch erfahrnen Entomologen einen Dienst dadurch erwiesen zu haben, daß sie vermittelst dieses Buchs bequemer nachschlagen, das Ganze leichter übersehen,

sehen, die Begriffe vergleichen, und das Unbestimmte, so noch in der Terminologie herrscht, desto besser wahrnehmen und verbessern können. Nur bitte ich vorzüglich den Gesichtspunkt recht zu fassen, aus welchem ich diese meine so mühsame Arbeit beurtheilt zu haben wünschte. Durch diese Arbeit habe ich nämlich nichts anders zu erzwecken gesucht, als die Terminologien so zu übersetzen und zu erklären, wie sie am gewöhnlichsten in den Systemen des Linnee und Fabrizius rc. gebraucht werden und vorkommen; und dadurch habe ich andern (die sich mit mir, wo möglich, zur Ausführung dieses viel umfassenden Plans entschlossen haben) nur den Weg bahnen wollen, zu einer genauen Revision und Critik der ganzen entomologischen Terminologie, wodurch denn die Begriffe alle nach etymologischen und andern Gründen, genau bestimmt, gehörig von einander abgesondert und unterschieden würden. Mit der größten Sorgfalt müßten alsdann die Systeme durchgegangen, mit den natürlichen Exemplaren verglichen und die genauesten Ausdrücke zur Bestimmung der Insekten gewählt werden. Durch dieses Unternehmen, das freylich mehrere Jahre erfordern möchte, würde man alsdenn in den Stand gesezt wer=

werden, alle vorkommende Exemplare nicht nur mit Wahrscheinlichkeit, (wie es jezt gar oft der Fall ist), sondern mit der größten Gewißheit, auch ohne Kupfer, im Systeme aufsuchen und darnach bestimmen zu können, was für ein Insekt dieses oder jenes sey. Wie sehr viel könnte hierdurch diese ganze Wissenschaft gewinnen? Wie manche Schwierigkeiten würden sich dann von selbst heben?

Anfangs war ich willens, alle in den Werken des Linnee und Fabrizius vorkommende Worte, sie mochten in Botanik, Geographie oder andere Wissenschaften einschlagen, zu übersetzen, und so kurz wie möglich zu erklären, um den Anfängern dadurch das Nachschlagen in andern Büchern, soviel wie möglich, entbehrlich zu machen. Diesen ganzen Plan hatte ich auch wirklich in meinem Mscpte auszuführen gesucht; allein da ich am Ende sahe, daß dieses Werk dadurch viel zu weitläuftig und kostspielig werden würde; überdieß auch wegen der Kürze, welcher ich mich nothwendig dabey bedienen mußte, doch nicht jedem befriedigend seyn möchte: so strich ich alles dahingehörige aus, und behielt nur das, was eigentlich zur Entomologie gehört, bey. Doch ist aus

Ver-

Versehen noch ein und das andere, nicht merklich genug unterstrichene, mit eingerückt worden, welches nachher, als ich es bemerkte, zu spät war, es noch zu verändern. Auch finde ich noch für nöthig zu bemerken, daß dieses Lexicon schon vor drey Jahren völlig ausgearbeitet und dem Herrn Verleger zum Druck übergeben war: allein verschiedene wichtige, außer mir liegende Ursachen, haben den Abdruck und die Erscheinung desselben, bis auf die jetzige Michaelismesse verzögert. Schlüßlich wünsche ich nichts mehr, als daß ich mir durch die fast unglaubliche Mühe, so ich zum größten Nachtheil meiner Gesundheit auf die Verfertigung dieses Buchs verwendete, den Beyfall der in diese Wissenschaft ganz Eingeweiheten und mehr als ich Erfahrnen, erworben haben möchte.

Erfurt, den 24. Sept.
1795.

Der Verfasser.

Abbre-

A.

Abbreviatus, abgekürzt. (was nicht die gehörige oder gewöhnliche Länge hat, oder sich nicht über den ganzen Theil, auf welchen es sich befindet, erstrecket.)

Aculeus caudae abbreviatus, der abgekürzte Stachel des Schwanzes, (der bey weiten nicht so lang ist, als der Hinterleib) Ichneumon L. F. (einige) Antennae maris abbreviatae, die abgekürzten Fühlhörner des Männchens. Meloe L. s. Cerocoma F. Schaefferi.

Elytra abbreviata s. dimidiata, die abgekürzten Flügeldecken, (abdomine s. corpore breviora, die kürzer als der Hinterleib sind.) Meloe L. 1. Abth. Necydalis L. 1. Abth. Forficula L. Scarabaeus ovatus L. F.

Fascia abbreviata, die abgekürzte Binde, (alarum, der Flügel.) Phalaena L. s. Noctua F. praecox Phalaena Wavaria L. F. Phalaena fluctuata L. F. (elytrorum, der Flügeldecken.) Scarabaeus L. s. Trichius F. fasciatus, (thoracis, des Brustschildes.) Curculio Alces F.

Labium F. abbreviatum, die abgekürzte Unterlippe. Cercopis F.

Linea alarum abbreviata, die abgekürzte Linie der Flügel. Phalaena L. s. Tinea F. culmella.

Lingua spiralis abbreviata, die abgekürzte Spiralzunge, (die kürzer ist, als das Bruststück.) Phalaena. F.

Palpi abbreviati, die abgekürzten Freßspitzen, (die wenig oder gar nicht über die Unterlippe hervorragen.) Libellula F.

Pedes abbreviati, die abgekürzten Füße, (diese sind unvollständig, d. h. sie haben kein Fußblatt; dieses ist aber nur von den Vorderfüßen zu verstehen.) Papiliones Nymphales L. F. Auch einige Larven, z. B. vom Syrex F. und vom Cerambyx F.

Proboscis abbreviata, der abgekürzte Rüssel, (der kaum über die Lippe hervorragt.) Tipula F.

Rostrum abbreviatum, der abgekürzte Schnabel, (der wenig über die Lippe hervorraget.) Sigara F. Cancer cornutus L. F.

Setae caudae abbreviatae, die abgekürzten Schwanzborsten, (die kürzer sind, als der Hinterleib.) Phryganea L. s. Semblis F. nebulosa.

Sternum abbreviatum, das abgekürzte Brustbein, (so nicht die Länge des Bruststücks hat.) Dytiscus L. s. Hydrophilus F.

Striae elytrorum abbreviatae, die abgekürzten Striche der Flügeldecken. Hister abbreviatus F.

Thorax abbreviatus, das abgekürzte Brustschild. Larvae semi completae (die mehrsten)

Vagina haustelli abbreviata, die abgekürzte Scheide des Saugrüssels (die weit kürzer als die Borste des Saugrüssels und als der häutige Rüssel ist.) Conops. F. E. S.

Vitta dorsalis alarum abbreviata, der auf den Rücken hinlaufende abgekürzte Schleyer der Flügel. Alucida flavella F.

Abdomen, der Hinterleib. (annulatum spiraculisque lateralibus, utrinque tot quot segmenta abdominis, ad respirationem pertusum, thoraci affixum. Superior abdominis pars dorsum s. tergum audit, prona vero seu inferior venter. Dieser Hinterleib ist der dritte oder hintere, am Bruststück befestigte und aus Ringen bestehende Abschnitt der Insekten, der auf beyden Seiten durch Luftlöcher, die auf jedem Abschnitt und

und Ringe des Körpers sich befinden, durchbohret ist, und diesen Thieren zum Athemholen dienen. Der obere Theil des Hinterleibes wird der Rücken, tergum auch dorsum, und der vordere oder der untere Theil, der Bauch, venter, genennt, doch wird dorsum mehr vom Obertheil des Brustschildes, als vom Obertheil oder Rücken des Hinterleibes gebraucht. An der Spitze desselben befindet sich der After, anus.)

Abdominalis, **am oder im Hinterleibe sich befindend.**

Pedes abdominales, am Hinterleibe sich befindende Füße, Bauchfüße, (diese sind in den Ringen des Hinterleibes eingefüget.) Iulus L. F. Scolopendra L. F. (In larvis abdomini inserti, obtusi, mutici, numero indeterminato medio corporis adhaerentes, bey den Larven sind dieses nie wahre, sondern allemal nur stumpfe, unbewehrte, fleischige Füße, d. i. Scheinfüße, die in verschiedener Zahl an der Mitte des Körpers angewachsen sind.) Lepidoptera L. s. Glossata F.

Ovula abdominalia, im Bauche befindliche Eyer, (intra matris abdomen exclusa. Solche Eyer werden also darunter verstanden, die sich im Bauche des weiblichen, befruchteten Insekts befinden, sich darinnen entwickeln, und sich dann aus denselben herausfressen.) Coccus L. F.

Abscissus, **abgeschnitten.**

Elytra abscissa, abgeschnittene Flügeldecken, (diese haben einen geradlinigten Hinterrand, deren jeder so breit als die Hälfte des Hinterleibes ist.) Silpha Vespillo L. s. Nicrophorus vulgaris F.

Absconditus, **verborgen, versteckt:** (proxima parte latens, unter dem nächsten Theil versteckt).

Caput absconditum, der verborgene Kopf. (bey einigen Insekten ist derselbe unter das Brustschild,

und bey einigen Raupen unter den ersten Ring des Körpers zurückgezogen und versteckt, sub corporis primo articulo latens) Papilio Betulae. L. F. Larva.

Mandibula abscondita, die verborgene äußere Kinnlade des Fab. (sub clypeo latens, unter dem Schilde des Fab. ist diese versteckt). Dermestes F.

Palpi absconditi, die verborgenen Freßspitzen. (penicillis duobus sub labio absconditis, in zweyen Pinselchen, die unter der Unterlippe versteckt sind.) Lucanus L. F.

Rostrum absconditum, der verborgene Schnabel. (intra os, innerhalb des Mundes.) Thrips F.

Absque, ohne. (Etwas mangelt, was an andern Insekten zu finden ist.)

Absque alis, ohne Flügel, Aptera L. Meloe L. 1. Abth.

– corniculis anus, ein After ohne Hörnchen. Aphis Populi L. F. (da doch die andern Arten dieses Geschlechts mit Hörnchen über dem After versehen sind.)

– crista dorsum, ein Rücken ohne Schopf. Noctuae Spirilinques L. 1. Abth.

– elytris, ohne Flügeldecken. Abdera L.

– fasciis alae, Flügel ohne Binden. Equites Achivi L. 1. Abth.

– filo laterali antennae, Fühlhörner ohne Faden auf den Seiten. Musca L. 1. Abth.

– lingua os, ein Mund ohne Zunge. Sphex L. Ichneumon L.

– lingua spirali os, ein Mund ohne Spiralzunge. Bombyces Elingues L. (diese ist sehr kurz.)

– ocellis alae, Flügel ohne Augenflecken. Nymphales Phalerati L. F.

– ore pupa, die mundlose Puppe. Metamorph. obtecta et coarctata.

Abs-

Absque palpis os, ein Mund ohne Freßspitzen. Ephemera L.

— palpebris oculi, Augen ohne Augenbraunen. Insecta.

— pluma laterali antennae, Fühlhörner ohne Feder an der Seite. Musca L. 1. Abth.

— proboscide haustellum, ein Saugrüssel ohne Rüssel. Oestrus F. Asilus F. Stomoxys F. Myopa F. Culex F. Bombylius F. Hippobosca F. Pediculus F. Acarus F.

— proboscide os, ein Mund ohne Rüssel. Cynips L. Tenthredo L. Chrysis L. Vespa L. Oestrus L.

— rostro os, ein Mund ohne Schnabel, (des Lin. oder Saugrüssel des Fab.) Oestrus L.

— seta antennae, Fühlhörner ohne Borste. Musca L. 1. Abth.

— stylo anus, ein ungestielter After. Aphis Rosae L. F.

— stylo et corniculis anus, ein ungestielter und ungehörnter After. Aphis Corni F.

— tarsis tibiae anticae, die vordern Schienbeine sind ohne Fußblatt. Scarabaeus Sphinx F.

— vagina haustellum, ein Saugrüssel ohne Scheide. Tipula F. E. S. Stratyomis F. E. S. Rhagio F. E. S. Syrphus F. E. S. Musca F. E. S. Mydas E. S.

— vagina setae haustelli, unbescheidete Borsten des Saugrüssels, (mit dem Vorhergehenden einerley.)

— venis alae, ungeaderte Flügel. Cynips quercus inferus L. F.

Accuratissimus, sehr genau, accurat. (mit vieler Sorgfalt verfertiget.)

Figura accuratissima, eine sehr gut getroffene Abbildung.

Acquiescens, ruhend, ruhig sitzend; (dieß kömmt unter andern vor bey Libellula L. 1. Abth.)

Acrocephalus, spitzkopfig; (mit einem zugespitzten Kopfe versehen.)

Larva acrocephala, die Spitzkopf-Raupe.

Aculeato-nodosus, stachligknotig. (mit stachligen Knoten besetzt.)

Thorax aculeato-nodosus, das stachligknotige Brustschild. Cancer horridus L. F.

Aculeatus, stachlig. (prominentia unica s. plurimis prominentiis rigidis erectis, armatus, mit einer oder mehrern aufgerichteten, steifen, scharfen Spitzen oder Hervorragung besetzt oder bewaffnet.)

Abdomen aculeatum, ein stachliger Hinterleib. (aculeo rigido retractili punctorio armatum, diesen steifen Wehrstachel können sie in den Hinterleib einziehen.) Hymenoptera L. s. Synistata F. die Weibchen auch Mordella aculeata L. F.

Antennae aculeatae s. spinosae, stachlige Fühlhörner. (articulorum aculeis recurvis, jedes Glied ist mit solchen rückwärts gekrümmten Stacheln besetzt.) Cerambyx datus F. Cerambyx spinicornis et scabricornis F.

Anus aculeatus, der stachlige After, (it. abd. acul.)

Caput aculeatum, der stachlige Kopf. (superficie spinis compositis armatum, die Oberfläche desselben ist mit zusammengesetzten Dornen besetzt.) Papilio Cardui L. F. Larva Papilio Prorsa L. F. Larva.

Cauda aculeata, der stachlige Schwanz, (it. abd. acul.)

Corpus aculeatum, der stachlige Körper. (spinis compositis armatum, mit zusammengesetzten Stacheln bewaffnet.) Papilio Antiopa L. F. Larva, Papilio Polichloros. L. F. (Larva.)

Ely-

Elytra aculeata, ſtachlige Flügeldecken. Hispa L. (saepius.)

Linea dorsalis testae aculeata, die mit Stacheln beſetzte Rückenlinie der Schale. Cancer cornutus L. F.

Pedes aculeati, ſtachlige Füße. Cancer cristatus L. F.

Squamae aculeatae, ſtachlige Schuppen. (loco posticarum antennarum, anſtatt der hinterſten Fühlhörner.) Scyllarus F. E. S. (hat 4 Fühlhörner.)

Sternum aculeatum, das ſtachlige Bruſtbein. Dytiscus piceus L.

Thorax aculeatus, das ſtachlige Bruſtſchild. (aculeis rigidis acutis disci ſparsis, die ſteifen ſpitzigen Stacheln ſtehen zerſtreuet auf den Mittelfelde des Bruſtſchildes herum) Cancer L. 9. Abth. Hispa L. (saepius) (apice an hinten nach den Hinterleibe zu ſtehen zwey Stacheln, Stratiomys (Sch.)

Aculeus, der Stachel. (abdomen terminans, bivalvis, setam punctoriam rigidam exserens Hymenopteris L. s. Synistatis F. (feminis) proprius, distinguiter cauda, figura, valvulis, usu. Usus ad defensionem ad ova ponenda inprimis ubi exsertus est. Dieſer Stachel ſtehet am Ende des Hinterleibes und beſtehet aus einer ſteifen, ſehr ſpitzigen, borſtenartigen Röhre, die aus einer zweyfächerichen Scheide herausgeſtrecket werden kann. Mit dieſer wehren ſie ſich, indem ſie nicht allein damit ſtechen, ſondern auch zugleich Gift in die Wunde einfließen laſſen; weswegen man dieſen Stachel auch Wehrſtachel (aculeus punctorius) nennet. Diejenigen Inſekten vorzüglich, die einen beſtändig herausgeſtreckten Stachel haben, bedienen ſich deſſelben beym Eyerlegen; ſie bohren mit demſelben Löcher ein, in die Felle der Thiere, in die Schalen der Bäume, in die zarten Häutchen der Blätter u. d. gl.,

legen in diese Oeffnungen ihre Eyer; und lassen dann den ätzenden Saft durch den Stachel dazu fließen, welcher einen gallartigen Auswuchs u. d. gl. bewirket, unter welchen sich das Insekt aus dem Ey entwickeln kann; deswegen nennet man diesen den Legestachel. Dieser Stachel darf nicht mit dem Schwanze (vide cauda) verwechselt werden; denn er unterscheidet sich von jenen durch seine Gestalt, Scheide und Bestimmung).

Acuminato-emarginatus, **zugespitzt und ausgerandet.** (der zugespitzte Theil ist mit einen flachen bogenförmigen Einschnit versehen.)

Puppa acuminato-emarginata, eine ausgerändet zugespitzte Puppe. (antice, nach vorn) Bombyx Milhauseri F.

Acuminato-setaceus, **zugespitzt und borstig.** (der zugespitzte Theil lauft in eine Borste aus vid. Seta.)

Antennae acuminato setaceae, borstenartige zugespitzte Fühlhörner. Musca L. s. Stratiomys F. hypoleon.

Acuminato-spinosus, **zugespitzt und dornig.** (der zugespitzte Theil lauft in eine Dorne aus, vid. Spina.)

Caput acuminato spinosum, der dornartig zugespitzte Kopf. Cimex victor F.

Acuminatus s. mucronatus, **zugespitzt, pfriemenförmig.** (mucrone seu acumine terminatus, in einen Dolch oder in eine kurze scharfe Spitze auslaufend, scharf oder pfriemenförmig zugespitzt.)

Abdomen acuminatum, ein zugespitzter Hinterleib, (apice, s. pone, an der Spitze oder nach hinten zu.) Mordella L. F. Trichius F. Pediculus Vituli L. F. Aphis Rosae L. F.

Alae acuminatae, zugespitzte Flügel. Phalaena L. s. Tinea F. Mouffetella Bombyx Atlas F.

Antennae acuminatae, zugespitzte Fühlhörner. Tabanus F.

An-

Antice acuminatum, nach vorn zugespitzt, (sc. corpus, Körper.) Cimex acuminatus L. F.

Anus acuminatus, der zugespitzte After. (it. abdomen acumin.)

Barba abdominis acuminata, der zugespitzte Bart des Hinterleibes.

Caput acuminatum, der zugespitzte Kopf. (supra corpus angulo acuto prominens, in einen spitzigen Winkel erhebet er sich über den Körper.) Membracis Genistae F. Sphinx Tiliae L. F. Larva, Sphinx Populi L. F. Larva.

Cauda acuminata, der zugespitzte Schwanz. Mordella L. Oniscus marinus L. F. Phalaena L. s. Noctua F. umbratica Larva.

Clava antennarum acuminata, das zugespitzte Keulchen der Fühlhörner. Conops F. Culex cincta F.

Elytra acuminata, zugespitzte Flügeldecken, (mucrone rigido valido terminata, laufen in eine starke steife Spitze aus.) Tenebrio F. Cetonia acuminata F. Tenebrio L. s. Helops F. lanipes. Curculio acuminatus F.

Foliolae caudae acuminatae, zugespitzte Schwanzblättchen. Oniscus gibbosus F.

Frons acuminata, die zugespitzte Stirn, (terminatur acumine inter antennas, zwischen den Fühlhörnern erhebet sich die Spitze derselben.) Gryllus F. (einige) Fulgora noctivida L. F. Locusta varia F. Noctua sagitta F.

Labia proboscidis acuminata, die zugespitzten Lippen des Rüssels.

Labium F. acuminatum, die zugespitzte Unterlippe. Buprestis F. E. S. Bruchus F. E. S. Elaphus F. E. S. Scolytus E. S.

Mandibulae acuminatae, die zugespitzten äußere Kinnladen. Cerocoma F.

Maxille F. acuminatae, die zugespitzten innere Kinnladen. Carabus F.

Palpi acuminati, die zugespitzten Freßspitzen, (das letzte Glied derselben.)

Pupa acuminata, die zugespitzte Puppe, (der Scheitel lauft in eine steife Spitze aus.) Phalaena Wavaria L. F.

Rostrum acuminatum, der zugespitzte Schnabel. Astacus Malabaricus F.

Scutellum acuminatum, das zugespitzte Schildchen. Musca retusa F.

Sternum acuminatum, das zugespitzte Brustbein. Hydrophilus F. Elater L.

Thorax acuminatus, das zugespitzte Brustschild, (nach vorn.) Tenebrio L. (us) s. Pimelia F. spinosa, Sepidium F.

Vagina haustelli acuminata, die zugespitzte Scheide des Saugrüssels. Tabanus F.

Vertex acuminatus, der zugespitzte Scheitel. Grillus L. s. Locusta F. triops.

Acutangulus, spitzwinklig, scharfeckig. (in einen spitzigen Winkel zu laufend.)

Thorax acutangulus, das spitzwinklige Brustschild. Cimex L. (us) s. Acanthia L. rhombea.

Acute, spitzig, scharf.

– dentata femora, spitzig gezähnte Schenkel. Curculio caliginosus F. (fem. postica, die hintern Schenkel) bey der Musca L. s. Syrphus F. diophtalmus.

– spinosus thorax, ein mit spitzigen Stacheln besetztes Brustschild. Cimex bidens L. F.

Acute angulatus, spitzwinkelig. (mit scharfen Winkelspitzen versehen.)

Tho-

Thorax postice ad latera acute angulatus, das zu beyden Seiten hinten spitzwinkelige Brustschild. Elater L. F.

Acutior, spitziger, schärfer.

Proboscis acutior, der spitzigere Rüssel. (Ist rostrum Fab. kömmt vor bey Pulex penetrans F.)

Spinae laterales thoracis acutiores, die Seitendornen des Brustschildes sind spitziger, (als die beyden andern so mitten auf demselben stehen.) Lamia Tribulus F.

Acutissimus, sehr spitzig, sehr scharf.

Aculeus acutissimus, der sehr spitzige Stachel. Tiphia pedestris F.

Abdomen acutissimum, der sehr spitzige Hinterleib. Apis conica L. F. Tipula atrata L. F. (foem.) Ichneumon conicus F.

Anus acutissimus, der sehr spitzige After. Musca cursitans F.

Dorsum tibiarum posticarum acutissimum, der sehr scharfe Rücken der hintern Schienbeine. Andrena gulosa F.

Elytra acutissima, die sehr spitzigen Flügeldecken. Blaps excavata F.

Femora acutissima, die sehr spitzigen Schenkel, (sie sind keulförmig.) Ichneumon conicus F.

Maxilla acutissima F., die sehr spitzige innere Kinnlade. Termes fatale (neutra) F., Gyrinus F. E. S. Mantis F. Manticora E. S.

Palpi acutissimi, die sehr spitzigen Freßspitzen, (apice, an der Spitze.) Trombidium F. (lacinia interiore, am innern Lappen. Alucida F.

Spinae thoracis acutissimae, die sehr spitzigen Dornen des Brustschildes. Formica bihamata. F.

Ungues acutissimi, die sehr spitzigen Klauen. Scarabaeus L. (us) s. Melolontha F. punctata.

Tho-

Thorax acutissimus, das sehr spitzige Brustschild. Membracis inermis F.

Acutiusculus, ein wenig scharf, etwas gespitzt.

Abdomen postice acutiusculum, der nach hinten etwas spitzige Hinterleib. Aranea triguttata F.

Cornua lateralia thoracis acatiuscula, die etwas spitzigen Seitenhörner des Brustschildes. Scarabaeus Midas F.

Elytra acutiuscula, die etwas spitzigen Flügeldekken. Curculio semipunctatus F.

Thorax postice acutiusculus, das nach hinten zu etwas spitzige Brustschild. Gryllus vocans F.

Acutus, spitzig, scharf. (spitzig zulaufend.)

Abdomen acutum, der spitzige Körper. Cimex marginatus L. F. Dermestes pulicarius L. Silpha pulicaria L.

Alae acutae, spitzige Flügel, (so nennet Ray die Flügel des Sphinx Elpenor L. F. und Sphinx Ligustri L. F.)

Alae laterales thoracis acutae, die spitzigen flügelartigen Seitenlappen des Brustschildes. Acanthia Pyri F.

Anguli postici thoracis acuti, die spitzigen Hinterwinkel des Brustschildes. Leptura villica F. Tenebrio excavata F.

Anus acutus, der spitzige After. Vespa attenuata F.

Articulus ultimus (antennarum) acutus, das letzte Glied (der Fühlhörner) ist spitzig. Cucujus depressus F. Anthribus E. S. (palporum, der Freßspitzen.) Scaphidium E. S.

Canda acuta, der spitzige Schwanz. Monoculus Pulex L. F. Sirex L. F.

Clypeus acutus, der spitzige Schild. Membracis punctata F.

Cor-

Cornua lateralia thoracis acuta, die spitzigen Seitenhörner des Brustschildes. Scarabaeus Titanus F.

Corpus postice acuminatum, der nach hinten spitzige Körper. Acarus Phaetondis L. F.

Dentes acuti, spitzige Zähne, (ani, des Afters.) Crabro tridentatus F. (clypei capitis, des Kopfschildes.) Scarabaeus Satyrus F. (thoracis, des Brustschildes.) Ptinus Latro F.

Elytra acuta, spitzige Flügeldecken. Blatta lapponica L. F.

Labia proboscidis acuta, spitzige Lippen des Rüssels. Syrphus F.

Labium F. acutum, die spitzige Unterlippe. Notonecta F.

Laciniae labii F. acutae, die spitzige Lappen der Unterlippe. Termes F. E. S. Callidium F.

Larva acuta, die spitzige Larve oder Made, (der letzte Abschnitt des Körpers.) Musca F.

Lineae elytrorum acutae, die spitzigen Linien der Flügeldecken. Curculio lunatus F.

Lingua spiralis acuta, die spitzige Spiralzunge. Zigaena F.

Margo thoracis acutus, der spitzige Rand des Brustschildes. Scarabaeus Valgus L. s. Scarabaeus Paniscus F.

Maxilla acuta F., die spitzige innere Kinnlade. Melyris F. E. S. Passalus E. S. Scolytus E. S.

Palpi acuti, die spitzigen Freßspitzen. Phalaena fascialis F.

Rostrum acutum, der spitzige Schnabel. Nepa F. Sigara F. Cancer L. s. Pagurus F. strigosus.

Scutellum acutum, das spitzige Schildchen. Cetonia F. Membracis F. Acanthia Pyri F.

Seta

Seta haustelli acuta, die spitzige Borste des Saugrüssels. Rhagio F.

Setae in vagina rostri acuti, die spitzigen Borsten der Schnabelscheide. Ryngota F.

Spinae laterales larvae acutae, die spitzigen Seitenborsten der Larve. Cassida viridis L. F.

Sternum antice acutum, das nach vorn spitzige Brustbein. Scarabaeus L. (us) s. Melolontha F. lanigera.

Styli caudae acuti, spitzige Schwanzstiele. Oniscus quadricornis F.

Stylus ani acutus, der spitzige Afterstiel, (inter cornicula, befindet sich zwischen den hornartigen Erhöhungen.) Aphis Cerasi F.

Spinae caudae acuti, spitzige Schwanzborsten, (laterales, die sich auf der Seite befinden.) Cassida viridis L. F.

Tibiae acutae, die spitzen Schienbeine. Scarabaeus Sphinx F.

Tubercula clypei capitis acuta, die spitzigen Knöpfchen des Kopfschildes. Scarabaeus validus F.

Thorax postice acutus, das nach hinten spitzige Brustschild. Gryllus serratus L. F.

Vagina haustelli acuta, die spitzige Scheide des Saugrüssels. Antliata F.

Vertex acutus, der spitzige Scheitel. Locusta varia F.

Adactylus, **ohne Finger.**

Manus adactyla, die ungefingerte Hand, (der bey andern, gleiches Geschlechtes, fingerartige Theil, der Scheere fehlet.) Cancer L. s. Gammarus F. die 10. und 11. Abth. des L.

Adesse, **vorhanden seyn, da seyn.** (am Insekt von dem die Rede ist.)

Adsunt maxillae, (das Insekt) hat Kinnladen u. s. w.

Additus, hineingesteckt, hinzugefügt, verwachsen.

Caput pectori additum, ein in die Brust hineingesteckter Kopf, (d. i. ein mit der Brust verwachsener, im Brustschild innensteckender Kopf, vid. Connatus.)

Scutellum thorace postice additum; das Schildchen ist mit dem Hintertheil des Brustschildes verwachsen.

Adfigere, anheften, anhängen, an etwas befestigen.

Cylindrum foliis affigere, das walzenartige Gespinst an Blätter befestigen, Bombyx vestita F. Larva.

Adhaerens, anhängend, anklebend, aneinanderhängend, zusammenhängend.

Maxillae adhaerentes F., aneinanderhängende innere Kinnladen, (basi inter se connatae, an ihrer Wurzel sind sie nur mit einander und mit der Lippe verwachsen.) Phalangium F.

Ovula adhaerentia, anhängende Eyerchen, (sub matris abdomine circumferuntur, diese trägt das Weibchen am Bauche mit sich herum.) Cancer L. s. Astacus F.

Pupa adhaerens, eine anhängende Puppe, (postice filis aliquot adnectitur ut thorax terram spectet, am Ende des Hinterleibes ist sie vermittelst eines Fadens oder klebrigen Saftes angehänget, so daß der Brustschild nach der Erde zu gerichtet ist.) Papilio L. F. Coccinella L. F. (pupa.)

Adiacens, angrenzend, nahe dabey liegend.

Alae dimidia parte costam adiacente fuscae, Flügel die zur Hälfte bis an die angrenzende

Rippe dunkelbraun sind. Tipula triangularis F.

Stigma maior adiacens stigmate marginali, eine größere Narbe befindet sich nahe bey der am Rande befindlichen Narbe.

Adiectus, **beygefügt, hinzugethan.**

Fascilus pilorum adiectus, ein Büschel Haare ist den Streifen beygefügt, (den erhabnen punktirten.) Curculio cornutus L. F.

Adminiculum, **die Hülfe, Unterstützung, das Hülfsmittel.**

Sexus adminiculum, die Geschlechtshülfe, (dieses sind Theile, welche die Begattung besser befördern helfen, z. B. ein mit zangenförmigen Ansätzen versehener Schwanz, mit welchen die Männchen ihre Weibchen festhalten können, Libellula L. F., oder an den Fußblättern der Männchen befinden sich Tellerchen oder Schildchen, die innwendig mit kleinen Wärzchen versehen sind, vermittelst welcher sie auf den gefurchten oder halbgestreiften Flügeldecken der Weibchen fest stehen können, Dytiscus L. F., oder die Schienbeine der Männchen sind beschildet wie bey der Vespa clypeata F. und Vespa cribraria F.

Adnatus, **angewachsen,** (mit einem andern Theile leicht verwachsen.)

Abdomen adnatum, der angewachsene Hinterleib, (trunci prona parte affixum, an dem Unter- oder Vordertheile des Rumpfes befestiget, und ist von abdomine imposito unterschieden.) Aranea F.

Maxilla F. adnata, die angewachsene innere Kinnlade, (tota cum labio cohaerens, hänget ganz mit der Unterlippe zusammen.) Phryganea F.

Strigae adnatae, die mit einander verwachsenen Streife, (Streife von verschiedener Farbe befinden sich dicht beyeinander.) Noctua inclyta F.

Ado-

Adolescentia, **das Jugendalter.** (dicitur tempus a mutatione larvae in pupam usque ad proventum imaginis. Continet tempus pupae, quae saepius contractis antennis, alis pedibusque quiescunt. Von der Zeit an, in welcher sich die Larve in eine Puppe verwandelt, bis zur Zeit wo sie als vollkommenes Insekt aus der Puppe entschlüpfet, saget man, daß sie sich im Jugendalter befände. Während dieser Zeit ruhen die mehresten Insekten mit nahe am Körper angezogenen Füßen und Fühlhörnern. Die Zeit, wie lange sie in der Puppe bleiben, ist bey den verschiedenen Insekten auch sehr verschieden, z. B.

9 — 10 Tage Musca carnaria L. F.

14 Tage Papilio L. F. Urticae, Polychloros, Io, C. album, Atalanta, Coccinella.

3 Wochen Cassida viridis L. F. Dytiscus semistriatus F. Noctua gamma L. F. Sirex gigas L. F.

4 Wochen Scarabaeus L. us s. Cetonia F. aurata, Scarabaeus Melolontha L. s. Melolontha vulgaris F. Bombyx dispar L. F. Bombyx fascelina L. F.

6 Wochen Phalaena alniaria L. F.

8 — 9 Wochen Lucanus Cerrus L. F. Scarabaeus nasicornis L. F.

7 — 8 Monate Bombyx pavonia L. F. Bombyx pudibunda L. F.

9 Monate Sphinx L. F. ocellata, atropos, Tiliae.)

Adpendix, **ein Ansatz, Anhängsel.** (vid. Appendix.)

Adpendiculatus, **mit Anhängseln versehen.** (vid. Appendiculatus.)

Adscendens, **auf oder in die Höhe steigend.** (apice sensim elevatus, die Spitze erhebet sich allmählich nach oben, ist aufwärts gerichtet.)

Alae adscendentes, aufsteigende Flügel. Alucita dentella F. et lapella L. F.

Anus adscendens, ein aufsteigender After.

Cauda adscendens, ein aufsteigender Schwanz. (s. ensis, oder Schwerdt.) Acheta brasiliensis F.

Color ad suturam elytrorum adscendit, die Farbe erhebt sich nach der Nath der Flügeldecken zu. Chrysomela cyanipes F.

Cornu adscendens, ein aufsteigendes Horn, (capitis, des Kopfes.) Scarabaeus Atlas L. F.

Corpus adscendens, ein aufsteigender Körper, (die Spitze desselben.) Coccinella L. F. (Larva.)

Elytra adscendentia, aufsteigende Flügeldecken. Cicada ocellata F.

Ensis adscendens, ein aufsteigendes Schwerdt, (am After.) Locusta varia F.

Frons adscendens, eine aufsteigende Stirn, (zwischen den Fühlhörnern erhebt sie sich.) Fulgora caudelaria L. F.

Maxilla F. adscendens, eine aufsteigende innere Kinnlade. Phalangium cornutum L. F.

Pupa adscendens, die in die Höhe steigende Puppe, (der Vordertheil derselben èrhebet sich allmählich nach dem Scheitel zu.)

Testa adscendens, die in die Höhe steigende Schaale. Cancer Phalangium F.

Thorax pupae adscendens, das in die Höhe steigende Brustschild der Puppe. Papilio Cardamines L. F.

Adscita, ein **Bastart**, eine **beygerechnete Art.** (ein Insekt so nicht alle Charaktere der wahren Art an sich hat.) Dieß ist verschieden von den wahren Bastart, vid. Hybrida; letzteren könnte man den natürlichen und ersteren den künstlichen Bastarten nennen, weil bloß das System ihn für einen solchen erklärt, z. B. Sphinges Adcsitae L. die in ihren ganzen habitu, wie auch schon in

in ihren Larvenstande von den ächten Schwärmern abweichen, und in jeder Rücksicht von ihnen verschieden sind.

Adspersus, **besprützet, besprenget, bestreuet.**

Alae atomis adspersae, mit zarten Stäubchen bestreuete Flügel. Phalaena L. Noctua F. s. triptera.

Corpus pilis adspersum, ein mit Härchen bestreueter Körper, (subtus, am Untertheil.) Scarabaeus carolinus L. F.

Corpus polline adspersus, ein mit Mehlstaub bestreueter Körper. Scarabaeus L. us. s. Melolontha F. farinosa Buprestis farinosa F.

Corpus punctis adspersum, ein mit Punkten besprengter Körper. Curculio germanus L. F. Pagurus amplectens F.

Elytra atomis adspersa, mit zarten Stäubchen besprengte Flügeldecken. Curculio Iaceae F.

Elytra punctis adspersa, mit Punkten besprengte Flügeldecken. Curculio punctatus F. Scarabaeus testudinarius F.

Thorax punctis adspersus, ein mit Punkten besprengtes Brustschild. Scarabaeus testaceus F.

Adultior, **erwachsener.** (wenn das Insekt älter und größer geworden.)

Adumbratio, **vollständige Beschreibung, Entwurf,** (totam insecti historiam continet, dieser begreifet alles in sich, was zur Geschichte dieses Thieres gerechnet werden kann, Namen, gleichbedeutende Namen, Untersuchung des Ursprungs des Namens, der Verwandlung, Classe, Merkmale, Unterschiede, Abarten, Beschreibungen, Abbildungen, Aufenthaltsorte, die Zeit ihrer Existenz, Oekonomie, Nutzen und Schaden. Durch einen solchen Entwurf bekömmt man eine vollkommene Kenntniß des Insekts, aus welcher man zugleich Nutzen und Vergnügen schöpfen kann.

Aduncofalcatus, sichelförmig, einwärts gebogen. (so wie eine Sichel einwärts gekrümmt.)

Maudibula aduncofalcata, die sichelförmig einwärts gebogene äußere Kinnlade. Lethrus F. E. S.

Aegre, mühsam, mit genauer Noth, mit vieler Mühe und Schwierigkeit.

– se immergere, sich mühsam untertauchen. Dytiscus marginalis L. F.

Aegyptiacus, Egyptisch.

Clima aegyptiacum, der Egyptische Himmelsstrich, (hierunter verstehet man den Strich Landes in Afrika, Asien, sogar auch in Amerika, der zunächst an den Wendezirkel des Krebses anstößet, wohin vorzüglich Egypten, die Wüste Saara, das wüste und steinigte Arabien, gehören.

Aeneus, erzfarbig.

Aequalis, gleichförmig, gleich. (longitudine latitudine s. figura connivens, eben so lang oder dick, eben so gestaltet, als ein anderer Theil, ist entweder von gleichen oder von verschiedenen Theilen, so sich neben einander befinden, oder von den Gliedern eines Theiles, zu verstehen.)

Abdomen aequale, ein gleichbreiter Hinterleib, (die Ringe desselben sind fast alle von gleicher Breite mit dem Brustschilde.)

Alae aequales, gleiche Flügel, (die Vorderflügel sind eben so lang und oft auch eben so gestaltet wie die Hinterflügel.) Gryllus L. F. Panorpa L. F. Myrmeleon L. F.

Articuli palporum aequales, gleiche Glieder der Freßspitzen, (diese sind sich untereinander selbst gleich, wie man dieß an den meisten Insekten findet.)

Chelae aequales, gleiche Scheeren. Pagurus oculatus F.

Cly-

Clypeus aequalis, das gleiche Schild, (ist eben so lang als die innere Kinnlade. Maxilla F. Attelabus F.

Cornua thoracis aequalia, gleiche Hörner des Brustschildes. Scarabaeus Maimon F.

Digiti manuum aequales, gleiche Finger der Scheeren. Cancer L. s. Astacus F. Squilla.

Galea aequalis, der gleiche Helm, (ist eben so lang als die innere Kinnlade.) Gryllus F. Acheta F.

Labium F. aequale, die gleiche Lippe, (ist entweder eben so lang als die innere Kinnlade, und dieses findet man selten, oder eben so lang als die hintern Freßspitzen. Cetonia F.

Laciniae aequales, gleichförmige Lappen. (cornu capitis, des auf dem Kopfe befindlichen Hornes.) Scarabaeus Oromedon F. (cornu thoracis, des auf dem Brustschilde befindlichen Hornes.) Scarabaeus Titanus F. (labii F. der Unterlippe.) Aeshna F. E. S.

Maculae alarum aequales, gleichförmige Flecken der Flügel. Alucita oppositella F.

Palpi aequales, gleichförmige Freßspitzen, alle Glieder derselben sind übereingestaltet.) Byrrhus F. E. S. Staphilinus F. E. S. Gyrinus F. E. S. Apate F. E. S. Melgris F. E. S. Acrydium F. E. S. Gryllus F. E. S.

Pinnae aequales labii F., die gleichen Federn der Unterlippe. Mantis F. E. S.

Setae aequales haustelli, die gleichen Borsten des Saugrüssels. Tabanus F. Voluccella E. S.

Spinae aequales, gleiche Dornen, (die unter sich einander gleich sind.)

Tarsi aequales, gleiche Fußblätter, (deren Glieder alle überein sind.)

Thorax aequalis, das gleiche Brustschild, (ist eben so breit als der Hinterleib.) Tenebrio L. s. Blaps F. mortisaga.

Tubercula aequalia, gleiche Höckerchen. (capitis, des Kopfs.) Scarabaeus terrestris F.

Valvulae haustelli aequales, gleiche Fächer des Saugrüssels, (die unter einander selbst gleich sind.) Hippobosca F.

Aequare, **gleich seyn.**

Antennae corpore aequantes, Fühlhörner die den Körper gleich sind, (d. i. die eben so lang sind als der Körper.) Cerambyx L. us s. Saperda F. populnea. Apis longicornis L. F.

Aequivocus, **zweifelhaftig, zweydeutig.**

Generatio aequivoca, die zweifelhafte Erzeugung der Insekten, (darunter verstunden die Alten die zufällige Entstehung der Insekten, die durch Fäulniß, Staub u. d. gl., nicht aber durch Begattung, bewirket würde. Redi erkennte zuerst den Irrthum dieser Behauptung in seinen Experimentis circa generationem Insectorum Florent. 1688 und Amstelod. 1671, desgleichen auch Wolf, Theorie der Generation, Berlin 1764. Analogie und Erfahrung sind dieser alten Meynung auch völlig zuwider.)

Aereus, **in der Luft befindlich.**

Insecta choreas aereas instituentes, Insekten die Tänze in der Luft anstellen. Empis borealis L. F.

Aetas, **die Lebenszeit, das Alter.** (sic dicitur tempus a mutatione pupae in imaginem usque ad mortem aut interitum totius insecti, das Alter des Insekts gehet also von der Zeit an wo es sich aus der Puppe zum vollkommenen ausgebildeten Insekt verwandelt, bis zu der Zeit wo es stirbt, nachdem es zuvor sein Geschlecht, in diesem seinem letzten beweglichen

Zu-

Zustande fortgepflanzet hat. Selten leben sie noch nach der Fortpflanzung ihres Geschlechts fort, denn die meisten Männchen sterben gleich nach der Begattung, und die Weibchen nachdem sie ihre Eyer geleget haben. Genau kann man die Dauer ihres Alters nicht bestimmen, weil dieses von dem Umstande abhängt, daß sie ihres Gleichen finden und sich mit diesen begatten können; denn ehe sie diesen Zweck ihres Daseyns erreichet haben, sterben sie nicht, kann dieses nicht im Herbste geschehen, so überwintern sie, und begatten sich erst im nächsten Frühjahr. Das kürzeste Alter erreichet Ephemera L. F., und das längste Monoculus L. F. Cancer L. F. Astacus F. Scyllarus F.)

Affinis, **verwandt.** (ein Insekt das mit einem andern in der Gestalt übereinkommt, fast eben so gebildet ist.) Scarabaeus Chorinaeus F. affinis Scarabaeo Pan F. Scarabaeus Iason F. affinis Scarabaeo bilobo L. F.

Affinitas, **die Verwandtschaft.** (Uebereinstimmung in Rücksicht der Bildung.)

Summa affinitas, die größte genauste Verwandtschaft, (wo nur sehr unmerkliche Verschiedenheiten in der Bildung statt finden.) Scarabaeus Elephas F. cum Scarabaeo Simson L. F.

Affixus, **angeheftet.** (an etwas befestiget.)

Palpi affixi, angeheftete Freßspitzen. (labio F. an der Unterlippe, oder maxilla F. an der innern Kinnlade, ori, an den Mund oder an die Theile desselben.)

Ager, **der Acker, das bearbeitete bebauete Land, das Feld.**

Agere, **thun, verrichten.**

Choreas agere, Tänze anstellen, tanzen. (vid. Chorea.)

Aggregatus, **angehäufet.** (auf einen Haufen beysammen geleget.)

Ovula aggregata, angehäufete Eyer. (plura in eodem loco deposita, mehrere liegen zusammen an einem Orte. Truxalis F. Gryllus L. s. Acheta gryllotalpa F.

Agilis, munter, hurtig, schnell, gelenke, beweglich. (was sich gut und schnell bewegen kann.)

Imago agilis, das gelenke ausgebildete Insekt, s.

Insectum agile, das gelenke Insekt, (das geschwinde hin und her lauft.) Meloe L. us. s. Lagria F. antherina, Thrips Physapus L. F. Acarus crassipes L. F.

Palpi agiles, gelenke Freßspitzen. Carabus L. F.

Pupa agilis, eine gelenke Puppe. (omnibus partibus. alle ihre Theile kann sie gut bewegen.) Metamorph. completa ac semicompleta.

Agilissimus, überaus gelenke oder beweglich. Acarus salicinus L. F.

Agmen, ein Haufe, eine große Menge, ein Trupp. Agminibus quotannis migrare, jährlich in großer Menge ausziehen und wandern. Cancer ruricola L. F.

Agminulus, ein kleines Häufchen, ein kleiner Trupp.

Pilorum longiorum agminuli, längere Haare (als die übrigen) stehen auf kleinen Truppen. Phalaena L. s. Bombyx F. antiqua. (Ray.)

Ala, der Flügel oder flügelartige Theil. (Dieses kommt also in weiterer und engerer Bedeutung vor. Alae ad celeriorem fugam thoraci affixae sunt, aut crustaceae, vaginantes, Elytra: aut molles tenues, Alae. Diese am Brustschilde befestigte Flügel dienen den Insekten dazu, daß sie geschwinder entfliehen können; sie sind entweder hartschaalig, schließen die Unterflügel gleich Scheiden ein, und werden alsdenn Flügeldecken,

decken, Elytra s. Coleoptera, genennet, oder sie sind weich und dünne und werden alsdenn Flügel, in der engern Bedeutung, Alae s. Alae membranaceae, oder häutige Flügel, genennet.

Die Verschiedenheit der Farben der Flügel bey den Lepidopteris L. s. Glossatis F. beruhet auf der verschiedenen Beschaffenheit der auf denselben in die Höhe gerichteten gefärbten Schüppchen. Linnee fieng zuerst an, die Classen der Insekten nach der Beschaffenheit ihrer Flügel zu bestimmen, dann sind ihm viele hierinen gefolget.

Die mehresten Insekten haben 4 Flügel, z. B. Coleoptera L. s. Eleuterata F. Hemiptera L. Lepidoptera L. s. Glossata F. Neuroptera L. Hymenoptera L. Vlonata F. Synistata F. und mehrere Fabrizische Geschlechter.

Andere haben 2 Flügel, z. B. Diptera L. Antliata F. exceptis Acaro, Hippobosca, Pediculo und noch einige Fabrizische Geschlechter, z. B. Chermes F. et Eleuterata F. elytris connatis.

Noch andere haben gar keine Flügel z. B. Aptera L. Formica L. F. die Geschlechtlosen, Mutilla L. F. die Geschlechtlosen; so auch Aranea F. Trombidium F. Phalangium F. Cancer F. Pagurus F. und noch mehrere andere Fabrizische Geschlechter.

Die Beschaffenheit der Flügel ist auch sehr verschieden, (vide crustaceus, membranaceus, deflexus, cruciatus, squamatus, nudus, abbreviatus, fissus et plicatus.)

Ala heißt auch der flügelartige Theil, z. B.

Chelae alis tribus prominentibus, Scheeren mit drey hervorragenden flügelartigen Theilen. Pagurus alatus F.

Thoracis alae, die flügelartigen Theile des Brustschildes. Acanthia Pyri F.

Alatio, **die Beflügelung.** (dicitur structura et situs alarum in thorace, darunter verstehet man die Beschaffenheit, Bildung und die Lage der am Brustschild befestigten Flügel.)

Alatus, **beflügelt.** (mit Flügel oder flügelartigen Theilen versehen.)

Manus alata, die beflügelte Scheere. Pagurus alatus F.

Albedo, **die weiße Farbe.**

Elytra albedine irrorata, mit weißer Farbe zartbesprengten Flügeldecken. Callidium hafniense F.

Albicare, **weiß seyn.** (in das Weiße fallen.)

Apex alae albicat, die Spitze des Flügels ist weiß. Papilio N. Iulia F. etc.

Albidus, **weißlicht.** (in das Weiße, oft auch in das Gelbe fallend.)

Alae albidae, weißlichte Flügel. Danai Candidi L. F.

Albopunctatus, **weißpunktirt.** (mit weißen Punkten versehen.) Scarabaeus variabilis et nobilis L.

Albumen, **das Weißey oder Eyweiß im Ey,** (dieses umgiebt die Dotter, und den Lebenspunkt, aus welchen das künftige Insekt entspringet.)

Albus, **weiß.** Hemerobius albus L. F.

Alimentum, **das Nahrungsmittel, die Nahrung.** (Manche Insekten erhalten sie aus den Pflanzenreiche, andere aus dem Thierreiche und noch andere aus dem Mineralreiche. Oft genießen die Insekten als Larven ganz andere Nahrungsmittel, als sie dann als ausgebildete Insekten genießen. Einige nehmen als vollkommene Insekten gar keine Nahrung mehr zu sich, z. B. Ephemera L. F.) So verschieden die Nahrungsmittel der Insekten sind, so verschieden ist auch die Bildung ihrer Freßwerkzeuge; von der Bildung und Beschaffenheit ihres Mundes kann man daher auf ihre Nahrung schließen.

Ali-

Aliquot, etliche, einige.

Maculae aliquot alarum anticarum, einige Flekken auf den Vorderflügeln. Papilio Levana L. F.

Puncta aliquot ad marginem alarum, einige Punkte am Rande der Flügel. Phalaena L. s. Noctua F. nigricans.

Strigae aliquot undatae alarum, einige wellenförmige Striche der Flügel. Phal. L. s. Noctua F. rivularis.

Strigae aliquot corporis, etliche Striche auf den Körper. Tenthredo costalis F.

Alius, ein anderer.

Puncta alia, andere Punkte, (als zuvor schon in der Beschreibung sind angeführet worden.)

Alligatus, angebunden, (vermittelst eines Fadens befestiget.)

Pupa alligata, eine angebundene Puppe. (filis quibusdam circa corpus adhaerens, diese ist mit Fäden um den Körper herum angeheftet, und vermittelst eines andern Fadens am After befestiget und aufgehängt, z. B. Papilio Machaon L. F. Papilio Podalirius L. F. Chrysomela L. F.)

Alpes, die Alpen, (und alle alpenartigen hohen Berge.)

Alpinus, auf den Alpen befindlich.

Clima alpinum, das Alpen-Clima. (Hierunter verstehet man alle hohe gebirgige Gegenden, die sich bis in die zweyte Luftregion erstrecken, und weil der Winter auf denselben sehr lange dauert und der Sommertage sehr wenig sind, beständig vom Schnee bedecket werden.)

Alter, der andere. (folget es zweymal auf einander oder nach unus, so heißt es der eine und der andere.)

Macula altera ad marginem altera in medio alae, der eine Fleck ist am Rande, und der andere in der Mitte des Flügels. Phryganea hirta F.

Spi-

Spina altera frontis altera supra caudam, die eine Dorne stehet auf der Stirn, und die andere über den Schwanze. Cancer germanus L. F.

Sexus alter, das andere Geschlecht, (die weiblichen Insekten.)

Tunica altera, die andere Haut, (die alsdenn das Insekt umgiebt, wenn es sich schon einmal gehäutet hat.)

Una alterave linea elytrorum elevata, eine und die andere Linie der Flügeldecken ist erhaben. Cetonia tristis F.

Alternare, abwechseln, umwechseln.

Alternus, abwechselnd, einer um den andern, wechselsweise. (zweyerley Farbe wechselt mit einander ab.)

Cinguli abdominis alterni, Gürtel von zweyerley Farbe wechseln auf dem Hinterleibe mit einander ab. Zygaena fenestrata F.

Incisurae abdominis alternae, die Einschnitte des Körpers sind wechselsweise anders gefärbt. Sphinx L. s. Sesia F. tipuliformis.

Maculae alternae alarum, die wechselsweise anders gefärbten Flecken der Flügel. Libellula versicolor F.

Ordines spinarum alterni, abwechselnd anders gefärbte Dornenreihen. Papilio Dia L. F. (Larva.)

Puncta alterna, die wechselsweise anders gefärbten Punkte.

Altius, höher, weiter hinauf.

Color ad suturam altius ascendit, die Farbe verbreitet sich weiter in die Höhe nach der Nath zu. Chrysomela cyanipes F.

Alvus, der Bauch, Hinterleib. (kömmt vor bey Lister.)

Am-

Ambire. umgeben, drum herum gehen.
Striae laterales oculos ambiunt, die Seitenstriche umgeben die Augen. Lamia pulchra F.

Ambitus, der Umkreiß, Umriß, Umfang.
Abdominis ambitus, der Umkreiß des Körpers.

Ambo, beyde.
Lineae ambae elytrorum abbreviatae, beyde Linien der Flügeldecken sind abgekürzt.

Ambrosiacus, Ambraartig.
Odor ambrosiacus, der ambraartige Geruch. Staphilinus politus L. F.

Ambulatorius, zum Gehen eingerichtet.
Pedes ambulatorii, Gehfüße, (sie sind überein groß, und verhältnißmäßig nicht lang, und die damit versehenen Insekten laufen nicht schnell.) Pediculus L. F. Apis L. F. Scarabaeus L. F.

Amoene, angenehm, schön. (kömmt bey den Farben vor.)
Corpus amoene coeruleum, mit einen angenehmen Blau gefärbter Körper. Astacus coerulescens F.

Amplecti, umfangen, umfassen, ergreifen, anfassen.
Cornubus ramum amplecti, mit den Hörnern den Ast umfassen. Scarabaeus Hercules L. F. et plures associati.
Pedes amplectentes, umarmende Füße, (die Vorderfüße der Männchen werden darunter verstanden, die besonders lang sind und ihnen bey der Begattung dazu dienen, daß sie ihre Weibchen fest halten können, z. B. Chrysomela L. F. (einige)

Amplocephalus, breit oder stumpfkopfig.
Amplocephala larva, die Stumpfkopf-Raupe, (die einen großen breiten abgestumpften Kopf hat.)

Am-

Amplissimus, sehr geräumig, sehr groß, sehr weit. (breit und lang, von sehr großen Umfange.)
Alae amplissimae, sehr geräumige Flügel. Papilio Podalirius L. F. Phalaena sambucaria L. F. (kömmt vor bey Ray.)
Scutellum amplissimum, ein sehr geräumiges Schildchen. Cimex Scarabaeoides L. F. (kömmt vor bey Geoffroy.)

Amplus, geräumig, groß, weit. (breit und lang.)
Alae amplae, geräumige Flügel. Ichneumon luteus L. F. Phalaena L. s. Bombyx L. Vinula Phalaena Wavaria L. F. (kömmt vor bey Ray.)
Maculae alarum amplae, geräumige Flecken der Flügel. Tabanus caecutiens L. F. (bey Ray.)
Scutellum amplum, ein geräumiges Schildchen. (totum fere abdomen obtegens, so fast den ganzen Hinterleib bedeckt.) Cimex lineatus L. F. (bey Geoffroy.)
Valvulae haustelli amplae, geräumige Fächer des Saugrüssels.

Analis, am After befindlich.
Fascia analis, die am After befindliche Binde. Ichneumon cinctorius F.
Macula analis alarum, das nach dem After zu befindliche Fleck der Flügel. Phryganea analis F.

Anastomosis, die Aneinanderstoßung gewisser Gefäße, (z. B. der Nerven der Flügel, Tettigonia F. s. Cicada L. Orni.)

Anatomicus, ein Zergliederer. (Dieser stellt Beobachtungen über den innern Bau der Insekten an, und liefert Beschreibungen von denselben, z. B. Blasius (Anatomia animalium.) Lyonnet (Traité anatomique de la Chenille, qui ronge le bois de Saule, a la Haye 1760 4.) Schwammerdam (Bibel der Natur, Leipzig 1752, in holländischer und lateinischer Sprache gab

gab sie 1739 Hr. D. Gaub, mit einer Vorrede von Boerhaavens, zu Leiden heraus, und dessen Historia Insectorum, die Hr. Chr. Hennin 1693 zu Utrecht in lateinischer Sprache herausgab.) Oligeri (Anatomia Gryllotalpae.) Muralto (Anatomia Pediculi et Pulicis.)

Anceps, **zweyschneidig, doppelt.** (mit zwey entgegengesetzten hervorragenden Schärfen versehen.)

Manus anceps, die zweyschneidige Scheere. Cancer craniolaris L. F.

Androgynus, **ein Zwitter.** (ein Insekt das männliche und weibliche Geschlechtstheile zugleich hat und sich selbst befruchten kann; solche Insekten finden sich nicht in der Natur. An den Bombyx crataegi, welchen man für eine solche Zwitterphaläne hielt, kann man diese doppelten Gliedmaßen nicht wahrnehmen.)

Angiportus, **schmahlthürig.** (was einen engen Eingang hat, z. B. Gespinste oder andere Aufenthaltsörter der Insekten.)

Angulato-caudatus, **winkelig geschwänzt.**

Alae angulato caudatae, winkelig geschwänzte Flügel, (der schwanzartige Fortsatz der Hinterflügel ist winkelig.) Phalaena strigaria F.

Angulato-dentatus, **winkelig gezähnt.**

Alae angulato dentatae, winkelig gezähnte Flügel, (die hervorstehenden Winkel sind mit Zähnen besetzt.) Papilio Io L. F. Phalaena lunaria et dentaria F.

Angulatus, **winkelig, eckig.** (angulis acutis prominentibus instructus, mit spitzwinkeligen Hervorragungen, mit größern oder kleinern winkelig hervorstehenden Winkeln, Kanten und Ecken versehen.)

Alae angulatae, winkelige Flügel. Papilio Rhamni L. F. Pap. Antiopa L. F. Pap. polychloros L. F. Pap. Urticae L. F. Sphinges Legitimae L. 1. Abth. u. a. m.

Caput angulatum, der winkelige Kopf. Scarabaeus nuchicornis L. F. (Geoffroy.)
Cornu capitis angulatum, das winkelige Horn des Kopfes. Scarabaeus Lancifer L. F.
Clypeus angulatus, das winkelige Schild. Scarabaeus Bucephalus F.
Dorsum larvae angulatum, der winkelige Rücken der Raupen. Phalaena lacertinaria L. F.
Elytra angulata, die winkeligen Flügeldecken. Mantis necydaloides L. F.
Fascia elytrorum angulata, die winkelige Binde der Flügeldecken. Callidium angulatum F.
Femora quatuor postica angulata, die winkeligen vier hintersten Schenkel. Tiphia femorata F. (suturis acutis prominentibus. scharfe hervorragende Nåthe laufen an denselben herab.) Gryllus L. F.
Latera abdominis antice angulata, die Seiten des Hinterleibes sind nach vorn winkelig. Aranea angulata L. F.
Latera thoracis angulata, winkelige Seiten des Brustschildes. Scarabaeus gibbosus F.
Macula angulata elytrorum, die winkeligen Flekken der Flügeldecken. Carabus arenarius F.
Manus angulata, die winkelige Scheere. Scorpio europaeus L. F. Cancer L. s. Astacus F. Scyllarus.
Ovula angulata, die winkeligen Eyer, (scharfrandige unregelmäßige Vierecke befinden sich auf denselben.)
Pedes angulati, winkelige Füße. Oniscus spinosus F. 3. – 6. Paar.
Strigae alarum angulatae, winkelige Striche der Flügel. Phalaena L. s. Noctua F. Paranympha.

Ti-

Tibiae angulatae, winkelige Schienbeine. (angulis acutis prominentibus, mit scharf hervorragenden Winkeln oder Kanten versehen.) Gryllus L. F.

Thorax angulatus, das winkelige Brustschild. Scarabaeus Mimas L. F. Scarabaeus Carnifex L. F. Blaps excavata L. F.

Angulosus, **winkelig, eckig.** (mit winkeligen Hervorragungen versehen.)

Antennae angulosae s. fractae, winkelige Fühlhörner, (die in ein Knie gebrochen sind.)

Eruca angulosa, eine eckige Raupe, Winkelraupe. Phalaena L. s. Noctua F. pyramidea. (Ray.)

Angulus, **der Winkel, die Ecke.** (die eckige winkelige Hervorragung.)

Ani angulus, der After- oder Schwanzwinkel, (der Winkel, der Unterflügel so sich zunächst am Schwanze befindet, welchen den Außen- und Innenrand der Hinterflügel, da wo sie zusammenlaufen, bilden.)

Anticus s. extremus, externus, exterior-angulus, der Vorder- oder Außenwinkel, (der von dem Vorder- und Hinterrande der Flügel gebildet wird.)

Internus s. interior angulus, der Innenwinkel, (der vom Innenrande und der Basis gebildet wird.)

Posticus angulus, der Hinterwinkel, (der von den Innen- und Hinterrande gebildet wird.)

Thoracis anguli, die Winkel des Brustschildes. Locusta citrifolia L. F.

Angustatus, **verengert.** (enger schmähler zulaufend.)

Abdomen angustatum, der enger zulaufende Hinterleib. Astacus crassicornis F.

Caput angustatum, der enger zulaufende Kopf. (antice, nach vorn.) Panorpa L. F. Curculio L. F. (postice, nach hinten.) Attelabus L. F. Raphidia L. F.

Thorax angustatus, das enger zulaufende Brustschild. Mantis L. F. Acarus Vespertilionis L. F. Pimelia angustata F.

Angustior, **enger, schmähler, weniger geräumig.**

Elytra alis angustiora, Flügeldecken die schmähler als die Flügel (und der Hinterleib) sind. Necydalis L. 2. Abth.

Thorax angustior sc. elytris, das Brustschild so enger als die Flügeldecken ist. Chrysomela L. 4. Abth. Leptura L. 1. Abth. Tenebrio L. s. Carabus F. rostratus.

Angustus, **enge, schmahl.**

Abdomen angustum basi, ein Hinterleib der an seiner Basis (wo er an dem Brustschilde befestiget ist) schmähler zulauft. Mantis L. F. Aranea horrida F.

Alae angustae, schmahle Flügel, (der Hinterrand der Vorderflügel ist bey weitem nicht so lang als der Innenrand.) Heliconii L. F. Thrips L. F. Sphinx Ligustri L. F. (Ray.)

Caput angustum, ein schmahler Kopf. Reduvius iracundus F.

Corpus angustum, ein schmahler Körper. Cimex L. 11. Abth. F. 5. Abth.

Fasciae alarum angustae, schmahle Binden der Flügel. Phalaena L. s. Bombyx F. fascelina.

Thorax angustus, ein schmahles Brustschild. Mantis L. F. Pediculus infausti L. F.

Valvulae haustelli angustae, die schmahlen Fächer des Saugrüssels.

Animal, **das Thier.** (Von Thieren nähren sich viele Insekten, z. B. Pediculus L. F. Panorpa L. F. Coccinella L. F. Carabus L. F. Tabanus L. F. Aranea L. F. Dytiscus L. F. Cimex L. F. Cantharis L. F. Notonecta L. F. Libellula L. F. Pulex L. F. He-

Hemerobius L. F. Raphidia L. F. Formica L. L. Cancer L. F. Conops L. F. Culex L. F. Asilus L. F. Hippobosca L. F. Empis L. F. Acarus L. F. Phalangium L. F. Scorpio L. F. und viele Fabrizische mit diesen verwandte Geschlechter.)

Animalculum, **ein kleines Thierchen.** (darunter verstehet man vorzüglich Insekten.)

Animans, **ein lebendiges Geschöpf.** (also auch, ein Insekt.)

Annexus, **befestiget, verbunden.**

Pedes antici thoraci antice annexi, die Vorderfüße sind vorn an dem Brustschilde befestiget. Raphidia Mantispa L. F.

Annularis, **ringelig.**

Larvae annulares, Ringelraupen, (die ihre Eyer in Ringen spiralförmig um die Zweige herum legen.)

Annulatim, **ringelweis, ringelartig.**

Eruca annulatim variegata, die ringelartig geschäckte Raupe. Phalaena L. s. Bombyx F. Iacobaeae. (Ray.)

Annulatus, **geringelt.** (mit Ringen umgeben, welches entweder wirkliche erhabene Ringe oder nur farbige ringartige Theile sind.)

Anus annulatus, der geringelte After. Aranea aculeata F.

Abdomen incisuris annulatum, der mit Einschnitten geringelte Hinterleib. Tipula cincta L. F. Zygaena annulata F.

Alae annulatae, geringelte Flügel. Phalaena annularia F.

Antennae annulatae, geringelte Fühlhörner, (eine Binde, fascia, umgiebt sie ringartig.) Ichneumon L. F. 1. Abth. 3. Abth. Hemerobius Humuli L. F. Phalaena L. s. Tinea F. Mouffetella.

Capitulum antennarum annulatum, das geringelte Köpfchen der Fühlhörner.

Cauda annulata pupae, der geringelte Schwanz der Puppe. (articulis distinctis at immobilibus, bestehet aus Gliedern die deutlich von einander verschieden aber unbeweglich sind.) Pupae incompletae, Pupa Lucani L. F.

Clypeus annulatus, das geringelte Schild. Cimex F.

Corpus incisuris annulatum, ein durch Einschnitte geringelter Körper, z. B. Imago.

Femora annulata, die geringelten Schenkel. Tipula annulata L. F. Asilus annulatus F.

Labium annulatum F., die geringelte Unterlippe. Cimex F. Semblis F. E. S.

Larva annulata, die geringelte Raupe. Papilio Machaon L. F. Phalaena L. s. Bombyx F. Quercus, et Iacobaeae Phalaena L. s. Noctua L. libatrix.

Ovula annulata, geringelte Eyer. (aliis corporibus annulatim adhaerentia, diese kleben ringelweise an andern Körpern an.) Phalaena L. s. Bombyx F. neustria.

Pedes annulati, geringelte Füße. Apis annulata L. F. Tenthredo Cynosbati L. F. Phalaena Betularia L. F. Tipula monilis L. F. Curculio latirostris F.

Punctum annulatum, ein geringelter Punkt, (ist mit einem Ringe umgeben.) Phalaena L. s. Bombyx F. Coryli.

Rostrum annulatum, der geringelte Schnabel. Sigara F.

Tibiae annulatae, die geringelten Schienbeine. Cimex annulatus L. F. et dumosus L. F. (anticae, die Vordersten.) Aranea horrida F. (posti-

(posticae, die Hintersten.) Ichneumon Turionellae L. F.

Annulus, **der Ring.** (ist entweder ein zirkel= oder länglichrunder Kreis von anderer Farbe, z. B. bey den Augenflecken oder ein ringartiger Theil des Körpers, z. B. die Einschnitte des Hinterleibes.)

Abdominis annuli s. incisurae, die Ringe oder Einschnitte des Hinterleibes.

Alarum annulus, der Ring auf den Flügeln. Phalaena annularia F.

Antennae annulus, der Ring des Fühlhornes. Ichneumon incubitor L. F. et restaurator F.

Lavae annuli, die Ringe der Raupe. Phalaena L. s. Bombyx F. bucephala.

Pedum annuli, die Ringe der Füße. Apis annulata L. F.

Thoracis annulus dorsalis, der auf dem Rücken des Brustschildes befindliche Ring. Sirex columba L. F.

Annuntiare, **ankündigen, anzeigen.**

Serenum diem annuntiare, einen heitern Tag anzeigen, (wenn die Insekten den Abend zuvor häufig herum fliegen.) Scarabaeus stercorarius L. F.

Annuus, **einjährig.** (was nur ein Jahr alt wird, oder im ersten Jahre untergeht.)

Insecta annua, nur ein Jahr lang lebende Insekten. (vid. vita.)

Ante, **vor.** (einen Theile befindlich.)

— alas sc. in thorace punctum, linea etc., vor den Flügeln, nämlich auf dem Brustschilde befindet sich ein Punkt, eine Linie u. s. w.

— fascias punctum, vor den Binden ist ein Punkt. Tipula contaminata L. F.

— femora lamina, vor den Schenkeln befinden sich dünne Blättchen. Mordella L.

Ante oculos insertae antennae, vor den Augen eingefügte Fühlhörner. (vid. Antenna.) etc.

Antenna, **das Fühlhorn.** (Antennae articulatae mobiles sensoriae. Fühlhörner sind aus mehrern Gliedern zusammengesetzte bewegliche Gliedmaßen, so sich am Obertheile des Kopfes, der mehresten ausgebildeten Insekten, so wie auch der Larven, der vollständigen und halbvollständigen Verwandelung, befinden, und bey einigen einer Borste, bey andern einem Keulchen, einem Faden, Prisma u. s. w. gleichen. Da die Insekten alle Gegenstande mit diesen Fühlhörnern zu betasten scheinen: so hält man sie, aber wohl mit Unrecht, mit Hr. Blumenbach für Werkzeuge eines feinen Gefühls, das die Insekten in diesen Theilen eben so wie in den Fingerspitzen hätten, welches ihnen um desto nöthiger wäre, da sie meist mit einer harten unempfindlichen Decke versehen, ihre Augen unbeweglich wären, ja sie größtentheils im Finstern lebten. Da aber die Insekten ihre Fühlhörner immer nach verschiedenen Gegenden hinrichten, so kann man sie wohl mit mehrern Rechte für Werkzeuge des Gehöres halten, daß die Insekten wirklich ein Gehör haben, vid. Auditus. Wer könnte sich wohl mit Lyonnet, Beckmann, Linnee und mehrern andern einen sechsten Sinn in den Antennen denken, für welchen er selbst keinen Sinn hat? Was sollte uns auch wohl auf eine solche Hypothese bringen können, da wir keine Unterrehmung bey ihnen wahrnehmen, die das Daseyn eines sechsten Sinnes verrieth? Die Fühlhörner hielt man auch für Werkzeuge, mit welchen die Insekten ihren Kopf beschützten, so Derham. Ein anderer hielt sie für Werkzeuge, die dazu dienen sollten, daß die Insekten mit denselben ihre Augen reinigten, so Reaumür. Dieß kann doch nicht der Haupt- und alleinige Zweck der Fühlhörner seyn, da wir an manchen Insekten Fühlhörner wahrnehmen, die steif und kurz sind,

sind, und dahero nicht bis zum Augen umgebogen werden können. Herr Dr. Schmiedlein glaubet, Geruch und Gefühl wären zugleich in diesen Organen vereinet, ja er hält es auch sogar für wahrscheinlich, daß die Insekten zugleich mit diesen nämlichen Organen auch hören könnten. Für Werkzeuge des Geruches kann man sie auch nicht halten, da man bemerket hat, daß sie auch dann noch nach denjenigen Orten zufliegen, wo Nahrung für sie zu finden ist, wenn sie auch wirklich ihrer Fühlhörner ganz sind beraubet worden. Analogie und Erfahrung spricht daher für keine Meynung mehr, als für diese: daß die Fühlhörner Sinnenwerkzeuge des Gehörs sind, und die Freßspitzen Sinnenwerkzeuge des Geruchs. Die Vorgänger des Fabrizius nahmen die Beschaffenheit der Fühlhörner als Kennzeichen an, vermittelst welcher man Geschlechter von einander unterscheiden könnte; allein der genauer beobachtende Fabrizius fand: 1.) daß die Fühlhörner ein und des nämlichen Geschlechtes, oft gar sehr von einander unterschieden wären, z. B. bey Curculio, Melolontha, Oniscus, Tabanus, Tenthredo. 2.) Daß man sie sogar verschieden fänd bey Männchen und Weibchen der nämlichen Art, z. B. bey Cerocoma, Phalaena, Elater, und 3.) daß sie einigen ganz und gar zu fehlen scheinen, z. B. Aranea, Trombidium, Scorpio. Doch setzte er die Beschaffenheit der Fühlhörner seinen generischen Merkmalen mit bey, weil sie viel zur Erleichterung des Systems beytragen, ließ sich aber übrigens durch die Aehnlichkeit der Fühlhörner nicht abhalten, Geschlechter mit einander zu verbinden, die den Freßwerkzeugen nach zusammengehörten, die letztern betrachtet er als wesentliche, erstere aber nur als zufällige und solche Merkmale, die bisweilen die Stelle der wesentlichen verträten. So sahe er sich noch bey seinem Glossatis s. Lepidopteris L. genöthiget, die Fühlhörnern zum Unterschied der Geschlech-

schlechter anzunehmen, weil es sehr schwer hielt, die natürlichen Ordnungen derselben, nach der Beschaffenheit der Freßwerkzeuge zu bestimmen, war aber selbst nicht damit zufrieden. Brauchbarer aber fand Fabriz die Fühlhörner zu dem Zweck: Merkmale der Ordnungen von ihnen herzunehmen. Bey den meisten Insekten finden wir 2 Fühlhörner, bey andern 4, z. B. Oniscus L. F. Cancer Pagurus L. F. bey noch andern 6, z. B. Astacus F. Bey der Aranea F. Phalangium L. F. Trombidium F. Acarus L. F. sind sie unsichtbar, doch hat sie Herr Götze an Acarus L. F. mit bewaffneten Auge entdeckt. Den Larven und Puppen fehlen auch die Fühlhörner, außer denen so zur vollständigen und halbvollständigen Verwandlung gehören. Der Stand dieser Fühlhörner ist auch sehr verschieden; bey einigen stehen sie

ante oculos, vor den Augen. Acanthia F.

in fronte, auf der Stirn. Phalangium L. F.

in cantho oculorum, im Augenwinkel. Cimex L. F. Cicada L. F.

in oculis, in den Augen. Cerambyx L. F.

infra oculos s. sub oculis, unter den Augen, ein Fleck darunter eingelenket. Fulgora L. F. Nepa L. F. Notonecta L. F. Cicada L. F. Cercopis F.

intra oculos, zwischen den Augen.

in rostro, auf dem Schnabel. Curculio L. F.

supra oculos, über den Augen. Ricinus F. (vid. Christ. Fried. Ludwigii diatribe de Antennis, Lipsiae 1778. 8.)

Antennalis, **an den Fühlhörnern, oder an deren Stelle sich befindend.**

Larva fasciculis antennalibus, eine Larve die Haarbüschel an dem Orte hat, wo sonst die Fühlhörner zu stehen pflegen. Phalaena L. s. Bombyx F. antiqua.

An-

Antennifer, fühlhörnertragend. (mit Fühlhörnern versehen.)
Rostrum antenniferum, ein fühlhörnertragender Schnabel. Curculio (bey Schäffer.)

Antenniformis, fühlhornartig, fühlhornförmig. (so wie ein Fühlhorn gestaltet.)
Pedes antici antenniformes, fühlhornformige Vorderfüße. Tipula motitatrix L. F.

Antennula, die Freßspitze, Bartspitze. (vid. Palpus.)

Anterior, der vordere, vornestehende.
Alae anteriores s. anticae, superiores, primores, die Vorderflügel, (auch die Flügeldecken der Käfer, die sich derselben zum Flug bedienen, werden so genennet.)
Angulus alarum anterior s. exterior, der Vorder- oder Außenwinkel der Flügel, (der sich an der vordersten oder äußersten Spitze der Flügel befindet, und von dem zusammenstoßenden Vorder- und Hinterrande gebildet wird.)
Cornu thoracis anterius, das vordere Horn des Brustschildes, (das weiter nach dem Kopfe zu als die andern stehet.) Scarabaeus Atlas L. F.
Fasciae alarum anteriores, die vordern Binden der Flügel. Phryganea interrupta F.
Margo alarum anterior s. exterior, der Vorder- oder Außenrand der Flügel, (dieser lauft von der Einlenkung der Flügel, in das Brustschild, an, bis zum Außen- oder Vorderwinkel.)
Margo elytrorum anterior s. exterior, der Vorderrand der Flügeldecken, (von der Basis bis zum Außenwinkel.)
Pars anterior, der Vordertheil. (vid. Antica pars.)
Palpi anteriores, die vordern Freßspitzen, (wenn man das Insekt so hält, daß der Kopf aufwärts und der Untertheil desselben nach uns zu gerichtet ist, vid. Anticus.)

Pedes anteriores, die Vorderfüße, (das erste Paar vom Kopfe an gerechnet. Bey den Larven verstehet man die drey ersten Paar Bauchfüße darunter, welches wahre Füße genennet werden.)

Pupae pars anterior, der Vordertheil der Puppe. (Met. obtect. an diesen ist oben das Bruststück, Thorax, und unten die Brust, Pectus.)

Sutura elytrorum anterior, die Vordernath der Flügeldecken, (diese lauft vom Außenwinkel bis zum Rückwinkel.)

Sutura thoracis anterior, die Vordernath des Brustschildes, (s. sutura capitis, Kopfnath, welche das Brustschild nach dem Kopfe zu begrenzet.)

Anthera, das **Fühlhorn.** (kömmt vor für antenna bey Fulgora L.)

Antice, **nach vorn.** (nach dem vordern Theil, nach außen zu.)

— angustatus, nach vorn zu verengert. (vid. Angustatus.)

— attenuatus, nach vorn zu verdünnet. (vid. Atteanuatus.

— emarginatus, nach vorn zu ausgerandet. (vid. Emarginatus.)

— impressus, nach vorn zu eingedrückt. (vid. Impressus.)

— scaber, nach vorn zu schroff. (vid. Scaber.)

— serratus, nach vorn zu gesägt. (vid. Serratus.)

Anticus, **der vordere, vorne stehende.**

Alae anticae, die Vorderflügel. (vid. Anterior.)

Antennae anticae, die vordersten Fühlhörner, (die am erhabensten auf dem Kopfe stehen.) Pagurus F.

Cornu thoracis anticum, das vorderste Horn des Brustschildes. (vid. Anterior.)

Dens

Dens cornu capitis anticum, der vorderste Zahn des auf dem Kopfe befindlichen Hornes. Scarabaeus Atlas L. F.

Linea antica, die vorderste Linie.

Palpi antici, die vordersten Freßspitzen. (vid. Anterior. duo aut quatuor palpi maxillae dorso adnati, 2 oder 4 Freßspitzen sind auf den Rücken der untern Kinnlade angewachsen, bey denen welche 4 Freßspitzen haben, werden 2, und bey denen welche 6 haben, werden 4 zum vordersten gerechnet, diese sind am Rücken der untern Kinnlade angewachsen, Unogata F., selten findet man davon Ausnahme, Apis F. Mandibulis palpi sunt inserti, in die obern Kinnladen sind diese Freßspitzen eingefüget, bey den Agonatis F. Diese vordersten Freßspitzen sind mehrentheils länger, als die hintersten, Scyllarus F., oft sind sie eben so lang, Nicrophorus F., sehr selten sind sie kürzer Clerus F.)

Macula antica alarum, der vordere Fleck der Flügel. Libellula 4. maculata F.

Pars antica capitis, der Vordertheil des Kopfes. (nach den Augen zu.)

Pars antica s. basis thoracis, der Vordertheil oder die Wurzel des Brustschildes, (nach dem Kopfe zu.)

Pedes antici, die Vorderfüße. (vid. Anterior.)

Tibiae anticae, die vordersten Schienbeine, (die an den Vorderfüßen. Kömmt vor bey Scarabaeus L.)

Thoracis antico mucrone armatus, in der vordern Gegend des Brustschildes mit einer dolchartigen Spitze bewaffnet. Scarabaeus didymus L. F.

Antrorsum, vorwärts, nach vorn zu.

Clypeus capitis antrorsum dilatatus, ein nach vorn zu verbreitetes Kopfschild. Cicada L. s. Membracis F. aurita.

Cornua antrorsum directa, vorwärts gerichtete Hörner.

Fas-

Fascia antrorsum arcuata, eine vorwärts gekrümmte Binde, (alarum, der Flügel.) Phalaena L. s. Tinea F. Goedartella, (elytrorum secunda, die zweyte auf den Flügeldecken.) Leptura L. s. Callidium F. arietis.

Thorax antrorsum aculeatus, ein nach vorne zu stachliges Brustschild. Cancer L. s. Scyllarus F. arctus.

Anus, der After. (Die Oeffnung der Eingeweide, durch welchen das Insekt den Koth von sich giebt; in welche meist auch die Zeugungstheile auslaufen.)

Angulus ani, der Schwanzwinkel. (vid. Angulus.)

Apennis, ungeflügelt. (Kömmt vor bey Johnston.)

Apex, die Spitze. (der äußerste oder oberste Theil.)

Abdominis apex, die Spitze des Hinterleibes, (hinten über den After.)

Alarum apex, die Spitze der Flügel, (die Gegend nach den Außenwinkel zu bey den Vorderflügeln, und nach den Schwanzwinkel zu bey den Unterflügeln.)

Antennarum apex, die Spitze der Fühlhörner, (die äußersten Glieder derselben.)

Capitis apex, die Spitze des Kopfes, (oben über den Fühlhörnern.)

Cornu apex, die Spitze des Hornes, (das Ende desselben.)

Elytrorum apex, die Spitze der Flügeldecken, (da wo der Außen- und Innenrand der Flügeldecken zusammenlaufen, auf der entgegengesetzten Seite der Wurzel oder Einlenkung derselben.)

Femoris apex, die Spitze des Schenkels, (nach dem Schienbeine zu.)

Labii F. apex, die Spitze der Unterlippe.

Thoracis apex s. pars postica, die Spitze oder der Hintertheil des Brustschildes, (der nach den Hinterleibe, nach hinten zu liegende Theil desselben.)

Aphi-

Aphidivorus, Blattläuse fressend.
Insecta aphidivora, Insekten so sich von Blattläusen nähren.
Aphyllus, blätterloß, ohne Blättchen. (oder blattartige Theilchen.)
Cauda aphylla, ein Schwanz an welchen sich keine blattähnlichen Theile befinden. Cancer L. 6. Abth.
Apoda, fußlose Geschöpfe. (Insekten die keine Füße haben.)
Apparere, erscheinen, sichtbar seyn.
Alis puncta apparent, auf den Flügeln sind Punkte sichtbar. Cimex triguttatus L. F. Cimex rivulorum F.
Fascia dorsalis abdominis per elytra apparet, die auf den Rücken des Hinterleibes befindliche Binde, ist durch die Flügeldecken durch sichtbar. Notonecta nivea F.
Appendiculatus, mit kleinen Anhängseln oder Ansätzen versehen. (vid. Appendix.)
Abdomen pone appendiculatum, ein hinten mit Anhängseln versehner Hinterleib. Mantis L. (Schäff.)
Antennae appendiculatae, mit einem Ansatz versehene Fühlhörner, (dieser ist beynahe keulenförmig.) Gyrinus L.
Anus appendiculatus, ein mit Ansätzen versehner After. Tipula forcipata F.
Cauda appendiculata, ein mit Ansätzen versehener Schwanz. Empis forcipata L. F. Libellula L. F.
Palpi appendiculati, mit einen Anhängsel versehene Freßspitzen. Lymexylon E. S. (am letzten Gliede.)
Appendicula, der kleine Anhängsel oder Ansatz. Aphis Urticae F.

Appendix, der Anhang. (darunter verstehet man ein Theilchen das nicht zum Hauptheile zu gehören, sondern ihm nur angehängt zu seyn scheint.) Phalaena L. s. Bombyx Ziczac F. Coccus mas. (Schäff.)

Approximatus, genähert, dicht beysammen, nahe an einander stehend oder liegend.

Antennae approximatae, nahe an einander stehende Fühlhörner, (an der Wurzel derselben.) Mydas E. S. Voluccella E. S. Hispa L. Musca F. Bibio bilineata F.

Cornua approximata, nahe an einander stehende Hörner, (an der Wurzel derselben.) Scarabaeus piceus F.

Elytra approximata, nahe an einander stehende Flügeldecken, (im Flug sind sie nicht auseinander gesperrt.) Silpha Vespillo L. Nicrophorus vulgaris F.

Fasciae abdominis approximatae, nahe an einander liegende Binden des Hinterleibes. Asilus fasciatus F.

Lineae thoracis approximatae, nahe an einander liegende Linien des Brustschildes. Asilus crabroniformis L. F.

Maculae approximatae, nahe neben einander stehende Flecken. Phalaena argentata F.

Ocelli per paria approximata, paarweiß nahe an einander stehende kleine Augen. Papilio Cephus F.

Oculi approximati, nahe an einander stehende Augen. Monoculus L. F. Oniscus gibbosus F.

Palpi approximati, nahe an einander stehende Freßspitzen, (mit ihrer Wurzel.) Phalaena proboscidalis L. F.

Pedes approximati, nahe an einander stehende Füße, (die einander gegenüberstehenden, stehen mit ihrer Wurzel nahe besammen.)

Pun-

Puncta alarum approximata, nahe an einander stehen Punkte der Flügel. Phalaena L. s. Noctua F. Tragopoginis.

Setae approximatae, nahe an einander stehende Borsten.

Spinae approximatae, nahe an einander stehende Dornen.

Stigmata approximata, nahe neben einander stehende Narben. Noctua partita F.

Striae elytrorum per paria approximatae, paarweiß nahe neben einander stehende Striche der Flügeldecken. Curculio caliginosus F.

Tubercula clypei F. approximata, nahe an einander stehende Knöpschen des Schildes des F. Scarabaeus 4. pustulatus F.

Verrucae caudales approximatae, nahe neben einander stehende Warzen des Schwanzes. Phalaena alniaria L. F. (Larva.)

Aptera sc. insecta, ungeflügelte Insekten. (die weder Flügel noch Flügeldecken haben, Aptera L. Oft werden auch solche Insekten aptera genennet, die zwar keine Flügel aber doch Flügeldecken haben, z. B.) Carabus coriaceus, hortensis, auratus, etc. L. F. (die Weibchen einiger beflügelten Geschlechter sind auch ungeflügelt, z. B.) Lambyris L. (die meisten) Cimex lectularius L. Acanthia a. F. Tenebrio L. 2. Abth. Meloe L. 1. Abth. Cerambyx pedestris L.

Corpus apterum, ein ungeflügelter Körper. Gryllus L. s. Locusta F. (Pupa.)

Larva s. Eruca aptera, die ungeflügelte Larve.

Apus, fußloß, ohne Füße.

Insecta apoda, fußloße Insekten.

Larva apoda, die fußloße Larve, (Made.) Sphex figulus L. F. Larvae coarctatae.

Pupa

Pupa apoda, die fußloße Puppe. Metamorph. obtecta et coarctata.

Aquaticus, **im Wasser befindlich, in oder am Wasser wachsend.**

Insecta aquatica, im Wasser lebende Insekten.

Aqueus, **wässerig, wasserfarbig.**

Alae aqueae, wasserfarbige Flügel. Apis muscaria F. Libellula stigmatizans F.

Arctostriatus, **dicht, enge in einander gestreift.**

Corpus arctostriatum, ein dichtgestreifter Körper.

Arcuatus, **bogenförmig, bogenartig, gekrümmt.** (in circuli segmentum curvatus; wie der Abschnitt eines Zirkels gekrümmet.)

Antennae arcuatae, bogenartig gekrümmte Fühlhörner. Lucanus interruptus L. F. Vespa L. F.

Cinguli abdominis arcuati, bogenartig gekrümmte Gürtel des Hinterleibes. Musca L. a. s. Syrrphus F. arcuatus.

Cornua occipitis arcuata, bogenartig gekrümmte Hörner des Hinterkopfes. Scarabaeus Taurus L. F.

Fascia arcuata, die bogenartig gekrümmte Binde, (alarum, der Flügel.) Phalaena L. s. Noctua F. Paranympha. Phalaena L. s. Pyralis F. arcuana. Phalaena L. s. Tinea F. Wilkella. (elytrorum, der Flügeldecken.) Callidium F. a. s. Leptura L. arcuatum et mysticum Tortrix L. s. Pyralis F. arcuana.

Linea arcuata, die bogenartig gekrümmte Linie, (alarum, der Flügel.) Phalaena L. s. Tinea F. Albinella. (abdominis, des Hinterleibes.) Musca L. s. Stratiomys F. trilineata.

Macula alarum arcuata, das bogenartig gekrümmte Fleck der Flügel. Phalaena L. s. Pyralis F. cruciata.

Man-

Mandibula arcuata, die bogenartig gekrümmte äußere Kinnlade. Scolopendra F. etc. (ist die gewöhnliche Gestalt der obern Kinnladen.)

Maxilla arcuata F., die bogenartig gekrümmte innere Kinnlade. Passalus E. S. Manticora E. S. Lucanus Capreoli foem. L. s. Lucanus Dama F.

Mucro arcuatus caudae, der bogenartig gekrümmte Dolch des Schwanzes. Scorpio L. F.

Palpi articulo ultimo arcuato, Freßspitzen an welchen das letzte Glied bogenartig gekrümmet ist. Lymexylon E. S.

Pedes antici arcuati, die bogenartig gekrümmten Vorderfüße. Scarabaeus longimanus L. F.

Punctum arcuatum, der bogenartig gekrümmte Punkt, (der letzte auf den Flügeldecken.) Coccinella 18 punctata L. F.

Rostrum arcuatum, der bogenartig gekrümmte Schnabel. Curculio suturalis F.

Spinae arcuatae, die bogenartig gekrümmten Dornen. Formica bihamata F.

Striae elytrorum arcuatae, die bogenartig gekrümmten Striche der Flügeldecken. Hister aeneus F.

Ungues arcuati, die bogenartig gekrümmten Klauen. Scarabaeus L. s. Melolontha F. punctata.

Striga arcuata, der bogenartig gekrümmte Streif.

Tibiae anticae arcuatae, die borgenartig gekrümmten vordersten Schienbeine.

Arcus, der Bogen, die bogenartige Zeichnung.

Alarum arcus, die bogenartige Zeichnung auf den Flügeln. Phalaena L. s. Hepialus F. lupulinus.

Thoracis arcus, die bogenartige Zeichnung auf dem Brustschilde, Phalaena L. s. Noctua F. polymita.

Area, ein großer leerer Platz.

Area strigis alarum interiecta, ein großer leerer Platz lieget zwischen den Strichen so sich auf den Flügeln befinden. Phalaena farinalis L. F.

Areola, ein runder Bogenzirkelkreis. (Ray bedienet sich dieses Ausdrucks.)

Abdominis areolae, die Kreise oder Binden des Hinterleibes. Sphinx ligustri L. F. (Ray.)

Alarum areolae, die Kreise auf den Flügeln. Phalaena L. s. Noctua F. pyramidea. (Ray.)

Argentatus, versilbert, übersilbert, mit Silberglanz überzogen.

Argenteus, silberfarbig, silberfahl.

Aristatus, grannig, ährenförmig. (seta terminatus, in eine Borste auslaufend, die der Granne am Getreide gleichet.)

Antennae aristatae, grannige Fühlhörner, (das letzte Glied ist an der Seite mit einer solchen Borste besetzt.) Syrrphus F. Musca L. F.

Cauda aristata, ein granniger Schwanz. Phryganea L. 1. Abth.

Armatus, bewehrt, bewaffnet. (mit Zangen, Scheeren, Gabeln, Haaren, Borsten, Stacheln, Zähnen u. d. gl. versehen.)

Antennae seta armatae, mit einer Borste bewaffnete Fühlhörner. Musca L. 2. 3. 4. 5. Abth.

Cauda aculeo armata, der mit einer Stachel bewaffnete Schwanz. Hymenoptera L.

Cauda forcipe, furca, seta s. chela armata, der mit einer Zange, Gabel, Borste oder Scheere bewaffnete Schwanz.

Cornu capitis dente armatum, das mit einem Zahn bewaffnete Horn des Kopfes. Scarabaeus Centaurus et Elephas F.

Fe-

Femora postica denticulo armata, mit einem Zähnchen bewaffnete hintere Schenkel. Ichneumon ruspator L. F.

Maxillae superiores dente armatae, mit einem Zahn bewaffnete obere Kinnladen. Lucanus Alces F.

Maxillae superiores denticulis armatae, mit Zähnchen bewaffnete obere Kinnladen. Lucanus Dama F. s. Lucanus Capreoli L. (foemina.)

Os aculeo armatum, der mit einer Stachel bewaffnete Mund. Pulex L. Pediculus L.

Occiput spina armatum, der mit einer Dorne bewaffnete Hinterkopf. Scarabaeus Nuchicornis L. F.

Pedes antici ungue armati, mit einer Klaue versehene Vorderfüße. Mantis L. F.

Pedunculi oculorum dente armati, mit einem Zahn bewaffnete Augenstiele. Pagurus oculatus F.

Thorax mucrone armatus, das mit einem Dolche bewaffnete Brustschild. Scarabaeus Dydimus L. F. (foemina.)

Thorax spina armatus, das mit einer Dorne bewaffnete Brustschild. Cimex F. 2. Abth. Cimex L. 5. Abth. Cimex spinosus L.

Arripere, ergreifen, fangen, erhaschen.

Insecta arripere, Insekten fangen. Cicindela campestris L. F. (Larva.)

Articulatus, gegliedert. (mit Gelenken oder Gliedern versehen.)

Antennae articulatae, gegliederte Fühlhörner. Insecta.

Cauda articulata, der gegliederte Schwanz. Scorpio L. F. Cancer L. F. Panorpa L. F.

Digitus pedum anticarum articulatus, der ge-gliederte Finger der Vorderfüße. Mantis L. F
Mandibula articulata, die gegliederte äußere Kinn-lade. Phalangium F.
Palpi articulati, gegliederte Freßspitzen. (Insecta besonders führet Linnee dieses an bey: Aranea L. Iulus L. Scolopendra L.)
Pedes articulati, gegliederte Füße, (die meisten. Besonders kömmt es vor bey: Bombyx Fagi F (Larva.)
Tentacula articulata, gegliederte Fühlspitzen.
Thorax articulatus, das gegliederte Brustschild. Astacus crassicornis F.
Truncus articulatus, der gegliederte Rumpf, (dieser ist vom Kopfe abgesondert und für sich allein beweglich.)
Vagina rostri articulata, die gegliederte Schnabel-scheide. Ryngota F. E. S.

Articulus, **ein kleines Glied.** (z. B. Antennae, des Fühlhornes, Caudae, des Schwanzes, Digitis, des Fin-gers, Palporum, der Freßspitzen u. s. w.)

Artificialis, **künstlich, durch Kunst verfertigt.**
Dispositio insectorum artificialis, die künstliche Eintheilung der Insekten, (in Classen, Ordnungen, Geschlechter und Arten, nach gemeinschaftlichen wesent-lichen Merkmalen. Doch giebt es auch Insekten die zwischen zweyen Geschlechtern oder Arten mittten inne stehen, in dem sie Merkmale von beyden an sich tragen.)

Artificiosus, **künstlich, kunstmäßig.**
Rete artificiosum, das künstliche Netz oder Gewebe. Aranea L. F.

Artus, **das Glied, Gelenke, die Gliedmaßen.** (Artus thorace abdomineque adhaerentes, dieses sind am Brustschilde und Hinterleibe angehängte oder befe-stigte Theile, z. B. Flügel, Flügeldecken, Füße, Ba-lancirstangen, Kämme, Schwanz und Stachel. Diese befe-

befördern die geschwindere Fortbewegung des Insekts von einem Orte zum andern, und dienen ihm auch zur Vertheidigung wider seine Feinde.)

Arvum, **der Acker. Brachacker.** (das noch ungebauete unzubereitete Feld.)

Aspersus, **bestreuet, besprenget.** (vid. Adspersus.)

Ater, **dunkelschwarz.**

Atomus, **ein kleines Farbenstäubchen.**

Alarum atomi, kleine Farbenstäubchen auf den Flügeln. Phalaena L. s. Noctua F. triptera Phalaena L. s. Bombyx F. fascelina.

Elytrorum atomi, kleine Farbenstäubchen auf den Flügeldecken. Bruchus granarius L. F.

Atratus, **dunkelschwarz gefärbt, dunkel geschwärzt.** Silpha atrata L. F.

Attenuatus, **verdünnet.** (sensim angustatus, nach und nach, allmählig verengert oder abfallend, nach den einen oder den andern, oder nach allen beyden Theilen zu, dünner und schmähler zulaufend.)

Abdomen attenuatum, der verdünnte Hinterleib. Papilio Machaon L. F. (Pupa.) Asilus L. F.

Antennae attenuatae, verdünnete Fühlhörner. (utraque extremitate s. utrinque, nach beyden Enden zu.) Sphinx L. Cerambyx L. Zygaena F.

Caput attenuatum, der verdünnte Kopf. (postice, nach hinten zu.) Attelabus L.

Cauda attenuata, der verdünnte Schwanz. (postice, nach hinten zu.)

Corpus attenuatum, der verdünnte Körper. (versus caput, nach dem Kopfe zu.) Cimex acuminatus L. F. Papilio Podalirius L. F. (Larva.) Cerambyx L. F. (Larva.)

Elytra attenuata, verdünnte Flügeldecken. (apice s. postice, an der Spitze, oder nach hinten zu.) Leptura L. F. vorzüglich Leptura attenuata L.

L. F. und Leptura nigra L. F. Necy-
dalis F.

Larva attenuata, die verdünnte Larve, (antice, nach vorn zu.) Sphinx Tiliae L. F. Musca F. Stratiomys F.

Rostrum attenuatum, der verdünnte Schnabel (basi. an der Wurzel.) Curculio linearis F.

Pupa attenuata, die verdünnte Puppe. (postice nach hinten zu.) Stratiomys F. Phalaena alniaria L. F. Phalaena L. s. Alucita F. granella Phalaena L. s. Noctua F. Batis.

Thorax antice attenuatus, das nach vorne zu verengte Brustschild. (nach dem Kopfe zu.) Rhinomacer. (Schäffer.)

Attingere, **berühren, anrühren.** (bis an etwas anders reichen.)

Color basin elytrorum haud attingit, die Farbe berühret nicht oder reichet nicht bis zur Wurzel der Flügeldecken. Scarabaeus cinctus F.

Fasciae elytrorum margines haud attingunt, die Binden der Flügeldecken berühren nicht die Ränder derselben. Rhagio bifasciatum F.

Lineae elytrorum apicem haud attingunt, die Linien der Flügeldecken reichen nicht bis zur Spitze derselben. Curculio lunatus F.

Macula lateralis alae apicem attingit, das Seitenfleck des Flügels berühret die Spitze. Phalaena L. s. Pyralis F. Schalleriana.

Striae vix medium elytrorum attingunt, die Striche der Flügeldecken reichen kaum bis zur Mitte derselben, Hister aeneus F,

Attrahere, **an sich ziehen, fortschleppen.**

Cadavera insectorum attrahere, die todten Körper der Insekten fortschleppen. Aranea marmorea F.

Larvas attrahere, Larven fortschleppen. Sphex fusca L. F.

Attritus, **das Reiben.** (gewisser Theile der Insekten aneinander, wodurch ein Knarren oder Laut hervorgebracht wird.)

Auditus, **das Gehör.** (Sonst glaubte man dieser Sinn fehle den Insekten ganz; allein wozu wäre es da nöthig, daß sie einen Laut von sich gäben? soll dieses ohne Zweck seyn? dann wäre dieses das einzige Zwecklose, das man in der ganzen Natur fänd. Nun geben ja einige Insekten vernehmliche Laute von sich, wenn man sie lebendig ansticht, oder ihnen auf irgend eine andere Art Schmerzen verursachet, sollte man daher hierbey nicht den analogisch richtigen Schluß machen können, daß es deswegen geschehe: um dadurch, so wie andere Thiere auch zu thun pflegen, ihres Gleichen zur Hülfe zu rufen? Denn weswegen schreyen denn Menschen und Thiere sonst, als um andere weit und breit herbey zu locken, damit sie Theil an ihrer Freude und an ihren Leide nehmen, erstere befördern und letzteres vermindern helfen sollen? Ist dieses nun richtig, so müssen andere dieses Geschrey auch wahrnehmen können, und also ein Gehör haben. Andere Insekten, z. B. Gryllus L. F. und Cicada L. F., lassen sogar ein Zwitschern oder eine Art Gesang, von sich hören, soll dieses nicht ganz zwecklos seyn, so ist es ja nothwendig, daß sie und ihres Gleichen es auch vernehmen können, es mag übrigens geschehen aus welcher Absicht es nur immer wolle, um zur Begattung zu locken, oder sonst aus irgend einer andern Ursache. Denn so kann man es ja auch an vielen Insekten bemerken, daß sie durch einen unvermutheten Schall erschrecket und stutzig werden, und sollte dieses wohl ohne Gehör geschehen können? Zwar kennen diese jetzt angeführten Gründe, auch die Gegner dieser Behauptung, leugnen auch alle diese Erfahrungen nicht,

und können sie auch nicht leugnen, wollen aber dennoch das Daseyn des Gehörs bey den Insekten nicht zugeben, sondern erklären sich diese Phänomene dadurch, daß sie ein desto feineres Gefühl bey denselben annehmen; allein was ist denn Gehör anders, als verfeinertes Gefühl? Was sind denn alle fünf Sinne anders, als auf verschiedene Art modificirte Gefühle? — Andere, die den Insekten das Gehör zugestehen, behaupten: dieser Sinn sey bey ihnen über den ganzen Körper verbreitet. Jagd auf sonderbare Behauptungen zu machen, ist und war doch so Manchen sein Lieblingsgeschäfte, und noch fehlet es nicht an Solchen, die nur nachsagen und — glauben. — Wo ist wohl ein hörendes Geschöpf, bey welchen man nicht Organe fänd, in welchen die von ihren Entstehungsorte an, sich immer mehr verbreitenden (und daher auch immer schwächer werdenden) Töne, concentrirt, und dadurch erst recht fühl : oder hörbar würden? Findet man denn nun solche Organe über den ganzen Körper der Insekten verbreitet? oder sind denn wohl zu diesen Zweck mehr als zwey solcher Organe nöthig, da sie den Schall aufzufangen fähig sind, er komme von welcher Seite er nur wolle? Aus verschiedenen Gründen halte ich daher nebst mehrern Andern die Fühlhörner für diese Hörorgane, solange bis ich durch triftige Gründe eines Bessern belehrt werde, vid. Antenna.)

Aurantius, pomeranzenfarben.

Auratus, übergoldet, vergoldet, mit Gold überzogen oder geschmückt.

Corpus auratum, ein übergoldeter Körper. Chrysis L.

Elytra postice aurata, nach hinten zu übergoldete Flügeldecken. Cicada aurata L. F.

Aurelia, die Goldpuppe. (diese ist goldfarbig gefleckt oder goldfarbig punktirt.) Papilio L. F. (einige)

Aureus, goldgelb, golden.

Au-

Auris, **das Ohr.** (außer den Fühlhörnern kann man keinen Theil für das Ohr der Insekten halten, vid. Auditus et Antenna.)

Auriculatus, **geohret.** (mit einem ohrförmigen Ansatz versehen.)

Antennae auriculatae, geohrte Fühlhörner, (an der Wurzel derselben.) Gyrinus L.

Auriformis, **ohrförmig.** (wie ein Ohr gestaltet.)

Cornicula auriformia, ohrförmige Hörnchen, (an den Augen.) Mantis tricolor L. F.

Palpi auriformes, ohrförmige Freßspitzen, (postici, die Hintersten.) Monoculus F. E. S.

Australior, **südlicher.** (weiter nach Süden, nach Mittag zu gelegen.)

Europa australior, das südlichere Europa, (die europaischen Länder, so weiter als andere nach Süden zu liegen, z. B. Spanien, Italien u. a. m.)

Regiones australiores, südlichere Gegenden, (Länder, die weiter als andere nach Mittag zu liegen, welche? das hängt von den Gegenden ab, die zuvor sind genennet worden, entweder bey den nämlichen oder bey verwandten Orten.)

Australis, **südlich, mittägig.** (nach Mittag zu liegend.)

Europa australis, das südliche Europa, (z. B. Portugall, Spanien, der untere Theil von Frankreich und Italien.)

Mare australe, das südliche Meer, die Südsee.

Oceanus australis, der südliche Ocean, das südliche Weltmeer, (so den ganzen fünften Welttheil umgiebt.)

B.

Barbatus, **bartig, einen Bart habend.** (pilorum fasciculis instructus seu terminatus, mit bartähnli-

 chen

chen oder büschelweiß parallel neben einander stehenden langen Haaren besetzt, oder in solche auslaufend.)

Abdomen barbatum, der bartige Hinterleib. Sphinx stellatarum L.

Antennae barbatae, bartige Fühlhörner, (an den Gelenken derselben befinden sich diese Haarbüschel. Diese Fühlhörner gleichen dem Barte einer Schreibefeder, an jeden Gelenke sitzen zu beyden Seiten Borsten, die wiederum auf beyden Seiten zart gefranzet sind. Cerambyx barbicornis L. F. Callidium barbatum F. Reduvius barbicornis F. (foem.)

Anus barbatus, ein bartiger After. Sphinges legitimae L. 3. Abth. Phalaena L. s. Bombyx F. chrysorrhoea. Scarabaeus barbatus F.

Cauda barbata, der bartige Schwanz. Sphinx stellatarum L.

Cornu thoracis barbatum, das bartige Horn des Brustschildes. Scarabaeus Hercules et Tytius L. F. Scarabaeus Aegeon F.

Incisura abdominis barbata, der bartige Einschnitt des Hinterleibes. Scarabaeus L. s. Cetonia F. fascicularis.

Larva barbata, die bartige Larve, (der letzte Abschnitt des Körpers ist bartig.) Stratiomys F.

Pedes subtus barbati, die Füße sind unten bartig. Cancer Uca L. F.

Pupa barbata, die bartige Puppe, (hinten auf der Spitze derselben.) Stratiomys F.

Rostrum barbatum, der bartige Schnabel, (an den Seiten desselben.) Curculio barbirostris F.

Spinae thoracis barbatae, bartige Borsten des Brustschildes. Cancer cornutus L. F.

Basis, **die Wurzel, der Grund, der Untertheil.** (der Ort wo ein Theil an den andern gewachsen oder eingelenket ist.)

Ala-

Alarum basis, die Wurzel der Flügel, (am Brustschilde. Bey Schäffer, Apex.)

Abdominis basis, die Wurzel des Hinterleibes, (am Brustschilde.)

Antennarum basis, die Wurzel der Fühlhörner, (das letzte, meist anders als die übrigen gestaltete, Gelenke am Kopfe.)

Elytrorum basis, die Wurzel der Flügeldecken, (am Brustschilde.)

Haustelli basis, die Wurzel des Saugrüssels, (am Kopfe.)

Palporum basis, die Wurzel der Freßspitzen, (das letzte, meist anders als die übrigen gestaltete, Gelenke der Freßspitzen, an den Unterlippen, oder wo sie sonst eingefüget sind.)

Rostri basis, die Wurzel des Schnabels, (am Kopfe.)

Proboscidis basis, die Wurzel des Rüssels, (am Kopfe.)

Setarum basis, die Wurzel der Borsten, (da wo sie eingefüget sind.)

Thoracis basis s. pars antica thoracis, die Wurzel des Brustschildes oder der Vordertheil desselben, (am Kopfe.)

Biarticulatus, zweygliederig, zweygelenkig. (aus zwey Gliedern oder Gelenken zusammengesetzt.)

Petiolus abdominis biarticulatus, der zweygliederige Stiel des Hinterleibes. Sphex sabulosa L. F.

Squamae biarticulatae, zweygliederige Schuppen. Scyllarus F.

Tarsus biarticulatus, ein zweygliederiges Fußblatt, Nepa F. (Larva.)

Thorax biarticulatus, das zweygliederige Brustschild.

Trum-

Truncus biarticulatus, der zweygliederige Rumpf. Hymenoptera L. et Neuroptera L. (einige)

Vagina rostri biarticulata, die zweygliederige Schnabelscheide. Tettigonia F.

Biauritus, **doppeltgeohret.** (mit zwey ohrartigen Ansätzen versehen.)

Thorax biauritus, das doppeltgeohrte Brustschild. Cicada L. s. Membracis F. aurita.

Bibliothecarius, **ein Bibliothekar.** (der die über eine Wissenschaft vorhandenen Schriften aufzeichnet. So thaten dieses in der Entomologie, Bruckmann, (Bibliotheca animalis.) Le Long, (Scriptores historiae naturalis Galliae.) Scheuchzer, (Bibliotheca historiae naturalis.) Gronovius, (Bibliotheca regni animalis.) Münchhausen, (Bibliotheca.) Herr D. Böhmer, (systematisch litterarisch Handbuch der Naturgeschichte, Oekonomie und andern damit verwandten Wissenschaften und Künste, I. Th. 1. und 2. Bd. Leibzig 1785. II. Th. 1. u. 2. Bd. Leibzig 1786.) und Herr Leske, (Anfangsgründe der Naturgeschichte, 1. Th. Leibz. 1784.) Erxleben, in der Naturgeschichte, Göttingen 1784, N. A. 1791. Füeßly, in den Magazin für den Liebhaber der Entomologie, u. a. m.

Bicarinatus, **doppeltgekielt.** (mit zwey scharfen erhabenen Linien besetzt, vid. Carinatus.)

Elytra bicarinata, doppeltgekielte Flügeldecken, (nach der Seite zu.)

Bicaudatus, **doppelt- oder zweygeschwänzt.** (mit zwey schwanzartigen Fortsätzen versehen.)

Alae bicaudatae, doppeltgeschwänzte Flügel, (nämlich an jeden Hinterflügel.) Papilio Iasius L. F. et Pyrrhus L. F.

Larva bicaudata, die doppeltgeschwänzte Larve, Phalaena L. s. Bombyx F. Furcula.

Biclavatus, **doppeltkeulenförmig.** (articulo medio et ultimo apice crassiori, das unterste und mittelste Glied ist an der Wurzel dünn, und nach der Spitze zu wird es immer dicker.)

Antennae biclavatae, doppeltkeulenförmige Fühlhörner. Cimex tipularis L. F.

Bicolor, **doppeltfarbig, zweyfarbig.** (mit zwey verschiedenen Farben gefärbt.) Cimex bicolor L. F. Chrysomela L. s. Altica F, bicolor. Lampyris L. s. Pyrochroa F. bicolor.

Linea dorsalis bicolor, die zweyfarbige Rückenlinie. Acarus rupestris L. F.

Bicornis, **doppeltgehörnet, zweyhörnig.** (prominentia duplice notabili acuta armatus, mit zwey merklichen, spitzigen und hornartigen Erhabenheiten bewaffnet, oder in zwey Spitzen auslaufend.)

Abdomen postice bicorne, der nach hinten zu zweyhörnige Hinterleib. (prominentiis mollibus duabus cylindricis, mit zwey walzenförmigen weichen Hervorragungen nach hinten zu besetzt.) Acarus Aphidioides L. F. Aphis L. F.

Caput bicorne, der zweyhörnige Kopf. Scarabaeus Mimas L. Sphinx Iatrophae F.

Cauda bicornis, der zweyhörnige Schwanz.

Clypeus bicornis, das zweyhörnige Schild. Scarabaeus Midas F.

Corpus bicorne, der zweyhörnige Körper. (postice, nach hinten.) Aphis Lychnidis L. F.

Frons bicornis, die zweyhörnige Stirn. Apis bicornis L. F. Scarabaeus et Hispa L. F. (einige)

Pupa bicornis, die zweyhörnige Puppe. Papilio Iris L. F. et Sibilla L. F.

Rostrum bicorne, ein zweyhörniger Schnabel. Phalangium cornutum L. (dieß sind eigentlich äußere Kinnladen.)

Tho-

Thorax bicornis, ein zweyhörniges Brustschild. Scarabaeus Actaeon L. F. et Simson L. F. Cicada L. s. Membracis F. cornuta Tenebrio cornutus F.

Bicuspidatus, zweyspitzig, zweygabelig. (mit zwey geraden gabelartigen Spitzen versehen.)

Pupa bicuspidata, die zweyspitzige Puppe.

Bidentatus, zweyzähnig. (prominentiis duabus rigidis acutis praeditus, mit zwey zahnartigen steifen spizzigen Hervorragungen versehen.)

Abdomen bidentatum, der zweyzähnige Hinterleib. Cimex Indus L. F.

Anus bidentatus, der zweyzähnige After. Chrysis aurata L. F. Apis florisomnis L. F. Andrena bidentata F.

Carina thoracis bidentata, der zweyzähnige Nachen des Brustschildes. Astacus tettigonus F.

Clypeus capitis bidentatus, das zweyzähnige Kopfschild. Scarabaeus Hircus F.

Cornu thoracis bidentatum, das zweyzähnige Horn des Brustschildes. Scarabaeus Dichotomus L. F.

Elytra bidentata, zweyzähnige Flügeldecken. Cerambyx hispidus L. F. et bidentatus F. Lamia bidens F.

Femora bidentata, zweyzähnige Schenkel. Curculio Lapathi L. F. (antica, die vordersten.) Cimex Abietis L. s. podagricus F. (postica, die hintersten.) Cimex rivulorum F.

Mandibula bidentata, die zweyzähnige äußere Kinnlade. (rima apicis brevissima laciniis acuminatis, vorne an der Spitze ist sie sehr kurz gespalten, und die Lappen sind zugespitzt.) Gyrinus F.

Maxillae F. intus bidentatae, die nach innen zu zweyzähnigen innern Kinnladen. Lucanus Dama F.

Os

Os bidentatum, der zweyzähnige Mund. Myrmeleon L. Hemerobius L. Raphidia L.

Pupa antice bidentata, eine nach vorn zu zweyzähnige Puppe. Papilio Podalirius L. F.

Rostrum bidentatum, ein zweyzähniger Schnabel. Cancer lanatus L. F.

Scutellum bidentatum, ein zweyzähniges Schildchen, (an der Spitze.) Musca L. s. Stratiomys F. Chamaeleon et hydroleon et trilineata.

Thorax bidentatus, ein zweyzähniges Brustschild. Chrysis bidentata L. F. Ichneumon bidentorius F. Scarabaeus Molossus L. Lucanus Alces F.

Tibiae bidentatae, zweyzähnige Schienbeine. (anticae, die vordersten.) Curculio elongatus F. (posticae, die hintersten.) Scarabaeus bilobus L. F.

Bifasciatus, **mit einer zweyfachen oder doppelten Binde versehen.**

Abdomen bifasciatum, der mit einer zweyfachen Binde versehene Hinterleib. Syrphus podagricus F.

Alae bifasciatae, die mit einer zweyfachen Binde versehenen Flügel. Libellula bifasciata F. Cimex clavatus L. F.

Elytra bifasciata, die mit einer zweyfachen Binde versehenen Flügeldecken. Cicada L. s. Notonecta F. bifasciata, Cerambyx L. s. Prionus F. bifasciatus Lamia bifasciata F. Rhagium bifasciatum F.

Bifidus, **gespalten, zweyspaltig, zweytheilig.** (ultra medium interdum usque ad basin fissus, durch einen geraden Einschnitt bis über die Mitte und meist bis an die Wurzel in zwey Theile gespalten.)

Alae bifidae, zweyspaltige Flügel. (anticae, die vordersten.) Phalaena L. s. Pterophorus F. didactylus tridactylus et pentadactylus.

Antennae bifidae, die zweyspaltigen Fühlhörner. (articulo ultimo, am letzten Glied.) Cancer E. S. Acarus longicornis L. F. (posticae, die hintersten.) Pagurus E. S. Scyllarus E. S. Cancer Gammarus L. s. Astacus Marinus F. Cancer Astacus L. s. Astacus fluviatilis F.

Cauda bifida, der zweyspaltige Schwanz. Podura ambulans L. F. Empis borealis L. F. Cancer L. s. Gammarus F. stagnalis.

Clypeus capitis bifidus, das zweyspaltige Schild des Kopfes. Scarabaeus Rhinoceros L. F. Cimex furcatus F.

Cornu bifidum, das zweyspaltige Horn. (capitis, des Kopfes.) Scarabaeus Gideon L. F. et Actaeon L. F. et Simson L. F. (thoracis, des Brustschildes.) Scarabaeus Gideon L. F. (thoracis intermedium, das mittlere des Brustschildes.) Scarabaeus Lunaris L. F.

Dentes ani intermedii bifidi, die mittlern Zähne des Afters sind zweyspaltig, (es befinden sich vier Zähne an denselben.) . Apis quadridentata L. F.

Fascia apice bifida, eine an ihrer Spitze zweyspaltige Binde. Phalaena L. s. Noctua F. rivularis.

Foliolae caudae bifidae, zweyspaltige Blättchen des Schwanzes. Oniscus spinosus L. F.

Forcipes bifidae, die zweyspaltigen Zangen. Larva et Pupa semicompleta. Agrion F. (Larva et Pupa.)

Labium F. bifidum, die zweyspaltige Unterlippe. Silpha F. E. S. Cerocoma F. E. S. Byrrhus F. E. S. Cucujus F. E. S. Spondylis F. E. S. Mordella F. E. S. Gryllus F. E. S. Truxalis F. E. S.

La-

Laciniae exteriores labii F. bifidae, die zweyspaltigen äußern Lappen der Unterlippe. Agrion E. S.

Lingua spiralis bifida, die zweyspaltige Spiralzunge. Hepialus F.

Litura alarum bifida, die zweyspaltige Binde der Flügel. Phalaena L. s. Noctua F. Atriplicis.

Maxilla bifida, die zweyspaltige innere Kinnlade. Trox F. E. S. Trichius F. E. S. Dermestes F. E. S. Hydrophilus F. E. S. Anthrenus F. E. S. Attelabus F. E. S. Panorpa E. S.

Palpi bifidi, die zweyspaltigen Freßspitzen. Cancer F. Alucita F. E. S.

Pupa postice bifida, eine nach hinten zu zweyspaltige Puppe. Papilio Io L. F.

Ramus fasciae alarum bifidus, ein zweyspaltiger Ast (astartige Verbreitung) der Flügelbinde. Aphis Betulae L. F.

Rostrum bifidum, ein zweyspaltiger Schnabel. Cancer araneus L. F.

Rudimentum linguae spiralis bifidum, der zweyspaltige Ueberbleibsel (vid. Rudimentum) der Spiralzunge. Hepialus F.

Sternum bifidum, das zweyspaltige Brustbein. Dytiscus F. latissimus.

Strigae alarum intermediae bifidae, die zweyspaltigen mittleren Streifen der Flügel. Phalaena L. s. Tinea F. arbutella.

Stylus pupae bifidus, der zweyspaltige Stiel der Puppe. Phalaena L. s. Pyralis F. viridana.

Vagina haustelli bifida, die zweyspaltige Scheide des Saugrüssels.

Vertex capitis bifidus, der zweyspaltige Scheitel des Kopfes. Mantis gongylodes L. F.

Bifurcatus, zweygabelig. (apice rima brevissima laciniis obtusis incurvis, an der Spitze durch einen

sehr kurzen Einschnitt in zwey stumpfe umgekrümmte Spitzen getheilt.)

Cornu capitis bifurcatum, das zweygabelige Horn des Kopfes. Scarabaeus Simson L. F.

Mandibula s. maxilla superior bifurcata, die zweygabelige äußere Kinnlade. Lucanus Cervus L. F. et Capreolus L. F.

Bifurcus, zweygabelig. (bis an die Wurzel in zwey Gabelspitzen gespalten.)

Cauda bifurca, der zweygabelige Schwanz. Podura L.

Clypeus bifurcus, das zweygabelige Schild. Scarabaeus Goliatus L. F.

Linea dorsalis antice bifurca, die nach vorne zu zweygabelige Rückenlinie. Acarus salicinus L. F.

Rostrum bifurcum, der zweygabelige Schnabel. Culex bifurcatus L. F. Scarabaeus Goliathus L. F. (est clypeus bifurcus F.)

Stylus bifurcus, der zweygabelige Stiel. Oniscus aquaticus L. F.

Biguttatus, zweytropfig. (mit zwey Tropfen versehen.) Cantharis biguttata L. F.

Bilabiatus, zweylippig (mit zwey Lippen oder lippenartigen Theilen versehen.)

Capitulum proboscidis bilabiatum, das zweylippige Köpfchen des Rüssels. (oder)

Proboscis bilabiata, der zweylippige Rüssel. (beydes ist einerley.) Antliata F.

Bilineatus, zweylinigt. (mit zwey Linien versehen.)

Thorax bilineatus, das zweylinigte Brustschild. Prionus bilineatus F.

Bilobatus, zweylappig. (was aus zwey lappenartigen Theilen bestehet, d. i., was durch krumme Einschnitte in zwey Theile getheilet ist.)

Labium F. bilobatum, eine zweylappige Unterlippe.

Bi-

Bilobus, **zweylappig.** (die krummen Einschnitte die den Theil in zwey lappenartige Theile theilen, sind krümmer als bey dem vorhergehenden.)

Labium F. bilobum, die zweylappige Unterlippe.

Thorax bilobus, das zweylappige Brustschild, (die Hervorragung ist in zwey Lappen getheilet.) Scarabaeus Bilobus L. F.

Bimaculatus, **zweyfleckigt, zweygefleckt.** (mit zwey Flecken versehen.)

Alae bimaculatae, zweyfleckigte Flügel. Phalaena L. s. Noctua F. Pisi et praecox.

Elytra bimaculata, zweyfleckigte Flügeldecken. Hister 4. maculatus L. F. Chrysomela L. a. s. Cryptocephalus F. 4. pustulatus. Buprestis bimaculata L. F.

Thorax bimaculatus, ein zweyfleckigtes Brustschild. Chrysis viminalis L. F.

Binus, **zweyfach, doppelt, zwey und zwey, zwey bey einander.**

Antennae binae, doppelte Fühlhörner, (die meisten Insekten.)

Cornua bina occipitis, doppelte Hörner des Hinterkopfes. Scarabaeus Taurus L. F.

Elytra bina, zwey Flügeldecken. Coleoptera L. s. Eleuterata F. (mehrentheils.)

Fasciae alarum binae, doppelte Binden der Flügel. Cicada L. s. Cercopis F. bifasciata.

Macula elytrorum bina, ein doppelter Fleck auf den Flügeldecken. Cicada L. s. Cercopis F. spumaria.

Ocelli bini, zwey Aeugelchen. Papilio Demoleus L. F.

Oculi bini, zwey Augen, (die meisten Insekten.)

Pectines bini, zwey Kämme. Scorpio L. F.

Puncta coleoptrorum bina, doppelte Punkte der Flügeldecken. Dermestes pellio L. F.

Ungues pedum bini, doppelte Krallen der Füße. Gryllus L.

Binodis s. Binodus, **zweyknotig.** (mit zweyen Knoten oder Knien versehen.)

Basis caudae binodis, die zweyknotige Wurzel des Schwanzes. Cancer globus F.

Petiolus abdominis binodus, das zweyknotige Stielchen des Hinterleibes. Formica binodis F. et caespitum L. F.

Biocellatus, **zweyäuglicht.** (mit zwey Aeugelchen versehen.)

Alae biocellatae, zweyäuglichte Flügel. Papilio Larva L. F. et Phidippus L. F.

Bipartitus, **zweytheilig, in zwey Theile getheilet.** (fast bis zur Basis.)

Alae superiores bipartitae, in zweytheilige Oberflügel. Phalaena L. s. Pterophorus F. didactylus.

Bipectinatus, **doppelt oder zweyfach gekämmt.** (mit zwey Kämmen versehen, vid. Pectinatus.)

Antennae bipectinatae, doppeltgekämmte Fühlhörner. Tipula pennicornis L. F. (mas.)

Bipennis, **zweyfederig.** (mit zwey Federn versehen, it. Plumatus.) Musca Caesar L. F. (Mav.)

Bipunctatus, **zweypunktig.** (mit zwey Punkten versehen.)

Scutellum bipunctatum, das zweypunktige Schildchen. Vespa rufa L. F. et parietum L. F.

Bipupillatus, **mit zwey Augäpfeln versehen.**

Ocelli bipupillati, mit zwey Augäpfeln versehene Aeugelchen. Papilio Tithonus L. s. Pilosellae F.

Bi-

Bipustulatus, **zweybläsig.** (mit zwey Bläschen oder Blätterchen versehen.) Cantharis L. a. s. Malachius F. bipustulatus.

Bisetus, **zweyborstig.** (seta duplici instructus, mit doppelter Borste versehen, vid. Seta.)

Cauda biseta, der zweyborstige Schwanz. Phalaena L. s. Bombyx F. Vinula Nepa cinerea L. F. et linearis L. F. Monoculus Apus L. F. (die Zweyspitz-Raupen, welche zwey solche Borsten auf den Schwanze haben, haben keine Nachschieber, z. B.) Bombyx Fagi et Vinula.

Bispinosus, **zweydornig.** (mit zwey Dornen besetzt, vid. Spinosus.)

Abdomen bispinosum, ein zweydorniger Hinterleib. Aranea fornicata F.

Articuli antennarum bispinosi, zweydornige Glieder der Fühlhörner. Stenocorus spinicornis F.

Caput larvae bispinosum, ein zweydorniger Kopf der Larve. Papilio Prorsa L. F. et Levana L. F. et Cassiae L. F.

Thorax bispinosus, ein zweydorniges Brustschild. Vespa bidens L. F. Mantis bispinosa F.

Bistriatus, **doppeltgestricht, zweygestricht.** (mit zwey Strichen versehen, vid. Striatus.)

Thorax bistriatus, das zweygestrichte Brustschild. Buprestis bistriata F.

Bisulcatus, **doppeltgefurcht, zweygefurcht.** (mit zwey Furchen versehen, vid. Sulcatus.)

Rostrum bisulcatum, der zweygefurchte Schnabel. Curculio paganus F.

Bituberculatus, **zweyhöckerig.** (mit zwey Höckerchen versehen, vid. Tuberculatus.)

Caput bituberculatum, der zweyhöckerige Kopf. Scarabaeus validus F. et testaceus F. et Aenobarbus F.

Thorax bituberculatus, das zweyhöckerige Brust-schild. Curculio ruficornis L. F. Cicindela tuberculata F.

Biunguiculatus, **zweyklauig.** (mit zwey Klauen verse-hen, vid. Unguiculatus.)

Forcipes biunguiculatae, die zweyklauigen Zan-gen. Libellula L. F. Larva et Pupa.

Mandibula biunguiculata, die zweyklauige äußere Kinnlade. Scorpio F.

Maxilla F. biunguiculata, die zweyklauige innere Kinnlade.

Pedes biunguiculati, die zweyklauigen Füße. Dy-tiscus L. F. (Larva.)

Bivalvis, **zweyfächerig, zweyscheidig.** (die Scheide ist der Länge herab in zwey Theile getheilt, das heißt, sie ist mit zwey Fächern versehen.)

Aculeus caudae bivalvis, die zweyfächerige Sta-chel des Schwanzes. Tenthredo L. Ichneu-mon L.

Anus bivalvis, der zweyfächerige After. Tiphia pedestris F.

Haustellum bivalve, der zweyfächerige Saugrüssel. Hippobosca F. Asilus F. Empis F. Bomby-lius F.

Rostrum bivalve L., der zweyfächerige Schnabel, (dieses ist der Saugrüssel, Haustellum F.) Empis L. Asilus L. Bombylius L. Hippobosca L.

Vagina aculei bivalvis, die zweyfächerige Scheide des Stachels. Ichneumon L.

Vagina haustelli bivalvis, die zweyfächerige Scheide des Saugrüssels. Antliata F. (viele) Myopa F. Acarus F. etc.

Vagina proboscidis bivalvis L., die zweyfächerige Scheide des Rüssels, (ist die Unterlippe des L.) Apis L.

Bom-

Bombinatrix, ein summendes, stark Getöse machendes Geschöpf. Apis L. 2. Abth. Bombinatrices.

Bombycinus, seidenartig, seidenspinnerartig. (wie es diese haben oder zu machen pflegen.)

Folliculus bombycinus, eine seidenspinnerartige Puppenhülse. Ichneumon globatus L. F.

Bombyx, ein Seidenspinner.

Larvae bombyces, seidenspinner Raupen, (die sich Hülsen von seidenartigen Faden spinnen und darinnen verpuppen.)

Borealis, mitternächtlich, nördlich.

America boreale, das mitternächtlige Amerika, Nordamerika.

Europa boreale, das mitternächtliche Europa, (nur diejenigen Länder desselben, welche am weitesten nach Norden zu liegen.)

Clima boreale, das nördliche Clima, der nördliche Himmelsstrich, (darunter verstehet man die Länder des nördlichen Europas, so zwischen Lappland und Paris liegen.)

Brachiatus, bearmt, armförmig. (appendiculis pediformibus instructus, mit fuß- oder armförmigen Ansätzen versehen.)

Abdomen brachiatum, ein bearmter Hinterleib, (am Untertheile.) Astacus F.

Brachium, der Arm. (der armartig verlängerte Theil des Vorderfußes.) Cancer L. F. Scorpio L. F. Cimex Gronovii L. F.

Brachyurus, kurzgeschwänzet. Cancer L. 1. 2. 3. 4. 5. Abth.

Branchiatus, kieferartig, fischohrig. (wie die Kiefern der Fische gestaltet.)

Pedes branchiati, Kiefernfüße. Monoculus L.

Brevicornis, kurzhörnig. kurzgehörnt. (mit kurzen Fühlhörnern versehen.) Tipula brevicornis L. F.

Brevior, kürzer. (als ein anderer, meist als der benachbarte Theil, oder kürzer als bey andern verwandten Geschlechtern und Arten.)

Aculeus caudae brevior abdomine, der Schwanzstachel ist kürzer als der Hinterleib. Ichneumon maculator F.

Ala thoracis intermedia lateralibus brevior, der mittlere Flügel (flügelartige Theil) des Brustschildes ist kürzer als die so sich an den Seiten befinden. Acanthia Pyri F.

Alae anteriores s. superiores posticis breviores, die Vorderflügel sind kürzer als die Hinterflügel. Papilio Heliconius L. F.

Alae elytris breviores, die Flügel sind kürzer als die Flügeldecken. Gryllus L. s. Acheta F. campestris.

Alae posteriores s. inferiores anticis breviores, die Hinterflügel sind kürzer als die Vorderflügel. Apis L. F. Sphex L. Vespa L.

Antennae breviores, kürzere Fühlhörner. (capite als der Kopf.) Gyrinus L. (corpore, als der Körper.) Apis rufa L. F. Sirex tabidus F. (palpis als die Freßspitzen.) Hydrophilus (Schaeff.) (thorace, als das Brustschild.) Notonecta L. Libellula L. Raphidia mantispa L. F. Phalaena L. s. Hepialus F. Humuli et lupulinus.

Cauda corpore brevior, der Schwanz ist kürzer als der Körper. Forficnla L. F.

Cauda intermedia lateralibus brevior, der mittlere Schwanz (Schwanzborste) ist kürzer, als die auf beyden Seiten. Lepisma lineata F.

Clypeus mandibulis brevior, das Schild ist kürzer als die äußern Kinnladen. Cicindela F.

Cor-

Cornu capitis thorace brevius, das Kopfschild ist kürzer als das Brustschild. Scarabaeus Mobilicornis F.

Elytra breviora, kürzere Flügeldecken. (abdomine, als der Hinterleib.) Hister bimaculatus L. F. Bruchus granarius L. F. (alis, als die Flügel.) Necydalis L. 1. Abth. (corpore, als der Körper.) Hister L.

Galea maxilla F. brevior, der Helm ist kürzer als die innere Kinnlade.

Labium F. brevius maxillis et palpis posticis, die Unterlippe ist kürzer als die innern Kinnladen und hintersten Freßspitzen. Ichneumon F. (meist.)

Lineola thoracis intermedia lateralibus brevior, die mittlere Linie des Brustschildes ist kürzer als die darneben an den Seiten befindlichen. Cassida cruciata L. F.

Lingua spiralis palpis brevior, die Spiralzunge ist kürzer als die Freßspitzen, (sehr selten.) Hepialus F.

Mandibulae breviores, die kürzern äußern Kinnladen. (clypeo, als das Schild.) Bruchus F. (maxillis, als die innern Kinnladen; bisweilen) Apis. F.

Maxillae F. palpis anticis breviores, die innern Kinnladen sind kürzer als die vordersten Freßspitzen, (bey den mehrsten Insekten.)

Palpi breviores, die kürzern Freßspitzen. (antici s. anteriores posticis, die vordersten sind kürzer als die hintersten, sehr selten.) Clerus F. (postici breviores anticis, die hintersten sind kürzer als die vordersten.) Tinea F.

Rostrum corpore brevior, der Schnabel ist kürzer als der Körper. Pulex irritans L. F.

Scutellum abdomine brevius, das Schildchen ist kürzer als der Hinterleib, (bey den mehresten mit einem Schildchen versehenen Insekten.)

Stylus ani corniculis brevior, der Stiel des Afters ist kürzer als die Hörnchen, (so sich auf dem Hinterleibe befinden.) Aphis Rumicis L. F. et Cardui L. F. et Aparines F.

Thorax brevior, das kürzere Brustschild. (abdomine. als der Hinterleib.) Bey den meisten Insekten. (capite, als der Kopf.) Cantharis L.

Tubercula capitis breviora, kürzere Höckerchen des Kopfes. (tuberculis capitis Scarabaei Fossoris L. F., als die Höckerchen des Kopfes des Sc. Foss. L. F.) Scarabaeus terrestris L. F.

Brevirostris, kurzrüsselig. (mit einem kurzen Rüssel versehen, der kleiner ist als das Brustschild.) Curculio L. 4. 5. Abth. F. 4. 5. 6. Abth.

Brevis, kurz. (in Verhältniß anderer Theile, oder in Verhältniß der nämlichen Theile, wie man diese gewöhnich bey andern verwandten Geschlechtern oder Arten findet.)

Abdomen breve, der kurze Hinterleib, (der so lang oder kaum etwas länger ist als das Brustschild.) Ichneumon falcatorius F.

Aculeus brevis, der kurze Stachel, (der wenig über den After hervorraget.) Ichneumon cinctorius F.

Antennae breves, kurze Fühlhörner, (die kürzer sind als der ganze Körper.) Chalcis E. S. Cerambyx brevicornis F. Cerambyx L. s. Prionus F. coriarius Cerambyx L. s. Callidium F. Baiulus. Tipula Iohannis L. F.

Appendiculi breves, kurze Ansätze, (die nicht so lang sind als der Hinterleib.) Aphis Urticae F.

Articuli antennarum breves, kurze Gelenke der Fühlhörner, (ihre Länge übertrifft wenig ihre Dicke, das erste Glied ausgenommen.) Chrysis L.

Cauda brevis, der kurze Schwanz, (ist bey weiten nicht so lang als der Hinterleib.) Oniscus spinosus F.

Cor-

Corniculi ani breves, die kurzen Hörnchen auf dem After, (sind bey weiten nicht so lang als der Hinterleib.) Aphis Betulae L. F. et Evonymi F.

Cornu breve, das kurze Horn. (capitis, des Kopfes, ist nicht länger als der Kopf.) Scarabaeus Oromedon F. et Barbarossa F. (thoracis, des Brustschildes, ist nicht länger als das Brustschild.) Scarabaeus Oromedon F.

Corpus breve, der kurze Körper, (ist fast so dick als lang.) Evania maculata F.

Dentes frontis breves, kurze Zähne an der Stirn, (bisweilen findet man diese an der Stirn des Männchens.) Scarabaeus Aloeus L. F.

Elytra brevia, kurze Flügeldecken, (sind nicht so lang als der Körper.) Scarabaeus nuchicornis L. F.

Femora brevia, kurze Schenkel, (sind nicht so lang als die Schienbeine.) Ichneumon debellator L. F.

Haustellum breve, ein kurzer Saugrüssel, (der kaum bis an die Brust reichet.) Hippobosca F.

Labium F. breve, die kurze Unterlippe, (ist kaum so lang als die innere Kinnlade.) Cucuius F. E. S. Sepidium F. E. S. Raphidia F. E. S. Tiphia F. E. S. Crabro F. E. S. Tetratoma E. S. Scolytus E. S.

Laciniae breves, kurze Lappen, (die kürzer sind als der Theil an welchen sie sich befinden.)

Lingua spiralis brevis, die kurze Spiralzunge, (die wenig über die Freßspitzen hervorraget.) Bombyx L. F. E. S.

Maxilla F. brevis, die kurze innere Kinnlade, (ist nicht länger als die Lippe.) Melolontha F. E. S. Sepidium F.

Palpi breves, die kurzen Freßspitzen, (sind bey weiten nicht so lang als der Kopf.) Odonata E. S. Levcospis F. E. S. Empis F. Stratiomys F.

Pe-

Petiolus abdominis brevis, das kurze Stielchen des Hinterleibes. Formica L.

Rostrum breve, der kurze Schnabel, (ist nicht so lang als der Kopf.) Cancer L. s. Astacus F. Crangon.

Rudimentum alarum breve, ein kurzer Flügelansatz. Pupa sem. compl.

Scuttellum breve, ein kurzes Schildchen, (das viel kürzer ist als der Hinterleib.)

Thorax brevis, ein kurzes Brustschild, (das viel kürzer ist als der Hinterleib.) Ephemera L.

Brevissimus, sehr kurz, der allerkürzeste, (ist ebenfalls wie brevis und brevior verhältnißmäßig zu verstehen.)

Abdomen brevissimum, der sehr kurze Hinterleib. (thorace brevius, der kürzer ist als das Bruststück.) Sphex L. s. Evania F. Appendigaster. Sphex L. s. Chrysis F. sispes.

Aculeus abdominis brevissimus, der sehr kurze Stachel des Hinterleibes. (parum exsertus, der wenig oder gar nicht hervorraget.) Ichneumon motatorius F.

Alae posticae brevissimae, die sehr kurzen Hinterflügel, (die um den dritten Theil kleiner sind als die Vorderflügel.) Heliconii L. F.

Antennae brevissimae, die sehr kurzen Fühlhörner, (die oft nicht einmal so lang sind als der Kopf.) Nepa L. F. Laternaria L. F. Hippobosca L. F. Musca roralis L. F.

Clypeus brevissimus, das sehr kurze Schild. (vix basin linguae tegens, das kaum die Wurzel der Zunge bedecket.) Papilio F.

Corniculum ani brevissimum, das sehr kurze Hörnchen des Afters, (an denselben.) Sirex mariscus L. F. (über denselben.) Aphis Aceris, L. F. et Roboris L. F. et Dauci F.

Cor-

Cornu brevissimum, das sehr kurze Horn. (capitis, des Kopfes.) Scarabaeus Verticicornis F. (thoracis, des Brustschildes.) Scarabaeus Validus F. (thor. intermedium. das mittlere des Brustschildes ist viel kürzer, als die an den Seiten desselben.) Scarabaeus Atlas L. F. (a. th. lateralia brevissima. die Seitenhörner des Brustschildes sind viel kürzer als das auf der Mitte desselben.) Scarabaeus Tityus L. F. et Centaurus F.

Dentes ani brevissimi, die sehr kurzen Zähne am After. Chrysis bidentata F.

Elytra brevissima, die sehr kurzen Flügeldecken, (die nicht den dritten Theil so lang sind, als der Hinterleib.) Mantis Gigas L F.

Ensis brevissimus, das sehr kurze Schwerdt, (das kaum die Länge des vierten Theils des Körpers hat.) Locusta myrtifolia L. F.

Haustellum brevissimum, der sehr kurze Saugrüssel, (der kaum so lang ist als die Freßspitzen.) Tipula F.

Labium F. brevissimum, die sehr kurze Unterlippe, (die man kaum mit bewaffneten Auge bemerken kann.) Prionus F. E. S.

Laciniae brevissimae, die sehr kurzen Lappen.

Lingua brevissima, die sehr kurze Zunge, (die, wenn sie ausgestrecket ist, wenig über die Bartspitzen hervorraget.) Thynnus F.

Lingua spiralis brevissima, die sehr kurze Spiralzunge, (so kaum über die Bartspitzen hervorraget.)

Maxilla F. brevissima, die sehr kurze innere Kinnlade. Rhipiphorus E. S. Dorylis E. S.

Mucro thoracis brevissimus, die sehr kurze Dolchspitze des Brustschildes. Scarabaeus Iuvencus F.

Palpi brevissimi, die sehr kurzen Freßspitzen, (die man kaum mit den unbewaffneten Auge erkennen kann.)

Alur-

Alurnus F. E. S. Apis F. E. S. Bibio F. Cossus E. S. Brachycerus E. S. Lyctus E. S.

Pedes antici brevissimi, die sehr kurzen Vorderfüße. Cimex lacustris L. F. et vagabundus L. F.

Pili costae alarum brevissimi, die sehr kurzen Härchen auf der Rippe der Flügel. Musca serrata L. F.

Proboscis brevissima, der sehr kurze Rüssel, (der kaum so lang ist als die Freßspitzen; was Linnee so nennt ist der Saugrüssel, Haustellum, des F.) Tipula L.

Rostrum brevissimum, der sehr kurze Schnabel. Curculio Coryli F. Hippobosca L. (was Linnee so nennt ist der Saugrüssel, Haustellum, des F.)

Scutellum brevissimum, das sehr kurze Schildchen, (ist oft kaum so groß wie ein Punkt.)

Segmentum primum thoracis brevissimum, der erste Abschnitt des Brustschildes ist sehr kurz. Oniscus gibbosus F.

Spina utrinque thoracis brevissima, die Dorne so sich zu beyden Seiten des Brustschildes befindet ist sehr kurz. Cimex inunctus F.

Stylus ani brevissimus, der sehr kurze Stiel des Afters, (dieser raget wenig über den After hervor.) Aphis Urticae F.

Tarsi secundi paris brevissimi, die Fußblätter des zweyten Fußpaares sind sehr kurz. Scarabaeus Sphinx F.

Testa thoracis brevissima, die sehr kurze Schaale des Brustschildes. Cancer L. 11. Abth.

Tibiae posticae brevissimae, die hintersten Schienbeine sind sehr kurz, (gegen die vordersten.) Scarabaeus Hylax F.

Thorax brevissimus, das sehr kurze Brustschild, (ist nicht den vierten Theil so lang als der Hinterleib.) Mantis gongylodes L. F.

Un-

Unguiculus brevissimus pedum quatuor posticorum, die sehr kurze Klaue der vier hintersten Füße. Pagurus araneiformis F.

Bronchialis, **kiefenartig, kiefernartig.** (wie die Kiefen der Fische, Branchiae, gestaltet, it. Branchiatus.)

Pedes bronchiales, Kiefenfüße, (sind flossenartig, befördern das Schwimmen und Athemholen.) Monoculus Apus L. F.

Brunnescens, **hellbräunlich.**

Brunneus, **hellbraun.**

Buccatus, **backenartig.** (wie ein Backen aufgeschwollen und auf der innern Seite ausgehöhlet.)

Squamae halterum buccatae, backenartige Schuppen der Schwingkölbchen.

C.

Calcaratus, **gespornet.** (mit einem auch wohl mit mehrerern scharfen Dornen nach innen zu besetzt.)

Tibiae calcaratae, gespornete Schienbeine.

Calcarius, **kalkig, kalkartig.**

Cutis calcarea, die kalkartige Haut, Schaale oder Rinde.

Callosus, **schwielig.** (mit einer schwielen- oder geschwulstartigen Erhöhung versehen.)

Cauda callosa, der schwielige Schwanz, (an der Spitze.) Pagurus araneiformis F.

Punctum callosum, der schwielige Punkt. (ante alas, vor den Flügeln, auf dem Brustschilde.) Chrysis carnea F. Crabro sexcinctus F. (elytrorum, auf den Flügeldecken.) Gryllus miliaris L. F.

Stigma callosum, die schwielige Narbe, (an den Seiten der Ringe des Körpers.) Iulus stigma F.

Tho-

Thorax callosus, das schwielige Brustschild. (substantia a thorace diversa utrinque tectus, ist auf beyden Seiten mit einem Geschwulst versehen und bedeckt, der von ganz anderer Masse als das Brustschild ist.) Chrysomela collaris F.

Callus et Callum, eine Schwiele, geschwulstartige Erhöhung.

Calvus, kahl, glatzig. (glatt und ohne Haare.)

Latera thoracis calva, die kahlen Seiten des Brustschildes. Tipula sericea L. F.

Campanulatus, glockenförmig. (wie eine Glocke gestaltet.)

Petiolus abdominis campanulatus, das glockenförmige Stielchen des Hinterleibes. Vespa cyanea F.

Segmentum abdominis secundum campanulatum, der zweyte Abschnitt des Körpers ist glockenförmig. Vespa coarctata L. F.

Campus, das Feld, die Ebene.

Canaliculatus, gerinnelt, rinnenförmig. (linea longitudinali impressa s. longitudinaliter excavata praeditus, mit einer oder mehreren eingedruckten Längslinien versehen.)

Abdomen canaliculatum, der gerinnelte Hinterleib. (dorso, auf den Rücken.) Levcospis dorsigera F. (subtus.) Libellula L. F. Cimex dentatus F.

Caput canaliculatum, der gerinnelte Kopf. Curculio scabriculus L. F. Rhagium bifasciatum F. Pediculus recurvirostrae L. F.

Clypeus canaliculatus, ein gerinneltes Schild. Scarabaeus F.

Cornu thoracis canaliculatum, ein gerinneltes Horn des Brustschildes. Scarabaeus Aegeon F. et Iason F.

Cor-

Corpus canaliculatum, ein gerinnelter Körper, (auf dem Rücken.) Papilio Betulae L. F. (Larva.)
Dorsum canaliculatum, ein gerinnelter Rücken. Phalaena cereana F. s. Tinea cerella F.
Femora canaliculata, gerinnelte Schenkel. Nepa cinerea F.
Frons canaliculata, die gerinnelte Stirn. Curculio L. F.
Haustellum canaliculatum, der gerinnelte Saugrüssel. Bibio F.
Proboscis canaliculata, der gerinnelte Rüssel. Tabanus F.
Pupa canaliculata, die gerinnelte Puppe.
Rostrum canaliculatum, der gerinnelte Schnabel. Curculio scabriculus L. F. et griseus F.
Setae canaliculatae, die gerinnelten Borsten.
Sternum canaliculatum, das gerinnelte Brustbein. Dytiscus L. s. Hydrophilus F. piceus.
Thorax canaliculatus, das gerinnelte Brustschild. Buprestis L. F. Scarabaeus bicolor L. F. Lazarus F. et Mobilicornis F.
Tibiae canaliculatae, die gerinnelten Schienbeine. Carabus L. F. Tipula L. F.
Vagina haustelli canaliculata, die gerinnelte Scheide des Saugrüssels.

Canalicula, **das Rinnchen, der kleine Canal, die kleine Rinne.** (kleine eingedruckte der Länge nach laufende Linie.)
Frontis canalicula, das Rinnchen der Stirn. Musca Americana F.

Canalis, **die Rinne, der Canal.** (eine der Länge laufende eingedruckte Linie.)
Proboscidis canalis, die Rinne des Rüssels.
Vaginae rostri canalis, die Rinne der Schnabelscheide u. s. w.

Cancriformis, **krebsartig.** (wie ein Krebs gestaltet.) Monoculus L. (einige.)

Candidus, **weißlich.** (auch das Gelbliche wird mit darunter verstanden, z. B.) Danai, Candidi L.

Canthus oculi, **der Augenwinkel.**

Antennae in cantho oculorum, Fühlhörner die im Winkel der Augen stehen oder darinne befestiget sind. Cimex L. F. Cicada L. F. (einige.)

Canus, **weißgrau.**

Capillaris, **haarförmig, haarig.** (wie ein Haar gestaltet.)

Antennae apice capillares, an der Spitze haarförmige Fühlhörner. Cimex ater L. F. seticornis F. et capillaris F.

Stipes capillaris, der haarförmige Stamm, (worauf die Eyer sitzen.) Hemerobius perla L. F.

Capitatus, **beköpft, kolbig, kopfig.** (capitulo apice instructus s. apice incrassatus, an der Spitze mit einem festen, kugelrunden, platten oder eyförmigen Köpfchen oder Knöpfchen versehen; an der Spitze verdicket.)

Antennae capitatae, beköpfte Fühlhörner, (oft ist auch das zweyte und dritte Glied noch verdicket.) Hister L. F. Fulgora L. F. Papilio L. F.

Antherae capitatae, beköpfte Fühlhörner. Fulgora L.

Femora capitata, beköpfte Schenkel.

Libramentum capitatum, das beköpfte Schwingkölbchen. Diptera L.

Genitalia masculi capitata, beköpfte Zeugungstheile des Männchens. Aranea L. F.

Palpi capitati, beköpfte Freßspitzen. (antici, die vordersten.) Paederus F. E. S. Cassida F. E. S. (omnes, alle.) Rhagium F. Lepisma L. F. Trox E. S.

Setae capitatae, beköpfte Borsten. (des Schnabels und des Saugrüssel, Rostri et Haustelli.)

Ster-

Sternum capitatum, ein beköpftes Brustbein. Cetonia marginella F.

Capitulum, das Köpfchen, Knöpfchen oder Kölbchen. (ist ein festes rundes kopf- oder knopfartiges Theilchen, so sich am Ende des Fühlhorns oder eines andern Theils befindet und oft aus mehrern Gliedern zusammengesetzt ist.)

Antennae capitulum, das Köpfchen des Fühlhornes.

Libramentorum s. halterum capitulum, das Köpfchen der Schwingkölbchen.

Proboscidis capitulum, das Köpfchen des Rüssels. Antliata F.

Caput, der Kopf, das Haupt. (thoraci affixum sensus fere omnes complectens, continet rudimentum cerebri, integumenta, et cutem osseam cataphractam, constatque ore, oculis, antennis, fronte, gula, stemmatibus. Dieses ist der vorderste, am Brustschilde angeheftete, Theil des Körpers, der, wie es sich mit der größten Wahrscheinlichkeit vermuthen läßt, die Organen aller fünf Sinne umfasset. Dieser Kopf enthält das Gehörn nebst den weichern und härtern Häuten die dieses bedecken. Die Theile desselben sind: Die Stirn Frons, die Augen Oculi, der Mund Os, die Fühlhörner Antennae, die Freßspitzen Palpi, die Kehle Gula, die Nebenaugen Stemmata.) (Letztere nur bey einigen.)

Carina, der Nachen, der Kiel. (ist ein kielförmig erhabener, kahn- oder nachenförmiger Theil, der wie der unterste Theil eines Schiffs gestaltet ist.)

Carina pectoris, der kiel- oder nachenförmig erhabene Theil unten an der Brust.

Carinatus, kielförmig erhaben, nachenförmig, scharf geränder, gekielt. (mit erhabenen zugeschärften der Länge nach laufenden Linien besetzt, oder erhaben scharf gerändet.)

Abdomen carinatum, der gekielte Hinterleib, (auf dem Obertheile desselben.) Libellula L. F. Aphis aceris L. F.

Alae laterales thoracis carinatae, die gekielten flügelartigen Seitentheile des Brustschildes. Acanthia Pyri F.

Caput carinatum, der gekielte Kopf. Tenebrio L. s. Pimelia F. collaris.

Clypeus carinatus, das gekielte Schild. Laternaria F.

Cornua carinata, die gekielten Hörner.

Elytra carinata, die gekielten Flügeldecken. Pimelia carinata F.

Femora postica supra infraque carinata, die oben und unten gekielten Schienbeine der Hinterfüße. Gryllus tuberculatus F.

Frons carinata, die gekielte Stirn. Cicada minuta F. Curculio L. F. (einige.)

Labium carinatum F., die gekielte Unterlippe Vespa F.

Linea capitis carinata, die gekielte Kopflinie Scarabaeus Hircus F.

Margo thoracis anticus carinatus, der gekielte Vorderrand des Brustschildes. Scarabaeus Bison L. F. (foem.)

Pupa antice carinata, die nach vorn gekielte Puppe Phalaena rostralis L. F.

Scutellum carinatum, das gekielte Schildchen Cicada Furca F. Gryllus L. F. et Acrydium F. (einige.)

Segmenta corporis carinata, die gekielten Abschnitte des Körpers. Oniscus spinosus F.

Sternum carinatum, das gekielte Brustbein.

Tho-

Thorax carinatus, das gekielte Brustschild. Gryllus Bulla L. Gryllus stridulus L. F. Scarabaeus hirtellus L. s, Cetonia hirta F.

Cariosus, **kariös, wurmstichig, morsch.** (wie von Würmern durchstochen oder durchritten.)

Cauda cariosa, der wurmstichige Schwanz. Cancer horridus L. F.

Carneus, **fleischern, fleischig.** (vom fleischerner Substanz.)

Abdomen carneum, der fleischerne Hinterleib. Chrysis carnea F.

Caput carneum, der fleischerne Kopf. Cicada Lanio L. F.

Punctum ante alas carneum, der fleischerne Punkt vor den Flügeln. Chrysis carnea F.

Thorax carneus, das fleischerne Brustschild. Cicada Lanio L. F.

Carnosus, **fleischig, fleischartig, weich.**

Labium carnosum F., die fleischige Unterlippe.

Proboscis carnosa, der fleischige Rüssel. Musca L. Tabanus L.

Stipes proboscidis carnosa, der fleischige Stamm des Rüssels.

Carpus, **das Handgelenk, die Handwurzel.** (das Gelenke unter der Scheere.) Cancer L. F.

Cartilago, **der Knorpel.** (ist ein Theil der sehr elastisch und zähe ist und sich durch diese Eigenschaften von Fleisch und Knochen hinlänglich unterscheidet. Einige Insekten haben an ihren Körper solche knorpelige Theile.)

Caryophillinus, **gewürznelkenfarbig.** (bey Scop.)

Castaneus, **kastanienfarbig, kastanienbraun.**

Cataphractus, **geharnischt.** (mit einer harten Haut überzogen.)

Cutis ossea cataphracta, die beinartige Harnischhaut, (die wegen ihrer Härte gleichsam einem Harnisch oder

oder Schilde gleichet. Der Körper der Insekten ist mit einer solchen harten Haut, der Körper der Würmer aber nur mit einer ganz weichen umgeben.)

Catena, **die Kette.** (kettenartig mit einander verbundene Theile.)

Catervatim, **haufenweise, truppweise.**

Ovula catervatim posita, haufenweise nebeneinander gelegte Eyer. Gryllus L. F.

Cauda, **der Schwanz.** (abdomen terminans. evalvis so nennet man jeden Fortsatz, der sich am Ende des Hinterleibes befindet, so wie auch die Spitze des Hinterleibes selbst. Dieser Schwanz ist bey den verschiedenen Insekten, so mit einen solchen versehen sind, auch sehr verschieden in Rücksicht des Verhaltnisses, seiner Länge Breite und Dicke, gegen den Körper; verschieden in Rücksicht der Gestalt, der Spitze desselben und der Borsten. Dieser Schwanz hat nie eine Scheide. Einige Insekten brauchen ihren Schwanz zum Eyerlegen, andere ihren Fluge dadurch die gehörige Richtung zu geben oder im Schwimmen damit zu rudern, selten brauchen sie ihn aber, um sich mit denselben zu wehren. Geschwänzte Insekten sind, z. B. Forficula L. F. Gryllus L. F. Ephemera L. F. Panorpa L. F. Raphidia L. F. Sirex L. F. Lepisma L. F. Scorpio L. F. etc. Schwanz wird auch im uneigentlichen Verstande die schwanzartige Fortsatz der Hinterflügel einiger Insekten genennet, z. B. Papil. Equites L. F. (viele) und Papil. Plebeii Rurales. (einige.)

Caudacutus, **spitzschwänzig, mit einem spitzigen Schwanze versehen.** (Ray bedienet sich dieses Ausdrucks und bezeichnet damit Insekten, deren Hinterleib spitzig zulauft, z. B. Apis conica L. F.)

Caudalis, **am Schwanze befindlich.** (oder auch nur nahe daran stoßend.)

Cornicula caudalia larvae, am Schwanze befindliche Hörnchen der Larve. Phalaena L. s. Bombyx F. camelina.

Fasciculus caudalis larvae, der auf dem Schwanze befindliche Haarbüschel der Larve. Phalaena L. s. Bombyx F. antiqua.

Linea caudalis alarum, die nach dem Schwanze zu befindliche Linie der Hinterflügel. Phalaena L. s. Alucita F. caudella.

Ocelli caudales, die nach dem Schwanze zu (auf den Hinterflügeln) stehenden Aeugelchen. Phalaena L. s. Noctua F. Lunus.

Pedes caudales, die Schwanzfüße, Nachschieber, (dieses sind breite, etwas hornartige, Scheinfüße, am letzten Ringe des Körpers vieler Larven, mit welchen sie sich fest anhalten können.)

Caudatio, **die Beschaffenheit des Schwanzes, die Beschwänzung.** (darunter verstehet man die Gestalt und die Lage des sich am Ende des Hinterleibes befindlichen Schwanzes.)

(Einige Insekten haben keinen Schwanz, z. B. Scarabaeus L. F. Chrysomela L. F. Cimex L. F. Musca L. F. Hemerobius L. F. etc.

Andere haben einen Schwanz der aus einer Borste bestehet, z. B. Raphidia L. F. Auch den Scorpio L. F. kann man zu solchen rechnen.

Andere haben einen Schwanz der aus zwey Borsten bestehet, z. B. Ephemera L. F. (einige.) Phryganea L. F. Podura L. F. Monoculus L. F.

Andere haben einen Schwanz der aus drey Borsten bestehet, z. B. Ephemera L. F. (einige.) Lepisma L. F.

Anderer ihr Schwanz bestehet aus einer Stachel, diese bestachelten Insekten kann man eigentlich nicht mit unter die beschwänzten Insekten rechnen, (vid. Aculeus.) Hymenoptera L. Synistata F. (viele.)

Noch anderer Insekten ihr Schwanz ist wie eine Zange gestaltet. Forficula L. F. Panorpa L. F.)

Caudato-angulatus, **winkelig geschwänzt.** (die Winkel laufen in verlängerte schwanzartige Theile aus.)

Alae caudato angulatae, winkelig geschwänzte Flügel, (Hinterflügel.) Phalaena sambucaria L. F.

Caudato-convolutus, **zusammengerollt geschwänzt** (die schwanzartigen Fortsätze sind zusammengerollt.)

Alae elytraque caudato convolutae, zusammengerollt geschwänzte Flügel und Flügeldecken. Acheta monstrosa F.

Caudatus, **geschwänzt.** (mit schwanzartigen Fortsätzen versehen.)

Abdomen caudatum, der geschwänzte Hinterleib. Panorpa mas L. Scorpio L.

Alae caudatae, geschwänzte Flügel. (margine postico elongato attenuato, der Hinterrand der Hinterflügel ist verlängert und lauft in eine Spitze zu.) Gryllus L. s. Acheta F. gryllotalpa et domestica Papilio Podalirius Machaon et Argiolus L. F.

Larva caudata, die geschwänzte Larve. Sphinx L. F. ocellata Populi Tiliae Atropos Euphorbiae et Pinastri Sphinx L. s. Zygaena F. Filipendulae Phalaena L. s. Bombyx F. potatoria et Mori.

Pupa caudata, die geschwänzte Puppe. (apice postico prominente, mit einer hervorragenden Spitze am Hintertheil.) Tipula L. F. Syrphus F.

Thorax caudatus, das geschwänzte Brustschild. (antice mucrone porrecto rigido instructus, nach vorn mit einer steifen hervorragenden scharfen Spitze versehen.) Sphinx convolvuli L. F. (Pupa.)

Celeripes, **schnellfüßig, der geschwinde zu Fuß ist.** (was hurtig, geschwind sich fortbeweget.)

Lar-

Larvae celeripedes, Hasenraupen. (die sehr schnell laufen.)

Cella, die **Bienen- oder Wespencelle, auch der Keller.** (Wohnort mancher Insekten, z. B. Musca cellaris L. F.)

Centralis, **im Mittelpunkt sich befindend, in der Mitte befindlich.**

Punctum centrale alarum, der im Mittelpunkt der Flügel sich befindende Punkt. Musca aestuans L. F. Phalaena nivearia F. Noctua cerasi F.

Centrum, **der Mittelpunkt.**

Clypei capitis centrum, der Mittelpunkt des Kopfschildes. Scarabaeus stercorarius L. F. et Scaber L. F.

Thoracis centrum, der Mittelpunkt des Brustschildes.

Centunculus, **eine Lumpe, Lappen.** (zusammengewickelte Blätter die einer Lumpe gleichen, Apis Centuncularis L. F.)

Cerebellum, **das kleine Gehirn.** (dieses gleichet einem knotigen Faden. Dieser Theil ist so unbeträchtlich, daß er kaum den Namen des Gehirns verdient. Linnee spricht den Insekten nicht allein dieses kleine, sondern auch das große Gehirn, cerebrum, ab.)

Cerebrum, **das große Gehirn.** (dieses gleichet ebenfalls einem knotigen Faden, so wie das kleine Gehirn, und siehet mehr dem verlängerten Rückenmarke ähnlich. Linnee glaubte, daß dieses dem Insekten fehle; allein man findet es wirklich, so wie das Rückenmark das über der Darmröhre lieget. Aus diesem Gehirn und Rückenmark verbreiten sich dann die vielen Nerven in die Mußkeln und Eingeweide.)

Cereus, **wachsgelb.**

Cervinus, **hirschbraun.**

Character, das Kennzeichen, Merkmal. (dieses ist entweder ein einziges Kennzeichen wodurch ein Geschlecht von allen übrigen Geschlechtern der nämlichen Ordnung leicht zu unterscheiden ist, und wird dann ein wesentliches Kennzeichen, Character essentialis, genennet; oder es sind mehr oder weniger, willkührlich angenommene Kennzeichen, wodurch ein Geschlecht von andern Geschlechtern, der nämlichen künstlichen Ordnung, unterschieden wird, und wird alsdann das gemachte oder künstliche Kennzeichen, Character factitius, genennet; oder es werden alle mögliche generische Merkmale angegeben, sowohl die wesentlichen als auch die künstlichen, diejenigen ausgenommen, die sie alle mit einander gemein haben, und wird dann das natürliche Kennzeichen, Character naturalis, genennet. Fabriz fieng zuerst an den natürlichen Character aufzusuchen; er führte alle Merkmale an, außer die, welche allen zukommen. vid. Character genericus, unter Genericus.

Chela s. manus, die Scheere. (ist ein in zwey Theile gespaltener Theil, dessen eine Hälfte beweglich ist.)

Caudae chela, die Scheere des Schwanzes. Panorpa L.

Pedis chela, die Scheere des Fußes. Cancer L. etc.

Chelatus, gescheeret, scheerenförmig. (chela instructus, mit einer Scheere versehen; pollice mobili, mit einem beweglichen Daumen, das letzte Glied ist dicker als die übrigen, bis zur Hälfte gespalten, und die eine Seite desselben ist beweglich.)

Cauda chelata, der mit einer Scheere versehene Schwanz, (das letzte Gelenke desselben ist so gestaltet.) Panorpa L. mas.

Manus chelata, die mit einer Scheere versehene Hand. Cancer L.

Palpi chelati, die mit Scheeren versehenen Freßspitzen. Phalangium L. Scorpio L. (postici, die hintersten.) Limulus E. S.

Pe-

Pedes chelati, die mit Scheeren versehenen Füße. Cancer L. F. Monoculus L. F.

Tarsi chelati, die mit Scheeren versehenen Fußblätter. Cancer L. F. Astacus F.

Chelifer, scheerentragend, scheerenförmig. (it. chelatus.)

Cauda maris chelifera, der scheerentragende Schwanz des Männchens. Panorpa communis L. F.

Mandibula s. Maxilla superior chelifera F., die scheerentragende äußere Kinnlade. Phalangium F. E. S.

Palpi cheliferi, die scheerentragenden Freßspitzen. Scorpio F. E. S.

Pedes antici cheliferi, die scheerentragenden Vorderfüße. Nepa L.

Cheliformis, scheerenförmig. (beynahe so wie eine Scheere gestaltet, vid. Chela.)

Antennae cheliformes, scheerenförmige Fühlhörner, (das äußerste Gelenke derselben, dieses sind eigentlich Freßspitzen, palpi. Chelifer. Schaeff.)

Cauda cheliformis, der scheerenförmige Schwanz. (vid. Chelata cauda.)

Palpi cheliformes, scheerenförmige Freßspitzen. Scorpio L.

Pedes cheliformes, die scheerenförmigen Füße. Pediculus Pubis L. F. et Asini L. F.

Chorea, ein Tanz, Kreistanz. (wenn die Insekten haufenweise in der Luft bald höher bald niedriger schweben und sich nicht weit von der Gegend, in welcher sie schwärmen, entfernen, z. B.) Tipula Arundineti L. F. Tipula pusilla L. F.

Chrysalis, die Chrysalide oder Puppe. (Chrysaliden werden gewöhnlich die Puppen der Tagvögel genennet. Bergmann verstehet darunter alle Puppen der eingesperrten Verwandlung. vid. Coarctata pupa.)

Ci-

Cibarius, zum Fressen gehörig, oder dazu dienlich.
Instrumenta cibaria, Freßwerkzeuge. (sunt partes oris ad cibum hauriendum dicatae, dieß sind Theile des Mundes die dazu bestimmet sind, daß die Insekten vermittelst derselben, ihre Nahrung zu sich nehmen können. Man findet sie, doch nicht allzugleich, bey allen Insekten, selbst bey solchen die keine Nahrung als vollkommene Insekten zu sich nehmen, z. B. Bombyx Mori L. F. Ephemera L. F. Die Bildung dieser Freßwerkzeuge ist aber ihrer verschiedenen Nahrung wegen, so sie zu sich nehmen, auch sehr bey den verschiedenen Insekten unterschieden. Zehn verschiedene Theile des Mundes werden zu diesen Freßwerkzeugen gerechnet: 1.) Die Freßspitzen, Palpi, wobey man wieder die vordersten von den mittelsten und hintersten unterscheidet. 2.) Der Schild des F. Clypeus, bey welchen bald auf das Mittelfeld, bald auf die Borte oder Rand desselben, Rücksicht genommen wird. 3.) Die äußere Kinnlade, Mandibula F. s. Maxilla L., bey welcher bald die ganze Kinnlade, bald nur die Zähne derselben oder ihre Spitze, so wie 4.) bey der innern Kinnlade, Maxilla F., die ganze Kinnlade in Rücksicht ihrer Beschaffenheit, oder ihre Zähne und lappenartigen Theile, in Betrachtung kommen. 5.) Der Helm, Galea. 6.) Die Unterlippe, Labium F., bey welcher es bald auf ihre Anzahl, bald auf ihre Lappen, Borte, oder auf das Mittelfeld derselben ankommt. 7.) Die Spiralzunge, Lingua spiralis, an welcher der Obertheil von der untern Hälfte unterschieden wird. 8.) Der Schnabel, Rostrum, dessen Scheide und Borsten in Anschlag kommen. 9.) Der Rüssel, Proboscis, mit seinem Stamm und darauf befindlichen Köpfchen, und 10.) der Saugrüssel, Haustellum, dessen Scheide aus der obern und untern Kapsel bestehet, und dessen Borsten, auch ohne Scheide in ungleicher Anzahl vorhanden sind. Auf diese zehn Haupt-

Haupttheile gründet Fabrizius sein ganzes System; die Charactere, sowohl der Hauptclassen, als auch aller einzelnen Geschlechter, hat er von diesen Freßwerkzeugen allein hergenommen, und daher Geschlechter mit einander verbunden, bey welchen die Freßwerkzeuge übereinstimmten, ob sie gleich in Rücksicht ihrer Fühlhörner verschieden waren. Nur aus Ermangelung besserer Merkmale bediente sich Fabrizius bey den Glossatis der Fühlhörner, doch leistete ihn selbst diese Eintheilung noch keine Gnüge. Da nun die verschiedenen Geschlechter der Insekten der verschiedenen Nahrung wegen so sie zu sich nehmen, auch mit verschiedenen Werkzeugen dazu versehen sind, so siehet man hieraus: daß ein auf diese unterschiedenen Freßwerkzeuge gegründetes System, wie das des Herrn Fabrizius, ganz auf die Natur dieser Geschöpfe selbst gegründet und daher sehr schätzbar sey. Zwar hat dieses System auch noch seine Unvollkommenheiten, aber dennoch ist es bis jetzt noch das vorzüglichste; weil es unter allen Systemen die wenigsten Unvollkommenheiten an sich hat. Vorzüglich hält es aber schwer, kleine und zumal todte Insekten, nach diesen System zu bestimmen, wem es aber ein Ernst ist, sich reelle Kenntniß zu erwerben, wird sich der wohl durch solche Schwierigkeiten abschrecken lassen? was das unbewaffnete Auge nicht siehet das wird doch wohl das bewaffnete finden können? wenn es nur weiß, wo und was es suchen soll. Zu den Unvollkommenheiten des Fabrizischen Systems kann vorzüglich der Umstand mit gerechnet werden: daß man, wie wohl äußerst selten, die Freßwerkzeuge bey Männchen und Weibchen der nämlichen Art, verschieden findet, z. B. die obere Kinnlade des Lucanus Cervus L. F. Curculio dispar L. F. so auch die Freßspitzen bey Aranea L. F.)

Cibus, **die Nahrung, das Futter.**

Ci-

Cicatrisans, **narbenartig.** (wie die Narbe einer Wunde gestaltet.)

Puncta elytrorum cicatrisantia, narbenartige Punkte der Flügeldecken. Buprestis fastuosa F.

Cilia, **die Franze.** (zarte mit einander parallellaufende gleichlange kurze Härchen umfassen den Flügel oder einen andern Theil gleich einer Franze, oder so wie ein Augenwimper.)

Ciliaris, **franzenartig.** (wie eine Franze gestaltet, vid. Cilia.)

Margo alarum ciliaris, der franzenartige Flügelrand. Phalaena sticticalis L. F.

Ciliatus, **gefranzt.** (setis parallelis longitudinalibus abvallatus s. pilis approximatis parallelis cinctus, mit zarten einander parallellaufenden kurzen Harchen oder Borsten, so von gleicher Länge sind besetzt oder umgeben.)

Abdomen ciliatum, ein gefranzter Hinterleib. Notonecta L. F. (Larva.)

Alae ciliatae, gefranzte Flügel, (der Rand derselben.) Musca L. Tinea limbella F. Tipula hirta L. F. et phalaenoides L. F.

Clypeus ciliatus, das gefranzte Schild. Pulex F.

Corpus ciliatum, der gefranzte Körper, (in den Seiten.)

Elytra ciliata, die gefranzten Flügeldecken. Scarabaeus Syriacus L.

Femora ciliata, die gefranzten Schenkel.

Labia proboscidis ciliata, die gefranzten Lippen des Rüssels. Rhagio F. Empis F.

Labium ciliatum F. die gefranzte Unterlippe. Sphaeridium F. Sagra E. S.

Laciniae labii F. ciliatae, die gefranzten Lappen der Unterlippe. Trogosita E. S.

Lobus tibiarum posticarum ciliatus, der gefranzte Lappen der hintersten Schienbeine. Scarabaeus Gerion F.

Mar-

Margo alarum ciliatus, der gefranzte Rand der Flügel. Papilio Palaeno L. F.
Maxilla F. spinis ciliata, die mit Dornen gefranzte innere Kinnlade. Carabus spinibarbis F.
Pedes postici ciliati, die gefranzten Hinterfüße. Dytiscus L. F. Notonecta L. F.
Scutellum spinis ciliatum, das mit Dornen gefranzte Schildchen. Gryllus L. s. Locusta F. Pupa.
Squamae halterum ciliatae, die gefranzten Schuppen der Schwingkölbchen. Musca viduata L. F.
Tarsi ciliati, die gefranzten Fußblätter, (jedes Gelenke ist zu beyden Seiten mit solchen Franzen besetzt.) Dytiscus L. F. Notonecta L. F.
Thorax ciliatus, das gefranzte Brustschild, (am Rande beyder Seiten.) Cimex ciliatus F. Cancer L. s. Pagurus F. strigosus.
Tibiae posticae ciliatae, die gefranzten hintersten Schienbeine. Apis mellifica L. F. Scarabaeus sacer L. F.
Valvulae haustelli ciliatae, die gefranzten Fächer des Saugrüssels.

Cinctus, umgeben, eingefasset, umgürtet.
Alae fimbria cinctae, mit einer Borte umgebene Flügel. Pap. Quercus L. F. (Ray.)
Elytra margine cincta, mit einem Rande umgebene Flügeldecken. Melolontha ruricola F.
Punctum alae annulo cinctum, der mit einem Ringe umgebene Punkt des Flügels. Bombyx Cerasi F.
Testa corporis octo clypeolis cincta, die mit acht Schildchen umgebene Schale des Körpers. Coccus Rusci L. F.

Cinerascens, aschgraulich.

Cinerascere, aschgräulich seyn, ins Aschgrau fallend.

Margo alarum posticus cinerascit, der Hinterrand der Flügel ist aschgraulich. Noctua mi crorrhoea F.

Cinereus, aschgrau.

Cingere, umgeben, umgürten, umringen.

Linea abdomen cingit, eine Linie umgiebt de Hinterleib. Phalangium bimaculatum F.

Puncta elytrorum scutellum cingentia, die a den Flügeldecken befindlichen Punkte umgeben d Schildchen. Cimex rivulorum F.

Thorax caput cingens, das Brustschild umgie den Kopf, (der unter denselben verborgen ist.) Lam pyris L.

Thorax linea cingitur, das Brustschild wird vo einer Linie umgeben. Aranea horrida F.

Cingulatus, geringelt, gegürtelt. (mit einem brei anders gefärbten Ringe umgeben.)

Abdomen cingulatum, der gegürtelte Hinterlei Nomada cingulata F. Sphinx cingulata F.

Cingulum, der Gürtel. (der breite, anders als der übr Theil gefärbte Ring.)

Abdominis cingulum, der Gürtel des Hinterl bes. Sphinx L. s. Zygaena F. Filipendul et Phegea et Ephialtes Tenthredo bicin L. F. et scrophulariae L. F. Musca L. s. Sy phus F. bicinctus. Sphinx Atropos et Pinast et Convolvuli et Ligustri L. F.

Larvae cingula, die Gürtel der Raupe. Phalaen amataria L. F.

Tibiarum cingula, die Gürtel der Schienbein Cimex Urticae F.

Cinnabarinus, zinnoberroth.

Cinnamomeus, zimmetrindenfarben.

Circa, bey, gegen, herum. (in der Gegend.)
Circa marginem, in der Gegend des Randes.
Circa basin, bey der Wurzel herum.
Circularis, zirkelförmig, zirkelartig.
Fascia circularis alarum, die zirkelförmige Binde der Flügel. Phalaena L. s. Bombyx F. Ziczac.
Macula circularis alarum, das zirkelartige Fleck der Flügel. Noctua partita F.
Circulariter, zirkelförmig. (in Gestalt eines Zirkels.)
Alae circulariter pallescentes, Flügel die einen zirkelförmigen bleichgelben Fleck haben. Phalaena L. s. Bombyx F. bucephala.
Circulus, der Zirkel, Kreis. (Ringe von anderer Farbe als der Grund.)
Alae circulo cinctae, mit einem Ring umgebene Flügel. Papilio Argus L. F. (Ray.)
Macularum circuli, die Fleckenringe, (Zirkelringe so Flecken umgeben, Augen.)
Circumdatus, umgeben, eingeschlossen, umrungen.
Alae limbo circumdatae, mit einer Borte oder breiten Einfassung umgebene Flügel.
Circumferre, umhertragen, mit sich herumtragen.
Ova sub ventre circumferre, Eyer unten am Bauche mit sich herumtragen. Phryganea L. s. Semblis F. bicaudata.
Saccum ovorum circumferre, einen Sack voll Eyer mit sich herumtragen. Aranea saccata L. F.
Citrinus, zitronen- oder goldfarben.
Classis, die Classe. (est generum plurimum convenientia, secundum leges artis et systematis. Classe nennet man die auf Gesetzen der Kunst und des Systems gegründete Eintheilung der Insekten, nach welcher mehrere, in gemeinschaftlichen Merkmalen mit einander übereinstimmende Geschlechter, zu einer Abtheilung mit einander verbunden werden. Da man es bis jetzt noch

nicht in der Naturkenntniß bis zur Vollkommenheit gebracht hat, so muß man sich noch mit künstlichen Classen behelfen, bis man durch mehrere Beobachtungen und Erfahrungen die natürlichen Classen, so aller Wahrscheinlichkeit nach gewiß vorhanden sind, entdeckt hat. Die Merkmale nach welchen man die Classen bestimmt, müssen von einerley Theilen hergenommen, bestimmt, und keinesweges schwankend seyn; denn wenn dieses nicht ist, so taugt das ganze System nichts. Je natürlicher aber die Classen sind, desto vorzüglicher ist ceteris paribus das System. Linnee nahm die unterscheidenden Merkmale seiner Classen von den Flügeln her, Scopoli that aber nicht wohl daran: daß er einige Lineeische Merkmale beybehielt, andere aber abänderte und Merkmale von andern Theilen hernahm. Die Geschlechter des Scopoli sind folgende: Coleoptera, Proboscidea, Lepidoptera, Neuroptera, Aculeata, Halterata, Pedestria. Die Eintheilung der Insekten in zwey Classen, in Land- und Wasserbewohner, ist ganz außer Gebrauch gekommen und veraltet. Gut wäre es, wenn die Classen nie zu viele Geschlechter umfasseten; denn dadurch wird das System erschwert, z. B. Coleoptera L. s. Eleuterata F. Je weniger im Gegentheil Geschlechter unter einer Classe begriffen sind, desto mehr wird dadurch das System erleichtert, z. B. Hemiptera L. Ulonata F.

Clathratus, **gegittert, netzförmig.** (wie ein Staket gestaltet, dieses wird durch die gleichfarbigten Adern und Queerbinden gebildet, die sich einander gitterförmig durchschneiden.)

Alae clathratae, gegitterte Flügel.

Superficies clathrata, die gegitterte Oberfläche.

Claudere, verschließen, zuschließen.

Cochleam rete artificioso claudere, das Schneckenhaus, (worinnen das Insekt mit wohnet,) vermittelst eines

eines künstlichen Gewebes verschließen. Aranea aquatica L. F.

Folia in cylindrum convoluta utrinque claudere, die in eine Walze zusammengerollten Blätter von beyden Seiten verschließen. Attelabus Coryli L. F.

Labia F. os inferne claudentia, die Unterlippen schließen den Mund von unten her zu.

Orificium terrae claudere, die Oeffnung der Erde verschließen, das Loch zuscharren. Sphex sabulosa L. F.

Clausus, **verschlossen.** (ohne Oeffnung.)

Os clausum, ein verschlossener Mund, (an welchen man eine fast unmerkliche Oeffnung wahrnimmt.) Oestrus L. F.

Clava, **das Keulchen, Kölbchen.** (dieses ist ein unten dünnes und nach oben zu verdicktes Theilchen.)

Antennae clava, das Keulchen des Fühlhornes, (das letzte Glied desselben ist nach der Basis zu dünn und nach außen zu verdicket.)

Clavato acuminatus, **keulförmig zugespitzt.** (das Keulchen lauft in eine Spitze aus.)

Palpi clavato acuminati, keulförmig zugespitzte Fühlspitzen. Tabanus F.

Clavato capitatus, **keulförmig beköpfet.** (das Keulchen ist oben zugerundet.)

Antennae clavato capitatae, keulförmig beköpfte Fühlhörner. Papilio L. F. (die meisten.)

Clavato moniliformis, **keulförmig paternosterartig.**

Antennae clavato moniliformes, keulförmig paternosterartige Fühlhörner, (die paternosterartigen Gelenke bilden eine Keule.) Iulus F.

Clavato perfoliatus, **keulförmig durchbohrt.**

Antennae clavato perfoliatae, keulförmig durch bohrte Fühlhörner, (die durchbohrten Gelenke bild eine Keule.) Dytiscus L. 1. Abth.

Clavatus, **keulenförmig oder keulförmig.** (articu ultimo, apice, extrorsum s. postice sensim incr satus a basi ad apicem crescens, an der Wurzel dün und nach der Spitze zu oder am letzten Gelenke merkl immer mehr und mehr verdicket. Wird oft mit Cap tatus verwechselt.)

Abdomen clavatum, der keulenförmige Hinterleib Ichneumon caudator et variegator F. Sphex

Alae clavatae, keulenförmige Flügel. Panorpa

Antennae clavatae, keulenförmige Fühlhörner (articulo ultimo, am letzten Gelenke.) Hister L. Levcospis E. S. Myrmeleon L. F. Tenthred 1. Abth. L. F. Vespa L. F. Scarabaeus L. Dermestes L. F. etc.

Appendiculi ani clavati, keulenförmige Anhäng des Afters. Tipula forcipata L. F.

Articuli antennarum quatuor primi clavati, d vier ersten Glieder der Fühlhörner sind keulenfö mig. Carabus Cerdo L. F.

Articulus ultimus pedum clavatus, das letz Glied des Fußes ist keulenförmig, (am siebend Paar.) Oniscus spinosus F.

Corpus postice clavatum, der nach hinten zu ke lenförmige Körper. Pediculus Columbae L.

Femora clavata, die keulenförmigen Schenk Cimex tipularius L. F. Necydalis atra et ruf L. F. Musca L. a. s. Syrphus F. femoratus Callidium clavipes F.

Forcipes clavatae, die keulenförmigen Zangen Libellula L. F. (Larva et Pupa.)

Halteres clavati, keulenförmige Schwingkölbchen Diptera L.

La

Labium clavatum F., die keulenförmige Unterlippe. Melyris F.

Laciniae clavatae, die keulenförmigen Lappen.

Larva clavata, die keulenförmige Larve. Musca carnaria L. F.

Palpi clavati, die keulenförmigen Freßspitzen, (am letzten Gliede.) Anobium F. E. S. Colydium F. E. S. Elater F. E. S. Hypophlaeus E. S. Blaps E. S. (alle.) Opatrum F. E. S. Mordella F. E. S. Calopus E. S. (die vördersten.) Lytta F. E. S., Lagria F. E. S. Eratylus F. (die hintersten.)

Pedes postici clavati, die hintersten Füße sind keulenförmig. Sphex L. s. Chrysis F. sispes.

Plantae posticae clavatae, die hintersten Fußblätter sind keulenförmig. Musca L. s. Stratyomis F. clavipes.

Setae clavatae, die keulenförmigen Borsten.

Clima, **der Erdstrich, das Clima, die Gegend.** (indicat caloris aut frigoris gradum, intra quem vivunt insecta, die wärmere oder kältere Gegend in welcher sich die Insekten aufhalten wird unter Clima verstanden. Diese theilet man ein: 1.) in das Indische, indicum. 2.) in das Aegyptische, aegyptiacum, 3.) in das Südliche, australe. 4.) in das Mittländische, mediterraneum. 5.) in das Nördliche, boreale. 6.) in das Oestliche, orientale. 7.) in das Westliche, occidentale. 8.) und in das Alpische, alpinum. Mehres hiervon vid. Indicus, Aegyptiacus, etc. In sehr kalten und sehr heißen Gegenden giebt es verhältnißmäßig wenige Insekten.)

Clypeatus, **beschildet.** (clypeo instructus, mit einem Schilde, vid. Clypeus, bedeckt.)

Caput clypeatum, ein beschildeter Kopf. Cimex clypeatus L. F. Cassida L. F.

Labium superius clypeatum, die beschildete Oberlippe.

Pedes clypeati, die beschildeten Füße, (an den Vorderfüßen befindet sich ein, wie ein Teller gestaltetes Blättchen.) Dytiscus L. F. Sphex L. a. s. Crabro clypeatus F.

Thorax clypeatus, ein beschildetes Brustschild, (dieses bedecket nicht allein den Kopf, sondern ist auch auf beyden Seiten noch viel weiter als der Rumpf verbreitet.) Cassida L. F. Lampyris L.

Clypeolum, das kleine Schild. (ein kleines schildartiges Theilchen. Schildchen möchte ich nicht gerne sagen, um es nicht mit dem Scutello zu verwechseln.)

Clypeus, das Schild. (horizontalis pars capitis cornea, porrecta, os superne tegens, Fabrizius verstehet darunter den hornartigen horizontalen hervorragenden Theil des Kopfes, so den Mund von oben bedeckt. Meist ist dieses Schild länger als die äußern Kinnladen und nur selten findet man diese über dasselbe hervorragend wie bey Cicindela F. Mehrentheils ist dieser Theil gerundet und glattrandig; daher kann man von ihm nicht so wie von der Unterlippe Merkmale zur Bestimmung der Geschlechter hernehmen; diesen Theil nennt Linnee Labium, und unter Clypeus verstehet dieser, so wie oft auch Fabrizius, einen schildartig verbreiteten Theil des Kopfes oder des Brustschildes, Clypeus capitis clypeus thoracis, z. B. bey den Scarabaeus stercorarius et vernalis L. F.

Coadunatus, vereinet, völlig zusammengewachsen.

Caput coadunatum, der vereinte Kopf, (so mit dem Brustschilde zusammengewachsen ist, vid. Connatus.)

Coalitus s. Connatus, zusammengewachsen, zusammenhängend.

Antennae coalitae, zusammenhängende Fühlhörner. (basi cohaerentes, diese hängen an der Basis mit einander zusammen.)

Caput cum thorace coalitum, ein mit dem Brustschilde zusammengewachsener Kopf, (dieser ist durch keinen merklichen Einschnitt vom Brustschilde abgesondert.) Cancer L. F. Aranea L. F.

Truncus cum capite coalitus, ein mit dem Kopfe zusammengewächsener Rumpf, (dieß ist das nämliche, wie das vorhergehende.) Aranea L. F. Phalangium L. F.

Coarctatus, **zusammengezogen, eingeschlossen, eingesperrt.**

Collum coarctatum pupae, der zusammengezogene Hals der Puppe. Papilio Paphia L. F.

Larva coarctata, die Larve der eingesperrten Verwandelung, die Made, (diese ist fußlos, sie kann sich aber doch fortbewegen, indem sie die Abschnitte oder Ringe ihres Körpers zusammenzieh't und dann wieder aus einander streck't. Diese Larven fressen meist sehr langsam, und nähren sich von Blattläusen und von Aaß, häuten sich nicht und sind meist weißlich und weich, z. B.) Musca L. F. Tipula L. F. Oestrus L. F.

Metamorphosis coarctata, die eingesperrte Verwandlung, (hierher rechnet man die Verwandlungsart derjenigen Insekten, die eine fußlose, geringelte, aber doch bewegliche Larve, und eine fußlose, unbewegliche und in ein Tönnchen verschlossene Puppe haben, durch welches man keinen Theil des künftigen Insekts erkennen kann, z. B.) Musca L. F. Oestrus L. F.

Pupa coarctata s. Chrysalis Bergm., die eingesperrte Puppe, die zusammengezogene Puppe, und im engern Verstande, Chrysalide. (intra globum, diese ist so zusammengezogen, daß sie einem kleinen Tönnchen gleichet, die Schale mit welcher sie bedecket ist, ist

 hart,

hart, unbeweglich und so undurchsichtig, daß man keinen Theil des künftigen vollkommenen Insektes durch dieselbe erkennen kann, z. B.) Musca L. F. Tipula L. F. Oestrus L. F.

Coccineus, scharlachroth.

Coecus, blind. (was keine Augenflecken hat, oder mit keinen deutlichen pupillenartigen Fleck versehen ist.)

Alae coecae, blinde Augen. Nymphales Phalerati L. F.

Ocelli coeci, blinde Aeugelchen, (Augenfleckchen.) Papilio Sabaeus F.

Oculi coeci, blinde Augen, (Augenflecken.)

Coeruleus, blau.

Coerulescens, blaulich.

Cohaerens, zusammenhängend, aneinanderhängend.

Fasciae alarum margine cohaerentes, Binden der Flügel die mit dem Rande zusammenhängen. Musca solstitialis L. F.

Maculae cohaerentes in unicam lunatam, mehrere Flecken die so mit einander zusammenhängen, daß sie nur einen einzigen mondartigen Fleck bilden. Hister 4. maculatus L. F. (öfters.)

Cohaesio, das Zusammenhängen. (z. B. in copula bey der Begattung der Insekten.)

Coincidere, zusammenfließen, sich vereinen.

Puncta cum lineis coincidunt, die Punkte fließen mit den Linien zusammen, (auf dem Brustschilde.) Cimex tripunctatus F.

Coire, zusammenlaufen, sich vereinen.

Fasciae abdominis per paria coeuntes, Binden des Hinterleibes die paarweis zusammenlaufen. Musca L. s. Syrphus F. Vespiformis.

Lineae elytrorum coeuntes, Linien der Flügeldecken so zusammenlaufen. Chrysomela speciosa L. F. Elater striatus F.

Vitta elytrorum postice margine coeit, der Schleyer der Flügeldecken lauft nach hinten zu mit dem Rande zusammen. Chrysomela hanoveriana F.

Coleoptera, **harte Flügeldecken.** (it. Elytra.)

Coleoptratus, **mit einer harten Decke versehen, beschildet.**

Thorax coleoptratus, das beschildete Brustschild. Scolopendra coleoptrata L. F.

Collare, **das Halsband, der Kragen, das Halsschild.** (darunter versteht man bey Schmetterlingen: die kragenförmig den Hals umgebenden Federchen, und bey Raupen: den ersten Ring hinter den Kopfe, der dicker als die übrigen und hornartig ist; auch die schwarzblaue, schwarze oder gelbe Binde, in den zweyten und dritten Einschnitte des Körpers einiger Larven.)

Collaris, **gehalset, mit einem Halse versehen.** (versus caput angustatum, nach dem Kopfe zu ist der Körper halsartig verengert.)

Corpus collare, der gehalsete Körper. Dytiscus sulcatus Larva.

Collarius, **mit einem Halsbande versehen.**

Larvae collariae, Halsbandraupen, (in den zweyten und dritten Einschnitte des Körpers nimmt man zwischen den Ringen, wenn sich die Raupe ausstrecket, eine schwarzblaue, schwarze oder gelbe Binde wahr.)

Collis, **der Hügel, die kleine Anhöhe.** (Aufenthaltsort vieler Insekten.)

Collocatus, **gesetzt, gestellt.**

Dentes thoracis in duas series collocati, die in zwey Reihen gestellten Zähne des Brustschildes. Cerambyx cancriformis F.

Collum, **der Hals.** (dieser Theil welcher den Kopf mit den Brustschilde verbindet, ist bey einigen Insekten deutlich, bey andern aber nicht, so daß diese fast gar keinen zu haben scheinen. Oft wird unter Hals auch nur ein halsartig verengter Theil verstanden.)

Coloratior, **farbiger.** (mehr als ein ander Insekt gefärbt.) Varietas Pediculi humani L. F.

Coloratus, **gefärbt.** (wie mit Farbe bemahlt.)
Alae coloratae, gefärbte Flügel. Libellula L. s. Agrion F. Virgo.
Spiracula colorata, die gefärbten Luftlöcher. Larvae incompletae. (mehrentheils.)
Squamae coloratae, die gefärbten Schuppen. Lepidoptera L. s. Glossata L. (auf den Flügeln.)

Commaculatus, **befleckt.**
Fascia commaculata, die befleckte Binde.

Communis, **gemeinschaftlich.** (was sich bey Theilen einerley Art, z. B. bey Flügeln und Flügeldecken, halb auf den einen und halb auf den andern Theile befindet, oder was mehrere mit einander gemein haben.)
Crux communis alarum, das gemeinschaftliche Kreuz auf den Flügeln. Phalaena L. s. Pyralis F. Xylosteana.
Dorsum commune alarum depressum, der gemeinschaftliche Rücken der Flügel (der Rückenrand beyder Flügel) ist niedergedrückt. Phalaena cereana L. s. Tinea cerella F.
Fascia communis alarum, die gemeinschaftliche Binde der Flügel. Papilio Atalanta L. F.
Folliculus communis, das gemeinschaftliche Gespinnst oder Hülse, (in welchen sich die Larven oder Puppen mehrerer Insekten einer Art befinden.) Phalaena L. s. Bombyx F. Dominula.

Li-

Linea communis alarum, die gemeinschaftliche Linie der Flügel. Phalaena L. s. Tinea F. pusiella et sequella.

Litura communis alarum, die gemeinschaftliche Flügelbinde. Phalaena L. s. Pyralis F. ameriana.

Macula communis elytrorum, das gemeinschaftliche Fleck der Flügeldecken. Dermestes L. us. s. Sphaeridium F. melanocephalum.

Punctum commune elytrorum, der gemeinschaftliche Punkt der Flügeldecken. Coccinella a. L. s. Scarabaeus unipunctatus F. Curculio Scrophulariae L. F.

Tentorium commune larvarum, das gemeinschaftliche Zelt oder Gewebe der Larven, (in welchen mehrere zusammen leben.) Phalaena L. s. Tinea F. evonymella et patella.

Vitta communis alarum, der gemeinschaftliche Schleyer der Flügel, (der über beyde Flügel hinweglauft.) Phalaena L. s. Alucita F. Xylostella et vittella.

Complanatus, **geebnet, glatt, gerade gemacht.**

Arcus dorsalis complanatus, der geebnete auf den Rücken (der Flügel) befindliche Bogen. Phalaena L. cereana s. Tinea F. cerella.

Completus, **vollständig.**

Larva completa, die vollständige Larve, (diese gleichet in allen ihren Theilen und Unterscheidungsmerkmalen dem vollkommen ausgebildeten Insekte, doch häutet sie sich, und ist auch noch nicht zur Fortpflanzung ihrer Art geschickt. Wegen der Aehnlichkeit, ja ich möchte sagen, wegen der Gleichheit, vieler dieser Larven mit dem Insekt, hält es daher sehr schwer, beyde von einander zu unterscheiden, und manche aufgenommene Art ist vielleicht nichts anders, als Larve oder Puppe einer an-

andern Art, die sich nach ihrer Häutung wiederum verändert.)

Metamorphosis completa, die vollständige Verwandelung, (die Larven und Puppen dieser Verwandlung sind in allen ihren Theilen beweglich, den vollkommenen Insekte ähnlich und laufen umher. Als Larven und Puppen sind sie sehr gefräßig, wachsen, häuten sich, sind aber noch unfruchtbar.) Aranea L. F. Astacus F. Cancer L. F. Asilus L. F.

Pes completus, ein vollständiger Fuß, (der Schenkel, Schienbein und Fußblatt hat.)

Pupa completa, die vollständige Puppe. (omnibus partibus agilis, diese kann alle ihre Glieder bewegen, eben so wie Larva completa.) Acarus L. F. Oniscus L. F. Aranea L. F.

Complicatus, zusammengefaltet, in Falten zusammengeleget.

Alae complicatae, zusammengefaltete Flügel. Pupa incompleta.

Unci cum tibiis complicati, mit den Schienbeinen zusammengefaltete Haken oder Krallen, (das letzte Glied des Fußes ist ein Haken der zurückgebogen und in das Schienbein wie in eine Falte eingelegt werden kann.) Raphidia Mantispa L. F.

Compositus, zusammengesetzt. (aus mehrern Theilen bestehend.)

Aculeus compositus, der zusammengesetzte Stachel, (der in einer fächerigen Scheide lieget.)

Capitulum antennarum ex tribus articulis compositum, das Köpfchen der Fühlhörner ist aus dreyen Gelenken zusammengesetzt. Attelabus apiarius L.

Clypeus quasi e squamis tribus imbricatis compositus, ein gleichsam aus drey über einander lie-

liegenden Schuppen zusammengesetztes Schild. Scarabaeus farctus F.

Macula e strigis tribus composita, ein aus drey Strichen zusammengesetztes Fleck. Tinea compositella F.

Oculi compositi, zusammengesetzte Augen, (die gleichsam in Facetten geschliffen sind, die aus vielen kleinern Augen bestehen deren jedes seinen besondern Stern hat.) Musca L. F. Podura L. F.

Puncta coleoptrorum composita, zusammengesetzte Punkte der Flügeldecken, (jeder Punkt ist aus mehrern andern zusammengesetzt.) Coccinella 2 pustulata L. F.

Compressiusculus, etwas zusammengedrückt. (von der Seite.)

Rostrum compressiusculum, ein etwas zusammengedrückter Schnabel. Curculio crenatus F.

Compresso clavatus, zusammengedrückt keulförmig. (der keulförmige Theil ist zusammengedrückt.)

Palpi compresso clavati, die keulförmig zusammengedrückten Fühlspitzen. Mordella L. F.

Compresso gibbus, zusammengedrückt und höckricht.

Tibiae posticae compresso gibbae, die zusammengedrückten und höckrichten hintersten Schienbeine. Musca L. s. Syrphus F. tenax.

Compresso membranaceus, zusammengedruckt und häutig. (von häutiger pergamentartiger Substanz und von der Seite zusammengedrückt.)

Thorax compresso membranaceus, das zusammengedrückte und pergamentartige Brustschild. Cicada foliacea L.

Tibiae anticae compresso membranaceae, die zusammengedrückten und pergamentartigen vordersten Schienbeine. Cicada tomentosa F.

Com-

Compressus, zusammengedrückt. (von der Seite.)
Abdomen compressum, der zusammengedrückte Hinterleib, (der Querdurchmesser ist weit kleiner als der vertikale.) Pulex L. F. Ichneumon L. F. Gryllus L. F.
Aculeus caudae compressus, der zusammengedrückte Stachel des Schwanzes. Apis L. F. Sphex L. F. (einige.)
Alae compressae, zusammengedrückte Flügel. Fulgora truncata L. F.
Antennae compressiae, zusammengedrückte Fühlhörner. Rhingia F.
Articulus ultimus s. baseos compressus, das letzte Glied ist zusammengedrückt. (antennarum, der Fühlhörner.) Hister L. (palporum, der Freßspitzen.) Crabro F. E. S.
Clava antennarum compressa, das zusammengedrückte Keulchen der Fühlhörner. Lucanus L.
Cornu compressum, das zusammengedrückte Horn. (capitis, des Kopfes.) Scarabaeus Oromedon et Centaurus F. (thoracis, des Brustschildes.) Scarabaeus Geryon F. (die an der Seite befindlichen.)
Dens lateribus thoracis compressus, der an den Seiten des Brustschildes befindliche zusammengedrückte Zahn. Scarabaeus mobilicornis F.
Femora compressa, zusammengedrückte Schenkel. Scarabaeus Sphinx F. Lepisma lineata F.
Labium F. compressum, die zusammengedrückte Unterlippe. Philanthus E. S.
Maxilla F. compressa, die zusammengedrückte innere Kinnlade. Mantis F. Piezata E. S. (superior, die äußere oder obere Kinnlade an der Spitze.) Lucanus Alces F.

Manus apice compressa, die an der Spitze zusammengedrückte Scheere. Cancer depurator L. F. Cancer L. s. Astacus F. Mantis.

Palpi compressi, die zusammengedrückten Freßspitzen, (die Glieder derselben.) Bombyx F. E. S. Crabro F. Hyblaea E. S. Noctua F. E. S. (basi, an der Wurzel.) Hesperia E. S.

Pedes compressi, die zusammengedrückten Füße. (antici, die vordersten.) Mantis L. (omnes, alle, sowohl die vordersten als die hintersten.) Cancer minutus L. F. (postici, die hintersten.) Tenthredo septentrionalis L. F.

Pupa compressa, die zusammengedrückte Puppe. Papilio Iris L. F.

Rostrum compressum, der zusammengedrückte Schnabel. Asilus Grossus F.

Setae compressae, die zusammengedrückten Borsten.

Tarsi compressi, die zusammengedrückten Fußblätter. Dytiscus L. F. (einige.)

Thorax compressus, das zusammengedrückte Brustschild. Cicada L. 1. Abth. Formica rufa L. F. et 4. punctata L. F.

Tibiae compressae, zusammengedrückte Schienbeine. Apis L. F. Dytiscus L. F. (einige.)

Concatenatus, **aneinandergekettet, verbunden.** (gleich einer Kette aneinanderhängend.)

Ocelli concatenati, aneinandergekettete Aeugelchen. Papilio Philenor L. F.

Puncta elytrorum concatenata, aneinandergekettete Punkte der Flügeldecken. Cicada L. s. Tettigonia F. Orni.

Concavo clypeatus, **ausgehöhlt beschildet.** (das Schild ist unten ausgehöhlet.)

Pedes antici concavo clypeati. beschildete und auf der innern Seite ausgehöhlte Vorderfüße. Sphex L. s. Crabro F. clypeatus.

Concavus, hohl. (subtus excavatus, gerade und unten auf der innern Seite ausgehöhlet.)

Clypei tibiarum anticarum concavi, ausgehöhlte Schilder an den vordersten Schienbeinen. Sphex L. s. Crabro F. cribrarius et clypeatus.

Elytra concava, ausgehöhlte Flügeldecken. Locusta camellifolia F.

Labium concavum F., die ausgehöhlte Unterlippe. Trombidium F. E. S.

Laciniae concavae, ausgehöhlte Lappen.

Mandibula concava, die ausgehöhlte äußere Kinnlade. Bombyx F.

Maxilla superior concava, die ausgehöhlte obere Kinnlade. Formica clavata F.

Scutellum concavum, das ausgehöhlte Schildchen. Chrysis splendida F. et amethystina F.

Vagina haustelli concava, die ausgehöhlte Scheide des Saugrüssels, (diese ist oben und unten innwendig hohl.)

Conchiformis, muschelförmig. (wie eine Muschel gestaltet.) Monoculus L. (einige.)

Concolor, gleichfarbig, übereingefärbt.

Alae concolores, die gleichfarbigen Flügel, (auf beyden Seiten übereingefärbt.) Papilio Machaon L. F. et Phaedra L. F. Sphinx L. s. Zygaena F. fausta.

Antennae corpore concolores, mit dem Körper gleichfarbige Fühlhörner. Chrysomela graminis L. F.

Elytra thorace concoloria, mit dem Brustschilde gleichfarbige Flügeldecken. Silpha opaca L.

Pedes corpore concolores, mit dem Körper gleichfarbige Füße. Chrysis graminis L. F. Sphaeridium minutum F.

Scutellum thoracare concolor, ein mit dem Brustschilde gleichfarbiges Schildchen. Ichneumon L. F. 3. et 4. Abth.

Concredere, anvertrauen, zur Verwahrung übergeben.

Larvae sepelitae ovulum concredere, in einer eingescharrten Larve ein Eychen aufbewahren. Sphex sabulosa L. F.

Nido unicuique ovum concredere, in einem jeden Nestchen ein Ey aufbewahren. Apis violacea L. F.

Concrescere, zusammenwachsen, sich verdichten.

In lanam concrescere, sich in Wolle (in eine wollenartige Substanz) verdichten. (z. B. der Saft den einige Insekten von sich geben.) Chermes L. (Schäff.)

Concubitus, die Begattung.

Condere, verbergen, verstecken.

Caput sub thorace condens, ein unter dem Brustschilde verborgener Kopf. Dermestes L.

Confertim, dicht bey einander, nahe an einander stehend.

Confertissimus, sehr gedrängt, sehr dicht beysammen stehend.

Strigae alarum confertissimae, sehr dicht beysammenstehende Streifen auf den Flügeln. Phalaena undulata L. F.

Confertius, gedrängter, dichter bey einander stehend. (mehr an einander stehend als man es gewöhnlich findet.)

Elytra sutura dorsali confertius maculata, Flügeldecken die an der Rückennath dichter gefleckt

 sind,

sind, (als auf der Mitte derselben.) Cassida maculata L. F.

Confertus, gedrängt, dicht bey einander stehend, dicht beysammen.

Annuli pedum conferti, dicht bey einander stehende Ringelchen an den Füßen. Aranea saccata L. F.

Lineolae tres alarum anticarum confertae, drey kleine Linien stehen auf den Vorderflügeln dicht bey einander. Sphinx Pinastri L. F.

Maculae elytrorum confertae, dicht bey einander stehende Flecken. Elater tesselatus L. F.

Puncta elytrorum conferta, dicht bey einander stehende Punkte der Flügeldecken. Curculio obesus F.

Conflatus, zusammengeschmolzen, zusammengeflossen.

Atomi conflati, die zusammengeflossenen Farbenstäubchen. Curculio Iaceae F.

Macula alarum quasi e maculis duabus conflata, ein Fleck auf den Flügeln der gleichsam aus zwey Flecken zusammengeschmolzen. Phalaena L. s. Tinea F. trigonella.

Confluere, zusammenfließen, in einander fließen.

Maculae alarum confluentes, Flecken auf den Flügeln so in einander fließen. Bombyx Crotalariae F.

Ocelli confluentes, zusammenfließende Aeugelchen. Papilio Europa F.

Puncta thoracis passim confluentia, allmählig in einander fließende Punkte des Brustschildes. Curculio variolosus F.

Conformiter, gleichförmig, überein.

Alae

Alae omnes conformiter maculatae et reticulatae, alle Flügel sind übereingefleckt und gegittert. Phalaena nympheata L. F.

Congener, **einerley Geschlechts, von gleichem Geschlecht.** (Congenera sc. insecta, Insekten so zu einerley Geschlecht gehören, verwandte Arten. Scarabaeus conspurcatus L. F. habitat cum congeneribus sc. in Europae stercoribus, der Scar. consp. wohnet so wie die mit ihm verwandten Arten in den Misthaufen in Europa.)

Conglobatus, **kugelig, wie eine Kugel zusammengerollt, oder so gerundet.**

Sericum conglabatum, das wie eine Kugel zusammengerollte seidenartige Gespinnst. Ichneumon globatus L. F.

Conicogibbus, **kegelförmig, höckrig.** (die Höcker gleichen Kegeln.)

Larva conico gibba, die mit kegelförmigen Höckern versehene Raupe. Phalaena L. s. Noctua F. Pyramidea.

Conicus, **konisch, kegelförmig.** (rund an der Wurzel dick und nach der Spitze zu immer spitziger zulaufend.)

Abdomen conicum, der kegelförmige Hinterleib. (diameter transversalis aequat verticalem, basis segmento circuli est circumscripta. apex vero augustior, der Querdurchmesser ist eben so lang als der scheitelrechte, die Wurzel ist zirkelförmig, und nach der Spitze zu laufet er schmähler aus.) Apis conica L. F. Ichneumon conicus F. Vespa conica F. Musca L. s. Bibio F. plebeia.

Antennae conicae, kegelförmige Fühlhörner, (die einzelnen Glieder derselben.) Carabus L. F. (einige.)

Anus conicus, der kegelförmige After. Aranea aculeata F.

Articuli antennarum conici, die kegelförmigen Glieder der Fühlhörner. Cistela testacea F.

Caput conicum, der kegelförmige Kopf. Gryllus L. s. Truxalis F. nasutus. Gryllus L 1. Abth.

Cauda conica, der kegelförmige Schwanz. Phalaena L. s. Noctua F. Persicariae. (Larva) Cancer orbiculus F.

Clypeus conicus, das kegelförmige Schild. Notonecta F.

Cornu thoracis conicum, das kegelförmige Horn des Brustschildes. Scarabaeus validus F. Scarabaeus Atlas L. F. (intermedium, das mittlere.)

Corpus conicum, der kegelförmige Körper. Vesp F. (Larva.)

Folliculus conicus, das kegelförmige Gespinst Phalaena L. s. Tinea F. cucullatella.

Frons conica, die kegelförmige Stirn. Fulgor Europaea L. F.

Labium F. conicum, die kegelförmige Unterlippe Evania F. E. S.

Labium superius conicum, die kegelförmige Oberlippe. Apis L. s. Bembyx F. rostrata. Notonecta F. Lucanus Elaphus F.

Maxilla conica F., die kegelförmige innere Kinnlade. Spondylis F. E. S. Phalangium cornutum L. F.

Ovula conica, kegelförmige Eyer. Truxalis F Papilio Brassicae L. F. Culex pipiens L. F.

Palpi conici, kegelförmige Freßspitzen.

Rostrum conicum, ein kegelförmiger Schnabel Conops L. s. Rhingia F. rostrata Sigara F.

Tarsi conici, die kegelförmigen Fußblätter, (die einzelnen Glieder derselben sind so gestaltet.)

Tho

Thorax conicus, das kegelförmige Brustschild, (nach dem Kopfe zu spitziger.) Raphidia L. Papilio Cardamines L. F. (Pupa.)
Vagina rostri conica, die kegelförmige Schnabelscheide. Sigara F.

Coniger, **zapfig, zapfentragend.** (mit fleischernen zapfenähnlichen Auswüchsen versehen.)
Larvae conigerae, die Zapfenraupen.

Connatus s. Coalitus, **zusammengewachsen.**
Abdomen thoraci connatum, ein mit dem Brustschilde zusammengewachsener Hinterleib, (vermittelst eines kurzen Stielchens.) Apis L. F.
Antennae connatae, zusammengewachsene Fühlhörner. (basi cohaerentes, die an der Wurzel zusammenhängen.) Bibio F. Strationis marginata F.
Caput cum thorace connatum, coalitum, unitum s. coadurnatum, ein mit dem Brustschilde zusammengewachsener Kopf, (so daß beyde nur ein Theil zu seyn scheinen.) Aranea L. Scorpio L. Cancer L.
Elytra connata, zusammengewachsene Flügeldecken, (diese scheinen zwar wie die andern eine Rückennath zu haben, allein sie können nicht aus einander gebreitet und zum Fluge gebrauchet werden, auch sind unter denselben keine häutigen Flügel vorhanden.) Tenebrio et Carabus L. F. (einige.) Curculio variolosus F.
Labia connata F., zusammengewachsene Unterlippen. Oestrus F.
Maculae abdominis posticae in fasciam connatae, die hintersten auf dem Hinterleibe befindlichen Flecken sind in eine Binde zusammengewachsen. Sphex L. a. s. Crabro F. fossorius.
Maculae alarum connatae, zusammengewachsene Flecken auf den Flügeln. Phalaena L. s. Tinea F. Raiella.

Maxillae F. cum labio connatae, die mit der Lippe zusammengewachsenen innern Kinnladen, (über die Hälfte.) Synistata F. E. S. (totae, die ganzen.) Phryganea F. E. S.

Palpi inter maxillas F. connati, zwischen den innern Kinnladen befindliche und zusammengewachsene Freßspitzen. Scolopendra F. E. S.

Puncta elytrorum connata, zusammengeflossene Punkte auf den Flügeldecken, (am Außenrande derselben.) Carabus lunatus F.

Tentacula connata, zusammengewachsene Fühlspitzen. Cantharis L. s. Malachius F. aeneu

Connectere, vereinigen, verbinden.

Caput cum thorace connectens, ein mit dem Kopfe vereinigtes Brustschild, (dicht an einander gewachsen.)

Connexe punctatus, mit an einander stoßenden oder mit einander zusammenhängenden Punkten besetzt.

Elytra connexe punctata, mit an einander stoßenden Punkten besetzte Flügeldecken. Carabus granulatus L. F.

Connexus, verbunden, zusammenhängend, zusammengeknüpft, vereinigt.

Abdomen petiolo thoraci connexum, der Hinterleib hängt mit dem Brustschilde vermittelst eines Stielchens zusammen. Cynips Formica L.

Fasciae connexae, die zusammenhängenden Binden. (posticae, die hintersten.) Musca Cerasi L. F. (omnes, alle.) Musca solstitialis L. F.

Gramina filo connexa, vermitteist eines Fadens mit einander verbundene Gräser, (worinne sich Larven aufhalten.) Bombyx vestita F.

Maculae margine connexae, mit dem Rande zusammenhängende Flecken. (alarum, der Flügel.) Sphinx

Sphinx L. s. Zygaena F. fausta. (coleoptrorum, der Flügeldecken.) Leptura 6 maculata L. F.

Puncta coleoptrorum connexa, zusammenhängende Punkte der Flügeldecken. Coccinella conglomerata L. F.

Connivens, **zusammenschlagend, sich einander zu- oder gegen einander neigend.** (mit der Spitze.)

Alae conniventes, zusammenschlagende Flügel, (diese sind in die Höhe gerichtet und die Spitzen derselben schlagen zusammen.) Papilio L. (oder die Flügel berühren einander mit den Rande.) Pyralis L.

Alae per suturam rectam conniventes, Flügel die in einer geraden Nath an einander stosen, (die harten Flügeldecken mehrentheils.) Coleoptera L. s. Eleuterata F.

Alae per suturam rectam minime conniventes, Flügel die nicht in einer geraden Nath an einander stosen, (sondern kreuzweiß über einander gelegte Flügel haben.) Hemiptera L.

Cornua conniventia, sich einander zu neigende Hörner, (die Spitzen derselben.)

Dentes conniventes oris, sich einander zu neigende Zähne des Mundes. Tabanus L.

Fasciae thoracis conniventes, sich einander zu neigende Binden auf dem Brustschilde. Syrphus hortorum F.

Laciniae conniventes labii F., sich gegen einander neigende Lappen der Unterlippe. Byrrhus F. E. S. Notoxus E. S.

Rostrum connivens, ein zusammenschlagender Schnabel, (die Hälften desselben.) Cancer dodecos L. s. longirostris F.

Conservatio, die **Erhaltung, Beschützung.** (darunter verstehet man die verschiedene Art und Weise wie sich die Insekten ihren Feinden zu entziehen sich gegen die-

dieselben zu schützen und zu wehren suchen. Tausendfältig sind die Mittel welche die Natur den Insekten hierzu angewiesen hat. Z. B. die Sinnenorgane, vorzüglich die Augen und die Fühlhörner dienen ihnen dazu, daß sie ihre Feinde so sich ihnen nähern bemerken können. Zwar sind ihre Augen unbeweglich, allein die Natur kömmt ihnen dadurch wieder zu Hülfe daß sie ihnen mehrere Augen ertheilte; den verschiedenen Bedürfnissen derselben gemäß sie auch an verschiedene Orte setzte oder ihnen aus mehreren kleinen Augen zusammengesetzte Augen gab, oder die Augen sogar mit einem beweglichen Stiel versahe auf welchen sie höher stünden und vermittelst derselben über sich und überall herumsehen könnten. Je kleiner die Insekten sind destomehrern Anfällen von Feinden sind sie auch unterworfen; desto größer ist aber auch ihre Fruchtbarkeit.

Verschieden sind die Waffen derer sich die verschiedenen Larven zu ihrer Beschützung gegen ihre Feinde bedienen können. Sie sind

Behaart, und verursachen durch ihre Berührung ein empfindliches Jücken. Dermestes L. F. Bombyx Caja, Plantaginis, villica, hera, fascelina antiqua, processionea F.

Mit Dornen besetzt mit welchen sie empfindlich stechen können. Nicrophorus, Cassida, (einige) Papilio Urticae, Populi, Antiopa F.

Mit einem Zangenschwanze versehen, mit welchem sie empfindlich kneipen können. Forficula L. F.

Mit zurückziehbaren Fühlspitzen auf dem Ringe hinter dem Halse versehen, aus welchen sie eine übelriechende Feuchtigkeit von sich spritzen. Papilio Machaon L. F. et Apollo L. F.

Mit einem Schwanze oder vielmehr mit einem Horne auf den vorletzten Ringe des Rückens versehen, mit welchem

chem sie um sich schlagen oder stoßen. Sphinx L. F. (die meisten) Bombyx Mori F.

Andere verbergen sich unter der Erde. Scarabaeus L. F. Cetonia F. Melolontha F. Lucanus L. F. Tipula L. F. Truxalis F.

Andere tauchen unter das Wasser. Dytiscus L. F. Hydrophilus F. Libellula L. F. Aeshna F. Agrion F.

Andere gehen umher und haben sich mit ihren eigenen Miste bedecket. Cassida L. F. (einige.)

Andere tragen Auskehrig den sie leicht von sich schütteln können mit sich umher. Reduvius personatus F.

Andere laufen sehr schnell um aller Verletzung dadurch zu entgehen. Blatta L. F. Forficula L. F. Carabus L. Cicindela L.

Andere entwischen durch einen hohen Sprung ihren Feinden. Gryllus L. F. Cercopis F. Mordella L. Curculio L. (die mit Springfüßen,) Cicada L. Podura L.

Noch andere verbergen sich unter Schaum den sie aus ihren After ausgeleert haben. Cicada spumaria F.

Andere gehen unter verdeckten Gängen hin die sie aus Erde verfertigt haben. Termes fatale L. F. Truxalis F.

Andere weiden heerdenweise unter einem gemeinschaftlichen Zelte, so sie sich aus Fäden weben. Bombyx neustria, et castrensis, F. Tinea Evonymella F. et Padella F.

Andere übergeben sich und suchen dadurch ihre Feinde zu vertreiben. Bombyx Cossus L. F. Carabus L. Silpha L.

Andere bedecken sich mit ihren eigenen Koth. Cassida L.

Andere schlagen mit ihren beyden Schwanzspitzen um sich her und erschrecken dadurch ihre Feinde. Bombyx vinula L. F. et furcula F.

Andere täuschen ihre Feinde dadurch, daß sie die Gestalt eines kleinen Zweiges von dem Aste haben auf welchen sie sitzen. Phalaenae pectinicornes L. F. Geometrae L. (die mehrsten.)

Oder sie haben einerley Farbe mit der Pflanze auf welcher sie leben. Lepidopt. L. s. Glossata F. (meist.)

Durch das Umherfahren und durch das heftige Bewegen ihres Kopfes und Körpers vertreiben andere ihre Feinde vorzüglich die Ichneumones L. F. Lepidoptera L. s. Glossata F. (Larvae) (viele.)

Andere rollen Blätter zusammen, verbinden diese mit einem Faden und verbergen sich in denselben. Pyralis F.

Andere wohnen zwischen den zarten Häuten der Blätter, z. B. Minirraupen.

Andere verstecken sich in einer beweglichen Düte so sie selbst verfertigt haben. Tinea pellionella trapezella, mellonella, cucullatella L. Phryganea L.

Andere beziehen leere Schneckhäuser. Pagurus Diogenes et Bernhardus F.

Andere wohnen und nähren sich in Galläpfeln. Cynips L. F.

Andere wohnen ganz vor Feinden gesichert in andern Insekten, z. B. unter der Haut der Raupen. Ichneumon L. F. Sphex L. F.

Andere wohnen in dem Körper der Säugthiere. Oestrus L. F.

Andere vertreiben ihre Feinde durch den übeln Geruch so sie von sich geben. Cimex L. F. Acanthia F. Reduvius F.

Unter Dreckhaufen und in gesammelten Auskehrig lebt und nährt sich Formica L. F.

Und noch andere leben und werden erzogen in sechseckigten von Blumenstaub verfertigten Zellen. Apis L. F.

Viel einfacher sind die Mittel durch welche Puppen erhalten und vor dem Angriffe ihrer Feinde beschützet werden.

Ei-

Einige liegen in einem Erdklümpchen verborgen das inwendig ausgehöhlt und gleichsam polirt ist. Coleoptera L. s. Eleuterata F. (die mehrsten, z. B. Scarabaei L. F.)

oder in einem dichten aus Fäden verfertigten Gewebe. Bombylius L. F. Phalaena Noctua L. s. Noctua F.

oder sie verweben noch die Haare ihres Körpers, mit den Fäden so sie spinnen, zu einer dichten Hülse. Lepidoptera L. s. Glossata L. (einige, z. B. Larvae ursinae.)

oder sie hängen sich vermittelst eines am Ende ihres Körpers befestigten Fadens in der Höhe auf. Papiliones L. F. (verschiedene, z. B. P. Nymphales L. F.)

oder sie befestigen sich vermittelst eines Fadens so sie sich um den Körper spinnen. Papiliones L. F. (verschiedene, z. B. P. Danai L. F.)

oder sie verscheuchen ihre Feinde durch die schnelle Bewegung so sie mit ihrem Körper machen. Papiliones L. F. (einige.)

oder sie drehen sich sehr geschwind im Kreise herum, und damit der Faden an welchen sie aufgehänget sind nicht abreise, so drehen sie sich auch geschwind wieder rückwärts. Bombyx dispar L. F.

oder sie sind mit einer sehr harten Schale bedeckt. Musca L. F.

oder sie ruhen in einem pergamentartigen elastischen Gewebe, das an der einen oder auch zuweilen an beyden Seiten mit einer mit Fäden leicht zugesponnenen Oeffnung versehen ist, aus welcher dann das vollkommene Insekt entschlüpfen kann. Bombyx pavonia L. F.

Nicht zu gedenken der verschiedenen Art der Erhaltung und Vertheidigung der Puppen, die da herumlaufen und sich bewegen, so sie mit den Larven gemein haben.

Auf sehr verschiedene Art erhalten und beschützen sich aber auch die ausgebildeten Insekten.

Vermittelst ihrer Flügel erheben sie sich entweder in die Luft und entgehen auf verschiedene Weise ihren Feinden. Lepidoptera L. s. Glossata F. Antliata F. Diptera L. Synistata F. Hymenoptera L.

oder sie bemühen sich durch geschwindes Laufen ihren Feinde zu entgehen. Aranea L. F. Blatta L. F.

oder sie verbergen sich unter den Wasser. Dytiscus L. F. Hydrophilus F. Gyrinus L. F.

oder sie leben und scharren sich ein unter der Erde. Scarabaeus L. F. Truxalis F. Helops F.

oder sie entgehen ihren Feinden durch einen Sprung. Chrysomela L. F. Curculio L. F. Cicada L. F. Pulex L. F. Podura L. F.

oder sie sind mit Dornen bewaffnet. Hispa L. F. Curculio L. F. (einige) Lamia F. Stratiomys F.

oder sie sind mit Haaren bedeckt. Buprestis L. F. Scarabaeus L. F. Apis L. F. Musca L. F.

oder sie stellen sich als wenn sie todt wären und betrügen dadurch ihre Feinde. Ptinus pertinax L. F. Byrrhus pilula F. Nitidula seminulum F. Noctua exoleta F.

oder sie geben einen Knall und Dampf von sich vermittelst eines Bläschens so aus dem After hervortritt und zerspringet, wodurch sie die Feinde erschrecken. Carabus crepitans L. F.

oder sie wehren sich mit ihren Zangenschwanz. Forficula L. F. Panorpa L. F.

oder sie bewegen ihren verlängerten übrigens aber ganz unbewehrten und unschädlichen Hinterleib hin und her. Staphylinus L. F. Trips L. F.

oder sie wehren sich mit ihren scheerenförmigen Händen. Cancer L. F. Astacus F.

oder sie verletzen ihre Feinde vermittelst ihres steifen meist vergiftenden Stachels. Synistata F. Hymenoptera L.

oder

oder sie verwunden mit den gekrümmten und spitzigen Stachel ihres Schwanzes. Scorpio L. F.

oder sie beisen mit ihren starken und gekrümmten Kinnladen. Cicindela L. F. Aranea L. F.

oder sie vertreiben ihre Feinde durch den häßlichen Gestank ihres Geifers. Silpha L. F. Carabus L. F.

oder sie gleichen herumwandernden Blättern, so daß, wie Herr Fabrizius anmerket, die Natur sich selbst zu betrügen scheint. Gryllus L. F. Cicada L. F.

oder sie vertreiben ihre Feinde durch den unangenehmen Geruch, so sie von sich geben. Cimex L. F. Acanthia F. Reduvius F.

oder sie verwunden ihre Feinde mit ihren spitzigen gekrümmten Vorderfüßen. Mantis L. F. Nepa L. F.

oder sie schwitzen aus allen Gelenken ihres Körpers ein helles beizendes Oel. Meloe L. F.

oder sie verbergen sich in den Schalen noch lebender Muscheln. Cancer minutus et pinnotheres F.

oder sie verbergen ihren weichen Schwanz in leeren Schneckhäusern. Pagurus F. Diogenes et Bernhardus.

oder verbergen sich in einem dichten walzenförmigen oben verdeckten Gewebe. Aranea Brown F. u. s. w.)

Consistere, **bestehen.**

Lineae thoracis e nodulis elevatis consistentes, Linien auf dem Brustschilde so aus erhabenen Knötchen bestehen. Curculio nodulosus F.

Respublica maribus foeminis spadonibusque consistens, ein Staat so aus Männern, Weibern und Geschlechtlosen (Insekten) besteht. Formica L. F.

Consolidatus, **vereinigt.** (zusammengeflossen.)

Puncta elytrorum consolidata, vereinigte Punkte auf den Flügeldecken. Buprestis sternicornis L. F.

Conspicuus, ſichtbar, klar, hell.
Puncta elytrorum vix conspicua, kaum ſichtbare Punkte auf den Flügeldecken. Buprestis sterni-cornis L. F.

Constare, beſtehen.
Fascia alarum e maculis quinque constat, die Binde der Flügel beſtehet aus fünf Flecken. Phalaena tripunctaria L. F.
Pedes antici duobus articulis constant, die Vorderfüße beſtehen aus zwey Gliedern. Scarabaeus, Sphinx F.

Constituere, einrichten, machen, bilden, reguliren.
Labium F. linguam constituens, die Unterlippe ſo mit die Zunge bildet. Thynnus F.
Maculae alarum fasciam constituentes, die Flecken auf den Flügeln bilden eine Binde. Tenthredo coerulescens F. Stomoxys Morio F.

Consumere, verzehren, auffreſſen. (ein Inſekt frißt oft ſogar das andere auf, z. B. Cimex L. s. Reduvius F. personatus.)

Contabescere, verdorren, ausdorren, ſich nach und nach verzehren.
Verruca contabescit, die Warze dorret aus, (wenn man ſie abbeiſen läßt.) Gryllus L. us. s. Locusta F. verrucivora.

Contaminatus, beſudelt, befleckt, verunreinigt.
Alae fusco contaminatae, mit dunkelbrauner Farbe beſudelte Flügel. Phalaena populata L. F.

Contiguus, an einander ſtoſend, zuſammenrührend.
Maculae alarum contiguae, an einander ſtoſende Flecken auf den Flügeln. Phalaena L. s. Bombyx F. coeruleocephala. (Ray.)

Ocel-

Ocelli verticis contigui, an einander stosende Nebenaugen auf dem Scheitel. Phalangium L. F.

Oculi contigui, an einander rührende Augen. Oniscus spinosus F.

Puncta contigua, an einander stosende Punkte. (coleoptrorum, der Flügeldecken.) Coccinella conglomerata L. F. (abdominis, des Hinterleibes.) Vespa Crabro L. F.

Continuus, **immerfortdauernd, an einander hangend, nahe an einander sich befindend.**

Insectum continuo susurru molestissimum, ein Insekt daß durch sein beständiges Gesumse sehr beschwerlich fällt. Culex pipiens L. F.

Ocellum duplex continuum, ein doppeltes nahe an einander hangendes Aeugelchen. Papilio Pilosellae L. F.

Contorquere, **zusammendrehen, umkrümmen, zusammenwickeln.**

Folia contorquere, die Blätter zusammenkrümmen. Curculio Betulae L. F.

Contractus, **zusammengezogen.**

Corpus contractum, der zusammengezogene Körper, (die Ringe desselben.)

Larva contracta, die Schild- oder Asselraupe, (die Ringe des Leibes sind zusammengezogen auch ziehet sie Kopf und Füße ein.) Plebeii rurales L. F.

Contrarius, **entgegengesetzt, gegenüberstehend.**

Arcus alarum duplex contrarius, ein doppelter einander gegenüberstehender Bogen auf den Flügeln, (eine solche Zeichnung.) Phalaena L. s. Noctua F. triplacia.

Convenire, **übereinkommen, übereinstimmen.**

Descriptio convenit, die Beschreibung stimmet überein, (mit den Original oder einer andern Beschreibung.)

Figu-

Figura convenit, die Abbildung kömmt überein, (mit den Exemplar, mit der Natur selbst.)

Convergens, **zuneigend, zukehrend.** (gegen einander gerichtet.)

Lineae thoracis convergentes, einander zugekehrte Linien des Brustschildes. Cetonia histrio F.

Convexus s. Fornicatus, **gewölbt, zugewölbt.** (bogenartig in der Mitte erhaben und rings herum an den Seiten abwärts gebogen.)

Abdomen convexum, der gewölbte Hinterleib.

Caput convexum, der gewölbte Kopf.

Cauda convexa, der gewölbte Schwanz.

Elytra convexa, die gewölbten Flügeldecken. Cerambyx L. s. Lamia F. Textor.

Pectus convexum, die gewölbte Brust.

Pedes convexi, die gewölbten Füße.

Puncta alarum convexa, die gewölbten Punkte auf den Flügeln. Phalaena L. s. Tinea L. Roesella.

Tarsi convexi, die gewölbten Fußblätter, (unten sind sie platt.)

Testa convexa, die gewölbte Schale. Monoculus Polyphemus L. F.

Thorax convexus, das gewölbte Brustschild. Dermestes L. Hemerobius L. Carabus cephalotes L. F.

Convolutus, **zusammengerollt, zusammengewickelt, wie eine Rolle.** (nicht aber in Falten zusammengeleget, Plicatus.)

Alae convolutae, zusammengerollte Flügel, (diese liegen fast um den Leib herum, und gleichen beynahe einer Walze.) Tinea L. F. Mantis L. F. Gryllus L. F. Phalaena L. s. Noctua F. exoleta.

Antennae convolutae, zusammengerollte Fühlhörner. Ichneumon infractorius L. F. Sphex exaltata F.

Labium F. convolutum, die zusammengerollte Unterlippe, (ist um die innern Kinnladen herumgeschlagen, so daß die Ränder derselben oben zusammenschlagen.) Trombidium F.

Linea alarum convoluta, die zusammengerollte Linie auf den Flügeln. Noctua spiralis F.

Lingua spiralis convoluta, die zusammengerollte Spiralzunge, (diese lieget zwischen den zurückgekrümmten Freßspitzen verborgen.) Lepidoptera L. s. Glossata F.

Vagina haustelli convoluta, die zusammengerollte Scheide des Saugrüssels, (die Ränder der Scheide sind zusammengekrümmt und hüllen die Borsten ein.) Stomoxys F.

Convolvere, **zusammenwickeln.**

Folia in cylindrum convolvere, Blätter in Gestalt einer Walze zusammenwickeln. Attelabus Coryli L. F. et Avellanae.

Copia, **die Menge, große Anzahl.** (der Insekten.)

Copiose, **häufig, in Menge.**

Pecorum dorso copiose insidere, in Menge auf den Rücken der Thiere sitzen. Conops L. s. Stomoxys F. irritans.

Copiosior, **häufiger, in größerer Anzahl.** (als gewöhnlich.)

Copiosus, **häufig, in großer Anzahl, in Menge.**

Lana copiosa ova tegere, die Eyer mit einer Menge Wolle bedecken. Phalaena L. s. Bombyx F. chrysorrhea.

Copula, **die Begattung.** (diese geschiehet meist ohne Wahl, das erste Weibchen das das Männchen antrifft, ist ihm das beste. Jedes Insekt begattet sich nur einmal,

das Männchen stirbt dann bald nachher, so wie auch das Weibchen wenn es seine Eyer gelegt hat; sonderbar ist es, daß die Spinnenweibchen (Aranea L. F.) ihre Männchen, meist nach der Begattung umbringen. Von der besondern Lage der Geschlechtstheile vid. unter Genitalis, Partes genitales.)

Cor, **das Herz.** (dieß ist ein langer röhrenförmiger Theil, der bald enger bald weiter wird und längs den Rücken herabläuft. In diesen nur mit einer Herzkammer versehenen Herzen, zirkulirt der weiße Blutsaft, der sich dann nach allen Theilen des Körpers verbreitet. Wahre Adern findet man gar nicht bey den Insekten, ihre Ernährung muß daher auf eine ganz besondere Art geschehen.)

Corallinus, **corallenroth.**

Cordato - emarginatus, **herzförmig ausgerandet.** (herzförmig und an den Seiten flach bogenförmig ausgeschnitten.)

Labium F. cordato emarginatum, die herzförmig ausgeschnittene Unterlippe. Nicrophorus F.

Cordato - obconicus, **verkehrt kegelförmig und herzförmig.** (der breitere Theil des Kegels ist oben herzförmig eingeschnitten.)

Articuli palporum cordato obconici, verkehrt kegel: und herzförmige Glieder der Freßspitzen. Pagurus gregarius F.

Cordatus, **herzförmig, wie ein Herz gestaltet.** (unten stumpf zugespitzt oben breit und in zwey neben einander liegenden Zirkelbogen abgerundet die in einen eingetieften Spitzwinkel zusammenlaufen.)

Articuli antennarum cordati, herzförmige Glieder der Fühlhörner. (vid. Cordiformis.)

Caput cordatum, der herzförmige Kopf. Papilio C. album L. F. et Antiopa L. F. (Larva.)

Chelae cordatae, die herzförmigen Scheeren.
Cancer cordatus L. F.

Labium F. cordatum, die herzförmige Unterlippe.
Melolontha F. Nicrophorus F. Saperda F. E. S.

Macula cordata, das herzförmige Fleck. (alarum, der Flügel.) Phalaena L. s. Noctua F. exclamationis. (scutelli, des Schildchens.) Cimex pratensis L. F. (coleoptrorum, der Flügeldecken.) Curculio pericarpius L. F. (larvae, der Larve.) Phalaena L. s. Bombyx F. monacha.

Scutellum cordatum, das herzförmige Schildchen.

Tarsi cordati, die herzförmigen Fußblätter, (die einzelnen Gelenke derselben sind so gestaltet.)

Testa cordata, die herzförmige Schale. Monoculus piscinus L. F.

Thorax cordatus, das herzförmige Brustschild, (die breite herzförmig eingebogene Seite befindet sich nach dem Hinterleibe zu.) Carabus tabidus F.

Cordiformis s. Taxiformis, **herzförmig.** (wie ein Herz gestaltet, vid. Cordatus.)

Articuli antennarum cordiformes, herzförmige Glieder der Fühlhörner. Byrrhus L. F. Chrysomela boleti.

Clava palporum cordiformis, das herzförmige Keulchen der Freßspitzen. Coccinella L.

Thorax cordiformis, das herzförmige Brustschild.
Carabus L.

Coriaceus, **lederartig.** (cute duriore tectus, mit einer etwas harten, doch nicht hornartigen oder ganz harten Haut bedeckt.)

Alae coriaceae, lederartige Flügel. Blatta L. (antice, vorn nach der Einlenkung zu.) Nepa L. Notonecta L. Cimex L.

Corpus coriaceum, der lederartige Körper. Papilio Betulae. (Larva.)

Elytra coriacea, lederartige Flügeldecken. Gryllus L. us. s. Locusta F. coriacea Chrysomela Tanaceti L. F. Cimex coleoptratus L.

Labium F. coriaceum, die lederartige Unterlippe. Cetonia F. E. S.

Corium, das Leder. (so nennt man den etwas harten lederartigen Vordertheil der Oberflügel der Hemypterorum L.)

Corneus, hornartig, hörnern. (durus nitidus politus hart und glänzend wie polirt.)

Caput corneum, der hornartige Kopf. Raphidia L. Gryllus L. s. Truxalis F. nasutus.

Cauda cornea, der hornartige Schwanz.

Clypeus corneus, das hornartige Schild, (al... Schilde.)

Frons cornea, die hornartige Stirn, (der mehresten Insekten.)

Haustellum corneum, der hornartige Saugrüssel (jeder Saugrüssel.)

Labium F. corneum, die hornartige Unterlippe. Dermestes F. E. S. Hister F. E. S. Tenebrio F. E. S. Helops F. E. S. Opatrum F. E. S. Brachycerus E. S.

Laciniae labii F. corneae, die hornartigen Lappen der Unterlippe. Sphinx F.

Lingua spiralis cornea, die hornartige Spiralzunge. Noctua F. E. S.

Mandibula cornea, die hornartige äußere Kinnlade, (gewöhnliche Beschaffenheit derselben.)

Maxilla F. cornea, die hornartige innere Kinnlade. Odonata E. S. Unogata E. S. Melolontha F. E. S. Bostrichius F. E. S. Elophorus F. E. S. Gyrinus F. E. S. Raphidia F. E. S.

Os corneum, der hornartige Mund. Musca rostrata F. Panorpa F. E. S.

Pa...

Palpi cornei, die hornartigen Freßspitzen.
Proboscis cornea, der hornartige Rüssel. Empis F.
Rostrum corneum, der hornartige Schnabel. Curculio L. F. E. S. Attelabus L. F. E. S. Brentus E. S. Rhinomacer E. S. Anthribus E. S. Brachycerus E. S. Panorpa L. F. Empis L. F. Asilus L. F.
Setae haustelli corneae, die hornartigen Borsten des Saugrüssels.
Stipes proboscidis corneus, der hornartige Stamm des Saugrüssels. Empis F.
Vagina haustelli cornea, die hornartige Scheide des Saugrüssels. Empis F.
Vagina rostri cornea, die hornartige Scheide des Schnabels. Fulgora F.

Corniculatus, **gehörnelt.** (spina cornea acuta rigida instructus, mit einem kleinen Hörnchen oder einer hornartigen, steifen, spitzigen Dorne versehen.)
Cauda corniculata, der gehörnelte Schwanz. Sirex L. F.

Corniculum, **das Hörnchen.** (die kleine hornartige Hervorragung.)
Baseos cornu capitis cornicula, Hörnchen an der Wurzel des Kopfhorns. Scarabaeus Belzebul F.
Caudae corniculum, das Hörnchen des Schwanzes, (über denselben.) Blatta L. Sirex L. F. Phalaena L. s. Bombyx F. Fagi. (Larva.)
Pupae cornicula, die Hörnchen der Puppe. Phalaena L. s. Bombyx F. bucephala.

Corniformis, **hornförmig.** (wie ein Horn gestaltet, vid. Cornu.)
Maxillae F. corniformes, die hornförmigen innern Kinnladen. Cerambyx L. s. Prionus F. cervicornis et damicornis.

Palpi corniformes, die hornförmigen Freßspitzen. Phalaena L. s. Tinea F. cinerella.

Spinae corniformes, die hornförmigen Dornen, (rostri, des Schnabels.) Cancer cornutus L. F. (thoracis, des Brustschildes.) Cancer cornutus L. F.

Corniger, gehörnt, hörnertragend. (ein oder mehrere, vid. Cornutus.)

Caput cornigerum, ein gehörnter Kopf.

Cornu, das Horn. (prominentia longa acuta porrecta, eine lange spitzige starke und etwas gekrümmte Hervorragung, welcher sich die gehörnten Insekten bedienen um ihren Raub damit zu fangen, oder sich gegen ihre Feinde zu wehren, oder die Rinde der Zweige zu durchsägen, damit der Saft aus diesem Schnitte herausdringe und sie sich von demselben nähren können. Der Stand dieser Hörner ist sehr verschieden.)

Capitis cornu, das auf dem Kopfe befindliche Horn. Scarabaeus L. F. 2. Abth. F. 5. Abth.

Occipitis cornua, die auf dem Hinterkopfe befindlichen Hörner. Scarabaeus Taurus L. F.

Thoracis cornu, das auf dem Brustschilde befindliche Horn. Scarabaeus L. F. 1. Abth.

Verticis cornua, die auf dem Scheitel befindliche Hörner. Scarabaeus Bison L.

Cornutus, gehörnt. (prominentiis longis acutis porrectis instructus, mit einer oder mehreren langen spitzigen ziemlich starken und einem Horne ähnlichen Hervorragungen versehen.)

Caput cornutum, der gehörnte Kopf. Scarabaeus L. F. 2. Abth. F. 5. Abth. Curculio cornutus L. F.

Cauda cornuta, der gehörnte Schwanz. Papilio ocellata L. F. (Larva.)

Clypeus cornutus, das gehörnte Schild. Scarabaeus hispanus L. F.

Co-

Corpus cornutum, der gehörnte Körper, (das Horn ist etwas weich und pfriemenförmig, und befindet sich auf dem letzten Ringe des Körpers.) Sphinx L. F. (Larva.)

Femora cornuta, gehörnte Schienbeine, (die vordersten.) Lamia pedicornis F.

Frons cornuta, die gehörnte Stirn. Scarabaeus L. F. 2. Abth.

Labium F. cornutum, die gehörnte Unterlippe, (diese ist gerade ausgestreckt, walzenförmig und geringelt.) Semblis F.

Maxillae basi cornutae, an der Wurzel gehörnte innere Kinnladen. Lamia cornutor F.

Nucha cornuta, der gehörnte Nacken. Scarabaeus nuchicornis L. F.

Occiput cornutum, das gehörnte Hinterhaupt. Scarabaeus Taurus L. F.

Pupa cornuta, die gehörnte Puppe, (an dem vordersten Theile derselben, am Scheitel befinden sich zwey scharfe Spitzen durch welche sie Athem holen.) Tipula L. F. Papilio Polychloros et Antiopa L. F.

Sternum cornutum, das gehörnte Brustbein, (an der Spitze desselben.) Buprestis L. F. sternicornis. Scarabaeus L. us. s. Cetonia F. nitida.

Thorax cornutus, das gehörnte Brustschild. Scarabaeus L. F. 1. Abth. F. 4. Abth.

Coronatus, gekrönt, bekränzt. (pilis rigidis s. tuberculis mollibus elevatis circumdatus, mit steifen Haaren oder mit weichen erhabenen Höckerchen in Gestalt einer Krone umgeben.)

Larva coronata, die gekrönte Larve, (mit weichen erhabenen Höckerchen.) Musca carnaria L. F.

Ovula coronata, die gekrönten Eyerchen, (an der Spitze derselben mit einigen steifen Haaren besetzt.) Nepa L. F.

Thorax coronatus, das gekrönte Brustschild, (mit Dornspitzen.) Gryllus L. us. s. Locusta F. coronata.

Coroniformis, **kronenförmig.** (wie eine Krone gestaltet.)
Antennae coroniformes, krönenförmige Fühlhörner. Cerocoma Schaeff. mas. (das mittelste Gelenke derselben.)

Corpus, **der Körper.** (das ganze Insekt. Also der Kopf, das Brustschild, der Hinterleib und die Glieder derselben, werden darunter verstanden.)

Corradere, **zusammenkratzen, zusammenscharren.**
Quisquilias in acervum corradere, Auskehrig auf einen Haufen zusammenschärren. Formica L. F.

Corticalis, **rindenartig.** (eigentlich.)
Principium corticale corporis insectorum, der Urstoff der gröbern äußern Theile des Körpers der Insekten, (darunter verstehet man die Muskeln die Haut und die übrigen äußern Theile des Körpers, vid. Principium.)

Corticatus, **gerindet.** (mit einer Rinde oder rindenartigen Schale bedeckt.)
Abdomen corticatum, der gerindete Hinterleib. Pupae metamorphoseos obtectae.
Pupa corticata, die gerindete Puppe. Metamorphosis obtecta.

Corticinus, **rindenfarbig.** (der Baumrinde ähnlich gefärbt.)

Costa s. Nervus, **die Rippe oder Ribbe.** (so nennet man die Nerven in den Flügeln.)
Alarum costae, die Rippen der Flügel. Ephemera Diptera L. F. Phalaena costata F. Tenthredo costalis F.

Costalis, **an der Rippe oder Ribbe** (an den Nerven) **befindlich.**
Ma-

Macula costalis alarum, ein an der Rippe der Flügel befindliches Fleck. Empis forcipata L. F. Phalaena L. s. Noctua F. diffinis Alucita costella F.

Os costale s. sternum, das rippenartige Bein, (das Brustbein, vid. Sternum.)

Punctum costale alarum, der an der Rippe der Flügel befindliche Punkt. Noctua tigrina F. Cicada variegata F.

Costatus, gerippt. (mit starken Rippen versehen.)

Ova costata, gerippte Eyer. Phalaena sambucaria L. F.

Crassior, dicker, stärker.

Alae externe crassiores, nach dem Außenrande zu sind die Flügel dicker. Conops L. a. s. Syrphus F. Subcoleoptratus.

Antennae crassiores, dickere Fühlhörner, (Fühlhörner so in der Dicke zunehmen.) (apice s. apicem versus, an der Spitze oder nach der Spitze zu.) Attelabus L. F. Papilio L. F. (articulo primo, am ersten Gelenke.) Thynnus F. (articulis tribus ultimis, an den drey letzten Gelenken.) Anthribus E. S. (basi, an der Einlenkung.) (extrorsum, nach außen zu.) Attelabus E. S. Trogosita E. S. Mycetophagus E. S. Tenebrio E. S. Mylabris E. S. Clerus E. S. Notoxus E. S. Anobium E. S. Erotylus E. S. Papilio L. F. E. S. Cassida L. Chrysomela L. (eigentlich Ant. moniliformes.) (introrsum, nach innen zu.) Phalaena L. (medio, in der Mitte.) Sphinx L. Zygaena F. E. S. (sensim, allmählig nach und nach.) Bruchus L.

Articuli crassiores, dickere Glieder, (als die übrigen.) (antennarum, der Fühlhörner; die drey äußersten an denselben.) Dermestes L. (palporum, der Freßspitzen; das letzte Glied an denselben.) Cucuius F. E. S.

Ensis extrorsum crassior, das Schwerd so nach außen dicker wird. Locusta perspicillata F.
Femora antica crassiora, die vordern Schienbeine sind dicker, (als die Schenkel.) Tenebrio Molitor L. F.
Margo alarum crassior, der dickere Rand der Flügel. Ephemera horaria L. F. Phalaena L. s. Noctua F. plecta Phalaena pinguinalis L. F.
Palpi crassiores, dickere Freßspitzen. (extrorsum nach außen, nach der Spitze zu.) Lymexylon F. Myrmeleon F. E. S. Sirex F. E. S. Musca F. Chrysomela F. Rhinomacer E. S. Omalysus E. S. (medio, in der Mitte.) Hispa F. E. S.

Crassissimus, sehr dick, am allerdicksten.
Basis crassissima, die sehr dicke Wurzel, (antennarum, der Fühlhörner.) Bombyx crassicornis F. (cornu thoracis, des auf dem Brustschilde befindlichen Hornes.) Scarabaeus Chorinaeus et. Pan F.
Cornu thoracis crassissimum, das sehr dicke Horn des Brustschildes. Scarabaeus bilobus L. F. et Iason F.
Femora crassissima, sehr dicke Schenkel. Scarabaeus Geryon F. Crabro femoratus F. (antica die vordersten, die an den ersten Paar der Füße.) Cimex L. us. s. Acanthia F. rugosa. Cimex podagricus F. s. Abietis L. (tertii paris s. postica die Schenkel am dritten oder hintersten Paar der Füße.) Acarus passerinus L. F. Chrysomela L. 2. Abth.
Pedes crassissimi, die sehr dicken Füße. (secundi paris, des zweyten Paars.) Acarus crassipes L. F. (postici, die hintersten Füße.) Melolontha crassipes F.
Rostrum crassissimum, der sehr dicke Schnabel. Curculio Vitulus F.

Thorax crassissimus, das sehr dicke Brustschild. Scarabaeus Pan F.

Crassities, die Dicke, die Stärke.

Thorax fere crassitie elytrorum, das Brustschild ist beynahe so dick oder breit wie die Flügeldecken. Curculio crassipes F.

Crassiusculus, etwas dick, ein wenig dick.

Antennae crassiusculae, etwas dicke Fühlhörner. Astacus crassicornis F.

Palpi crassiusculi, etwas dicke Freßspitzen. Tetratoma E. S.

Rostrum crassiusculum, der etwas dicke Schnabel. Curculio Iaceae F.

Crassus, dick.

Abdomen crassum, der dicke Hinterleib. Musca Americana F. Aphis Atriplicis F.

Antennae crassae, dicke Fühlhörner. Cicada Turca F.

Caput crassum, der dicke Kopf. Oniscus gibbosus F.

Cauda crassa, der dicke Schwanz. Ichneumon iaculator L. F.

Cornua lateralia crassa, dicke Hörner so auf den Seiten stehen. Scarabaeus Taurus F.

Corpus crassum, der dicke Körper. Sphinx ocellata L. F. Iulus crassus L. F. Staphylinus fuscipes L. F.

Femora crassa, die dicken Schenkel, (die vordersten.) Scarabaeus Sphinx F.

Maxilla F. crassa, die dicke innere Kinnlade. Spondylis F.

Pedes antici crassi, die dicken Vorderfüße. Cimex vagabundus L. F.

Rostrum crassum, der dicke Schnabel. Asilus Grossus F. Curculio lunatus F.

Tho-

Thorax crassus, das dicke Brustschild. Ichneu-
mon iaculator L. F.

Creber, oft, häufig.

Macula alarum crebra, Flecken die häufig auf den Flügeln stehen. Phalaena grossulariata L. F. (Ray.)

Crenato striatus, gekerbt und gestricht. (kur-
stumpfe Erhöhungen wechseln mit der Länge nach laufen-
den Strichen ab.)

Elytra crenato striata, gekerbte und gestrichte Flügeldecken.

Crenatus, gekerbt. (incisuris roduntatis superficialibus s. lineis elevatis undulatis instructus, mit leichten oberflächlichen, gerundeten, am Rande befindlichen Einschnitten oder mit erhabenen wellenförmigen Linien versehen. Kleine Erhöhungen und Vertiefungen, sie mö-
gen als Bogen oder Linien neben einander liegen, wech-
seln mit einander ab.)

Alae crenatae, gekerbte Flügel, (die Seitenrände sind gekerbt.) Bombyx F. Papilio Cytherea L. F.

Antennae crenatae, gekerbte Fühlhörner, (jedes Glied hat nach innen zu an der Spitze eine stumpfe bogenartige Erhabenheit.)

Cauda crenata, der gekerbte Schwanz.

Clypeus crenatus, das gekerbte Schild, (mit kur-
zen stumpfen Zacken.) Scarabaeus F.

Cornua thoracis lateralia crenata, gekerbte Sei-
tenhörner des Brustschildes. Scarabaeus Mi-
das F.

Dentes frontis crenati, gekerbte an der Stirn be-
findliche Zähne. Cancer puber L. F.

Elytra crenata, gekerbte Flügeldecken, (diese sind mit erhabenen wellenförmig neben einander liegenden Längslinien besetzt.) Scarabaeus subterraneus L. F. Carabus latus L. F. Curculio crenulatus F. Fa-

Fascia crenata, die gekerbte Binde.
Labium F. crenatum, die gekerbte Unterlippe. Nicrophorus F. E. S. Iulus F. E. S.
Pupa crenata, die gekerbte Puppe. Papilio Lathonia L. F.
Striae elytrorum crenatae, die gekerbten Striche der Flügeldecken. Scarabaeus subterraneus L. F. Carabus sycophanta L. F. Tritoma crenata F.
Thorax crenatus, das gekerbte Brustschild, (am Rande.) Scarabaeus cristatus F.

Crenulatus, **zart gekerbt.** (eben so wie bey crenatus, die Erhöhungen und Vertiefungen sind aber noch zärter und kleiner.)
Linea elytrorum crenulata, die zart gekerbte Linie der Flügeldecken. Curculio crenulatus F.
Sulcae thoracis crenulatae, die zart gekerbten Furchen des Brustschildes. Scarabaeus Stercorator F.
Thorax crenulatus, das zart gekerbte Brustschild. Scarabaeus sacer L. F.

Cribriformis, **siebförmig.** (Linnee und Fabrizius nennen diese Form besser, concav.)
Lamella cribriformis, das siebförmige bewegliche Blättchen, (des vordersten Schienbeins.) Sphex L. a. s. Crabro F. cribrarius.

Crispatus, **gekräuselt, faltig.**
Angulus elytrorum crispatus, der gekräuselte oder faltigte Winkel der Flügeldecken. Curculio barbarus L. F.

Crispus, **kraus.** (ungleiche und gleichsam über einander herliegende Erhöhungen und Vertiefungen wechseln mit einander ab.)
Folia rodendo crispa reddere, Blätter durchs Benagen ganz kraus machen. Attelabus Betulae L. F.

Cristatus, beschopft. (fasciculis pilorum exasperatus: mit einem oder mehreren strausartigen Haarbüscheln besetzt und dadurch gleichsam rauh gemacht.)

Collare cristatum, das beschopfte Halsband. Noctua Augur F.

Corpus cristatum, der beschopfte Körper.

Dorsum cristatum, der beschopfte Rücken. Bombyces Spirilinges L. (einige.) Bombyces Elingues L. 3. Abth. Noctuae Spirilingues L. 2. Abth.

Larva cristata, die beschopfte Larve. Phalaena L. s. Bombyx F. potatoria.

Manus cristatae, die beschopften Hände. Cancer granulatus L. F. et floridus L. F.

Rostrum cristatum, der beschopfte Schnabel. Cancer cristatus L. F.

Scutellum cristatum, das beschopfte Schildchen. Cimex L. s. Reduvius F. serratus.

Thorax cristatus, das beschopfte Brustschild. Noctua F. 4. und 5. Abth. Gryllus cristatus L. F. Sepidium cristatum F.

Croceus, safrangelb.

Cruciato complicatus, kreuzweise zusammengefaltet. (zusammengefaltet und kreuzweise über einander gelegt.)

Alae cruciato complicatae, kreuzweiß gelegte und zusammengefaltete Flügel. Notonecta L. F. Nepa L. F. Cimex L. F.

Cruciatus, kreuzförmig, kreuzweiß über einander gelegt oder auch bekreuzet. (mit einem Kreuz versehen oder damit bemalt.)

Alae cruciatae, kreuzförmige Flügel. Nepa L. F. Notonecta L. F. Cimex L. F. Acanthia F. Naucoris F. Sigara F. Cicada L. 2. Abth.

Coleoptera cruciata, kreuzförmige Flügeldecken. Carabus crux maior et minor L. F. Buprestis cruciata F.
Elytra cruciata, kreuzförmige Flügeldecken. (exempla vid. Alae cruciatae.)
Thorax cruciatus, das bekreuzte Brustschild. Gryllus captiva F. Acarus Vespertilionis L. F.
Crus, der Schenkel. (der oberste zunächst am Brustschilde eingelenkte Theil des Fußes.)
Crusta, die Rinde, harte Schale.
Alae crusta, die harte Schale des Flügels, (Lister benennet so die Flügeldecke.)
Corporis crusta, die harte Schale des Körpers. Monoculus L. F. Cancer L. F.
Thoracis crusta, die harte Schale des Brustschildes. Coleoptera L. s. Eleuterata F. (die mehrsten.)
Crustaceus, hartschalig, rindenartig.
Alae superiores crustaceae, die Oberflügel sind hartschalig, (gleichen einer harten Schale.) Coleoptera L. s. Eleuterata F.
Crux, das Kreuz. (die kreuzförmige Zeichnung.)
Abdominis crux, das Kreuz des Hinterleibes. Aranea diadema L. F.
Coleoptrorum crux, das Kreuz der Flügeldecken. Carabus crux maior L. F. Chrysomela L. s. Crioceris F. Asparagi.
Cubicus, würflig, viereckig. (wie ein Würfel gestaltet.)
Cucullatus, kappenförmig oder mit einer Kappe versehen. (am Halse stehen die Schuppen kappenförmig in die Höhe gerichtet, so daß sie oben in eine Spitze zu laufen die nach dem Brustschilde zu ausgehöhlt und nach dem Kopfe zu gewölbt ist.) Noctuae cucullatae. (der Wiener Entomologen.)

Cu-

Cucullus, die Düte, Kappe. (etwas das so gestal ist, z. B. ein solches Gewebe Phalaena L. s. Tinea F pellionella,)

Culiciformis, schnakenförmig (wie die Culices L. F gestaltet.) Tipula L. 2. Abth.

Cultratus, messerförmig. (breitgedrückt lang und obe in eine Schärfe zulaufend.)

Haustellum cultratum, der messerförmige Saug rüssel. Rhingia F.

Thorax cultratus, das messerförmige Brustschil Gryllus F. (Larva.)

Vagina haustelli cultrata, die messerförmi Scheide des Saugrüssels. Rhingia F.

Cultriformis, messerförmig. (vid. cultratus.)

Aculeus cultriformis, der messerförmige Stach Tenthredo L.

Cuneatus, zapfig, keilförmig. (wie ein Zapfen o Keil gestaltet.)

Corpus cuneatum, ein zapfiger Körper, (mit zapf ähnlichen erhabenen fleischernen Auswüchsen besetzt.)

Larvae cuneatae, Zapfenraupen.

Cuneiformis, keilförmig. (versus apicem sensim i crassatus, rundlich und nach der Spitze zu nach u nach immer mehr verdickt.)

Corpus cuneiforme, ein keilförmiger Körper.

Maxillae cuneiformes, die keilförmigen Kinnladen

Palpi cuneiformes, die keilförmigen Freßspitze (die Glieder derselben.) Carabus F.

Thorax cuneiformis, das keilförmige Brustschil

Cuniculus, ein Grübchen, kleine Höhle, unter discher Gang. (die einige Insekten in die Erde sche ren, z. B. Sphex sabulosa L. F.)

Cupressinus, cypressenfarbig.

Cupreus, kupferfarbig. Cetonia cuprea F.

Currens, laufend, umherlaufend.

Pu

Pupa currens, die umherlaufende Puppe. Metamorphoseos completae et semicompletae. (Sie laufet umher und lieget nicht wie viele andere Puppen auf einem Fleck, vid. Completus et Semicompletus.)

Cursitare, **schnell, oder oft hin und her laufen.**
Insectum cursitans, ein Insekt das geschwind hin und her läuft. Meloe L. us. s. Lagria F. Antherina. Trips Physapus L. F. Musca petronella L. F. Culex equinus L. F.

Cursorius, **zum Laufen geschickt.** (oder dazu dienlich.)
Pedes cursorii, Lauffüße. (sind überein lang und völlig übereingestaltet, und die damit versehenen Insekten laufen schnell.) Blatta L. F. Cimex L. F. Lepisma L. F. Podura L. F. Termes L. F.

Curvatura, **die Krümmung.**
Thoracis curvatura, die auf dem Brustschilde befindliche Krümmung, (des mittelsten gekrümmten Striches.) Lamia pulchra F.

Curvatus, **gekrümmt.** (nur etwas krumm gebogen.)
Abdomen saepe curvatum, der Hinterleib ist bey vielen umgekrümmt. Stomoxoides. (Sch.)
Cornua extrorsum s. introrsum curvata, aus- oder einwärts gekrümmete Hörner, (der Bogen ist nach außen oder nach innen zu gerichtet.)
Maxillae L. curvatae, gekrümmte äußere Kinnladen. Cicindela L.
Pedes curvati, gekrümmte Füße. Cancer Chiragra L. F.
Pollex curvatus, der gekrümmte Daumen. Cancer longimanus L. F.

Curvo striatus, **krumm gestricht, bogenförmig gestreift.** (die Striche krümmen sich in einen Bogen.)
Corpus curvo striatum, ein krumm gestrichter Körper.

Curvus, **krumm, krumm gebogen.** (mehr als Cu
vatus in eine Krümmung gebogen.)
Elytra curva, krumme Flügeldecken. Mordella L
Fascia curva, die krumme Binde.
Linea curva, die krumme Linie.
Margo exterior alarum curvus, der Außenra
der Flügel ist krumm. Tortrix L.
Striga curva, der krumme Streif. Phalaena
s. Tinea F. colonella.

Cuspidatus, **fein zugespitzt, zart gespitzt.** (in ei
gerade einfache Spitze oder kleine Borste zulaufend.)
Caput cuspidatum, der fein zugespitzte Ko
Cicada cuspidata F.
Corpus cuspidatum, der fein zugespitzte Körp
(hinten.)
Larvae cuspidatae, die fein zugespitzten Raup
Spitzraupen, (deren Körper in eine solche Sp
zulauft.)

Custoditus, **bewahrt, verwahrt.** (in Zellen oder
ter Auskehrig, unter Blättern u. dergl. versteckt.)
Ovula custodita, verwahrte Eyer. Formica L
Pupa custodita, die verwahrte Puppe. Apis L
Vespa L. F. Formica L. F. Termes L. F.

Custos, **Wächter, Hüter.** (manche Insekten bewa
gleichsam andere Thiere.) z. B. Cancer Pinnoph
lax L. F.

Cutis, **die Haut,** (sowohl der Menschen als auch
Thiere,) **das Fell.**
Cutis ossea cataphracta, die harte beinartige Ha
mit welcher der Körper der ausgebildeten Inse
ten umgeben ist.

Cyaneus, **lazurblau, kornblumenblau.**

Cyathiformis, **becherförmig.** (wie ein Weinbecher od
Spitzglas gestaltet.)

Macula cyathiformis, ein becherförmiges Fleck. Apis lanipes F. Vespa dorsalis F.

Cylindraceus, **cylinderförmig, walzenähnlich.** (beynahe so wie eine Walze gestaltet, vid. Cylindricus, wofür es oft gebrauchet wird.)

Antennae cylindraceae, walzenähnliche Fühlhörner, (das erste Gelenke, so weit größer und dicker ist als die übrigen, gleichet einigermaßen einer Walze. Bibio Schaeff. Bisweilen sind auch mehrere Gelenke fast wie eine Walze gestaltet und dünner als die an der Wurzel, Chrysis. (Schaeff.)

Articuli antennarum cylindracei, walzenähnliche Glieder der Fühlhörner. Tenthredo L. F. Cerambyx L. F. (einige.)

Corpus cylindraceum, ein walzenähnlicher Körper. Cantharis L. F.

Rostrum cylindraceum, der walzenförmige Schnabel. Panorpa (Schäff.)

Cylindricus, **cylindrisch, walzenförmig.** (wie eine Walze gestaltet, lang, rund und überall vom gleicher Dicke. Diameter transversalis aequat verticalem basis apexque segmento circuli aequali sunt circumscripti, der Querdurchmesser ist eben so lang als der scheitelrechte, die Wurzel und die Spitze sind mit gleichen Zirkelbogen begrenzt.) Cerambyx L. us. s. Saperda F. cylindrica Curculio paraplecticus L. F. Podura cincta et pusilla L. F.

Abdomen cylindricum, der walzenförmige Hinterleib. Ichneumon manifestator L. F. et Turionellae L. F. et Resinellae L. F. Apis florisomnis L. F. Libellula vulgata L. F.

Aculeus caudae cylindricus, der walzenförmige Stachel des Schwanzes. Ichneumon L. F.

Animalculum cylindricum, ein walzenförmige
Thierchen, (so wird z. B. genennet Cerambyx L.
Calopus F. serraticornis.)
Antennae cylindricae, die walzenförmigen Fühl
hörner, (die einzelnen Glieder derselben sind so gest
tet, schließen daher nahe an einander an.) Se
F. E. S. Chermes F. Hispa F. Gyrinus
Notonecta F. Raphidia F. Gryllus grossus L.
Articuli palporum cylindrici, die walzenförmig
Glieder der Freßspitzen. (vid. Palpi cylindrici.)
Cauda cylindrica, der walzenförmige Schwa
Cancer L. s. Gammarus F. stagnalis, Pagu
araneiformis F. Sphinx Iatrophae F. (Pupa.
Cauda foliolis cylindricis, ein Schwanz mit w
zenförmigen Blättchen. Libellula vesiculosa
Clypeus cylindricus, das walzenförmige Schi
Phryganea F.
Corpus cylindricum, der walzenförmige Körp
Chrysomela L. 3. Abth. Scarabaeus cylind
cus L. F. Phalangium grossipes L. F. B
prestis cylindrica F. Iulus L. F.
Galea cylindrica, der walzenförmige Helm.
Haustellum cylindricum, der walzenförmige Sau
rüssel. Hippobosca F. Rhagio F.
Labium F. cylindricum, die walzenförmige Unt
lippe. Hister F. E. S. Coccinella F. E. S. M
loe F. E. S. Ichneumon F. E. S. Formica F. E.
Laciniae maxillae F. cylindricae, die walzenf
migen Lappen der innern Kinnlade. Criocer
F. E. S.
Larvae cylindricae, die walzenförmigen Larv
Walzenraupen, (diese haben einen walzenförmig
Körper.) Tipula L. F.
Lingua spiralis cylindrica, die walzenförmi
Spiralzunge. Lepidoptera L. s. Glossata F.
Man

Mandibula cylindrica, die walzenförmige äußere Kinnlade. Scorpio F.

Maxilla F. cylindrica, die walzenförmige innere Kinnlade. Nitidula F. E. S. Prionus F. E. S. Dorylis E. S.

Ovula cylindrica, walzenförmige Eyerchen. Tenthredo. (einige.)

Palpi cylindrici, die walzenförmigen Freßspitzen, (die einzelnen Glieder derselben.) Ichneumon L. F. Formica L. F. E. S. Cossus E. S. Phalaena E. S. (apice, an der Spitze.) Noctua F. E. S. Hesperia E. S. (basi, an der Wurzel.) Pyralis F. E. S.

Pedes cylindrici, die walzenförmigen Füße, (die Bauch und Schwanzfüße.) Larvae obtectae.

Pedunculi oculorum cylindrici, die walzenförmigen Stiele der Augen. Pagurus oculatus F.

Proboscis cylindrica, der walzenförmige Rüssel. Musca L. F.

Puteus cylindricus, die walzenförmige Grube. Aranea labyrinthica L. F.

Pupa cylindrica, die walzenförmige Puppe. Tipula L. F. Papilio Comma L. F.

Rostrum cylindricum, der walzenförmige Schnabel. Curculio cylindrirostris, et Iaceae et fuscirostris F. Brentus E. S.

Seta haustelli cylindrica, die walzenförmige Borste des Saugrüssels. Stratiomys F.

Stipes cylindricus proboscidis, der walzenförmige Stamm des Rüssels, (auf welchen das zweylippige Köpfchen stehet.) Antliata F.

Stylus cylindricus ani, der walzenförmige Stiel des Afters. Aphis Aparinus F. et Rumicis L. F. et Cardui L. F.

Tarsi cylindrici, die walzenförmigen Fußblätter (die einzeln Glieder derselben sind so gestaltet.) Iulus L. F. Scolopendra L. F. Gryllus F. (Larva.)

Thorax cylindricus, das walzenförmige Brustschild. Chrysomela L. s. Crioceris F. merdigera et cyanella Raphidia Ophiopsis L. Hispa flabellicornis F. Cerambyx scalaris L.

Vagina cylindrica, die walzenförmige Scheide (aculei, des Stachels.) Ichneumon L. F. (ha-stelli, des Saugrüssels.) Acarus F. (rostri, des Schnabels.) Ryngota F.

Cylindrus, **die Walze.** (lang, überall gleich, dick und rund.)

Alae fere in cylindrum convolutae, Flügel die fast wie eine Walze zusammengerollt sind. Tinea

Cymbiformis, **kahnförmig, nachenförmig.** (wie ein Kahn gestaltet.)

Articuli cympiformes antennarum, kahnförmige Gelenke der Fühlhörner. Cerocoma F.

Thorax cymbiformis, ein kahnförmiges Brustschild. Gryllus serratus L. F.

D.

Dactylus, **der Finger.** (fingerartige Theil vorne an der Hand oder am letzten Gelenke des Scheerenfußes.)

Daedaleus, **künstlich.**

Nidos sinubus daedaleis struere, Nester mit künstlichen Krümmungen bauen. Termes fatale L. F.

Deauratus, **vergoldet.**

Alae extrorsum deauratae, nach außen zu vergoldete Flügel. Phalaena L. s. Alucita F. Réaumurella.

Decem, **zehn.**

Articuli antennarum decem, die Fühlhörner bestehen aus zehn Gliedern. Sphex L.

Pedes decem, zehn Füße. Cancer L. s. Gammarus F. linearis et pulex.

Striae decem elytrorum, zehn Striche auf den Flügeldecken. Chrysomela semistriata F.

Decemdentatus, **zehngezähnt.** (mit zehn Zähnen besetzt.)

Pupa decemdentata, die mit zehn Zähnen besetzte Puppe. Papilio Io L. F.

Declaratus, **entwickelt.** (vollkommen ausgebildet.)

Corpus declaratum, der entwickelte Körper, (das vollkommene Insekt.)

Insectum declaratum s. perfectum, Imago, das entwickelte Insekt. (vid. Imago.)

Declinatus, **geneigt, niedergebogen, abwärts hängend.** (bogenartig und die Spitze nach unten gekrümmet, doch nicht so stark als bey deflexus.)

Setae abdominis declinatae, niedergebogene Borsten des Hinterleibes. Acarus Lactis L. F.

Declivis, **abhängig, abwärts gehend, abschüßig.** Chrysomela L. 5. Abth.

Decorticare, **wie mit einer Rinde überziehen.**

Aquas stagnantes per phalanges decorticare, ganze Heere Insekten überziehen stehende Wasser gleichsam wie mit einer Rinde. Podura aquatica L. F.

Decorticatus, **abgeschält, abgeschabt.**

Alae decorticatae, abgeschabte Flügel, (ohne Federstaub.) Phalaena L. s. Noctua F. derasa.

Decuplo, **zehnfach.**

Decuplo minor, zehnmal kleiner, (als gewisse andere Insekten.) Apate Minutus F.

Decurvatus, **umgekrümmt, umgebogen.** (nur ein wenig.)

Articulus ultimus, infimus s. baseos, antenna-
rum decurvatus, das letzte oder unterste Glie
der Fühlhörner ist umgekrümmet, (dieses ist i
einen Zirkelabschnitt gekrümmt und liegt der Quere, di
hingegen die übrigen Glieder gerade ausgestreckt sind un
mit dem untersten beynahe in einem rechten Winkel zu
sammenlaufen.) Hister L.

Decussatus, **kreuzförmig, kreuzweiß über einan-
der gelegt.** (in Gestalt einer römischen Zehne.)

Lineae alarum decussatae, kreuzweiß über einan
der gelegte Linien auf den Flügeln. Phalaena
clathrata L. F.

Deesse, **fehlen, nicht vorhanden seyn.**

Dens lateralis maxillarum deest, die Kinnlade
haben keinen Seitenzahn. Lucanus Capre-
lus L. F.

Deflexo compressus, **niedergebogen und zusam-
mengedrückt.** (von der Seite.)

Alae deflexo compressae, niedergebogene und zu
sammengedrückte Flügel. Phryganea Rhom
bica L. F.

Deflexus, **abwärtsgebogen, dachförmig nieder
gebogen.**

Alae deflexae s. tectiformes, abwärtsgeboge
oder dachförmige Flügel, (der Innenrand stehet hö
als der Außenrand.) Bombyces L. Elingu
2. Abth. et Spirilingues 1. 2. Abth. Bombyx
3. Abth. Noctua F. 3. 5. Abth. Myrmeleo
L. F. Phryganea L. F. Hemerobius L. F.
Raphidia L. F. Gryllus L. F. Sphinx L.

Anus deflexus, der abwärtsgebogene After. Tr
phia pedestris F.

Caput deflexum, der abwärtsgebogene Ko
Mordella L. (in Furcht oder Schrecken.) Mem
bracis Genistae F.

Ca

Cauda larvae deflexa, der abwärtsgebogene Schwanz der Raupe. Sphinx Nerii et Atropos L. F.

Elytra deflexa, abwärtsgebogene Flügeldecken, (die Rückennath ist sehr erhaben und die Seitenränder stark niedergebogen.) Tenebrio L. s. Carabus F. rostratus. Tenebrio L. F.

Labium deflexum, die abwärtsgebogene Lippe. Lucanus Cervus L. F.

Proboscis deflexa, der abwärtsgebogene Rüssel, (die Rückennath stehet erhaben und die Seitenränder tief.)

Thorax deflexus, das abwärtsgebogene Brustschild, (die Ränder desselben zu beyden Seiten.)

Degere, (sc. vitam) **leben.**

Eruca in latrinis degens, die Larve lebt in Abtritten. Musca L. s. Syrphus F. tenax.

Larva degit intra cylindrum, die Larve lebet in einer Walze, (in einen so geformten Gewebe.) Bombyx vestita F.

Dehiscens, **sich von einander oder aufthuend, von einander stehend, sich öffnend.**

Elytra pone dehiscentia, nach hinten (der Spitzen derselben) zu von einander stehende Flügeldecken. Meloe L.

Foramen elasticum dehiscens, eine elastische Oeffnung die sich von einander thut, (an der Puppenhülse. Phalaena L. s. Bombyx F. pavonia.

Deiicere, **abwerfen, herunterwerfen.** (So wirft z. B. der Cancer L. s. Pagurus F. latro die Kokosnüsse vom Baume herunter.)

Delectari, **sich ergötzen, belustiget oder erfreuet werden.**

Floribus delectari, sich an Blumen ergötzen, (sich gerne auf denselben aufhalten und von denselben zehren.) Scarabaeus L. s. Trichius F. fasciatus.

Fimo delectari, sich am Miste ergötzen. Scarabaeus nasicornis L. F. (Larva.)

Deliciae, **Leckerbissen, Delikatesse, angenehme Speise.**

In deliciis habere, für einen Leckerbissen halten, (z. B. die Römer die Phalaena L. s. Bombyx Cossus L. F.)

Deltoideus, **deltaförmig.** (beynahe so wie das griechische Δ Delta gestaltet.)

Alae deltoideae, deltaförmige Flügel, (hinterwärts abgestumpft.) Pyralis L.

Figura deltoidea alarum, die deltaförmige Gestalt der Flügel. Pyralis L.

Demere, **wegnehmen, herausnehmen.**

Intestina demere, das Innwendige herausnehmen, (z. B. von der Kokosnuß.) Cancer L. s. Pagurus F. latro.

Denominatio, **die Benennung.** (der Insekten. Anders benenneten die Alten viele Insekten, anders benennen viele, die neuern Entomologen; und unter diesen benennet sie oft der eine so, der andere wieder anders, und anders ist oft wieder die trivielle Benennung derselben. Hätte jedes Individium nur einen allgemein geltenden Namen, und suchte man nicht täglich die Namen noch immer mehr unnöthig mit neuen zu vermehren, so würde das Studium der Entomologie dadurch ungemein erweitert, und so manche Verwirrung vermindert werden. Beweise hiervon vid. Fab. Philos. Entom. p. 101 – 121.)

Dens, **der Zahn.** (die zahnartige gleichseitige kurze, scharfe Hervorragung. Man findet solche an den Kinnladen, an den Flügeln u. s. w.)

Dense folliculatus, **mit einer dichten Hülse oder Gewebe umgeben.**

Pupa

Pupa dense folliculata, die mit einer dichten Hülse umgebene Puppe. Phalaena L. s. Bombyx F. Quercus.

Densissime, **sehr dicht, sehr enge.**

Alae densissime irroratae, sehr dicht (mit Farbe) besprengte Flügel. Phalaena irrorata F.

Margo thoracis posticus densissime punctatus, der Hinterrand des Brustschildes ist sehr dicht mit Punkten bestreuet. Cimex lynceus F.

Densissimus, **sehr dichte, sehr enge, sehr nahe an einander stehend.**

Lana densissima ani, die sehr dichte Wolle des Afters. Cicada tomentosa F.

Densius, **dichter, enger zusammenstehend.**

Eruca densius pilosa, die dichter behaarte Raupe, (als die übrigen behaarten zu seyn pflegen.) Phalaena L. s. Bombyx F. Caia. (Ray.)

Densus, **dicht, enge in einander.**

Hirsuties densa capitis, die dichte rauhe Bedeckung des Kopfes, (die langen Haare stehen dicht an einander.) Asilus gibbosus L. F. (frontis, der Stirn.) Clerus mutillarius F.

Lana densa, die dichte Wolle. (ovi, des Eyes, womit dasselbe bedeckt ist.) Phalaena L. s. Bombyx F. lanestris. (tibiarum posticarum, der hintersten Schienbeine.) Apis acervorum L. F.

Pilis densis ciliatae antennae, mit dichten Haaren gefranzte Fühlhörner. Hippa E. S.

Villus densus, das dichte Kraushaar. (thoracis et pectoris, des Brustschildes und der Brust.) Melolontha ruficornis F.

Dentato ciliatus, **gezähnt gefranzt.** (die Zähne sind mit Franzen besetzt.)

Thorax dentato ciliatus, das gezähnt gefranzte Brustschild. Pagurus gregarius F.

Dentato caudatus, gezähnt geschwänzt. (eine oder mehrere Zähne laufen in schwanzartige Spitzen aus.)
Alae dentato caudatae, schwanzartig gezähnte Flügel. Papilio C. aureum L. F.

Dentato erosus, ausgenagt gezähnt. (mit größern und kleinen unregelmäßigen Ausschnitten versehen, die mit Zähnen besetzt sind.)
Alae dentato erosae, ausgenagt gezähnte Flügel. Phalaena L. s. Noctua F. libatrix et Verbasci.

Dentatus, gezähnt. (mit zahnartigen Hervorragungen besetzt, mit Zähnen versehen, d. i. mit gleichseitigen kurzen scharfen Erhöhungen besetzt. Bisweilen versteht Linnee auch große astförmige Fortsätze darunter, z. B. bey den Lucanus Cervus, wo er sagt maxillis latere unidentatis, besser sagt er in seiner Faun. suec. introrsum ramis instructis. Diese Zähne sind verschieden gestaltet; entweder sind es Einschnitte die größer sind als bey den Gekerbten (Crenatus) oder mehrentheils gleichseitige Spitzen die kürzer sind als Dornen und in einiger Entfernung von einander stehen.)
Abdomen dentatum, der gezähnte Hinterleib. Apis F. Chrysis F. (Imaginis) Libellula L. F. (Larvae) Papilio Antiopa et Io et polychloros L. F. (Pupae.)
Aculeus dentatus, ein gezähnter Stachel. Tenthr. L.
Alae dentatae, die gezähnten Flügel. Papilio Atalanta et Malvae L. F. Sphinx Populi L. F. Phalaena L. s. Bombyx F. Pruri et quercifolia et palpina. (dorso, auf den Rücken, d. i. an den Rändern, die über den Rücken zusammenschlagen.) Phalaena L. s. Bombyx F. Ziczac.
Antennae dentatae, die gezähnten Fühlhörner, (das letzte Glied ist schreg abgeschnitten und mit einen Zahn an der Seite versehen.) Tabanus L. F. (einige.)

Anus

Anus dentatus, der gezähnte After. (it. abdom. um.)

Caput dentatum, der gezähnte Kopf. Phalaena vernaria L. F. (Larvae.)

Cauda dentata, der gezähnte Schwanz. Forficula L. F.

Clypeus capitis dentatus, das gezähnte Schild des Kopfes. Scarabaeus Oromedon F.

Cornua dentata, die gezähnten Hörner.

Corpus dentatum, der gezähnte Körper. (ano, am After.) Carabus F. (Larv.)

Dorsum larvae dentatum, der gezähnte Rücken der Raupe. Papilio Pruni L. F. Phalaena L. s. Bombyx F. Fagi.

Elytra dentata, die gezähnten Flügeldecken. Silpha L. a. s. Opatrum F. sabulosum. Buprestis L. F.

Fascia dentata, die gezähnte Binde. Leptura 4. fasciata L. F. Phalaena dentalis L. F.

Femora dentata, gezähnte Schenkel. Curculio L. 3. u. 4. Abth. F. 2. u. 5. Abth. (postica, die hintersten.) Tenthredo vitellinae L. F. Ichneumon ruspator L. F. Scarabaeus Schaefferi L. F. Musca L. s. Syrphus F. pipiens.

Forcipes dentatae, gezähnte Zangen, (des Schwanzes.) Forficula dentata F.

Labium F. dentatum, die gezähnte Unterlippe. Scolopendra F. Scarides F. Thynnus dentatus F.

Laciniae laterales labii F. dentatae, die gezähnten Seitenlappen der Unterlippe. Aeshna E. S.

Larva dentata, die gezähnte Larve, (am Ende derselben.) Musca carnaria F.

Linea dentata, die gezähnte Linie. (alarum, der Flügel.) Phalaena L. s. Tinea F. pusiella. (suturalis

lis elytrorum, an der Rückennath der Flügeldecken befindlich.) Cerambyx L. s. Saperda F. scalaris.

Mandibula F. s. Maxilla L. dentata, die gezähnte äußere Kinnlade. Lucanus L. F. Cicindela L. F.

Margo posterioris segmenti abdominis dentatus, der Rand des letzten Abschnittes des Hinterleibes ist gezähnt. Chrysis L.

Margo testae dentatus, der gezähnte Rand der Schale. Cancer Phalangium F.

Maxilla F. dentata, die gezähnte innere Kinnlade (in der Mitte oder an der Wurzel ist sie mit einem oder mehrern Zähnen versehen.) Odonata E. S. Lucanus F. Passalus E. S.

Pectines dentati, die gezähnten Kämme. Scorpio L. F.

Pedes dentati, die gezähnten Füße. Scarabaeus Oromedon F.

Pupa dentata, die gezähnte Puppe. Papilio Antiopa, Atalanta, Urticae, Prorsa et Levana L. F.

Rostrum lateribus dentatum, ein an den Seiten gezähnter Schnabel. Cancer Gammarus L. s. Astacus marinus F. Cancer Astacus L. s. Astacus fluviatilis F.

Striga alarum dentata, der gezähnte Streif der Flügel. Phalaena L. s. Noctua F. polyodon.

Thorax dentatus, das gezähnte Brustschild. (utrinque, auf beyden Seiten.) Cancer lanatus L. F. Prionus F. Gryllus F. (Larva.) Papilio Paphia L. F. (Pupa.)

Tibiae anticae dentatae, die vordersten Schienbeine sind gezähnt. Scarabaeus L. F. Hister L. F. Truxalis F.

Vitta alarum dentata, der gezähnte Streif der Flügel. Alucita bipunctella F.

Denticulatus, **gezähnelt, mit Zähnchen versehen.** (dentibus parvulis instructus, mit sehr kleinen zahnförmigen kurzen, scharfen, gleichseitigen Spitzen besetzt, die meist von verschiedener Größe sind.)

Alae denticulatae, gezähnelte Flügel. Papilio Tages L. F. Phalaena L. s. Bombyx F. capucina et camelina.

Anguli thoracis denticulati, gezähnelte Winkel des Brustschildes. Tenebrio L. s. Scarites F. Cursor.

Cornu denticulatum, das gezähnelte Horn. Scarabaeus Lunaris L. F.

Femora intermedia denticulata, die Schenkel der mittleren Füße sind gezähnelt. Vespa spinipes L. F.

Labium denticulatum, die gezähnelte Lippe. Scarabaeus Simson L. F.

Mandibulae s. Maxillae L. denticulatae, die gezähnelten äußeren Kinnladen, (die Spitze derselben ist abgeschnitten mit einer großen Klaue und mit Zahnspitzen besetzt.) Cicindela L. F. Libellula L. F.

Margo thoracis denticulatus, der gezähnelte Rand des Brustschildes. Cucuius depressus F.

Maxillae F. denticulatae, die gezähnelten innern Kinnladen. Oniscus E. S.

Pedes postici denticulati, die Hinterfüße sind gezähnelt. Sphex L. s. Chrysis L. sispes.

Thorax denticulatus, das gezählnete Brustschild. Cerambyx L. s. Prionus F. cinnamomaeus Cimex L. s. Acanthia F. Betulae.

Denticulus, **das Zähnchen.** (eben so wie Dens nur kleiner.)

In medio maxillarum F. denticula, in der Mitte der innern Kinnladen stehen Zähnchen. Lucanus Dama F. et Cervus L. F.

De-

Denudatus, **entblößt, nackt.**
Alae denutatae, (von Staub) entblößte Flüg
Parnassii F. Heliconii L. (oft) Phalaena L.
Pyralis F. mundana.

Deorsum, **abwärts, niederwärts, unter sich.**
Caput nymphae deorsum spectat, der Kopf d
Puppe ist nach unten zu gerichtet, (in der Zell
Apis violacea L. F.
Elytra deorsum curvata, abwärts gekrümmte Fl
geldecken. Mordella L. F.
Vropygium deorsum inflexum, das abwärtsg
bogene Ende des Rückgrads. Scarabaeus Me
lolontha L. s. Melolontha vulgaris F.

Depascere, **abweiden, fressen.**
Ceram depascere, das Wachs fressen. Phalaen
L. cereana s. Tinea F. cerella.
Olera depascere, die Gartenkräuter fressen.

Depictus, **geschmückt, gemalt.**
Alae maculis et lineis eleganter depictis, Flü
mit sehr schön geschmückten Flecken und Linien
Phalaena L. s. Bombyx F. Vinula. (Ray.)
Alae pronae variis coloribus depictae, mit ver
schiedenen Farben geschmückte Vorderflügel. P
pilio Populi L. F. (Ray.)
Oculi perbelle depicti, sehr schön gemalte Augen
Papilio Io L. F. (Ray.)

Depluere, **herabregnen.** (gleich den Regen herabfallen)
Per paria depluere, paarweiße herabfallen, (a
der Luft.) Formica L. F.

Deponere, **legen, hinlegen, absetzen.**
Ova ad littora maris deponere, die Eyer an das
Ufer des Meeres legen. Cancer ruricola L. F.

Depressiusculus, **etwas niedergedrückt, etwas
von oben her zusammengedrückt.**

C

Caput depressiusculum, ein etwas von oben her niedergedrückter Kopf. Tenebrio L. s. Pimelia F. collaris.

Depressus, **niedergedrückt, plattgedrückt.** (von oben herabgedrückt.)

Abdomen depressum, der plattgedrückte Hinterleib, (der Querdurchmesser übertrifft den scheitelrechten Durchmesser weit an Größe.) Pediculus L. F. Libellula depressa et 4. maculata L. F. Scorpio cancroides L. F. Acarus L. us. s. Trombidium F. holosericeum et aquaticum.

Alae depressae, die plattgedrückten Flügel. Pyralis depressana F. Phalaena L. s. Noctua F. complana deplana et quadra. Phalaena L. s. Bombyx F. Graminis.

Caput depressum, der plattgedrückte Kopf. Raphidia L. F. Lucanus Alces F. Cucuius depressus F. Cicada cuspidata F.

Cauda depressa, der plattgedrückte Schwanz.

Cornua thoracis depressa, die plattgedrückten Hörner des Brustschildes. Scarabaeus Midas F.

Corpus depressum, der plattgedrückte Körper. Lucanus interruptus et Parallelepipedus L. F. Scolopendra L. F. Buprestis depressa F. Dytiscus depressus F.

Dorsum alarum depressum, der plattgedrückte Rücken der Flügel. Phalaena cereana L. s. Tinea cerella F.

Frons depressa, die plattgedrückte Stirn. Dytiscus L. F. (Larva.)

Larva depressa, die plattgedrückte Larve. Cassida viridis L. F.

Tarsi depressi, plattgedrückte Fußblätter, (alle Glieder sind so gestaltet.)

Thorax depressus, das plattgedrückte Brustschild. Cantharis L. 1. Abth. Cerambyx L. 5. Abth. Curculio depressus L. F. Staphilinus piceus L. F.

Valvula depressa proboscidem tegens, die plattgedrückte Scheide (des Saugrüssels) so den Rüssel bedeckt. Antliata F.

Describere, **beschreiben, kenntlich machen.**

Descriptio, **die Beschreibung.** (Angebung der unterscheidenden Merkmale des Insekts.)

Descriptor, **ein Entomolog der die einzelnen Arten und die Theile der Insekten genau untersucht, bestimmt und beschreibt.** (Zu denen deren Beschreibungen jetzt wenig mehr benutzet werden gehören Gesner, Aldrorand, (Insektenhistorie, Bonnien 1602.) Mouffet, (Theatrum Insectorum seu minimorum animalium, London 1634.) Lister, Schwammerdam; mehr benutzet man aber die Beschreibungen eines Linnee, (Fauna suecica, Museum Reginae u. dergl.) Scopoli, Allioni, Forster, Ray, Schreber, Schulz, Pallas und Fabriz.

Desinere, **sich endigen, aufhören, auslaufen.** (A unvermerkt in einen andern Theil verlieren.)

Abdomen in caudam crassam desinens, der Hinterleib lauft in einen dicken Schwanz aus. Ichneumon iaculator L. F. (Ray.)

Labium F. in linguam desinens, die Unterlippe lauft in die Zunge aus. Masaris E. S.

Thorax desinens in cornu incurvum, das Brustschild lauft in ein eingekrümmetes Horn aus. Scarabaeus Chorinaeus L. F. et Pan F. (in cornu crassissimum, in ein sehr dickes Horn.) Scarabaeus bilobus L. F.

Destitui, **beraubt seyn, verlassen seyn, nicht haben.**

Caput insectorum destituitur naribus et auribus, der Kopf der Insekten hat keine Nasenlöcher und keine Ohren, (wenn anders nicht die Fühlhörner, Antennae, und die Freßspitzen, Palpi, die Stelle derselben vertreten.)

Destitutus, **beraubt, verlassen.**

Coccinella alis destituta, ein Marienkäferchen das keine Flügel hat. Coccinella Cacti L. F.

Destruere, **verderben, verwüsten, zerstören.**

Radices destruere, die Wurzeln verderben oder zerfressen. Tipula pratensis L. F.

Vestimenta destruere, die Kleidungsstücke verderben. Phalaena L. s. Tinea F. vestianella.

Desumere, **hinwegnehmen, hernehmen.**

Characteres desumere, Merkmale hernehmen, (von der Beschaffenheit gewisse Theile um vermittelst derselben Insekten von einander zu unterscheiden.)

Detinere, **aufhalten, abhalten, zurückhalten.**

In sicco detinere, im Trockenen aufhalten, (Thiere die im Wasser zu leben gewohnt sind außer denselben aufbewahren.) Dytiscus marginalis L. F.

Detractio, **die Abziehung.**

Tunicarum detractio, die Abziehung der Häute, die Häutung.

Detritus, **abgeschabt, verwischt, abgerieben.**

Elytra apice quasi detrita, Flügeldecken die an der Spitze gleichsam verwischt sind. Hister detritus F.

Devastare, **verwüsten, zerstören, verderben, zu Grunde richten.**

Folia devastare, die Blätter zerstören oder abfressen. Chrysomela populi L. F. (granaria, die Kornböden.) Curculio granarius L. F. (prata, die Wiesen.) Phalaena L. s. Bombyx F. Graminis.

Devergens, abneigend, herabhangend.
Dentes clypei devergentes, herabhangende Zähne des Schildes. Scarabaeus Satyrus F.

Devorare, fressen, verzehren, verschlingen.
Radices plantarum devorare, die Wurzeln der Pflanzen abfressen. Scarabaeus Melolontha: Melolontha vulgaris F.

Diaphanus s. Pellucidus, durchsichtig, durchscheinend.
Abdomen diaphanum, ein durchsichtiger Leib (ist meist mit einer im Dunkeln einen Lichtschein von sich gebenden Feuchtigkeit angefüllt.) Ephemera bioculata L. F. Pediculus infausti L. F.
Alae diaphanae, durchsichtige Flügel. Phalaena L. s. Bombyx F. Vinula. (Geoffr.)

Dichotomus, zweytheilig. (von der Spitze an bis zur Hälfte.)
Antennae dichotomae, die zweytheiligen Fühlhörner. Monoculus pulex L. F. et Pediculus L. F.
Cornu capitis dichotomum, das zweytheilige Horn des Kopfes. Scarabaeus dichotomus L. F.

Didymus, zwillingsartig, zusammengewachsen, doppelt. (und nahe an einander liegend.)
Caput didymum, der doppelte Kopf, (ist durch einen Einschnitt gleichsam in zwey Theile gespalten.) Formica cephalotes L. F.
Macula ocellaris didyma, der doppelte augenartige Fleck. Phalaena ocellata L. F. et ferrugata L. F.
Ocelli didymi, zusammengewachsene Augen, (die Einfassung der Augen fließet in einen länglichen Fleck zusammen und in demselben ist eine doppelte Pupille.)
Pupilla ocellorum didyma, die doppelte Pupille der Augenflecken. Papilio Cadma L. F.

Squama petiolaris didyma, die doppelte Schuppe des Stiels, (so sich an dem Stiel befindet, welcher den Hinterleib mit dem Brustschilde verbindet.)

Tubercula dorsales didyma, zusammengewachsene auf den Rücken stehende Knöpfchen. Phalaena lunaria F. (Larva.)

Tuberculum dorsale didymum, das doppelte auf den Rücken befindliche Knöpfchen. Phalaena crataegata L. F. (Larva.)

Differre, **unterschieden seyn.** (in der Gestalt abweichen.) Scarabaeus rufipes L. F.

Difformis, **mißgestaltet, verstaltet.** (so von der gewöhnlichen Bildung ganz abweicht.)

Maculae difformes, mißgestaltete Flecken. Cimex Druraei L. F.

Mandibula difformis, die mißgestaltete äußere Kinnlade, (sie ist kurz, dick und mit ungleichen Zähnen besetzt.) Iulus F.

Puncta thoracis difformia, mißgestaltete Punkte des Brustschildes. Chrysomela L. a. s. Cryptocephalus F. 10. punctatus.

Digestus, **geordnet, in Ordnung gestellt.**

Puncta elytrorum in lineas digesta, in Linien gestellte Punkte der Flügeldecken. Scarabaeus flagellatus F.

Spinae elytrorum in tres series digestae, in drey Reihen gestellte Dornen der Flügeldecken. Pimelia angulata F.

Digitatus, **gefingert.** (in schmale fingerartige Theile zerspalten.)

Alae digitatae s. fissae, gefingerte Flügel. Alucita L.

Digitus, **der Finger.** (der schmale fingerartige Theil, z. B. der Flügel bey Alucita F. s. Pterophorus L. desgleichen auch der fingerartige Theil an den Scheeren. Scorpio L. F.)

Dilatato ciliatus, **verbreitet und gefranzt.** (ung
wöhnlich breit und mit gleichlangen kurzen Härchen ei
gefaßt.)

Pedes antici dilatato ovati, verbreitete und g
franzte Vorderfüße. Apis lagopoda L. F.

Dilatato integerrimus, **verbreitet und ganz glatt
randig.** (ungewöhnlich breit und ohne Einschni
Zähne, Franzen u. dergl.)

Anguli thoracis postici dilatato integerri
die Hinterwinkel des Brustschildes sind verbrei
und glattrandig. Cancer Calappa L. F.

Dilatato ovatus, **verbreitet eyrund.** (der Theil v
breitet sich ungewöhnlich in eine Rundung die länger
breit und an dem einen Ende in einen größern Bo
als am andern gerundet ist.)

Palpi medio dilatato ovati, in der Mitte verbr
tete eyrunde Freßspitzen. Pyralis F. E. S.

Dilatato quinquedentatus, **verbreitet und mit fü
Zähnen** (oder zahnartigen Spitzen) **besetzt.**

Anguli postici thoracis dilatato quinquedenta
die Hinterwinkel des Brustschildes sind mit fü
Zähnen besetzt. Cancer granulatus L. F.

Dilatato venosus, **verbreitet aderig.** (die Adern od
Nerven der Flügel scheinen sehr breit zu seyn, weil
Farbe derselben sich auf beyden Seiten weiter als
Adern reichen, erstreckt.)

Alae dilatato venosae, Flügel mit verbreitete
Adern. Papilio dissimilis L. F.

Dilatatus, **verbreitet, ausgebreitet, erweitert.**
(ungewöhnlich ausgebreitet, oft vermittelst eines perg
mentartigen Ansatzes.)

Abdomen dilatatum, der verbreitete Hinterleib
Pediculus Balaenarum L. F. Acanthia crass
pes F.

Ch

Clypeus capitis antrorsum dilatatus, das nach vorn verbreitete Kopfschild. Cicada L. s. Membracis F. aurita.

Cornu thoracis dilatatum, das verbreitete Horn des Brustschildes. (basi, an der Wurzel.) Scarabaeus Geryon F. (apice, an der Spitze des mittleren Hornes.) Scarabaeus Titanus F.

Elytra antice dilatata, die nach vorn verbreiteten Flügeldecken. Cimex L. s. Acanthia F. Betulae.

Fascia prior dilatata, die erstere Binde ist verbreitet. Phalaena sanguinalis L. F.

Femora dilatata, die verbreiteten Schenkel, (die an beyden Seiten hervorstehenden Ränder sind pergamentartig.) Gryllus F.

Labium F. dilatatum, die verbreitete Unterlippe. Silpha F. E. S. (apice, an der Spitze.) Erotylus F. E. S.

Margo dilatatus, der verbreitete Rand. (elytrorum, der Flügeldecken.) Dytiscus latissimus L. F. Lampyris L. s. Pyrochroa F. latissima. (thoracis, des Brustschildes.) Tettigonia limbata F.

Maxilla F. dilatata, die verbreitete innere Kinnlade, (diese ist am Ende zusammengedrückt, breit und gerundet.) Scaurus F. (superior basi, die äußern an der Wurzel.) Carabus spinibarbis F.

Palpi medio dilatati, in der Mitte verbreitete Freßspitzen. Hyblaea E. S.

Rostrum in medio dilatatum, ein in der Mitte verbreiteter Schnabel. Cancer pennaceus L. s. Astacus histrio F.

Sutura dilatata, die verbreitete Nath, (durch Farbe.)

Thorax dilatatus, das verbreitete Brustschild. Buprestis Tenebrionis L. F. Mantis strumaria L. F.

Tibiae posticae dilatatae, die hintersten Schienbeine sind verbreitet. Cimex Harpagon F.

Venae alarum subtus dilatatae, die Adern der Flügel sind auf der Unterseite verbreitet, (eine von der Grundfarbe verschiedene Farbe verbreitet sich zu beyden Seiten noch weiter als die Adern reichen.) Papilio Napi L. F.

Dilucidior, heller, lichter.

Elytra dilucidiora, hellere Flügeldecken, (als andere bey der nämlichen Insektenart.) Dermestes Pellio L. F.

Dilute, hell, klar, rein.

Corpus dilute fuscum, ein mit reinen Dunkelbraun gefärbter Körper. Phryganea pilosa F.

Dilutior, heller, klarer, reiner.

Macula inferior alarum dilutior, der untere Fleck der Flügel ist heller, (als der obere.) Phalaena L. s. Bombyx F. Quercus.

Dimidiato rufus, bis zur Hälfte gelblichroth gezeichnet.

Elytra antice dimidiato rufa, nach vorn zu zur Hälfte gelblichroth gezeichnete Flügeldecken. Elater balteatus L. F.

Dimidiatus, halbirt, in zwey Theile getheilt, halb getheilt. (was nur bis zur Hälfte reicht, es sey Farbe, Furche, oder Theil des Körpers.)

Alae dimidiatae, halbirte Flügel, (durch Farbe.) Libellula dimidiata L. F. Phalaena dimidiata F.

Articuli pedum dimidiati, halbirte Glieder der Füße, (durch Farbe.) Sphex aegyptia L. s. spirifex L.

Elytra dimidiata s. abbreviata, halbirte Flügeldecken, (sind nur halb lang.) Necydalis L. s. Leptura F. umbellatarum. Necydalis maior L.

L. s. Leptura abbreviata F. Necyd. minor L. s. Lept. dimidiata F. Staphylinus L. F. Forficula L. F. Meloe L.

Fascia alarum postica dimidiata, die hinterste Binde der Flügel ist halbirt. Papilio Athemon L. F.

Linea alarum dimidiata, die halbirte Linie der Flügel. Tinea cryptella F.

Lineolae thoracis dimidiatae, die halbirten kleinen Linien des Brustschildes. Cassida cruciata L. F.

Rostrum dimidiatum, der halbirte Schnabel, (durch Farbe.) Curculio rufirostris L. F.

Segmentum abdominis secundum dimidiatum, der zweyte Abschnitt des Hinterleibes ist halbirt, (durch Farbe.) Ichneumon fasciatorius F.

Sulci elytrorum dimidiati, die halbirten Furchen der Flügeldecken. Dytiscus semistriatus L. F.

Sutura elytrorum dimidiata, die halbirte Nath der Flügeldecken. Curculio coryli F.

Dimidio brevior, **um die Hälfte kürzer** (als ein anderer Theil.)

Antennae corpore dimidio breviores, Fühlhörner die um die Hälfte kürzer sind als der Körper. Cerambyx L. s. Lamia F. fuliginator.

Elytra abdomine dimidio breviora, Flügeldecken die um die Hälfte kürzer sind als der Hinterleib. Forficula L. Necydalis L. Staphylinus L.

Dimidium, **die Hälfte, der halbe Theil.** (z. B. Abdominis, Alarum, des Hinterleibes, der Flügel u. s. w.)

Diphyllus, **zweyblätterig.** (mit zwey blattartigen Theilchen besetzt.)

Cauda diphylla, der zweyblätterige Schwanz. Libellula L. s. Aeshna F. grandis. (Geoff.)

Directus, gerichtet, gelenkt.

Antrorsum directus, vorwärts gerichtet, (z. B. Cornua, Hörner.)

Discretus, deutlich abgesondert, unterschieden.

Caput a thorace discretum, der vom Brustschilde abgesonderte Kopf, (durch den Hals wird der Kopf vom Brustschilde getrennt.) Lepisma L. Podura L. Termes L. Pediculus L. Pulex L. Scolopendra L.

Discus, das Mittelfeld, die Oberfläche. (die Mitte der Oberfläche.)

Alarum discus, das Mittelfeld der Flügel.

Clypei discus, das Mittelfeld des Schildes.

Elytrorum disous, das Mittelfeld der Flügeldecken.

Labii F. discus, das Mittelfeld der Unterlippe.

Dispersus, zerstreut. (ohne Ordnung herumliegend.)

Maculae dispersae, zerstreute Flecken.

Puncta dispersa, zerstreute Punkte.

Dispositio, die Ab- oder Eintheilung. (der Insekten. Dispositio sistit divisiones sive coniunctiones insectorum, die Eintheilung verbindet oder trennet Insekten mit und von einander nach gewissen als Regel angenommenen Merkmalen. Diese Eintheilung ist entweder eine willkührliche und künstliche, artificialis, z. B. die Eintheilung in Classen und Ordnungen die auf künstlichen Merkmalen beruht, oder eine natürliche, naturalis, z. B. die Eintheilung in Geschlechter, Arten und Spielarten, die sich auf natürliche Merkmale gründet, vid. Character.)

Dispositus, geordnet, in Ordnung gestellt, eingetheilt.

Puncta in strigam disposita, in einen Streif geordnete Punkte. Papilio Morpheus F. in figuram quadratam disposita, in ein Viereck geordnete. Coccinella 20. punctata L. F. per fascia-

cias disposita, in Binden geordnet. Hepialus pyrinus F.

Distans, entfernt, getrennt, weit aus einander oder von einander abstehend. (dieß ist von der Basis zu verstehen.)

Alae sursim distantes, oben an (den Spitzen) von einander stehende Flügel. Papiliones Plebeii Urbicolae L. F.

Antennae distantes, weit aus einander stehende Fühlhörner. Nepa F.

Caudae alarum distantes, weit aus einander stehende Schwänze der Flügel. Papilio Orontes L. F.

Cornua distantia, weit aus einander stehende Hörner.

Grana distantia scutelli, aus einander stehende Körnerchen oder erhabene Pünktchen des Schildchens. Tenthredo L.

Laciniae distantes, weit aus einander stehende Lappen. (labii F., der Unterlippe.) Scarites E. S. Horia E. S. D. Cucnius F. E. S. (cornu thoracis intermedii, des mittleren auf dem Brustschilde befindlichen Hornes; dieses ist in zwey Theile gespalten.) Scarabaeus Titanus F. (thoracis, des Brustschildes.) Scarabaeus Iason F.

Oculi distantes, weit aus einander stehende Augen, (an den Seiten des Kopfes.) Cancer L. Libellula L. 2. Abth.

Pedes postici distantes, weit aus einander stehende Hinterfüße, (mit ihrer Wurzel.) Phalaena L. s. Bombyx F. Pruni. (intermedii, die mittleren.) Scarabaeus Lunaris L. F.

Setae distantes, weit aus einander stehende Borsten.

Distentus, ausgedehnt, ausgespannt.

Abdomen distentum, ein ausgedehnter Hinterleib. Acarus baccarum L. F.

Disterminatus, zertheilt, getrennt, abgesondert.

Striga alarum limbum disterminans, der Streif der Flügel zertheilt die breite Einfassung desselben. Phalaena vespertaria L. F.

Distinctus, deutlich, unterschieden, abgesondert. (was gut zu unterscheiden und von den benachbarten Theilen abgesondert ist.)

Abdomen distinctum, ein abgesonderter Hinterleib, (durch einen Einschnitt vom Bruststücke.) Pupae Metamorph. obtectae.

Articuli distincti, die abgesonderten deutlichen Glieder. (antennarum primi, die ersten an den Fühlhörnern.) Scolia radula F. (vaginae rostri, der Schnabelscheide.)

Caput distinctum, ein abgesonderter Kopf, (der durch einen merklichen Einschnitt vom Brustschilde getrennt wird und daher Kopf und Bruststück aus zwey von einander abgesonderten Stücken bestehen; einen solchen haben die mehresten Insekten.)

Fasciae alarum distinctae, die deutlichen Binden der Flügel. Musca urticae L. F.

Lineae distinctae, die deutlichen Linien. Dytiscus lineatus F.

Macula abdominis distincta, der deutliche Fleck des Hinterleibes. Aranea pubescens F.

Puncta distincta, die deutlichen Punkte. (alarum, der Flügel.) Hemerobius 6. punctatus L. F. Cicada variegata F. (incisuris abdominis, an den Einschnitten des Hinterleibes.) Vespa vulgaris L. F.

Segmenta corporis distincta, die deutlichen Abschnitte des Körpers. Oniscus Ceti L. F.

Thorax distinctus, ein abgesondertes Brustschild, (das durch einen merklichen Einschnitt vom Kopfe und durch einen andern vom Hinterleibe unterschieden ist.) Pupae Metamorph. obtectae.

Truncus distinctus, ein deutlicher Rumpf, (ist durch einen merklichen Einschnitt vom Kopfe getrennt. Bey den mehrsten Insekten.)

Distinguere, **unterscheiden.** (ein Insekt von den andern.)

Mas (Papiliones Betulae L. F.) macula alarum fulva distinguitur, das Männchen wird (von dem Weibchen) durch einen feuerrothen Fleck unterschieden.

Distribuere, **austheilen, vertheilen, eintheilen.**

Puncta elytrorum per paria distributa, paarweiß vertheilte Punkte der Flügeldecken. Scarabaeus testudinarius F.

Divaricatus, **ausgesperrt, aus einander gesperrt, von einander entfernt.** (nach außen zu von der Basis an immer weiter von einander entfernt.)

Alae divaricatae, aus einander gesperrte Flügel, (im Ruhen stehen die Spitzen derselben zwar in die Höhe, sind aber nach den Spitzen zu immer weiter von einander entfernt.) Papilio Comma et Malvae L. F. Libellula L.

Cornua divaricata, aus einander gesperrte Hörner.

Pedes divaricati, aus einander gesperrte Füße.

Spinae divaricatae, aus einander gesperrte Dornen. Mantis spinosa F.

Diurnus, **täglich, am Tage, des Tages.** (was am Tage geschieht, z. B. herumfliegt.)

Papilio maximus diurnus, der größte Tagschmetterling. (So wird der Papilio Machaon L. F. genennt v. d. Merr.)

Volatus diurnus, der Flug am Tage. Papilio L. F.

Divergens, **abhangend, ausgebreitet, sich neigend, abweichend.**

Ely-

Elytra divergentia, abhängende Flügeldecken. Saperda lyncea F.

Laciniae labii F. divergentes, abhängende Lappen der Unterlippe. Cetonia micans F.

Spinae abdominis divergentes, abhängende Dornen des Hinterleibes. Aranea aculeata F.

Diversicolor, vielfarbig, bunt. (mit verschiedenen Farben bemalt.)

Cinguli abdominis diversicoles, bunte Gürtel des Hinterleibes. Zygaena Lethe F.

Diversissimus, sehr verschieden. (in Farbe, Größe, u. dergl.)

Carabus meridianus L. F. a. Car. vaporariorum L. F. diversissimus, der Car. mer. ist von dem Car. vap. sehr verschieden.

Diversus, verschieden, unterschieden, andere. (in Zeichnung, Größe, Farbe u. dergl.)

Facies diversa s. habitus diversus, die verschiedene Gestalt, (der Insekten, die sie noch von der zunächst mit ihnen verwandten oder kurz vorher beschriebenen Arten unterscheidet.) Sphinx Adscita L.

Dividere, theilen, eintheilen.

Corpus insectorum in Caput, Truncum, Abdomen et Artus dividitur, der Körper der Insekten wird in den Kopf, Rumpf, Hinterleib und Gliedmaßen eingetheilet.

Divisus, getheilt, zertheilt. (in ein oder mehrere Theile getrennt.)

Abdomen duobus circulis divisum, ein durch zwey Zirkelringe getheilter Hinterleib. Ichneumon sarcitorius L. F.

Antennae in lacinias divisae, in Lappen zertheilte Fühlhörner. Nepa L.

Lingua spiralis in lacinias divisa, ein in Lappen zertheilte Spiralzunge.

Ma-

Macula divisa, ein getheilter Fleck. (linea, durch eine Linie; am Hinterleibe.) Aeshna variegata F. (nervis, durch Nerven; auf den Flügeln.) Sesia Thysbe.

Dodecapus, zehnfüßig. (mit zehn Füßen versehen.)

Larva dodecapoda, eine zehnfüßige Larve. Phalaena L. s. Noctua F. Gamma et Iota.

Donatus, versehen.

Thorax subtus mucrone donatus, das Brustschild ist unten mit einer Dolchspitze versehen. Elater.

Dorsalis, **auf oder an den Rücken sich befindend, oder darauf stehend.** (wenn von einzelnen Theilen die Rede ist, so versteht man das Wort Rücken uneigentlich, wo es alsdann so viel heißt: als erhabener Obertheil desselben. Insecta dorsalia werden einige Insekten genennt, die einen Fleck oder andere Zeichnung auf dem Rücken haben, z. B. Aranea dorsalis F. Phalaena dorsalis F.)

Angulus dorsalis s. dorsi alarum, der Rückenwinkel der Flügel, (der sich da befindet wo der Flügel in das Brustschild eingelenket ist; nach außen zu.)

Arcus dorsalis, der auf den Rücken befindliche Bogen. Phalaena L. s. Tinea F. cucullatella. Phalaena L. cereana s. Tinea F. cerella.

Crux dorsale, das auf den Rücken befindliche Kreuz. Cimex Baccarum L. F. (Ray.)

Dentes dorsales thoracis, die auf dem Rücken des Brustschildes befindlichen Zähne. Ptinus Latro F.

Fasciculi dorsales larvae, die auf dem Rücken befindlichen Haarbüschel der Larve. Phalaena L. s. Bombyx F. fascelina, Coryli, et gonostigma.

Lacinia dorsalis labii F., der auf den Rücken d Unterlippe befindliche Lappen, (der mittlere oben a liegende Theil der Lippe.) Libellula F. E. S.

Linea dorsalis, die auf den Rücken befindlic Linie. (larvae, der Raupe.) Papilio Rapae, e Paphia L. F. Sphinx Pinastri L. F. (pupae, d Puppe.) Sphinx Nerii L. F. Phalaena L. Pyralis F. prasinana. (thoracis, des Brustschilde Aranea dorsalis F.

Maculae dorsales, die auf dem Rücken befindlic Flecken. (abdominis, des Hinterleibes.) Ichneum quaesitorius L. F. (coleoptrorum, der Flügelde ken.) Curculio Scrophulariae L. F. (elytroru der Flügeldecken.) Cassida cruciata L. F. (larv der Raupe.) Papilio Antiopa L. F.

Pedes dorsales, auf den Rücken befindliche Füß Cancer Pinnophylax L. F. et dorsipes.

Puncta dorsalia, auf dem Rücken befindliche Pun (abdominis, des Hinterleibes.) Aphis Salicis L. (alarum, der Flügel.) Phalaena L. s. Tinea fuscella. (thoracis, des Brustschildes.) Ciste testacea F.

Segmenta dorsalia abdominis, auf den Rück des Hinterleibes befindliche Abschnitte. Melo maialis L. F.

Setae ad basin dorsalem proboscidis, Borst auf dem Rücken des Rüssels, da, wo die Wurz desselben sich befindet.

Setae medio dorsali proboscidis, Borsten di sich auf der Mitte des Rückens des Rüssels be finden.

Spinae dorsales larvae, auf den Rücken der Raup befindliche Dornen. Aranea spinosa L. F. Bom byx Milhauseri F.

Sutura dorsalis s. longitudinalis elytrorum, die Rückennath der Flügeldecken, (diese wird durch die innern Ränder der an einander liegenden Flügeldecken gebildet.) Coleoptera L. s. Eleuterata F.

Triangulum dorsale nigrum, das schwarze auf dem Rücken (an den Abschnitten des Hinterleibes) befindliche Dreyeck. Vespa triangulum F. Ichneumon mensurator F.

Tubercula dorsalia larvae, auf dem Rücken der Raupe befindliche Knöpfchen. Phalaena lunaria F. et crataegata L. F.

Verrucae dorsales larvae, die auf dem Rücken der Raupe befindlichen Warzen. Phalaena alniaria L. F.

Vitta dorsalis alarum, der an dem Rücken an, auf den Flügeln befindliche, Schleyer. Phalaena L. s. Alucita F. Xylostella et vittella.

Dorsum, der Rücken. (der obere Theil des Körpers der Insekten, meistentheils wird nur der Obertheil des Brustschildes, oft aber auch der obere Theil eines oder des andern Gliedes, darunter verstanden.)

Abdominis dorsum, der Rücken des Hinterleibes.

Angulus dorsi s. dorsalis alarum, der Rückenwinkel der Flügel, (dieser befindet sich da, wo die Flügel in den Rücken eingelenkt sind.)

Maxillae F. dorsum, der Rücken, (die Oberfläche, der Obertheil,) der innern Kinnlade.

Palpi dorso mandibulae inserti, auf dem Rücken der äußern Kinnlade eingefügte Freßspitzen. Astacus F.

Palpi dorso maxillae F. inserti, auf dem Rücken der innern Kinnlade eingefügte Freßspitzen. Scarabaeus F.

Tibiarum dorsum, der Rücken (Ober- oder Außenfläche) der Schienbeine.

Thoracis dorsum, der Rücken (der Obertheil) de
Brustschildes.

Dotatus, womit versehen oder begabt.
Eruca in dorso eminentia dotata, eine Raupe di
auf dem Rücken mit einer Hervorragung verseh
ist. Phalaena L. s. Noctua F. pyramidea.

Dubitare, zweifeln, anstehen, ungewiß seyn.
De Synonymo dubitare, gleichbedeutende Wor
(oder Namen) bezweifeln, (noch anstehen ob zwey ver
schieden benennte Insekten nach der Angaben eines Dri
ten einerley sind.) So Fabrizius bey dem von Linn
angegebenen Synonym bey Cancer floridus L. F.

Ducere, führen, leiten, ziehen, machen.
Telam ducere, ein Gespinnst ziehen oder weben
Acarus telarius L. F.

Ductus, geleitet, geführt.
Fascia ab angulo humerali ad medium sutur
ducta, eine Binde die von dem bey der Schult
befindlichen Winkel bis zur Mitte der Nath gez
gen ist. Curculio lunatus F.
Linea a capite ad apicem scutelli ducta, eine
vom Kopfe an bis zur Spitze des Schildchens ge
zogene Linie. Cimex dumosus L. F.
Linea duplex transversim ducta, eine doppelt
schreg gezogene Linie. Apis terrestris L. F. (Mar
Stria a basi alarum ad apicem ducta, ein von der
Wurzel der Flügel bis zur Spitze derselben gezo
gener Strich. Bombyx Iesuita F.
Vitta a capite ad apicem elytrorum ducta, ein
vom Kopfe an bis zur Spitze der Flügeldecken ge
zogener Schleyer. Lamia molitor F.

Duo, zwey.
Alae duae, zwey Flügel. Diptera L. Ephemera
diptera L. F.

An-

Antennae duae, zwey Fühlhörner, (die mehresten Insekten.)

Articuli duo, zwey Glieder. (antennarum, der Fühlhörner.) Fulgora L. (palporum, der Freßspitzen, bey vielen Insekten.) (tarsi, des Fußblatts.) (vaginae rostri, der Schnabelscheide.) Reduvius F.

Caudae duae, zwey Schwänze.

Chelae frontales duae, zwey an der Stirn befindliche Scheeren. Scorpio L.

Cinguli abdominis duo, zwey Gürtel des Hinterleibes. Musca L. s. Syrphus F. bicincta.

Cornicula duo supra caudam, zwey Hörnchen über dem Schwanze. Phalaena L. s. Bombyx F. Fagi. (Larva) Blatta L.

Cornua capitis duo, zwey Kopfhörner. Scarabaeus Bison L. F.

Dentes oris duo, zwey am Munde befindliche Zähne. Hemerobius L. Myrmeleon L. Raphidia L.

Denticuli maxillae superioris duo, zwey Zähnchen an der obern Kinnlade. Lucanus Dama F.

Fasciae duae, zwey Binden. (abdominis, des Hinterleibes.) Musca bifasciata F. Asilus fasciatus F. (alarum, der Flügel.) Ichneumon cinctus L. F. Phalaena L. s. Bombyx F. coeruleocephala Tipula zonata F. (capitis, des Kopfes.) Syrphus cingulatus F. (elytrorum, der Flügeldecken.) Cimex bifasciatus L. F. Cicada L. s. Cercopis F. bifasciata.

Filamenta caudae duo, zwey Fäden am Schwanze. Myrmeleon L.

Grana scutelli duo, zwey Körnchen auf dem Schildchen, (erhabene Pünktchen.) Tenthredo L.

Labia proboscidis duo, zwey Lippen des Rüssels. Musca L.

Lamina duo, zwey bewegliche Blättchen. (aculei, des Stachels.) Tenthredo L. (basin rostri tegentes, so die Wurzel des Schnabels bedecken.) Pulex F.

Lineae duae, zwey Linien. (coleoptrorum, der Flügeldecken.) Dytiscus granularis L. F. (thoracis, des Brustschildes.) Bibio bilineata F.

Lineolae alarum duae, zwey kleine Linien der Flügel. Phryganaea bilineata F.

Maculae duae, zwey Flecken. (alarum, der Flügel.) Tipula bimaculata L. F. (elytrorum, der Flügeldecken.) Scarabaeus Schreberi L. F. Cicada L. s. Cercopis F. sanguinolenta.

Mandibulae s. Maxillae L. duae, zwey äußere Kinnladen. Coleoptera L. Hemiptera L. Eleuterata F. Ulonata F. Synistata F. (wenige ausgenommen.)

Manus duae chelatae, zwey scheerenförmige Vorderfüße. Cancer L.

Maxillae F. duae, zwey innere Kinnladen. Eleuterata L. Ulonata F. Synistata F. (die mehresten derselben.)

Ocelli duo alarum anticarum, zwey Augen auf den Vorderflügeln. Papilio Semele et Hermione L. F.

Oculi duo, zwey Augen. (vid. Oculus.)

Palpi duo, zwey Freßspitzen. Unogata F. E. S. Odonata E. S. Mitosata E. S. Tipula L. F. E. S. Tabanus L. F. E. S.

Pectines duo, zwey Kämme, (zwischen der Brust und dem Hinterleibe.) Scorpio L.

Penicilli duo sub labio palpigeri, zwey Freßspitzen tragende Pinselchen unter der Lippe. Lucanus L. F.

Pun-

Puncta thoracis duo, zwey auf dem Brustschilde befindliche Punkte. Scarabaeus Bison L. F.
Retinacula oris duo, zwey am Munde befindliche Freßspitzen. Aranea L.
Setae duae, zwey Borsten. (caudae, des Schwanzes.) Ephemera L. 1. Abth. Gryllus L. 3. Abth. Phryganea L. 1. Abth. Acheta L. (haustelli, des Saugrüssels.) Stomoxys F. (labii F., der Unterlippe.) Andrena F. (pedum, der Füße.) Acarus disenteriae L. F.
Situs oculorum duarum linearum, die Lage der Augen in zweyen Linien. Aranea L. F. (einige.)
Squamae duae, zwey Schuppen, (anstatt der hintersten Fühlhörner.) Scyllarus F.
Stemmata duo, zwey Nebenaugen. Ephemera L.
Strigae alarum duae, zwey Streife auf dem Flügel. Phryganea longicornis L. F. Phalaena L. s. Bombyx F. Pruni et Rubi.
Styli caudae duo, zwey Schwanzstiele. Oniscus Asellus L. F.
Tentacula duo, zwey Fühlspitzen. Acarus L.
Tubercula duo, zwey Knöpfchen. (capitis, des Kopfes.) Ephemera bioculata L. F. (clypei capitis, des Kopfschildes.) Scarabaeus validus F. (utrinque thoracis, auf beyden Seiten des Brustschildes.) Curculio ruficornis L. F. Cerambyx L. s. Callidium F. Baiulus.
Vaginae proboscidis duae, zwey Scheiden des Rüssels. Apis L.
Vesiculae duae, zwey Bläschen. Staphylinus L.
Ungues duo oris, zwey Häkchen am Munde. Aranea L.

Duodecim, zwölf.

Pedes duodecim, zwölf Füße. Monoculus L. Noctua Gamma F. (Larva.)

Puncta coleoptrorum duodecim, zwölf Punkte auf den Flügeldecken. Curculio 16. punctatus L. F.

Segmenta corporis duodecim, zwölf Abschnitte des Körpers. Oniscus quadricornis F.

Spinae thoracis duodecim, zwölf Dornen des Brustschildes. Cancer dodecos L. s. longirostris F.

Duplex, doppelt, zweyfach.

Aculeus ani duplex, der doppelte Stachel des Afters. Levcospis dorsigera F.

Arcus alarum duplex, der doppelte Bogen der Flügel. Phalaena L. s. Noctua F. triplacia.

Dens duplex rostri, der doppelte Zahn des Schnabels, (über der Basis desselben.) Cancer Gammarus L. s. Cancer Astacus F.

Fascia duplex, die doppelte Binde. (alarum, der Flügel.) Ichneumon cinctus L. F. Phalaena purpuraria L. F. (Geoff.) (elytrorum, der Flügeldecken.) Dermestes undatus L. F. Silpha Vespillo L. s. Nicrophorus vulgaris F. Attelabus L. s. Clerus F. formicarius.

Fenestra alarum duplex, das doppelte Fenster der Flügel, (ein doppeltes fensterartiges Fleck.) Phalaena L. s. Bombyx F. fenestra.

Linea duplex, die doppelte Linie. (dorsalis, am Rücken befindlich.) Acarus salicinus L. F. (elytrorum, der Flügeldecken.) Cicada interrupta L. F.

Lunula duplex alarum posticarum, das doppelte Mondfleckchen der Hinterflügel. Papilio Helenus L. F.

Macula duplex, der doppelte Fleck. (alarum, der Flügel.) Phryganea bimaculata L. F. Cicada L. s. Tettigonia F. Orni. (scutelli, des Schildchens.) Scarabaeus L. s. Melolontha F. Fullo. Ocel-

Ocellum duplex alarum exteriorum, das doppelte Aeugelchen der Oberflügel. Papilio Semele L. F. (May.)

Prominentia thoracis duplex, die doppelte Hervorragung des Brüstschildes. Scarabaeus Bonasus F.

Punctum duplex, der doppelte Punkt. (tergo impressum, auf dem Rücken eingedrückt.) Silpha L. s. Niditula F. Colon. (abdominis, des Hinterleibes, nämlich an den Einschnitten desselben.) Vespa Crabro L. F. (capitis, des Kopfes.) Lucanus parallelepipedus L. F. foem.

Pupilla duplex ocelli, die doppelte Pupille des Aeugelchens. Papilio Europa F.

Series duplex, die doppelte Reihe. (punctorum, der Punkte.) Papilio Tages L. F. (Geoff.) (tuberculorum, der Knöpfchen.) Chrysomela Populi L. F. (Larva.)

Unguis duplex pedum, die doppelte Klaue der Füße. Pediculus F. Hippobosca F.

Duplicato didymus, doppelt zusammengewachsen.

Macula alarum duplicato didyma, der doppelt zusammengewachsene Fleck der Flügel. Phalaena L. s. Bombyx F. coeruleocephala.

Duplicatus, doppelt, zwiefach.

Maculae duplicatae alarum anticarum, die doppelten Flecken der Vorderflügel, (zwey sind nahe an einander.) Zygaena diptera F.

Oculi quasi duplicati, gleichsam doppelte Augen, (zwey stehen oben und zwey unten am Kopfe.) Gyrinus L.

Penis duplicatus, ein doppeltes männliches Zeugungsglied. Vespa L. F. Aranea L. F. Scorpio L. F. Cancer L. F. Oniscus L. F.

Pupilla duplicata, die doppelte Pupille. Papili
Bankia F.

Squama petiolaris duplicata, die am Stiele (de
Hinterleibes) befindliche doppelte Schuppe. For
mica biscutata F.

Strigae alarum duplicatae, die doppelten Streif
der Flügel. Phalaena duplicata F.

Duplo longior, doppelt länger, noch einmal s
lang. (als ein anderer Theil.)

Alae elytris duplo longiores, noch einmal so lan
Flügel, als die Flügeldecken. Acheta orientalis F

Antennae corpore duplo longiores, noch einm
so lange Fühlhörner als der Körper. Locust
varia F.

Pedes anteriores duplo longiores, noch einm
so lange Vorderfüße. (reliquis, als die übrigen
Aranea horrida F.

Rostrum duplo logius, ein noch einmal so lang
Schnabel. (capite, als der Kopf.) Curculio pa
nus F. (corpore, als der Körper.) Curculio pr
boscideus F.

Duplo maior, doppelt größer, noch einmal s
groß. (als etwas anders.)

Vix duplo maior pediculo, kaum noch einmal s
groß als eine Laus. Carabus bipunctatus L. F

Duplo minor, doppelt kleiner, halb so groß.

Bruchus Cisti F. duplo minor Brucho granari
L. F., der Br. Cist. F. ist halb so groß, als d
Br. gr. L. F.

Duplo plus, doppelt mehr, noch einmal so viel.

Pedes utrinque duplo plures quam corpori
segmenta, noch einmal so viele Füße als Ab
schnitte am Körper sind. Iulus L.

Du

Durior, härter, fester.

Cortex durior, die härtere Schale, (als die der mehresten andern Insekten.)

Pupa durior, die härtere Puppe, (als die Larve.)

E.

E, aus.

Antennae e cono saepe lunato setaceae, Fühlhörner die aus einem Kegel, der oft mondartig gestaltet ist, sich in das Borstenartige verlieren. Tabanus L.

Antennae e globulo setaceae, Fühlhörner die aus einen kleinen Kügelchen sich in eine Borste verlieren, (das borstenartige Fühlhorn stehet gleichsam auf einem kleinen Kügelchen.) Oestrus L.

Striga e punctis, ein aus Punkten bestehender oder zusammengesetzter Streif. Alucita bipunctella F.

Ecaudatus, ungeschwänzt. (ohne schwanzartigen Fortsatz.)

Abdomen ecaudatum, der ungeschwänzte Hinterleib. Scorpio cancroides L. F.

Alae ecaudatae, ungeschwänzte Flügel. Papilio Arion et Argus L. F.

Larva ecaudata, die ungeschwänzte Raupe. Sphinx porcellus L. F.

Echinatus, stachlig. (mit steifen starken Spitzen besetzt.)

Latera pupae echinata, stachlige Seiten der Puppe. Papilio Maera L. F. (Scop.)

Edentulus, zahnlos. (mit keinen zahnartigen Spitzen besetzt, auch ohne Freßzangen, absque maxillis L.)

Maxillae F. edentulae, zahnlose innere Kinnladen. Termes fatale L. F. (Neutra.)

Os edentulum, der zahnlose Mund, (der keine Kinnladen hat.) Ephemera L. Musca L. Phryganea L.

Edere, von sich geben, ausgehen lassen.
Stridorem inter volandum edere, während des Fluges ein Geräusch von sich geben. Sphinx L. s. Sesia F. stellatarum.

Educatio, die Erziehung, Auferziehung. (Die Insekten und alle andere mit kaltem Blute versehene Thiere, brüten nicht auf ihren Eyern, bekümmern sich gar nicht weiter um dieselben, und nehmen sich auch dann nicht, wenn sie als Larven aus den Eyern entschlüpfet sind, ihrer Jungen an. Nur bey einigen Geschlechtern findet man geschlechtlose Geschöpfe die Ausnahmen von dieser allgemeinen Regel machen; indem diese sich die Erziehung der jungen Insekten angelegen seyn lassen, z. B. Apis L. F. Formica L. F. et Termes L. F. Desgleichen bey Cancer L. F. die ihre Eyer bis zur Entwickelung unten am Bauche mit sich herumtragen. Eben so auch Aranea saccata L. F. die ihre Eyer in einen sackartigen Gespinnste mit sich umher trägt.)

Efformare, abbilden, bilden.
Linea fasciam efformat, die Linie bildet eine Binde. Cimex Gronovii L. F.

Elabiatus, ohne Lippen.
Os elabiatum F., ein Mund ohne Unterlippen. Tenthredo vitellinae L. F.

Elasticus, elastisch. (was sich ausdehnt und wieder zusammenzieht.)
Foramen elasticum folliculi pupae, die elastische Oeffnung an der Hülse der Puppe. Phalaena L. s. Bombyx F. pavonia.

Elatus, erhöhet, erhaben.
Humera erucae in gibbum elata, die in einen Höcker erhöheten Schultern der Raupe. Phalaena L. s. Bombyx F. chrysorrhea.

Ele-

Elegans, schön, vortrefflich, fein.
Eruca elegans, die schöne Raupe. Sphinx ocellata. (Ray.)
Elegantissimus, sehr vortrefflich, sehr schön. Papilio Io et Populi. (Ray.)
Eruca elegantissima, die sehr schöne Raupe. Bombyx Vinula L. F.
Elevatior, erhabener. (mehr erhaben, als etwas anders.)
Puncta striis elevatiora, die mehr als die Striche erhabenen Punkte. Curculio verrucosus L. F.
Elevatissimus, der erhabenste, sehr erhaben.
Lineae elytrorum elevatissimae, sehr erhabene Linien der Flügeldecken. Silpha ferruginea L. F.
Elevato punctatus, erhaben punktirt. (mit erhabenen Punkten besetzt.)
Thorax elevato punctatus, das erhaben punktirte Brustschild. Curculio verrucosus L. F.
Elevato striatus, erhaben gestricht. (mit erhabenen Strichen besetzt.)
Elytra elevato striata, mit erhabenen Strichen besetzte Flügeldecken. Bruchus scabrosus F.
Elevatus s. Erectus, in die Höhe gerichtet, erhaben.
Alae thoracis elevatae, die in die Höhe gerichteten flügelartigen Theile des Brustschildes. Acanthia Pyri F.
Anus elevatus, der in die Höhe gerichtete After. Aranea horrida F.
Caput elevatum larvae, der in die Höhe gerichtete Kopf der Raupe, (wenn sie schläft.) Phalaena L. s. Bombyx F. Fagi.
Clypeus capitis margine elevatus, ein Kopfschild mit einem in die Höhe gerichteten Rande. Scarabaeus Lazarus F.

Cor-

Cornu elevatum thoracis, das in die Höhe geri-tete Horn des Brustschildes. Scarabaeus Cl-viger L. F.

Dens elevatus, der in die Höhe gerichtete Zah (maxillae F., der innern Kinnlade.) Lucanus Pa-lelepipedus F. (utrinque lateribus thoracis, beyden Seiten des Brustschildes.) Scarabaeus n-bilicornis F.

Dentes elevati, die in die Höhe gerichteten Zähn (clypei capitis, des Kopfschildes.) Scarabaeus El-cus F.

Frons elevata, die erhabene Stirn. Libell-vesiculosa F.

Lineae elevatae, die erhabenen Linien. (clypei ca-tis, des Kopfschildes.) Scarabaeus Eurytus F. (el-trorum, der Flügeldecken.) Silpha littoralis L. F. thoracica L. F. (scutelli, des Schildchens.) Cim-L. s. Acanthia F. Cardui. (thoracis, des Br-schildes.) Staphylinus piceus L. F.

Margo elevatus, der erhabene Rand. (abdomin-des Hinterleibes.) Aphis Rumicis et Cardui L. (capitis posticus, der Hinterrand des Kopfes.) Cim-iracundus F. Lucanus Elaphus F. (clypei F. des Schildes.) Scarabaeus Lazarus F.

Mucro thoracis elevatus, die in die Höhe geri-tete dolchartige Spitze des Brustschildes. Scar-baeus Didymus L. F.

Oculi elevati, die erhabenen Augen. Aranea in-cuspidata F.

Pedes elevati larvae, die in die Höhe gerichtete Füße der Raupe, (im Sitzen.) Sphinx Ligust-L. F.

Puncta elevata, die erhabenen Punkte. (alarum der Flügel.) Phalaena L. s. Tinea F. Lineell-(elytrorum, der Flügeldecken.) Carabus granulatus L.

L. F. Curculio punctatus F. Scarabaeus flagellatus F. (segmentorum larvae, an den Abschnitten des Körpers der Larve.) Phalaena L. s. Bombyx F. Caia. (thoracis, des Brustschildes.) Buprestis Tenebrionis L. F. (verticis, des Scheitels.) Musca cristata F.

Ruga elevata, die erhabene Runzel. (labii F., der Unterlippe.) Lucanus Cervus et Capreolus L. F. (lateribus thoracis, an den Seiten des Brustschildes.) Scarabaeus Iason L. F.

Scutellum elevatum, das erhabene Schildchen. Musca Onopordinis L. F. Acanthia Pyri F. Ichneumon oculator F.

Stemmata verticis tria elevata, die drey erhabenen auf dem Scheitel befindlichen Nebenaugen. Reduvius Gigas F.

Striae elytrorum elevatae, die erhabenen Striche der Flügeldecken. Tenebrio L. us. s. Pimelia F. spinosa.

Thorax elevatus, das erhabene Brustschild, (in der Mitte.) Tenebrio L. s. Blabs F. Gigas. Scarabaeus Chorinaeus et mobilicornis et Pan F.

Tibiae intermediae elevatae, die mittleren Schienbeine sind in die Höhe gerichtet. Scarabaeus Belzebul F.

Tubercula elevata, erhabene Knöpfchen. (capitis, des Kopfes.) Scarabaeus Sphinx F. (um. um. clypei, des Schildes.) Scarabaeus bicolor F. (thoracis, des Brustschildes.) Curculio Lapathi L. F.

Venae alarum elevatae, die erhabenen Adern der Flügel. Phalaena niveata F.

Verrucae larvae elevatae, die erhabenen Warzen der Raupe. Phalaena L. s. Bombyx F. curtula.

Vertex elevatus, der erhabene Scheitel. Locusta varia F.

Elinguis, zungenlos, ohne Zunge. Attaci L. 1. Abth. Bombyces L. 1. 2. Abth. Noctuae L. 1. Abth.

Os elingue, ein zungenloser Mund. Sphex L.

Elongatus, verlängert. (was mehr als gewöhnlich in die Länge gezogen ist.) Chrysomela L. s. Lagria F. elongata. Staphylinus F. s. Paederus F. elongatus. Syrphus elongatus F.

Abdomen elongatum, der verlängerte Hinterleib. Tipula lineata F.

Aculeus caudae elongatus, der verlängerte Stachel des Schwanzes. Ichneumon F.

Alae elongatae, die verlängerten Flügel. Mantis necydaloides L. F.

Animalculum elongatum, ein verlängertes Thierchen. Cerambyx L. s. Calopus F. serraticornis.

Antennae elongatae, die verlängerten Fühlhörner (diese sind beynahe so lang wie der Körper.) Raphidia L. Podura L. Musca L. s. Syrphus F. arcuatus et bicinctus. Tinea Drurella F.

Apices elongati labii F., die verlängerten Spitzen der Unterlippe. Scarabaeus F. E. S.

Caput elongatum, ein veelängerter Kopf. Attelabus Coryli L. F. Tipula L.

Cauda elongata, der verlängerte Schwanz. Papilio Chiron F. et Cleon F. Scorpio L.

Clava antennarum elongata, das verlängerte Keulchen der Fühlhörner. Papilio Pygmaeus F.

Clypeus capitis elongatus, das verlängerte Kopfschild, (nach vorn zu.) Scarabaeus Barbarossa F.

Cornicula abdominis elongata, die verlängerten Hörnerchen des Hinterleibes. Aphis Sambuci L. F. et Picridis F.

Cor

Cornu elongatum, das verlängerte Horn. (capitis, des Kopfes.) Scarabaeus Chorinaeus F. (thoracis a. a. des Brustschildes die sich an den Seiten befinden.) Scarabaeus Atlas L. F.

Corpus elongatum, der verlängerte Körper. Chrysomela L. 5. Abth. Buprestis viridis et atra L. F. Pediculus ciconiae L. F.

Elytra elongata, verlängerte Flügeldecken, (sind länger als der Hinterleib.) Blatta L. F.

Femora postica elongata, die Hinterschenkel sind verlängert. Scarabaeus Schaefferi L. F. Cimex calcaratus L. F.

Forceps elongata, die verlängerte Zange. Forficula pallipes F.

Labium F. elongatum, die verlängerte Unterlippe. (in linguae lacinias interiores, in die innern Lappen der Zunge.) Apis F. Nomada F. Membracis F. Cimex F. Cassida F. E. S. Zygia F. E. S.

Maxillae F. elongatae, die verlängerten innern Kinnladen, (in die äußern Lappen der Zunge.) Apis F. E. S. Zonitis F. E. S. Piezata E. S. (die meisten.)

Oculi elongati, die verlängerten Augen, (stehen auf einem Stiele.) Cancer L. F.

Palpi elongati, die verlängerten Freßspitzen. Mellinus E. S. Myrmeleon L. F. E. S. Ichneumon F. Pagurus gregarius F.

Pedes elongati, die verlängerten Füße. (antici, die vordersten.) Phalaena L. s. Bombyx F. Fagi.. (Larva.) Curculio longimanus F. Cryptocephalus longipes F. (postici, die hintersten.) Chrysomela obscura L. F. Musca L. s. Bibio F. anilis. Cimex longipes F. Zygaena tibialis F. (omnes, alle Füße.) Scolopendra coleoptrata L.

L. F. Tipula macrocephala L. F. Musca un-gulata, corrigiolata et ungulata L. F.

Petiolus abdominis elongatus, das verlängerte Stielchen des Hinterleibes. Sphex L. 1. Abth. Em-pis F.

Proboscis elongata, der verlängerte Rüssel.

Pupa elongata, die verlängerte Puppe. Papili- Comma L. F.

Rostrum elongatum, der verlängerte Schnabel. Curculio F. E. S. Attelabus F. E. S. Brentus F. S. Rhinomacer E. S. Anthribus E. S. Bra-chycerus E. S. Fulgora F. E. S.

Scutellum elongatum, das verlängerte Schildchen. Cimex annulatus F.

Seta antennarum elongata, die verlängerte an den Fühlhörnern befindliche Borste. Musca cur-sitans F.

Statura elongata, die verlängerte Gestalt. Musca L. a. s. Syrphus F. ichneumoneus.

Sternum elongatum, das verlängerte Brustbein. Buprestis L.

Thorax elongatus, das verlängerte Brustschild. Curculio elongatus F. Mantis L. Raphidia L.

Elytrum, **die Flügeldecke.** (Elytra, alae binae supe-riores, crustaceae vaginantes, abdomen tegentes) dieß sind zwey hartschalige Oberflügel, welche die wei-chern Unterflügel und den Hinterleib, ganz oder nur zum Theil, gleich Scheiden bedecken.

Da die mit solchen Flügeldecken versehenen Insekten sich meist an feuchten und schmuzigen Orten aufhalten: so dienen ihnen diese Decken besonders dazu, daß sie ver-mittelst derselben die unter diesen in Falten zusammenge-legten weichern Unterflügel trocken und zum Fluge ge-schickt erhalten können. Auch dienen sie ihnen bey ihrem verhältnißmäßigen schweren Körper, zur Erhaltung des Gleich-

Gleichgewichts nicht aber zur Lenkung des Fluges, wozu sie die Unterflügel brauchen.

Bey einigen Insekten so mit hartschaligen Flügeln oder Flügeldecken versehen sind, findet man diese Flügeldecken mit einander zusammengewachsen, und bey solchen fehlen dann die Unterflügel und auch das Schildchen, daher denn solche auch gar nicht fliegen können.

Emarginato angulatus, **winkelig ausgerandet.** (mit flachen bogenförmigen Krümmungen die in Winkelspitzen auslaufen versehen.)

Alae emarginato angulatae, winkelig ausgerandete Flügel. Phalaena emarginata L. F.

Emarginatura, **der Ausschnitt, die Ausrandung.** (der Rand ist in einen flachen Bogen ausgeschnitten.)

Margo alarum emarginatus, der ausgerandete Flügelrand. Pyralis emargana F.

Emarginatus s. Fastigiatus, **ausgerandet, ausgeschnitten.** (mit einer oder mehrern flachen bogenförmigen Einschnitten oder verlohrenen bogenförmigen Krümmungen versehen.)

Abdomen emarginatum, der ausgerandete Hinterleib, (nach hinten zu.) Pediculus Pubis L. F.

Alae emarginatae, die ausgerandeten Flügel. Sphinx strigilis L. F. Phal. Pyralis emargana. (an der Spitze.) Phalaena L. cereana s. Tinea F. cerella.

Anus emarginatus, der ausgerandete After. Apis lagopoda L. F.

Caput emarginatum, der ausgerandete Kopf. Pediculus Cygni L. F.

Clypeus F. emarginatus, das ausgerandete Schild. Scarabaeus Lunaris et hispanus et Schaefferi L. F. Cimex luridus F. Cercopis F.

Cornu emarginatum, das ausgerandete Horn, (an der breiten Spitze desselben.) (capitis, des Kopfes.)

Scarabaeus Lazarus F. (thoracis, des Bruſtſch-
des.) Scarabaeus Hercules L. F. et Iason F.

Elytra emarginata, die ausgerandeten Flügeldecke
(an der Spitze derſelben.) Cerambyx L. s. Lam
F. Kaehleri. Bupreſtis ruſtica L. F. et gigan-
tea L.

Faſcia alarum emarginata, die ausgerandete F-
gelbinde.

Labium F. emarginatum, die ausgerandete U-
terlippe. Scarabaeus F. E. S. Melyris F. E.
Cetonia F. E. S. Sphaeridium F. E. S. T-
toma F. E. S. Nicrophorus F. E. S. (superi
die Oberlippe.) Syrphus inanis F.

Lacinia labii F. intermedia emarginata, der au-
gerandete mittlere Lappen der Lippe. Thyn-
F. E. S. Hylaeus E. S.

Margo emarginatus, der ausgerandete Ra-
(alarum, der Flügel.) Pyralis emargana et ca-
dana F. (capitis poſticus, der hinterſte Rand
Kopfes.) Lucanus Elaphus F. (clypei F.,
Schildes.) Scarabaeus Lazarus F.

Roſtrum emarginatum, der ausgerandete Sch-
bel. Pagurus amplectens F.

Scuta thoracis emarginata, die ausgerande-
Schildchen des Bruſtſchildes, (nach hinten zu.) L-
piſma lineata F.

Scutellum emarginatum, das ausgerandete Sch-
chen. Cicada L. s. Tettigonia F. Orni. Thy-
nus emarginatus F.

Thorax emarginatus, das ausgerandete Bru-
ſchild, (da wo der Kopf daran ſtößet.) Dermest
L. s. Boſtrichius F. capucinus, Silpha L.
s. Elophorus F. aquaticus.

Em-

Emittere, **herausschicken, von sich lassen.**
Fascia posterior alarum postice dentem emittit, an der hintersten Binde der Flügel lauft nach hinten zu eine zahnartige Zeichnung aus. Tipula Zonata F. Noctua stolida F.
Lucem emittere, leuchten, einen Lichtschein von sich geben. Elater noctilucus L. F.

Empiricus, **ein Emperiker oder Sammler.** (so nennt man einen Naturforscher, der, ohne sich an eine künstliche Methode oder System zu binden, einzelne neue Beyträge liefert und durch verschiedene nützliche Beobachtungen diese Wissenschaft zu vervollkommen sich bemühet.

Diese Empiriker sind entweder Beschreiber einzelner Geschlechter und Arten, vid. Descriptor, oder Ichnographen, vid. Ichnographus, oder Monographen, vid. Monographus, oder Reisende, vid. Perigrinator, oder Faunisten, vid. Faunista, oder Oekonomen, vid. Oeconomus, oder Aerzte, vid. Medicus, oder Zergliederer, vid. Anatomicus, oder Physiologen, vid. Physiologus, oder Physicotheologen, vid. Physicotheologus, oder solche welche die Verwandlungsart der Insekten beschreiben, vid. Metamorphoseus, oder solche die berühmte Naturalienkabinetter beschreiben, vid. Museographus, oder Beobachter der Oekonomie der Insekten, vid. Observator, oder Mikroscopische Beobachter, vid. Micrographus, oder Synonymisten, vid. Synonymista, oder solche die Verzeichnisse von den entomologischen Schriften liefern, vid. Bibliothecarius, oder gelehrte Gesellschaften, in deren Akten auch verschiedenes von Insekten mit vorkommt, vid. Societas.

Ensatus, **geschwerdtet.** (wie ein Schwerdt gestaltet.)
Antennae ensatae, geschwerdtete Fühlhörner. Truxalis F.

Ensifer, **ein Schwerdt tragend.** (mit einem Sch[wer]
versehen, der wie ein Schwerdt gestaltet ist.)
Cauda ensifera, der schwerdttragende Schw[anz]
Gryllus Tettigonia L. foem.

Ensiformis, **schwerdtförmig.** (late triangularis, dr[ey-]
seitig und breit, so daß zwey davon breitgedrückt und
dritte ganz schmal und der ganze Theil wie ein Schw[erdt]
lang gerade und zusammengedrückt ist.)
Antennae ensiformes, schwerdtförmige Fühlhö[rner]
Truxalis F. E. S. Gryllus L. 1. Abth.
Cartilago ensiformis, der schwerdtförmige Kn[or-]
pel. (s. scutellum abdominale s. carina pectoris.
der kielförmige erhabene Theil so über die Mitte
Brust hinlauft.)
Cauda ensiformis, der schwerdtförmige Schw[anz]
Gryllus.
Rostrum ensiforme, der schwerdtförmige Sch[na-]
bel. Cancer pennaceus L. s. Astacus histrio

Ensis, **das Schwerdt.** (ein dreyseitiger langer zu[sam-]
mengedrückter wie ein Schwerdt gekrümmter und g[e-]
teter Fortsatz.) Acheta brasiliensis F.

Entoma s. Insectum, **ein Insekt.** (ein mit Ein[schnit-]
ten am Körper versehenes Thier. Kopf, Brust
Hinterleib sind durch Einschnitte von einander ab[geson-]
dert und mehrentheils nur durch einen dünnen faden[ähn-]
lichen Theil mit einander verbunden. Auch der H[inter-]
leib dieser Thiere ist mit vielen Einschnitten versehen
bestehet aus mehrern aneinander liegenden Ringen.
ser Einschnitte wegen nennete Aristoteles ein solches
Εντομα und Plinius Insectum. In vollkommen
gebildeten Zustande sind diese Thiere am Kopfe mit F[ühl-]
hörnern versehn. Ihr Herz hat nur eine einzige K[am-]
mer und ihr Blut ist ein weißer kalter Saft, auch
sie nicht wie andere Thiere durch Lungen, sondern d[urch]
die zu beyden Seiten befindlichen Luftlöcher oder

einige Wasserinsekten durch den After Athem. In ihrem vollkommenen Zustande haben sie nie weniger als sechs Füße, vier, zwey, oder gar keine Flügel, die bey einigen ganz hart, bey andern halb hart, bey noch andern ganz dünn und durchsichtig sind. Ihr Mund ist entweder mit seitwärts beweglichen Kinnladen oder mit einem Schnabel, Rüssel, Saugrüssel oder mit einer Spiralzunge versehen, einigen aber scheinen alle diese jetzt genannten Theile des Mundes zu mangeln. Sie entstehen alle aus Eyern, die sich entweder in oder außerhalb des Leibes der Mutter entwickeln, in diesen Zustande nennt man sie Larven; als solche nähren sie sich und wachsen zwar, sind aber bis auf die wenigen der vollständigen Verwandelung (vid. Metamorphosis completa) dem vollkommnen Insekte wenig oder gar nicht ähnlich, häuten sich alle mehrmals und sind alle, auch noch zur Fortpflanzung ihres Geschlechts unfähig. Nach einigen Häutungen werden sie zu Puppen, als solche sind sie meist, bis auf die der vollständigen und halb vollständigen Verwandlung (Metamorph. Completae et Semicompletae) mit allen ihren Gliedern in ein Häutchen oder in einen festern, wohl gar harten Ueberzug eingehüllt, liegen als solche an einem Orte still und ohne Nahrung. Die der vollständigen und halbvollständigen Verwandlung bewegen sich zwar in diesen Puppenzustande von einem Orte zum andern und nehmen auch Nahrung zu sich, doch sind sie noch nicht zur Begattung reif, und Letztere haben auch noch keine vollkommen entwickelten Flügel. Nach diesen Puppen- oder Jünglingsalter treten sie nun erst in ihr männliches Alter, wo die, welche als Puppen in eine Bedeckung eingehüllt waren, dieselbe verlassen, und dann, wenn alle Theile ihres Körpers vollkommen entwickelt und ausgebildet sind, sich begatten und alsdenn sterben, vid. Metamorphosis.)

Entomologia s. Insectologia, **die Entomologie, Insektenlehre.** (so nennet man die Wissensch- welche uns alle bis jetzt bekannt gewordenen Insekten gewissen Merkmalen erkennen, eintheilen und mit ei- bestimmten Namen benennen lehrt; überdieß vorzü- uns alles diesen Insekten Eigene und von ihnen M- würdige, besonders den Nutzen und Schaden, den stiften, bekannt macht und uns dadurch die Erstau- erregende Größe des Allschöpfers, aus den kleinsten ner Werke erkennen lehrt.)

Entomologus, **ein Entomologe.** (ein wissenschaftl- Kenner und Beobachter der Insekten; nicht aber elender, die Schönheit der Natur zwecklos vernichten- Insektenjäger, der alles ihm Aufstoßende fängt, qualvoll mordet und zu einem Chaos sammlet, aber beobachtet und nutzet. Außer den ganz alten Plinius, Aristoteles, Aelian, Dioscorides u. derg- uns jetzt ganz entbehrlich sind, verdienen als Ento- gen nach der Zeitfolge genennt zu werden: Conrad ner, Bauhinus, Aldrovand, Carl Clusius, Joh. nagel, Thom. Mouffet, Rhedi, Marggraf, Piso, ston, Robert Hooke, Jacobäus, Marcellus Mal- Joh. Schwammerdam, Lister, Sybilla Marian, dart, Steph. Blankard, Jungius, Phill. Bo- Ant. Leuwenhoek, Vallisnieri, Petiver, Bidloo, Derham, Eleasar Albin, Valentin, Marsigli, Re- Breynius, Catesby, Reaumur, Seba, Hebenst- Schenchzer, Carl von Linnee, Leonh. Frisch, Edwards, Rösel von Rosenhof, Bonnet, Wilkes, Griselini, von Geer, Hill, Koelreuter, son, Carl Clerk, Vandelli, Schreber, Gleichen, Poda, Gronovius, Lyonnet, Scopoli, Mill- Steph. Franz Geoffroy, Jac. Chr. Schäffer, Brün- Müller, Voet, Pallas, Schluga, Allioni, Be- Ström, Christ. Sepp, Cramer, Fueßly,

Schiffermüller, Denis, Esper, Götze, Bergsträßer, Ernst, Herbst, Meineke, von Scheven, Rotemburg, Kühn, Amstein, Stoll, Laicharting, Schrank, Fabrizius, Jablonsky, Borkhausen, Panzer.)

Erectus s. Elevatus, **aufrecht, aufgerichtet.** (gerade in die Höhe gerichtet.)

Alae erectae, **aufrechte Flügel,** (die Spitzen derselben sind in die Höhe gerichtet.) Papilio L. F. Ephemera L. F. Aphis L. F. Libellula L. s. Agrion F. virgo et puella. Phalaena chaerophyllata L. F.

Cauda erecta, **der aufrechte Schwanz.** Phalaena farinalis L. F.

Collare erectum, **der aufrechte Halskragen.** Noctua Augur F.

Cornu erectum, **das aufrechte Horn.** (capitis, des Kopfes.) Scarabaeus cylindricus lunaris L. F. et Verticicornis F. (thoracis, des Brustschildes.) Scarabaeus truncatus F. Phalaena L. s. Noctua F. Psi. (Larva.)

Corpus erectum larvae, **ein aufrechter Körper der Raupe,** (wenn sie ruhet.) Sphinx Ligustri L. F.

Dentes clypei F. erecti, **die aufrechten Zähne des Schildes.** Scarabaeus Hircus F.

Elytra erecta, **aufrechte Flügeldecken,** (im Flug.) Silpha Vespillo L. s. Nicrophorus vulgaris F.

Fasciculi abdominis erecti, **die aufrechten Büschelchen des Hinterleibes.** Noctua signata F.

Pili erecti, **die aufrechten Haare.** (corporis, des Körpers.) Dermestes L. us. s. Hispa F. hirta. (elytrorum, der Flügeldecken.) Curculio pubescens F. (thoracis, des Brustschildes.) Scarabaeus Boas F.

Spinae erectae, **die aufrechten Dornen.** (thoracis, des Brustschildes.) Cancer rostratus L. F. (occipitis, des Hinterkopfes.) Scarabaeus Nuchicornis L. F.

Squamula erecta intra thoracem et abdomen das zwischen dem Brustschilde und dem Hinter-leibe in die Höhe stehende Schüppchen. Fo-mica L.

Tubercula clypei capitis erecta, die aufrecht- Knöpfchen des Kopfschildes. Scarabaeus va- dus F.

Erigere, aufrichten, in die Höhe richten.

Cristas erigere, die Haarbüsche in die Höhe ri- ten, (im Sitzen.) Phalaena L. s. Bombyx camelina.

Eroso dendatus, zernagt gezähnt. (unregelmäßig kleine Bogen ausgeschnitten und mit gleichseitigen za- artigen Spitzen besetzt.)

Alae eroso dendatae, zernaget gezähnte Flüg- Phalaena L. s. Noctua F. meticulosa.

Erosus, zerfressen, zernagt, ausgefressen. (si- bus maioribus et minoribus excavatus s. sinubus riis lacerus, mit kleinern und größern unregelmäßig einander abwechselnden Bogenausschnitten versehen, als wenn es von einem Thiere benagt wäre.)

Alae erosae, zernagte Flügel. Papilio C. album L. F. Phalaena lacertinaria et alniaria L. Noctua libatrix F.

Clypeus F. erosus, ein zernagtes Schild. Scar- baeus Midas F.

Fascia erosa, die zernagte Binde.

Thorax erosus, das zernagte Brustschild. Cera- byx F. Prionus F. (einige.)

Eruca s. Larva, die Larve, Raupe. (Ray bed- sich besonders dieses Worts. vid. Larva.)

Eruciger, ein Raupenträger. (ein Thier das Lar- fortschleppt.) Ichneumon globatus L. F. et gl- meratus L. F.

Es-

Esca, **Nahrung, Futter, Lockspeise.**
Piscium esca, Lockspeise der Fische. Ephemera horaria L. F.
Esculentus, **zum Essen tauglich, eßbar.**
Gryllus cristatus F. arabis esculentus Gr. crist., wird von den Arabern für eßbar gehalten und gegessen.
Essentialis, **wesentlich.** (was nicht vom Zufall abhängt, sondern nothwendige Eigenschaft einer Sache ist.)
Character essentialis, ein wesentliches Merkmal. (vid. Character.)
Evadere, **werden.**
Aetate semper magis glaber evadere, im Alter immer mehr glatt werden. Staphylinus maxillosus L. F. Curculio Iaceae F.
Gravida ultra coleoptera ventricosa evadit, der Bauch des trächtigen Insekts wird so groß, daß er die Flügeldecken an Größe weit übertrifft. Chrysomela Poligoni L. F.
Evalvis, **ohne Scheide, scheidenloß.**
Cauda evalvis, ein Schwanz ohne Scheide.
Evincere, **überzeugen, erweisen, überführen.**
Observata analogica evincunt etc., analogische Beobachtungen überzeugen daß ꝛc.
Evolutio, **die allmählige Entwickelung der Insekten.** (vid. Metamorphosis. Entwickelung ist der wahre Ausdruck für diese Sache, denn im Ey ist das vollständige Insekt mit allen seinen Theilen schon vorhanden, diese Theile werden nur mehr und mehr entwickelt, und nach und nach von den Hüllen, die sie umgaben, befreyet; daher konnte Schwammerdam schon aus der Raupe den künftigen Schmetterling hervorholen, dessen Theile zwar alle schon deutlich, aber noch sehr zusammengezogen waren. Bey der Verwandlung des Eyes in die Larve, der Larve in die Puppe, und der Puppe in das

vollständige Insekt, wird zwar das äußere Ansehen des Insektes verändert, kein einziger wesentlicher Theil aber hinzu oder hinweg gethan. An eine Umwandelung oder Umschaffung ist also gar nicht zu denken; denn Begriffe von der Art gehören zur Feenwelt.)

Evomere, ausspeyen, von sich geben.
Humorem foetidissimum evomere, eine sehr übelriechende Feuchtigkeit ausspeyen. Silpha rugosa L. F.
Liquorem evomere, einen Saft ausspeyen. Gryllus L. us. s. Locusta F. verrucivora.

Exparte, zum Theil.
Tibiae exparte flavae, Schienbeine die zum Theil gelb sind. Ichneumon luctatorius L. F.

Exacte, genau, richtig, accurat.
Statura Scarabaei laboratoris F. exacte Scarabaei aratoris F., der erstere ist eben so gestaltet wie der letztere.

Exalbidus, weißlich.
Linea abdominis exalbida, die weißliche Linie des Hinterleibes. Aranea labyrinthica L. F.

Examinare, schwärmen. (wird von Ameisen und Bienen, Formica L. F. et Apis L. F., gebraucht. Viele 1000 fliegen auf einmal aus dem Mutterstocke aus, erstere um sich in der Luft zu begatten und letztere um sich einen neuen Wohnsitz zu suchen.)

Exaratus s. Sulcatus, ausgefurcht, ausgeackert, ausgepflügt. (mit tiefen Streifen versehen.)
Femora linea punctorum impressorum exarata, Schenkel die mit einer, aus eingedrückten Punkten bestehenden Linie ausgefurchet sind. Carabus caliginosus F.
Fossula exarata thoracis s. Thorax fossula exaratus, das Brustschild ist in einen kleinen Graben ausgefurcht. Scarabaeus didymus L. F. Ro-

Rostrum sulcis exaratum, der in Furchen ausgeackerte Schnabel. Curculio pubescens F.

Thorax sulcis exaratus, das in Furchen ausgeackerte Brustschild. Curculio globosus F.

Exasperatus, **rauh, uneben.**

Thorax lateribus exasperatus, ein an den Seiten rauhes Brustschild. Scarabaeus Iason F.

Excavato punctatus, **ausgehöhlt punktirt.** (mit eingedrückten Vertiefungen oder Punkten versehen.)

Elytra excavato punctata, ausgehöhlt punktirte Flügeldecken. Blaps excavata F.

Excavato retusus, **ausgehöhlt abgestumpft.** (mit eingedrückter Vertiefung versehen und in einen stumpfen Busen sich endigend.)

Thorax excavato retusus, das ausgehöhlt abgestumpfte Brustschild, (nach vorne zu.) Scarabaeus Boas F.

Excavare, **aushöhlen.** (eine Höhlung machen.)

Truncum excavare, den Stamm aushöhlen. Apis violacea L. F.

Excavatus, **ausgehöhlt.** (mit einer eingedrückten Vertiefung versehen; dieß ist nicht vom Rande, sondern von der Mittelfläche zu verstehen.)

Antennae excavatae, die ausgehöhlten Fühlhörner, (das abgestumpfte Köpfchen derselben ist zurückgebogen und eingedrückt.) Laternaria F.

Centrum thoracis excavatum, der ausgehöhlte Mittelpunkt des Brustschildes. Aranea angulata L. F.

Elytra sinu excavata, in einen Busen ausgehöhlte Flügeldecken. Silpha sinuata F.

Fovea exarata, die ausgehöhlte Grube. (clypei F., des Schildes.) Scarabaeus Midas F. (thoracis, des Brustschildes.) Scarabaeus Mobilicornis F. (terrae, der Erde.) Myrmeleon formicarium L. F.

Man-

Mandibulae excavatae, die ausgehöhlten obern Kinnladen, (diese sind durch die an denselben befindlichen Klauen gleichsam durchbohrt.) Aranea F.

Puncta excavata, die ausgehöhlten Punkte. (abdominis, des Hinterleibes.) Aranea 4. et 6. punctata L. F. (elytrorum, der Flügeldecken.) Cicada L. s. Elaphrus F. riparius. Carabus hortensis et clatratus L. F.

Thorax excavatus, das ausgehöhlte Brustschild. Scarabaens Boas et Geryon F. (punctis, mit Punkten.) Curculio variolosus F.

Exceptus, ausgenommen.

Elophorus minutus F. statura Elophori aquatici F.; exceptis elytris, der erstere ist so gestaltet wie der letztere; die Flügeldecken ausgenommen.

Excipere, aufnehmen, beherbergen.

Thorax caput excipiens, das Brustschild nimmt den Kopf auf, (der Kopf ist gleichsam unter denselben eingeschoben.) Ptinus L.

Excitare, erregen, zu wege bringen, verursachen.

Exuviae inflamationes excitant, die Häute erregen eine Entzündung, (wenn man sie berühret.) Phalaena L. s. Bombyx F. processionea. (Larvae.)

Titillationem excitare, ein Kützeln erregen. Acarus Siro L. F.

Excisus, ausgeschnitten. (meist in scharfen Winkeln.)

Alae posticae excisae, die Hinterflügel sind ausgeschnitten. Hemerobius Phalaenoides L. F.

Thorax excisus, das ausgeschnittene Brustschild, (vorne bey dem Kopfe.) Scarabaeus gibbosus F.

Excludere, ausschlüpfen, auskriechen. (aus der Puppe und aus den Eyern.)

Exclusio, die Ausschlüpfung. (dicitur tempus, quo ova deposita excluduntur, continet ideo ovi durationem in larvae proventum, darunter verstehet man die

die Zeit, welche die noch im Ey verschlossenen Insekten nöthig haben, um sich in denselben entwickeln und aus denselben als Larven ausschlüpfen zu können. Diese Zeit ist in Rücksicht ihrer Dauer bey den Insekten sehr verschieden.

Nur 1 Stunde hat dazu nöthig die Musca carnaria.

8 Tage Papilio Atalanta et Cardui Pyralis viridana. Dytiscus semistriatus.

12 – 14 Tage Sphinx Tiliae et Euphorbiae Bombyx Quercus et pavonia, Nepa Crioceris merdigera F.

14 – 20 Tage Papilio Antiopa, Io, et Urticae, Bombyx Pruni, Phalaena Alniaria.

3 — 4 Wochen Bombyx Caia, Cetonia àurata.

4 Wochen Papilio Machaon, Podalirius, Sphinx Ocellata, Truxalis, Gryllotalpa.

6 – 8 Monate Phalaena grossulariata.

Die Eyer, welche im Herbst geleget werden, liegen über Winter und schlüpfen erst im nächsten Frühjahre aus.

Excrescentia, **der Auswuchs.** (an Blättern, Zweigen u. dergl. der meist durch den Stich der Insekten verursachet wird.)

Excretio, **der Auswurf.** (est copia liquoris insecto capto effluens, darunter versteht man die sehr unangenehm riechende Feuchtigkeit, welche einige Insekten in ziemlicher Quantität von sich geben, wenn man sie gefangen nimmt; vermittelst welcher sie sich gegen viele ihrer Feinde schützen können. Eine solche Feuchtigkeit speyen z. B. aus: Silpha, Staphylinus; oder die, welche der Carabus crepitans mit einem Knalle von sich giebt. So wie auch die ölichte Feuchtigkeit, die aus allen Gelenken der Meloe L. F. herausdringt.)

Excurrere, **auslaufen, erstrecken, endigen.**
Apex alarum in dentem obtusum excurrit, die Flügelspitze lauft in einen stumpfen Zahn aus. Pyralis emargana F.

Exe-

Exedere, ausfressen, verzehren, zernagen, aushöhlen.
Culmos secales exedere, die Halme des Rockens auffressen. Phalaena secalis L. F.
Paginam inferiorem foliorum exedere, die Unterseite der Blätter zernagen.
Radices plantarum exedere, die Wurzeln der Pflanzen zernagen. Tipula cornicina L. F.

Exemtus, ausgenommen, befreyet.
Larva exemta, die ausgenommene Larve, (die von ihren Eingeweiden ist befreyet worden.)

Exhaurire, ausleeren, austrocknen.

Exire, herausgehen, hervorkommen.
Galla exire, aus dem Gallapfel herausgehen. Cynips L. F.
Setae a cauda longissime exeuntes, Borsten die sehr lang aus dem Schwanze herausgehen. Ichneumon manifestator L. F. (Ray.)

Exitus, der Ausgang. (z. B. aus dem Gespinnste.)

Exortus, der Ursprung, Anfang.
Alae ad exortum flavae, Flügel die an der Basis gelb sind. Phalaena urticata L. F. (Ray.)

Expansus, ausgebreitet, ausgedehnt.
Alae expansae, die ausgebreiteten Flügel, (im Ruhen.) Tipula brevicornis L. F.
Thorax expansus, das ausgebreitete Brustschild. Mantis tricolor L. F.

Expellere, austreiben, verstoßen, vertreiben.
Parentes expellere, die Eltern austreiben. Formica rufa L. F.

Expers, ohne.
Alarum expers, ohne Flügel. Phalaena L. S. Bombyx F. antiqua.

Explanatus, geebnet, ausgebreitet. (breit oder flach gemachet.)

Dorsum thoracis explanatum, der geebnete Rükken des Brustschildes. Cerambyx cancriformis F.

Rostrum explanatum, der geebnete Schnabel. Curculio latirostris F.

Tarsi antici explanati, die geebneten vordersten Fußblätter.

Explicatus, **aus einander gefaltet, entfaltet.**

Tibiae explicatae et unci explicati, aus einander gefaltete Schienbeine und Haken, (die vorne am Fuße befindlich sind und sich in die Schienbeine einfalten.) Raphidia Mantispa L. F.

Expressus, **ausgedrückt, ausgepreßt.**

Succus expressus, der ausgedrückte Saft, (den von süßen Baumfrüchten liebet besonders Vespa arenaria F.)

Exsanguinia, **blutlose Thiere.** (Insekten und Würmer wurden sonst so genennt, weil man glaubte, daß Geschöpfe blutloß seyn müßten, die kein rothes warmes Blut hätten, und nicht bedachte, daß kalter Blutsaft noch Wärme habe, ob er gleich uns ganz kalt zu seyn scheint, die wir von unsern Blute, das in einen hohen Grade Wärme besitzt, den Maaßstab hernehmen und das schon kalt nennen, was nicht den Grad der Wärme unseres Blutes hat, z. B. das rothe Blut der Fische, Amphibien und das weise der Würmer und Insekten. Die Farbe trägt gar nichts zur wesentlichen Beschaffenheit dieses Blutsaftes bey; daher sind Insekten und Würmer eben sowohl, wie andere Geschöpfe, mit Blut versehen; es sey denn daß man zwischen Blut und Blutsaft einen feinen Unterschied machen und unter beyden, zwar die wärmere oder kältere, den ganzen Körper des Thieres durchströmende und ernährende Feuchtigkeit, die, wenn diese roth ist, Blut, und wenn sie weiß ist, Blutsaft genennet werde, verstehen wollte.

Exscutellatus, **unbeſchildet.** (was kein Schildchen Scutellum, hat.)

Exscutellata sc. insecta, unbeſchildete Inſekten. Scarabaei 4. 5. 6. Abth. F. Lucanus interruptus L. F. Scarabaeus Sacer, Taurus, Vacca et Bison L. F. (und ſehr viel andere.)

Exserere, **herausragen, herausſtrecken, hervorſtrecken.**

Fascia alarum ultima ramum bifidum exserens, die letzte Binde des Flügels iſt in einen zweytheiligen Aſt ausgeſtreckt. Aphis Betulae L. F.

Os aculeo exerendo, der mit einem hervorgeſtreckten Stachel verſehene Mund. Pediculus L.

Vesiculae duae supra caudam exserendae, zwey über den Schwanz hervorragende Bläschen. Staphylinus L.

Exsertus, **ausgeſtreckt, hervorgeſtreckt, ſtark hervorragend.**

Aculeus caudae exsertus, ein hervorgeſtreckter Stachel des Schwanzes, (die Scheide iſt immer aus den Leibe herausgeſtreckt, und wird auch nie in denſelben zurückgezogen.) Ichneumon L. F. Sirex L. F.

Alae exsertae, hervorgeſtreckte Flügel, (die unter den Flügeldecken hervorragen, nicht ganz von dieſen bedeckt werden.) Forficula L. F.

Caput exsertum s. prominens, der ausgeſtreckte Kopf, (dieſer iſt ganz mit dem Halſe außer den Bruſtſtücke hervorgeſtreckt.) Tenebrio L. Cerambyx L.

Cauda exserta, der ausgeſtreckte Schwanz. Oniscus quadricornis F.

Labium F. exsertum, die ausgeſtreckte Unterlippe. Larra E. S.

Lingua exserta, die ausgeſtreckte Zunge. Sphex F. Apis F. Nomada F.

Lingua spiralis exserta, die ausgestreckte Spiralzunge. Papilio L. F. E. S. Sphinx L. F. E. S. (die mehrsten.) Phalaena L. (sehr viele.) Sesia F. E. S. Zygaena F. E. S. Pterophorus F. E. S.
Mandibulae s. Maxillae L. exsertae, die ausgestreckten äußern Kinnladen, (ragen über dem Schilde, Clypeo F., hervor.) Cicindela L. F. Lucanus L. F.
Mucro thoracis exsertus, die ausgestreckte Dolchspitze des Brustschildes. Scarabaeus Bison L. F.
Rostrum exsertum, der ausgestreckte Schnabel. Cancer orbiculus F.
Setae caudae exsertae, die ausgestreckten Borsten des Schwanzes. Lepisma L.
Stylus abdominis exsertus, der ausgestreckte Stiel des Hinterleibes. Asilus stylatus F.
Thorax exsertus, das ausgestreckte Brustschild. Cerambyx cephalotes L. F.
Vagina haustelli exserta, die ausgestreckte Scheide des Saugrüssels. Culex F.

Exsiliens, **aufspringend, in die Höhe springend.**
Corpus exsiliens, ein aufspringender Körper, (wenn er auf den Rücken geleget wird.) Elater L. F.

Extendere, **ausbreiten, ausdehnen.**
Color haud usque ad medium extenditur, die Farbe ist nicht ganz bis zur Mitte ausgebreitet. Cetonia tristis F.

Extensus, **ausgebreitet, ausgedehnt.**
Abdomen extensum, der ausgedehnte Hinterleib. Tipula brevicornis L. F.
Alae extensae, die ausgedehnten Flügel. Libellula L.
Cauda extensa, der ausgedehnte Schwanz. Podura ambulans L. F.

Pedes extensi, die ausgedehnten Füße. Aranea extensa L. F.
Setae caudae extensae, die ausgebreiteten Schwanzborsten, (nach den Spitzen zu stehen sie immer weiter von einander ab.) Lepisma L.

Exterior, der äußere, vordere.
Alae exteriores, die Vorderflügel. (Ray.)
Angulus alarum s. elytrorum exterior s. anterior, der Außen- oder Vorderwinkel der Flügel oder Flügeldecken, (der durch den zusammenlaufenden Vorder- und Hinterrand gebildet wird, und sich an der äußersten Spitze derselben befindet.)
Articulus exterior antennae, das äußerste Glied des Fühlhorns, (vorne an der Spitze.)
Fascia exterior, die äußere Binde, (die zunächst am Hinterrande liegt.)
Linea exterior, die äußere Linie, (wie bey den vorhergehenden.)
Margo alarum s. elytrorum exterior s. anterior, der Außenrand der Flügel oder Flügeldecken, (der sich zwischen dem Außenwinkel oder der Spitze und zwischen dem Rückenwinkel befindet.)
Setae exteriores, die äußern Borsten.

Externe, nach außen.

Externus, der äußere.
Angulus elytrorum externus, der Außenwinkel der Flügeldecken. (vid. Exterior.)
Margo elytrorum externus, der Außenrand der Flügeldecken. (vid. Exterior.)
Palpi medio externo labii F., Freßspitzen an der Mitte der Unterlippe nach außen zu (eingefügt.) Ichneumon F.

Extimus, der äußerste.

Alae

Alae extimo (sc. angulo) nigrae, Flügel die an der äußersten Spitze schwarz sind. Gryllus stridulus et coerulescens L. F.

Margo extimus elytrorum, der äußerste Rand der Flügeldecken. (vid. Exterior.)

Puncta extima coleoptrorum, die äußersten Punkte der Flügeldecken, (an der Spitze derselben.)

Extremitas, **das Ende, das Aeußerste.**

Antennarum extremitas, das Ende der Fühlhörner, (die Spitze derselben.)

Elytrorum extremitas, das Ende der Flügeldecken, (die Spitze derselben.)

Extremus, **der letzte, der äußerste, die Spitze.**

Eruca in extremo dorso eminentia dotata, eine Raupe die am Ende des Rückens mit einer Erhabenheit versehen ist. Phalaena L. s. Noctua pyramidea L. F. (Ray.)

Palpi in extremo rostri, die Freßspitzen stehen an der Spitze des Schnabels. Mylabris. (Sch.) Panorpa. (Sch.)

Extrorsum, **nach außen, auswärts.**

Antennae extrorsum crassiores, Fühlhörner die nach außen dicker werden. (vid. Crassior.)

Cornua extrorsum curvata, Hörner die nach außen gekrümmt sind. (vid. Curvatus.)

Palpi extrorsum crassiores, Freßspitzen die nach außen dicker werden. (vid. Crassior.)

Extus, **nach außen zu.**

Femora extus nigra, Schenkel die nach außen zu schwarz sind. Tenthredo pavida F.

Tibiae extus serratae, nach außen zu gesägte Schienbeine, (die vordersten.) Tenebrio sanguinipes F.

Exutus, **ausgezogen, abgelegt.**
Exutis ovi tunicis, nachdem das Insekt die Schaale des Eyes abgelegt, aus den Ey gekrochen ist.
Nuper exuta larva, eine Larve welche sich eben erst gehäutet hat.
Exustus, **verbrennt.** (so gefärbt, als wenn es verbrannt wär.)
Alae exustae, verbrennte Flügel. Phalaena L. s. Bombyx F. dictaea.
Exuviae, **die abgelegten Häute der Raupe.**

F.

Facies, **das Gesicht, die Gestalt.** (das Ansehen eines Insekts oder eines Theils desselben.)
Abdominis facies, die Gestalt des Hinterleibes.
Musca cursitans F. facie cimicis, die Musc. curs. F. sieht aus wie eine Wanze.
Pupae facies, das Gesicht der Puppe, (darunter wird der Vordertheil der Brust verstanden, unter welchen die Augen, Fühlhörner und der Saugrüssel verborgen liegen, deren Scheiden man äußerlich wahrnimmt. Metam. obtect.)
Factitius, **gemacht, künstlich eingerichtet.**
Character factitius, ein künstliches Merkmal. (vid. Character.)
Falcato spinosus, **sichelförmig gekrümmt und dornartig.** (die sichelförmige Krümmung gleichet einem Dorne.)
Segmenta lateribus falcato spinosa, die Abschnitte sind an den Seiten sichelförmig gekrümmt und dornartig, (die des Körpers.) Oniscus paradoxus F.

Falcato subulatus, **sichelförmig gekrümmt und pfriemenförmig.** (die sichelförmige Krümmung ist wie eine Pfrieme kurz und spitzig, gestalter.)

Manus falcato subulatae, die sichelförmig gekrümmten pfriemenartigen Hände, (Vorderfüße.) Astacus vitreus F.

Falcatus, **sichelförmig.** (acuminato compressus, arcuatus, bogenartig gekrümmt, zusammengedrückt und zugespitzt; krummgebogen, zusammengedrückt und gestielt, also wie eine Sichel gestaltet.)

Abdomen falcatum, der sichelförmige Hinterleib. Ichneumon L. F. circumflexus, fomentator, inculcator, falcator et pugillator Panorpa tipularia F.

Alae falcatae; sichelförmige Flügel, (am Außenwinkel sind sie zugespitzt und bogenartig gekrümmt.) Phalaena L. s. Bombyx F. Atlas. Phalaena G. falcataria et falcata L. F.

Cauda falcata, der sichelförmige Schwanz, (ist unter sich gebogen.)

Ensis falcatus, das sichelförmige Schwerdt. Locusta Falx F.

Macula anterior alarum falcata, das vordere Fleck der Flügel ist sichelförmig gestaltet. Phalaena L. s. Tinea F. foenella.

Mandibulae falcatae, die sichelförmigen äußern Kinnladen. Lethrus F.

Manus falcatae, die sichelförmigen Vorderfüße. Cancer L. s. Astacus Mantis.

Maxillae L. falcatae, die sichelförmigen innern Kinnladen.

Tibiae falcatae, die sichelförmigen Schienbeine. Mantis F.

Unguis falcatus, die sichelförmige Klaue, (an den Vorderfüßen.) Astacus tettigonus F.

Falsus, unrichtig, falsch.
Synonyma falsa, unrichtig als gleichbedeutend an-geführte Benennungen. (Wenn das Insekt, das der Eine unter einen gewissen Namen beschreibt, das näm-liche Insekt seyn soll, das der Andere unter einen ande-Namen beschrieben hat, und beyde Beschreibungen d-nicht übereintreffen, sondern verschiedene Insekten zeichnen.)

Familia, die Familie. (dieses ist die Unterabtheilung ein-Geschlechts. Weitläuftige Geschlechter theilt man ab verschiedene Familien oder Horden, Phalanges, und dieser Familien besteht wieder aus verschiedenen einzeln Arten. Bey Insektenarten, die in großer Menge einander leben und gleichsam einen gemeinschaftl Haushalt führen, verstehet man unter Familie, Insekten der einzelnen Art, die sich beysammen an ein Orte aufhalten. So kömmt dieses Wort z. B. vor Formica rufa L. F.

Farctus, gemästet, vollgestopfet.
Pupa farcta, eine gemästete Puppe, (die sehr dick Phalaena syringaria L. F.

Farina, das Mehl, der Mehlstaub. (auf den F-geln einiger Insekten, z. B. Lepidopt. L. s. sata L.)

Farinaceo pilosus, mehlig haarig. (die Haare wie mit Mehl bestreuet.)
Corpus farinaceo pilosum, der mit mehlig Haaren bestreute Körper. Coccus Adonid L. F.

Farinaceus, mehlig, mehlartig. (wie mit Mehl streuet.)
Corpus farinaceum, der mehligte Körper. Aph Brassicae L. F.

Farinosus, mehlig, voller Mehl. (wie mit wie Mehl bestreuet.)

Elytra farinosa, mehlige Flügeldecken. Melolontha pulverulenta F.

Puncta elytrorum farinosa, mehligte Punkte der Flügeldecken. Cerambyx farinosus L. F.

Fascia, **die Binde.** (dieß ist eine farbige der Quere laufende ziemlich breite Zeichnung. Ist diese unbegrenzt, so wird sie Litura genennt.)

Alarum fascia, die Binde der Flügel. Papilio Podalirius et Prorsa L. F. Sphinx Atropos L. F. Phalaena L. s. Bombyx F. Neustria, castrensis Phalaena L. s. Noctua F. sponsa, nupta et pacta.

Antennarum fascia, die Binde der Fühlhörner. Ichneumon comitator L. F. Ichneumon L. 1. 4. Abth.

Elytrorum fasciae, die Binden der Flügeldecken. Leptura 4. fasciata L. F. Silpha Vespillo F. s. Nicrophorus vulgaris F.

Thoracis fascia, die Binde des Brustschilds. Phalaena L. s. Bombyx F. Cossus Phalaena betularia L. F.

Fasciatim, **bindenartig, wie eine Binde.**

Maculae fasciatim positae, bindenartig gestellte Flecken, (diese sind so neben einander gelegt, daß sie zusammen einer Binde gleichen.) Papilio Sibilla L. F. (Geoff.)

Fasciato maculatus, **bindenartig gefleckt.** (die neben einander liegenden Flecken gleichen einer Binde.)

Alae fasciato maculatae, bindenartig gefleckte Flügel. Phalaena urticata L. F.

Fasciatus, **bandirt.** (lineis latioribus transversalibus notatus, mit farbigen, der Quere laufenden, begrenzten und ziemlich breiten linienartigen Zeichnungen, oder auch mit einer etwas breiten, erhabenen, der Quere laufenden Linie, versehen.)

Abdomen fasciatum, der bandirte Hinterleib. Tipula pectinicornis L. F. Ichneumon cinctorius F. Andrena fasciata F. Tiphia 3. et 6. cincta F. Crabro 3. et 6. cinctus F.

Alae fasciatae, bandirte Flügel. Equites Achivi L. 2. Abth. Tenthredo fasciata L. F. Ichneumon cinctus L. F. Phalaena L. s. Noctua fimbria L. F. Papilio Populi L. F. Sphinx Tiliae L. F.

Antennae fasciatae, bandirte Fühlhörner. Ichneumon L. 1. 4. Abth. Ichneumon migrator F.

Clypeus F. fasciatus, das bandirte Schild, (mit einer erhabenen Querlinie.) Lucanus L. F.

Corpus fasciatum, der bandirte Körper. Musca L. s. Bibio F. Maura.

Elytra fasciata, bandirte Flügeldecken. Scarabaeus L. s. Trichius F. fasciatus. Ptinus Fur L. F. Elater fasciatus L. F. Thrips fasciata L. Cetonia fasciata F. Cerambyx fasciatus F.

Ovula fasciata, bandirte Eyer.

Pedes fasciati, bandirte Füße. Curculio lunatus F.

Thorax fasciatus, das bandirte Brustschild. Leptura L. a. s. Callidium F. detritum. Musca L. a. Syrphus F. floreus.

Fascicularis, büschelartig, büschelförmig. (mit Fe... ren die büschelweiß zusammenstehen)

Larva fascicularis, die mit Haarbüscheln versehene Raupe. Phalaena L. s. Bombyx F. Coryli.

Fasciculatim, bündel- oder büschelweiß.

Fasciculato pectinatus, büschelweiß gekämmt. (... neben einander stehenden Haarbüschelchen bilden einen Kamm.)

Antennae fasciculato pectinatae, büschelweiß gekämmte Fühlhörner. Mordella pectinata F.

Fasciculato pilosus, **büschelweiß behaart.** (die Haare stehen in Büscheln zusammen.)

Collum larvae fasciculato pilosum, der Hals der Larve ist büschelweiß behaart. Phalaena L. s. Bombyx F. Pruni.

Latera larvae fasciculato pilosa, die Seiten der Larve sind büschelweiß behaart. Phalaena L. s. Bombyx F. Pruni.

Pedes intermedii fasciculato pilosi, die mittleren Füße sind büschelweiß behaart. Apis pilipes F.

Fasciculato villosus, **büschelweiß kraußhaarig.** (krauße Härchen stehen in Büscheln neben einander.)

Puncta elytrorum fasciculato villosa, die Punkte der Flügeldecken sind mit kraußen büschelartigen Härchen besetzet. Buprestis fascicularis L. F.

Fasciculatus, **büschelig, mit Haarbüscheln besetzt.** (pilis elongatis approximatis instructus, mit verlängerten dicht neben einander stehenden Haaren, die ein Bürstchen oder Büschelchen bilden, versehen.)

Abdomen fasciculatum, ein büscheliger Hinterleib, (in den Seiten desselben.) Buprestis F. Ephemera L. F. (Larva.) Dytiscus caraboides (Larva.)

Antennae fasciculatae, büschelige Fühlhörner, (die einzelnen Gelenke derselben sind mit Büschelchen besetzt.) Culex Morio F.

Corpus fasciculatum, der büschelige Körper, (der Rücken und oft auch die Seiten desselben.) Myrmeleon F. Dytiscus L. s. Hydrophilus F. caraboides. (Larva.)

Dorsum larvae fasciculatum, der büschelige Rükken der Larve. Sphinx L. s. Zygaena F. Phegea.

Elytra fasciculata, die büscheligen Flügeldecken, (büschelartige Kraußhärchen stehen auf den Punkten.) Buprestis fascicularis L. F.

Larva fasciculata, die büschelige Raupe. Phalaena L. s. Bombyx F. pudibunda, fascelina, curtula et antiqua.

Pedes fasciculati, büschelige Füße. Acarus Phaetontis F.

Fasciculus, **ein Büschelchen, Bürstchen, Bündelchen.** (pili elongati approximati, dicht bünde weiß an einander stehende verlängerte Haare oder Borsten.)

Pilorum fasciculi, Haarbüschelchen. (cauda larvae, an dem Schwanze der Raupe ist ein solches.) Phalaena L. s. Bombyx F. pudibunda. (pedibus, an den Füßen.) Acarus Phaetontis F. (segmento primo secundoque abdominis, am ersten und zweyten Abschnitte des Hinterleibes.) Apis punctata F.

Setarum fasciculus, ein Büschelchen Borsten. (sub mandibulis, unter den äußern Kinnladen.) Lucanus L. F.

Fasciola, **eine kleine Binde.** (eben so, nur kleiner als Fascia.)

Thoracis fasciolae, die kleinen Binden des Brustschildes. Vespa L. s. Bembyx F. signata.

Fastigiatus s. Emarginatus, **ausgerandet.** (vid. Emarginatus.)

Elytra fastigiata, ausgerandete Flügeldecken, (an der Spitze.) Buprestis L. 1. Abth. Cerambyx L. s. Stenocorus F. meridianus et lamed. Cerambyx L. us. s. Saperda F. oculata.

Fauna, **eine Fauna.** (oder systematische Beschreibung der Insekten einer einzelnen Provinz oder Gegend, z. B. Linné Fauna suecica sistens animalia sueciae regni. Lagd. Bat. 1746. 2te Ausg. Stockh. 1761, 8. Geofroy Fauna Parisiana. Mülleri Fauna Insectorum Fridrichsdalina, Hafn. et Lips. 1764, 8. ej. Prodromus Zoologiae danicae, Hafn. 1776, 8. et Histori-

ria animal Daniae et Norwegiae, 1779 Lips. 8. Scopoli Entomologia Carniolica exhibens Insecta Carnioliae indigena, Vind. 1763. Schaefferi Fauna Ratisbonensia s. Icones Insectorum circa Ratisbonam indigenorum, Regensb. 1761. mit ausgemalten Kupfern, die Beschreibung dazu ist von Hr. G. A. Harrer, Regensb. 1784. Lister Fauna Anglica. Schranck Fauna Austriaca s. Enumeratio Insectorum Austriae indigenorum, Aug. Vindel. 1781 8. Petri Rossii Fauna Etrusca sistens Insecta quae in provinciis Florentina et Pisana praesertim collegit P. R. Iterum edita et annotatis perpetuis aucta, a D. I. C. L. Hellwig, Helmstadii 1795. von Laicharting Verzeichniß und Beschreibung der Tyroler Insekten, Zürich 1781 – 1784. Bergsträßer Nomenclatur und Beschreibung der Insekten in der Grafschaft Hanau, Hanau 1778 – 1783. Fueßly Verzeichniß der Schweizerischen Insekten, Zürich 1775, 4.)

Faunista, **ein Faunist.** (ein Entomolog der Verfasser einer Faune ist, vid. Fauna.)

Favosus, **zellig.** (in Zellen oder Wachsscheiben befindlich.) Ovula favosa, Zelleneyer. Apis L. F. Vespa L. F.

Favus, **die Bienen- oder Wespenzelle, die Wachsscheibe.** (in diese legen sie ihre Brut und erziehen diese darinne, bis sie vollkommene Insekten werden, auch bewahren sie in denselben Nahrung auf den Winter auf.)

Femina s. Foemina, **das Weibchen.** (das Insekt weiblichen Geschlechts, das vom Männchen befruchtet wird, dann fruchtbare Eyer leget und dadurch sein Geschlecht fortpflanzet. Zwar legen auch solche Weibchen Eyer die sich nie mit einem Männchen begattet haben; allein diese Eyer sind unfruchtbar und nie entwickeln sich aus denselben Insekten. Meist sind die Weibchen der Insekten weit größer und dicker als ihre Männchen und nur we-

wenige machen von dieser Regel Ausnahme, z. B. Scarabaei L. F. (einige.) Insektenweibchen die viele Männer haben, z. B. Apis L. F. führen gleichsam das Regiment in ihren Staate und lassen sich von den andern bedienen. Die Geschlechtlosen müssen ihnen Nahrung beyholen, sie füttern, und der Männchen ihr Geschäfte ist, sie überall zu begleiten, zumal dann, wenn sie ausfliegen und sich sonnen wollen, welches ihrer vielen Geschäfte wegen nur selten geschieht. Die andern Insekten Weibchen aber halten sich nur zu einem einzigen Männchen. Am After der Weibchen findet man auch, ihre ganz eigene Werkzeuge, einen Schwanz oder einen Stachel, vermittelst welcher sie ihre Eyer legen und an sichern Orten, z. B. in der Erde, in Zweigen, Blättern u. dergl. aufbewahren können. Zum Verwundern ist es, mit welcher Sorgfalt sie für die Bequemlichkeit und Sicherheit der Eyer, so sie legen, sorgen; haben sie diese aber einmal an einen sichern Orte verwahrt: so bekümmern sie sich, als kaltblütige Geschöpfe, nicht weiter um dieselben, sondern überlassen sie ganz allein ihren Schicksal. Nur einige, z. B. Apis L. F. et Formica L. F. machen hiervon Ausnahme, und bekümmern sich doch wenigstens dann und wann um ihre gelegten Eyer, ob sie gleich nie über denselben brüten.)

Femoratus, **geschenkelt.** (mit ausgezeichneten, winkeligten und zusammengedrückten Schenkeln, versehen.) Tr-phia femorata F.

Femur, **der Schenkel, das Dickbein oder die Hüfte.** (superior articulus pedem annectens, dieses ist das oberste, zunächst am Körper befindliche, Gelenke des Fußes, vermittelst welchen die beyden andern Hauptgelenke des Fußes, nämlich das Schienbein und Fußblatt, mit dem Körper in Verbindung stehen.)

Fenestra, **das Fenster.** (ein glasartiger durchsichtiger Theil.)

Ala-

Alarum anticarum fenestra duplex, das doppelte Fenster der Vorderflügel. Phalaena L. s. Bombyx F. fenestra.

Fenestrato *maculatus s. Fenestratus, s. Hyalinus.* fensterartig gefleckt. (die Flecken sind wie Glas durchsichtig.)

Alae fenestrato maculatae, fensterartig gefleckte Flügel. Papilio Amyntas F.

Fenestratus *s. Fenestrato maculatus, s. Hyalinus,* gefenstert, durchsichtig. (mit Flecken versehen die so durchsichtig wie Glas sind, oft sind sie auch weiß und nur etwas durchsichtig.)

Alae fenestratae, gefensterte Flügel. Phalaena L. s. Bombyx F. fenestra et perspicua. Sphinx L. s. Sesia F. tipuliformis, apiformis, et fuciformis. Phalaena fenestraria F.

Clypeus fenestratus, das gefensterte Schild. Lampyris splendidula L. F.

Fascia fenestrata, die gefensterte Binde. (alarum. der Flügel.) Sphinx Iatrophae F. (elytrorum, der Flügeldecken.) Phalaena L. s. Bombyx F. perspicua.

Macula elytrorum fenestrata, das gefensterte Fleck der Flügeldecken. Cercopis fenestrata F.

Puncta alarum fenestrata, gefensterte Punkte der Flügel. Sphinx L. s. Zygaena F. Phegea.

Fere, fast, beynahe. (nicht völlig. Dieses wird da beygesetzt, wo der Begriff nicht ganz vollkommenn passet.)

Alae fere coriaceae, beynahe lederartige Flügel. Musca L. a. s. Syrphus F. subcoleoptratus.

Alae fere in cylindrum convolutae, fast so rund wie eine Walze zusammengerollte Flügel. Tinea L.

Alae fere retusae, beynahe abgestumpfte Flügel. Tortrix L.

Alae

Alae fere totae tectae, fast ganz bedeckte Flügel (diesen sehen nur ein wenig mit den Spitzen unter den Flügeldecken vor.) Forficula L.

Antennae fere corporis longitudine, Fühlhörner die fast so lang sind als der Körper. Tenthredo pygmaeus L. F.

Cornu capitis fere recumbens, ein fast aufliegendes Kopfhorn. Scarabaeus Iamaicensis F.

Cornu thoracis fere fornicatum, ein beynahe gewölbtes Horn des Brustschildes. Scarabaeus Oedipus F.

Corpus fere globosum, ein beynahe kugelrunder Körper. Curculio Craccae L. s. globosus F.

Elytra fere tota coriacea, fast die ganzen Flügeldecken sind lederartig. Cimex L. 3. Abth.

Palpi fere longitudine antennarum, Freßspitzen die beynahe so lang sind als die Fühlhörner. Phalaena L. s. Tinea F. bicostella.

Thorax fere lobatus, ein fast lappigtes Brustschild. Aphis Atriplicis F.

Tubercula clypei fere connexa, die beynahe zusammenhängenden Knöpfchen des Schildes. Scarabaeus 4. pustulatus F.

Ferrugineus, rostfarben.

Fertilitas, die Fruchtbarkeit. (diese ist bey den Insekten überaus stark; ein einziges, z. B. Bombyx L. F. legt in einen Jahre 3 – 400. Andere, z. B. Apis L. F. 3 – 4000 Eyer. Unglaublich stark vermehren sich besonders die Aphides L. F. Acari L. F. et Pediculi L. F. und ihre Schwangerschaft dauert oft nur wenige Stunden, so bey der Ephemera L. F. et Musca carnaria L. F.

Festivus, bunt, zierlich, schön, vortrefflich gezeichnet. Danai Festivi L.

Fi

Figura, **die Gestalt, Figur, Bildung, Abbildung.** (Bey nahe mit einander verwandten Arten, z. B. den Fabrizischen, findet man selten welche die in der Gestalt einzelner Theile von einander abweichen. Nur bey Melolontha F. findet man den Schild, Clypeum, und bey Scarabaeus F. et Apis F. die Unterlippe, Labium F., anders, als bey einigen zu diesen gehörigen Arten gestaltet.)

Filamentosus, **fadenig, faserig.** (mit dünnen fadenähnlichen Fortsätzen versehen.)

Cauda filamentosa, der fadenige Schwanz.

Filamentum, **der Faden.** (der lange, sehr dünne und überall gleich starke Fortsatz.)

Filatus, **gefädnet, fadenförmig.** (völlig wie ein Faden gestaltet.)

Antennae filatae, gefadnete Fühlhörner. (absque seta s. pluma laterali, an der Seite derselben stehet keine Feder und keine Borsten, wie bey andern Arten dieses Geschlechts.) Musca L. 1. Abth. Bibio filata F. Tipula lineata F.

Cauda filata, der gefadnete Schwanz. Raphidia L.

Filiformis, **fadenförmig, fadenähnlich.** (wie ein Faden gestaltet, undique eiusdem crassitiei, a basi ad apicem aequalis. dünn, lang, rund und überall von gleicher Stärke, von der Wurzel an bis zur Spitze gleich stark.)

Alae posticae filiformes, fadenförmige Hinterflügel. Zygaena halterata F.

Antennae filiformes, fadenförmige Fühlhörner. Bruchus L. F. E. S. Ptinus L. F. E. S. Hispa L. F. E. S. Elater L. F. E. S. Lampyris L. F. E. S. Tenthredo L. F. 5. Abth. Sirex L. F. 6. Abth.

Cauda filiformis, der fadenförmige Schwan[z]
Bombyx Fagi L. F. (Larva.) Pulex L. F. (Larva.)
Dytiscus L. F. (Pupa.)

Corniculi ani filiformes, die fadenförmigen Hörn-
chen des Afters. Aphis Pruni F.

Corpus filiforme, der fadenförmige Körper. Pedi-
culus Anseris L. F. Ciconiae L. F. et Colum-
bae L. F.

Labium F. filiforme, die fadenförmige Unterlippe
Synodendron E. S. Hypophlaeus E. S.

Laciniae filiformes, die fadenförmigen Lappen.

Larvae filiformes, die fadenförmigen Larven, F[a]-
denraupen, (diese haben einen fadenförmigen Körpe[r])

Maxillae F. filiformes, die fadenförmigen inne[rn]
Kinnladen. Mitosata E. S.

Manus filiformes, die fadenförmigen Hände. P[a]-
gurus rugosus F.

Palpi filiformes, die fadenförmigen Freßspitzen
Chrysomela F. E. S. Gyrinus F. E S. Bruchu[s]
F. E. S. Ptinus F. E. S. Buprestis F. E. S. Ce-
rambyx F. E. S. Leptura F. E. S. Acrydium
F. E. S. Gryllus F. E. S.

Pedes filiformes, die fadenförmigen Füße. Aca-
rus Muscorum L. F.

Rostrum filiforme, der fadenförmige Schnabel
Culex.

Setae filiformes, die fadenförmigen Borsten.

Thorax filiformis, das fadenförmige Brustschil[d]
Formica erythrocephala F. Membracis Tau-
rus F.

Filum, der Faden. (fadenähnliche Fortsatz, auch der F[a]-
den den das Insekt spinnt.)

Cauda filo. 1. der mit einen Faden versehene
Schwanz. Raphidia L.

Fimbria, **der Saum.** (eine schmale anders gefärbte Einfassung die den Rand umgiebt.)
Alarum fimbria, der Saum der Flügel. Papilio Quercus L. F. (Ray.)
Fimbriatus, **gesäumt.** (mit einer schmalen anders gefärbten Einfassung am Rande umgeben.)
Alae fimbriatae, gesäumte Flügel.
Fissilis, **in Blättchen gespalten, in Blättchen getheilt.** (durch ganz zarte Spalte.)
Antennae clava s. capitulo fissili, Fühlhörner mit einem in Blättchen gespaltenen Köpfchen oder Keulchen. Scarabaeus L. (viele.)
Antennae fissiles, in Blättchen gespaltene Fühlhörner, (das letzte Glied derselben ist nur in Blättchen gespalten.)
Latus antennarum latius fissilis, die verbreitete Seite der Fühlhörner ist in Blättchen gespalten. Lucanus L.
Fissus, **geschlizt, gespalten.** (durch einen oder mehrere gerade Einschnitte aus einander getheilt.)
Alae fissae s. digitatae, gespaltene Flügel, (bis auf die Basis.) Alucita L. s. Pterophorus F. (außer monodactyl.)
Antennae fissae, gespaltene Fühlhörner, (diese sind nur am lezten Gliede in zwey Theile gespalten.) Cancer F. E. S. Astacus F. E. S. (posticae, die hintersten.)
Clypeus F. fissus, das gespaltene Schild. Scarabaeus Valgus L. s. Paniscus F.
Dentes maxillae F. fissi, die gespaltenen Zähne der innern Kinnlade. Hexodon E. S.
Foliolae caudae fissae, die gespaltenen Blättchen des Schwanzes. Oniscus gibbosus F.
Frons fissa, die gespaltene Stirn. Cancer Pagurus L. F.

Labium F. fissum, die gespaltene Unterlippe, (nach einer kleinen Kerbe.) Blaps F. E. S. Sagra E. S. Scolopendra F. E. S. Acrydium F. E. S.

Labium superius fissum, die gespaltene Oberlippe. Apis L. s. Bembyx F. rostrata.

Lacinae labii F. fissae, die gespaltenen Lappen der Unterlippe. Blatta F. E. S. Mantis F. E. S.

Mandibula fissa, die gespaltene äußere Kinnlade, (an der Spitze derselben befindet sich der Ritz.) Sep... dium F.

Maxilla F. fissa, die gespaltene untere Kinnlade, (der Ritz ist ganz klein.) Forficula F. Blatta F. Hemerobius F. E. S. Acheta F.

Palpi fissi, die gespaltenen Freßspitzen, (das le... Glied ist durch einen Einschnitt in zwey Theile getheilt.) Alucita F.

Rostrum fissum, der gespaltene Schnabel. Can... cer dodecos L. s. longirostris F.

Vagina haustelli fissa, die gespaltene Scheide des Saugrüssels. Asilus F.

Fixus, **angeheftet.** (leichte an einen andern Theil bef... stigt.)

Pollex fixus, der angeheftete Daumen, (diese Kla... stehet an der Seite des Fußes.) Scarabaeus L. s. Cetonia F. tetradactyla.

Spinae thoraci fixae, an das Brustschild angehef... tete Dornen. Cerambyx L. 3. Abth.

Flabelliformis, **fächerförmig.** (wie ein Sonnenfächer gestaltet.)

Antennae flabelliformes, fächerförmige Fühlhörner. Hypophlaeus E. S. Ptilinus E. S. Me... lasis E. S. Rhipiphorus E. S.

Fasciculus antennarum flabelliformis, das fächer... förmige Büschelchen an den Fühlhörnern. Ela... ter flabellicornis L. F.

Flabellum, ein Sonnenfächer, Fächer.
Alae flabelli in modum plicatae, auf Art eines Sonnenfächers zusammengefalte Flügel.
Flavescens, hellgelblich.
Flavus, helbgelb.
Flexilis, biegsam. (impressioni cedit nec frangitur, was hin und her gebogen oder beweget werden kann, ohne daß es bricht und Elasticität besizt.)
Elytra flexilia, biegsame Flügeldecken. Meloe L. Lampyris L. Cantharis L.
Haustellum flexile, der biegsame Saugrüssel, (ist nicht mit Gliedern versehen, aber doch biegsam.) Culex F.
Setae flexiles, die biegsamen Borsten.
Vagina aculei oris L. s. haustelli F. flexilis, die biegsame Scheide des Saugrüssels, oder wie es Linnee nennet, des Stachels des Mundes. Culex L. F.
Flexuosus, wellenförmig, hin und her gebogen, schlängelnd oder krummgebogen, voller Krümmungen. (nach entgegengesetzten Richtungen hin und her gebogen.)
Antennae flexuosae, wellenförmig gebogene Fühlhörner. Bombyx crassicornis F. Meloe Proscarabaeus L.
Dens apice flexuosus, ein an der Spitze schlängelnd gebogener Zahn, (an den Seiten des Brustschildes.) Scarabaeus mobilicornis F.
Fasciae alarum flexuosae, die wellenförmig gebogenen Binden der Flügel.
Forceps flexuosa, die wellenförmig gebogene Zange. Forficula flexuosa F.
Lunulae alarum flexuosae, die schlängelnd gebogenen Möndchen auf dem Flügeln. Papilio Polydamas L. F.

Macula elytrorum flexuosa, das schlängelnd ge-
bogene Fleck auf den Flügeldecken. Carabus fle-
xuosus F.

Puncta flexuosa dorsi thoracis, auf den Rücken
des Brustschildes befindliche schlängelnd gebogene
Punkte. Bombyx ocularia F.

Striga alarum flexuosa, der schlängelnd gebogene
Streif der Flügel, (der hinterste nämlich.) Noctua
eremita F. Phalaena annularia F.

Flos, die Blume, Blüthe. (viele Insekten leben vom
Honigsafte der Blumen und wissen auch den Blumen-
staub derselben zu benutzen.) z. B. Andrena F. An-
threnus F. Apis L. F. Crabro F. Bombex F.
Bombylius F. Lepidoptera L. s. Glossata F.
Musca L. F. Nitidula F. Nomada F. Sphex
L. F. Syrphus F. Thrips F. Vespa L. F.

Fluctitare, oft wellenförmige Bewegung machen,
sich oft hin und her bewegen.

Motu pendulo fluctitare, sich oft wie ein Pendul
hin und her bewegen. Phalaena L. s. Hepialus
F. hectus.

Foecundatio, die Fruchtbarmachung. (oft geschieht
es, daß Insekten von einer Blume zur andern fliegen,
den Blumenstaub der sich an ihnen anhänget, übertragen
und dadurch die Fruchtbarmachung der weiblichen Blumen
befördern.) Cicada L. F.

Foederatus, verbündet, zu einen gemeinschaftli-
chen Zwecke vereinigt. (so sind z. B. die geschlecht-
losen Insekten gleichsam Verbündete der Gesellschaft in
welcher sie leben.) Apis L. F. Formica L. F.

Foemina, das Weibchen. (vid. Femina.)

Foetens, übelriechend, stinkend.

Larva foetens, die stinkende Larve. Chrysomelae
Vitellinae L. F.

Fo-

Foetidissimus, sehr stinkend, sehr übelriechend.
Humor foetidissimus, die sehr übelriechende Feuchtigkeit. Silpha rugosa L. F.
Liquor foetidissimus, der sehr übelriechende Saft. Scarabaeus L. us s. Cetonia F. aurata.
Foetidus, stinkend, übelriechend.
Animal foetidum, ein stinkendes Thier. Cimex L. us s. Acanthia F. lectularia.
Foetus, die Frucht. (der Insekten, die Jungen die noch im Leibe der Mutter sind.)
Foetus, trächtig, fruchtbar. (wird oft uneigentlich genommen und heißet dann etwas tragend oder mit etwas besezt.)
Macula thoracis puncto nigro faeta, ein auf dem Brustschilde befindliches mit einem schwarzen Punkte besetztes Fleck. Vespa arcuata F.
Striga e maculis nigris lunula coerulea foetis, ein Streif der aus schwarzen Flecken bestehet, deren jedes mit einen blauen Monde besezt ist. Papilio Thersites F.
Foliaceo membranaceus, blattförmig pergamentartig. (wie Blättchen gestaltet und von pergamentartiger Substanz.)
Tibiae posticae foliaceo membranaceae, die hintersten Schienbeine sind blattförmig und pergamentartig. Cimex Harpagon F.
Foliaceus, blätterig, blattförmig, blattähnlich. (so verbreitet und zusammengedrückt, daß es die Gestalt eines Blattes hat, meist sind mehrere solcher Theile neben einander.)
Abdomen foliaceum, der blattförmige Hinterleib, (große niedergedrückte bewegliche Blättchen bedecken ihn auf der Oberseite.) Astacus F.
Anus foliaceus, der blattförmige After. (it. abdomen foliac.)

Cauda foliacea, der blätterige Schwanz. (besteh- ebenfalls aus solchen blattförmigen über einander liegen- den Theilen.)

Scutellum foliaceum, das blattförmige Schild- chen. Acanthia Pyri F.

Thorax foliaceus, das blattförmige Brustschild (die stark hervorragenden pergamentartigen Ränder bi- den eine solche blattförmige Gestalt.) Cicada l- 1. Abth. Mantis L. F.

Foliatus, blätterig, blattähnlich. (mit blattarti- Theilen versehen oder in Blättern befindlich.)

Abdomen foliatum, ein blätteriger Hinterlei- (beyde Seiten ragen hervor und sind mit solchen Ei- schnitten versehen, wie man an den Eichenblättern find- Mantis gongylodes F.

Ovula foliata, in Blättern befindliche Eyer, Blät- tereyer, (die Blätter zwischen welchen sie sich befin- sind zusammengerollet, oben und unten umgeschlag- oder zusammengezogen und an der Seite mit Fäden - einander genähet.) Attelabus betulae L. F.

Scutellum foliatum, das blätterige Schildchen (raget auf beyden Seiten hervor und ist mit Einschnitt- am Rande versehen.) Acanthia Pyri F.

Foliolum, das Blättchen. (wie Folium, nur kleiner.)

Abdomen subtus foliolis obtectum, ein unten mi- Blättchen bedeckter Hinterleib. Oniscus spino- sus F.

Caudae foliola, die Blättchen des Schwanzes Oniscus spinosus et gibbosus F.

Foliosus, geblättert, blätterig. (mit blattartigen The- len versehen.)

Cauda foliosa, der blätterige Schwanz. Cance- L. F.

Folium, ein Blatt. (an einer Pflanze, einem Baume, oder ein verbreitetes plattgedrücktes und wie ein Blatt gestaltetes Theilchen am Insekt. Auf den Blättern der Pflanzen, Bäume u. dergl. halten sich die mehrsten Insekten auf.) Acheta F. Acrydium F. Alurnus F. Attelabus F. Aphis F. Buprestis F. Cassida F. Cercopis F. Cerocoma F. Cetonia F. Chermes F. Chrysomela F. Cicada F. Cistela F. Coccus F. Crioceris F. Cryptocephalus F. Curculio F. Erotylus F. Gryllus F. Lagria F. Lampyris F. Locusta F. Lucanus F. Lytta F. Meloe F. Melolontha F. Membracis F. Mordella F. Mylabris F. Tettigonia F. Trichius F. Truxalis F. Zonitis F. Zygia F.

Abdomen foliis obtectum, ein mit Blättchen bedeckter Hinterleib. Oniscus Oestrum L. F.

Folliculatus, in eine Hülse eingesponnen, in einem Gespinnste oder in einer Hülse befindlich. (mit Fäden überzogen.)

Pupa folliculata, die eingesponnene Puppe. Phalaena L. s. Bombyx F. pavonia, quercifolia, Quercus, Fagi etc.

Folliculus, das Gespinnst, das Säckchen, die Hülse. (daß Gehäuß der Puppe oder Larve; integumentum e filis solis contextum, dieses ist ein aus bloßen selbstgesponnenen Fäden verfertigter Ueberzug oder Cocon.) Phalaena L. s. Bombyx Mori F.

Foramen, das Loch, die Oeffnung.

Abdominis foramen, das am Hinterleibe befindliche Loch, (welches die hervorspringende Dolchspitze der Brust gleichsam eingebohret hat.) Elater L.

Folliculi foramen, die Oeffnung des Gespinnstes, (der Puppe.) Phalaena L. s. Bombyx F. pavonia.

Forceps, die Zange, das Zangengebiß. (dieses sind krummgebogene Hacken die sich mit den Spitzen gegen einander neigen.)

Cauda forcipe instructa, ein mit einer Zange versehener Schwanz. Myrmeleon mas. L.

Forcipatus, zangenförmig, zangenähnlich, wie eine Zange gestaltet. (unguibus arcuatus apicibus conniventibus instructus, mit gekrümmten Hacken versehen, die mit ihren Spitzen sich gegen einander neigen und zusammenschlagen.)

Cauda forcipata, der zangenförmige Schwanz, Zangenschwanz. Asilus Germanicus L. F. Forficula L. Libellula L. Myrmeleon L.

Mandibulae s. Maxillae L. forcipatae, die zangenförmigen äußeren Kinnladen, (diese liegen mit ihren Spitzen über einander.) Lucanus L. F. Cicindela L. F.

Os forcipatum, der zangenförmige Mund, (die verlängerten äußern Kinnladen sind so gestaltet.) Hister L. Myrmeleon F. (Larva.)

Forficatus, scheerenförmig.

Alae forficatae, scheerenförmige Flügel. Phalaena F. 3. Abth.

Cauda forficata, der scheerenförmige Schwanz. Forficula F. Panorpa F.

Figura alarum forficata, die scheerenförmige Gestalt der Flügel. Pyralis L.

Formare, bilden, machen, eine Gestalt geben.

Labyrinthos formare, Irrgänge machen, (hin und her gekrümmte und sich durschneidende ausgehöhlte Gänge, zwischen der Schaale und dem Holze, wühlen.) Dermestes L. s. Bostrichius F. typographus et calcographus.

Linea elytrorum fasciam format, die auf den Flügeldecken befindliche Linie bildet eine Binde. Cimex Gronovii L. F.

Nidos ex foliis formare, aus Blättern Nester machen. Apis centuncularis L. F.

Stria in medio dilatata maculam format, der in der Mitte verbreitete Strich bildet einen Fleck, (auf den Vorderflügeln.) Noctua Dama F.

Fornicatus s. Convexus, **gewölbt.** (incurvatus subtusque excavatus s. disco elevato marginibusque deflexis, umgekrümmt und unten ausgehöhlt, oder die Oberfläche ist hemisphärisch erhaben, die Unterfläche ist ausgehöhlt und die Ränder sind abwärts gebogen; oben erhaben und unten ausgehöhlt.)

Abdomen fornicatum, der gewölbte Hinterleib. Chrysis L. Aranea fornicata F.

Cauda fornicata, der gewölbte Schwanz.

Clypeus fornicatus, das gewölbte Schild. Panorpa F.

Galea fornicata, der gewölbte Helm. Truxalis F. E. S.

Haustellum fornicatum, der gewölbte Saugrüssel. Rhingia F.

Labium F. fornicatum, die gewölbte Unterlippe. Hemerobius F. E. S. Aphis F.

Laciniae labii F. fornicatae, die gewölbten Lappen der Unterlippe. Gryllus F.

Mandibula fornicata, die gewölbte äußere Kinnlade. Cancer F. Astacus F.

Maxilla L. fornicata, die gewölbte äußere Kinnlade. Tipula L.

Maxilla F. fornicata, die gewölbte innere Kinnlade. Alurnus F. E. S.

Scutellum fornicatum, das gewölbte Schildchen. Acrydium F.

Setae fornicatae, die gewölbten Borsten, (des Schnabels oder Saugrüssels.)

Squama halterum fornicata, die gewölbte Schuppe der Palancirstangen. Musca brassicaria F.

Tibiae fornicatae, die gewölbten Schienbeine. Truxalis F.

Fossorius, zum Graben gehörig, oder dazu geschickt.

Pedes fossorii, Grabfüße, (die Schienbeine sind gezähnt, kurz und zusammengedrückt.) Scarabaeus L. F. Truxalis F. Scarites F. Gryllus L. s. Acheta F. gryllotalpa.

Fossula, ein kleiner Graben oder Grube. (eine kleine grabenartige Vertiefung.)

Elytrorum fossulae, die auf den Flügeldecken befindlichen kleinen Graben. Buprestis chrysostigma L. F.

Thoracis fossula, der auf dem Brustschilde befindliche kleine Graben. Scarabaeus Didymus L. F.

Fovea, die Grube. (die grubenartige Vertiefung.)

Clypei fovea, die Grube des Schildes. Scarabaeus Midas F.

Terrae fovea, die Grube der Erde, (die Insekten in derselben wühlen.) Cicindela campestris L. F.

Thoracis fovea, die Grube des Brustschildes. Scarabaeus mobilicornis L. F.

Foveola, die kleine Grube. (die kleine grubenartige Vertiefung.)

Abdominis foveola, das kleine Grübchen unten am Hinterleibe, (in welches die dolchartige Spitze des Brustbeines hineinpasset.) Elater L.

Thoracis faveola marginalis, die kleine am Rande des Brustschildes befindliche Grube. Scarabaeus bilobus L. F.

Fu-

Foveolatus, **grubig.** (mit einer grubenartigen Vertiefung versehen.)

Thorax foveolatus, das grubige Brustschild, (in der Mitte ist eine solche Vertiefung.) Scarabaeus Rhadamistus F.

Fractura, **der Bruch, die Brechung.**

Setae fractura proboscidis, Borsten die sich am Bruch des Rüssels befinden, (da wo derselbe gebrochen zu seyn scheinet und mit einem Knie versehen ist.)

Fractus, **gebrochen.** (mit einem Knie oder Gelenke versehen.)

Antennae fractae s. angulosae, gebrochene eckige oder winkelige Fühlhörner. Curculio L. Silpha L. (einige) Vespa L. Apis L. Formica L.

Cornua fracta, gebrochene Hörner.

Stipes proboscidis fractus, der gebrochene Stamm des Rüssels. Musca F.

Tibiae fractae, die gebrochenen Schienbeine.

Fragor, **der Knall, das Getöse.**

Fumum cum fragore emittere, Dampf mit einem Knall von sich geben. Carabus. (einige Schaeff.)

Frequens, **oft, häufig.** (steht bey Insekten die häufig gefunden werden, z. B. Acarus rupestris L. F.)

Frequentissime, **sehr häufig.** (was sehr oft gefunden wird, z. B. Acarus Coleoptratorum L. F.)

Frequentissimus, **sehr häufig.** (was sehr oft gefunden wird.)

Ad solstitium aestivum frequentissimus, zur Zeit der Sonnenwende des Sommers findet man sehr häufig den Scarabaeus L. s. Melolontha F. solstitialis.

Fritillarius, **schach- oder bretspielartig.** (so würfelig.)

Frons, **die Stirn.** (superior capitis pars inter oculos os et thoracem, der obere, zwischen den Augen, Munde und

und Brustschilde befindliche meist hornartige Theil des Kopfes.)

Frontalis, **an oder auf der Stirn befindlich.**

Antennae frontales, auf der Stirn befindliche Fühlhörner. Stratiomys F.

Chelae frontales, auf der Stirn befindliche Scheeren. Scorpio L.

Linea frontalis, die auf der Stirn befindliche Linie. Musca brassicaria F.

Oculi frontales, auf der Stirn befindliche Augen. Aranea L. F. Phalangium F.

Punctum frontale, der auf der Stirn befindliche Punkt. Staphylinus erythrocephalus F.

Fructificatio, **die Befruchtung.** (die männliche Saamenfeuchtigkeit ergießet sich in den Leib des Weibchens, nachdem sie durch den, durch die Begattung erregten Reiz, in Bewegung ist gesetzet worden. In dem Leibe des Weibchens werden die Eyerchen entweder gleich, wenn sich der männliche Saame in denselben ergießet, befruchtet, oder diese Saamenfeuchtigkeit ergießet sich in eine im Weibchen befindliche und ganz allein zu diesem Zweck bestimmte, Blase, die mit der Röhre, durch welchen die Eyerchen durchgehen, nachdem sie sich vom Eyerstocke abgesondert haben, in Verbindung stehet. So wie nun ein Eychen in die Gegend der Röhre, wo sich diese Saamenblase befindet, kömmt, so verursachet dieses einen Reiz, und dann ergießen sich einige Tröpfchen aus dieser Blase und befruchten das vorbeygehende Eychen. Bey allen Insekten werden durch die Begattung nur die Eyer des sich begattenden Weibchens befruchtet, außer bey dem Geschlecht Aphis L. F. wo, nach Degeer, Reaumur und Bonets Beobachtungen, durch eine Begattung gleich fünf Generationen befruchtet werden. Im Herbste geschiehet die erste Begattung; diese Weibchen legen alsdenn Eyer die über Winter liegen bleiben und aus welchen

chen sich dann in künftigen Frühjahre lauter Weibchen entwickeln; ohne daß sich diese begatten, bringen sie lauter Weibchen und zwar lebendig zur Welt, und so fort bis in die fünfte Generation, von welcher wieder Männchen und Weibchen erzeuget werden, die sich alsdann im Herbste wieder begatten.)

Fugax, flüchtig, vergänglich. (leicht angeflogen.)
Colore fugaci aureo nitent elytra, die Flügeldekken glänzen von einer flüchtigen Goldfarbe. Carabus ruficornis F.

Fulcratus, gestüzt. (auf einem kleinen Säulchen ruhend, vid. Fulcrum.)
Femora fulcrata, gestüzte Schienbeine, (die Stüze bestehet aus einen steifen keulenförmigen Blättchen.) Mordella L. F. Dytiscus L. F. Tenebrio F.
Pedes fulcrati, gestüzte Füße. (it. Femora fulcrata.)

Fulcrum, die Stütze. (ein besonder Theilchen so sich an der Wurzel der Schenkel einiger Insekten befindet und diesen gleichsam als Stütze untergeleget ist.)

Fulgere, glänzen, leuchten. (einen Schein von sich geben.)
Noctu fulgere, bey der Nacht einen Schein von sich geben. Astacus fulgens F.

Fuliginosus, rußfarbig.

Fulvus, feuerroth.

Fumus, der Rauch, Dampf. (den einige Insekten von sich geben, wenn sie berühret werden.) Carabus L. (einige. Schaeff.)

Fundere, von sich geben, ausgießen.
Guttulas humoris lactei fundere, Tröpfchen einer milchartigen Feuchtigkeit von sich geben. Chrysomela Populi L. F.

Furca, die Gabel. (zwey lange gerade Spitzen laufen mit einander wie eine Gabel parallel.)

Cau-

Cauda furca armata, der mit einer Gabel bewaffnete Schwanz.

Furcatus s. Bicuspitatus, **gabelig.** (was mit zwey langen geraden parallellaufenden Spitzen besetzt ist.)

Corpus furcatum, der gabelige Körper.

Larvae furcatae, Gabelraupen, (am Ende stehet die Gabel.)

Maxilla furcata, die gabelige Kinnlade, (an der Spitze.) Lucanus Capreolus L. F.

Pupa furcata, die Gabelpuppe.

Spinae dorsales furcatae, die gabeligen Rückendornen. Bombyx Milhauseri F. (Larva.)

Furvus, **rußfarbig.**

Fuscescens, **dunkelbräunlich.**

Fuscus, **dunkelbraun, tiefbraun.**

Fusiformis, **spindelförmig.** (in medio crassior, basi et apice ad medium crescens, rund, in der Mitte dicker und nach beyden Enden zu dünner zulaufend.)

Antennae fusiformes, spindelförmige Fühlhörner, (die einzelnen Glieder derselben sind liesenförmig, lentiformes s. moniliformes, oft herzförmig und sitzen fest in einander.) Chalcis E. S. Meloe L. Hispa L.

Femora fusiformia, spindelförmige Schenkel.

Larvae fusiformes, spindelförmige Raupen, Spindelraupen, (der Körper derselben ist so gestaltet.)

Palpi fusiformes, spindelförmige Freßspitzen. Hispa L.

Pupa fusiformis, die spindelförmige Puppe. Phalaena sambucaria L. F.

Fusus, **gegossen, zerschmolzen.**

Color cuprei fusi, eine Farbe die so aussiehet wie zerschmelztes Kupfer. Carabus cupreus L. F.

G.

Galea, **der Helm, die haubenförmige Kinnlade.** (cylindrica, obtusa, rere vesiculosa, maxillarum dorsum tegens, dieß ist ein walzenförmiger, stumpfer, fast blasenartiger Fortsatz des Kopfes, welcher bey vielen Insekten über die innern Kinnladen, maxilla F., herlieget und den Rücken derselben mehr oder weniger bedekket, Ulonata F. Diesen Theil darf man nicht mit dem einen Lappen der zweygespaltenen inneren Kinnlade, so man an einigen Insekten findet, verwechseln, denn obige Merkmale passen gar nicht auf diese in zwey Theile gespaltene Kinnlade, deren äußerer Lappen hornartig und nach innen zu ganz flach ist.)

Galeatus, **behelmt.** (mit einem Helme bedeckt, vid. Galea.)
Maxillae inferiores galeatae, behelmte innere Kinnladen. Ulonata F.
Os galeatum, der behelmte Mund. Larvae semicompletae. Cimex L. F. Gryllus L. F. Libellula L. F.

Galla, **der Eich- oder Gallapfel.** (dieß ist ein kugeliger Auswuchs des Blattes, der dann enstehet, wenn gewisse Insekten in dieselben einstechen, einen ätzenden Saft in die Wunde einfließen lassen, und ein Eychen in dieselbe legen. Man findet solche auf Rosensträuchern und Eichenbäumen.)

Gallatus, **in Galläpfeln befindlich.** (vid. Galla.)
Ovula gallata, in Galläpfeln befindliche Eyer, Galleneyer. Cynips L. F.

Gelatinoso membranaceus, **wie Gallerte klebrig und pergamentartig.**
Corpus gelatinoso membranaceum, der gallert- und pergamentartige Körper. Oniscus spinosus F.

Gelatinosus, **geronnen, klebrig.**
Succus gelatinosus, der klebrige Saft, (den einige Insekten von sich geben.) Chermes L.

Geminatus, **gedoppelt, zwiefach, zwillingsartig.** (und nahe an einander liegend.)
Fascia alarum geminata, die Zwillingsbinde. Papilio Podalirius L. F.
Macula alarum geminata, das Zwillingsfleck auf den Flügeln. Phalaena L. s. Bombyx F. coeruleocephala. (Geoff.)
Ocelli geminati, Zwillingsäugelchen, (die Ränder derselben berühren sich und fließen fast ganz in einander.)

Geminus, **doppelt, zwiefach.** (und nahe an einander liegend.)
Ocelli gemini, doppelte Aeugelchen, (in einem runden Auge befinden sich zwey Pupillen.) Papilio Phidippus L. F.
Puncta alarum gemina, doppelte auf den Flügeln befindliche Punkte. Phalaena L. s. Bombyx F. fuliginosa.
Pupilla gemina ocelli alarum anticarum, die doppelte Pupille des auf den Vorderflügeln befindlichen Aeugelchens. Papilio Pilosellae F.
Spina occipitis gemina, die doppelte Dorne des Hinterkopfes. Scarabaeus Vacca L. F.
Ungues pedum posticorum gemini, die doppelten Klauen der Hinterfüße. Cancer Dormia L. F.

Gemmatus, **geziert, geschmückt, mit Augenflecken versehen.** (diese Augen befinden sich entweder auf allen, oder nur auf den Vorderflügeln, oder allein auf den Hinterflügeln.) Nymphales Gemmati L. F.

Generans, **zeugend, gebärend.**
Imago generans, da zeugende Insekt, (das vollkommen ausgebildete Insekt, so sein Geschlecht fortpflanzet.)

Generatio, die Fortpflanzung, Zeugung. (consistit in combinatione principii medullaris cum corticali, beyde Urstoffe die einzeln für sich ganz unwirksam sind, können sich, wenn sie mit einander vermischt und in Verbindung gebracht werden ins Unendliche vervielfältigen. Hieraus erhellet, daß man sich unter Fortpflanzung nicht etwa eine neue Schöpfung zu denken habe, sondern nur eine Vervielfältigung des Urstoffs durch Assimilation. Da das Principium corticale vom Vater und das Principium medullare von der Mutter herkömmt, und erst nach der Vereinigung beyder, einzelnen unwirksamen Grundstoffe, sich in denselben Leben und Thätigkeit zeiget, so darf man daher weder im mütterlichen Ey noch in der männlichen Saamenfeuchtigkeit den Grundstoff des künftigen Thieres allein suchen, und keins von beyden, weder Männchen noch Weibchen, kann sich daher allein für sich fortpflanzen, sondern beyde müssen sich erst zusammen begatten. Daß die Geschlechtlösen, als verkrüppelte Weibchen, gar nicht zur Fortpflanzung geschickt und nöthig sind, verstehet sich von selbst. Zu obiger Hypothese vom Ursprunge des Urstoffs berechtiget uns die Betrachtung der Pflanzen, an welchen wir bemerken daß die männlichen Staubfäden aus dem Holze und die Staubwege oder die weiblichen Theile aus dem Marke entspringen. Desgleichen sehen wir auch bey der Zergliederung der Thiere, daß sich die Nerven in den Eyerstock ergießen, die männliche Saamenfeuchtigkeit aber aus dem Blute bereitet werde. Noch mehrere Wahrscheinlichkeit erhält obige Behauptung auch dadurch, daß die Bastartthiere und Bastartpflanzen allemal äußerlich dem Vater am mehresten gleichen. Ja man will es sogar auch an den Menschen bemerken, daß sie ihrer äußern Bildung nach, mehr Aehnlichkeit mit ihrem Vater hätten, und ihren Gemüthsbewegungen nach, mehr ihrer Mutter ähnlich wären. Von den verschiedenen Arten der Begattung vid. Genitalis.

Genericus, das Geschlecht bestimmend.

Character genericus, ein Merkmal so das Geschlecht bestimmet, (ein Geschlecht von den andern unterscheidet. Auf die generischen Merkmale kömmt die mehrere oder wenigere Brauchbarkeit des ganzen Systems an. Mit Recht verwirft daher Herr Fabrizius alle diejenigen Merkmale die nicht von der Gestalt, Lage, Anzahl und dem Verhältniß der einzelnen Theile des Insekts hergenommen sind, und nicht beständig an den Insekten können wahrgenommen werden. Zu verwerfen sind daher alle generischen Merkmale so da hergenommen sind.

1) Von Farbe; denn Farbe ist gar kein beständiges, sondern nur ein sehr zufälliges Merkmal, wie verschieden findet man sie nicht oft bey Insekten einerley Art, ja sogar verschieden bey ein und dem nämlichen Insekt. Nur im Nothfall bediene man sich daher eines solchen Merkmals zur Bestimmung einzelner Arten, nie aber (wie selbst Linnee gethan hat bey Chrysis, Corpus auratum) zur Bestimmung ganzer Geschlechter.

2) Oder von gewissen Eigenschaften der Insekten, weil man diese nicht immer, vorzüglich denn nicht wenn sie todt sind, an denselben wahrnehmen kann, z. B. Carabus Scopoli, Corpus agile. Ephemera Scop. Volatus gravis vita brevis. Dytiscus Scop. Gens segnis.

3) Oder vom Laute so sie von sich geben, weil man diesen auch nicht immer, und wenn sie todt sind natürlich ganz und gar nicht, hören kann, z. B. Cerambyx Scopoli Thorax attritu stridens. Leptura Scop. Thorax atterens absque sono. Cicada Scop. Gens stridula terrestris.

4) Oder von einer Vergleichung mit andern Geschlechtern. Was soll sich wohl der Anfänger dabey denken, der diese Geschlechter, von welchen der Vergleich hergenommen

nommen ist, nicht kennet, oder das tertium comparationis zu weit ausdehnet. Wie leicht kann er da bey solchen Insekten irren wo er einige Aehnlichkeit zu finden glaubet, z. B. Termes Scopoli. Facies Pediculi. Termes Raii. Pediculo cognatus et similis. Necydalis Scopoli. Antennae cerambycinae.

5) Oder vom Geruche; auch diesen kann man nicht jederzeit bemerken, z. B. Cimex Scop. Gens terrestris cursoria plerumque foetens.

6) Oder von ihren Aufenthaltsorte; auch dieses Merkmal ist sehr zufallig, oft mehrern andern gemein, oft bey der Larve anders, als bey dem ausgebildeten Insekt, z. B. Dytiscus Scop. Gens aquatica segnis. Notonecta Scop. Gens aquatica natans in dorso. Cimex Scop. Gens terrestris cursoria. Pediculus Scop. Habitatio in animalibus.

7) Oder von ihrer Nahrung; denn manchen ihre Nahrung ist sehr verschieden nach den verschiedenen Alter in welchen sie sich befinden; anderer ihre Nahrung ist zu mancherley; oder die angegebene Nahrung ist oft zugleich auch Nahrungsmittel mehrerer anderer Insekten, und überdieß kann man auch dieses Merkmal nicht jederzeit bey denselben wahrnehmen.

8) Oder von Theilen, oder der Beschaffenheit der Theile, so man nur bey den Männchen oder bey den Weibchen, nicht aber an beyderley Insekten zugleich findet.

Werden alle diese Fehler vermieden, so stehet dann das ganze System auf festen Füßen und alsdann wird so leicht keine Verwirrung und Verwechselung mehr statt finden können. Der Alten ihre Geschlechter waren unbestimmt, ohne Namen und Merkmale, z. B. die des Ray u. a. m. Linnee brachte hierauf diese Wissenschaft in ein System, setzte Geschlechter fest und gab diesen Merkmale und Namen, die Geoffroy noch vermehrte. Auch

Scopoli vermehrte besonders die Antliata F. noch mit mehreren Geschlechtern, und Brünniche that auch noch einiges hinzu. Zuletzt kam Fabrizius der alle diese Geschlechter, nach Gesetzen der Natur und der Kunst untersuchte, die Geschlechtsmerkmale von der Bildung und Beschaffenheit der Freßwerkzeuge hernahm und ein ganz neues System errichtete. 1792 gab er eine verbesserte und vermehrte Ausgabe seines Systems, I. C. Fabricii Entomologia Systematica emendata et aucta, heraus, in welcher die Anzahl der Geschlechter, z. B. der Coleoptrorum L. s. Eleuteratorum F., von 83 bis auf 116, also um 33 vermehret waren.

Da man nicht ein Insekt findet, welches nicht in einem oder dem anderen Theile von allen andern abwiche, und es also fast so viele Geschlechter als einzelne Arten giebt: so glaubte Herr Fabrizius, das beste Mittel sey noch dieses: wenn man von den Freßwerkzeugen, als den zu dieser Absicht noch am aller tauglichsten Theilen, die unterscheidenden Merkmale der Geschlechter hernähme. Allein sein neues System, in welchem die Geschlechter so beträchtlich vermehrt worden sind, ist selbst Beweis dafür; daß auch dieser Weg sehr in das Weitläuftige führt; denn bey genauerer Betrachtung der Freßwerkzeuge findet man noch mehrere Unterschiede, und kann daher die schon so sehr zertrennten Linneischen Geschlechter noch in mehrere zersplittern, und wer wollte dann im Stande seyn, vor so vielen Geschlechtsmerkmalen, das Geschlecht eines Insekts aufsuchen zu können; dann sähe man den Wald vor Bäumen nicht. So schön übrigens diese Methode ist, von der Beschaffenheit der Freßwerkzeuge Geschlechtsmerkmale herzunehmen, so muß man doch auch mit darauf Rücksicht nehmen: daß man bisweilen diese Theile bey Arten eines und des nämlichen Geschlechtes verschieden findet, z. B. das Schild (Clypeus) bey Scarabaeus F. Melolontha F. Die äußere Kinnlade

lade (Mandibula) bey Lucanus F. Die Unterlippe (Labium F.) bey Scarabaeus F. Cetonia F. Apis F. Die Freßspitzen (Palpi) bey Scarabaeus F. Aranea F. Die innere Kinnlade (Maxilla F.) und die Unterlippe (Labium F.) geben noch die beständigsten Merkmale, erstere ist aber doch auch bey einigen verschieden. Soll ein Merkmal ein Geschlechtsmerkmal seyn, so muß es vor allen Dingen auch auf alle untergeordnete Arten dieses Geschlechts passen. Am besten unter allen sind solche Merkmale die von ganz besonders gebildeten Theilen hergenommen sind und auch auf alle diesem Geschlechte untergeordnete Arten können angewendet werden, z. B.

Fasciculi setarum sub mandibulis Lucanus F. Os in rostrum porrectum Curculio F. Attelabus F. Panorpa F. Palpi cheliformes Scorpio F. Mandibula chelifera Phalangium F. Palpi inter maxillas connati Scolopendra F. Rostrum lamellatum Pulex F. Haustellum cylindricum bivalve Hippobosca F. Palpi incurvi unguiculati Trombidium F. Palpi linguaeformes Nomada F.

Auch sind solche Geschlechtsmerkmale gut die von der Anzahl der Theile hergenommen sind, denn diese findet man bey allen Arten einerley Geschlechts überein.

Eben so giebt auch die Lage der Theile (die hintersten Freßspitzen ausgenommen) einen standhaften Charakter ab, so wie auch das Verhältniß dieser Theile unter sich. Die Methode, Geschlechtsmerkmale von den Freßwerkzeugen herzunehmen, hat vor andern auch noch diesen Vorzug, daß diese auf Männchen und Weibchen eines Geschlechts gleich anwendbar sind. (Außer die äußere Kinnlade, Mandibula F., die bey Lucanus Cervus F. und Curculio dispar F. die man bey Männchen und Weibchen verschieden findet, so wie auch die Freßspitzen, Palpi, bey Aranea F.)

Geschlechtsmerkmale von den Fühlhörnern herzuneh-men dient zwar sehr zur Erleichterung des Systems, wes-wegen sie auch Fabrizius seinen Geschlechtsmerkmalen mit beygesetzet, allein aber darf man sich auf diese nie ver-lassen, denn

1) findet man sie bey vielen, zu einem Geschlecht gehörigen Arten, oft sehr verschieden, z. B. Curculio F. Melolontha F. Oniscus F. Tabanus F. Tenthredo F.

2) sind sie oft bey Männchen und Weibchen der näm-lichen Art verschieden. Cerocoma F. Phalaena F. Ela-ter F.

und 3) so fehlen sie einigen ganz und gar. Aranea F. Trombidium F. Scorpio F.

Die Verwandelungsart der Insekten bahnet uns zwar den Weg zur Auffindung natürlicher Geschlechter und wär diese von allen Insekten bekannt, so würden dann gewiß auch unsere darnach eingerichteten Systeme auf weit festern Füßen als die bisherigen stehen. Vor jetzt aber kann man auf die, von der Verwandlungsart her-genommenen Merkmale, noch keine Geschlechter bauen, (wie dieß Swammerdam, Lister, Rössel, Reaumur und Degeer schon thun wollten) denn die öftern neuern Entdeckungen, würden dann auch gar oft die Verände-rung solcher Systeme nöthig machen. Beyläufig können aber solche Merkmale gar wohl mit angeführet werden.

Unter allen Geschlechtsmerkmalen sind immer die we-sentlichen Merkmale, Characteres essentiales, (ein Character.) die besten und die leichtesten, ja diese sind um desto besser, je kürzer, deutlicher und bestimmter sie sind. Solche wesentliche Geschlechtsmerkmale findet man z. B. bey folgenden Fabriz. Geschlechtern: Lucanus, Clerus, Melolontha, Cicindela, Acrydium, Locusta, Laternaria, Sigara, Pulex, Phryganea, Vespa, Apis, Nomada, Tipula, Bibio, Syrphus, Musca, Tabanus, Empis, Hippobosca, Scorpio, Phalangium, Aranea, Trom-

Trombidium, Scolopendra. Schade daß man an so manchen andern Geschlechtern, z. B. den Lepidopteris L. s. Glossatis F. noch keine solchen wesentlichen Geschlechtsmerkmale hat finden können, daher muß man sich dann in Ermangelung dieser der künstlichen Merkmale (vid. Character factitius.) bedienen. Fabrizius war der erste der sich des natürlichen Charakters (vid. Character naturalis.) bediente. Zwar hat diese Methode den großen Vorzug vor allen übrigen, daß ein nach solchen Merkmalen bestimmtes System unveränderlich stehen bleiben kann, auch dann wenn noch so viele neue Entdeckungen dazu kommen sollten; denn dann würden zwar die neuen Geschlechter viele Merkmale mit einem und dem andern bisher schon bekannten Geschlechte gemein haben, sich aber doch immer durch ein oder mehrere Merkmale, so es mehr oder weniger an sich finden läßt, hinlänglich von allen andern unterscheiden. Allein durch diese Methode wird der Ueberblick des Ganzen, wegen der zu großen Menge der Charaktere, zu sehr erschwert, als daß das System noch könnte Erleichterungsmittel sich richtige Kenntniß in der Natur zu erwerben genennet werden. Diesen natürlichen Charakter aufzusuchen ist kein gar leichtes Geschäft, es wird nicht weniger dazu erfordert, als daß man sich die Mühe gebe die Beschaffenheit aller Freßwerkzeuge, auch die der kleinsten Insekten, unter dem Mikroscop aufzusuchen und nach den gefundenen Merkmalen den Ort, den sie im Systeme einnehmen sollen, zu bestimmen. Die Genera Insectorum Fabricii, die 1777 zu Kiel besonders herauskamen, sind ganz nach diesem Plane bearbeitet und in dieser Rücksicht vortrefflich.)

Geniculatus, **knotig, knieförmig, gegliedert.** (mit Knien oder Gelenken versehen.)

Haustellum geniculatum, der mit Knien versehene Saugrüssel, (dieser kann in ein Knie zusammengelegt werden.)

Pedes postici nigro geniculati, die Hinterfüße sind mit schwarzen Knien versehen. Ichneumon circumflexus L. F.

Proboscis geniculata, der mit einem Knie versehene Rüssel, (der Stamm desselben, gleich über der Basis.) Conops F.

Rostrum L. geniculatum, der mit einem Knie versehene Schnabel. (Proboscis F.) Conops L.

Stipes proboscidis geniculatus, der mit einem Knie versehene Stamm des Saugrüssels. Conops F.

Vagina haustelli geniculata, die mit einem Knie versehene Scheide des Saugrüssels, (an der Basis.) Stomoxys F.

Geniculum, das kleine Knie, Knötchen oder Gelenkchen. (die kleine knieförmige Biegung.)

Femorum genicula, die Kniechen der Schenkel. Raphidia Mantispa L. F.

Pedum genicula, die Kniechen der Füße. Chrysomela L. s. Crioceris F. 12. punctata, Aphis Lychnidis L. F.

Seta geniculo proboscidis, eine Borste am Knie des Rüssels, (an demselben ist sie eingelenkt.)

Seta geniculo vaginae rostri, eine Borste am Knie der Schnabelscheide, (an diesem ist sie eingelenkt.)

Tibiarum genicula puncto notata, die Knie der Schienbeine sind mit einem Punkte gezeichnet. Chrysomela L. a. s. Criptocephalus F. 6. punctatus.

Genitalis, zum Zeugen oder zur Fortpflanzung des Geschlechts geschickt oder dienlich.

Partes genitales s. Genitalia, die Zeugungstheile. (Bey den mehresten Insekten befinden sich diese, sowohl bey den Männchen als bey den Weibchen, am Ende des Hin-

Hinterleibes, und bey diesen sitzen meist bey der Begattung die Männchen auf den Weibchen. An der Brust findet man aber die Zeugungstheile der Männchen verborgen bey Libellula L. F. mas. Agrion F. Aeshna F. und dieser ihre Weibchen haben sie am Ende des Hinterleibes. Wenn sich diese Insekten begatten wollen, so ergreifet das Männchen das Weibchen, mit seiner am Schwanze befindlichen Zange, bey dem Halse und schleppt es bis zu einem Ruheplatze mit sich fort, wo dann das Weibchen seinen Hinterleib überwärts und nach den an der Brust des Männchens befindlichen Zeugungstheilen zukrümmet. Degeer hat viele Beobachtungen über die Zeugungstheile der Insekten angestellt. In Rücksicht der Zeugungstheile haben die Insekten viel Aehnlichkeit mit den Pflanzen; denn bey diesen werden die Zeugungstheile auch erst nach einiger Zeit und wenn sie ausgewachsen sind sichtbar, so wie bey den Insekten die auch erst als vollkommen ausgebildete Insekten sichtbare Zeugungstheile erhalten. An der Wurzel des Hinterleibes, da wo dieser an der Brust anstößet, findet man die beyden Zeugungstheile der Männchen bey Cancer L. F. und die der Weibchen findet man bey der Einlenkung des dritten Paars der Bauchfüße. Bey der Begattung liegt das Weibchen auf dem Rücken und das Männchen umarmet es mit seinen Scheeren und Füßen. Die männlichen Zeugungstheile der Aranea L. F. sind die keulförmigen und blasenartigen Glieder der am Kopfe befindlichen den Freßspitzen gleichenden Theile, die der Weibchen aber befinden sich an der Basis des Hinterleibes. Meist haben diese Theile eine sehr auffallende Größe und eine sehr bewunderungswürdige Bildung. Die Begattung der Bienen durch den Mund ist ungegründet; siehe J. C. Voigt physikalische Bemerkung über die Bienen, Schwarzach 1775.

Gens, ein Insektengeschlecht, Volk.

Gens agilis cursoria, ein Insektengeschlecht das sehr hurtig läuft. Carabus L. (Schaeff.)

Genu, das Knie. (knieförmige Gelenk des Fußes, wo Schenkel und Schienbeine an einander stoßen, oder auch das knieförmige Gelenk eines andern Theils des Körpers, des Rüssels, der Scheide des Saugrüssels u. dergl.)

Genus, das Geschlecht, die Gattung. (dieses ist der Ordnung und diese ist wiederum der Classe untergeordnet. Diejenigen einzelnen Gattungen die in ihrem ganzen Habitu gewissermaßen mit einander übereinkommen, machen zusammen ein Geschlecht aus. Diejenigen Insektenarten die übereingebildete Freßwerkzeuge haben, machen zusammen ein Fabrizisches Geschlecht aus. Linnee stellet aber seine Insektenarten, nach der Aehnlichkeit verschiedener anderer Theile, der Fühlhörner, des Kopfes, Brustschildes, Mundes, Schwanzes, Stachels u. dergl. in Geschlechter zusammen. Bey Festsetzung der Geschlechter muß man vorzüglich auf den ganzen Habitum, nicht Verwandelung u. dergl. Rücksicht nehmen, damit nicht Arten unter einem Geschlechte zusammengestellet werden, die unter verschiedenen Geschlechtern stehen sollten und so auch umgekehrt. Je natürlicher die Geschlechter sind, desto besser sind sie, z. B. Curculio L. F. Scarabaeus L. F. Papilio L. F. Sphinx L. F. etc. (vid. unter Genericus, Character.)

Geometra, ein Spannenmesser.

Larvae geometrae, Spannerraupen, (diesen fehlen die drey ersten Paar der Bauchfüße, daher bewegen sie sich spannenartig fort, so wie man die Hand fortbeweget wenn man etwas mit der Spanne ausmisset.) Geometrae L.

Phalaenae geometrae L., Spannenmesser, (diese sind Phalänen deren Raupen einen spannenförmigen Gang haben.)

Geometriformis, spannenförmig, spannenmesserartig.

Larvae geometriformes, Scheinspannerraupen, (dieser ihr erstes Paar Bauchfüße ist sehr kurz, und haben daher einen beynahe spannenmesserartigen Gang. Doch muß man diese noch von den Halbspannerraupen unterscheiden, vid. Semigeometrae Larvae.)

Gibber, der **Höcker, Buckel.** (die kleine höcker- oder buckelartige Erhöhung.)

Gibberi dorso larvae, auf dem Rücken der Raupe befindlichen Höcker. Phalaena L. s. Bombyx F. Ziczac. Phalaena L. s. Noctua F. triplacia.

Gibbere, **höckerig, buckelig.** (mit einer oder mehrern großen stumpfen Erhöhungen, höcker- oder buckelartigen Erhabenheiten besetzt.)

Elytra basi gibbere notata, an der Einlenkung mit Höckern bezeichnete Flügeldecken. Scarabaeus gibbosus F.

Gibbosus, **höckerig, buckelig.** (voller Höcker.)

Abdomen gibbosum, der höckerige Hinterleib. Vespa gibbosa F. (am ersten Abschnitt.)

Corpus gibbosum, der höckerige Körper. Phalaena L. s. Bombyx F. Ziczac. Phalaena L. s. Noctua F. triplacia. (Larva.)

Larvae gibbosae, die höckerigen Raupen, Buckelraupen, (der Körper derselben ist mit Höckern oder Buckeln besetzt.) Phalaena L. s. Noctua F. Chrysitis.

Nucha gibbosa, der höckerige Nacken.

Occiput gibbosum, das höckerige Hinterhaupt.

Segmenta tria gibbosa pupae, die drey höckerigen Abschnitte der Puppe. Papilio Brassicae L. F.

Thorax gibbosus, das höckerige Brustschild. Asilus L. F.

Gibbus, höckerig, buckelig, gewölbt. (in medio elevatus, in der Mitte wie ein Buckel erhaben.)

Abdomen gibbum, der buckelige Hinterleib. Aeshna clavata F. (an der Wurzel.)

Caput gibbum, der buckelige Kopf. Meloe L. Cimex inunctus F. Rhagium bifasciatum F.

Cauda gibba, der buckelige Schwanz. Phalaena L. s. Noctua F. Oxyacanthae. (Larva.)

Corpus gibbum, der buckelige Körper. Scarabaeus bicolor F.

Elytra gibba, die buckeligen Flügeldecken. Curculio suturalis F. Melolontha argentea F.

Frons gibba, die buckelige Stirn. Larvae incompletae.

Haustellum gibbum, der buckelige Saugrüssel, (an der Wurzel.) Asilus F.

Labium F. gibbum, die buckelige Unterlippe, (die Unterseite ist eben.) Mutilla F.

Larva gibba, die buckelige Larve. Tenebrio laevigatus L. s. Chrysomela tenebricosa F.

Latera thoracis gibba, die buckeligen Seiten des Brustschildes. Chrysomela L. s. Crioceris F. cyanella. Aphis bursaria L. F.

Pectus inter pedes gibbum, die zwischen den Füssen buckelige Brust. Tipula pusilla L. F.

Pupa gibba, die buckelige Puppe. Papilio Malvae L. F.

Scutellum gibbum, das buckelige Schildchen, (die Ränder desselben sind aber nicht abwärtsgebogen, sondern flach.) Ichneumon oculator F.

Sternum gibbum, das buckelige Brustbein. Cimex papillosus F.

Thorax gibbus, das buckelige Brustschild. Cerambyx L. F. Chermes L. F. Musca L. a. s. Syrphus F. gibbosus. Curculio pubescens F. Va-

Vagina haustelli gibba, die buckelige Scheide des Saugrüssels.

Gigas, ein Riese. (sehr großes Insekt in seiner Art.) Hispa mystacina F.

Glaber, glatt, unbehaart. (absque omni pubescentia seu hirsutie, ohne Haare, Borsten u. dergl. Bedeckung. Stehet kein Hauptwort dabey, so ist es vom ganzen Insekt zu verstehen, z. B. Scarabaeus stercorarius L. Glaber darf nicht mit Laevis verwechselt werden.)

Abdomen glabrum, der glatte Hinterleib. Iulus L. F. Tenthredo fasciata L. F. Apis L. s. Nomada F. Fabriciana Acarus fungorum L. F.

Alae glabrae, die glatten Flügel. Phalaena forficalis et verticalis L. F.

Caput glabrum, der glatte Kopf. Carabus crux maior L. F. Aphis Betulae L. F.

Clypeus glaber F., das glatte Schild.

Cornu capitis glabrum, das glatte Horn des Kopfes. Scarabaeus Elaphus F.

Corpus glabrum, der glatte Körper. Vespa L. Tipula brevicornis L. F. et Iohannis L. F. Lucanus Alces F.

Elytra glabra, die glatten Flügeldecken. Scarabaeus vernalis L. F. Scarabaeus Validus L.

Eruca glabra, die glatte Larve. Phalaena L. s. Noctua F. pyramidea. (Ray.)

Femora glabra, die glatten Schenkel.

Frons glabra, die glatte Stirn. Melolontha F. (Larva.)

Larva glabra, die glatte Raupe. Papilio Machaon L. F. Phalaena L. s. Bombyx F. Iacobaeae (Ray.)

Linea thoracis glabra, die glatte Linie des Brustschildes. Stenocorus glabratus F.

Pupa glabra, die glatte Puppe. Musca L. F. Papilio Betulae L. F.

Scutellum glabrum, das glatte Schildchen.

Tibiae glabrae, die glatten Schienbeine.

Thorax glaber, das glatte Brustschild. Scarabaeus rufipes L. F. et 4. maculatus L. F. Aphis Betulae L. F. (in medio, in der Mitte derselben.) Scarabaeus Chorinaeus F. et Pan F. (postice, nach hinten zu.) Scarabaeus Validus L. F.

Glaberrimus, **ganz glatt.** (vid. Glaber, noch im strengern Verstande.)

Dorsum elytrorum glaberrimum, der sehr glatte Rücken der Flügeldecken. Elaphrus semipunctatus F.

Elytra glaberrima, die sehr glatten Flügeldecken. Pimelia glabra F.

Thorax glaberrimus, das sehr glatte Brustschild. Silpha L. a. s. Sphaeridium F. atomarium. Elater lucens L. F.

Gladiiformis, **säbelförmig.** (zusammengedrückt, lang und über sich gebogen.)

Cauda gladiiformis, der säbelförmige Schwanz.

Glaucescens, **wasserbläulich.**

Glaucus, **wasserblau.**

Glebatus, **in einem Klumpen oder Kloße, in einer Erdscholle befindlich.**

Ovula glebata, in einem (Erd- oder Mist-) Klümpchen befindliche Eyer. Scarabaeus Pillularius et stercorarius L. F.

Globoso ovatus, **kugelich eyförmig.** (wie ein Ey gestaltet, an der einen Spitze in einen größern Zirkelabschnitt als an der andern, abgerundet, die Länge aber ist so unbeträchtlich, daß sich das Ganze einer Kugel sehr nähert.)

Corpus globoso ovatum, ein kugelich eyförmiger Körper. Acarus Ricinus L. F.

Globosus s. Sphaericus, kugelförmig, kugelrund. Abdomen globosum, der kugelförmige Hinterleib, (der Längs- Quer- und Vertikaldurchmesser sind einander gleich.) Aranea globosa F.
Ala thoracis intermedia globosa, der mittlere kugelförmige Flügellappen des Brustschildes. Acanthia Pyri F.
Angulus capitis globosus, der kugelförmige Winkel des Kopfes. Cucuius depressus F.
Articulus antennae exterior globosus, das äusserste kugelförmige Glied des Fühlhorns. Fulgora L.
Callus caudae globosus, der kugelförmige Geschwulst des Schwanzes. Pagurus araneiformis F.
Capitulum antennarum globosum, das kugelförmige Köpfchen der Fühlhörner. Silpha bimaculata L.
Caput globosum, der kugelförmige Kopf. Pediculus Pavonis L. F. Formica 4. punctata L. F. Hispa flabellicornis F.
Oculi globosi, kugelförmige Augen, (die sind wie Perlen gestaltet und haben auch einen solchen Glanz.)
Ovula globosa, kugelförmige Eyerchen. Aranea L. F.
Puncta globosa, kugelförmige Punkte. (thoracis, des Brustschildes.) Cimex stagnorum L. F. (verticis, des Scheitels.) Cimex bipustulatus L. F.
Stemmata globosa, kugelförmige Nebenaugen. Reduvius Gigas F.
Thorax globosus, das kugelförmige Brustschild. Leptura L. a. s. Callidium F. detritum et mysticum Leptura collaris et virginea L. F. Leptura arieties L.

Glo-

Globus, die Kugel.

Pupa intra globum coarctata, die in eine Kugel zusammengezogene oder eingesperrte Puppe. Pupae Metamorphoseos coarctatae.

Granulatus, granirt, gekörnelt. (mit kleinen Körnchen oder erhabenen Punkten besetzet.)

Elytra granulata, gekörnelte Flügeldecken. Carabus granulatus L. F. et porcatus F.

Gregarius, heerdenweise, haufenweise.

Habitat gregarius in fungis, in den Erdschwämmen wohnen haufenweise Acarus fungorum L. F.

Larva gregaria, die Heerdenraupe, (die mit andern ihrer Art in Heerden zusammen lebet.) Papilio Crataegi, Io, Antiopa, et Polychloros L. F. Phalaena L. s. Bombyx F. pavonia.

Gressorius, zum Schreiten fähig.

Pedes gressorii, Schreitfüße, (bey diesen sind die Vorderfüße abgekürzt und ohne Fußblatt.) Papilio Nymphalis L. F. Fulgora L.

Grisescens, greisgraulich.

Griseus, greisgrau.

Gula, die Kehle. (inferior capitis pars inter os et pectus, der untere zwischen dem Munde und der Brust befindliche Theil des Kopfes.)

Gularis, an der Kehle befindlich.

Saccus gularis, der an der Kehle befindliche Sack. Acarus Ichvanae F.

Gummosus, harzig, voller Gummi oder Harz, mit Harz überzogen. (oder mit einer andern zähen Materie.)

Ovula gummosa, mit Harz überzogene Eyer, (diese sind mit einer zähen Materie gleichsam angeleimet.) Oestrus L. F.

Gutta, **der Tropfen.** (der kleine unregelmäßige farbige Fleck, der aber größer ist als ein Punkt.)

Guttatus, **betröpft.** (mit kleinen und größern unregelmäßigen Flecken versehen.)

Elytra guttata, betröpfte Flügeldecken. Cimex biguttatus L. F. Cassida 7-guttata L. F. Coccinella L. F. (viele.)

Gyrus, **der Zirkel, Kreis.**

Pupa in gyrum se volvit, die Puppe wälzet sich im Kreise herum, (wenn sie berühret oder beunruhiget wird.) Phalaena L. s. Bombyx F. Dispar.

H.

Habena, **ein schmaler Streif.** (wird bisweilen für Fascia gebraucht, wenn es bey dem Brustschilde vorkommt.)

Thoracis habena, der schmale Streif des Brustschildes. Zygaena capistrata F. Sesia 8 maculata F.

Habitare, **wohnen.** (sich wo aufhalten, vorzüglich zur Eß- und Ruhezeit.)

Insecta habitant in plantis, quisquiliis, cadaveribus etc., die Insekten wohnen auf Pflanzen, im Auskehrig, Aaß u. s. w. (die Insekten leben nicht allemal auf den Pflanzen, Thieren u. dergl., auf welchen sie herumlaufen, denn von vielen fressen sie nicht und fliegen weiter, vid. Habitatio.)

Habitatio, **die Wohnung, der Aufenthaltsort der Insekten.** (meist halten sie sich an solchen Orten auf wo sie zugleich Nahrung und Ruhe finden können. Da sie nun sehr verschiedene Nahrung zu sich nehmen, so sind auch ihre Aufenthaltsorte sehr verschieden. Daher ist der Aufenthaltsort einiger: das Meer, weil dieses Salz- und

Schwefeltheilchen enthält von welchen sie sich nähren kön-
nen. Andere leben in Seen und Teichen, weil sie in den süßen Wasser ihre Nahrung finden. Andere in Sümpfen und Morästen, die bisweilen des Sommers austrocknen. Andere im Miste und auf solchen Flecken wo Dünger gelegen hat. Andere im faulenden Aas oder im Auskehrig, oder an den Wurzeln der Pflanzen oder im Holze der Pflanzen, oder auf den Blättern der Pflanzen, oder auf Blumen, oder in Sämereyen, oder in Baum= oder Löcherschwämmen, oder bey, auf oder in andern Thieren, oder in Küchwaaren. Einige ziehen aus einer Gegend in die andere, z. B. Locusta L. Andere breiten sich immer weiter auf der Erde aus so wie ihre Futterpflanzen weiter verpflanzet werden z. B. Sphinx Atropos L. Mehreres vid. Conservatio.)

Habitus, **das äußerliche Ansehn, die ganze äußerliche Gestalt und Beschaffenheit des Insekts.** (est conformitas quaedam insectorum affinium et congenerum in metamorphosi, alatione, pedatione, caudatione, pubescentia, tentaculatione, lucidatione, excretione, darunter verstehet man die Uebereinstimmung und Aehnlichkeit der mit einander verwandten Insekten, in Rücksicht ihrer Verwandlung, in Rücksicht der Beschaffenheit der Flügel, der Füße, des Schwanzes, der haarigen Bekleidung, der zurückziehbaren Fühlspitzen, der leuchtenden Theile, und der Unreinigkeiten so sie von sich geben, vid. Metamorphosis, Alatio, Pedatio etc. Schade daß man diesen Habitum nicht deutlich genug bestimmen und kurz und gut mit Worten ausdrücken kann, dieses würde die natürlichsten Geschlechter geben. Da man bey Verfertigung der jetzigen Insektengeschlechter auch auf diesen Habitum mit Rücksicht genommen hat, (besonders Linnee that dieses) so zeigt dieser oft an, zu welchem Geschlecht ein Insekt gehöre.

Haematicus, blutfarben.

Haematiticus, blutsteinroth.

Halterata, mit Schwingkölbchen versehene Insekten. (so nennen einige Entomologen die Diptera L. die zwey Schwingkölbchen oder Palancirstangen, Halteres, anstatt der Hinterflügel haben.)

Halteres s. Libramenta, die Palancirstangen, Schwingkölbchen, Unruhen, Waagstangen, Flügelkölbchen. (halteres sunt rudimenta alarum posticarum, sub alis Dipterorum L. s. Antliatorum F. constant aut capitulo petiolato aut squama membranacea fornicata, diese Palancirstangen sind gleichsam Ueberbleibsel der Hinterflügel und bestehen aus kleinen gestielten Knöpfchen die unter einer gewölbten pergamentartigen Schuppe verborgen liegen, und stehen an dem Orte wo bey den vierflügligen Insekten die Hinterflügel eingelenkt sind. Bey einigen sind diese Schwingkölbchen fast unmerklich klein. Diese Theile dienen den damit versehenen Insekten vermuthlich dazu, daß sie im Fluge das Gleichgewicht desto besser halten können. Götze glaubt daß das Summen der Insekten dadurch hervorgebracht werde. Schluga nennt sie Libramenta.)

Hamatus, gehaket, hakig, hakenförmig gekrümmt. Litura postica alarum hamata, die hintere Binde der Flügel ist hakenförmig gekrümmt. Phalaena hamana L.

Hamoso forcipatus, mit hakenförmigen Zangen versehen. (die gekrümmten stumpfen Spitzen sind wie eine Zange gegen einander gebogen.)

Cauda hamoso forcipata, der mit hakenförmigen Zangen versehene Schwanz. Libellula L. F. mas.

Hamosus, hakenförmig. (die Spitze ist eingebogen und stumpf.)

Abdomen hamosum, der hakenförmige Hinterleib, (die auf den Rücken befindlichen erhabenen fleischigen

Auswüchse sind so gekrümmt.) Myopa ferruginea! Culex cincta F. Conops ferruginea L.

Cauda hamosa, der hakenförmige Schwanz. (Abdom. ham.)

Corpus hamosum, der hakenförmige Körper, (auf den Rücken derselben befinden sich weiche, erhabene und hakenartig gekrümmte Auswüchse.) Phalaena syringaria F. (Larva.)

Hastato dentatus, spontonförmig gezähnt. (Die Zähne gleichen kleinen Spießen oder Spontons.)

Fasciae alarum hastatae, spontonförmig gezähnte Binden der Flügel. Phalaena hastata F.

Hastatus, spontonförmig. (mit einem kleeblattartigen Spieße bewaffnet, das mittlere dieser Blätter lauft ab spitzig zu, ist dreyeckig und hat hervorragende Winkel, oft fehlen auch die Seitenblätter.)

Abdomen hastatum, der spontonförmige Hinterleib, (der Bauch ist nach vorne zu mit einer spitzigen Dorne besetzt.) Cimex haemorrhoidalis F.

Cornua hastata, spontonförmige Hörner.

Labium F. hastatum, die spontonförmige Lippe. Tenthredo F.

Pupilla hastata, die spontonförmige Pupille. Phalaena L. s. Bombyx F. Tau.

Haud, nicht.

Cornua thoracis lateralia haud truncata. Seitenhörner des Brustschildes sind nicht abgestumpfet. Scarabaeus Faunus foem. F.

Elytra haud striata, ungestrichte Flügeldecken. Callidium aulicum F.

Maxilla F. haud exserta, eine nicht hervorragende äußere Kinnlade. Lucanus Cervus L. F. foem.

Pedes haud clavati, nicht keulenförmige Füße. Ichneumon migrator F.

Pedes haud elongati, unverlängerte Füße. Cimex clavipes F.

Haustellaris, **am Saugrüssel befindlich.**

Palpi haustellares, am Saugrüssel befindliche Freßspitzen, (diese sitzen an der Scheide oder an den Borsten desselben.)

Haustelliformis, **saugrüsselförmig.** (so wie ein Saugrüssel gestaltet.)

Proboscis haustelliformis, ein saugrüsselförmiger Rüssel.

Haustellum F., **der Saugrüssel.** (setis constans vagina aut nulla, aut bivalvi inarticulata inclusis, dieser bestehet aus gerade ausgestreckten Borsten, die entweder bloß und unbescheidet sind, oder in eine ungegliederte hornartige ein- oder zweyfächerige Scheide eingeschlossen liegen. Diesen Saugrüssel haben alle Diptera L. s. Antliata F. Linnee nennet aber den Saugrüssel nicht Haustellum sondern Rostrum, und Scopoli nennet ihn Proboscis. Bey einigen Insekten findet man einen Saugrüssel und auch zugleich einen Rüssel, z. B. Tipula L. F. Bibio F. Stratiomys F. Rhagio F. Syrphus F. Musca L. F. Tabanus L. F. Rhingia F. Conops L. F. Empis L. F. Bey andern aber fehlet der letztere, z. B. Oestrus L. F. Asilus L. F. Stomoxys F. Myopa F. Culex L. F. Bombylius L. F. Hippobosca L. F. Pediculus L. F. Acarus L. F. Ist Saugrüssel und Rüssel zugleich vorhanden, so sind die Borsten des Saugrüssels entweder unbescheidet oder in einer einfächrigen Scheide vorhanden; wo dann die Borsten innerhalb einer auf dem Rücken des Rüssels hinlaufenden Röhre verborgen liegen. Dieser unbelippte Saugrüssel kann nie mit dem zweylippigten Rüssel (vid. Proboscis) verwechselt werden.)

Helvolus, **schmuzgelb.**

Hemelytra, **halbe Flügeldecken.** (media quasi inter alas et elytra, diese halten das Mittel zwischen Flügeln und Flügeldecken; die vordere Hälfte nach der Einlenkung in das Brustschild zu, ist hornartig, und die hintere Hälfte nach dem Außenwinkel oder der Spitze der Flügel zu, ist zart und pergamentartig. Da sie also weder Flügel noch Flügeldecken sind, sondern beyder Merkmale an sich haben, so nennt man sie halbe Flügeldecken.) Hemiptera L.

Hemelytratus, mit halben Flügeldecken versehen. (vid. Hemelytra.)

Alae hemelytratae, mit halben Flügeldecken versehene Flügel. Hemiptera L.

Hemisphaericus s. Semiglobosus, halbkugelrund, halbkugelig, halbkugelförmig. (oben in eine halbe Kugel gewölbt und unten flach.)

Corpus hemisphaericum, der halbkugelförmige Körper. Coccinella L.

Oculi hemisphaerici, halbkugelförmige Augen.

Ovula hemisphaerica, halbkugelförmige Eyerchen. Cancer L. F.

Thorax hemisphaericus, das halbkugelförmige Brustschild. Cryptocephalus Schaeff.

Hepaticus, leberfarben.

Heptagonus, siebeneckig. (mit sieben Ecken oder Winkeln versehen.)

Articulus manuum extimus heptagonus, das siebenwinkeligte äußerste Glied der Vorderfüße. Cancer pelagicus L. F.

Heptaphillus, siebenblätterig. (sieben blattähnliche Theilchen liegen neben einander.)

Antennae heptaphillae, siebenblätterige Fühlhörner. Scarabaeus L. s. Melontha F. Fullo Scarabaeus nasicornis L. F.

Her-

Hermaphroditus, **ein Zwitter, Hermaphrodit.** (Ein Insekt das männliche und weibliche Geschlechtstheile zugleich hat, und indem es ein anderes gleichartiges Insekt befruchtet, zugleich auch von diesem wieder befruchtet wird. Solche Insekten findet man gar nicht. Espers Zwitterphaläne, Bombyx Crataegi, Erlangen 1775, 4. Beobachtungen an einer neu entdeckten Zwitterphaläne mit einen Kupfer. Schäffers wunderbarer Eulenzwitter, im 2. Bde. seiner Abhandlungen von Insekten, Regensburg 1761, 4. S. 313. Capieux Phalaena pavonia, im 12. Stück des Naturforschers, sind nichts anders als Naturspiele und Mißgeburten, so wie Müllers Schmetterling mit dem Raupenkopfe, 16. Stück des Naturforschers, S. 203.

Hexadactylus, **sechsfingerig.** (mit sechs fingerartigen Gliedmaßen versehen.)

Pedes hexadactyli, sechsfingerige Füße. Hippobosca Hirundinis L. F.

Hexagono prismaticus, **sechseckig prismatisch.** (lang, überall gleich stark und wie ein Prisma gestaltet, aber nicht drey: sondern sechseckig und die Ecken sind rund und stumpf.)

Cellae hexagono prismaticae, sechseckig prismatische Zellen. Vespa arenaria F.

Hexapus, **das sechsfüßige Insekt.** (so wird Papilio Palaeno L. F. genennt in Vddm. Diss. 56.)

Hexapoda, sechsfüßige Insekten, (die nicht mehr und nicht weniger als sechs Füße haben, wie man dieses an den mehresten findet.)

Larva hexapoda, die sechsfüßige Larve. Cassida viridis L. F. Chrysomela Populi L. F.

Hieroglyphicus, **hieroglyphisch, hieroglyphenartig.** (wie Bilderschrift, wo man durch Gemälde, von Thieren und andern Dingen hergenommen, seine Ideen auszudrücken suchet.)

Maculae hieroglyphicae alarum, hieroglyphen-artige Flecken auf den Flügeln. Phalaena L. s. Noctua F. glyphica.

Hirsuties, das Zottige. (dichte, lange, steife Haare, die sich oft abnutzen.)

Corpus hirsutie tectum, ein mit einem zottigen Ueberzug bedeckter Körper. Apis pilipes F.

Hirsutissimus, sehr zottig. (mit sehr langen, dichten Haaren bewachsen.) Apis L. 2. Abth.

Abdomen hirsutissimum, der sehr zottige Hinterleib. Apis florentina F.

Corpus hirsutissimum, der sehr zottige Körper. Acarus L. us. s. Trombidium F. tinctorium.

Femora hirsutissima, die sehr zottigen Schenkel. Noctua destituta F.

Pedes postici hirsutissimi, die sehr zottigen Hinterfüße. Zygaena tibialis F.

Thorax hirsutissimus, das sehr zottige Brustschild. Apis flavifrons F.

Tibiae hirsutissimae, die sehr zottigen Schienbeine. Noctua destituta F. Apis lanipes F.

Hirsutus, zottig. (pilis elongatis tectus, mit langen dichten Haaren bewachsen.)

Abdomen hirsutum, der zottige Hinterleib. Apis biçornis L. F.

Corpus hirsutum, der zottige Körper. Buprestis hirta L. F. Apis F. 1–26. Oestrus haemorrhoidalis L. F. Tipula hirta L. F. Asilus ater L. F.

Larva hirsuta, die zottige Raupe, Bärenraupe. Phalaena L. s. Bombyx F. purpurea et villica. Silpha L. s. Tritoma F. 4. pustulata.

Plantae subtus hirtae, Fußblätter die unten zottig sind. Tenebrio L. s. Helops F. lanipes.

Thorax hirtus, das zottige Brustschild. Apis L. s. Andrena F. succincta.

Hir-

Hirtus, rauch, struppig. (pilis densis elongatis tectus, mit dichten, langen und steifen Haaren bewachsen, diese sind länger als bey Hispidus.)

Abdomen hirtum, der rauche Hinterleib. Sphinx L. F. Phalena L. F.

Alae anticae hirtae, die rauchen Vorderflügel. Phryganea hirta F.

Antennae hirtae, die rauchen Fühlhörner. Cerambyx hispidus L. F. Carabus pilicornis F.

Anus hirtus, der rauche After. Apis muscaria. F.

Caput hirtum, der rauche Kopf. Phryganea pilosa F.

Clypeus F. hirtus, das rauche Schild.

Corpus hirtum, der rauche Körper. Tenthredo vitellinae L. F. Tipula febrilis L. F. Musca L. s. Bibio F. Morio.

Frons hirta, die rauche Stirn. Apis L. F. (einige).

Larva hirta, die rauche Raupe. Phalaena L. s. Bombyx F. Caia.

Nucha hirta, der rauche Nacken. Phryganea aralis F.

Palpi hirti, zottige Freßspitzen. Hesperia E. S.

Pedes hirti, die rauchen Füße. Cancer cornutus L. F.

Testa hirta, die rauche Schale. Cancer puber L. F.

Thorax hirtus, der rauche Brustschild. Phryganea pilosa F. Cancer F. 3. Abth. (zum Theil).

Hispidus, rauch, kurz, steifhaarig. (setis rigidis sparsis instructus. mit zerstreuet stehenden kurzen, steifen Haaren besetzt. Sind diese Haare länger, so ist es Hirtus.)

Antennae hispidae, borstige, steifhaarige, Fühlhörner. Pimelia hispida F.

Cerambyx L. s. Lamia F. Rubus.

Corpus hispidum, der steifhaarige Körper. Pamelia hispida F. Curculio scabriculus L. F.

Elytra hispida, steifhaarige Flügeldecken. Curculio scabriculus L. F. Cerambyx hispidus L.

Puncta elytrorum hispida, steifhaarige Punkte auf den Flügeldecken. Cerambyx hispidus L. F.

Thorax hispidus, das steifhaarige Brustschild. Musca F.

Historia entomologiae, Geschichte der Insektenlehre. (diese findet man ganz vortreflich bearbeitet in Leskens Anfangsgründen der Naturgeschichte. Desgleichen in Sulzers abgekürzter Geschichte der Insekten, und zwar in der Vorrede zu diesem Werk, Winterthur 1776. und in der Gesnerischen Vorrede zu Sulzers Kennzeichen der Insekten, Zürich 761. Desgleichen auch in Müllers ausführlicher Erklärung des Linneeischen Systems, Nürnb. 1774.; in Schröters Abhandlungen über die Naturgeschichte, im 1ten Bande, Halle 1776.; in Ioh. Beckmanni Libell. de Hist. Nat. Vet. Petrop. et Goett. 766.; in Donatii Auszüge aus Scheuchzeri Physica Sacra; 1r Th. 1r B. in Lessers Einleitung zu der Theologie der Insekten, und in Lyonnets Anmerkungen und Zusätzen zur Geschichte der Insektenlehre.

Holosericeus, sammet- oder seidenartig. (mit kleinen, weichen, sammetartigen und sehr dichte stehenden Härchen besetzet.)

Abdomen holosericeum, der sammetartige Hinterleib. Melolontha F. ruricola.

Alae holosericeae, die sammetartigen Flügel. Papilio Priamus L. F. et Amphriseus L. F.

Corpus holosericeum, der sammetartige Körper.

Elytra holosericea, die sammetartigen Flügeldecken. Prionus mucronatus F.

Lineae elytrorum holosericeae, die ſammetartigen Linien der Flögeldecken. Curculio Scrophularius L. F.

Puncta elytrorum holosericea, die ſammetartigen Punkte der Flügeldecken. Bruchus scabrosus F.

Thorax holosericeus, das ſammetartige Bruſtſchild. Melolontha ruricola F.

Horizontalis, wagerecht, waſſerrecht. (mit der Oberfläche des Waſſers parallel laufend, oder in der Richtung eines Wagebalkens liegend.)

Alae horizontales, wagerechte Flügel (wenn das Inſekt ruhet), Phalaenae Geometrae L.

Clypeus F. horizontalis, der wagerechte Schild.

Labium F. horizontale, die wagrechte Lippe.

Setae abdominis horizontales, die wagerechten Borſten des Hinterleibes. Acarus Dysenteriae L. F.

Tela horizontalis, das wagerechte Geſpinnſt. Aranea Labyrinthica L. F.

Valvulae rostri horizontales, die wagerechten Fächer des Schnabels. Empis L. Bombylius L.

Horridus, rauchhaarig, ſtachlig.

Larva horrida, die rauchhaarige Larve. Cimex L. s. Reduvius F. personatus.

Hospitari, wohnen, hauſen, herbergen.

In Europae domibus hospitatur, in Europa wohnet in den Häuſern. Cimex L. us s. Acanthia F. lecturalia.

Hostis, ein Feind. (Ein Inſekt das Schaden thut.)

Hortorum hostis, ein Gartenfeind. Gryllus L. s. Acheta F. Gryllotalpa.

Humeralis, an den Schultern befindlich.

Angulus humeralis elytrorum, der an den Schultern befindliche Winkel der Flügeldecken.

Puncta thoracis humeralia, die an den Schultern befindlichen Punkte des Brustschildes. Musca Hieracii F.

Humerus, die Schulter, Achsel. (der vordere Theil des Brustschildes und zwar an den Seiten desselben. So kömmt es vor bey Sphinx L. s. Zygaena Thetis F.)

Hyalino albus, durchsichtig, weiß. (die weißen Flecken sind glasartig, durchsichtig.)

Alae hyalino albae, durchsichtig weiße Flügel. Phalena hyalinata L. F. et fenestrata F.

Hyalino diapharus, glasartig, durchscheinend, oder durchsichtig. (wie durch Glas kann man durchsehen.)

Alae hyalino diaphanae, glasartig, durchsichtige Flügel. Papilio Piera L. F.

Hyalino maculatus, glasfleckig. (mit Flecken besezt, die wie Glas durchsichtig sind.)

Alae hyalino maculatae, glasfleckige Flügel. Phalaena perspectata F.

Hyalinus s. Fenestratus, glasartig, gläsern. (wie Glas durchsichtig.)

Alae hyalinae, glasartige Flügel. Sphinx L. s. Sesia F. culiciformis. Tipula rivosa et hortorum L. F. Ephemera lutea et striata L. F. Hemerobius perla et albus L. F. Libellula vulgata et aenea L. F.

Clypeus F. hyalinus, das glasartige Schild. Lampyris splendidula L. F.

Corpus hyalinum, der glasartige Körper. Acarus Lactis L. F.

Elytra hyalina, die glasartigen Flügeldecken. Mantis hyalina F.

Fasciae hyalinae, die glasartigen Binden (alarum der Flügel) Papilio Licursis F. (elytrorum der Flügeldecken) Cicada pellucida F.

Lunula hyalina alarum, das glasartige Mondfleckchen auf den Flügeln. Cicada Turca F. Ichneumon demigrator L. F.

Macula hyalinae alarum, das glasartige Fleck der Flügel. Zygaena fenestrata F.

Hybernare, **überwintern.** (den Winter hindurch fortleben.)

Hybrida, **ein Bastart.** (Ein Insekt, so aus der Begattung zweyer anderer Insekten, die zwar von einerley Geschlecht, aber von verschiedener Art waren, entsprungen ist. Solche Bastarten sind unfruchtbar.)

Species hybrida, eine Bastartart, Mittelart. (Diese hat die Merkmale von beyden verwandten Arten an sich.)

Hyemalis, **des Winters.**

Eruca hyemalis, eine Winterraupe (die im Winter lebt.) Papilio Crataegi L. F, (Frisch.)

I.

Ichniographus s. Iconographus, **ein Entomolog, der die Abbildungen der Insekten seinen Beschreibungen beyfügt.** (Dies thaten schon Aldrovand, Jonstohn, Mouffet, Blancart, Gödaert u. a. m. Ersterer in seiner Insektenhistorie, die 1602 in 7 Büchern zu Bononien herauskam, mit Holzschnitten: die Copien wahrer Originale sind Iohnstoln Theatrum Animalium universale, 1653 mit Merianischen Kupfern, die nicht so natürlich als die Aldrovantischen Abbildungen sind.

Mouffet Theatrum Insectorum seu minimorum animalium, Lond. 1634. cum Fig. lign. incis. — Steph. Blancart Schauplatz der Raupen, Würmer, Maden und fliegenden Thierchen, Amsterdam 1688. Die Ueber-

Uebersetzung von Dr. Rodochs kam 1690 zu Leipzig heraus. Die Abbildungen der wenigen beschriebenen Insekten sind so ziemlich den Originalen ähnlich.

Die Holländische Ausgabe der Werke des Gödaert kam 1660 zu Mittelburg heraus, die Kupfer sind nicht gut gestochen, besonders die in der Französischen Ausgabe, desto sauberer sind die in der Englischen Ausgabe, die Mart. Lister, Lond. 1685 besorgte, unter dem Titel: Goedartii de Insectis in methodum redactus cum notularum additione opera Mart. Listeri it. appendices ad Hist. Angliae ei. Mart. Listeri altera edit. c. fig.

Ioh. Hoefnagel Icones Insectorum volatilium ad vivum accuratissime depictae per celeb. pictor D. I. Hoefnagel. Francof. 1630. Die kleinen Insekten sehen ihren Originalien sehr unähnlich. Doch war er der erste, der Insekten ausmalte. Diese alle aber haben wenigen Werth gegen des Reaumur: Memoires pour servir a l'Histoire des Insectes, Paris 1734 mit Kupfern.

Leonhard Frisch Beschreibung aller Insekten in Deutschland, Berlin 1732 – 38. mit Kupf. die neuste Auflage kam zu Paris heraus 1779.

Roesel von Rosenhof monatliche Insektenbelustigung, Nürnb. 1746.—61. 4. 4 Theile, und die Fortsetzung davon: Beyträge zur Natur= oder Insektengeschichte, von Kleemann, mit Abbild. und Bergsträssers Ergänzungen des Röselschen Insektenwerks, mit Kupf. von Müller.

De Geer Memoir pour servir a l'Histoire des Insectes, Holm. 1752 – 74. IV. Tom. Die deutsche mit wichtigen Zusätzen und Anmerkungen vermehrte Uebersetzung gab 1775 – 81. Hr. Pastor Götz in Quedlinburg zu Nürnberg heraus. J. A. Retz gab unter dem Titel: De Geer Genera et Species Insectorum

rum e Gener. Auct. scriptis extract. Lips. 1783. einen kurzen Auszug aus jenem Werke heraus. Kostbar sind die illuminirten Werke eines Sepp: Beschouwing der wonderen Gods in de minstgeachte Schepzelen of nederlandsche Insecten door Chr. Sepp. Te Amsterd. 1762. 4. Die ill. Kupfer übertreffen alle andere dieser Art. Der seel. Prof. Leske fieng seit 1783 an, dies Werk zu übersetzen, und erhielt dazu die Originalkupfer von Hrn. Sepp selbst aus Holland. Drury: Drury illustrations of natural history, wherein are exhibited upwards of two hundred and forty figures of exotic insects, Lond. 1770. 4. übersetzt mit Synonimie und Bemerkungen vermehrt von Hrn. Dr. Panzer, Nürnberg 1785. Cramer: Papillons exotiques de trois parties du Monde l'Asie, l'Afrique et l'Amerique rassemblés et decrits par Mr. P. Cramer dessinés sur l'Originaux gravées et enluminées sous sa direction. Amst. 1775 – 82. 4. Die illum. Kupfer sind der Natur sehr treu. Die Fortsetzung ist von Casp. Stoll. Die deutsche Uebersetzung lieferte Hr. Happe, Berlin 1785. Die Copie ist gut getroffen. Voet: Catalogue raisonné ou Systematique du genre des Insectes, qu'on appelle Coleoptrées par Jean Eusebe Voet, a la Haye 1766. 4. und die deutsche Uebers. von Hrn. Dr. Panzer, 1 Th. Nürnb. 1780. mit schönen nach der Natur illum. Kupfern. Clerk, Rösel, Admiral, Albinus: Eleaz Albin Natural History of English Insects, with a hundred Coper-Plats, Lond. 1720. Derham gab es 1724 mit Anmerkungen vermehrt heraus. Hill, Engramelle: Insectes d'Europe, peints d'apres nature par Mr. Ernst, gravées et coloriés sous sa direction. Decrits par le R. P. Engramelle, a Paris 1779. gr. 4. Die Kupfer sind vortreflich. Schäffer, Edwards, d'Aubenton, Sulzer: Dr. J. H. Sulzer Kennzeichen der Insekten

sekten, nach Anleitung des Ritters von Linnee, Winterthur. Desselben abgekürzte Geschichte der Insekten nach dem Linneischen Systeme, 2 Theile, Winterthur 1776, mit schön ill. Kupfern. Esper, Jablonsky. Schön sind auch die von Rumph, Adanson, Barrelier und Merian. Sybilla Merian der Raupen wunderbare Verwandlung und sonderbare Blumennahrung, Frankf. a. M. 1683. Die lateinische Ausgabe kam 1718 mit nach den Leben gemalten Kupfern heraus. Desgleichen Metamorphosis Insectorum Surinamensium und Erucarum ortus alimentum et paradoxa metamorphosis in deutscher, lateinischer, französischer und holländischer Sprache, mit Kupf. Amsterd. 1719. 2te Aufl. Haag 1720. Schlecht und unrichtig sind aber die von Louis Renard, und das Systeme d'un Medicin Anglois.

Icon, **eine Abbildung.** (Bildniß von einem Insekt.) Sollen die Abbildungen der Insekten gut und brauchbar seyn, so müssen alle Theile derselben auf das genaueste oft mit Hülfe des Mikroscops nach der Natur gezeichnet und illuminirt seyn, müssen eine ganz natürliche Lage haben, vorzüglich die Lepidoptera L. s. Glossata F. bey welchen auf die Lage der Flügel, ob sie offen, umgeschlagen, dachförmig niedergebogen, über einander liegend u. dergl. sind, gar viel ankömmt, da die Hauptmerkmale hiervon hergenommen sind. Die Alten entstellten ihre Abbildungen sehr durch die unnatürliche Gestalt so sie denselben gaben, und nicht selten gaben sie ihnen sogar eine ganz andere Gestalt als sie wirklich hatten, z. B. Aldrovand, Mouffet und Jonstohn. Holzschnitte, die sonst so gebräuchlich waren, taugen zur Abbildung der Insekten fast gar nicht, weil solche nie mit der Genauigkeit können verfertiget werden, die zu einem solchen Behufe unumgänglich nöthig ist. Kupferstiche und bloße Grundrisse sind bey einigen Insektenclassen wohl brauchbar, z. B. bey den Coleopteris L. s. Eleuteratis F.

bey andern aber nicht, z. B. den Lepidopteris L. s. Glossatis F. Synistatis F. etc., die ohne Farbenzeichnung gar nicht von einander unterschieden werden können.

In den neusten Zeiten gaben einige Entomologen die vortrefflichsten Werke heraus, die mit den prächtigsten illuminirten Abbildungen der Insekten fast verschwenderisch prangten, und mit aller möglichen Genauigkeit und Kunst verfertiget waren, unter welchen Rößel, Drury, Sepp, Cramer, Voet, Clerk, Jablonsky u. a. vorzüglich berühmt sind.

Sollten die Abbildungen der Insekten, besonders zum Gebrauch bey dem Fabrizischen System, recht brauchbar seyn, so müßten alle Theile der Insekten, sogar auch die kleinsten, vorzüglich aber die Theile des Mundes, auf deren Beschaffenheit, nach dem Fabrizischen Systeme, so viel ankömmt, recht deutlich abgemalt werden. An solchen Abbildungen, die sich auf alle Theile der Insekten erstrecken, fehlet es aber noch gar sehr. Rößel lieferte eine solche von der Musca carnaria und Schäffer vom Monoculus.

Von alle den Insekten, von welchen man ihre Verwandlungsart kennte, sollte man auch die Larve und die Puppe mit abmalen; weil man die Insekten auch in diesen ihren unvollkommenen Zustände kennen muß, wenn man sich einer vollständigen Kenntniß rühmen will. Da überdem Larven und Puppen nicht gut in Insektensammlungen können aufbewahret werden, so ist eine genaue Abbildung von denselben um desto nöthiger; Rößel, Merian, Sepp, Esper u. a. nehmen daher mit Recht auch auf dieses Bedürfniß mit Rücksicht.

Gut ist es auch, wenn die Futterpflanze zugleich mit dem Insekte, so von derselben lebet, abgebildet wird, wie Esper z. B. that. Nur machet hierbey dieses nicht geringe Schwierigkeiten; daß so manche von vielen Pflanzen leben, und die ohnedem schon sehr weitläufti-

gen und kostbaren Werke dadurch noch weitläuftiger und um vieles noch theuerer würden.)

Ignitus, **feurig, leuchtend.** (wie Feuer glänzend.) Lampyris L. F. Scolopendra phosphorea L. F.

Corpus viride ignitum, ein feuriger grüner Körper, (rothe feuerfarbene Streifen laufen über die grünen Flügeldecken.) Curculio Populi L. F.

Ignotus, **unbekannt.**

Sensus ignotus, ein unbekannter Sinn, (einen solchen vermuthen viele in den Fühlhörnern und Freßspitzen Antennis et Palpis, der Insekten.)

Imago, **das vollkommene, völlig entwickelte Insekt.** (Insectum perfectum s. declaratum. Alle Theile sind an diesem vollkommen entwickelt, nachdem es alle Häute abgeleget und zulezt auch aus der Puppenhülse gekrochen ist. In diesem Zustande befindet sich das Insekt in seinem männlichen Alter, in welchen es sich hin und her bewegen, begatten und sein Geschlecht fortpflanzen kann. Die meisten sind nun auch beflügelt, die meisten aber wachsen in diesem Zustande nicht mehr; ja viele nehmen sogar auch keine Nahrung mehr zu sich sondern sterben kurz darauf nachdem sie sich begattet, und dienen zur Nahrung der Vögel.)

Imbricatim, **schuppenartig oder dachziegelartig über einander gelegt.**

Margo abdominis imbricatim sectus, der eingeschnittene Rand des Hinterleibes ist schuppenartig über einander gelegt. Cicada L. s. Acanthia F. corticalis.

Imbricatus, **schuppenartig, dachziegelartig über einander liegend, dachziegelförmig.**

Alae squamis imbricatae, Flügel auf welchen Schuppen dachziegelartig über einander liegen. Lepidoptera L. s. Glossata F.

Au-

Antennae imbricatae, dachziegelförmige Fühlhörner, (die Glieder derselben liegen dachziegelartig über einander.) Cerambyx L. s. Prionus F. coriarius.
Corpus squamis imbricatum, ein Körper auf welchem Schuppen dachziegelartig über einander liegen. Lepisma L.
Rugae thoracis imbricatae, Runzeln die auf dem Brustschilde dachziegelartig über einander liegen. Aphis aparines F.
Imitari, **vorstellen, abbilden.** (eigentlich: nachahmen.)
Maculae oculos imitantes, Flecken, die Augen vorstellen. Papilio Io L. F. (May.)
Immaculatus, **ungefleckt.** (was keine Flecken hat.)
Abdomen immaculatum, der ungefleckte Hinterleib. Acarus fungorum L. F. Tipula bimaculata L. F. (mas.)
Alae immaculatae, ungefleckte Flügel. Tipula flavescens L. F. Phryganea fusca et filosa L. F. Bombylius minor L. F. Libellula vulgata L. F. Gryllus L. us. s. Locusta F. viridissima.
Corpus immaculatum, der ungefleckte Körper. Mordella aculeata L. F.
Elytra immaculata, die ungefleckten Flügeldecken. Melolontha ruficornis F. Mylabris immaculata F.
Margo alarum immaculatus, der ungefleckte Rand der Flügel. Libellula L. s. Agrion F. virgo.
Scutellum immaculatum, das ungefleckte Schildchen. Vespa muraria L. F.
Immarginatus, **ungerandet.** (die Peripherie ist weder erhaben noch anders gezeichnet.)
Corpus immarginatum, der ungerandete Körper. Chrysomela L.

Elytra immarginata, die ungerandeten Flügeldek-ken. Silpha atomaria L.

Thorax immarginatus, das ungerandete Brust-schild. Ptinus L. Chrysomela L.

Immittere, hineinlegen, hineinwerfen.

Insectum aqua calida immissa, das in warmes Wasser geworfene Insekt. (Kömmt vor bey Cassida iamaicensis L. F.)

Ova in larvam s. pupam immittere, Eyer in Raupen oder Puppen legen. Ichneumon glomeratus L. F.

Immobilis, unbeweglich. (was sich nicht hin und her beweget.)

Alae immobiles, unbewegliche Flügel. Nymphae Metamorphoseos incompletae.

Pedes immobiles, unbewegliche Füße. Nymphae Metamorphoseos incompletae.

Oculi immobiles, unbewegliche Augen. Cancer L. F.

Impennis, ungeflügelt. (wenn das Insekt keine Flügel unter den Flügeldecken hat. Linnee und Fabrizius nennen solche Aptera, andere Entomologen aber Impennes. So kömmt es vor bey Tenebrio L. s. Blaps F. mortisaga. Petiv. Gazoph.)

Imperfectus, unvollständig, unvollkommen.

Specimen imperfectum, ein unvollständiges Exemplar, (das beschädigt worden ist.)

Imponere, einlegen, auflegen.

Larvae ova imponere, Eyer in eine Raupe legen. Sphex viatica L. F.

Impositus, aufgelegt, aufgewachsen.

Abdomen impositum, ein aufgelegter Hinterleib. (trunci supina parte affixum, der an dem Obertheile des Rumpfes, am Brustschilde befestigt ist.) Sphex L. s. Evania F. Appendigaster.

Alae

Alae margine interiore impositae, Flügel die mit dem Innenrande über einander gelegt sind; (so daß sie beynahe kreuzförmig über einander liegen.) Hemiptera L.

Corpus dorso impositum, ein auf den Rücken gelegter Körper, (oder Insekt. Kömmt vor bey Elater L.)

Grana scutello imposita, auf dem Schildchen liegende Körner, (kleine farbige wie Körnchen gestaltete Erhöhungen.) Tenthredo L.

Ovula imposita, eingelegte Eyerchen, (in den Körper anderer Insekten oder Thiere.) Oestrus L. F. Sphex L. F. Ichneumon L. F.

Impressus, eingedrückt, vertieft.

Collare impressum, der eingedrückte Halskragen. Phalaena L. s. Noctua F. exoleta.

Dorsum thoracis impressum, der eingedrückte Rücken des Brustschildes. Cancer auritus F.

Frons impressa, die eingedrückte Stirn. Gryllus tartaricus L. F.

Linea thoracis impressa, die eingedrückte Linie des Brustschildes. Musca americana F.

Macula elytrorum impressa, der eingedrückte Fleck der Flügeldecken. Buprestis mariana et chrysostigma L. F.

Puncta impressa, die eingedrückten Punkte. (dorso abdominis, auf dem Rücken des Hinterleibes.) Aranea aquatica L. F. (elytrorum, der Flügeldecken.) Buprestis impressa F. et 4. punctata L. F. Carabus 6. punctatus L. F. (thoraci, dem Brustschilde.) Scarabaeus Bison L. F. (punctum duplex tergo impressum, der doppelte auf dem Hinterrücken eingedrückte Punkt.) Silpha L. s. Nitidula F. Colon.

Striae elytrorum impressae, eingedrückte Striche der Flügeldecken. Hister aeneus F.

Thorax impressus, das eingedrückte Bruſtſchild. (antice, nach vorne zu.) Scarabaeus Nasicornis et Iuvencus F. (utrinque, auf beyden Seiten.) Chrysomela L. s. Crioceris F. merdigera.
Vertex impressus, der eingedrückte Scheitel. Chry-sis splendida F.

Imus, der niedrigſte, unterſte.
Alae in imo sc. margine caudatae, am unterſten Rande geſchwänzte Flügel, (am Hinterrande der Unterflügel.) Papilio Betulae L. F. (Geoffr.)
Margo alarum imus, der unterſte Rand der Flügel, (der Hinterrand. Kömmt vor bey Papilio Argus L. F.) (Ray.)

Inaedificare, aufthürmen, aufbauen.
Fornices inaedificare, gewölbte Gänge aufbauen. Termes fatale L. F.

Inaequalis, ungleich, unähnlich, ungleichförmig. (entweder in Rückſicht der Größe, Länge, Breite und Dicke; oder in Rückſicht der Lage, Richtung, und Oberfläche, und iſt entweder von neben einander liegenden Theilen oder von den Gliedern eines Theils zu verſtehen.)
Alae inaequales, ungleiche Flügel, (die Hinterflügel ſind entweder länger oder kürzer als die Vorderflügel.)
Annuli pedum inaequales, die ungleichen Ringe der Füße, (ungleich breit.) Aranea saccata L. F.
Antennae inaequales, die ungleichen Fühlhörner, (die vorderſten ſind länger oder kürzer als die hinterſten.) Pagurus F. E. S. Galathea E. S.
Clypeus inaequalis, das ungleiche Schild. Silph… L. a. s. Nicrophorus F. germanicus. Silph… Vespillo L. s. Nicrophorus vulgaris F.
Cornua inaequalia, ungleiche Hörner, (des Kopfes oder des Bruſtſchildes.)
Co…

Corpus inaequale, der ungleiche Körper, (mit verschiedenen höckerartigen Erhöhungen versehen.) Bombyx Fagi L. F. (Larva.)

Fasciae inaequales, die ungleichen Binden. (alarum, der Flügel.) Musca Cerasi L. F. Phalaena Wavaria L. F. Sphinx Tiliae L. F. (Geoffr.) (thoracis, des Brustschildes.) Musca L. a. s. Syrphus F. floreus.

Laciniae inaequales, die ungleichen Lappen, (der Lippe oder des Brustschildes.)

Palpi inaequales, die ungleichen Freßspitzen, (die Ungleichheit liegt in der Länge oder in der verschiedenen Gestalt so die einzelnen Glieder derselben haben.) Dermestes F. E. S. Meloe F. E. S. Tenebrio F. E. S. Cassida F. E. S. Buprestis F. E. S. Forficula F. E. S. Locusta F. E. S.

Pinnae inaequales labii F., die ungleichen Flügel der Lippe. Blatta F.

Pupa inaequalis, die ungleiche Puppe, (auf welcher Erhöhungen mit Vertiefungen abwechseln.)

Setae inaequales, die ungleichen Borsten, (diese sind unter sich selbst ungleich.) (haustelli, des Saugrüssels.) Culex F. Syrphus F. (rostri, des Schnabels.) Naucoris F.

Spinae inaequales, die ungleichen Dornen, (unter sich selbst sind diese ungleich.)

Tarsi inaequales, die ungleichen Fußblätter, (die einzelnen Glieder der Fußblätter sind unter sich ungleich gestaltet.)

Testa inaequalis, die ungleiche Schale, (die Oberfläche derselben.) Cancer cornutus L. F.

Thorax inaequalis, das ungleiche Brustschild, (mit verschiedenen Erhöhungen versehen.) Cancer L. 5. und 8. Abth. Nepa cinerea L. F. Cerambyx L. s. Callidium F. variabile.

Valvulae haustelli inaequales, die ungleichen Fächer des Saugrüssels. Myopa F. Asilus F.

Inanire, ausleeren, leer machen.

Spicas secales inanire, die Rockenähren leer machen. Thryps Physapus L. F.

Inanis, leer. (inwendig scheinet gar nichts darinnen zu seyn.)

Abdomen inane, der leere Hinterleib. Gryllus inanis F.

Frons inanis, die leere Stirn. Fulgora L.

Inarticulatus, ungegliedert. (aus dem Ganzen ohne Glieder oder Gelenke.)

Haustellum inarticulatum, der ungegliederte Saugrüssel, (jeder Saugrüssel ist ungegliedert.) Antliata F.

Truncus inarticulatus, der ungegliederte Rumpf, (der nur durch einen Einschnitt vom Kopfe getrennt wird, nicht aber für sich allein beweglich ist.)

Vagina haustelli inarticulata, die ungegliederte Scheide des Saugrüssels, (jede Scheide des Saugrüssels ist ungegliedert.) Antliata F.

Inauratus, vergoldet, goldglänzend, mit Gold überzogen.

Alae inauratae, goldglänzende Flügel. Libellula L. s. Agrion F. virgo. ♂.

Elytra inaurata, goldglänzende Flügeldecken. Scarabaeus Minias L.

Incanus, weißgrau.

Incarnatus, incarnatroth.

Incedere, einhergehen, gehen.

In plano incedere haud valet, auf flachen Boden kann nicht fortgehen Acarus Vespertilionis L. F.

Larvae per paria inaequalia incedunt, die Raupen gehen in ungleichen Paaren. Phalaena L. s. Bombyx F. processionea.

In-

Incipere, anfangen, den Anfang machen.
Abdomen a longo et tenuiori filo incipiens, der Hinterleib fängt sich mit einem langen dünnen Faden an, (da wo er in das Bruststück eingelenkt ist, wird aber hinten am Schwanze dicker.) Ichneumon iaculator L. F. (Ray.)
Blatta americana L. F. nuper Londini incepit ist seit kurzen erst in London gefunden worden.
Incisura. der Einschnitt. (der eingetiefte Ring.)
Abdominis incisurae s. annuli, die Einschnitte oder Ringe des Hinterleibes, (der Leib aller Insekten ist mit solchen Einschnitten versehen, daher sie auch den Namen Insecta erhalten haben.)
Incisus, eingeschnitten. (mit Einschnitten versehen. Bisweilen wird incisus auch für emarginatus gebraucht.)
Alae incisae, die eingeschnittenen Flügel, (am Rande derselben.)
Fascia incisa, die eingeschnittene Binde.
Thorax lateribus incisus, das an den Seiten eingeschnittene Brustschild. Cancer L. F. 2. Abth.
Inclinatus, gesenkt, gebeugt, geneigt. (nur ein wenig niedergebogen.)
Alae inclinatae, gesenkte Flügel. Attaci L.
Caput inclinatum, ein gesenkter Kopf. Attelabus L.
Includere, einschließen, umgeben.
Maculam alarum linea duplex includit, den auf den Flügeln befindlichen Fleck schließet eine doppelte Linie ein. Pyralis decussana F.
Maxillae F. latera oris inferne includentes, die untern Kinnladen schließen die Seiten des Mundes von unten zu.
Incompletus, unvollständig.
Larva incompleta, die unvollständige Larve, (diese hat keine, oder sechs, oder mehrere Füße, ist saftig,

träg und unfruchtbar, und hat kein deutliches vom Hinterleibe abgesondertes Brustschild.)

Metamorphosis incompleta, die unvollständige Verwandlung. (vid. Larva et Pupa incompleta.) (Zu dieser Verwandlung gehören die Coleoptera L. s. Eleuterata F. Apis L. F. Formica L. F. etc.

Pes incompletus, ein unvollständiger Fuß, (an welchem das Fußblatt fehlt.)

Pupa incompleta s. Nympha Bergm., die unvollständige Puppe, Nymphe. (alis pedibusque immobilibus, diese kann weder laufen noch fressen, wohl aber den Hinterleib hin und her bewegen. Alle Theile ihres Körpers sind vollkommen ausgebildet, und bis auf den Schwanz dem vollkommenen Insekte ganz ähnlich. Noch liegen aber die Flügel und Füße unter der Brust eingeschlagen, und sind nebst den Fühlhörnern und Füßen mit einer zarten durchsichtigen und fest anliegenden Haut umhüllet.)

Incrassato dentatus, **verdickt gezähnt.** (die zahnartigen Spitzen verdicken eben den Theil an den sie sich befinden.)

Tibiae anticae incrassato dentatae, die verdickt gezähnten vorderen Schienbeine. Tettigonia splendidula F.

Incrassatus, **verdickt.** (stärker als gewöhnlich.)

Abdomen incrassatum, der verdickte Hinterleib. Musca pubera L. F. (pupae, der Puppe.) Papilio Betulae L. F.

Antennae extrorsum incrassatae, nach außen verdickte Fühlhörner, (nach der Spitze zu.) Scarabaeus L. Lucanus L. Dermestes L. Hister L. Byrrhus L. Gyrinus L. Attelabus L. Curculio L. Silpha L. Coccinella L.

Chela dextra incrassata, die verdickte rechte Scheere. Astacus Malabaricus F. Cly-

Clypeus F. incrassatus, das verdickte Schild, (nach dem Rande zu wird es dicker und wulstartig.) Melolontha F.

Corpus incrassatum, der verdickte Körper, (nach dem Kopfe zu.) Papilio Machaon et Podalirius L. F.

Femora incrassata, die verdickten Schenkel, (sind viel dicker als das Schienbein.) (postica, die hintersten.) Musca L. s. Syrphus F. oestraceus. (secundi paris, des zweyten Paares.) Scarabaeus Sphinx F.

Labium F. incrassatum, die verdickte Lippe, (nach dem Rande zu ist sie dicker als im Mittelfelde, so daß der Rand wulstartig ist.) Gryllus F.

Latera thoracis incrassata, die verdickten Seiten des Brustschildes. Aphis Aceris L. F.

Margo thoracis incrassatus, der verdickte Rand des Brustschildes. Chrysomela 20. punctata et cuprea F.

Pedes postici incrassati, die verdickten Hinterfüße. Syrphus hortorum F.

Pupa incrassata, die verdickte Puppe. Papilio Plexippus L. F.

Rostrum apice incrassatum, ein an der Spitze verdickter Schnabel. Curculio globifer F.

Tibiae anticae incrassatae, die verdickten vordern Schienbeine. Acanthia crassipes F.

Incruentus, **unblutig, nicht mit Blut bespritzt.** (mit keinen blutrothen Flecken oder Strichen versehen.)

Pectus incruentum, die unblutige Brust. Equites Achivi L. F.

Incrustatus, **inkrustirt, überrindet.** (testa calcarea tectus, mit einer kalkartigen Schale überzogen.)

Pupa incrustata, die unkrustirte Puppe. Metamorphosis obtecta.

Tho-

Thorax incrustatus s. testatus, das unkrustirte Brustschild. Cancer L. F.

Incubare, liegen.

Ante larvarum nidum incubare, vor dem Neste der Raupen liegen, (sich da aufhalten.) Aranea fumigata L. F.

In dorso incubare, auf dem Rücken liegen.

Incumbens, über einander liegend, deckend, aufliegend, auf einander liegend.

Alae incumbentes, sich deckende Flügel, (die horizontal über einander liegen, so daß die Oberflügel die Unterflügel bedecken.) Bombyx L. F. 4. Abth. Noctua L. et F. 2. 4. Abth. Tipula L. F. 2. Abth. Hemiptera L. Panorpa L. Phryganea L. (dorso, auf dem Rücken.) Thrips L.

Antennae incumbentes, aufliegende Fühlhörner. Musca roralis L. F.

Cornu thoracis incumbens, das aufliegende Horn des Brustschildes. Scarabaeus Eurytus F.

Incunabulum, der Geburtsort. (der besonders zubereitete Ort oder die Hülse, in welchem das Insekt in seinem Puppenzustande ruhet.)

Incurvatus, einwärts gekrümmt, einwärts gebogen. (nur ein wenig.)

Cauda incurvata, der einwärts gekrümmte Schwanz. Musca Petronella L. F.

Cornu capitis incurvatum, das einwärts gekrümmte Horn des Kopfes. Scarabaeus Nasicornis L. F.

Elytra sub abdomine incurvata, unter dem Hinterleib einwärts gekrümmte Flügeldecken. Bostrichus Schaeff.

Segmentum ultimum abdominis incurvatum, der einwärts gekrümmte lezte Abschnitt des Hinterleibes. Musca bubera L. F.

In-

Incurvus, einwärts gekrümmt, eingebogen, einwärts gebogen. (die Spitze nach innen gekrümmt.)

Abdomen incurvum, der einwärts gebogene Hinterleib. Ichneumon Resinellae L. F. Apis florisomnis L. F. Conops L. s. Myopa F. ferruginea.

Antennae incurvae, die einwärts gebogenen Fühlhörner. Tipula lineata F. Myopa F.

Cauda incurva, der einwärts gebogene Schwanz.

Cornu thoracis incurvum, das einwärts gebogene Horn des Brustschildes. Scarabaeus Hercules et Gideon L. F.

Dens cornu capitis incurvus, der einwärts gebogene Zahn des Kopfhornes. Scarabaeus Elaphus F.

Dentes ani incurvi, die einwärts gebogenen Zähne des Afters. Crabro tridentatus F.

Digitus chelae incurvus, der einwärts gebogene Finger der Scheere. Astacus Malabaricus F.

Femora incurva, die einwärts gebogenen Schenkel, (diese krümmen sich in einen Zirkelbogen.) Cimex rivulorum et femoratus F. Scarabaeus Gideon L. F.

Laciniae thoracis incurvae, die einwärts gebogenen Lappen des Brustschildes. Scarabaeus Iason F.

Palpi incurvi, die einwärts gebogenen Freßspitzen, (diese krümmen sich über den Mund herab.) Tipula L. F. Trombidium F. E. S. Aranea F. E. S. Phalangium F. E. S. (postici, die hintersten.) Evania F. E. S.

Pedes incurvi, die einwärts gebogenen Füße, (die Brustfüße nämlich.) Larvae obtectae.

Petiolus abdominis incurvus, das einwärts gebogene Stielchen des Hinterleibes. Vespa arcuata F.

Rostrum incurvum, der einwärts gebogene Schnabel. Attelabus E. S.

Setae incurvae, die unter sich gekrümmten Borsten (des Saugrüssels oder Schnabels.)

Tibiae incurvae, die einwärts gebogenen Schienbeine. Cimex serripes F.

Indicus, **Indisch, Indianisch.**

Clima indicum, der Indianische Himmelsstrich (dieser umfasset die Gegenden zwischen den Wendezirkeln in Asien, Afrika und Amerika, in welchen es nie Winter wird, nie Eis frieret, und man niemals das ganze Jahr hindurch den Hauch seines Mundes siehet. In diesen Gegenden fällt aber jährlich eine Regenzeit ein, die fast ein halbes Jahr durch dauert. Daselbst ist der höchste Grad der Wärme 34 und der tiefste Grad der Kälte 28 über den Eispunkt.)

Indistinctus, **undeutlich, nicht unterschieden.** (was sich nicht gut unterscheiden läßt.)

Articuli indistincti vaginae rostri, die undeutlichen Glieder der Schnabelscheide. Sigara F.

Fasciae alarum indistinctae, die undeutlichen Binden der Flügel. Bombyx Vidua F.

Strigae alarum indistinctae, die undeutlichen Streifen der Flügel. Sphinx didyma F.

Indivisus, **ganz, ungetheilt, ungetrennt.**

Alae indivisae, ungetheilte Flügel. Phalaena L. s. Pterophorus F. monodactylus.

Inductus, **überzogen, übermalt.**

Striga alarum posterior nigro inducta, der hinterste Streif der Flügel ist schwarz überzogen. Phalaena L. s. Bombyx F. capensis.

Inermis s. Muticus, **unbewehrt, wehrlos, unbewaffnet, glattrandig.** (was keine Stacheln, Dornen, Zähne u. dergl. hat.)

Abdomen inerme, der unbewehrte Hinterleib, (ohne Stachel.) Neuroptera L.

Antennae inermes, unbewehrte Fühlhörner, (die weder mit einer Borste noch mit einer Feder versehen sind.) Musca L. 1. Abth.

Anus inermis, ein unbewehrter After, (der keinen Stachel hat.) Neuroptera L.

Caput inerme, ein unbewehrter Kopf, (ohne Hörner.) Scarabaeus L. 3. Abth.

Cauda inermis, der unbewehrte Schwanz. Neuroptera L. (die an denselben befindlichen Theile sind Sexus adminicula.)

Cornu capitis inerme, das unbewehrte Horn des Kopfes, (ohne Seitenzähne.) Scarabaeus Chorinaeus F.

Elytra inermia, unbewehrte Flügeldecken, (glattrandige.)

Femora inermia, unbewehrte Schenkel, (ohne Zähne.) Cerambyx L. F. Curculio Malvae F.

Mandibulae inermes, die unbewehrten äußeren Kinnladen. (s. Maxillae superiores inermes.) Chrysomela F.

Rostrum inerme, ein unbewehrter Schnabel. Aphis F.

Scutellum inerme, ein unbewehrtes Schildchen. Apis conica L. F.

Thorax inermis, ein unbewehrtes Brustschild, (ohne Stacheln und Hörnern.) Scarabaeus L. F. 2. 3. F. 5. Abth. Cerambyx L. 4. 5. Abth.

Tibiae inermes, die unbewehrten Schienbeine, (ohne Zahn.) Chrysomela F.

Infantia, die **Kindheit.** (darunter verstehet man: die Zeit während welcher sich das Insekt im Larvenzustande befindet, vom Auskriechen aus dem Ey an bis zur Verwandlung in die Puppe. Diese Zeit ist bey den so

ver-

verschiedenen Insekten auch von sehr verschiedener Dauer.

Einige bleiben in diesem Zustande 8 Tage, z. B. Papilio Cardui F.

9 Tage, z. B. Musca carnaria F.

12 – 14 Tage, z. B. Papilio Atalanta et Paphia F.

1 Monat Phalaena L. s. Bombyx F. Pruni, Quercus, Salicis, et purpurata.

4 Jahr Cetonia aurata F.

5 Jahr Scarabaeus Melolóntha L. s. Melolontha vulgaris F.

Ja es kömmt sogar auch mit auf die Witterung an, ob ein Insekt längere oder kürzere Zeit sich in diesem Zustande befinden soll. Bey heitern und warmen Wetter verpuppen sie sich weit eher als bey kalten und nassen.

Inferior, der untere, niedrigere.

Alae inferiores, die Unter- oder Hinterflügel, (die hinter den Vorderflügeln nach dem Hinterleibe zu eingelenket sind und meist im Sitzen von den Vorderflügeln bedecket werden.)

Angulus elytrorum inferior, der Unter- oder Hinterwinkel der Flügeldecken.

Discus elytrorum inferior, die Unterfläche der Flügeldecken.

Labium inferius, die Unterlippe. (vid. Labium.)

Lacinia linguae spiralis inferior, der untere Lappen der Spiralzunge. (vid. Lacinia.)

Maxillae inferiores, die untern Kinnladen. (vid. Maxilla.)

Pagina alarum inferior, die Unterseite der Flügel, (die alsdann sichtbar ist wenn man das Insekt auf den Rücken leget.)

Pars capitis inferior, der Untertheil des Kopfes.

Vagina haustelli inferior, die untere Scheide des Saugrüssels.

Valvula haustelli inferior, das untere Fächelchen des Saugrüssels.

Inferne, unten, am Untertheile, auf der Unterseite.

Infestari, angefeindet, verfolget werden. z. B. Scarabaeus stercorarius L. F. ab Acaris L. F. et Ichneumone L. F. E. S.

Infestus, schädlich, gefährlich, feindselig.

Musaeis ac repositoriis infestus, in den Studierzimmern, Kunst- Naturalien- und Büchersammlungen thut vielen Schaden Ptinus Fur L. F.

Oleribus infestus, den Gartengewächsen thut vielen Schaden Tipula oleracea L. F.

Pecoribus infestus, dem Vieh thut Schaden Tabanus bovinus L. F.

Piscibus infestus, den Fischen thut Schaden Dytiscus L. s. Hydrophilus F. piceus.

Inficere, anstecken, vergiften.

Manus pruritu inficere, die Hände mit einen Jücken anstecken, (wenn man sie berühret und die kleinen sichtigen Härchen in den Schweißlöchern stecken bleiben.) Phalaena L. s. Bombyx F. dispar.

Infimus, der unterste.

Articulus antennarum infimus, das unterste Glied der Fühlhörner, (das sich zunächst an der Einfügung des Fühlhorns im Kopf befindet. Auf die Beschaffenheit dieses Gliedes wird besonders Rücksicht genommen bey Hister L.)

Inflammatio, die Entzündung, Inflamation.

Excitare inflammationem, eine Entzündung erregen, (so z. B. die abgelegten Raupenhäute der Phalaena L. s. Bombyx F. processionea.

Inflatus s. *Tumidus*, aufgeblasen. (ungemein verdicket.)

Abdomen inflatum, der aufgeblasene Hinterleib. Gryllus inanis F.

Pupa inflata, die aufgeblasene Puppe, (in der Gegend der Brust.)

Thorax inflatus, das aufgeblasene Brustschild. Gryllus inanis F.

Inflexus, niedergebogen, eingebogen, unter sich gebogen, umgebogen, einwärts gebogen.

Abdomen inflexum, der eingebogene Hinterleib. Asilus crabroniformis L. F.

Antennae inflexae, eingebogene Fühlhörner, (unter dem Körper.) Oniscus gibbosus F.

Caput inflexum, der eingebogene Kopf, (dieser ist unter das Brustschild gebogen.) Meloe L. Dermestes L. Mordella L. Blatta L. Mantis L.

Cauda inflexa, der eingebogene Schwanz, (ist unter dem Hinterleibe herab gekrümmet und dienet einigen Insekten dazu, daß sie sich vermittelst desselben in die Höhe schnellen können.) Podura L. Scarabaeus Melolontha L. s. Melolontha vulgaris F. Monoculus Pulex L. F. Sphinx Iatrophae F. (Pupa.)

Cornu inflexum, das eingebogene Horn. Scarabaeus Carnifex L.

Haustellum inflexum, der eingebogene Saugrüssel, (dieser ist an die Brust angebogen.) Empis F.

Laciniae inflexae, die eingebogenen Lappen.

Lingua inflexa, die eingebogene Zunge. Apis L. F. Sphex F. E. S. Scolia F. E. S. Nomada F. E. S. Bembex F. E. S.

Pedes antici inflexi, die eingebogenen Vorderfüße. Cimex vagabundus L. F.

Proboscis inflexa, der einwärts gebogene Rüssel, (dieser liegt unter der Brust verborgen.) Apis L. Empis F.

Rostrum inflexum, der eingebogene Schnabel, (dieser lieget zwischen den Schenkeln der Vorderfüße versteckt, und ist an die Brust angebogen.) Cicada L.

L. F. E. S. Cimex L. F. E. S. Pulex L. F. E. S. Aphis L. F. E. S. Fulgora L. F. E. S. Membracis F. E. S.

Setae rostri inflexae, die eingebogenen Borsten des Schnabels. Chermes F.

Vagina rostri inflexa, die eingebogene Scheide des Schnabels. Ryngota F.

Valvulae haustelli inflexae, die eingebogenen Fächerchen des Saugrüssels.

Infra, **unten, am Untertheile.**

Antennae infra oculos positae, unter den Augen stehende Fühlhörner. Fulgora L.

Oculi duo infra, zwey unten stehende Augen, (am Untertheile des Kopfes.) Gyrinus L.

Infundibiliformis, **trichterförmig.** (wie ein Trichter rund, weit und immer enger zulaufend.)

Segmentum abdominis primum infundibiliforme, der erste Abschnitt des Hinterleibes ist trichterförmig. Vespa coarctata L. E.

Innatare, **schwimmen.**

Dorso innatare, auf dem Rücken schwimmen. Cancer L. s. Gammarus F. pulex.

Innatus, **eingewachsen.**

Oculi testae innati, in die Schale eingewachsene Augen. Monoculus L. F.

Ovula innata, eingewachsene Eyer, (diese sind in einen mit Klappen versehenen Beutel verschlossen, der unten am Bauche des Insekts befestigt ist.) Oniscus L. F.

Inniti, **sich auflegen, anlehnen, stützen.**

Sedens apicibus alarum innititur, im Sitzen leget sich mit den Spitzen der Flügel auf Phalaena L. s. Tinea F. punctella.

Innummerus, unzählig, sehr viel.
Ova innummera, sehr viele Eyer. Phalaena L. s. Hepialus F. Humuli.
Varietates innummerae, sehr viele Spielarten Libellula L. s. Agrion F. puella.
Inordinatus, unordentlich, zerstreuet liegend.
Puncta elytrorum inordinata, zerstreuet liegende Punkte auf den Flügeldecken. Chrysomela Alni L. F.
Inprimis, vorzüglich.
Alae ad marginem crassiorem inprimis maculatae, Flügel die nach dem Vorderrande zu vorzüglich gefleckt sind. Tipula vernans F.
Corpus setis raris inprimis in thorace conspicuis, ein Körper der mit einzeln stehenden Borsten versehen ist, die vorzüglich auf dem Brustschilde sichtbar sind. Musca L. 4. 5. Abth.
Inscriptus, beschrieben, bezeichnet, mit einer Aufschrift versehen.
Alae signo ? inscriptae, mit einem ? beschriebene Flügel. Phalaena L. s. Noctua F. interrogationis.
Alae V. nigro inscriptae, mit einem schwarzen V. beschriebene Flügel. Bombyx F. V. nigrum.
Insectologia s. Entomologia, die Insektologie oder Entomologie. (jenen lateinisch : griechischen, und bald darauf auch diesen ganz griechischen Namen, erhielt diese Wissenschaft 1744 zuerst von Bonnet. vid. Entomologia.)
Insectum, ein Insekt. (vid. Entoma.)
Insertus, eingefügt, eingelenkt.
Aculeus sub abdomine insertus, ein unter dem Hinterleibe eingefügter Stachel. Levcospis dorsigera F.

Art

Antennae insertae, eingefügte Fühlhörner. (ante oculos, vor den Augen.) Acanthia F. Cimex F. (fronti, auf der Stirn.) Membracis F. (sub oculis, unter den Augen.) Cicada F. Cercopis F. Naucoris F. Notonecta F. Nepa F. (supra oculos, über den Augen.) Reduvius F.

Dens pone medium maxillae insertus, ein gegen die Mitte der Kinnlade zu eingefügter Zahn. Lucanus Alces F.

Palpi inserti, eingefügte Freßspitzen. (basi setarum exteriorum haustelli, an der Wurzel der äußersten Borsten des Saugrüssels.) Syrphus F. (maxillae dorso, auf dem Rücken der innern Kinnlade.) Scarabaeus F.

Rostrum sub capitis apice insertum, ein unter der Spitze des Kopfes eingefügter Schnabel. Acanthia F. E. S. Lygaeus E. S.

Vagina rostri inserta, eine eingefügte Schnabelscheide. (inter femora antica, zwischen den vordersten Schenkeln.) Chermes F. (gula, an der Kehle.) Tettigonia F. E. S.

Insidere, **aufsitzen, worauf stehend.**

Antennae rostro insidentes, auf dem Schnabel sitzende Fühlhörner. Curculio L. F. E. S. Attelabus F. E. S.

Ova stipiti capillari insidentia, auf haarigten Stielchen stehende Eyer. Hemerobius perla L. F.

Insidiari, **hinterlistig nachstellen, worauf lauren.**

Apibus insidiatur, den Bienen stellet hinterlistig nach Vespa crabro L. F.

Insignis, **sehr schön, vortrefflich, sehr auszeichnend.**

Macula alarum insignis, ein sehr schönes Fleck auf den Flügeln. Papilio Cardamines L. F. (Ray.) Sphinx ocellata L. F. (Ray.)

Insistere, stehen, auftreten, fußen.
Geniculis femorum insistere, auf den Kniechen der Schenkel stehen. Raphidia Mantispa L. F.

Instinctus, der Naturtrieb, der Antrieb. (die natürliche Anlage so sich unter günstigen Umständen von selbst und ohne vernünftiges Nachdenken zur Kunstfertigkeit entwickelt.)

Instituere, anstellen, etwas vornehmen oder thun.
Choreas äereas instituere, Lufttänze anstellen. Empis borealis L. F.

Instructus, versehen, mit etwas ausgerüstet.
Abdomen appendiculis instructum, ein mit Anhängseln versehener Hinterleib.
Animalculum antennis instructum, ein mit Fühlhörnern versehenes Thierchen. Insecta.
Caput palpis instructum, ein mit Freßspitzen versehener Kopf. Mantis L. Gryllus L.
Cauda sexus adminiculo instructa, ein Schwanz der mit einen Theil versehen ist der die Begattung befördern hilft.
Imago antennis instructa, das vollkommen ausgebildete Insekt ist mit Fühlhörnern versehen.
Labium F. utrinque seta instructum, eine Lippe die auf beyden Seiten mit einer Borste versehen ist. Vespa F. E. S. Sphex F. E. S.
Maxilla denticulis instructa, eine mit Zähnchen versehene Kinnlade. Lucanus Cervus L. F.

Instrui, mit etwas versehen oder ausgerüstet seyn.
Caput instruitur antennis, oculis etc., der Kopf ist mit Fühlhörnern, Augen u. dergl. versehen.

Instrumentum, das Werkzeug, Hülfsmittel.
Instrumenta ad coitum facillitandum, Werkzeuge die zur Erleichterung oder Beförderung der Begattung dienen, (z. B. ein mit hakenartigen Ansätzen versehener Schwanz, vermittelst welchen die Männchen

chen ihre Weibchen festhalten und mit sich zu einem bequemen Orte fortschleppen, Libellula L. F. mas. Desgleichen das Tellerchen an dem Fußblatte der Männchen, das innwendig mit kleinen Wärzchen besetzet ist, vermittelst welches sie sich auf den gefurchten Rücken der Weibchen fest anhalten können, Dytiscus L. F. So auch die Schildchen an den Schienbeinen, die ebenfalls zur Festhaltung der Weibchen dienen, Vespa clypeata et cribraria F.

Instrumenta ad ova ponenda, Werkzeuge die zum Eyerlegen dienen, (z. B. der Legestachel (Aculeus) und der Schwanz (Cauda.)

Instrumenta cibaria, Freßwerkzeuge, (die den Insekten dazu dienen, daß sie vermittelst derselben ihre Nahrung zu sich nehmen können. Bey den Linnee kommen nur vor die Lippe, (Labium) die Kinnladen, (Maxillae) die Freßspitzen, (Palpi) der Schnabel, (Rostrum) der Rüssel, (Proboscis) die Spiralzunge, (Lingua spiralis) und der Helm, (Galea.) Bey den Fabrizius aber der Schild, (Clypeus) die oberen Kinnladen, (Mandibulae) die untern Kinnladen, (Maxillae) die Lippe, (Labium) der Schnabel, (Rostrum) der Saugrüssel, (Haustellum) der Rüssel, (Proboscis) die Spiralzunge, (Lingua spiralis) der Helm, (Galea) und die Freßspitzen, (Palpi s. Antennulae.)

Insuper, **überdieß, außerdem noch.**

Pedes 6, 8, 10 insuper manus 2 chelatae, 6, 8, oder 10 Füße und überdieß noch 2 mit Scheeren versehenen Vorderfüße. Cancer L.

Intactus, **unberührt, unbeschädigt.**

Tilia intacta, die Linde bleibet unberührt vom Scarabaeus Melolontha L. s. Melolontha vulgaris F.

Integer, ganz, glattrandig, unzertheilt, ungetheilt. (was keine Kerben, Einschnitte, Zähne, Franzen u. dergl. hat und mit keinem Knie versehen ist.)

Abdomen integrum, der glattrandige Hinterleib. Dermestes F.

Alae integrae, ganze Flügel. Sphinges Legitimae L. 2. 3. Abth.

Antennae integrae s. rectae, ganze Fühlhörner, (die in kein Knie gebrochen sind.) (Tab. CI. Sch.)

Anus integer, der glattrandige After. Thynnus integer F.

Capitulum antennarum integrum, das ungetheilte Köpfchen der Fühlhörner, (dieß ist unzertheilt.) Hister L.

Caput integrum, der glattrandige Kopf. Scarabaeus Carolinus L.

Cauda integra, der unzertheilte Schwanz. Oniscus marinus et Armadillo L. F.

Clypeus F. integer, das glattrandige Schild. Cetonia F. Scarabaeus bicolor F. Scarabaeus L. us. s. Melolontha F. farinosa.

Clypeus caput fere integrum tegens, das Schild bedecket fast den ganzen Kopf. Chrysomela L. s. Cryptocephalus F. Moraei.

Elytra integra, glattrandige Flügeldecken. Buprestis L. 3. Abth.

Fascia integra alarum, die unzertheilte Binde der Flügel.

Femora integra, die ganzen Schenkel.

Frons integra, die ganze Stirn. Cancer Grapsus L. F.

Labia proboscidis integra, die unzertheilten Lippen des Rüssels. Bibio F.

Labium F. integrum, die unzertheilte Lippe. Hister F. E. S.

Chrysomela F. E. S. Cassida F. E. S. Hispa F. E. S. Lampyris F. E. S. Cossyphus E. S.

Manus integrae, die ganzen Vorderfüße. Astacus vitreus F.

Maxillae F. integrae, die ganzen innern Kinnladen, (so, nämlich glattrandig findet man sie allemal bey solchen Insekten, bey denen 4 Freßspitzen an derselben befestiget sind.) Cerocoma F. E. S. Spondylis F. E. S. Prionus F. E. S. Pyrochroa F. E. S. Zonitis F. E. S. Raphidia F. E. S.

Sternum integrum, das ganze Brustbein, (das unzertheilet ist an der Spitze.) Dytiscus F.

Styli caudae integri, die ganzen Stiele des Schwanzes, (diese sind unzertheilt.) Oniscus quadricornis F.

Thorax integer, ein glattrandiges Brustschild. Cancer F. 1 Abth.

Integerrimus, ganz, glattrandig oder unzertheilt. (im strengsten Verstande nicht einmal mit ganz kleinen Zähn n, Franzen, Kerben u. d. gl. versehen.)

Alae integerrimae, ganz glatte Flügel. Heliconii L. F. Danai L. F. Papilio Comma L. F.

Elytra integerrima, ganz glattrandige Flügeldecken. Buprestis 4 punctata, minuta, viridis et atra L. F.

Latera thoracis integerrima, die ganz glattrandigen Seiten des Brustschildes. Cancer L. F. 1 Abth.

Rostrum integerrimum, der ganz glattrandige Schnabel. Cancer L. s. Astacus F. Crangon.

Thorax integerrimus, das ganz glattrandige Brustschild. Scarabaeus L. s. Trox F. sabulosus.

Intensior, mehr, vermehrt.

Alarum exteriorum superioritas intensius colorata, der obere Theil der Oberflügel ist erhöhter ge-

gefärbt. (Die Farbe ist stärker aufgetragen, als auf den Unterflügeln.) Phalaena L. S. Bombyx F. Quercus (Rai.)

Inter, zwischen, unter, darzwischen.

Antennae inter oculos, zwischen den Augen befindliche Fühlhörner. Hispa L.

Anus stylatus inter corniculos, ein gestielter After zwischen kleinen hornartigen Fortsätzen. Aphis Sonchi L. F.

Caput inter pedes porrectos, ein zwischen ausgestreckten Füßen befindlicher Kopf. Phalaena L. s. Bombyx F. pudibunda (Geoffr.)

Labium F. inter palpos rotundatum, die unter den Freßspitzen befindliche Unterlippe ist gerundet. Tillus E. S.

Maculae inter oculos, zwischen den Augen befindliche Flecken. Cicada L. s. Tettigonia F. Orni.

Palpi inter maxillas F. zwischen den innern Kinnladen befindliche Freßspitzen.

Pectines subtus inter pectus et abdomen, unten zwischen der Brust und dem Hinterleibe befindliche Kämme. Scorpio L.

Rudimentum linguae inter palpos, ein kleiner Ansatz von einer Zunge zwischen den Freßspitzen. Hepialus F. E S.

Stridorem inter volandum edere, während dem Fluge ein Geräusch von sich hören lassen. Sphinx L. s. Sesia F. stellatarum (Rai.)

Truncus inter caput et abdomen, der Rumpf befindet sich zwischen dem Kopfe und dem Hinterleibe.

Intercus, zwischen der Haut befindlich.

Larvae intercutes s. subcutaneae, zwischen der Haut (der Blätter) befindliche Raupen, (zwischen derselben leben und fressen sie.)

Inter-

Interdum, **bisweilen, zuweilen, manchmal.**

Dentes interdum in fronte maris, bisweilen befinden sich Zähnspitzen an der Stirn des Männchens. Scarabaeus Aloeus L. F.

Maculae flavae interdum rubrae, die gelben Flekken sind bisweilen auch roth. Coccinella 14. pustulata L. F.

Interiectus, **darzwischen stehend oder liegend, darzwischen geworfen oder eingestreut.**

Puncta elytrorum interiecta, eingestreute Punkte auf den Flügeldecken. Carabus clatratus L. F.

Spatium interiectum, der darzwischen liegende Raum, (zwischen den erhabnern Strichen der Flügeldecken.) Hispa sanguinicollis L. F.

Squamula thoraci abdomineque interiecta, eine kleine Schuppe lieget zwischen dem Brustschilde und dem Hinterleibe. Formica L.

Interior, **der innere.**

Angulus alarum et elytrorum interior, der Innenwinkel der Flügel oder Flügeldecken, (dieser befindet sich an der Einlenkung der Flügel in das Bruststück, und zwar nach hinten zu. Schäffer nennt den Hinterwinkel zwischen dem Innern und Hinterrande so.)

Lacinia interior palpi, der innere Lappen der Freßspitze, (die in zwey Theile gespalten ist). Allucita F. E. S.

Margo alarum interior, der innere Rand der Flügel, (so sich zwischen dem Innern- und Hinterwinkel befindet.)

Margo elytrorum interior, der Innenrand der Flügeldecken, (der bey zusammengelegten Flügeldecken die Rückennath bildet.)

Medium interius cornu clypei, die Mitte des auf dem Schilde befindlichen Hornes nach innen zu. Scarabaeus Pan. F.

Pal-

Palpi medio interiori maxillae F. Freßspitzen die an der Mitte der innern Kinnlade nach innen zu (eingelenket sind.) Apis F.

Punctum elytrorum interius, der innerste auf den Flügeldecken befindliche Punkt, (der mittelste von den dreyen.) Cimex triguttatus L. F.

Intermedius, der mittlere, mittelste.

Cauda intermedia, der mittlere Schwanz, (die mittlere von den 3 Schwanzborsten.) Lepisma L. F.

Cornu thoracis intermedium, das mittlere Horn des Brustschildes. Scarabaeus Tityus et Typhoeus L. F.

Femora intermedia, die mittleren Schenkel (des mittelsten Fußpaares.)

Lacinia labii F. intermedia, der mittlere Lappen der Lippe. Thynnus F. E. S. Oniscus F.

Lineae thoracis intermediae, die mittleren Linien des Brustschildes. Callidium hafniense F.

Macula intermedia elytrorum, der mittlere Fleck der Flügeldecken.

Palpi intermedii, die mittleren Freßspitzen, (das mittlere von den drey Paaren.)

Pedes intermedii, die mittleren Füße, (das mittlere von den drey Paaren der sechsfüßigen Insekten).

Punctum intermedium, der mittlere Punkt.

Segmenta abdominis intermedia, die mittleren Abschnitte (oder Ringe) des Körpers.

Spinae thoracis intermediae, die mittleren Dornenspitzen des Brustschildes. Lamia Tribulus F.

Internus, der innere.

Angulus elytrorum internus, der innere Winkel der Flügeldecken, (dieser befindet sich an der Einlenkung der Flügeldecken in das Brustschild nach innen zu.)

Basis cornu capitis interna, die innere Wurzel des auf dem Kopfe befindlichen Hornes, (auf der Seite

Seite auf welcher sich das Horn nach dem Kopfe zu neiget.)

Margo elytrorum internus, der innere Rand der Flügeldecken, (zwischen der Basis und dem Hinterwinkel.)

Medium internum maxillae superioris, die Mitte der obern Kinnlade nach innen zu.

Palpi medio interno labii F. sc. inserti, Freßspitzen, die an der Mitte der Lippe nach innen zu eingefüget sind. Cetonia F.

Interruptus, unterbrochen, nicht zusammenhangend.

Fascia interrupta, die unterbrochene Binde. (alarum anticarum, der Vorderflügel.) Papilio Prorsa L. F. (abdominis prima, die erste des Hinterleibes.) Vespa campestris L. F. (abdom. secunda, die zweyte des Hinterleibes.) Tiphia 5. cincta F. (abdom. tertia, die dritte des Hinterleibes.) Vespa arvensis L. F. (abdom. intermediae, die mittleren der Hinterleibes.) Sphex L. a. s. Crabro F. cribrarius. elytrorum, der Flügeldecken.) Curculio Abietis L.F. Cicindela interrupta F. Phryganea interrupta F.

Labium F. ruga transversa interruptum, die Lippe wird durch eine der Quere laufende Runzel unterbrochen (getheilet.) Lucanus Capreolus L. F.

Linea interrupta, die unterbrochene Linie. (dorsalis abdominis, auf dem Rücken des Hinterleibes.) Aranea latens F. (elytrorum, der Flügeldecken.) Cicada interrupta L. F. Byrrhus pilula L. F. (lateralis, larvae, an den Seiten der Raupe.) Papilio Cardui L. F.

Lineola utrinque thoracis interrupta, die unterbrochene zu beyden Seiten des Brustschildes befindliche kleine Linie. Vespa vulgaris L. F.

Limbus alarum interruptus, der unterbrochene Saum der Flügel. Phalaena marginata L. F.

Striae

Striae elytrorum interruptae, die unterbrochenen Striche der Flügeldecken. Curculio latirostris F.

Strigae alarum interruptae, die unterbrochenen Streifen der Flügel. Phalaena L. S. Tinea F. Rhediella.

Vitta alarum interrupta, der unterbrochene Schleyer auf den Flügeln. Phalaena L. s. Alucita F. vittella.

Interstitium, der Zwischenraum.

Elytra interstitiis punctato striatis, mit punktartigen Strichen ausgefüllte Zwischenräume auf den Flügeldecken, (zwischen den erhabnen Linien.) Curculio cylindrirostris F.

Intestinum, der Darm. (Intestina das Eingeweide auch das Innere eines Dinges z. B. der Kokosnuß.) Cancer L. s. Pagurus F. latro. (Intestina, die Eingeweide der Insekten bestehen aus einer ungleich weiten langen Röhre, deren oberer Theil die Speißeröhre ist, weiter unten erweitert sie sich und bildet den Magen, und an diesen an stößet der Darm, diese drey machen zusammen nur eine Röhre aus. Das Herz vid. Cor. Außer diesen Theilen findet man auch noch zu beyden Seiten gewundene Gefäße, die sich in den Warzen der Unterlippe, Labium F. endigen; in welchen ein klebrigter Saft befindlich ist, der an der Luft verhärtet, aus welchen die Raupen Seidenfäden herausziehen, und ihr Gespinnst daraus verfertigen.

Intra, innerhalb, innwendig, darzwischen.

Aculeus intra abdomen retractilis, ein in den Leib zurückziehbarer Stachel. (vid. Retractilis.)

Antennae intra oculos, zwischen den Augen stehende Fühlhörner.

Caput intra corpus s. intra thoracem retractile, ein in den Körper zurückziehbarer Kopf. (vid. Retractilis.)

Ca-

Caput intra thoracem retractum, ein in das Brustschild zurückgezogener Kopf. (vid. Retractus.)

Pupa intra globum coarctata, die in eine Kugel eingeschlossene Puppe. (vid. Coarctatus.)

Rostrum intra os absconditum, ein innerhalb des Mundes verborgener Schnabel. Thrips F.

Valvulae rostri intra quas aculei setacei, zwischen den Fächern des Schnabels befinden sich borstenartige Stacheln. Bombylius L.

Intricatus, **verwirrt, verwickelt, verworren.** (Punkte Streifen u. d. gl. liegen unordentlich unter einander her.)

Elytra intricata, verworrene Flügeldecken, (Punkte und Runzeln liegen unordentlich durcheinander, so daß die Flügeldecken gegerbten Leder gleichen.)

Puncta elytrorum intricata, die Punkte der Flügeldecken liegen unordentlich untereinander her. Carabus coriaceus L. F.

Introrsum, **inwendig, einwärts, nach innen.**

Manus introrsum tridentatae, Vorderfüße, so einwärts mit drey Zähnen besezt sind. Cancer L. S. Astacus F. Scyllarus.

Intrusus, **hineingestoßen, hineingeschoben.**

Punctum fascia intrusum, ein in die Binde (gleichsam) hineingeschobener Punkt. Phalaena L. S. Pyralis F. Lediana.

Intumescere, **aufschwellen.**

Abdomen ad magnitudinem digiti intumescit, der Hinterleib schwillt fingersdick auf. (Wenn das Insekt trächtig ist.) Termes fatale L. F.

Intus, **innwendig, an der innern Seite.**

Cornu capitis intus, das auf dem Kopfe befindliche Horn ist innwendig, (canaliculatum, gerinnelt.) Scarabaeus Iason F. (dente notatum, mit einem Zahn gezeichnet.)

Scarabaeus bilobus L. F. (tridentatum, mit drey Zähnen besetzt.) Scarabaeus Atlas L. F.

Fascia intus dentata, die nach innen zu gezähnte Binde. Pyralis dentalis F.

Maxillae intus bidentatae, die nach innen zu mit zwey Zähnen besetzten Kinnladen. Lucanus Capreoli foem. L. s. Lucanus Dama F.

Inunctus, beschmieret, besalbet.

Corpus humore quasi inunctum, ein gleichsam mit einer Feuchtigkeit überzogener Körper, (wie es den Anschein hat.) Carabus madidus F.

Inventor, der Entdecker, erste Beobachter.

Invisus, verhaßt, schädlich.

Musaeis, herbariis et vestibus invisus, den Studierstuben, Kräutersammlungen und Kleidern thut vielen Schaden Termes L. us. s. Hemerobius F. pulsatorium.

Involvens, einwickelnd, verbergend, einhüllend, (angrenzende Theile einhüllend.)

Clypeus F. os involvens, das den Mund einwickelnde Schild, (dieser verbreitet sich über den ganzen Mund.) Bombyx F.

Labium F. os involvens, eine den Mund verbergende Lippe, (diese ist verlängert und bedecket den ganzen Mund.) Bombyx F.

Rostrum os involvens, ein den Mund einwickelnder Schnabel, (dieser ist an der Wurzel sehr breit und bedecket deswegen den Mund.) Sigara F.

Involucratus, eingehüllt, eingewickelt. (mit einer Hülle umgeben.)

Pupa involucrata, die eingehüllte Puppe, (in dem Gehäuse derselben sind Haare, Blätter, Späne u. dergl. mit eingewebet.) Larvae ursinae. z. B. Phalaena L. s. Bombyx F. Caia.

Involucrum, die Hülle, Decke, das Gewebe. (mit welchen das Insekt bedecket ist während dem es sich in dem Puppenzustande befindet. In dieses sind oft fremde Materialien, Holzspäne, Blätter u. dergl. mit eingewebet.)

Involutus, eingewickelt, eingewunden, eingehüllt.

Cornu pupae involutum, das eingewundene Horn der Puppe, (so die Scheide der Spiralzunge ist.) Sphinx convolvuli L. F.

Lingua involuta, die eingewickelte Zunge, (wie eine Uhrfeder.) Thynnus F.

Lingua spiralis involuta, die eingewickelte Spiralzunge, (wie eine Uhrfeder.) Lepidoptera s. Glossata F. (mehrentheils.)

Pupa involuta, die eingewickelte Puppe, (in zusammengerollten Blättern verborgen.)

Valvulae haustelli involutae, die eingewickelten Fächer des Saugrüssels, (die Ränder desselben liegen über einander her.)

Iris, der Stern im Augenfleck, der Regenbogen so die Pupille umgiebt. Papilio Parnass. Apollo L. F. (Raj.)

Pupilla absque iride in alis posticis, eine Pupille ohne Stern auf den Hinterflügeln. Phalaena L. s. Bombyx F. Tau.

Punctum in medio alarum iride nigra, ein mit einem schwarzen Sterne umgebener Punkt auf der Mitte der Flügel. Phalaena porata L. F.

Irregularis, ungleichförmig, unregelmäßig.

Antennae irregulares, ungleichförmige Fühlhörner, (einige Glieder sind nachenförmig und unregelmäßig gestaltet; das ganze Fühlhorn hat einige Aehnlichkeit mit einer Krone.) Meloe L. s. Cerocoma F. Shaefferi.

Maculae alarum irregulares, ungleichförmige Flecken auf den Flügeln. Papilio Dia L. F.

Irroratus, bethaut, zart besprengt.

Alae atomis irroratae, mit zarten Stäubchen besprengte Flügel. Phalaena porata L. F.

Corpus irroratum, der besprengte Körper. Cerambyx L. s. Saperda F. cardui. Blatta irrorata F. Cimex irroratus F.

Elytra irrorata, besprengte Flügeldecken. Dytiscus irroratus F. Callidium variegatum F.

Fasciae alarum atomis irroratae, mit Atomen bestäubte Binden der Flügel. Phalaena L. s. Tinea F. tessela.

Thorax irroratus, das bestäubte Brustschild. Curculio Iaceae F.

Iunctus, verbunden, zusammengefügt, vereinigt.

Paria iuncta, verbundene Pärchen, (z. B. bey der Begattung.)

Iungere, mit einander verbinden, zusammenfügen, vereinigen.

Insecta charactere iunguntur, Insekten so des Merkmals wegen so sie an sich haben mit einander verbunden werden, (z. B. zu einem Geschlecht.)

Iunior, jünger.

Iunior macula dorsali magna nigra, wenn das Insekt noch jünger ist (als das von welchen die Beschreibung im Systeme ist gemacht worden) so hat es einen großen schwarzen Fleck auf dem Rücken. Aphis Corni F.

L.

Labialis, an der Lippe befindlich.

Palpi labiales, an der Lippe sitzende Freßspitzen, (diese sitzen entweder an der Spitze, an der Wurzel, an der

den Seiten, an der äußern oder an der innern Mitte der Lippe.)

Labiatus, **mit Lippen oder lippenartigen Theilen versehen.**

Os labiatum, ein mit Lippen versehener Mund. Bibio Schaeff.

Proboscis labiata, der mit lippenartigen Theilen versehene Rüssel, (vorne an der Spitze.) Musca L.

Rostrum labiatum est Proboscis.

Labium, **die Lippe.** (Labium F. est capitis pars inferior porrecta, os inferne claudens ne hausta eruant, dieser Theil, welchen Fabrizius Lippe nennet, findet sich am Untertheile des Kopfes, als ein Fortsatz der den Mund von unten verschließet, und die Speiße nicht aus denselben herausfallen läßt. Meist ist diese Lippe nur ein einfacher Theil, der kürzer als die inneren Kinnladen und hinteren Freßspitzen ist, und nur selten findet man sie dreyfach, Cancer L. F. Libellula L. F. oder eben so lang als die inneren Kinnladen, oder länger als die hintern Freßspitzen. Gewöhnlich ist sie gerundet und glattrandig. Den Lepidopteris L. s. Glossatis L. fehlt sie ganz. Linnee versteht aber unter der Lippe (Labium) den Schild des Fabrizius (Clypeum F.)

Labyrinthus, **Irrgang, Labyrinth.** (eine hin und her geschlängelte und sich oft durchkreuzende Höhle.) Dermestes L. s. Bostrichius F. typographus.

Lacer, **zerrissen, zerfezt.** (ist eben so viel wie zernaget, Erosus, und kommt nur bey den Geoffr. vor.)

Alae lacerae, zerrissene Flügel. Spinx Tiliae L. F. (Geoffr.) Phalaena L. s. Noctua F. libatrix. (Geoffr.)

Lacinia, **der Lappen, der Theil.** (darunter versteht man verschieden gestaltete Theile, in welchen die Lippe, Kinnlade u. s. w. zerspalten sind.)

Alarum laciniae, die Lappen der Flügel, (am Rande desselben befinden sich solche lappige Theile.) Phalaena L. s. Noctua F. libatrix (Raj.)

Antennarum laciniae, die Lappen der Fühlhörner. Nepa grandis L. F.

Cornu bifidi laciniae, die Lappen des zweygespaltenen Hornes. Scarabaeus Oromedon F.

Labii F. laciniae, die Lappen der Lippe.

Linguae spiralis laciniae, die Lappen der Spiralzunge, (der Ober- und Untertheil derselben.)

Maxillae F. laciniae, die Lappen der innern Kinnlade, (die vordern Freßspitzen können nicht mit den Lappen der innern Kinnlade verwechselt werden, wenn man darauf Rücksicht nimmt: daß die Freßspitzen jederzeit gegliedert und von weicherer Substanz, also ganz anders als die Lappen der innern Kinnladen, beschaffen sind.)

Laciniatus, in Lappen getheilt. (in unbestimmte Theile zerrissen.) (vid. Lacinia.)

Antennae laciniatae, in Lappen getheilte Fühlhörner, (besser palmatae vid. Palmatus.)

Alae laciniatae, die in Lappen getheilte Flügel. Pterophorus F.

Labium F. laciniatum, die in Lappen getheilte Lippe.

Lacteus, milchweiß, milchfarbig.

Lacus, der See, Teich. (in dem reinen Wasser desselben halten sich vorzüglich auf Dytiscus L. F. Hydrophilus F. Gyrinus L. F. Elophorus F. Naucoris F. Sigara F. Nepa L. F. Notonecta L. F. Cimex F. Desgleichen die Larven von einigen Geschlechtern z. B. Culex L. F. Phryganea L. F. Ephemera L. F. Libellula L. F. Agrion F. Aeshna F. Buprestis L. F. Stratiomys F. Syrphus F.

Laetus, schön, angenehm, helle. (wird bey Farben gebraucht.)

Laevigatus s. *Nitidus*, polirt, glänzend, geglättet. (spiegelartig glänzend.)
Collare levigatum, das polirte Halsschild, (einiger Raupen.)
Elytra laevigata, die polirten Flügeldecken.
Frons laevigata, die polirte Stirn.
Ovula laevigata, die polirten Eyerchen.
Pupa laevigata, die polirte Puppe.
Laevis, glatt, eben. (absque omni inaequalitate, die Oberfläche ist ohne alle Ungleichheiten, ohne Höcker, Narben, Buckel, Furchen u. s. w. Ist sehr glatt, giebt aber keinen Glanz von sich wie Nitidus.)
Abdomen laeve, der glatte Hinterleib. Conops L. s. Rhingia F. rostrata. Acanthia laevis F.
Aculeus caudae laevis, der glatte Stachel des Schwanzes. Ichneumon L. F.
Caput laeve, der glatte Kopf.
Chelae laeves, die glatten Scheeren. Scorpio cancroides L. F. Cancer germanus L. F.
Clypeus F. laevis, das glatte Schild.
Collare laeve, das glatte Halsschild, (einiger Raupen.)
Cornu capitis laeve, das glatte Horn des Kopfes. Scarabaeus Elephas F.
Corpus laeve, der glatte Körper. Tipula crocata L. F.
Dorsum laeve, der glatte Rücken. Bombyx L. 2. 4. Abth. Noctua L. 2. Abth.
Elytra laevia, glatte Flügeldecken. Scarabaeus nasicornis et sacer L. F. Carabus hortensis L. F. Tenebrio L. us. s. Pimelia F. collaris. Silpha laevigata F.
Eruca laevis, die glatte Raupe, (Raj.)
Femora laevia, die glatten Schenkel.
Frons laevis, die glatte Stirn.
Haustellum laeve, der glatte Saugrüssel.

Larva laevis, die glatte Raupe. Phalaena L. s. Bombyx F. Pruni Phalaena s. Noctua F. Delphinii.

Linea elevata laevis, die glatte erhabene Linie. Silpha atrata L.

Manus laeves, die glatten Vorderfüße. Scorpio Australasiae F.

Nucha laevis, der glatte Nacken.

Ovula laevia, die glatten Eyer.

Pedes postici laeves, die glatten Hinterfüße. Mantis L.

Pupa laevis, die glatte Puppe.

Scutellum laeve, das glatte Schildchen.

Sulcae laeves, die glatten Furchen. Carabus auratus L. F.

Striae laeves, die glatten Striche. Carabus auratus L. F.

Thorax laevis, das glatte Brustschild. Cancer L. F. 1. 2. Abth. Noctua F. 2. 3. Abth. Scarabaeus erraticus L. F.

Tibiae laeves, die glatten Schienbeine.

Laevissimus, sehr glatt. (absque omni inaequalitate in noch strengerm Verstande als bey Laevis.)

Elytra laevissima, die sehr glatten Flügeldecken. Scarabaeus vernalis L. F. Hister pygmaeus L. F.

Thorax laevissimus, das sehr glatte Brustschild. Tenebrio L. s. Blaps F. Gigas, Altica testacea F.

Laeviusculus, etwas glatt.

Elytra laeviuscula, etwas glatte Flügeldecken. Tenebrio L. s. Carabus F. rostratus. Carabus violaceus L. F.

Thorax laeviusculus, das etwas glatte Brustschild. Cancer maenas L. F.

Lamella, ein Blättchen. (ein blattartig zusammenge- drücktes Theilchen.)

Lamellatus, geblättert, blätterig. (meist bewegliche blattartige zusammengedrückte Theilchen stehen neben einander.)

Abdomen lamellatum, der blätterige Hinterleib. (hinten ist er mit zwey oder vier solchen Blättchen besezt.) Libellula F. Aeshna F.

Antennae lamellatae, blätterige Fühlhörner, (an jedem Gliede befindet sich ein solches Blättchen, welches das Insekt fest an das Fühlhorn anlegen und auch abwärts biegen kann.) Phalaena L. s. Bombyx F. Cossus. Scarabaeus mobilicornis F.

Anus lamellatus, der blätterige After, (vid. abdom. lamell.)

Clava antennarum lamellata s. capitulum ant. lamellatum, das blätterige Keulchen oder Köpfchen der Fühlhörner. Scarabaeus L. F. E. S. Trox F. E. S. Melolontha F. E. S. Trichius F. E. S. Cetonia F. E. S.

Rostrum lamellatum, der blätterige Schnabel, (das Blättchen befindet sich an beyden Seiten der Wurzel.) Pulex F.

Lamina, ein Blättchen, eine Platte. (ein dünnes blattartig zusammengedrücktes Theilchen.)

Lamina, Blättchen. (apice femorum, an der Spitze der Schenkel.) Tenebrio cornutus F. (ad basin abdominis, an der Wurzel des Hinterleibes.) Mordella L. (basin rostri tegentes, so die Wurzel des Schnabels bedecken.) Pulex F. (ad basin femorum, an der Wurzel der Schenkel.) Carabus L. (laminae aculei, Blättchen des Stachels.) Tenthredo L.

Lana, die Wolle. (weiche, dichte, wollenartige, gekrümmte Haare.)

Ovi lana, die Wolle des Eyes, (womit dasselbe bedeckt ist.) Phalaena L. s. Bombyx F. lanestris.
Ventris lana, die Wolle des Bauches. Apis villosa et lanata F. et centuncularis L. F.

Lanatus, wollig, wollenhaarig. (mit weichen, langen, dichten, wollenartig gekrümmten, doch deutlich zu unterscheidenden Haaren bedeckt.)
Abdomen lanatum, der wollenhaarige Hinterleib.
Anus lanatus, der wollenhaarige After. Cicada lanata L. F. barbata et villosa F.
Corpus lanatum, der wollenhaarige Körper. Scarabaeus L. us. s. Melolontha lanigera F.
Venter lanatus, der wollenhaarige Bauch. Apis lanata F.

Lanceolatus, lanzetförmig. (lang, zart, nach beyden Enden und besonders nach vorne zu zugespizt und in der Mitte ein wenig breiter.)
Abdomen lanceolatum, der lanzetförmige Hinterleib. Libellula depressa L. F.
Alae lanceolatae, die lanzetförmigen Flügel. Sphinx L. s. Sesia F. fuciformis. Phalaena L. s. Noctua F. exoleta et umbratica. Sirex L.
Antennae lanceolatae, die lanzetförmigen Fühlhörner. Tenthredo Pini L. F.
Fascia alarum lanceolata, die lanzetförmige Binde der Flügel. Papilio Cytherea L. F.
Frons lanceolata, die lanzetförmige Stirn. Locusta lanceolata F.
Rostrum lanceolatum, der lanzetförmige Schnabel. Cancer pennaceus L. s. Astacus histrio F.
Thorax lanceolatus, das lanzetförmige Brustschild, (dieses ist vorzüglich nach vorn lanzetartig verlängert.) Curculio Anchorago L. F.

La-

Laniger, **Wolle tragend, mit Wolle bedeckt.** Eruca lanigera, eine Larve die Wolle träget. Silpha L. s. Tritoma F. 4. pustulata.

Lanuginosus, **milchhaarig, wollig.** (mit kleinen einzeln stehenden Milchhärchen bewachsen.) Elytra lanuginosa, milchhaarige Flügeldecken. Cerambyx Iuvencus L. F.

Lanugo, **das Milchhaar.** (kleine einzeln stehende Härchen.) Curculio incanus L. F. (Lister.) Apis rufa L. F. (Raj.) Aphis Ulmi L. F.

Largostriatus, **breitgestreift, breitstreifig.** Corpus largostriatum, ein breitgestreifter Körper.

Larva, Eruca s. Vermis, **die Larve.** (so nennt man das Insekt im Stande der Kindheit, wenn es aus dem Ey gekrochen und meist noch wenig oder gar keine Aehnlichkeit mit dem vollkommenen Insekte hat, und also gleichsam verlarvet ist. In diesem Alter ist es saftig weich, sehr gefräßig, nimmt ganz besondere Nahrung zu sich, hat aber noch keine Geschlechtstheile an sich und ist dahero unfruchtbar. Da das Insekt in diesem Stande immer mehr an Größe zunimmt, so zerspringt die äußere Haut, die es dann abstäufelt, und dieses geschiehet zu drey bis viermal, welches man die Häutung (tunicarum detractio) nennt. Die hierauf zum Vorschein kommende neue Haut ist meist sehr lebhaft gezeichnet. Der Körper der Larven bestehet meist aus zwölf Ringen, und an jeder Seite desselben befinden sich neun Luftlöcher. In der Larve liegt das vollständige Insekt verborgen und kann mit angewandter Vorsicht aus derselben, nach Abzug der Häute, hervorgezogen werden. Die jezt nicht mehr gebräuchlichen Synonima von Larva sind Eruca, Vermis und im deutschen werden diejenigen, die zwischen 8 – 16 Füßen haben, z. B. Lepidoptera L. s. Glossata F., Raupen, die mehr als 18 Füße haben, Afterraupen, die nur 6 Füße haben, z. B. Coleoptera L.

s. Eleuterata F., Engerlinge, und die gar keine Füße haben, z. B. Diptera L., Maden genennet. Wurm ist nicht mehr gebräuchlich.

Larvatus, **maskirt, verlarvt.**

Pupa larvata, die maskirte Puppe, (die zwey erhabenen Punkte auf dem Bruststücke dieser Puppe haben einige Aehnlichkeit mit Augen und die darüber stehende Erhöhung mit einer Nase, daher sie einer Larve gleichet.)

Larvicida, **der Raupentödter.**

Larvae larvicidae, Mordraupen, (die andere Raupen tödten und fressen.)

Late emarginatus, **breit ausgerandet, weit ausgeschnitten.** (mit breiten, flachen, bogenförmigen Einschnitten versehen.)

Caput late emarginatum, der breit ausgerandete Kopf, (apice, an der Spitze desselben.) Cimex luridus F.

Clypeus F. late emarginatus, das breit ausgerandete Schild. Scarabaeus flagellatus F.

Cornu thoracis late emarginatum, das weit ausgerandete Horn des Brustschildes. Scarabaeus bilobus L. F. et Iason F.

Labium F. late emarginatum, die breit ausgerandete Lippe. Meloe F. E. S. Necydalis F. E. S. Hexodon E. S. Heterocerus E. S.

Thorax late emarginatus, das breit ausgerandete Brustschild. (apice, an der Spitze.) Scarabaeus Iason F.

Late foveolatus, **weitgrubig.** (mit einer breiten tiefen Höhle versehen.)

Thorax late foveolatus, das weitgrubige Brustschild. Scarabaeus Rhadamistus F.

Lateralis, **an der Seite befindlich, an der Seite stehend.**

Alae

Alae laterales thoracis, die an den Seiten des Brustschildes befindliche Flügel, (dieß sind verbreitete Fortsätze desselben.) Acanthia Pyri F.

Cornua lateralia, die an den Seiten befindlichen Hörner. Scarabaeus Typhoeus L. F. et Taurus L. F. (Geoffr.)

Dentes laterales maxillae superioris, die an der Seite der oberen Kinnlade befindlichen Zähne, (an jeder Seite steht nur einer.) Lucanus Cervus et parallelepipedus L. F. (thoracis, des Brustschildes.) Cerambyx L. 2. Abth.

Digitus setaceus lateralis pedum anticorum, der borstenartige Finger an den Seiten der Vorderfüße. Mantis L.

Labia lateralia, die an den Seiten befindlichen Lippen. (oris, des Mundes.) Tipula L. (proboscidis, des Rüssels.) Musca L.

Laciniae laterales labii F., die an den Seiten der Lippen befindlichen Lappen. Aeshna F.

Linea lateralis, die an der Seite befindliche Linie. (abdominis, des Hinterleibes.) Aranea fimbriata L. F. (elytrorum, der Flügeldecken.) Cicada marginata L. F. (larvae, der Larve.) Phalaena L. s. Bombyx F. processionea, Papilio Iurtina et Atalanta L. F. Sphinx Atropos, Convolvuli et Euphorbiae L. F. (pupae, der Puppe.) Papilio Cardamines et Pruni L. F. (thoracis, des Brustschildes.) Aphis Tiliae L. F.

Litura lateralis elytrorum, die an den Seiten der Flügeldecken befindliche Binde. Dytiscus palustris L. F.

Macula lateralis, der an der Seite befindliche Fleck. (alarum, der Flügel.) Phryganea Rhombica L. F. (elytrorum, der Flügeldecken.) Cassida lateralis L. F. Cicada L. s. Cercopis F. spumaria. (lar-

(larvae, der Raupe.) Papilio Aglaia L. F. (thoracis, des Brustschildes.) Musca L. a. s. Syrphus F. arcuatus.

Mandibulae laterales, die an der Seite des Mundes befindlichen (seitwärts beweglichen) äußeren Kinnladen.

Margo lateralis, der an den Seiten befindliche Rand. (elytrorum, der Flügeldecken.) Silpha L. a. s. Nicrophorus F. germanicus. (thoracis, des Brustschildes.) Scarabaeus conspurcatus L. F.

Oculi laterales, an den Seiten (des Kopfes) befindliche Augen. Aranea tricuspidata F. Acarus L.

Palpi proboscidis laterales, die an den Seiten des Rüssels befindlichen Freßspitzen. Tabanus L.

Puncta lateralia, die an den Seiten befindlichen Punkte. (larvae, der Raupe.) Phalaena L. s. Bombyx F. bucephala et curtula. (pupae, der Puppe.) Sphinx Nerii L. F.

Seta lateralis antennarum, die an den Seiten der Fühlhörner stehende Borste. Musca L.

Spinae laterales, die an den Seiten befindlichen Dornen. (larvae, der Larve.) Cassida viridis L. F. (manus pollicati, der mit einen Daumen versehenen Hand.) Nepa linearis L. F. (thoracis, des Brustschildes.) Cerambyx L. 1. 3. Abth.

Spiracula lateralia, an der Seite (des Körpers) befindliche Luftlöcher.

Squama lateralis abdominis, die an der Seite des Hinterleibes befindliche Schuppe. Chrysis L.

Striae laterales larvae, die an den Seiten der Raupe befindlichen Striche. Papilio Betulae L. F. Sphinx ocellata et Tiliae L. F.

Vitta elytrorum lateralis, der an den Seiten der Flügeldecken befindliche Schleyer. Saperda lateralis F.

Laterigradus, seitwärtsgehend. Aranea scorpiformis F.

Latior, breiter.

Caput latius, der breitere Kopf, (als das Brustschild.) Silpha ferruginea L.

Cornu thoracis intermedium latius, das mittlere Horn des Brustschildes ist breiter, (als die zur Seiten desselben.) Scarabaeus Midas F.

Corpus latius, der breitere Körper, (als bey den übrigen dieses Geschlechtes.) Mantis siccifolia L. F.

Elytra thorace latiora, Flügeldecken die breiter sind als das Brustschild. Cerambyx L. Attelabus L. s. Spondylis F. ceramboides.

Latus latius clavarum antennarum, die breitere Seite der Keulchen der Fühlhörner. Lucanus L.

Segmentum abdominis secundum latius, der zweyte Abschnitt des Hinterleibes ist breiter, (als die übrigen.) Sphex tropica L. F.

Thorax latior, das breitere Brustschild, (als bey den übrigen verwandten Arten.) Scarabaeus L. us. s. Melolontha F. farinosa F.

Latissimus, sehr breit.

Alae latissimae, die sehr breiten Flügel. Locusta laurifolia L. F. (Sloan.)

Fascia alarum latissima, die sehr breite Binde der Flügel. Phalaena L. s. Noctua F. trapezina.

Pedes antici latissimi, die sehr breiten Vorderfüße. Mantis tricolor L. F.

Rostrum latissimum, der sehr breite Schnabel. Curculio latirostris F.

Segmenta corporis latissima, die sehr breiten Abschnitte des Hinterleibes. Oniscus paradoxus F.

Latitare, verborgen seyn, versteckt liegen.

Intra spumam latitans, in Schaume verborgen liegend. Cicada L. s. Cercopis F. spumaria.

Larva intra cucullum latitans, die Raupe liegt in einem dütenartigen Gewebe verborgen. Phalaena L. s. Tinea F. pellionella.

Sub parvo reticulo latitans, unter einem kleinen Netzchen verborgen liegend. Aranea latens F.

Sub saxis latitare, unter Steinen verborgen liegen. Aranea scorpiformis F.

Latitudo, die Breite.

Abdomen latitudine thoracis, der Hinterleib ist so breit als das Brustschild. Blatta L. F. Bombylius L. F. Tenthredo L. Tabanus L.

Thorax latitudine capitis, das Brustschild ist von der Breite des Kopfes. Mantis ministralis F.

Latus, die Seite.

A latere, an der Seite.

Abdominis latera s. margines, die Seiten oder Ränder des Hinterleibes.

Capitis latera, die Seiten des Kopfes.

Labia lateribus oris, die an den Seiten des Mundes befindlichen Lippen. Tipula L.

Maxillae superiores latere unidentatae, die an der Seite mit einem Zahn besezten äußern Kinnladen. Lucanus Cervus L. F.

Oculi ad latera capitis, die an den Seiten des Kopfes befindlichen Augen. Acarus L.

Oculi ad latera thoracis, Augen an den Seiten des Brustschildes. Scorpio L.

Palpi ad latera linguae spiralis, Freßspitzen an den Seiten der Spiralzunge. Glossata F. (lateribus labii, an den Seiten der Lippe.) Cancer F. (lateribus proboscidis, an den Seiten des Rüssels.) Tipula F.

Segmentorum abdominis latera, die Seiten der Abschnitte des Körpers. (Kömmt oft vor bey) Ichneumon L. F.

Tho-

Thoracis latera s. margines, die Seiten oder Ränder des Brustschildes.
Vaginae rostri latera, die Seiten der Scheide des Schnabels. Sigara F.
Latus, breit.
Alae latae, breite Flügel. Papilio Quercus L. F. (Raj.) (der Hinterrand ist breiter als der Innenrand.)
Barba abdominis lata, der breite Bart des Hinterleibes.
Cauda lata, der breite Schwanz. Oniscus umbraticus F.
Cornua thoracis lateralia lata, die breiten Seitenhörner des Brustschildes. Scarabaeus Gerion L. F.
Fascia elytrorum lata, die breite Binde der Flügeldecken. Carabus crux maior L. F.
Lamina lata ante femora, breite Blättchen vor den Schenkeln. Mordella L.
Limbus alarum latus, der breite Saum der Flügel. Papilio Antiopa L. F. (Raj.)
Lineae abdominis latae, die breiten Linien des Hinterleibes. Chermes Betulae L. F.
Margo latus elytrorum, der breite Rand der Flügeldecken. Curculio viridis L. F.
Puncta elytrorum lata, die breiten Punkte der Flügeldecken. Cicindela L. a. s. Elaphrus F. riparius.
Laxior, schlaffer. (weniger ausgespannt.)
Pediculus humanus vestimentorum L. F. laxior Pediculo humano capitis, erstere hat einen weniger dicht und ausgespannten Körper als leztere.
Legitimus, rechtmäßig, ächt. (was alle im System angenommenen Merkmale der wahren Art an sich hat.)
Sphinges legitimae L.
Lentiformis, linsenförmig. (vid. Moniliformis.)

Len-

Leucomelanus, weißfleckig, weiß. Papilio Galathea L. F. (Petiv. Mus.)

Liber, frey, offen, unbedeckt.
Caput liberum, der unbedeckte (unbeschildete) Kopf.
Maxilla F. libera, die unbedeckte (unbehelmte) innere Kinnlade. Eleutera F. E. S.
Valvulae haustelli liberae, die unbedeckten Fächer des Saugrüssels, (die Ränder der Scheide bedecken sie nicht.)

Libramentum s. Halter, die Palancirstange, das Schwingkölbchen. (Libramenta nennt Schluga die Halteres L., vid. *Halter*.)

Ligamentum, das Band. (bandartige Theil.)
Abdomen ligamento pectori annexum, der Hinterleib ist vermittelst eines Bandes an der Brust angeheftet. Ichneumon pugillator L. F. (Ril.)

Lignum, Holz. (dieses zernagen viele Insekten, z. B. Anobium F. Apate F. Bostrichius F. Callidium F. Cerambyx L. F. Lamia F. Lymexylon F. Notoxus F. Prionus F. Ptinus L. F. Rhagium F. Saperda F. Spondylis F. Stenocorus F.

Limaciformis, schneckenförmig, schneckenartig.
Larvae limaciformes, schneckenartige Raupen, Schneckenraupen, (diese haben anstatt der Füße, so wie die Schnecken, eine muskulöse Haut, vermittelst welcher sie sich fortbewegen.)

Limbus, der Saum, die Borte. (dieß ist eine breite Einfassung des Randes, von einer andern Farbe als der Grundfarbe.)
Alarum limbus, die Borte der Flügel. Papilio Machaon, Antiopa et Argus L. F.
Clypei F. limbus, die Borte des Schildes.
Coleoptrorum limbus, die Borte der Flügeldecken. Scarabaeus L. s. Melolontha F. agricola. Chrysomela limbata F.

La-

Labii F. limbus, die Borte der Lippe.
Thoracis limbus, die Borte des Brustschildes. Podura arborea L. F.
Limonatus, schmaragdengrün.
Limpidissimus, sehr hell, sehr klar, rein und durchsichtig. (wie Wasser.)
Corpus limpidissimum, ein sehr durchsichtiger Körper. Astacus vitreus F.
Oleum limpidissimum, sehr reines Oel. Meloe Proscarabaeus L. F.
Linea, die Linie. (ein verlängerter Punkt, oder ein sehr schmaler langer gleichbreiter Zug.)
Elytrorum linea, die Linie auf den Flügeldecken. Chrysomela L. s. Altica F. nemorum.
E punctis linea, eine Punktenlinie, (die Linie wird aus an einander liegenden Punkten gebildet.)
Thoracis linea, die auf dem Brustschilde befindliche Linie. Cerambyx L. s. Saperda F. cylindrica. Cimex dolabratus L. F.
Linearis, gleichbreit, linienförmig. (undique eiusdem crassitiei, lang, schmal und durchaus von gleicher Breite und Dicke.)
Abdomen lineare, ein linienförmiger Hinterleib. Ichneumon L. F.
Alae lineares, linienförmige Flügel. Alucita L. a. s. Pterophorus F. monodactylus. Phalaena L. s. Tinea F. punctella.
Cauda linearis, der linienförmige Schwanz. Papilio Rosimon F.
Cornicula linearia ani, die linienförmigen Hörnchen des Afters. Aphis Ribis L. F.
Corpus lineare, der linienförmige Körper. Cimex L. 11. F. 5. Abth. Nepa linearis L. F. Scolopendra L. F. Phalaena L. s. Alucita F. aristella.

Elytra linearia, gleichbreite Flügeldecken. Cerambyx L. 4. Abth. Elater linearis L. F. Buprestis viridis et atra L. F.

Fascia linearis, die linienförmige Binde. (alarum, der Flügel.) Phalaena L. s. Bombyx F. Fagi et pudibunda Phalaena L. s. Tinea F. cinctella. (elytrorum, der Flügeldecken.) Dermestes undatus L. F. Curculio Abietis L. F. Leptura L. a. s. Callidium F. arcuatum, rusticum et mysticum.

Labium F. lineare, die linienförmige Lippe. Lymexylon F. Paederus F. E. S. Pyrochroa F. E. S.

Laciniae lineares, die linienförmigen Lappen. (labii F., der Lippe.) Termes F. E. S. Cucujus F. Horia E. S. (maxillae F., der innern Kinnlade.) Altica F.

Macula linearis, der linienförmige Fleck. (alarum, der Flügel.) Phalaena L. s. Noctua F. fimbria. (elytrorum, der Flügeldecken.) Carabus comma F.

Maxilla F. linearis, die linienförmige innere Kinnlade. Anthrenus F. E. S. Cerocoma F. E. S. Chrysis F. E. S.

Palpi lineares, die linienförmigen Freßspitzen. Pterophorus F. E. S.

Pedes lineares, die linienförmigen Füße. Oniscus Ceti L. F.

Puncta linearia, die linienförmigen Punkte. (abdominis lateralia, die an den Seiten des Hinterleibes befindlichen.) Aphis salicis L. F. (coleoptrorum extima, die äußersten auf den Flügeldecken befindlichen.) Coccinella 12. punctata L. F.

Strigae alarum lineares, die linienförmigen Striche auf den Flügeln. Phalaena volutata F.

Sy-

Stylus corporis linearis, der linienförmige Stiel des Körpers. Gryllus L. s. Acheta F. campestris.

Thorax linearis, das linienförmige Brustschild. Mantis L. F.

Lineatus, liniiret. (lineis elevatis longitudinalibus, mit erhabenen, der Länge nach laufenden oder anders gefärbten Linien versehen.)

Alae lineatae, liniirte Flügel. Papilio Libye L. F.

Coleoptera lineata, liniirte Flügeldecken. Dytiscus lineatus L. F.

Elytra lineata, liniirte Flügeldecken. Callidium lineatum F. Buprestis striata F. Elater striatus F. et lineatus L. Chrysomela fastuosa et cerealis L.

Larva lineata, die liniirte Raupe. Phalaena L. s. Bombyx F. Pruni, dispar, et coeruleocephala. Papilio Aegeria L. F.

Ovula lineata, liniirte Eyerchen.

Scutellum lineatum, ein liniirtes Schildchen. Sphex fossoria L. Crabro fossoria F.

Thorax lineatus, ein liniirtes Brustschild. Musca domestica L. F. Cimex lineatus L. F. Cynips quercusfolii L. F. Tipula fuscata L. F. Cerambyx L. s. Saperda F. cardui. Vespa lineata F.

Lineola, die kleine Linie. (ein kurzer sehr schmaler gleichbreiter Zug, so aus der Verlängerung eines Punktes entstanden.)

Alarum lineola, die kleine auf den Flügeln befindliche Linie. Papilio Comma L. F. Phalaena L. s. Pyralis F. ministrana.

Elytrorum lineola, die kleine auf den Flügeldecken befindliche Linie. Notonecta L. s. Sigara F. striata. Carabus lineola F.

Scutelli lineolae, die kleinen auf dem Schildchen befindlichen Linien. Cimex lynceus F.

Thoracis lineolae, die kleinen auf dem Brustschilde befindlichen Linien. Scarabaeus L. s. Cetonia F. fascicularis, Cimex oleraceus L. F. (nur eine Linie findet sich auf dem Schildchen der leztern.)

Lingua, **die Zunge.** (maxilla, labiumque elongata, membranacea, inter mandibulas inflexa, linguam constituunt, die Zunge ist kein besonderer Theil des Mundes, sondern besteht aus den verlängerten innern Kinnladen und aus der verlängerten Lippe. Diese Zunge dienet den damit versehenen Insekten, z. B. Apibus L. F. et Nomadis F., vorzüglich dazu, daß sie vermittelst derselben den Honigsaft aus den Blumen saugen können. Oft wird unter Lingua, die Spiralzunge, Lingua spiralis, verstanden, z. B. bey den Glossatis F. vid. Spirális.)

Lingualis, **an der Zunge befindlich.**

Palpi linguales, an der Zunge sitzende Freßspitzen. (an den Seiten der Spiralzunge.)

Linguaeformis s. Linguiformis, **zungenförmig.** (wie eine Zunge gestaltet, schmal, zusammengedrückt und lang.)

Folium intermedium caudae linguiforme, das mittelste (von den fünf) Blättchen des Schwanzes ist zungenförmig. Pagurus amplectens F.

Labium F. linguiforme, die zungenförmige Lippe. Apis F.

Maxilla F. linguaeformis, die zungenförmige innere Kinnlade. Apis F.

Palpi postici linguaeformes, die zungenförmigen hintersten Freßspitzen, (diese sind pergamentartig.) Nomada F.

Lin-

Linguivorus, holzfressend.
Larvae linguivorae, Holzraupen, (so sich in Holz und in das Mark der Pflanzen einfressen.)
Liquor, der Saft, die Flüßigkeit, Feuchtigkeit. (den einige Insekten von sich geben,) z. B. Gryllus L. s. Locusta F. verrucivora.
Litura, die Binde, der Durchstrich. (dieß ist ein nicht allzuschmaler farbiger Strich, der sich zu beyden Seiten in die Grundfarbe verliert.)
Alarum anticarum litura, die Binde auf den Vorderflügeln. Papilio Iurtina L. F. Phalaena L. s. Noctua F. Atriplicis.
Elytrorum litura, die Binde der Flügeldecken. Dytiscus palustris L. F. Anthrenus pimpinellae F.
Scutelli liturae, die Binden des Schildchens. Cimex fuliginosus L. F.
Thoracis litura, die Binde des Brustschildes. Syrex spectrum L. F.
Lividus, graugelb.
Lobatus, lappig. (in partes distinctas divisus, durch krummlinigte Einschnitte in verschiedene abgesonderte Theile zertheilet.)
Abdomen lobatum, der lappige Hinterleib. Pediculus humanus L. F.
Clypeus F. lobatus, das lappige Schild. Scarabaeus squalitus F.
Femora lobata, die lappigen Schenkel, (die hervorragende Haut derselben.) Mantis gongylodes L. F.
Labium F. lobatum, die lappige Lippe.
Thorax lobatus, ein lappiges Brustschild. Sphex lobata F. Mantis tricolor L. F.
Tibiae secundi paris lobatae, die lappigen Schienbeine des zweyten Fußpaars. Mantis bidens F.

Lobus, der Lappen. (darunter versteht man einen vom Haupttheile abgesonderten Nebentheil, der seiner unregelmäßigen Bildung wegen Aehnlichkeit mit einem Lappen hat. vid. Lobatus.)

Loco, anstatt, an der Stelle.
Fascia loco puncti elytrorum, auf den Flügeldecken befindet sich eine Binde statt eines Punktes. Dermestes undatus L. F.
Halteres loco posticarum alarum, Palancirstangen anstatt der Hinterflügel. Diptera L.
Puncta duo loco scutelli, zwey Punkte stehen an der Stelle des Schildchens. Crabro subterraneus F.
Squamae duae loco posticarum alarum, zwey Schuppen anstatt der Hinterflügel. Scyllarus F. E. S.

Longior, länger. (als ein anderer Theil.)
Aculeus caudae corpore longior, ein am Schwanze befindlicher Stachel der länger ist als der Körper. Ichneumon extensor L. F.
Alae ab angulo postico ad apicem longiores quam ad basin, Flügel die vom Hinterwinkel bis zur Spitze länger sind als vom Hinterwinkel bis zur Basis. Equites L. F.
Alae longiores, längere Flügel. (abdomine, als der Hinterleib.) Tinea F. nigrella. (corpore, als der Körper.) Gryllus L. us. s. Locusta F. elongata. (elytris, als die Flügeldecken.) Gryllus L. s. Acheta F. Gryllotalpa et domestica.
Antennae longiores, längere Fühlhörner. (capite, als der Kopf.) Syrphus F. sphegeus. (corpore, als der Körper.) Tipula longicornis L. F. Cerambyx aedilis L. F. Cancer hexapus L. F. Phalaena L. s. Alucita F. De Geerella. Trabanus longicornis F. (elytris, als die Flügeldecken.) Ce-

Cerambyx nebulosus et hispidus L. F. (rostro, als der Schnabel.) Acarus longicornis L. F. (thorace, als das Brustschild.) Hemerobius L. Panorpa L. Phryganea L. Cimex L. Aphis L. Chermes L.

Articuli antennarum ultimi longiores, die lezten Glieder der Fühlhörner sind länger, (als die übrigen.) Ptinus L.

Articulus antennarum primus longior, das erste Glied der Fühlhörner ist länger, (als die übrigen.) Chrysis L.

Cauda corpore longior, der Schwanz ist länger als der Körper. Ephemera bioculata L. F. Scorpio L.

Clypeus F. longior, das Schild ist länger, (als die innern Kinnladen.)

Cornu longius, das längere Horn. (capitis, cornu thoracis, des Kopfes, als das des Brustschildes.) Scarabaeus Chorinaeus L. F. (thoracis intermedium longius, des Brustschildes, so in der Mitte stehet ist länger, (als die zur Seite.) Scarabaeus Alöeus L. F. et Syphax F.

Fasciculus caudae larva longior, das auf dem Schwanze befindliche Haarbüschelchen ist länger als die Raupe. Phalaena L. s. Bombyx F. pudibunda.

Labium F. maxilla F. longius, die Lippe ist länger als die innere Kinnlade. Vespa F.

Lamina tibiarum lobo longiora, die beweglichen Blättchen der (vier hintersten Paar) Schienbeine sind länger als der (an jeden Fuße befindliche) Lappen. Scarabaeus Geryon F.

Mandibulae maxillis longiores, die äußeren Kinnladen sind länger als die inneren, (bey den mehrsten mit vier Kinnladen versehenen Insekten.)

Manus corpore longiores, Vorderfüße die länger sind als der ganze Körper. Cancer longimanus L. F.

Maxillae F. palpis anticis longiores, die inneren Kinnladen sind länger als die vordersten Freßspizzen. Zonitis F.

Maxillae sc. superiores capite longiores, die oberen Kinnladen sind länger als der Kopf. Lucanus Alces F.

Palpi longiores, die längeren Freßspitzen. (capite, als der Kopf.) Tipula L. Phryganea minuta L. F. (thorace, als das Brustschild.) Phalaena proboscidealis et rostralis L. F. (antici, die vordersten, sind länger als die andern.) Scyllarus F. (intermedii, die mittleren, sind länger als die übrigen.) Carabus F. (postici, die hintersten, sind länger als die übrigen.) Clerus F. E. S. Sirex F. E. S.

Pedes corpore longiores, die Füße sind länger als der Körper. Acarus Vespertilionis L. F. Pimelia longipes F. (antici, die Vorderfüße.) Curculio longimanus F. (intermedii, die mittelsten Füße.) Pagurus amplectens F. Reduvius longipes F.

Puncta interiora coleoptrorum longiora, die innersten Punkte der Flügeldecken sind länger, (als die so nach außen zu stehen.) Coccinella 4 pustulata L. F.

Rostrum thorace longius, der Schnabel ist länger als das Brustschild. Empis L.

Scutellum abdomine longius, das Schildchen ist länger als der Hinterleib. Gryllus L. us. s Acrydium F. subulatum.

Stylus ani abdómine longior, der am After befindliche Stiel ist länger als der Hinterleib. Musca stylata F.

Tho-

Thorax longior, das längere Brustschild. (abdomine, als der Hinterleib.) Curculio F. (elytris, als die Flügeldecken.) Scarabaeus Rhadamistus F.

Longirostris, langschnabelig, mit einen langen Schnabel versehen. (vid. Rostrum.) Curculio 1. 2. 3. Abth. L. F.

Longissimus, sehr lang.

Abdomen longissimum, der sehr lange Hinterleib, (der mehr als noch einmal so lang ist wie der Rumpf.) Iulus L. F. Scolopendra L. F.

Alae posteriores longissimae, die Hinterflügel sind sehr lang, (im Verhältniß zum Vorderflügeln.) Panorpa Coa L. F.

Antennae longissimae, die sehr langen Fühlhörner, (die einigemal länger sind als der Körper.) Phryganea longicornis L. F. Cancer longicornis L. F. Cerambyx aedilis L. F. Gryllus L. us. s. Locusta F. viridissima. Phalaena L. s. Alucita F. Swammerdammella, Robertella et Reaumurella.

Articulus secundus longissimus, das zweyte sehr lange Glied. (antennae, des Fühlhorns.) Curculio E. S. (palpi, der Freßspitze.) Nomada F.

Cauda longissima, der sehr lange Schwanz. Monoculus Polyphemus L. F.

Cauda alarum longissima, der sehr lange Schwanz der Flügel, (in welchen der Hinterwinkel der Hinterflügel ausläuft. Dieser ist länger als die Flügel.) Papilio Licursis F.

Clypeus F. longissimus, das sehr lange Schild, (das viel länger ist als die innere Kinnlade.) Cimex F.

Cornu thoracis longissimum, das sehr lange Horn des Brustschildes, (ist weit länger als das Brustschild.) Scarabaeus Hercules L. F.

Femora longissima, sehr lange Schenkel, (die weit länger sind als die Schienbeine.) Cimex tipularius L. F.

Haustellum longissimum, der sehr lange Saugrüssel, (ist viel länger als die Brust.) Bombylius F.

Laciniae longissimae, die sehr langen Lappen, (z. B. labii, der Unterlippe.)

Lingua longissima, die sehr lange Zunge, (ist fast so lang als die Vorderfüße.) Apis dentata L. F. Andrena gulosa F.

Lingua spiralis longissima, die sehr lange Spiralzunge, (ist so lang und länger als der Körper.) Sphinx convolvuli L. F.

Mandibulae s. maxillae superiores longissimae, die sehr langen äußeren Kinnladen, (die viel länger sind als das Schild.) Lucanus mas. L. F.

Pedes longissimi, die sehr langen Füße, (die länger sind als der Körper.) (antici, die vordersten.) Chrysomela L. a. s. Criptocephalus F. longimanus. Sphex L. s. Evania F. Appendigaster Tipula tremula L. F. Acarus motatorius L. F. Acarus Aphidioides L. F. (postici, die hintersten.) Acarus Muscorum L. F. Cancer longipes L. F. (omnes, alle.) Phalangium grossipes L. F.

Pili erucae longissimi, die sehr langen Haare der Raupe. Phalaena L. s. Bombyx F. Caia.

Proboscis L. longissima, der sehr lange Rüssel, (Rüssel) Aphis Quercus L.

Rostrum longissimum, der sehr lange Schnabel, (ist länger als das Brustschild.) Aphis Quercus F. (Bey Bombilius L. ist es eigentlich der Saugrüssel Haustellum F.)

Scutellum longissimum, das sehr lange Schildchen, (ist länger als der Hinterleib.)

Spinae collares larvae longissimae, die sehr langen Dornen am Halskragen der Raupe. Papilio Paphia L. F.

Tibiae longissimae, die sehr langen Schienbeine, (sind einigemal länger als die Schenkel.) Aphis Pistaciae L. F.

Longitudinalis, in die Länge fortlaufend, der Länge hin stehend. (im Deutschen kann man diesen Begriff oft bequem durch das Vorsetzwörtchen: längs oder längst, ausdrücken.)

Alae longitudinales, Längsflügel. Thrips L.

Costa longitudinalis alarum superiorum, die längst den Oberflügeln hinlaufende Rippe. Tenthredo Rosae L. F.

Fascia longitudinalis, die Längsbinde.

Linea longitudinalis, die Längslinie. (alarum, der Flügel.) Phalaena L. s. Tinea F. bicostella et parenthesella. Phalaena L. s. Alucita F. De Geerella. (capitis, des Kopfes.) Phryganea L. s. Semblis F. bicaudata. (coleoptrorum, der Flügeldecken.) Coccinella hieroglyphica L. F. (elytrorum, der Flügeldecken.) Cicada interrupta L. F. (thoracis, des Brustschildes.) Phryganea L. s. Semblis F. bicaudata. Sphinx Pinastri L. F. (Gadd.)

Littera longitudinalis alarum, der Längsbuchstab der Flügel. Phalaena L. s. Noctua F. l. album.

Liturae longitudinales, die Längsbinden. Cimex grammicus L. F.

Maculae longitudinales, die Längsflecken. (alarum, der Flügel.) Musca rotundata L. F. Phalaena L. s. Noctua F. triptera. (coleoptrorum s. elytrorum, der Flügeldecken.) Coccinella hieroglyphica L. F. Notonecta minutissima L. F. (dorsi abdominis, auf dem Rücken des Hinterleibes.) Tabanus bovinus L. F.

Puncta longitudinalia elytrorum, die Längspunkte auf den Flügeldecken. Carabus granulatus, clatratus et sexpunctatus L. F.

Ri-

Rimula longitudinalis oris, die längliche kleine Spalte des Mundes. Thrips L.
Rugae longitudinales thoracis, Längsrunzeln auf dem Brustschilde. Scarabaeus L. s. Trichius F. hemipterus.
Scutellum longitudinale, das Längsschildchen, (lauft der Länge über den Rücken des Hinterleibes hin.)
Stria longitudinalis, der Längsstrich.
Striga longitudinalis, der Längsstreif.
Sulcus longitudinalis, die Längsfurche. (rostri, des Schnabels.) Curculio griseus F. (scutelli, des Schildchens.) Scarabaeus L. s. Cetonia F. Eremita.
Sutura elytrorum longitudinalis s. dorsalis, die Längs- oder Rückennath der Flügeldecken, (lauft zwischen den Innenrändern der zusammenstoßenden Flügeldecken herab.)
Taenia longitudinalis elytrorum, die Längsbinde der Flügeldecken. Cerambyx L. s. Stenocorus F. lamea.
Thorax longitudinalis, das Längsbrustschild. (cuius diameter longitudinalis superat transversalem, dessen Längsdurchmesser den Querdurchmesser an Größe übertrifft; der länger als breit ist.)
Vitta longitudinalis, der Längsschleyer. (alarum, der Flügel.) Cicada vittata L. F. (corporis, des Körpers.) Lepisma lineata F.

Longitudinaliter, der Länge hin, der Länge nach.
Dorsum abdominis longitudinaliter nigricans, der Hinterleib ist auf der Länge des Rückens hin schwärzlich. Pediculus Sternae L. F.
Dorsum larvae longitudinaliter maculatum, der Rücken der Raupe ist der Länge hinab gefleckt. Phalaena L. s. Bombyx F. Salicis.

Ely-

Elytra longitudinaliter punctata, Flügeldecken die der Länge hin mit Punkten besezt sind. Carabus granulatus L. F.

Elytra longitudinaliter rugosa, Flügeldecken die der Länge hin mit Runzeln besezt sind. Buprestis mariana L. F.

Pedes longitudinaliter extensi, Füße die der Länge hinab ausgebreitet sind. Aranea extensa L. F.

Thorax longitudinaliter rugosus, ein Brustschild das der Länge hin runzlich ist. Silpha L. a. s. Elophorus F. aquaticus. Tritoma crenata F.

Longitudo, die Länge.

Aculeus longitudine abdominis, ein Stachel von der Länge des Hinterleibes. Levcospis dorsigera F.

Antennae longitudine corporis, Fühlhörner von der Länge des Körpers. Leptura L. F. Cimex L. 9. Abth. Apis longicornis L. F. Chrysomela L. a. s. Criptocephalus F. bipunctatus. Gryllus L. us. s. Locusta F. verrucivora. (thoracis, des Brustschildes.) Buprestis L. Thrips L. Myrmeleon L. Raphidia L. Pediculus L.

Cauda alarum longitudine, ein Schwanz von der Länge der Flügel. Papilio Antilochus L. F. (corporis, des Körpers.) Ephemera L. F. Oniscus 2. caudatus L. F.

Cornua lateralia capitis longitudine, die Seitenhörner sind von der Länge des Kopfes. Scarabaeus Typhoeus L. F.

Elytra longitudine abdominis, Flügeldecken von der Länge des Hinterleibes. Necydalis L. 2. Abtheil. (corporis, des Körpers.) Meloe L. 2. Abth.

Ensis longitudine corporis, ein Schwerdt von der Länge des Körpers. Locusta varia F.

Fe-

Femora postica longitudine abdominis, die hinterſten Schenkel ſind von der Länge des Hinterleibes. Asilus culiciformis F.

Labium F. longitudine maxillae F. die Unterlippe iſt von der Länge der innern Kinnlade. Mellinus E. S.

Maxillae superiores longitudine capitis, die oberen Kinnladen ſind von der Länge des Kopfes. Lucanus Capreoli foem. L. s. Luc. Dama F.

Maxillae F. longitudine palporum, die untern Kinnladen ſind ſo lang als die Freßſpitzen. Heteroceru's E. S.

Palpi longitudine antennarum, Freßſpitzen von der Länge der Fühlhörner. Phalaena tentacularis L. F. (haustelli, des Saugrüſſels.) Acarus F.

Pedunculi oculorum, thoracis longitudine, die Stielchen, auf welchen die Augen ſtehen, ſind von der Länge des Bruſtſchildes. Pagurus oculatus F.

Petiolus abdominis longitudine abdominis. das am Hinterleibe befindliche Stielchen iſt ſo lang wie der Hinterleib. Sphex spirifex L. F.

Proboscis longitudine corporis, ein Rüſſel, der ſo lang iſt als der Körper. Pulex penetrans L. F.

Rostrum longitudine thoracis, ein Schnabel, der ſo lang iſt als das Bruſtſchild. Curculio pubescens F.

Scutellum abdominis longitudine, ein Schildchen, das ſo lang iſt als der Hinterleib. Cimex L. 2. Abth. F. 1. Abth. Gryllus L. us: seu Acrydium F. 2 punctatum.

Setae corporis longitudine, Borſten, die ſo lang ſind als der Körper, (antennarum, an den Fühlhörnern.) Musca longicornis F. (caudae, des Schwanzes.)

des.) Phryganea L. s. Semblis F. bicaudata, Acarus Dysenteriae L. F.

Styli abdominis longitudine abdominis, die auf dem Hinterleibe befindlichen Stielchen sind so lang als der Hinterleib. Acheta assimilis F.

Stylus ani longitudine corniculorum, der am After stehende Stiel ist so lang als die (über denselben stehenden) Hörnchen. Aphis Evonymi F.

Thorax, longitudine abdominis, das Brustschild ist so lang als der Hinterleib. Cicada L. seu Membracis F. cornuta (elytrorum longitudine, (ist so lang als die Flügeldecken.) Curculio granarius L. F. et Orizae L. F.

Longior, länger.

Alae anteriores longiores, die vordersten Flügel sind länger (als die hintersten.) Ephemera L. F.

Antennae longiores, die Fühlhörner sind länger (corpore, als der Körper.) Locusta F. Cerambyx F. (thorace, als das Brustschild.) Cimex L. Aphis L. Chermes L. Phryganea L.

Articuli antennarum ultimi longiores, die letzteren (äußersten) Glieder der Fühlhörner sind länger (als die übrigen.) Ptinus L.

Caput thorace longius, der Kopf ist länger als das Brustschild. Gryllus Acrida L. Gryllus L. 1. Abth.

Cauda corpore longior, der Schwanz ist länger als der Körper. Scorpio L. F.

Clypeus F. mandibulis longior, das Schild ist länger als die äußeren Kinnladen. Byrrhus F.

Cornu longius, das längere Horn (als die andern.) Scarabaeus Aloeus L.

Galea maxilla F. longior, der Helm ist länger als die innere Kinnlade. Blatta F.

Haustellum palpis longius, der Saugrüssel ist länger als die Freßspitzen. Antliata F.

Labium F. longius, die Lippe ist länger (maxillis F. als die innern Kinnladen.) Chrysis F. E. S. Leucospis F. E. S. Vespa F. E. S. Andrena F. E. S. (palpis posticis, als die hintersten Freßspitzen.) Apis F.

Lingua spiralis palpis longior, die Spiralzunge ist länger als die Freßspitzen (mehrentheils.)

Mandibulae longiores clypeo F. die äußeren Kinnladen sind länger als das Schild. Cicindela F.

Maxillae F. capite longiores, die inneren Kinnladen sind länger als der Kopf. Lucanus Alces F.

Palpi antici posticis longiores, die vordersten Freßspitzen sind länger als die hintersten (mehrentheils.)

Palpi capite longiores, die Freßspitzen sind länger als der Kopf. Tipula L.

Pollex manuum longius, der Daumen der Hand ist länger (als die Hand selbst.) Cancer L. s. Astacus F. Crangon.

Rostrum longius, der längere Schnabel (clypeo F. als das Schild.) Ryngota F. (thorace, als das Brustschild.) Empis L.

Scutellum abdomine longius, das Schildchen ist länger als der Hinterleib. Acrydium F. Membracis F.

Thorax abdomine longior, das Brustschild ist länger als der Hinterleib. Curculio Anchorago.

Longiusculus. etwas lang.

Antennae longiusculae, etwas lange Fühlhörner, (länger als die Flügeldecken.) Cerambyx L. us. s. Callidium F. fennicum.

Cor-

Corpus longiusculum, ein etwas länger Körper. Cantharis L. a. s. Malachius F. aeneus. (Raj.)
Pedes longiusculi, etwas lange Füße. Musca L. a. s. Syrphus F. ichneumoneus. Aranea lusca F.
Thorax longiusculus, das etwas lange Brustschild. Musca L. a. s. Syrphus F. ichneumoneus.
Longus, lang.
Abdomen longum, ein langer Hinterleib. Mantis L. Ichneumon compunctator et iaculator L. F. Scolopendra L.
Alae longae, die langen Flügel. Sphinx Ligustri L. F. (Raj.)
Antennae longae, die langen Fühlhörner, (die etwas länger sind als der Körper.) Cerambyx Cerdo L. F. Cerambyx L. s. Lamia F. curculionoides Podura atra L. F. Phalaena L. s. Alucita F. De Geerella.
Articuli antennarum longi, die Glieder der Fühlhörner sind lang. Luperus. (Schaeff.)
Haustellum longum, der lange Saugrüssel.
Laciniae longae, die langen Lappen.
Lingua spiralis longa, die lange Spiralzunge, (die länger ist als der Rumpf.)
Rostrum longum, der lange Schnabel, (der so lang ist als die Brust.) Curculio suturalis F.
Scutellum longum, das lange Schildchen, (das so lang ist als der Hinterleib.)
Thorax longus, das lange Brustschild, (das länger ist als der Hinterleib.) Mantis L.
Vagina rostri longa, die lange Schnabelscheide. Culex L.
Lucere, leuchten. (einen Lichtschein von sich geben.) Scolopendra electrica L. F.

Lucidatio, **die Erleuchtung.** (est situs partium lucem praebentium ad coitum facillitandum, darunter versteht man die verschiedenen Theile so einen Lichtschein von sich geben und dadurch die Begattung erleichtern. Diese leuchtenden Theilchen findet man entweder an der Stirn (Lucidatio frontis) Laternaria L. F. oder gleich Punkten auf dem Brustschilde, (Lucidatio punctorum thoracis) Elater L. F. oder unter dem Hinterleibe (Lucidatio sub abdomine) Lampyris L. F. oder an den Abschnitten des Hinterleibes. Musca F. Syrphus F.)

Lucidus, **hell, lichtvoll, deutlich.** (wird von Farbe gebraucht.)

Lunaris, **mondartig, mondförmig, mondähnlich.** (fast wie ein halber Mond gestaltet.)

Cornua capitis lunaria, mondartige Hörner des Kopfes. Scarabaeus Bison L. F.

Frons lunaris, die mondartige Stirn, (die Seiten derselben ragen halb mondartig vorwärts.) Scarabaeus lunaris L. F.

Macula lunaris alarum, der mondartige Fleck der Flügel. Ichneumon subcutaneus L. F.

Oculi lunares, die mondartigen Augen. Vespa L. F.

Pupilla lunaris, die mondartige Pupille, (der auf den Flügeln befindlichen Augen.) Phalaena L. s. Noctua F. Persicariae.

Thorax lunaris, das mondartige Brustschild, (die Seiten desselben ragen vorwärts.) Cimex L. F. (einige.)

Lunatus, **gemondet, mondförmig.** (so sichelförmig wie ein halber Mond gekrümmt.)

Alae lunatae, mondförmige Flügel.

Antennae lunatae, mondförmige Fühlhörner, (das lezte Glied ist sichelförmig ausgeschnitten.)

Car-

Cauda pupae lunata, der mondförmige Schwanz der Puppe, (dieser besteht aus zwey scharfen gekrümmten Blättchen.) Hydrophilus F.

Clypeus F. lunatus, das mondförmige Schild. Scarabaeus Molossus L. F.

Cornua lunata, die mondförmigen Hörner. Scarabaeus Taurus L. F. (Geoff.)

Frons lunata, die mondförmige Stirn, (diese ist in eine halbemondförmige Fläche verbreitet.) Scarabaeus lunaris L. F.

Macula lunata, der mondförmige Fleck. (alarum, der Flügel.) Sphinx Parce F. (elytrorum, der Flügeldecken.) Chrysis lapponica L. F. (oculorum, der Augen.) Oniscus quadricornis F.

Mandibulae lunatae, die mondförmigen äußeren Kinnladen.

Oculi lunati, mondförmige Augen.

Situs oculorum lunatus, die mondförmige Lage der Augen. Aranea L. F. (einige.)

Sutura testae lunata, die mondförmige Nath der Schale. Monoculus Polyphemus L. F.

Thorax lunatus, das mondförmige Brustschild. Tenebrio laevigatus L. s. Chrysomela tenebricosa F. Acanthia lunata F.

Lunula, das **Mondchen.** (das kleine mondförmige Fleckchen.)

Abdominis lunula, das auf dem Hinterleibe befindliche Mondchen. Sphex asiatica L. s. lunata F.

Alarum lunula, das auf den Flügeln befindliche Mondchen. Tipula lunata L. F. Papilio Machaon L. F. Phalaena prunaria L. F. Phalaena L. s. Bombyx F. Russula.

Elytrorum lunula, das auf den Flügeldecken befindliche Mondchen. Cicindela hybrida L. F. et germanica L. F. Trichius lunulatus F.

Lunulatus, **gemondet.** (mondförmig ausgeschnitten, so daß der Ausschnitt einem Mondchen gleichet.)

Antennae lunulatae, mondförmig ausgeschnittene Fühlhörner, (das lezte Gelenk derselben.) Tabanus L. bovinus.

Clypeus F. lunulatus, das gemondete Schild. Scarabaeus lunaris L. F.

Maxillae superiores lunulatae, gemondete äußere Kinnladen. Lucanus Caraboides L. F.

Ocellum alarum lunulatum, das mondförmige Aeugelchen auf den Flügeln. Phalaena L. s. Bombyx F. luna.

Luridus, **schwarzgelb.**

Lutescens, **trübgelblich.**

Luteus, **trübgelb.**

M.

Macrourus, **langgeschwänzt.** (der Schwanz ist so lang und noch länger als der Hinterleib.)

Insecta macroura, langgeschwänzte Insekten. Cancer L. 7 – 11. Abth.

Macula, **der Fleck.** (dieser ist anderfarbig und unregelmäßig gebildet.)

Macularis, **fleckenartig.** (aus Flecken zusammengesezt.)

Fascia macularis, die Fleckenbinde, (besteht aus bindenartig zusammengesezten Flecken.) Papilio Lucina et Sibilla L. F.

Linea macularis, die Fleckenlinie, (bestehet aus linienartig neben einander liegenden Flecken.)

Striga macularis, der Fleckenstreif, (besteht aus streifartig an einander liegenden Flecken.)

Maculatus, gefleckt, fleckig. (mit unregelmäßigen anders als die Grundfarbe gefärbten Stellen besezt.)

Abdomen maculatum, der gefleckte Hinterleib. Sirex camelus L. F. Tipula bimaculata L. F. Scolia 4. maculata F.

Alae maculatae, die gefleckten Flügel. Papilio Malvae Atalahta et Polychloros L. F. Ephemera vulgata L. F. Panorpa communis L. F. Libellula 4. maculata L. F.

Basis abdominis maculata, die gefleckte Wurzel des Hinterleibes. Tipula variegata L. F.

Coleoptera maculata, gefleckte Flügeldecken. Coccinella L. 2 – 4. Abth.

Corpus maculatum, der gefleckte Körper.

Elytra maculata, gefleckte Flügeldecken. Scarabaeus conspurcatus L. F. Cassida maculata L. F. Tettigonia maculata F. Bruchus maculatus F.

Femora maculata, die gefleckten Schenkel. Tenthredo blanda F. Ichneumon fasciatorius F.

Larva maculata, die gefleckte Raupe. Sphinx Elpenor L. F. Phalaena L. s. Bombyx F. Quercus et potatoria.

Latera abdominis maculata, die gefleckten Seiten des Hinterleibes. Tipula variegata L. F.

Lineae maculatae larvae, die gefleckten Linien auf der Raupe. Phalaena L. s. Bombyx F. castrensis.

Margo abdominis maculatus, der gefleckte Rand des Hinterleibes. Cimex interstinctus et Baccarum L. F.

Margo alarum posticus maculatus, der Hinterrand der Flügel ist gefleckt. Sphinx Pinastri L. F.

Margo elytrorum maculatus, der gefleckte Rand der Flügeldecken, Dytiscus minutus L. F.

Oculi maculati, die gefleckten Augen. Musca L. s. Syrphus F. sepulcralis.
Pectus maculatum, die gefleckte Brust. Eques Troes L. F.
Pedes maculati, die gefleckten Füße. Aranea Tarantula L. F.
Pupa maculata, die gefleckte Puppe. Papilio Sibilla L. F. Phalaena L. s. Bombyx F. pudibunda.
Scutellum maculatum, das gefleckte Schildchen. Nepa maculata F.
Thorax maculatus, das gefleckte Brustschild. Evania maculata F. Vespa maculata L. F. Leptura L. s. Callidium F. Verbasci. Cimex maculatus F.

Maculifer, flecktragend, gefleckt.
Elytra maculifera, gefleckte Flügeldecken. Thorax maculifer, das gefleckte Brustschild. Cerambyx L. s. Lamia F. curculionoides.

Magis, mehr.
Antennae magis pectinatae, mehr gekämmte Fühlhörner, (als das Weibchen.) Phalaena L. s. Bombyx F. pavonia.
Maculae magis irregulares, unregelmäßigere Flecken, (auf den Flügeln des Papilio Dia L. F. als die auf den Flügeln des Papilio Cinxia L. F.)
Punctum in apice elytrorum maiis distinctum, der an der Spitze der Flügeldecken befindliche Punkt ist deutlicher, (als der in der Mitte derselben.) Cimex Abietis L. s. podagricus F.
Thorax magis rotundatus, das Brustschild ist mehr gerundet, (bey Tenebrio L. s. Blaps F. Gigas als bey Tenebrio L. s. Blaps F. mortisaga.)

Ma-

Magnitudo, die Größe.

Ovum magnitudine dimidii abdominis, das Ey ist halb so groß als der Hinterleib (des weiblichen Insekts.) Blatta orientalis L. F.

Magnus, groß.

Alae magnae, große Flügel. Aphis Betulae L. F. Acheta capensis F.

Caput magnum, der große Kopf. Lucanus Alces F. Oniscus spinosus F.

Cauda magna, der große Schwanz. Astacus vitreus F.

Cornu capitis magnum, das große Horn des Kopfes. Scarabaeus Aegeon F. Gerion F. et Boas F.

Corpus magnum, der große Körper. Aphis Salicis L. F. Tenthredo vitellinae L. F.

Halteres magni, große Schwingkölbchen. Asilus L. F.

Macula alarum anticarum magna, der große Fleck der Vorderflügel. Papilio Cardamines mas L. F.

Ova magna, große Eyer. Dytiscus marginalis L. F.

Punctum verticis magnum, der große Punkt des Scheitels. Musca cristata F.

Tarsi magni, große Fußblätter. Apis latipes F.

Ungues magni, große Klauen. Scarabaeus Hylax F.

Maior, größer (als die andern Theile, oder als andere verwandte Arten.) Carabi maiores L. F.

Articulus ultimus s. exterior antennarum maior, das letzte Glied der Fühlhörner ist größer (als die übrigen.) Meloe L. s. Cerocoma F. Schaefferi. Ptinus L. Fulgora L.

Chela maior, die größere Scheere, (dextra, die rechte, ist größer als die linke.) Cancer L. s. Pagurus F. Bernhardus, (sinistra, die linke, ist größer als die rechte.) Cancer L. s. Pagurus F. Bernhardus.

Corpus maius, der größere Körper. Corpus Lucani Alces F. maius Lucano Cervo L. F. Corpus Grylli germanici F. maius Gryllo italico L. F.

Laciniae labii F. intermediae maiores, die mittleren Lappen der Unterlippe sind größer (als die äußersten.) Eucera E. S.

Larva s. Eruca maior, die Larve ist größer (als die Puppe.)

Mandibulae maiores maxillis F. die äußeren Kinnladen sind größer als die innern (bey den mehresten mit vier Kinnladen versehenen Insekten.)

Ocellus alarum maior, das größere auf den Flügeln befindliche Auge, (als auf der pavonia minor.) Phalaena s. Bombyx F. pavonia maior.

Puncta abdominis dorsalia maiora, die auf dem Rücken des Hinterleibes befindlichen Punkte sind größer (als die anderswo stehenden Punkte.) Aphis salicis L. F.

Thorax corpore maior, das Brustschild ist größer als der Körper. Cicada L. 1. Abth.

Maiusculus, etwas groß, ein wenig groß. Eruca maiuscula, die etwas große Raupe. Phalaena grossulariata L. F. (Raj.)

Punctum maiusculum ad apicem alarum, ein etwas großer Punkt stehet an der Spitze der Flügel. Phalaena viridaria F.

Mamillatus, eyterig, warzig, zitzenartig, (verruca cylindrica elevata instructus, mit einer walzenförmigen Erhöhung, die einer Saugwarze gleichet, besezt.) Cor-

Corpus mamillatum, der zitzenartige Körper, (auf dem Rücken befindet sich eine solche Erhöhung.) Phryganea F. (Larva)

Mamillosus, **eyterig, warzig,** (mit Saugwarzenähnlichen Erhöhungen besezt.)

Elytra mamillosa, eyterige Flügeldecken. Cicindela L. s. Elaphrus F. riparius (Geoffr.)

Mandibula F. die äußere Kinnlade, (Mandibulae duae transversales corneae, latera oris superne includentes, diese äußern oder obern Kinnladen, die auch das Zangengebiß genennet werden, sind zwey einander gegenüberstehende, sich seitwärts bewegende, hornartige, gekrümmte Fortsätze des Kopfes, so unter dem Schilde (clypeus F.) stehen, und die Seiten des Mundes von oben verschliessen. Mehrentheils sind diese grösser als die innern Kinnladen, die sie bedecken, und nur selten findet man leztere grösser, z. B. Apis F. Die Lepidoptera L. s. Glossata F. haben zwar als Raupen diese äußern Kinnladen, verlieren sie aber als vollkommene Insekten. Linnee nennt diese Theile nicht Mandibulae, sondern Maxillae, und Fabrizius nennt sie zwar in seiner Philosophia Entomologica und in seinen Generibus Insectorum Mandibulae, bedient sich aber nie dieses Ausdrucks in seinem System, sondern braucht dafür Maxillae superiores. Mehreres hiervon vid. Maxilla.

Mandibularis, **an der äußern Kinnlade befindlich.**

Palpi mandibulares, an der äußern Kinnlade befindliche Freßspitzen, (diese sind auf dem Rücken derselben eingelenkt.)

Manicatus, **pelzig,** (pilis densissimis inordinatis tectus, dicht mit unordentlich untereinander liegenden Haaren besezt, wie mit einem rauchen Handschuh überzogen.)

Femora manicata, die pelzigen Schenkel.

Tibiae manicatae, die pelzigen Schienbeine. Apis L. F.

Manifeste, deutlich, in die Augen fallend, offenbar.

Absque lingua manifeste spirali, ohne eine deutliche Spiralzunge. Bombyx L. 1. 2. Abth.

Corpus saepe vix manifeste pubescens, oft ist der Körper mit kaum in die Augen fallenden Milchhärchen besezt. Musca L. 2. 3. Abth.

Differt manifeste a praecedente, von den vorhergehenden ist offenbar verschieden Phalaena L. s. Bombyx F. gonostigma.

Manus, die Hand, (das handförmige äußere Gelenke des Fußes einiger Insekten.) Cancer L. F. Scorpio L. F.

Mare, das Meer. (Das mit Salz und schwefelartigen Theilchen geschwängerte Seewasser ist das wahre Element einiger Insektengeschlechter, z. B. Cancer L. F. Astacus F. Pagurus F. Scyllarus F. Oniscus L. F. Monoculus L. F.)

Marginalis, am Rande oder nach dem Rande zu stehend oder liegend.

Costa alarum marginalis, die am Rande stehende Rippe der Flügel. Ephemera diptera L. F. Tipula oleracea L. F.

Fascia alarum marginalis, die nach dem Rande zu liegende Binde der Flügel. Papilio Pruni L. F. Phryganea interrupta F.

Faveola marginalis thoracis, das nach dem Rande zu liegende Grübchen des Brustschildes. Scarabaeus bilobus L. F.

Maculae marginales, die nach dem Rande zu liegende Flecken (alarum der Flügel.) Tipula cincta L. F. (elytrorum, der Flügeldecken.) Chrysomela L. s. Cryptocephalus F. Moraei.

Litura marginalis abdominis, die nach dem Rande zu liegende Binde des Hinterleibes. Aphis Avenae F.

Lunu-

Lunula marginalis alarum, das nach dem Rande zu liegende Mondchen der Flügel, Tipula lunata L. F.

Puncta marginalia, die nach dem Rande zu liegenden Punkte (alarum, der Flügel.) Phalaena L. s. Noctua F. exoleta, (capitis, des Kopfes.) Hydrophilus bipunctata F.

Stigma alarum marginalis, die nach dem Rande zu liegende Narbe der Flügel. Tenthredo nassata L. F.

Striga marginalis alarum posticarum, der nach dem Rande zu liegende Streif der Hinterflügel. Noctua 4 punctata F.

Vitta marginalis elytrorum, der nach dem Rande zu liegende Schleyer der Flügeldecken. Dytiscus vittatus F.

Marginatus, **gerandet, gesäumt**, (der Rand ist entweder erhaben hervorragend, oder anders als die Mitte gefärbt.)

Abdomen marginatum, der gerandete Hinterleib. Cimex marginatus L. F. Acanthia crassipes F. Tenthredo marginata L. F.

Alae marginatae, gerandete Flügel. Phryganea marginata L. F. Phalaena marginata L. F.

Caput marginatum, der gerandete Kopf. Acanthia umbraculata F.

Clypeus F. marginatus, das gerandete Schild. Silpha L. a. s. Nicrophorus F. germanicus.

Elytra marginata, gerandete Flügeldecken. Silpha L. Cassida L. Coccinella L. Carabus L. Chrysomela marginata et marginella L. F. Scarabaeus L. us. s. Cetonia F. marginata.

Fascia marginata, die gerandete Binde (ist mit einem anders gefärbten Rande eingefasset.)

Pupa marginata, die gerandete Puppe, (das Bruststück derselben ist scharf gerandet.)

Rostrum marginatum, der gerandete Schnabel, (dieser Rand ist pergamentartig und raget etwas vor.)

Thorax marginatus, das gerandete Brustschild, (die Seitenränder ragen etwas vor.) Silpha L. Cantharis L. Lampyris L. Tenebrio L. Carabus L. Cimex L.

Margo, der Rand, die Einfassung, Grenze. (Dieser ist entweder erhabner verbreitet, oder anders gefärbt als der Theil, an welchem er sich befindet.)

Abdominis margo, der Rand des Hinterleibes. Stratiomys marginata F.

Alarum margo, der Rand der Flügel. Papilio Virgaurea L. F.

Capitis margo, der Rand des Kopfes (zu beyden Seiten.) Oniscus spinosus F.

Elytrorum margo, der Rand der Flügeldecken (an den Außenseiten derselben.)

Femoris margo, der Rand des Schenkels.

Segmentorum abdominis margo, der Rand der Abschnitte des Körpers. Ichneumon vaginatorius et volutatorius L. F.

Silvarum margo, die Grenze der Wälder, (wo sie an das freye Feld stoßen.)

Tarsi margo, der Rand des Fußblatts.

Thoracis margo, der Rand des Brustschildes.

Tibiae margo, der Rand des Schienbeines.

Marmoratus, marmorirt, marmorartig, (verschiedene Farben sind so in einander getrieben, daß sie dem Marmor gleich Streifen, Wellen und Adern bilden.)

Alae posticae subtus marmoratae, die Hinterflügel sind auf der Unterseite marmorirt. Papilio Cardamines L. F.

Fascia marmorata, die marmorirte Binde.

Mas, **das Männchen, das männliche Insekt.** (Dieses begattet sich mit dem weiblichen Insekt, wodurch der in den Eyerchen verschlossene Keim belebt wird. Die meisten schwärmen herum, suchen das erste beste Weibchen ihrer Art auf, und begatten sich mit demselben, (venere vaga pruriunt,) z. B. Coleoptera L. s. Eleuterata F. Lepidoptera L. s. Glossata F. Antliata F. u. m. a. Nur bey einem Geschlechte findet man, daß sich ein Weibchen mit vielen Männchen begattet und mit ihnen gemeinschaftlich lebet, (Polyandri naturalis) Apis L. F. Nur mit Ungewißheit behauptet man von andern, daß sie sich einzeln zusammenhielten, so daß ein Männchen nur mit einem Weibchen vor beständig lebe und sich auch nur mit diesem begatte, (Monogamia) Formica L. F. Termes L. F.)

Masculus, **das Männchen,** (das männliche Insekt.) vid. Mas.

Mater, **die Mutter, das Mutterinsekt.**

Maxilla, **die Kinnlade, Freßzange.** (Dieses Wort kömmt in den Schriften des Linnee und Fabriz in verschiedener Bedeutung vor. Linnee verstehet vorzüglich darunter: die zwey einander gegenüberstehenden, sich seitwärts bewegenden hornartigen Fortsätze des Mundes, welche die Seiten desselben von oben verschließen, und unmittelbar unter der Oberlippe (Labium superius) liegen. Fabrizius aber versteht darunter: die beyden gerade unter den äußern Kinnladen (Maxillae L.) sich seitwärts bewegenden, meist pergamentartigen Fortsätze des Kopfes, so die Seiten des Mundes von unten verschließen. Die innern Kinnladen (Maxillae F. duae transversales saepius membranaceae, latera oris inferne includentes.) In diesem Verstande kömmt es in allen seinen Schriften vor. Zuweilen sezt Fabrizius auch für Maxilla, Maxilla inferior. Eleuterata F.

Vlo-

Vlonata F. Synistata F. Vnogata F. Blatta F. Mantis F. Cerocoma F. Nur bey den Arten des Lucanus in den Syst. Entom. Fab. ist unter Maxilla die äußere Kinnlade (Mayilla L.) zu verstehen. Außerdem setzt aber Fabr. in seinem System allemal Maxilla superior für die äußere Kinnlade (Maxilla L.) vid. Prolegomena. Syst. Fab. Ephemera F. Phalangium F. (vid. Mandibula.) Einige nennen die Kinnladen (Maxillae) Zähne, (Dentes.)

Maxillaris, **an der innern Kinnlade** (Maxilla F.) **befindlich oder daran sitzend.** (Dieß kömmt nur in den Schriften des Fabr. vor.)

Palpi maxillares, an der innern Kinnlade sitzende Freßspitzen. (Diese sind entweder auf dem Rücken, oder in der Mitte der innern Seite der untern Kinnladen oder zwischen denselben eingelenkt.) Lucanus L.

Maxillosus, **mit Kinnladen versehen.** (Da dieser Ausdruck nur in den Schriften des Linnee vorkömmt, so sind vorzüglich die äußern Kinnladen (Maxillae superiores F.) darunter zu verstehen.)

Caput maxillosum, ein mit Kinnladen versehener Kopf. Mantis L. Gryllus L.

Os maxillosum, ein mit Kinnladen versehener Mund. Libellula L. Tenthredo L. Sirex L. Ichneumon L. Sphex L. Vespa L. Apis L. Gryllus L.

Maximus, **sehr groß, der größte,** (in Vergleichung mit andern darneben stehenden Theilen oder andern verwandten Arten.)

Alae maximae, sehr große Flügel. Empis borealis L. F.

Caput maximum, der sehr große Kopf. Pediculus Pavonis L. F.

Cornu maximum, das sehr große Horn. Scarabaeus Hercules et Gideon L. F.

Fe-

Femora postica maxima, sehr große Hinterschenkel. Tenthredo femorata L. F.

Lamellae antennarum maximae, sehr große bewegliche Blättchen an den Fühlhörnern. Scarabaeus L. s. Melolontha F. Fullo.

Margo lateralis maximus, der sehr große Seitenrand, (dieser ist sehr weit verbreitet.) Lampyris L. s. Pyrochroa F. latissima.

Oculi maximi, sehr große Augen. Oniscus spinosus et gibbosus F.

Segmentum abdominis secundum maximum, der zweyte sehr große Abschnitt des Körpers. Vespa coarctata L. F.

Stemmata maxima, sehr große Nebenaugen. Ephemera L. F.

Meatus, der Gang. (den sich die Insekten wühlen oder verfertigen.)

Medicus, ein Arzt. (Auch Aerzte untersuchten Insekten und entdeckten so manche, die in verschiedenen Fällen eine besondere Heilkraft besaßen, z. B. Linnee, (Diss. de Meloe vesicatorio; man findet diese im 6. Bande Amoen. Acad.) Wedel, (Diss. de Cantharidibus, Ien. 1717.) Ewald, (de Formicarum usu medico.) Pre, (de Millepedis et Formicis.) Roberg, (de Astaco fluviatili.) Sommer, (de lapidibus Cancrorum.) Schulz, (de Cancrorum fluviatilium usu medico Diss. Hal. 1735.) Schwarts, (de hydrophobia eiusque specifico Meloe maiali et Proscarabaeo. Hal. 1783. c. fig.)

Medietas, die Mitte, der Ort in der Mitte.

Thoracis medietas, die Mitte des Brustschildes.

Mediocris, mittelmäßig lang.

Aculeus caudae mediocris, der mittelmäßig lange Stachel des Schwanzes, (der so lang ist wie der Körper.) Ichneumon L. F. (einige.)

An-

Antennae mediocres, mittelmäßig lange Fühlhörner, (die so lang oder nur etwas kürzer sind als der Körper.) Cerambyx Moschatus L. F. et hispidus L. F. Cerambyx L. s. Lamia F. textor et tristis. Cerambyx L. us. s. Callidium F. sanguineum. Phalaena L. s. Tinea F. Frischella.

Elytra mediocria, mittelmäßig lange Flügeldecken, (die so lang sind als der Hinterleib.) Chrysomela L. F.

Palpi mediocres, mittelmäßig lange Freßspitzen, (die so lang sind als der Kopf.)

Thorax mediocris, das mittelmäßig lange Brustschild, (das so lang ist als der Hinterleib.) Mantis L. F. (Larva.)

Mediterraneus, mittelländisch.

Clima mediterraneum, der mittelländische Himmelsstrich, (dieser begreift in sich: das südliche Europa, das westliche Asien und den nördlichen Theil von Afrika, also den ganzen Strich von Paris an bis zum Wendezirkel des Krebses.)

Medium, die Mitte.

Abdominis medium, die Mitte des Hinterleibes.
Aestatis medium, die Mitte des Sommers.
Alarum medium, die Mitte der Flügel.
Antennarum medium, die Mitte der Fühlhörner.
Crassior medio, in der Mitte dicker.
Dorsali medio, auf der Mitte des Rückens.
Dorsi medium, die Mitte des Rückens.
Labii F. medium, die Mitte der Unterlippe.
Maxillae superioris medium, die Mitte der äußeren Kinnlade.
Thoracis medium, die Mitte des Brustschildes.

Medius, der mittlere, mittelste, mittelmäßig, von mittlerer Größe. (mitten innen stehend.)

Cor-

Corpus medium, der mittelmäßige Körper, (im Verhältniß zum Körper anderer mit diesen verwandten Arten.) Aphis Vitis L. F. Coccinella 18. punctata. Oniscus spinosus F.
Fascia media, die mittlere Binde. Syrex pygmaeus L. F.
Tuberculum medium, das mittlere Höckerchen. Scarabaeus Fossor L.
Mediusculus, fast mittelmäßig lang.
Palpi mediusculi, fast mittelmäßig lange Freßspitzen. Pyralis F.
Medullaris, markig, markartig.
Medullaris substantia cerebri, der markartige Bestandtheil des Gehirns.
Principium medullare, darunter versteht man das Gehirn und die aus denselben entspringenden Nerven. (vid. Principium.)
Mellisugus, ein Honigsauger. Musca L. s. Syrphus F. Menthastri.
Membrana, die Haut, der häutige Ansatz. (ein haut- oder pergamentartiger Theil, z. B. die äußere weichere Hälfte der halben Flügeldecken.) Hemyptera L.
Membranaceus, häutig, pergamentartig.
Alae membranaceae, häutige Flügel. Neuroptera L. Hymenoptera L.
Capitulum proboscidis membranaceum, das häutige Köpfchen des Saugrüssels.
Corpus membranaceum, der häutige Körper. Astacus vitreus F.
Labium F. membranaceum, die häutige Unterlippe. Apate E. S. Necydalis F. E. S. Cantharis F. E. S. Leptura F. E. S. Lepisma F. E. S. Cerocoma F. E. S. Malachius F. E. S. (apice, nur an der Spitze.) Ichneumon F. Apis F. Evania F. Notonecta F. Membracis F. Scolia F.

Laciniae membranaceae, die häutigen Lappen.
Lingua spiralis membranacea, die häutige Spiralzunge, (diese ist zart, weich und weißlich.)
Maxillae F. membranaceae, die häutigen inneren Kinnladen, (eine solche findet sich bey den mehresten Insekten.) z. B. Mitosata E. S. Bombyx E. S. Phalaena E. S. Pterophorus E. S. Apis F. Nitidula F. E. S. Pimelia F. E. S. Cryptocephalus F. E. S. Bruchus F. E. S. (apice membranacea, nur an der Spitze häutig und hinten hornartig, cornea.) Elophorus F. E. S.
Proboscis membranacea, der häutige Rüssel. Tabanus F. Rhingia F.
Rostrum L. membranaceum, der häutige Schnabel.
Setae labii F. membranaceae, die häutigen auf der Unterlippe sich befindenden Borsten. Andrena F. E. S.
Squamula membranacea, das häutige Schüppchen, (über der Palancirstange.) Diptera L.
Stipes proboscidis membranaceus, der häutige Stiel des Rüssels.
Thorax membranaceus, das häutige Brustschild. Mantis strumaria L. F.
Vaginae membranaceae, die häutigen Scheiden. (haustelli, des Saugrüssels.) (rostri, des Schnabels.) Chermes F.

Membrum s. Artus, das Glied.

Merus, nur, bloß, weiter nichts sonst.
Mera varietas, eine bloße Spielart. Libellula oculata F.

Metallicus, metallartig. (wie Metall glänzend.)
Alae metallicae, metallartige Flügel, (auf der Ober- und Unterseite haben sie solche Flecken.)

Me-

Metamorphoseus, **ein Metamorphos.** (ein Entomolog der die verschiedene Verwandlungsart der Insekten beobachtet, nach derselben sie beschrieben und geordnet hat. Z. B. Rößel, Frisch, Malpighi, Swammerdamm, Reaumur, Gödart, Merianin, Albin, Wilkes, Admiral, Harris, Sepp.)

Metamorphosis s. Evolutio, Transformatio, **die Verwandlung.** (darunter verstehet man die Hauptveränderungen die mit ein und den nämlichen lebenden Insekte nach gewissen Zeiten vorgehen. Diese sind bey den mehresten Insekten so auffallend, daß man gar nicht glauben sollte, daß dieses noch das nämliche Insekt wäre, welches man vor dieser Verwandelung gesehen hatte. Alle Insekten entstehen aus Eyern, die sich entweder in oder außer dem Leibe der Mutter in Larven entwickeln. Dieses ist die zweyte Hauptveränderung so mit ihnen vorgehet, und in diesem Zustande nennet man sie Larven. Während der Zeit nun, daß sie sich in diesem Larvenzustande befinden, verändern sie fast täglich ihre Farbe und häuten sich von Zeit zu Zeit, bis die dritte Hauptveränderung mit ihnen vorgehet, wo sie sich in Puppen verwandeln, und nun mehrentheils wenig oder gar keine Aehnlichkeit mehr mit ihrer vorigen Bildung haben, ja sich in einem Zustande befinden, der in so mancher Rücksicht ganz von dem, in welchen sie sich zuvor befanden, verschieden ist. Hierauf gehet die vierte Hauptveränderung mit ihnen vor, wo sie nun als vollkommen ausgebildete Insekten erscheinen, und nun zumal meist gar keine Aehnlichkeit mehr mit ihrer vorigen Bildung und Lebensart haben, die sie in ihren Larven und Puppenzustande hatten. Da aber diese Verwandlung nicht auf gleiche Weise bey allen Insekten vor sich gehet, sondern man einen fünffachen Unterschied in ihrer Verwandlungsart bemerket, (in dem einige ihre Gestalt völlig verändern, die Hauptveränderungen anderer aber in

bloßer Häutung bestehet) so wird sie in die vollständige, halbvollständige, unvollständige, bedeckte, und in die zusammengezogene Verwandlung eingetheilet. (vid. completa, semicompleta, incompleta, obtecta, coarctata sc. Metamorphosis.)

Will man eine vollständige Kenntniß von den Insekten haben, so muß man jedes derselben als Ey, Larve, Puppe und als vollständiges Insekt kennen, und nach einer solchen vollständigen Kenntniß muß ein jeder streben, vorzüglich deswegen: weil die Verwandlungsart der Insekten, zur natürlichsten Abtheilung der Geschlechter, den Weg bahnet; denn Insekten, die sich auf ganz verschiedene Art verwandeln, können nie zu einem Geschlechte, ja kaum zu einerley Classe gehören. Geschlechtsmerkmale dürfen aber von der Verwandlungsart nie hergenommen werden, wie Rößel, Reaumur, Lister, Swammerdam und Degeer thaten, weil diese an den vollkommenen Insekten, so man vor sich hat, nie können wahrgenommen werden. Von der Verwandlung vid. Degeer Abhandl. 1. Bd. Bergmann Classes larvarum, in den Nov. act. Upsal. 1. p. 58. Schiffermüller Verzeichniß der Wiener Insekten, S. 9.

Micans, **schillernd.** (in verschiedener Richtung andere Farben spielend.) Papilio Iris L. F.

Micrographus, **ein Micrographe.*** (der mit bewaffnetem Auge die Insekten beobachtet, auch die kleinsten entdeckt und beschreibt. Durch diese ist in den neuern Zeiten gleichsam eine neue Welt entdecket worden, z. B. Peter Borell, welches der erste ist von denen welche wir kennen; Phil. Bonani Micrographia curiosa s. Observationes circa viventia quae in rebus non viventibus reperiuntur, Romae 1691 cum Fig. (zu bedauern ist es, daß der Fleiß dieses Mannes mit zu wenigen Scharfsinn und wissenschaftlicher Naturkunde verbunden war.) Anton Leuwenhoek Arcana naturae ope

ope microscopiorum detecta Lugd. Bat. 1685 – 1702. Epistolae physiologicae, Delph. 1719. Robert Hooke Micrographia restaurata 1665. von dieser kam 1780 zu London eine neuere Ausgabe, unter den Titel heraus: Microscopie Observations, or Dr. Hooks's wunderful discouvries by the microscope by 33 Copperplates curiusly engraved. so auch von Gleichen, Jobson und Müller.)

Migrare, **wandern, fortziehen.**

Ex uno culmo in alterum migrare, aus einen Halm in den andern ziehen. Phalaena secalis L. F.

Miniaceus et Miniatus, **mennigroth.**

Minime, **sehr wenig, fast gar nicht.**

Alae minime nitidae, Flügel die gar nicht glänzend sind. Alucita oppositella F.

Minimus, **der kleinste, sehr klein.**

Alae posticae minimae, die Hinterflügel sind sehr klein, (gegen die Vorderflügel.) Ephemera L. F.

Ova minima, sehr kleine Eyer, (gegen die Eyer anderer verwandten Arten.) Phalaena L. s. Hepialus F. Humuli.

Puncta scutelli minima, sehr kleine Pünktchen auf dem Schildchen. Tenthredo pavida F.

Scutellum minimum, das sehr kleine Schildchen, (ist kaum so groß wie ein Punkt.) Scarabaeus Sphinx F.

Minor, **kleiner.** (als ein anderer Theil, oder als andere verwandte Arten.) Carabus L. F. 2. Abth.

Cornu thoracis intermedium minus, das mittlere Horn des Brustschildes ist kleiner, (als die an den Seiten.) Scarabaeus Typhoeus L. F.

Elytra alis minora, Flügeldecken die kleiner sind als die Flügel, (so darunter liegen.) Necydalis L.

Maxillae F. foeminae minores, die untern Kinnladen des weiblichen Insekts sind kleiner, (als die des Männchens.) Lucanus parallelepipedus L. F.

Pediculo minor, kleiner als eine Laus. Hemerobius abdominalis F.

Thorax chelis minor, das Brustschild ist kleiner als die Scheeren. Cancer longicornis L. F.

Tubercula capitis minora, die Höckerchen des Kopfes sind kleiner, (bey den Scarabaeus terrestris L. F. als bey den Scarabaeus fossoris L. F.)

Minus, weniger, minder.

Alae superiores minus pellucidae quam inferiores, die Oberflügel sind weniger durchsichtig als die Hinterflügel. Blatta L. F.

Minus niger, weniger schwarz, (als ein anderer Theil.)

Minutior, kleiner. (als ein anderer Theil.)

Pedes postici minutiores, die Hinterfüße sind kleiner, (als die vordern.) Cancer hexapus L. F.

Minutissimus, sehr klein.

Alae posticae minutissimae, sehr kleine Hinterflügel, (gegen die Vorderflügel.) Zygaena diptera F.

Denticulus maxillae sc. superioris, posticus minutissimus, das hinterste auf der obern Kinnlade stehende Zähnchen ist sehr klein, (gegen den der vor demselben steht.) Lucanus Dama F.

Lacinia dorsalis labii F. minutissima, der sehr kleine auf dem Rücken der Unterlippe befindliche Lappen. Libellula F. E. S.

Ocelli alarum posticarum minutissimi, die auf den Hinterflügeln stehenden Aeugelchen sind sehr klein. Papilio Merope F.

Oculi secundi paris minutissimi, das zweyte Paar Augen ist sehr klein. Aranea pubescens F.

Prominentia anterior thoracis minutissima, die vorderste Hervorragung des Brustschildes ist sehr klein. Scarabaeus Sylvanus F.

Puncta minutissima, die sehr kleinen Punkte. (alarum, der Flügel.) Cicada flavicollis L. F. Phalaena L. s. Noctua F. nigricans. (corporis, des Körpers.) Musca seminationis F.

Minutus, klein. (im Verhältniß zu andern verwandten Arten.) Ichneumon F. 6. Abth.

Alae posticae minutae, kleine Hinterflügel. Zygaena halterata F.

Corpus minutum, der kleine Körper. Phalangium grossipes L. F. Tipula macrocephala L. F. Sphaeridium minutum F.

Ocelli alarum posticarum minuti, kleine Aeugelchen auf den Hinterflügeln. Phalaena porata L. F.

Mixtus, gemischet, unter einander gemengt.

Coleoptera fusco cinereoque mixta, dunkelgraubraun und aschgrau ist mit einander auf den Flügeldecken vermischt. Dytiscus lineatus F.

Mel polline herbarum mixtum, mit Blumenstaub vermischtes Honig. Vespa violacea L. F.

Mobilis, beweglich, biegsam.

Antennae mobiles, bewegliche Fühlhörner. Insecta.

Arena mobilis, der Flugsand.

Articulus cornu capitis mobilis, das bewegliche Glied des auf dem Kopfe stehenden Hornes. Scarabaeus mobilicornis F.

Cornu capitis mobile, das bewegliche Horn des Kopfes. Scarabaeus mobilis F.

Elytra mobilia, bewegliche Flügeldecken, (die im Fluge ausgesperrt werden.)

Oculi mobiles, bewegliche Augen, (diese stehen auf einem beweglichen Stielchen.) Cancer L. F.

Palpi mobiles, bewegliche Freßspitzen, (alle.)
Pollex mobilis, der bewegliche Daumen, (an der Scheere.) Cancer L. F. Scorpio L. F.
Spinae thoracis mobiles, bewegliche auf dem Brustschilde stehende Dornen. Cerambyx L. 1. Abth. Cerambyx L. s. Prionus F. longimanus.
Vnguis manus mobilis, die bewegliche Klaue an der Scheere. Astacus tettigonus F.

Modus, die Art und Weise.
Alae inferiores flabelli in modum plicatae, die Unterflügel sind auf Art eines Sonnenfächers gefaltet. Blatta L. F. Mantis L.
Pedes antici antennarum in modum porrecti, auf Art der Fühlhörner gerade ausgestreckte Vorderfüße. Ephemera L.

Molestissimus, sehr beschwerlich.
Continuo susurro puncturaque molestissimum insectum, ein Insekt, das seines Gesummes und seines Stechens wegen sehr beschwerlich fällt. Culex pipiens L. F.
Reptatu molestissimum insectum, ein Insekt, das mit seinem Kriechen sehr beschwerlich fällt. Culex reptans L. F.

Molestus, beschwerlich.
Leporibus valde molestus, den Hasen ist sehr beschwerlich pulex irritans L. F.
Pecoribus molestus, dem Vieh ist sehr beschwerlich Tabanus tropicus L. F. Hippobosca equina L. F.

Mollior, weicher, biegsamer.
Larva mollior, die Larve ist weicher (als die Puppe oder das vollkommene Insekt.)
Setae molliores haustelli s. rostri, die weichern Borsten des Saugrüssels oder des Schnabels.

Mol-

Mollis, weich, (pressionis vestigia diu retinet, was lange die Spuren des Eindrucks behält, und wenig oder gar keine Elasticität besitzt.)
Cauda mollis, der weiche Schwanz. Pagurus araneiformis F.
Elytra mollia, weiche Flügeldecken. Meloe L.
Larva, Eruca s. Vermis mollis, die weiche Larve oder Made, Metamophosis obtecta et coarctata.
Molliusculus, **etwas weich, weichlich oder biegsam.** (vid. Mollis.)
Dorsum thoracis molliusculum, der weichliche Rücken des Brustschildes. Cancer auritus F.
Elytra molliuscula, die weichlichen Flügeldecken. Dermestes niger L. s. Anobium nigrum F.
Moniliformis s. Lentiformis, paternosterförmig, schnurförmig, (articulis omnibus globosis, aus lauter kugelförmigen, wie eine Perlenschnur aneinandergereiheten Gliedern bestehend.)
Antennae moniliformes, die paternosterförmigen Fühlhörner, (die einzelnen Glieder derselben sind kugel- oder linsenförmig.) Cerocoma F. E. S. Crioceris F. E. S. Erodius F. E. S. Scaurus F. E. S. Zygia F. E. S. Blaps F. E. S. Chrysomela L. F. E. S. Staphylinus L. F. E. S. Meloe L. F. E. S. Iulus L. F. Mordella L. F. E.
Articuli antennarum s. palporum moniliformes, paternosterförmige Glieder der Fühlhörner oder der Freßspitzen.
Cauda larvae moniliformis, der paternosterförmige Schwanz der Raupe. Sphinx Jatrophae F.
Palpi moniliformes, paternosterförmige Freßspitzen.
Monodactylus, einfingerig, (mit einem Finger versehen.)
Manus monodactylus, die einfingrige Scheere. Cancer L. s. Gammarus F. linearis.

Monogamia, die **Monogamie**, (nur ein Männchen hält sich vor beständig auch nur zu einem Weibchen.) Formica et Termes L. F. forsan.

Monogamus, **ein Männchen, so sich nur zu einem Weibchen hält.**

Monographus, **ein Monograph**, (ein Entomologe, der die speciellste Geschichte nur von einem oder dem andern Insekte liefert, z. B. Linnee von der Phalaena Bombyx und Meloe vesicatorio; Milhauser vom Bombyx Milhauseri; Schäffer vom Apus pisciformis, Stratiomys Ephippium, und Musca Cerambyx; Barthius vom Culex; Degeer vom Podura, Monoculus, Myrmeleon, Trips, Aphis und Ephemera; J. Ph. Breunius Hist. Nat. Cocci Radicum Tinctorii quod polonicum vulgo audit Ged. 1731. 4. c. fig. color. Von der Apis mellifica L. F. haben geschrieben: Swammerdam, Maraldi, Reaumur, Roesel, Schäffer, Scopoli, Steinmetz, Kortum. Die Bücher, so von der Bienenzucht handeln, findet man in Riems Bienenbibliothek, Breslau 1776. 2te Lieferung, und in Müllers Einleitung in die ökonomische und physikalische Bücherkunde im 2ten Bande angeführt und beurtheilt; so auch von Gleichen, Versuch einer Geschichte der Blattläuse des Ulmbaums; Stoll von Wanzen und Heuschrecken. Hiervon kam eine deutsche Uebersetzung zu Nürnberg 1778. in 4. heraus. Esper, von Zwitterphalänen, und andere, z. B. im Naturforscher, in den Mannichfaltigkeiten, und in den Beschäftigungen der Berl. Gesellschaft zerstreut liegende Beschreibungen mehr.

Monstrum, **eine Mißgeburt.** (Ein Insekt, welches zu übermäßig große oder zu viele (monstrum per excessum), oder zu übernatürlich kleine oder zu wenige (monstrum per defectum), oder widernatürlich gestaltete (monstrum per fabricam alienam), oder widernatürlich versezte Glieder hat, (monstrum per situm mutatum.)

Mors.

Mors, der Tod. (Dieß ist der Zustand des Insekts, in welchem es sich dann befindet, wenn es aufhöret, sich willkührlich zu bewegen und Nahrung zu sich zu nehmen, wo dann die Säfte allmählich in dem Körper stocken und der ganze Körper nach und nach wieder in seine Bestandtheile aufgelöset wird. Sobald sich die Insekten miteinander begattet haben, so sterben die Männchen, die Weibchen aber alsdann erst, wenn sie ihre Eyerchen gelegt haben.)

Mortuus, todt.

Caput mortuum, ein Todtenkopf, (eine so gezeichnete Figur auf dem Brustschilde.) Sphinx Atropos L. F.

Motatorius, das öfters sich beweget.

Pedes antici motatorii, die Vorderfüße sind in beständiger Bewegung. Tipula motitatrix L. F. tremula, flexilis et fibratoria L. F. Acarus motatorius L. F.

Mox, bald.

Pedes mox nigri mox rufi, die Füße sind bald schwarz, bald gelbrichroth. Ichneumon molitorius L. F.

Mucro, der Dolch, die scharfe Spitze.

Caudae mucro, die dolchartige Spitze des Schwanzes, (das letzte Gelenke ist so gestaltet.) Scorpio L.

Capitis mucro, der am Kopfe befindliche Dolch. Scarabaeus Maurus L. F.

Labii F. mucro, der Dolch der Unterlippe. Oxyporus F. E. S.

Pectoris mucro, der an der Brust befindliche Dolch, (vermittelst welches sich das Insekt in die Höhe schnellet, wenn es auf den Rücken gelegt worden ist.) Elater L.

Mucronato callosus, dolchartig, schwielig. (Der Dolch sitzt auf einer Schwiele.)

Thorax mucronato callosus, ein dolchartig schwieliges Brustschild. Cerambyx L.

Mu-

Mucronato fixus, dolchartig angeheftet.
Spinae lateribus thoracis mucronato fixae, dolchartige an den Seiten des Brustschildes angeheftete Dornen, Cerambyx L. 3. Abth.

Mucronatus, dolchähnlich, dolchförmig, (mit einer scharfen, meist steifen, dolchartigen Spitze versehen, oder in eine solche Spitze auslaufend. Diese Dolchspitze steht an der zugerundeten Spitze des Theiles, auf welchem sie sich befindet.)
Abdomen mucronatum, der mit einem Dolch versehene Hinterleib. Sirex L.
Alae mucronatae, dolchartig zugespizte Flügel. Hemerobius Phalaenoides L F.
Antennae mucronatae, die dolchähnlichen Fühlhörner. Musca conopsoides L. s. Syrphus conopseus. Conops vesicularis L. F.
Caput postice mucronatum, der nach hinten zu mit einem Dolche versehene Kopf. Formica cephalotes L. F.
Cauda mucronata, der dolchähnliche Schwanz. (Das lezte Gelenke desselben gleichet einer Dolchspitze.) Sirex L.
Coleoptera mucronata, in eine dolchartige Spitze auslaufende Flügeldecken. Blaps sulcata F.
Elytra mucronata, in eine dolchartige Spitze auslaufende Flügeldecken. (Diese sind ausgerandet, und in der Mitte des Ausschnitts stehet diese Spitze.) Curculio paraplecticus L. F. Cerambyx L. seu Prionus F. coriarius Tenebrio L. s. Blaps F. mortisaga Prionus mucronatus F. Callidium mucronatum F.
Labium F. mucronatum, die mit einem Dolch versehene Unterlippe. Oxyporus F.
Pectus mucronatum, die mit einem Dolche versehene Brust.

Pupa mucronata, die mit einem Dolche versehene Puppe, (auf dem Brustschilde, da, wo es ausgeran=det ist.)

Scutellum mucronatum, das mit einem Dolche versehene Schildchen.

Setae apice mucronatae, an der Spitze in einen Dolch auslaufende Borsten.

Sternum mucronatum, das dolchähnliche Brust=bein. Elater L.

Thorax mucronatus, das mit einem Dolche ver=sehene Brustschild, (dieses stehet in einem stumpfen busenförmigen Ausschnitte.) Scarabaeus Bison L. F. et iuvencus F. Cerambyx L. 3. Abth.

Muliebris, **weiblich**, (am weiblichen Insekt sich befindend.)

Partes genitales muliebres, weibliche Ge=schlechts= oder Zeugungstheile.

Multangulus, **vieleckig, vielwinkelig.**

Manus multangulae, vieleckige Scheeren. Cancer feriatus L. F.

Multangulo prismaticus, **wie ein vielwinkeliges Prisma gestaltet.** (Das aus mehreren zusammenge=sezt ist.)

Manus multangulo prismaticae, wie ein vielwin=keliges Prisma gestaltete Scheeren. Cancer pe-lagicus L. F.

Multiarticulatus, **vielgliederig,** (aus vielen Gelenken zusammengesezt.)

Antennae multiarticulatae, vielgliederige Fühl=hörner. Astacus F.

Palpi multiarticulati, vielgliederige Freßspitzen, (diese findet man selten.) Cicindela F. E. S. (die hintersten.)

Multidentatus, **vielzähnig,** (mit vielen Zähnen besezt, vid. Dendatus.)

Cornu multidentatum, ein mit vielen Zähnen besetzes Horn. Scarabaeus Hercules L. F.

Forceps basi multidentata, die an der Wurzel mit vielen Zähnen besezte Zange, (der zangenförmige Schwanz nämlich.) Forficula dentata F.

Mandibula F. multidentata, die vielzähnige äußere Kinnlade. Cicindela F.

Maxilla F. apice multidentata, die an der Spitze mit vielen Zähnen besezte innere Kinnlade. Melolontha F. E. S.

Thorax multidentatus, das vielzähnige Brustschild. Cerambyx cancriformis F.

Multimaxillosus, mit vielen Kinnladen versehen. (Dieß brauchet Linnee, wenn die äußern und innern Kinnladen recht groß und deutlich sind.)

Os multimaxillosum, ein mit starken Kinnladen versehener Mund. Libellula L.

Multiplicatio, die Vermehrung. (Darunter versteht man alles dasjenige, wodurch die Fortpflanzung der Arten befördert wird, z. B. durch die Begattung, das Eyerlegen, und bey einigen auch die Erziehung der Larven und Puppen.)

Multisetus, mit vielen Borsten versehen (vid. Seta.)

Cauda multiseta, ein mit vielen Borsten versehener Schwanz.

Multispinosus, viel dornig, (mit vielen dornartigen Spitzen besezt, vid. Spinosus.)

Thorax multispinosus, ein vieldorniges Brustschild. Prionus luzonum F. Cimex culiciformis F.

Multo angustior, viel enger, viel schmäler (als ein anderer Theil.)

Thorax abdomine multo angustior, das Brustschild ist viel schmäler als der Hinterleib. Aphis Aceris L. F.

Multo

Multo brevior, **viel kürzer.** (als ein anderer Theil.)
Elytra abdomine multo breviora, die Flügeldecken sind weit kürzer als der Hinterleib. Hister aeneus F. Necydalis L. 1. Abth.

Multo crassior, **viel dicker.** (als ein anderer Theil oder als ein anderes Insekt.) z. B. Iulus tridentatus F. Iulo sabuloso L. F.
Rostrum apice multo crassior, ein Schnabel der an der Spitze weit dicker ist, (als nach hinten zu.) Curculio linearis F.

Multo latior, **viel breiter.** (als ein anderer Theil.)
Abdomen apice multo latius, der Hinterleib ist an der Spitze weit breiter, (als an der Basis.) Aranea horrida F.
Prominentia intermedia thoracis multo latior, die mittlere Hervorragung des Brustschildes ist weit breiter, (als die an den Seiten befindlichen.) Scarabaeus Belzebul F.

Multo longior, **viel länger.** (als ein anderer Theil.)
Labium F. multo longius maxilla F., die Unterlippe ist weit länger als die innere Kinnlade. Chrysis F.
Palpi postici multo longiores anticis, die hintersten Freßspitzen sind viel länger als die vordersten. Myrmeleon F. E. S.

Multo maior, **weit größer.** (als ein anderer Theil.)
Cornu thoracis intermedium multo maius lateralibus, das mittlere Horn des Brustschildes ist weit größer als die an den Seiten stehenden. Scarabaeus Titanus F.

Multo minor, **weit kleiner.** (als ein anderer Theil oder als ein anderes Insekt.) Lucani Cervi foemina multo minor mari.

Muricatus, **weichstachelig, zackig.** (mit kleinen weichen Stacheln besezt.)

Che-

Chelae muricatae, die zackigen Scheeren. Cancer L. s. Pagurus F. Bernhardus.

Corpus muricatum, der zackige Körper.

Murinus, mäusefahl.

Museographus, ein Musäograph. (oder kunstmäßiger Beschreiber eines berühmten Insektenkabinets. Solche Beschreibungen müssen bey bekannten Insekten ganz kurz, bey unbekannten aber desto weitläuftiger abgefasset werden; so daß man sich den ganzen Habitum des Insekts dabey denken kann. Die vorzüglichsten Entomologen, die Beschreibungen von der Art lieferten, waren Linnee, (Museum Tessinianum 1753. 1 Kupf. cj. Museum Adolph. Frider. Reg. 1754. cj. Museum Ludov. Ulric. Reg. 1764. 1 Kupf. Laur. Balk Dissert. sistens Museum Adolpho Fridericianum, Ups. 1746. dieses findet man auch in den Amoen. Acad. 1.) Olearii, (Museum Gottorsianum) Schae, (Thesaurus) Petiverii, (Museum) Wormii, (Museum) Zanichelli, (Museum) Bonani, (Museum Kircherianum pridem inceptum, nuper restitutum, auctum, descriptum, et iconibus illustratum, Roma 1709; J. J. Bottarea besorgte eine neue Ausgabe dieses Werks, die 1773 zu Rom herauskam, mit 51 ill. Kupf.) Brückmann, (Verzeichniß der vornehmsten Stücke, welche in J. C. Oelarii Cabinette vorhanden gewesen, Jena 1750. Thesaurus naturae et artis Kundmanniorum haeredum Uratisl. 1737 mit Kupf. u. Holzsch.)

Museum, ein Insektenkabinet. (die vorzüglichsten sind: das der Königin von Schweden zu Drotningholm, des Ritters von Linnee zu Upsal, Doct. Schulzens zu Hamburg, das Brittische, Dr. Hunters, Banks, Tunstells, Drurys, Yeats zu London, des Blackburn zu Orfurt, Voets zu Haag, Cramer zu Amsterdam, des Geoffroy und Mauduits zu Paris, des Allioni zu Turin, des Herrmann zu Straßburg, und des Fabrizius zu Kiel u. a. m.)

Mu-

Mutabilis, **veränderlich, unbeständig.** (kömmt bey Farbe vor.)

Mutare, **verändern.**

Colorem mutare, die Farbe verändern. Cassida iamaicensis L. F.

Structuram mutare, die Gestalt oder Bildung verändern, (z. B. in der Verwandlung, Metamorphosis.)

Mutatus, **verwechselt, verändert.**

Testa cochlearum mutata, ein, mit einem andern verwechseltes Schneckenhaus, (das Insekt kriechet aus dem einen heraus und in das andere hinein.) Cancer L. s. Pagurus F. Bernhardus.

Muticus s. *Inermis*, **unbewehrt, glattrandig.** (ohne Zähne, Stacheln, Dornen, Spitzen, Hörner u. dergl.)

Abdomen muticum, ein unbewehrter Hinterleib. Aphis Quercus et Pistaciae L. F.

Caput muticum, ein unbewehrter Kopf, (ohne Hörner.) Scarabaeus L. 3. F. 3. 6. Abth.

Cauda mutica, ein unbewehrter Schwanz. Phryganea L. 2. Abth. Podura fimetaria L. F.

Elytra mutica, unbewehrte Flügeldecken.

Femora mutica, unbewehrte Schenkel, (ohne Zähne.) Curculio L. 5. F. 4. Abth.

Pedes mutici, unbewehrte Füße, (die Bauchfüße.) Larva Metam. obtectae.

Tarsi mutici, die unbewehrten Fußblätter, (vorzüglich das lezte Gelenke.) Notonecta F. (Larva.)

Thorax muticus, das unbewehrte Brustschild. Scarabaeus L. F. 6. Abth. Cimex L. 6. F. 3. Abth.

Tibiae muticae, die unbewehrten Schienbeine. Papilio L. F.

Valvulae haustelli muticae, die unbewehrten Fächer des Saugrüssels.

Mutus, stumm. (ein Insekt das durch den Mund keinen vernehmlichen Laut von sich giebt. Linnee hält sie alle für stumm und glaubet, daß sie den Laut so sie von sich gäben, durch einen andern Theil ihres Körpers hervor brächten.)

Myrrhinus, mattweiß.

N.

Naias, die **Wassernymphe**.

Nares, die **Nasenlöcher**. (diese fehlen den Insekten ganz und gar, wenn nicht die Freßspitzen, Palpi, die Stelle derselben vertreten.)

Natans, schwimmend.

Natatorius, zum Schwimmen gehörig oder dienlich, dazu bequem.

Cauda natatoria, der zum Schwimmen gehörige Schwanz, der Schwimmschwanz. (pilis previssimis ciliata, dieser ist auf beyden Seiten mit sehr kurzen parallel stehenden Haaren gefranzet.) Dytiscus L. F. (Larva.)

Pedes natatorii, Schwimmfüße. (postici compressi ciliati tarso mutico, dieß sind zusammengedrückte fast horizontal liegende Hinterfüße, die mit langen, steifen, schiefliegenden Haaren gefranzt sind und übrigens ein ganz unbewehrtes Fußblatt haben.) Dytiscus L. F. Notonecta L. F. Monoculus L. F.

Naturalis, natürlich.

Systema naturale, ein natürliches System, (das sich ganz allein auf die Verwandtschaft der Insekten, welche man aus der Art ihrer Verwandelung erkennen kann, gründet; dieses ist dem künstlichen Systeme entgegen gesezt. vid. Artificiale Systema.)

Nebuloso maculatus, nebelig gefleckt.
Alae nebuloso maculatae, nebelig gefleckte Flügel. Ephemera vulgata L. F.
Nebulosus, nebelig, undeutlich, dunkel. (die Farbe ist heller und dunkeler durch einander getrieben.)
Alae nebulosae, nebelige Flügel. Phryganea longicornis L. F. Myrmeleon formicarum L. F. Sphinx Tiliae et Convolvuli L. F. Phalaena L. s. Bombyx F. pavonia et Cossus.
Elytra nebulosa, nebelige Flügeldecken. Cerambyx aedilis L. F. Cerambyx L. s. Rhagium F. inquisitor.
Fascia nebulosa, die nebelige Binde.
Superficies nebulosa, die nebelige Oberfläche.
Nec, nicht, auch nicht. (nicht so wie bey verwandten Arten.)
Alae nec plicatae, ungefaltete Flügel. Hemerobius L. Sphex L.
Antennae nec pectinatae, ungekämmte Fühlhörner. Noctua L.
Elytra nec truncata, Flügeldecken die nicht abgestumpfet sind. Leptura L. 2. Abth.
Testa nec thoracem totum tegens, eine Schale die nicht das ganze Brustschild bedecket. Cancer L. 11. Abth.
Thorax nec antice attenuatus, ein nach vorn zu nicht verdünntes Brustschild. Leptura L. 2. Abth.
Nectere, flechten, zusammenfügen, in einander schlingen.
Folliculum nectere, ein Gespinnst weben.
Nere, spinnen, weben.
Larva net folliculum, die Larve webet ein Gespinnst. Bombyx L. F.
Nervoso carinatus, nervig gekielt. (die Nerven sind kielförmig erhaben, vid. Carinatus et Nervosus.)

Elytra nervoso carinata, nervig gekielte Flügeldecken. Cimex L. s. Acanthia F. clavicornis.

Nervoso striatus, **nervig gestricht.** (die Striche sind gerade auslaufende Nerven, vid. Nervosus et Striatus.)

Alae nervoso striatae, nervig gestrichte Flügel. Phryganea striata L. F.

Nervosus, **nervig.** (mit starken und vielen Nerven durchzogen.)

Alae nervosae, nervige Flügel. Papilio Mnemosine L. F.

Elytra nervosa, nervige Flügeldecken. Attelabus L. s. Spondylis F. buprestoides.

Nervus s. Costa, **die Nerve, Spannader, Sehne.** (vorzüglich diejenigen die sich über die Flügel verbreiten, kommen in Betrachtung.)

Neutrum s. Spado, **ein geschlechtloses Insekt.** (solche Insekten, die weder Männchen noch vollkommen ausgebildete Weibchen sind, findet man nur bey Apis L. F. Formica L. F. et Termes L. F. Vorzüglich die geschlechtlosen Bienen leben mit den andern ihrer Art in Gesellschaft, helfen ihnen treulich bey ihren Geschäftigungen, indem sie die Zellen mit bauen und anfüllen helfen, die andern, vorzüglich die Königin, vertheidigen, und sich mit besonderer Sorgfalt der jungen Brut annehmen, die sie als Larven füttern und dann als Puppen bewachen. Bey Verrichtung ihrer Geschäfte scheuen sie keine Lebensgefahr, und nur alsdann hört ihre Betriebsamkeit auf, wenn ihre Königinn durch einen Zufall zu Grunde gehet oder der Winter herannahet. Diese sind nichts anders als unvollkommene Weibchen, die sich vollkommen entwickelt haben würden, wenn sie als Larven in größern Zellen gelegen und mehr Futter bekommen hätten. Nach neuern Beobachtungen sollen sie auch Eyer legen; siehe Riem Bienenbibl. II. Bd. S. 200.

Ni-

Nexus, die Verbindung, der Zusammenhang.
Capitis nexus cum thorace, der Zusammenhang des Kopfes mit dem Brustschilde.

Nictitans, nickend.
Ocellum nictitans, ein nickendes Auge, (der Bogen so das Auge umgiebt schließet es fast zu.) Phalaena L. s. Bombyx F. pavonia.

Nidus, ein Nest. (in welches das Insekt seine Eyerchen leget.) Gryllus L. s. Acheta F. gryllotalpa.

Niger, mattschwarz.

Nigredo, die Schwärze. (schwarze Farbe.)

Nigrescens, schwärzlich. (in das Mattschwarze fallend.)

Nigricare, schwärzlich seyn.
Margo posticus alarum anticarum nigricat, der Hinterrand der Vorderflügel ist schwärzlich. Papilio Iulia F.

Nigro maculatus, schwarz gefleckt. (vid. Maculatus.)
Elytra nigro maculata, schwarz gefleckte Flügeldecken.

Nigro striatus, schwarz gestricht. (vid. Striatus.)
Elytra nigro striata, schwarz gestrichte Flügeldecken. Scarabaeus luridus F.

Nimis, allzu sehr, gar sehr.
Nimis affinis, sehr verwandt, (wo sich nur weniger und unbeträchtlicher Unterschied findet.) Hister pygmaeus L. F. et Hister unicolor L. F. Scarabaeus Syphax F. et Scarabaeus Antacus F.

Nitens, glänzend, schimmernd.
Abdomen nitens, ein glänzender Hinterleib. Tenthredo sericea L. F.
Alae nitendes, glänzende Flügel. Tipula regelationis L. F. Phalaena L. s. Tinea F. culmella.
Caput nitens, ein glänzender Kopf. Carabus crux maior L. F.

Elytra nitentia, glänzende Flügeldecken. Cerambyx moschatus L. F.

Pectus nitens, eine glänzende Brust. Cerambyx L. a. s. Stenocorus F. meridianus.

Thorax nidens, ein glänzendes Brustschild. Scarabaeus 4 maculatus L. F. et Chorinaeus F.

Nitere, glänzen.

Frons tomendo argenteo nitet, die Stirn glänzet von silberfarbiger (kaum sichtbarer) Wolle. Sphex violacea F.

Nitidissimus, sehr glänzend, einen starken Glanz von sich gebend.

Alae nitidissimae, sehr glänzende Flügel. Papilio Menelaus L. F. Tinea aurella F.

Linea elytrorum nitidissima, die sehr glänzende Linie auf den Flügeldecken. Cassida nobilis L. F.

Pollen nitidissimum, sehr glänzender Staub. Scarabaeus us L. s. Melolontha farinosa F.

Nitidulus, ein wenig, etwas glänzend.

Abdomen nitidulum, ein etwas glänzender Hinterleib. Musca domestica L. F. Musca L. s. Syrphus F. sepulcralis.

Alae nitidulae, etwas glänzende Flügel. Phalaena L. s. Tinea F. cinerella.

Elytra nitidula, etwas glänzende Flügeldecken. Melolontha monticola F.

Nitidus, glänzend, schimmernd, (glatt und einen Glanz von sich gebend; ist von Laevis unterschieden.)

Abdomen nitidum, der glänzende Hinterleib. Musca carnaria L. F. Apis punctata F.

Alae nitidae, glänzende Flügel. Myrmeleon tigrinum F. Noctua cerasi F.

Caput nitidum, ein glänzender Kopf. Cicada flavicollis L. F. Cly-

Clypeus nitidus, ein glänzendes Schild. Silpha littoralis. L. F.

Corpus nitidum, ein glänzender Körper. Aphis Cardui L. F. Elaphrus semipunctatus F.

Elytra nitida, glänzende Flügeldecken. Curculio aterrimus L. F. Staphylinus politus L. F. Lytta nitidula F.

Frons nitida, eine glänzende Stirn. Sphex violacea F.

Labium F. nitidum, die glänzende Unterlippe. Crabro sexcinctus F.

Macula alarum nitida, der glänzende Fleck auf den Flügeln. Noctua orichalcea F.

Puncta thoracis nitida, glänzende auf dem Brustschilde stehende Punkte. Buprestis Tenebrionis L. F.

Thorax nitidus, das glänzende Brustschild. Scarabaeus rufipes L. F. Silpha littoralis L. F. Elater tristis L. F. Staphilinus polidus L. F.

Niveus, schneeweiß.

Noctu, bey Nacht, zur Nachtzeit.

Fulgere noctu, bey Nacht einen Schein oder Glanz von sich geben. Pagurus amplectens F.

Nocturnus, nächtlich, bey Nacht, (was zur Nachtzeit in Thätigkeit ist.) Cimex L. us s. Acanthia F. lectularia. Cancer L. s. Pagurus F. latro.

Volatus nocturnus, der nächtliche Flug. Phalaena L. F.

Nodosus s. *Tuberculatus*, knotig, voller Knoten, knopfig, (mit ungleichen, knopfartigen, stumpfen Erhöhungen besezt.)

Corpus nodosum larvae, der knotige Körper der Raupe. (Diese stehen auf den Ringen des Körpers und sind mit kurzen Härchen besezt.)

Dorsum nodosum larvae, der knotige Rücken der Raupe. Phalaena L. s. Bombyx F. Tau.

Larvae nodosae, die Knoten- oder Knopfraupen. (Auf jedem Ringe ihres Körpers stehen dicke, runde, mit kurzen Haaren besezte Knoten.) Phalaena L. seu Noctua F. sponsa.

Pupa nodosa, die knotige Puppe.

Thorax nodosus, das knotige Brustschild. Cancer Chiragra F.

Noduloso carinatus, **knopfig, gekielt.** (Der nachenförmig erhabene Theil ist mit kleinen Knötchen besezt.)

Cauda medio noduloso carinata, der Schwanz ist in der Mitte knopfig gekielt. Cancer Pinnotheres L. F.

Nodulosus, **knopfig, knotig,** (mit kleinen knopfartigen Erhöhungen oder Knötchen besezt.)

Lineae thoracis nodulosae, die mit kleinen Knötchen besezten Linien des Brustschildes. Curculio nodulosus F.

Pedes nodulosi, die mit Knötchen besezten Füße. Cancer Chiragra F.

Non, **nicht.**

Alae non plicatae, ungefaltete Flügel. Sphex L.

Antennae non articulatae, ungegliederte Fühlhörner. Tenthredo L. 2. Abth.

Elytra non marginata, ungerandete Flügeldecken. Dermestes L.

Non saltantes insecta, Insekten, die nicht springen, (sondern gehen.) Cicada Manifera L.

Nonnullus, **mancher.**

Os nullum nonnullis, einige (Insekten) haben keinen Mund. vid. Nullus.

Nota, **das Zeichen, Merkmal, Marke.**

Alarum nota, das auf den Flügeln befindliche Zeichen. Ichneumon luteus L. F. (Raj.)

Notatus, **bezeichnet, mit einem Merkmal versehen.**

Alae notatae, bezeichnete Flügel. (C. albo mit einem weißen C.) Papilio C. album L. F. (fasciis, mit Binden,) (l. albo, mit einem weißen l.) Phalaena L. s. Noctua F. l. album. (lineis, mit Linien.) (maculis, mit Flecken.) Papilio Apollo L. F. (ocellis, mit kleinen Augen.) Gryllus L. us s. Locusta F. ocellatus. (Oo, mit einem großen und kleinen o.) Phalaena L. s. Bombyx F. Oo. (punctis, mit Punkten.) (stigmatibus, mit Narben.) (V. nigro, mit einem schwarzen V.) Bombyx V. nigrum F.

Cornu dente notatum, ein mit einem Zahne bezeichnetes Horn. Scarabaeus bilobus L. F. et Pan F.

Elytra basi gibbere notata, an der Wurzel der Flügeldecken mit Höckerchen bezeichnet. Scarabaeus gibbosus F.

Segmenta puppae denticulo notata, die Abschnitte der Puppe sind mit einem Zähnchen bezeichnet. Phalaena verticalis L. F.

Thorax utrinque puncto notatus, das Brustschild ist auf beyden Seiten mit einem Punkte bezeichnet. Scarabaeus L. s. Melolontha F. brunneus.

Tibiae puncto notatae, mit Punkten bezeichnete Schienbeine. Chrysomela L. a. s. Cryptocephalus F. 6 punctatus. (spina, mit einer Dorne.) Cimex L. 10. Abth.

Notus, **bekannt,** (schon längst entdeckt.)

Novem, **neun.**

Annuli pedum novem, neun an den Füßen befindliche Ringelchen. Tipula monilis L. F.

Puncta alarum novem, neun auf den Flügeln befindliche Punkte. Phalaena L. s. Tinea F. Roesella.

Novemdecim s. *Novendecim*, neunzehn.

Puncta coleoptrorum novendecim, neunzehn auf den Flügeldecken befindliche Punkte. Curculio 19 punctatus F.

Novem plicatus, neun gefalten, (in neun Falten gelegt.)

Thorax novemplicatus, das neungefaltete Brustschild. Cancer Pagurus L. F.

Novus, neu.

Creatio nova, die neue Schöpfung. (Sonst glaubte man, daß Insekten zufällig und nicht nach vorhergegangener Begattung und aus Eyern entstünden, und sie also gleichsam von neuen erst erschaffen würden. Jezt bedarf wohl dieser ehemalige Irrthum keiner Widerlegung mehr.)

Noxa, der Schaden. (Besonders den Oekonomen thun die Insekten mancherley und großen Schaden, vid. Car. Linnei diss. noxa insectorum. Holm. 1752. in den Amoen. Acad. I. A. E. Götze, von den Insekten, die dem Getraide schaden, im 3ten St. des Leipz. Magazins zur Naturkunde S. 330. 1783. am allermehrsten in solchen Jahren, wo vorzüglich eine oder die andere Art derselben in sehr großer Menge erscheint. Einige schaden besonders den Wiesen: Tipula L. F. Truxalis F. Bombyx graminis F.; andere den Feldfrüchten, Thrips L. F. Gryllus F. Tinea F. Musca Frit. F.; den Bäumen, Papilio L. F. Bombyx F. Curculio L. F. Chrysomela L. F. Melolontha F.; den Pflanzen, Curculio L. F. Papilio L. F. Noctua F. Phalaena L.; den Wurzeln der Pflanzen, Coleopt. Larva L.; den zarten Saamenblättern der Kohlpflanzen, Mordella L.; der Saat, Locusta L.; den Kornfrüchten, Curculio frumentarius, granarius L. F. Tinea granella etc. F. ganze

ganze Wälder verwüsten, Dermestes, Ptinus, und Ceramb. Larva; Orangerie, Coccus L.; das Vieh stechen und werden ihm wohl gar tödtlich, Oestrus L. F. Tabanus L. F. Conops L. F. Myopa F.; das Honig fressen, Phalaena L. s. Tinea F. mellonella, Pyralis L. F. cereana. Attelabus apiarius L.; Mobilien und Kleider zerfressen, Tinea L. F. Dermestes L. F. Termes L. F. Ptinus L. F. Blatta L. Auch den Menschen sind einige beschwerlich, Acarus L. F. Pulex L. F. Pediculus L. F. Cimex L. F. Giftig ist Scorpio L. F.

Nucha, **der Nacken**, (der obere Theil des Halses, der den Kopf und das Brustschild mit einander verbindet.)

Nuceus, **nußfarben**, (wie die Farbe des Nußbaumholzes.)

Nucleus, **der Kern** (von Nüssen, Kirschen u. dgl.

Nudiusculus, **fast nackt oder bloß**, (mit fast unmerklichen Härchen besezt.)

Corpus nudiusculum, ein fast nackter Körper. Musca L. s. Syrphus F. Ribesii et Pyrastri.

Palpi nudiusculi, fast nackte Freßspitzen. Pyralis E. S.

Nudus, **nackt, nackend oder bloß**, (omni vestitu orbatus s. absque ullo integumento, ohne alle Bedeckung, ohne Haare, Borsten, Federstaub, Schuppen, Flügeldecken, Puppenhülse u. dgl.)

Abdomen subtus nudum, der Hinterleib ist unten nackend. Oniscus Psora L. F. Abdomen nudum heißt auch bisweilen ein ungeschwänzter Hinterleib. Panorpa fem. (Schaeff.)

Alae nudae, nackte Flügel. Hymenoptera L. Diptera L. Neuroptera L. Synistata F. Necydalis L.

Cauda nuda, der nackte Schwanz. Raphidia mas L. Cassida et Pulex L. F. (Larvae.)

Cor-

Cornu thoracis apice nudum, das auf dem Brustschilde stehende Horn ist an der Spitze nackend, (unten aber bartig.) Scarabaeus Hercules L. F.

Corpus nudum, ein nackter Körper, Larvae (viele).

Halteres nudi, die nackten Palancirstangen, (keine Schuppe liegt über denselben.) Musca cupraria et polita L. F.

Laciniae nudae, nackte Lappen.

Larva nuda, die nackte Raupe. Phalaena L. s. Bombyx F. Mori, coeruleocephala et camelina Phalaena L. s. Pyralis F. pomona.

Maxilla F. nuda, die nackte innere Kinnlade, (die mit keinem Helme, vid. Galea, bedeckt ist.) Eleuterata F. E. S.

Ovula nuda, nackte Eyerchen. Pulex L. F. Musca L. F.

Palpi apice nudi, an der Spitze nackte Freßspitzen. Noctua F. E. S. Hesperia E. S.

Pedes nudi, nackte Füße. Cancer Phalangium F.

Pupa nuda, die nackte Puppe, (diese liegt in keinem Gespinnste verschlossen.) Papilio L. F. Phalaena L. s. Bombyx F. grammica et purpurea Phalaena L. s. Noctua F. exoleta.

Setae antennarum nudae, nackte Borsten der Fühlhörner (ohne Seitenborsten). Musca L. seu Syrphus F. 2. Abth.

Thorax nudus, ein nacktes Brustschild. Cerambyx Cerdo L. F.

Nullus, keiner.

Aculeus caudae nullus, kein Stachel am Schwanz. Hymenoptera L. (mares)

Alae nullae, keine Flügel. Formica L. F. et Mutilla L. F. (neutra) Aptera L. Hippobosca ovina L. F.

Anten-

Antennae nullae, keine Fühlhörner. Aranea F. Phalangium F. Trombidium F. Limulus E. S.

Articulus tarsi nullus, kein Glied am Fußblatte.

Canda nulla, kein Schwanz. Dermestes L. F. Crysomela L. F. Curculio L. F. Cimex L. F. Cicada L. F. Tabanus L. F.

Clypeus F. nullus, kein Schild. Agonata F. Vlonata F. (einige)

Labium F. nullum, keine Unterlippe. Acanthia F. Coccus F.

Lingua spiralis nulla, keine Spiralzunge. Cossus E. S.

Mandibulae s. maxillae superiores nullae, keine äußern oder obern Kinnladen. Glossata F. Ryngota F. Antliata F. Cymothoa E. S. Ephemera E. S. Tarantula E. S.

Maxillae inferiores nullae, keine untern Kinnladen. Agonata L. F. Glossata L. F. Ryngota L. F. Antliata L. F.

Os nullum, kein Mund, (kein deutlicher. Er bestehet nur aus Pünktchen, in welchen der Saugrüssel verborgen liegt.) Oestrus L.

Palpi nulli, keine Freßspitzen. Cymothoa E. S. Notonecta F.

Pedes nulli, keine Füße. Vespa L. F. et Pulex L. F. (Larvae).

Proboscis nulla, kein Rüssel. Bombylius F.

Puncta coleoptrorum nulla, keine Punkte auf den Flügeldecken. Coccinella impustulata L. F.

Segmenta abdominis nulla, keine Abschnitte am Hinterleibe, (diese sind nicht deutlich.) Aranea F.

Stemmata nulla, keine Nebenaugen. Hemerobius L. Myrmeleon L.

Tarsi

Tarsi antici nulli, keine Fußblätter an den Vorderfüßen. Scarabaeus Sphinx F.

Vagina haustelli nulla, keine Saugrüsselscheide, (die Borsten liegen bloß.) Tipula F.

Numerus, die Zahl, Anzahl. (z. B. der Theile; bey verwandten Arten ist die Anzahl der Theile beständig gleich.)

Numerosissimus, sehr zahlreich, in sehr großer Menge.

Puncta alarum numerosissima, sehr zahlreiche Punkte stehen auf den Flügeln. Tabanus pluvialis L. F. (Geoffr.)

Numerosus, zahlreich, in großer Anzahl, in Menge.

Maculae alarum numerosae, zahlreiche Flecken auf den Flügeln. Bombyx Ricini F.

Ocelli alarum numerosi, zahlreiche Aeugelchen auf den Flügeln. Papilio Argus L. F.

Pedes numerosi, zahlreiche Füße. Iulus L. F. Scolopendra L. F.

Puncta numerosa, zahlreiche Punkte. (alarum, auf den Flügeln.) Phalaena L. s. Hepialus F. Aesculi. (thoracis, des Brustschildes.) Cerambyx L. us. s. Saperda F. punctata.

Strigae numerosae, zahlreiche Streifen. Hepialus scalaris F.

Nutans, nickend, niedergebogen, niederhängend, (die Spitze hänget überwärts herunter.)

Caput nutans s. inflexum, der niederhängende Kopf. Blatta L. Mantis L.

Cornua nutantia, niederhängende Hörner, (die Spitze derselben ist eingebogen und gleichsam gebrochen.)

Rostrum nutans, ein niederhängender Schnabel. Culex L. Hippobosca L.

Nympha, **die Puppe, Nymphe.** (der unvollständigen Verwandlung, vid. Pupa et Metamorphosis unter Incompletus.)

Nymphaeformis, **nymphenförmig.** (wie eine Puppe der unvollständigen Verwandlung gestaltet.)

Pupa nymphaeformis, eine nymphenförmige Puppe, (alle Glieder sind von einander abgesondert.)

O.

Obconicus, **verkehrt kegelförmig.** (rund, an der Wurzel dünn und nach der Spitze zu dicker zulaufend, vid. Conicus.)

Antennae obconicae, verkehrt kegelförmige Fühlhörner, (die einzelnen Glieder sind so gestaltet.) Carabus F.

Articuli obconici, verkehrt kegelförmige Glieder. (antennarum, der Fühlhörner.) Lagria aenea F. Carabus F. (palporum, der Freßspitzen.) Mutilla F. Scolytus E. S.

Labium F. obconicum, die verkehrt kegelförmige Lippe. Mutilla F. E. S. Prionus F.

Maxilla F. obconica, die verkehrt kegelförmige innere Kinnlade. Scaurus F. E. S.

Palpi obconici, die verkehrt kegelförmigen Freßspitzen, (die einzelnen Glieder derselben sind so gestaltet.) Mutilla F. E. S.

Obcordatus, **verkehrtherzförmig.** (vid. Cordatus.)

Thorax obcordatus, das verkehrtherzförmige Brustschild, (der spitzigere Theil ist nach hinten und der breitere nach vorne nach dem Kopfe zu gerichtet.) Carabus L.

Obducere, **überziehen, umgeben, bedecken.**

Ova pilis obducere, die Eyer mit Haaren überziehen. Phalaena L. s. Phalaena F. dispar.

Obe-

Obesus, dick, feist. (wie gemästet.)
Larva obesa, eine dicke Puppe. Lucanus Cervus L. F. Papilio Betulae et Pruni L. F. Sphinx L. s. Zygaena F. Filipendulae.

Oblique striatus, schärg gestricht. (die Striche haben eine schräge Richtung, eine schiefe Lage.)
Corpus oblique striatum, ein schräg gestrichter Körper, (die Striche laufen vom Bauche schräg nach den Rücken zu.)
Elytra oblique striata, schräg gestrichte Flügeldecken. Hister unicolor L. F.

Oblique truncatus, schräg abgestumpft. (der stumpfe etwas gebogene Abschnitt neiget sich auf der einen Seite mehr als auf der andern.)
Clava palporum oblique truncata, das schräg abgestumpfte Keulchen der Freßspitzen. Opatrum F. E. S.
Palpi oblique truncati, schräg abgestumpfte Freßspitzen. Mordella L.

Obliquus, schräg, schief, schief liegend, schief laufend.
Alae obliquae, schräg liegende Flügel, (die Spitzen derselben sind zwar in die Höhe gerichtet wie bey den aufgerichteten Flügeln, Alae erectae, der Außenrand aber hat eine schrägere Lage.) Papil. Pleb. Urb. L.
Articulus palporum ultimus obliquus, das letzte Gelenke der Freßspitzen lauft schief zu. Rhinomacer E. S.
Fasciae obliquae, die schrägen Binden. (alarum, der Flügel.) Phalaena L. s. Alucita F. sylvella. Phalaena L. s. Hepialus F. hectus. Phalaena L. s. Noctua F. citrago. (elytrorum, der Flügeldecken.) Curculio nebulosus L. F. Rhagium bifasciatum F.

Li-

Lineae obliquae larvae, die schrägen Linien auf der Raupe. Papilio Iris L. F. Sphinx Populi et Convolvuli L. F. Phalaena L. s. Bombyx F. Tau.

Striae obliquae larvae, die schrägen Striche der Raupe. Papilio Betulae L. F Sphinx Populi et Tiliae L. F. Phalaena rostralis L. F.

Striga obliqua alarum, der schräge Streif auf den Flügeln. Hemerobius Phalaenoides L. F. Phalaena forficalis L. F.

Sutura obliqua elytrorum, die schräge Nath der Flügeldecken.

Oblitteratus, verwischt, ausgewischt. (was sich allmählig verlaufet und nicht scharf begrenzt ist.)

Fascia oblitterata, die verwischte Binde. Papilio Pamphilus L. F.

Ocelli oblitterati, die verwischten Aeugelchen, (der Umriß derselben verläuft sich in die Grundfarbe.) Papilio Pamphilus L. F.

Striga oblitterata, der verwischte Streif.

Oblongatus, verlängert.

Medulla cerebri oblongata, das verlängerte Hirnmark.

Oblongiusculus, länglichrund. (nur ein wenig länglich und rund.)

Corpus oblongiusculum, der länglichrunde Körper. Cimex trifasciatus L. F.

Elytra oblongiuscula, länglichrunde Flügeldecken. Chrysomela philadelphica L. F.

Thorax oblongiusculus, das länglichrunde Brustschild. Leptura L. 1. Abth.

Oblongo ovatus, länglich eyrund.

Corpus oblongo ovatum, der länglich eyrunde Körper. Cimex marginatus L. F.

Oblongo quadratus, länglich viereckig. (zwey der einander gegenüber stehenden Seiten sind länger als die beyden andern.)
Thorax oblongo quadratus, das länglich viereckige Brustschild. Astacus vitreus F.

Oblongus, länglichrund, länglich.
Abdomen oblongum, der länglichrunde Hinterleib. Aranea fimbriata L. F. Termes L. us. s. Hemerobius F. Pulsatorium. Ichneumon praerogator L. F.
Alae oblongae, längliche Flügel. Heliconii L. F. Phalaena L. s. Bombyx F. bucephala. (Nas.) Phalaena L. s. Tinea F. sociella. Empis forcipata L. F.
Atomi alarum oblongae, länglichrunde Farbenstäubchen. Phalaena L. s. Tinea F. Mouffetella.
Caput oblongum, der länglichrunde Kopf. Syrphus sphegeus F.
Cauda oblonga, der länglichrunde Schwanz. Oniscus Entomon L. F.
Clava antennae oblonga, das länglichrunde Keulchen des Fühlhorns. Hesperia E. S.
Clypeus capitis oblongus, das länglichrunde Kopfschild. Cimex annulatus F.
Corpus oblongum, der länglichrunde Körper. Cimex L. 8. F. 4. Abth. Chrysomela L. 4. Abth. Tenebrio L. Lucanus interruptus L. F. Nepa cinerea L. F.
Elytra oblonga, länglichrunde Flügeldecken. Gryllus L. us. s. Locusta F. conocephala.
Lamella oblonga, das länglichrunde Blättchen, (an der Wurzel der hintersten Schenkel.) Cicindela L.
Larva oblonga, die länglichrunde Larve. Dermestes Pellio et murinus L. F. Silpha L. s. Tritoma F. 4. pustulata. Ma-

Maculae oblongae, länglichrunde Flecken. (abdominis, des Hinterleibes.) Crabro subterraneus F. (alarum, der Flügel.) Phalaena L. s. Tinea F. pascuella et Pinetella. (elytrorum, der Flügeldecken.) Chrysomela 20. punctata F. (femorum posticarum, der hintersten Schenkel.) Tenthredo blanda F. (thoracis, des Brustschildes.) Phalaena L. cereana s. Tinea F. cerella.

Oculi oblongi, länglichrunde Augen. Truxalis F. Buprestis F.

Ovula oblonga, länglichrunde Eyerchen. Dytiscus marginalis L. F. Phalaena L. s. Bombyx F. potatoria.

Punctum oblongum, ein länglichrunder Punkt. (alarum, der Flügel.) Phalaena rectangulata L. F. (elytrorum posticum, der hinterste auf den Flügeldecken.) Curculio Scrophulariae L. F. (utrinque in ultimo abdominis segmento, zu beyden Seiten an dem hintersten Abschnitte des Hinterleibes.) Cetonia 8 punctata F.

Pupa oblonga, die längliche Puppe.

Spathula oblonga, die länglichrunde Schaufel, (des Fühlhorns.)

Sulcus elytrorum oblongus, die längliche Furche auf den Flügeldecken. Blatta orientalis L. F.

Thorax oblongus, das länglichrunde Brustschild. — Cancer L. 10. Abth. Carabus cephalotes L. F. Tenebrio L. s. Scarites F. cursor.

Vesiculae caudae oblongae, die länglichrunden am Schwanze befindlichen Bläschen. Staphilinus L.

Obovatus, hinterwärts eyförmig. (nach hinten zu länglichrund, dick und an der Spitze in einen Zirkelbogen zulaufend.)

Abdomen obovatum, ein hinterwärts eyförmig zulaufender Hinterleib. Scorpio cancroides L. F.

Articulus primus abdominis obovatus, das hinterwärts eyförmig zulaufende erste Glied des Hinterleibes. Musca cynipsea L. F.

Corpus obovatum, ein hinterwärts eyförmig zulaufender Körper. Acarus Aegyptius L. F. et Americanus L. F.

Thorax obovatus, das hinterwärts eyförmig zulaufende Brustschild. Cancer raninus L. F.

Obrotundus, hinterwärts rund.

Clypeus obrotundus, ein hinterwärts rundes Schild. Silpha L. a. s. Nicrophorus F. germanicus.

Obscurior, dunkler, undeutlicher, düsterer, (als die Grundfläche oder als andere Striche, Flecken u. dergl.)

Dorsum larvae obscurior, der Rücken der Raupe ist dunkler. Phalaena L. s. Bombyx F. Populi.

Fascia alarum obscurior, die Binde der Flügel ist dunkler. Phalaena elinguaria L. F. Sphinx Tiliae L. F. (Geoffr.)

Latera abdominis obscuriora, die Seiten des Hinterleibes sind dunkler. Acarus Baccarum L. F.

Limbus alarum obscurior, die Borte der Flügel ist dunkler. Phalaena succenturiata L. F.

Maculae obscuriores alarum, die dunkleren Flecken der Flügel. Phryganea hirta F. Plebeii Rurales L. F.

Margo elytrorum obscurior, der Rand der Flügeldecken ist dunkler. Melolontha ruricola F.

Pollen thoracis obscurior, der dunklere Mehlstaub des Brustschildes. Melolontha pulverulenta F.

Stig-

Stigmata pupae obscuriora, die dunkleren Narben der Puppe. Sphinx Elpenor L. F.

Strigae alarum obscuriores, die dunkleren Streifen der Flügel. Phryganea longicornis L. F. Phalaena sambucaria L. F. Phalaena L. s. Bombyx F. processionea.

Sutura elytrorum obscurior, die dunklere Nath der Flügeldecken. Scarabaeus sordidus F.

Thorax corpore obscurior, das Brustschild ist dunkler als der Körper. Ichneumon mutillarius F.

Obscurus, dunkel, düster, undeutlich, schmuzig.

Alae obscurae, dunkle Flügel. Tenthredo vitellinae L. F.

Corpus obscurum, der dunkle Körper. Curculio Ligustici L. F. Libellula obscura F.

Elytra obscura, dunkle Flügeldecken. Melolonthae ruricolae F. varietas.

Limbus obscurus alarum, die dunkle Borte der Flügel. Phalaena vespertaria L. F.

Margo elytrorum elytris obscurior, der Rand der Flügeldecken ist dunkler als die Flügeldecken. Melolontha ruricola F.

Os obscurum, ein undeutlicher Mund, (nur eine kleine Spalte.) Thrips L.

Pupa obscura, die dunkle Puppe. Phalaena L. s. Bombyx F. castrensis.

Rostrum obscurum, ein undeutlicher Schnabel. Thrips L.

Taenia elytrorum obscura, eine dunkle Binde auf den Flügeldecken. Cerambyx L. s. Stenocorus F. lamea.

Thorax obscurus, das dunkle Brustschild. Elater obscurus L. F.

Obseruator, ein genauer Beobachter. (der Oekonomie und der verschiedenen Eigenschaften der Insekten. Z. B. Linnee, (Miracula insectorum – Oratio de memorabilibus in insectis – Pandora insectorum.) de la Pluche, (Spectacle de la Nature.) Sengueردi, (de Tarantula.) Bonnet, (de Aphidibus.) Reaumür, (Memoires.) Degeer, (Memoires.) Swammerdam, (de Ephemerae vita.) Roberg, (de Formicarum natura.) etc.

Obsitus, überzogen, bedeckt, besäet.
Eruca pilis raris obsita, eine mit einzeln stehenden Haaren bedeckte Raupe. Phalaena L. s. Bombyx F. Cossus.

Obsolete fasciatus, undeutlich bandirt. (die Binden sind ganz verblichen.)
Elytra obsolete fasciata, ungleich bandirte Flügeldecken. Curculio Druparum L. F.

Obsolete punctatus, undeutlich punktirt. (die Punkte sind ganz verblichen.)
Alae obsolete punctatae, undeutlich punktirte Flügel. Papilio Tages L. F.
Elytra obsolete punctata, undeutlich punktirte Flügeldecken. Scarabaeus Iamaicensis F.

Obsolete striatus, undeutlich gestricht. (die Striche sind ganz verblichen.)
Elytra obsolete striata, undeutlich gestrichte Flügeldecken. Scarabaeus 4. maculatus L. F.

Obsoletior, undeutlicher, verblichener, abgetragener.
Fascia alarum posterior obsoletior, die hinterste Binde der Flügel ist verblichener, (als die vordersten.) Phalaena L. s. Tinea F. leucatella. Noctua F. Algae.

Li-

Linea thoracis intermedia obsoletior, die mittlere Linie des Brustschildes ist verblichener, (als die äußere.)

Macula alarum postica obsoletior, der hinterste Fleck der Flügel ist verblichener, (als die vordersten.) Tenthredo coerulescens F.

Striga alarum exterior obsoletior, der äußere Streif der Flügel ist verblichener, (als der innere.) Papilio Iulia F.

Obsoletus, **undeutlich, verblichen.** (was nicht gut mehr zu erkennen und zu unterscheiden ist.)

Aculeus caudae obsoletus, ein undeutlicher Stachel des Schwanzes. Formica L. F.

Alae obsoletae, undeutliche Flügel, (nämlich die Zeichnung auf denselben.) Phalaena potamogata L. F. Phalaena L. s. Noctua F. putris.

Caput obsoletum, ein undeutlicher Kopf.

Corniculi ani obsoleti, undeutliche Hörnerchen über dem After. Aphis Ulmi et Roboris L. F.

Fascia obsoleta, die undeutliche Binde. Byrrhus vagus L.

Lineae obsoletae, undeutliche Linien. (elytrorum, der Flügeldecken.) Curculio obscurus F. Opatrum gibbum F. (thoracis, des Brustschildes.) Musca domestica L. F.

Litura alarum obsoleta, die undeutliche Binde der Flügel. Phalaena lyncea et punctata F.

Maculae obsoletae, die undeutlichen Flecken. (abdominis, des Hinterleibes.) Musca pluvialis L. F. (alarum, der Flügel.) Tipula Hortorum L. F. (dorsi abdominis, des Rückens des Hinterleibes.) Chermes Salicis L. F. (elytrorum, der Flügeldecken.) Dermestes L. s. Sphaeridium F. Scarabaeoides.

Ocelli obsoleti alarum posticarum, undeutliche Aeugelchen der Hinterflügel. Papilio Galathea L. F.

Prominentia thoracis intermedia obsoleta, die undeutliche mittelste Hervorragung des Brustschildes. Scarabaeus Sylvanus F.

Punctum dorsale obsoletum, der undeutliche auf dem Rücken befindliche Punkt. Ichneumon cinctorius F.

Rostrum obsoletum, der undeutlliche Schnabel. Thrips L.

Striae elytrorum obsoletae, die undeutlichen Striche der Flügeldecken. Carabus Leucophtalmus L. F.

Strigae alarum obsoletae, die undeutlichen Streifen der Flügel. Phalaena striataria L. F., Phalaena L. s. Bombyx F. Mori. Phalaena L. s. Pyralis F. mundana.

Obtectus, bedeckt.

Abdomen foliolis duobus obtectum, ein mit zweyen Blättchen bedeckter Hinterleib. Oniscus Asilus L. F.

Larva obtecta, die Larve der bedeckten Verwandelung, (diese ist sehr saftig, hat 8 – 18 Füße, und ist ziemlich hurtig in ihren Bewegungen, frißt und häutet sich einigemal.)

Metamorphosis obtecta, die bedeckte Verwandlung. (vid. Larva et Pupa obtecta.) Lepidoptera L. s. Glossata F.

Pupa obtecta, Pupa Bergm. s. Chrysalis, die bedeckte Puppe, Puppe, in der engern Bedeutung und bey Papilio L. F. Chrysalide. (thorace abdomineque distincto corticata, die Puppe der bedeckten Verwandlung; sie ist in eine lederartige Haut eingehüllet, doch ist das Brustschild und der Hinterleib deut-

deutlich von einander unterschieden, und man kann durch dieselbe die Flügel, Füße, Fühlhörner, den Saugrüssel, das Brustschild u. dgl. erkennen, doch nicht so deutlich wie bey den Puppen der unvollständigen Verwandlung, (Metamorphosis incompleta.) Sie liegt oder hängt entweder frey, oder liegt in einem Gespinnste.

Stercore obtecta larva, eine mit Mist bedeckte Larve. Cassida viridis L. F.

Obtegens, **bedeckend, zudeckend.**

Foliola abdominis obtegentia, den Hinterleib bedeckende Blättchen. Oniscus spinosus F.

Labium F. os obtegens, eine den Mund bedeckende Unterlippe. Bombyx F.

Scutellum totum fere abdomen obtegens, ein fast den ganzen Hinterleib bedeckendes Schildchen. Cimex lineatus et Scarabaeoides L. F. (Geoffr.)

Segmentum abdominis primum dimidium abdominis obtegens, der erste Abschnitt des Hinterleibes bedeckt die Hälfte des Hinterleibes. Ichneumon gravidator F.

Vagina haustelli os obtegens, die den Mund bedeckende Scheide des Saugrüssels. Rhingia F.

Vagina rostri os obtegens, die den Mund bedekkende Scheide des Schnabels. Sigara F.

Obtuse angulatus, **stumpfwinkelig, stumpfeckig,** (mit Winkeln, die in stumpfe abgerundete Spitzen zulaufen, versehen.)

Alae posticae obtusae angulatae, mit stumpfen Winkeln versehene Hinterflügel. Papilio Dirce L. F.

Thorax utrinque obtuse angulatus, ein auf beyden Seiten mit stumpfen Winkeln versehenes Brustschild. Cimex marginatus L. F. (Geoffr.)

Obtuse dentatus, stumpfgezähnt. (Die Spitzen der Zähne sind etwas abgerundet.)

Maxilla F. obtuse dentata, die stumpfgezähnte innere Kinnlade. Anobium F.

Obtuse marginatus, stumpfgerandet. (Die Ränder sind nicht scharf erhaben.)

Corpus obtuse marginatum, der stumpfgerandete Körper.

Obtuse rotundatus, stumpf ab- oder zugerundet.

Galea obtuse rotundata, der stumpfzugerundete Helm.

Larva obtuse rotundata, die stumpfzugerundete Larve (am lezten Abschnitte.)

Sternum obtuse rotundatum, das stumpfzugerundete Brustbein.

Vagina haustelli obtuse rotundata, die stumpfzugerundete Scheide des Saugrüssels.

Obtuse seratus, stumpfgesäget. (Die schiefstehenden Zähnchen laufen in keine scharfen Spitzen zu.)

Cornu capitis intus obtuse serratum, das auf dem Kopfe stehende Horn ist inwendig stumpf gesäget. Scarabaeus Taurus F.

Obtuse spinosus, stumpfdornig, (mit Dornen besezt, deren Spitzen abgestumpft sind.)

Thorax obtuse spinosus, das stumpfdornige Brustschild. Cimex marginatus, rufipes et haemorrhoidalis L. F.

Obtuse tridentatus, stumpf dreygezähnt, (mit drey Zähnchen besezt, deren Spitzen abgestumpft sind.)

Pupa postice obtuse tridentata, eine hinten mit drey abgestumpften Zähnchen besezte Puppe. Phalaena L. s. Noctua F. satellicia.

Obtuse truncatus, stumpf abgeschnitten. Ga-

Galea obtuse truncata, der stumpf abgeschnittene Helm.

Vagina haustelli obtuse truncata, die stumpfabgeschnittene Scheide des Saugrüssels.

Obtusior, stumpfer.

Tubecula capitis obtusiora, die stumpfern Höckerchen des Kopfs. Scarabaei terrestris F. quam Scarabaei fossoris L. F.

Obtusissimus, sehr stumpf.

Alae obtusissimae, sehr stumpfe Flügel, (die Winkel derselben laufen sehr stumpf zu.) Tortrix L.

Corpus obtusissimum, der sehr stumpfe Körper, (hinten.) Aphis Lichnidis L. F.

Dentes obtusissimi clypei, die sehr stumpfen Zähne des Schildes. Melolontha rufa F.

Elytra obtusissima, die sehr stumpfen Flügeldecken (an der Spitze.) Silpha L. a. s. Nicrophorus F. germanicus. Carabus 4. maculatus et velox. L. F.

Palpi obtusissimi, die sehr stumpfen Freßspitzen. Bombyx Australasiae F.

Puncta elevata obtusissima, die sehr stumpfen erhabenen Punkte. Curculio 4. dens F.

Obtusiusculus, etwas stumpf.

Elytra obtusiuscula, die etwas stumpfen Flügeldecken.

Curculio incanus L. F. Dermestes Poligraphus L.

Frons obtusiuscula, die etwas stumpfe Stirn. Fulgora truncata L. F.

Obtusus, stumpf, abgerundet, (in einen flachen Bogenschnitt sich endigend.)

Abdomen obtusum, der stumpfe Hinterleib (am Ende.) Ichneumon praerogator L. F. Dermes-

mestes Psyllius L. Acarus Lactis L. F. Acarus L. us. s. Trombidium F. aquaticum.

Alae obtusae, stumpfe Flügel (an der Spitze.) Hippobosca equina et avicularia L. F.

Antennae obtusae, stumpfe Fühlhörner, (das letzte Glied derselben.) Cancer L. F. (viele) Tenthredo Iuniperi L. F.

Angulus capitis obtusus, der stumpfe Winkel des Kopfes. Cucuius depressus F.

Anus obtusus, der stumpfe After. Aphis Ribis, Atriplicis et Tiliae L. F.

Apex alarum obtusus, die stumpfe Spitze der Flügel. Phalaena L. s. Tinea F. Harrisella.

Articulus ultimus palporum optusus, das letzte Glied der Freßspitzen ist stumpf. Ips E. S. Byrrhus E. S.

Caput obtusum, der stumpfe Kopf (oben.) Dytiscus Pediculus Asini et Picae L. F. Oniscus gibbosus F. et spinosus F.

Cauda obtusa, der stumpfe Schwanz. Oniscus Armadillo et Asellus L. F

Clava antennarum obtusa, das stumpfe Keulchen der Fühlhörner. Coccinella L.

Clypeus capitis obtusus, das stumpfe Schild des Kopfes. Scarabaeus Validus et Aenobarbus F.

Coleoptera obtusa, stumpfe Flügeldecken. Tenebrio L. us. s. Pimelia F. muricata.

Cornu intermedium obtusum, das mittlere Horn ist stumpf. Scarabaeus lunaris L. F.

Cornua lateralia obtusa, die an den Seiten stehenden Hörner sind stumpf. Scarabaeus Aenobarbus F.

Corpus obtusum, der stumpfe Körper. Lucanus L. F. Larva.

Dens

Dens obtusus, der stumpfe Zahn, (apice alarum, an der Spitze der Flügel.) Pyralis emargana F.

Dentes obtusi frontis, die stumpfen Zähne der Stirn. Cancer puber L. F

Elytra obtusa, die stumpfen Flügeldecken. Leptura L. 2. Abth. Cerambyx aedilis L. F. et moschatus L. F. Cerambyx L. s. Lamia F. textor. Tenebrio L. s. Blaps F. Gigas.

Galea obtusa, der stumpfe Helm, (so die innere Kinnlade bedeckt.) Vlonata F. E. S. Gryllus et Truxalis F. (vorzüglich.)

Labium F. obtusum, die stumpfe Unterlippe. Dermestes F. E. S.

Laciniae obtusae, die stumpfen Lappen. (labii F. der Unterlippe.) Notoxus E. S. (maxillae F. der untern Kinnlade.) Crioceris F. (thoracis, des Brustschildes.) Scarabaeus bilobus L. F.

Lamella obtusa, das stumpfe Blättchen (an der Wurzel der hintersten Schenkel.) Cicindela L.

Larva obtusa, die stumpfe Made. Músca mellina F.

Lingua spiralis obtusa, die stumpfe Spiralzunge. Sphinx L. F.

Mandibula apice obtusa, die an der Spitze stumpfe äußere Kinnlade. Cancer F. Iulus F.

Maxilla F. apice obtusa, die an der Spitze stumpfe innere Kinnlade. Erodius F. Elater F. E. S. Cerambyx F. Buprestis F.

Mucro thoracis obtusus, der stumpfe Dolch des Brustschildes. Scarabaeus Bison L. F.

Palpi obtusi, die stumpfen Freßspitzen (am lezten Gliede.) Trogosita E. S. Buprestis F. E. S. Carabus E. S. F. Locusta F.

Pedes obtusi, die stumpfen Füße, (alle Bauchfüße und Nachschieber.) Larvae metamorphoseos obtectae,

(auch

(auch die vier hintersten bey) Pagurus aranei-formis F.

Pupa obtusa, die stumpfe Puppe (hinten.) Phalaena rostralis L. F. Phalaena lunaria F. Musca carnaria F.

Rostrum obtusum, der stumpfe Schnabel. Notonecta F. Cimex F. Cicada F. Hippobosca L.

Scutellum obtusum, das stumpfe Schildchen, (an der Spitze.) Melolontha F.

Squama petiolaris obtusa, die an dem Stiele (des Hinterleibes) stehende Puppe. Formica 4-punctata L. F.

Tentacula obtusa, stumpfe Fühlspitzen. Cantharis L. a. s. Malachius F. aeneus.

Tubercula obtusa, die stumpfen Höckerchen. (clypei, des Schildes.) Scarabaeus Aenobarbus F. (ante oculos, vor den Augen und nur ein einziges unum.) Cancer Chiragra F.

Vagina haustelli obtusa, die stumpfe Scheide des Saugrüssels.

Valvulae ani obtusae, die stumpfen Fächer des Afters, (in welchen der Stachel verborgen lieget.) Tiphia pedestris F.

Obumbrare, umschatten, verdunkeln, bedecken.
Thoracis clypeus caput obumbrans, das Schild des Bruststückes umschattet den Kopf, (bedecket ihn von oben.) Lampyris L.

Obvallatus, verpallisadirt, verschanzt, umgeben.
Antennarum basis pilis obvallata, die Wurzel der Fühlhörner ist mit Haaren verpallisadirt, (diese stehen aufgerichtet rund um dieselben herum.) Scarabaeus Oromedon F.

Obvolvens, einwickelnd, verhüllend, umhüllend, umschließend.

Alae

Alae latera abdominis obvolventes, Flügel welche die Seiten des Hinterleibes verhüllen. Cicada L. 5. Abth.

Obvolutus, umhüllt, verhüllt, eingewickelt, bedeckt.

Anus lana densa obvolutus, ein mit dichter Wolle verhüllter After. Cicada villosa F.

Corpus cute calcarea obvolutus, der mit einer kalkartigen Schale umhüllte Körper. Cancer L. F.

Occidentalis, abendländisch.

Clima occidentale, der abendländische Himmelsstrich, (dazu wird Nordamerika auch China und Japan gerechnet.)

Occiput, das Hinterhaupt. (der Theil des Kopfes so zunächst am Obertheile des Halses lieget.)

Occultans, verbergend, versteckend.

Thorax caput occultans, ein den Kopf verbergendes Brustschild, (der Kopf liegt unter dem Brustschilde verborgen.) Lampyris L.

Occultatus, verborgen, versteckt.

Intra folliculum occulatus, in einem Gespinnste verborgen. Phalaena L. s. Tinea F. sarcitella.

Occultus, verborgen, versteckt.

Os occultum, ein verborgener Mund. Oestrus L.

Occupare, einnehmen. (sich über etwas verbreiten.)

Fuscus oras extremas alarum occupat, ein Dunkelgraubraun verbreitet sich über die äußern Ränder der Flügel. Papilio Pamphilus L. F. (Ray.)

Macula prima elytrorum totam basin occupat, der erste Fleck der Flügeldecken nimmt die ganze Wurzel desselben ein. Saperda clavicornis F.

Ocellaris, augenartig. (wie kleine Aeugelchen gestaltet.)

Maculae ocellares, die augenartigen Flecken. (alarum, der Flügel.) Tipula ocellaris L. F. (elytrorum, der Flügeldecken.) Gryllus vocans F.

Puncta ocellaria, augenartige Punkte. (alarum, der Flügel.) Phalaena limbata L. F. et ocularia F. Papilio Arion L. F. Bombyx ocularius F. (larvae, der Raupe.) Sphinx ocellata L. F. (elytrorum, der Flügeldecken.) Cicada ocellata F.

Ocellatus, **geäugelt, mit Augenflecken versehen.** (maculis e variis coloribus annulatis ornatus, mit Fleckchen, die mit Ringen von verschiedenen Farben umgeben sind, geziert.)

Abdomen ocellatum, ein geäugelter Hinterleib. Chrysis oculata F.

Alae ocellatae, geäugelte Flügel. Nymphales Gemmati L. F. Sphinx ocellata L. F.

Corpus ocellatum, ein geäugelter Körper.

Elytra ocellata, geäugelte Flügeldecken. Cerambyx L. s. Lamia F. curculionoides. Buprestis ocellata F.

Puncta ocellata alarum, die geäugelten (wie Aeugelchen gestalteten) Punkte der Flügel. Bombyx Pylotis F.

Ocellus, **das Aeugelchen.** (ein kleines, mit andersfarbigen Ringen umgebenes Fleckchen. Ocelli werden auch oft die Nebenaugen genennt, vid. Stemmata.)

Ad angulum ani ocelli, Aeugelchen die gegen den Schwanzwinkel (der Hinterflügel) zu stehen.

Alarum ocelli, auf den Flügeln stehende Aeugelchen. Papilio Apollo et Argus L. F.

Coleoptrorum ocelli, auf den Flügeldecken stehende Aeugelchen. Cerambyx L. s. Lamia F. curculionoides.

Ochreaceus, **ochergelb.**

Ochrolevcos, **weißlig ochergelb.**

Octo, **acht.**

Annuli abdominis octo, acht Ringelchen des Hinterleibes. Culex pipiens L. F.

Ar-

Articuli antennarum octo, acht an den Fühlhörnern befindliche Glieder. Tenthredo L. 5. Abth.

Fasciculi larvae octo, acht auf der Larve stehende Büschelchen. Phalaena L. s. Bombyx F. gonostigma.

Lineae abdominis octo, acht auf dem Hinterleibe stehende Linien. Pediculus Bovis L. F.

Maculae octo, acht Flecken. (abdominis, des Hinterleibes.) Musca L. a. s. Syrphus F. mellinus. (alarum, der Flügel.) Phalaena L. s. Bombyx F. villica.

Oculi octo, acht Augen. Aranea L. F. Scorpio L. Scolopendra morsitans L. F.

Pedes octo, acht Füße. Aranea L. F. Phalangium L. F. Acarus L. F. Scorpio L. F. Cancer L. F.

Spinae thoracis octo, acht auf dem Brustschilde befindliche Dornen. Cancer tribulus L. F.

Striae octo, acht Striche. (alarum, der Flügel.) Libellula vulgatissima L. F. (elytrorum, der Flügeldecken,) Carabus ruficornis F.

Octodecim, achtzehn.

Pedes octodecim, achtzehn Füße. Tenthredo L. F. (Larva.)

Octodecim dentatus, achtzehngezähnet. (mit achtzehn Zähnen besezt.)

Pectines octodecim dentatae, achtzehngezähnte Kämme. (vid. Pecten.) Scorpio europaeus L. F.

Octo dentatus, achtgezähnt. (mich acht Zähnen besezt.)

Thorax octo dentatus, ein achtgezähntes Brustschild. (antice, nach vorne zu.) Cancer pelagicus L. F. (lateribus, an den Seiten.) Cancer hastatus L. F.

Octoni, achte.

Oculi ex octonis compositi, Augen die aus Achten zusammengesezt sind. Podura L.

Spinae dorsales octonae, acht auf den Rücken stehende Dornen. Aranea spinosa L. F.

Octopoda, achtfüßige Insekten. Aranea L. F. Trombidium F. Scorpio L. F. Phalangium L. F. Cancer L. F. Pagurus F. Scyllarus F. Astacus F. Gammarus F.

Octo punctatus, achtpunktirt. (mit acht Punkten besezt.)

Octo unguicularis, achtklauig.

Forcipes octo unguiculares, achtklauige Zangen. Larva semicompleta.

Octo unguiculatus, achtklauig. (mit acht Klauen versehen, vid. Unguiculatus.)

Forcipes octo unguiculatae, achtklauige Zangen, (auf jeder Seite viere.) Agrion F. Larv. et Pup.

Oculatus, mit Augen versehen.

Diopsis oculata, (die Augen liegen auf den Fühlhörnern.)

Thorax oculatus, das mit Augen versehene Brustschild. Elater oculatus L. F.

Oculus, das Auge. (die Augen (Oculi) der Insekten liegen ganz unbedeckt und bloß, ohne durch Augenlieder von außen verschlossen zu werden; doch hat ihnen die Natur nicht allen Schutz versaget, sondern die Augen derselben mit einer hornartigen Haut, auf welchen einzelnstehende borstenartige Härchen können wahrgenommen werden, und die welche noch eines vorzüglichen Schutzes vor ihre Augen bedürfen, weil sie beständig in der Erde wühlen, mit einen erhabenen über die Augen hinlaufenden Querstreif bewaffnet. Wenn man die Augen der Insekten mit bewaffneten Auge betrachtet, so kann man schon unter einen mittelmäßigen Mikroscop ganz deutlich bemer-

bemerken, daß jedes derselben wiederum aus sehr vielen eckigten, mit erhabener Mittelfläche versehenen Facetten so zusammengesezt ist, daß es vollkommen einem Multiplicirglase oder Polieder gleichet. So viele Facetten ein solches Auge hat, so vielmal muß sich nothwendig auch jeder einzelne Gegenstand auf der Oberfläche desselben vervielfältiget darstellen, und alle diese wirken dann wahrscheinlich auf einen gemeinschaftlichen Vocum, wodurch dann die optische Täuschung wieder gelöset und dem Insekte selbst der Gegenstand, so wie er wirklich ist, nämlich einfach, dargestellet wird; so daß also das Insekt nur leztere, mit dem Gegenstande außer sich übereinstimmende und wahre Darstellung, nicht aber jene vervielfältigte und unrichtige, empfinden und wahrnehmen kann. Vermittelst dieser vieleckigten Augen können die Insekten alle Gegenstände um und neben sich wahrnehmen, welche sie ohne dem, mit ihren unbeweglichen Augen, nicht bemerken würden. Auch will man wahrgenommen haben, daß die crystalliniſche Feuchtigkeit jeder dieser Facetten eckigt gestaltet sey, nach innen zu spitziger zulaufe und sich vermittelst eines eigenen Astes mit den gemeinschaftlichen Sehnerven vereinige. Wider diese Behauptung möchte sich aber wohl noch manches, wozu hier aber nicht eben der schicklichste Ort seyn würde, einwenden lassen. Einige Insekten haben Augen die in der Dunkelheit wie Phosphorus leuchten, z. B. Sphinx Atropos Ligustri et Convolvuli L. F. Anderer ihre Augen stehen auf beweglichen Stielchen, z. B. Cancer L. F. Verschiedenheit bemerket man auch noch 1) in Rücksicht der Anzahl der Augen; die mehresten haben derer nur zwey, andere vier, z. B. Gyrinus L. F. andere sechs, z. B. Aranea Senoculata. und noch andere acht, Scorpio L. F. Aranea L. F. die wieder auf eine sehr mannigfaltige Art unter und neben einander geordnet sind. 2) in Rücksicht des Ortes wo sie stehen,

 ent-

entweder an den Seiten des Kopfes, (oculi ad latera capitis) Acarus L. F. oder auf den Scheitel, (oculi verticis) Phalangium L. F. oder zu beyden Seiten des Brustschildes, (oculi ad latus utrumque thoracis) Scorpio L. F. oder auf den Rücken, (oculi in tergo) Scorpio L. F. Die großen zusammengesezten telescopischen Augen scheinen mehr für die Ferne und die kleinen myopischen für die Nähe bestimmt zu seyn.)

Ocyssime, **sehr schnell, sehr geschwind.**

Oeconomia, **die Oekonomie oder Haushaltung der Insekten.** (sic dicitur varius ille modus qui ad sustentationem conservationem, et multiplicationem insectorum adhibetur. Hierunter verstehet man also die verschiedene Art und Weise, wie sich die Insekten als Larven und als ausgebildete Insekten ihren Unterhalt zu verschaffen suchen; wie sie sich auf so mannigfaltige Art ihren Feinden zu entziehen oder sich gegen dieselben zu vertheidigen wissen; die verschiedene Art ihrer Begattung, ihres Eyerlegens, wie auch die Erziehung ihrer Larven und Puppen. Die Insekten bey ihren verschiedenen Verrichtungen beobachten; durch solche Betrachtungen die Größe und erhabenen Eigenschaften unsers und des Wurmes gemeinschaftlichen Schöpfers immer besser und anschaulicher kennen zu lernen; die tausendfaches Vergnügen an Mitgeschöpfen finden, wohl gar als Unwissende als Auswürfe der Natur, verabscheuen; Werke eines Dämons verwünschen und die Vortheile und Nachtheile ausspähen, so uns diese Geschöpfe verursachen, und endlich Mittel zu entdecken, wie wir diese Vortheile besser benutzen und jenem Nachtheile, zur unserer und unserer Nebenmenschen Wohlfahrt, soviel wie möglich, vermindern und verhindern könnten: dieß ist wahrhaftig ein, eines vernünftigen Menschen ganz würdiges Geschäft, mehr als unnützer Zeitverderb, mehr als Kinderspiel und zwecklose Liebhaberey.

Oeconomus, **ein Oekonom**, (so nennet man auch einen solchen Entomologen, der den Nutzen und Schaden beschreibet, den die Insekten anstiften, z. B. Linnee (Amoen. Academ. III. Tom. 1) Miracula Insectorum, Ups. 1752. 2) Noxa Insectorum, Holm. 1752. 3) Phal. Bomb. Mori, Ups. 1756. 4) Hospita Insect.) Gleditsch (de Locustis); Schirach (de Apibus Melitotheologia, Dresd. 1767. Dessen ökonomischer Bienenkalender und Sächsischer Bienenmeister, Leipzig 1769. Reaumur (de Tineis. Apibus etc. Memoir pour servir etc.) Du Hamel (de Tineis. Titius übersezte diese Hamelsche Abhandlung: Von der Erhaltung des Getraides, Leipz. 1755.) Bernitz (de Cocco polonico); Buchoz (Histoire naturelle des Insectes nuisibles à l'homme, aux bestiaux, à l'agriculture et au jardinage, 2de Edit. Nacy 1784, übersezt von Hrn. Götze 1787.)

Officinalis, **officinell**, (was zu irgend einem Gebrauch, zumal in der Medicin, dienlich ist, und dazu aufbewahrt wird.)

Cornua officinalia, officinelle Hörner, (maxillae maris, die Kinnladen des Männchens.) Lucanus Cervus L. F.

Olere, **riechen, einen Geruch von sich geben.**

Ova olentia, riechende Eyer. Meloe Proscarabaeus L. F.

Oleum, **das Oel, die ölichte Feuchtigkeit.**

Olivaceus, **olivengrün.**

Omnino, **ganz und gar, völlig.**

Aculeus omnino nullus, ganz und gar kein Stachel. Sirex mariscus L. F.

Decriptio Scopoli omnino conuenit, die Beschreibung des Scopoli stimmt völlig überein. Melolontha argentea F.

Maxilla F. omnino nulla, die innere Kinnlade fehlt ganz und gar. Agonata E. S.
Statura omnino praecedentis, die Gestalt ist völlig so wie die, des (im System) vorhergehenden (Insectes.) Scarabaeus ruficornis F.

Omnis, alle, jeder.
Alae omnes, alle Flügel, (die Vorder- und Hinterflügel.)
Margo omnis, jeder Rand, (der Vorder- Hinter- und Innenrand.)
Pedes omnes, alle Füße, (die Vorder- Mittel- und Hinterfüße.)

Omicron, ein kleines griechisches *o* (eine solche Zeichnung.)
Alae superiores omicro nigro, mit einem kleinen schwarzen griechischen *o* bezeichnete Oberflügel. Phalaena L. s. Noctua F. Chi et Persicariae.

Opacus, schattig, düster, dunkel.
Corpus opacum, ein düsterer Körper. Silpha opaca L. F. Aphis rumicis L. F. Callidium Hafniense F.
Elytra opaca, düstere Flügeldecken. Curculio Cerasi L. F.
Maculae dorsi opacae, düstere, auf den Rücken stehende Flecken. Tenthredo Populi L. F.

Operculatus, zugedeckt, verdeckt, bedeckt.
Caput operculatum, ein verdeckter Kopf, (das Schild raget über denselben vor.) Scarabaeus lunaris L. F. (Raj.)

Operculum, das Deckelchen, (ein kleiner deckelartiger Theil.)
Nidum superne operculo clausum, ein oben mit einem kleinen Deckelchen verschlossenes Nest. Aranea venatoria L. F.

Oper-

Opertus, **verborgen, zugedeckt, bedeckt.**
Caput opertum, ein verborgener Kopf (unter dem Schilde.) Scarabaeus nuchicornis L. F. (Geoffr.)
Ophtalmoidis, **augenartig,** (wie ein Auge gestaltet.)
Maculae alarum ophtalmoides, augenartige Flekken auf den Flügeln. Papilio Apollo L. F. (Raj.) Sphinx ocellata L. F. (Raj.) Phalaena L. s. Bombyx F. pavonia minor (Raj.)
Oppositus, **entgegengesezt, gegenüberstehend.**
Maculae alarum oppositae, einander gegenüberstehende Flecken auf den Flügeln. Alucita F. oppositella.
Optimus, **der beste.**
Descriptio optima, die beste, die genaueste Beschreibung.
Opus, das **Werk, die Arbeit,** (künstliche Gewebe u. dgl.)
Ora, der **Rand, oder Saum, das Ende.**
Alarum ora, der Saum der Flügel, (Geoffr.)
Orbicularis, **kreis- oder tellerförmig, zirkelrund,** (wie eine runde Scheibe gestaltet.)
Corpus orbiculare, ein tellerförmiger Körper. Acarus elephantinus L. F.
Orbiculatus, **kreisrund, kreisförmig, tellerrund, zirkelrund,** (diameter transversalis aequalis longitudinali s. aequat longitudinalem, so rund wie ein Teller, so daß also der Querdurchmesser dem Längsdurchmesser gleich, und der Umfang zirkelförmig ist.)
Abdomen orbiculatum, der kreisrunde Hinterleib. Pediculus ricinoides, L. F.
Caput orbiculatum, der kreisrunde Kopf. Papilio Machaon L. F. (Larva)
Cauda orbiculata, der kreisrunde Schwanz. Cancer planatus F.
Clypeus orbiculatus, das kreisrunde Schild. Silpha Vespillo L. s. Nicrophorus vulgaris F.

Corpus orbiculatum, der kreisrunde Körper. Acarus undatus F.

Fovea thoracis orbiculata, die kreisrunde Grube des Brustschildes. Scarabaeus mobilicornis F.

Labium F. orbiculatum, die kreisrunde Unterlippe. Opatrum F.

Macula orbiculata, der kreisrunde Fleck, (alarum, der Flügel.) Bombyx lagopus F. (elytrorum, der Flügeldecken.) Nitidula discoidea F. Carabus postulatus F.

Oculi orbiculati, die kreisrunden Augen. Apis L. F. (Larva)

Punctum orbiculatum, der kreisrunde Punkt, (alarum anticarum, der Vorderflügel.) Sphex exaltata F. (basi abdominis, an der Wurzel des Hinterleibes.) Ichneumon oculator F. (elytrorum, der Flügeldecken.) Curculio Scrophulariae L. F.

Scutellum orbiculatum, das kreisrunde Schildchen. Musca F.

Stigma alarum orbiculatum, die kreisrunde Narbe der Flügel. Bombyx popularis F. Noctua mendica F.

Tarsi orbiculati, die kreisrunden Fußblätter. (Diese Tellerchen findet man nur an dem ersten Gelenke des Fußblatts der Vorderfüße einiger Insektenmännchen, z. B. Dytiscus L. F. die sich vermittelst derselben fest, bey der Begattung an ihrem Weibchen anhalten.)

Thorax orbiculatus, das kreisrunde Brustschild. Silpha littoralis L. F. Carabus cephalotes, crux maior et crux minor L. F. Cancer longicornis et hexapus L. F. Blatta L. F.

Orbis, der Kreis, Ring oder Zirkel.

Orbis macularum, der Fleckenkreis, (auf den Flügeln stehen die Flecken in einem Zirkel herum.) Papilio Caeneus L. F.

Orbi-

Orbita, der Kreis, (die ringförmige Zeichnung.)
Oculorum orbita, der die Augen umgebende Kreis.
Vespa bipunctata F. Musca vulpina F.

Ordinarius, ordentlich, gewöhnlich, (wie man es bey den verwandten Arten findet.)
Maculae ordinares alarum, die gewöhnlichen Flekken auf den Flügeln. Noctua marginata F.
Punctum ordinarium marginale alarum, der gewöhnlich am Rande befindliche Punkt der Flügel. Tenthredo costalis F.
Stigmata ordinaria alarum, die gewöhnlichen Narben auf den Flügeln. Phalaena L. s. Noctua F. nigricans.

Ordo, die Ordnung. (Darunter verstehet man die Unterabtheilung der Classen. Jedes willkührliche Merkmal, wenn es nur gut in die Augen fällt und verwandte Geschlechter zusammenstellt, ist zu dieser Absicht zu gebrauchen. Dadurch, daß die viele Geschlechter enthaltenden Classen wieder in verschiedne Ordnungen getheilt werden, wird das Aufsuchen einzelner Insekten im System ungemein erleichtert. Außerdem kömmt Ordo auch noch in der gewöhnlichen Bedeutung vor, wo Ordnung in Rücksicht der Lage der Punkte, Flecken u. dgl. darunter zu verstehen ist. Daher auch die Reihe.)
Puncta elytrorum triplici ordine, die Punkte auf den Flügeldecken stehen in dreyfacher Ordnung (in drey Reihen nebeneinander.) Carabus Inquisitor F.
Punctorum ordo alarum, die Ordnung der auf den Flügeln stehenden Punkte. Papilio Dia, Adippe et punctaria L. F.

Oreas, die Bergnymphe.

Orichalcum, Messingglanz.

Orientalis, morgenländisch.

Clima orientale, der morgenländische Himmelsstrich. (Hierzu wird das nördliche Asien, Siberien, die Tartarey und ein Stück von Syrien gerechnet.)

Orificium, die Oeffnung, Mündung, (z. B. der in die Erde vom Insekte gegrabenen Höhle.)

Origo, der Ursprung. (Schäffer braucht es für Basis, Wurzel.)

Pedes origine lata et squamosa, mit einer breiten und schuppigen Wurzel versehene Füße. Lepisma L. (Schaeff.)

Ornatus, geschmückt, geziert.

Alae ocellis ornatae, mit Aeugelchen geschmückte Flügel.

Corpus collari ornatum, der mit einem Halsband geschmückte Körper. (vid. Larvae collariae unter Collarius.)

Os, der Mund, (cibum hauriens omnibus commune, constat clypeo F. labiis F. mandibulis F. maxillis F. palpis, lingua spirali, proboscide F. rostro et haustello F. Vermittelst dieses Theiles nehmen alle Insekten ihre Nahrung zu sich. An demselben findet man das Schild oder die Oberlippe, die Unterlippe, die äußern und innern Kinnladen, Freßspitzen, Spiralzunge, Rüssel, Schnabel und Saugrüssel, doch findet man nicht an einem Insekte alle diese Theile zugleich. So haben z. B. äußere und innere Kinnladen; Eleuterata F. Vlonata F. Synistata F. Agonata F. Vnogata F. eine Spiralzunge; Glossata F. einen Schnabel; Ryngota F. einen Saugrüssel; Antliata F. Die mehresten Insekten haben den Mund unten an der Spitze des Kopfes; andere haben ihn an der Brust. Chermes Coccus und Oestrus L. F. scheinet gar keinen zu haben, doch ist einer in Gestalt dreyer Punkte vorhanden.

Os, das Bein der Knochen. (Diese fehlen allen Insekten.)

Osseus, knochenartig, beinern, Knochen ähnlich.
Cutis ossea cataphracta, die knochenartige Harnischhaut, (mit einer solchen sind alle Insekten umgeben.)

Ovalis, oval, eyrund, (länglichrund, und an beyden Seiten in gleich große Zirkelabschnitte abgerundet.)
Caput ovale, der ovale Kopf. Scarabaeus carolinus L. F.
Corpus ovale, der ovale Körper. Oniscus L. Scolopendra lagura L. F.
Labia proboscidis ovalia, ovale Lippen des Rüssels.
Ovula ovalia, ovale Eyerchen. Phalaena Tau L. F.
Palpi ovales, eyrunde Freßspitzen, (die einzelnen Glieder derselben sind so gestaltet.)
Thorax ovalis, das ovale Brustschild. Tenebrio caraboides L. F.

Ovarium, der Eyerstock. (Dieser befindet sich im Hinterleibe des weiblichen Insekts, und hat die Gestalt eines sehr kleinen Bäumchens. Stamm und Aeste sind inwendig hohl, und ersterer läuft in den Afterdarm aus; vorne an den Zweigen entwickeln sich auch, ohne vorhergegangene Befruchtung, die Eyerchen; haben sie ihre vollkommene Reife erlangt, so trennen sie sich von dem Eyerstocke, an welchen sie angewachsen waren, los, und gehen durch den Zweig hindurch in den Hauptstamm, in welchem sie im Vorübergehen erst von der männlichen Saamenfeuchtigkeit benezt werden. Die männliche Saamenfeuchtigkeit, welche das weibliche Insekt bey der Begattung von den Männchen erhält, kömmt nämlich nicht in den Eyerstock, sondern in ein an demselben befindliches Bläschen, so aber vermittelst eines Kanals mit dem Hauptstamme desselben in Verbindung stehet, und sich alsdann erst in diesen Hauptstamm ergießet, wenn durch die vorüber-

übergehenden Eyerchen eine Reiz- und Zusammenziehung dieser Theile verursachet wird. Doch hat man auch bemerkt, daß einige Insekten ihre Eyerchen legen und sie nachher erst mit einer Feuchtigkeit bespritzen.)

Ovato lanceolatus, **lanzetteyförmig.** (Das Eyrunde nähert sich dem Lanzettförmigen.)

Alae ovato lanceolatae, lanzettenyförmige Flügel. Tipula phalaenoides L. F.

Ovato oblongus, **länglicheyrund**, (länglichrund, auf der einen Seite aber in einen größern Zirkelbogen als an der andern sich endigend, doch übertrift die Länge verhältnißmäßig die eines Eyes.)

Cauda ovato oblonga, der länglich-eyrunde Schwanz. Oniscus marinus L. F.

Corpus ovato oblongum, der länglich-eyrunde Körper. Dytiscus erythrocephalus L. F.

Ovatus, **eyförmig**, (diameter transversalis minor longitudinali, basis segmento circuli circumscripta, apex vero eodem angustiore, länglichrund, so, daß der Queerdurchmesser kürzer ist als der Längsdurchmesser; beyde Ende sind zwar in Zirkelabschnitte abgerundet, doch so, daß der an der Spitze kleiner ist als der an der Wurzel.)

Abdomen ovatum, der eyförmige Hinterleib. Ichneumon L. 7. F. 6. Abth. Aranea domestica et saccata L. F. Pediculus Asini L. F. Curculio acridulus L. F.

Alae ovatae, eyförmige Flügel. Dytiscus F. Tipula hirta L. F.

Articulus antennarum ultimus ovatus, das letzte Glied der Fühlhörner ist eyförmig. Meloe L.

Capitulum antennarum ovatum, das eyförmige Köpfchen der Fühlhörner, (das lezte oder äußerste Glied derselben.)

Caput ovatum, der eyförmige Kopf. Papilio Betulae L. F. (Larva.)

Cauda ovata, der eyförmige Schwanz. Astacus vitreus F.

Chela ovata, die eyförmige Scheere. Pagurus araneiformis F.

Clava antennarum ovata, das eyförmige Keulchen der Fühlhörner, (das äußerste Glied derselben.) Byrrhus L.

Corpus ovatum, der eyförmige Körper. Cimex L. 6. Abth. F. 3. Abth. Chrysomela L. 1. Abth. Cassida L. F. Buprestis minuta L. F. Dytiscus minuta L. F. Nepa cinerea L. F.

Elytra ovata, eyförmige Flügeldecken. Meloe L.

Femora ovata, eyförmige Schenkel. Mantis siccifolia L. F.

Foliola abdominis ovata, eyförmige Blättchen des Hinterleibes. Oniscus spinosus L. F.

Labia proboscidis ovata, die eyförmigen Lippen des Rüssels. Musca F.

Labium F. ovatum, die eyförmige Unterlippe. Acrydium F. E. S. Mellinus E. S.

Laciniae ovatae, die eyförmigen Lappen.

Lamina rostri ovata, die eyförmigen Blättchen des Schnabels, (so die Wurzel desselben bedecken.) Pulex F.

Larva ovata, die eyförmige Larve. Dermestes lardarius et paniceus L. F. Silpha littoralis L. F.

Macula ovata alarum, der eyförmige Fleck auf den Flügeln. Phalaena L. s. Pyralis F. Solandriana. Phalaena L. s. Tinea F. pinetella.

Manus ovata, die eyförmige Hand, (der Scheere.) Cancer araneus et Chabrus L. F.

Maxilla F. ovata, die eyförmige innere Kinnlade. Rhipiphorus E. S.

Oculi ovati, die eyförmigen Augen. Lampyris splendidula L.

Ovula ovata, eyförmige Eyerchen.

Palmae posticae ovatae, die Fußblätter der Hinterfüße sind eyförmig. Cancer hastatus L. F.

Palpi articulo ultimo ovato, Freßspitzen an welchen das lezte Gelenke eyförmig ist. Melasis E. S.

Pedes postici ovati, die Hinterfüße sind eyförmig. Cancer depurator L. F.

Proboscis ovata, der eyförmige Rüssel.

Pupa ovata, die eyförmige Puppe. Musca carnaria L. F.

Scutellum ovatum, das eyförmige Schildchen. Cerambyx L. F. (einige.) Chrysomela F.

Segmentum corporis ultimum ovatum, der lezte Abschnitt des Körpers ist eyförmig. Oniscus quadricornis F.

Thorax ovatus, das eyförmige Brustschild. Leptura L. 1. Abth. Cimex calcaratus L. F. Curculio Iaceae F.

Valvulae ani ovatae, die eyförmigen Fächerchen des Afters, (in welchen der Stachel verborgen lieget.) Tiphia pedestris F.

Oviparus, eyerlegend.

Insecta ovipara, eyerlegende Insekten. (Alle Insekten legen Eyer oder entstehen doch wenigstens aus Eyern. Auch das Geschlecht Aphis L. F. legt im Herbste Eyer, den Sommer über entwickeln sich aber diese schon in dem Leibe der Mutter und kommen dann lebendig zur Welt. Eben so bringet auch das Geschlecht Coccus L. F. Junge zur Welt, die sich lebendig aus dem Leibe der Mutter herausfressen, sich aber auch zuvor aus Eyern entwickelt haben.)

Ovi-

Ovulum, ein Eychen. (kleines Insekten Ey.)

Ovum, das Ey. (dieses bestehet aus einen Keimchen, welches sich unter günstigen Umständen in eine Insektenlarve entwickelt und nebst einer, zu seiner ersten Nahrung dienenden Feuchtigkeit, nämlich der Dotter und den Weißey, von einigen Häutchen eingeschlossen wird. Der Lebenskeim (Punctum saliens) kömmt erst durch die Befruchtung in das Ey, die übrigen Bestandtheile des Eyes aber, z. B. die Dotter, das Eyweiß, die beyden innern weichen und die äußere harte Schale, sind aber schon in den unbefruchteten Weibchen, wenn diese noch Puppe ist, in Gestalt eines Eychens vorhanden; daher auch unbefruchtete Weibchen Eyer legen, die aber nie lebendig werden. Das Herz und das Hirnmark sind die ersten Theile die sich im Ey entwickeln. Nach einiger Zeit siehet man das im Ey verborgene Räupchen so zusammengekrümmet liegen, daß der Kopf und das Ende des Körpers an einander stoßen, und je mehr sich die Zeit des Ausschlüpfens nähert, destomehr fällt es in der Mitte ein und desto deutlicher kann man die Bewegung des Herzens an der Gegend wo sie mit ihren Rücken lieget bemerken, eben so auch die Augen, die Füße u. dergl. Auch verdienet das Luftbläschen noch bemerkt zu werden, so sich bey befruchteten Eyern zwischen den inneren Häuten befindet. Mit der größten Sorgfalt suchet das Insektenweibchen den Ort aus, wo es seine Eyer hinlegen kann, damit sie nicht allein vor Feinden so ziemlich gesichert sind, sondern auch alsdenn wenn sie auskriechen, gleich schickliche Nahrung vor sich finden können.

Sie machen z. B. aus Mist, der zu ihrer ersten Nahrung dienet, ein Kügelchen, legen das Eychen hinein und verscharren es in die Erde. Scarabaeus vernalis et pillularius L. F.

Sie bohren mit ihrem Schwanze in die Erde ein und lassen durch die hohlen Fächer desselben die Eyer hinunter rutschen. Gryllus F. Acrydium F.

Sie überziehen die Eyer mit Schaum der durch die Wärme verhärtet. Mantis L. F. Locusta F.

Sie überziehen ihre Eyer mit einer zähen leimigten Feuchtigkeit. Bombyx Salicis et Cossus F.

Sie rollen Blätter walzenförmig zusammen, verschließen sie von beyden Seiten und verstecken darinnen ihre Eyerchen. Attelabus Coryli F.

Sie legen ihre Eyer in Haufen von Auskehrig, Blättern, Spreu u. dergl. Formica L. F.

oder in den Mastdarm der Pferde. Oestrus haemorrhoidalis F.

oder zwischen die Haare der Säugthiere. Oestrus F.

Sie setzen sich auf einen Zweig, tauchen mit der Spitze ihres Hinterleibes in das Wasser ein und lassen dann ihre Eyer hineinfallen. Libellula L. F.

Sie verscharren ein todtes Thier in die Erde in welches sie dann ihre Eyer hineinlegen. Nicrophorus F.

Sie höhlen ein Nest unter der Erde aus, so mit einem gekrümmten Auswege versehen ist und legen darein ihre Eyer. Truxalis F. Gryllotalpa F.

Sie legen ihre Eyer auf solche Pflanzen die den ausschlüpfenden Räupchen zu ihrer Nahrung dienen. Lepidoptera L. s. Glossata F.

Einige von diesen überziehen ihre Eyer mit den bestäubten Haaren ihres Körpers. Bombyx dispar, fascelina, antiqua, lanestris, et chrysorrhoea.

Andere kleben die Eyer ringartig um einen Zweig herum an. Bombyx castrensis F.

Sie leimen die Eyer an Korn. Tinea granella F.

Sie tauchen währenden Fliegen mit der Spitze ihres Hinterleibes von Zeit zu Zeit in das Wasser ein, und lassen ihre Eyer hineinfallen. Agrion F. Tipula L. F.

Ei-

Sie stechen mit ihren spiralförmigen unter dem Hinterleibe verborgenen Stachel in die Blätter ein, lassen in die Wunde nebst den Eyern einen ätzenden Saft einfließen, woraus denn die Galläpfel entstehen. Cynips. L. F.

Sie verwunden mit ihren sägförmigen Stachel die Zweige der Bäume und legen in diese Wunde ihre Eyer. Tenthredo L. F.

Sie bohren in festes Holz ein und legen dann in das Löchelchen ihre Eyer. Cerambyx.

Sie stechen mit ihren ausgestreckten Schwanzstachel die Raupen und die Puppen so sich erst kürzlich verwandelt haben, und legen in diese ihre Eyer hinein. Ichneumon L. F.

Sie leimen, aus Ermangelung eines Stachels, ihre Eyer an Raupen und Puppen an. Ichneumon L. F.

Sie durchstechen die Eyer anderer Insekten und legen in diese ihre Eyer. Ichneumon ovulorum.

Sie scharren mit den Vorderfüßen eine kleine Höhle in die Erde und begraben in diese getödete Raupen oder Spinnen, in welche sie Eyer legen und dann die Oeffnung mit Erde oder Thon wieder zufüllen. Sphex L. F.

Mehrere Rosenblätter verbinden sie vermittelst einer zähen, leimigten Materie mit einander, so daß es eine Walze wird, welche sie mit dem Honigsafte der Blumen anfüllen, in dieselbe ein Ey hineinlegen und die Oeffnung mit einem gerundeten Blatte verschließen. Apis centuncularis F.

Sie verfertigen aus Blumenstaub sechseckigte prismaförmige Zellen, füllen sie mit Blumensaft und Honig an, und nähren dann hiermit die Larven. Apis L. F.

Haben sie die Eyer nun an einen solchen sichern Ort geleget, so bekümmern sie sich dann mehrentheils nicht weiter um dieselben. Nur einige machen hiervon Ausnahme und tragen ihre Eyer frey am Unterleibe mit sich um-

umher, Astacus F. Andere tragen sie in einem aus Fäden gewebten Säckchen mit sich herum, Aranea saccata L. F. Andere haben sie in vier unter der Brust befindlichen Fächern liegen, unter welchen sie sich entwickeln, Oniscus L. F. Noch anderer ihre Eyer schlüpfen im Mutterleibe aus und fressen sich dann aus denselben heraus, Coccus L. F. und noch andere lassen die Geschlechtlosen für die Erhaltung ihrer Eyer sorgen, Apis L. F. Formica L. F. Hippobosca L. F. bringet gleich eine vollkommene Puppe zur Welt.

Die Anzahl der Eyer so die Insekten legen ist überalls groß, z. B. Apis L. F. 18,000 – 40,000. Musca carnaria L. F. 20,000. Phalaena Caia 1600.

Aus übereingestalteten Eyern entwickeln sich auch nahe mit einander verwandte Insekten, z. B. aus den mit Wolle bedeckten Eyern entwickeln sich mit Wollenaftern versehene Spinner. Aus kegelförmigen Eyern die Kohlschmetterlinge, und aus den spiralförmigen Eyern die mit einander so verwandten Bombyx Neustria et Castrensis L. F.

P.

Pagina, **die Seite, Fläche.**
Alarum pagina, die Fläche der Flügel. (superior et inferior, Ober- und Unterseite.)
Elytrorum pagina, die Fläche der Flügeldecken.
Pagurus, **kurzgeschwänzt.** (der Schwanz ist kürzer als der Hinterleib.)
Insecta pagura, kurzgeschwänzte Insekten.
Pallescens, **etwas bleich oder blaß.** (ins Bleiche fallend.)
Pallidior, **blaßer, bleicher.**
Pallidus, **blaß, bleich.**

Palma, die flache Hand, das Fußblatt. Cancer hastatus L. F. Vespa L. s. Crabro F. Leucostoma.

Palmato bifidus, in zwey lappenartige Theile gespalten.

Antennae palmato bifidae, in zwey lappenartige Theile gespaltene Fühlhörner. Nepa cinerea L. F.

Palmato digitatus, lappenartig gefingert. (die fingerartigen Theile sind gelappt, vid. Laciniatus.)

Pedes palmato digitati, lappenartig gefingerte Füße. Scarites subterraneus F.

Tibiae anticae palmato digitatae, die lappenartig gefingerten vordersten Schienbeine. Tenebrio Fossor L. s. Scarites arenarius F.

Palmato divisus, in Lappen zertheilt, gefingert. (vid. Palmatus.)

Antennae palmato divisae, gefingerte Fühlhörner. Nepa L. F.

Palmato quadrifidus, in vier lappenartige Theile gespalten.

Antennae palmato quadrifidae, in vier lappenartige Theile gespaltene Fühlhörner. Nepa grandis L. F.

Palmatus, handförmig, gefingert. (in lacinias divisus, in Lappen zertheilet; wie eine Hand in Finger gespalten, welches fast ähnliche über die Hälfte eingeschnittene Lappen sind; dieß gleichet fast den Daumen an einem Handschuh, an welchem die Finger nicht eingeschnitten sind.)

Antennae palmatae, handförmige Fühlhörner. Nepa L. F.

Macula alarum palmata, der handförmige Fleck der Flügel. Papilio Aeneas L. F.

Palpebrae, die Augenbraunen oder Augenbramen (fehlen allen Insekten.)

Palpiger s. Palpifer, **freßspitzentragend, mit Freßspitzen versehen.**

Apices labii F. palpigeri, die freßspitzentragenden Spitzen der Unterlippe. Scarabaeus E. S.

Labium F. palpigerum, die freßspitzentragende Unterlippe, (die Freßspitzen sind auf derselben eingelenkt. apice, an der Spitze derselben.) Scarabaeus F. E. S. Crabro F. Formica F. E. S. Mutilla F. E. S. Bostrichius F. E. S. Elophorus F. E. S. (sub apice, unter der Spitze.) Mellinus E. S. (medio, in der Mitte derselben.) Nitidula F. E. S. Hypophlaeus E. S. Ichneumon F. E. S. Tiphia F. E. S. Scolia F. E. S.

Os palpigerum, der mit Freßspitzen versehene Mund, (sie sind an denselben eingelenket.) Libellula L. F.

Penicilli palpigeri, freßspitzentragende Pinselchen, (unter der innern Kinnlade, vid. Penicillum.) Lucanus Cervus L. F. E. S.

Palposus, **mit Freßspitzen versehen, damit besezt.**

Os palposum, ein mit Freßspitzen versehener Mund.

Proboscis palposa, der mit Freßspitzen besezte Rüssel. Musca L.

Palpus s. Antennula, bey einigen auch *Tentaculum*, **die Freßspitze, Fühlspitze, Bartspitze.** (Palpi sunt duo, quatuor aut sex, articulati, sensorii, mobiles, diese Freßspitzen sind zwey, vier oder gar sechs gegliederte bewegliche Sinnwerkzeuge, die als verlängerte meist fadenförmige Fortsätze, an beyden Seiten des Mundes stehen, und aus zwey bis vier, selten aber auch noch mehreren Gliedern zusammengesezt sind. Mit diesen Organen scheinen die Insekten die Gegenstände, so sie als Nahrung zu sich nehmen wollen, erst zu befühlen; dann schieben sie vermittelst derselben die Speisen so sie zum

zum Theil im Munde haben, nach. Einige Insekten haben solche lange Freßspitzen, daß man sie leicht, wenn nicht auf ihre Basis Rücksicht genommen wird, für Fühlhörner halten kann, z. B. Dytiscus piceus L. Diese Sinnwerkzeuge halten einige für Werkzeuge eines uns unbekannten Sinnes; andere für Werkzeuge des Gehörs; noch andere, und wie ich dafür halte, mit den mehresten Grund, für Werkzeuge des Geruchs. Wo anders, als in diesen Organen, sollte man sonst die Geruchsorganen suchen? Da diese Theile, gleich der Nase anderer Geschöpfe, so nahe am Munde liegen, und man keinen andern, der Nase ähnlichen Theil, außerdem noch an den Insekten finden kann. Daß aber die Insekten wirklichen Geruch haben, scheint über alle Zweifel erhaben zu seyn, da man sich so leicht davon überzeugen kann; daß sie in fast unglaublicher Weite ihre Nahrung und ihre Gatten auswittern, so z. B. vorzüglich Lepidoptera L. s. Glossata F. Silpha L. F.

Bey einigen Insekten, z. B. Chrysomela F. muß man sich besonders vorsehen, daß man die Freßspitzen nicht mit den Lappen der inneren Kinnlade verwechsele. Von den Freßspitzen der Insekten, s. Chr. Mart. Koch, Leipzig 1778. 8.)

Palus, **der Sumpf, Morast, Pfütze.** (stillstehendes, schlammiges Wasser, das des Sommers oft eintrocknet. In diesen halten sich besonders gern auf Monoculus L. F. Gammarus F.)

Papilla, **die kleine Warze, das Bläschen.** (eine kleine fleischige, weiche, stumpfe Erhabenheit.)

Anus papillis textoriis, ein mit Wärzchen versehener After, die ihnen zum Weben dienen. Aranea L.

Papillosus, **weichwarzig.** (tuberculis elevatis mollibus tectus, mit weichen, stumpfen Höckerchen oder warzenartigen, fleischigen Hervorragungen besezt.)

Abdomen papillosum, der weichwarzige Hinterleib. Cantharis L. Lampyris L. Coccinella F. (Larva.)
Anus papillosus, der weichwarzige After. Aranea.
Corpus papillosum, der weichwarzige Körper. Aranea L. F.

Par, das Paar.
Par pedum, ein Paar Füße.
Par punctorum alarum anticarum, ein Paar auf den Vorderflügeln befindliche Punkte. Phalaena L. s. Pyralis F. Fabriciana.

Parallelus, parallel, gleichlaufend. (allenthalben in gleicher Weite von einander stehend.)
Lineae parallelae elytrorum, die parallelen Linien der Flügeldecken. Scarabaeus L. s. Melolontha F. solstitialis et occidentalis.
Palpi proboscidi paralleli, mit den Rüssel parallel laufende Freßspitzen. Tabanus L.
Venae alarum parallelae, die parallelen Adern (Nerven) der Flügel. Aphis Urticae F.

Pariter, zugleich, auch, ebenfalls.
Alae e flavo pariter virentes, Flügel die aus dem Gelben zugleich auch ins Grüne spielen. Hemerobius perla L. F. (Raj.)

Pars, der Theil, das Stück.
Antica pars, der Vordertheil, (nach der Basis zu.)
Inferior pars, der Untertheil, (die Unterfläche oder der an der Wurzel stehende Theil.)
Postica pars, der Hintertheil, (nach der Spitze oder nach der Außenseite zu.)
Superior pars, der Obertheil, (die Oberfläche oder der nach der Spitze oder Außenseite zu stehende Theil.)

Partitus, getheilt, abgetheilt, eingetheilt. (fast bis an die Basis getheilt.)
Alae

Alae quinque partitae, in fünf (Federn) getheilte Flügel. Phalaena L. a. s. Pterophorus F. pentadactylus.

Alae sex partitae, in sechs (Federn) getheilte Flügel. Phalaena L. s. Pterophorus F. hexadatylus.

Ocellum partitum, ein getheiltes Aeugelchen. Bombyx Mylitta F.

Parum, **wenig, nicht sehr; nicht sonderlich.**

Cornu intermedium thoracis apice parum dilatatum, das mittlere Horn des Brustschildes ist an der Spitze ein wenig verbreitet. Scarabaeus Titanus F.

Elytra parum abbreviata, ein wenig abgekürzte Flügeldecken, (die sind nur ein wenig kürzer als der Körper.) Scarabaeus L. us, s. Melolontha F. farinosa.

Laminae aculei parum prominentes, wenig hervorragende Lappen des Stachels. Tenthredo L.

Latera frontis parum elevata, die Seiten der Stirn sind ein wenig erhaben. Aranea horrida F.

Margo interior alarum parum emarginatus, der Innenrand der Flügel ist ein wenig ausgerandet. Papilio Eribotes F.

Pedes Postici parum longiores, die Hinterfüße sind ein wenig länger (als die vordersten). Musca L. s. Bibio F. plebeia.

Parvus, **klein**, (stehet es allein, so heißt es nicht so groß als andere verwandte Arten, z. B. Papiliones Plebeji L. F. Elater minutus L. F. Phryganea azurea L. F. Coccinella 22. punctata L. F.)

Caput parvum, der kleine Kopf. Tipula lineata F.

Chelae parvae, die kleinen Scheeren. Cancer depressus F.

Cornu capitis parvum, das kleine auf dem Kopfe stehende Horn. Scarabaeus Lazarus et Silenus F.

Corpus parvum, der kleine Körper. Scarabaeus bicolor F. Evania maculata F.

Dens cornu capitis parvus, der kleine am Horne des Kopfes befindliche Zahn. Scarabaeus bilobus L. F.

Fascia abdominis parva, die kleine Binde des Hinterleibes. Tenthredo fasciata L. F.

Mucro thoracis parvus, der kleine Dolch des Brustschildes. Scarabaeus L. F. foem.

Pili parvi baseos antennarum, die kleinen Haare an der Wurzel der Fühlhörner. Scarabaeus Oromedon F.

Punctum parvum elytrorum, der kleine Punkt der Flügeldecken. Melolontha humuralis F.

Scutellum parvum, das kleine Schildchen. Scarabaeus quisquilius L. F.

Setae duae parvae in penultimo abdominis segmento, zwey kleine Borsten auf dem vorletzten Abschnitte des Hinterleibes. Gryllus stridulus L. F.

Stylus parvus ani, der kurze am After befindliche Stiel. Aphis Avenae F.

Tubercula frontis parva, die kleinen Höckerchen der Stirn. Scarabaeus testaceus F.

Passim, allenthalben, hier und da, an verschiedenen Orten.

Striae elytrorum passim interruptae, allenthalben unterbrochene Striche der Flügeldecken. Carabus nitens L. F.

Patella, das Plättchen, die Kniescheibe.

Pedum posticorum patella, die Plättchen der Hinterfüße. Ichneumon delusor L. F.

Par-

Patens, offen, abstehend, ausgebreitet, (unbedeckt, unverborgen, weit auseinanderstehend.)

Alae patentes, ausgebreitete Flügel, (so daß die Oberflügel den Hinterleib und die Unterflügel nicht bedecken. Diese findet man bey einigen sitzenden Insekten.) Tipula L. 1. Abth. Libellula L. 1. Abth. Geometra L. Phalaena L. Bombyx L.

Pedes patentes, ausgebreitete Füße. Cancer L. s. Gammarus F. salinus et stagnalis.

Spinae dorsales posticae patentes, die hintersten auf den Rücken befindlichen Dornen stehen weit auseinander. Aranea spinosa L. F.

Valvulae haustelli patentes, die offenen Fächer des Saugrüssels, (dessen Ränder nicht übereinander herliegen.)

Patulus, halb offen, (etwas übereinander liegend.)

Alae patulae, halboffene Flügel, (diese sind ausgebreitet, und die Hinterflügel werden etwas von den Vorderflügeln bedeckt.) Attaci L. s. Bombyx F. 1. Abth. Noctua F. 1. Abth.

Digitus manuum patulus, der halboffene Finger der Scheere (liegt etwas über den andern her.) Cancer longimanus L. F.

Pauciarticulatus, wenig gegliedert, weniggliederig, (aus wenigen Gliedern zusammengesezt.)

Antennae pauciarticulatae, weniggegliederte Fühlhörner. Syrphus F.

Paulo brevior, ein wenig kürzer.

Antennae corpore paulo breviores, Fühlhörner, die ein wenig kürzer sind als der Körper. Aphis Cerasi F.

Paulo crassior, ein wenig dicker.

Antennae extrorsum paulo crassiores, Fühlhörner, die nach außen zu ein wenig dicker werden. Levcospis deorsigera F.

Paulo longior, ein wenig länger.

Elytra abdomine paulo longiore, Flügeldecken, die ein wenig länger als der Hinterleib sind. Bostrichius Scolitus F.

Paulo maior, ein wenig größer (als ein anderes Insekt z. B.)

Bruchus scabrosus F. Brucho seminario L. F.

Paulo minor, ein wenig kleiner (als ein anderes Insekt z. B.)

Lucanus Elaphus F. Lucano Cervo L. F.

Paululum, ein wenig.

Caput paululum inclinatum, der Kopf ist ein wenig niedergebogen. Blatta Sch.

Pavoniformis, pfauenartig, wie eine Pfau gestaltet.

Cauda pavoniformis, der pfauenartige Schwanz.

Pecten, der Kamm. (Pectines, die Kämme, dieses sind zwey, zwischen dem Hinterleibe und der Brust herabhangende und an ihrer Wurzel zusammengewachsene Theile, die auf der einen Seite kammartig mit Zähnen besetzt sind, oder noch mehr der Fahne einer Schreibfeder gleichen. Diese Theile findet man nur an dem einzigen Geschlechte Scorpio L. F. Die verschiedenen Arten dieses Geschlechts werden nach der verschiedenen Anzahl der Zähne dieser Kämme unterschieden. Wozu diese Theile aber dienen, und ob die Behauptung, daß die jungen Scorpione an diesen Theilen saugten, gegründet sey, ist zwar noch ungewiß, doch der Analogie zuwider und also unwahrscheinlich.)

Pectinato fissilis, kammartig gespalten. (Zähne, die den Zähnen eines Kammes gleichen, stehen nebeneinander.)

Antennae latere latiori pectinato fissiles, Fühlhörner, die auf der breitern (verbreiteten) Seite kammartig gespalten sind. Lucanus L. F.

Pectinatus, gekämmt, kammförmig, (mit langen, einzeln in einer einfachen oder doppelten Reihe nebeneinanderstehenden Haaren besezt, so den Zähnen eines feinen Kammes, oder auch der Fahne einer Schreibefeder gleichen, deren einzelne Federchen nicht ganz nahe an einander stehen.)

Antennae pectinatae, gekämmte Fühlhörner, (latere interiori ciliato, an der innern Seite der Fühlhörner sind einige männliche Insekten so kammartig gezähnt.) Bombyx L. F. Phalaena F. 1. Abth. Geometra L. 1. 2. Abth. Tenthredo L. F. 3. Abth. Elater pectinicornis L. F. Tipula pectinicornis L. F. Bruchus pectinicornis L. F. Ptinus pectinicornis L.

Pectinicornis, kammhörnig, (mit gekämmten Fühlhörnern versehen, vid. Pectinatus.)

Antennae pectinicornes, kammhörnige Fühlhörner. Attaci L. 1. 2. Abth. Geometrae L. 1. Abth. Hemerobius pectinicornis L. F. Tipula pectinicornis L. F.

Pectoralis, an der Brust befindlich.

Os s. rostrum pectorale, der an der Brust befindliche Mund oder Schnabel.

Pedes pectorales, Brustfüße, (sex pedes veri, unguiculati, anteriori corporis parti inserti, dieses sind allezeit sechs wahre Füße, die mit Krallen versehen und an dem Vordertheile des Körpers eingefügt sind.)

Pedes pectorales larvae, die Brustfüße der Raupe, (dieß sind ebenfalls sechs wahre, mit Krallen versehene, an den drey ersten Ringen des Körpers befindliche Füße, in welchen die Füße des zukünftig vollkommenen Insekts verborgen und eingehüllt liegen.)

Puncta pectoralia, an der Brust befindliche Punkte. Cimex linceus F.

Rostrum pectorale, ein an der Brust befindlicher Schnabel, (dieser ist an der Brust angewachsen.) Chermes L. F. E. S. Coccus L. F. E. S.

Setae pectorales rostri, die an der Brust befindlichen Borsten des Schnabels. Coccus F.

Vagina pectoralis rostri, die an der Brust befindliche Scheide des Schnabels. Chermes L. F. E. S. Coccus L. F. E. S.

Pectus, die Brust, (inferior seu prona trunci pars thoraci correspondet, (dieß ist der Untertheil des Vorderleibes, so dem Brustschilde übersteher; an dieser sind mehrentheils die vier Vorderfüße der sechsfüßigen Insekten eingefügt.)

Pedatio, die Befußung, (dicitur structura, numerus et situs pedum, darunter wird die Bildung, Anzahl und Lage der Füße verstanden.)

Pedatus, befußet, mit Füßen versehen.

Pupa pedata, die befußete Puppe, (ist entweder mit wirklichen Füßen versehen, oder unten an der Brust befinden sich zwey Reihen beweglicher Spitzen, vermittelst welcher sie sich etwas fortbewegen kann. Metamorph. Completae et Semicompletae Pup.)

Truncus pedatus, der befußete Rumpf (der Insekten.)

Pediformis, fußförmig, (fast wie die Füße des nämlichen Insekts gestaltet.)

Antennae pediformes, fußförmige Fühlhörner. (Dieß sind eigentlich Freßspitzen.) Palpi F. Phalangium L.

Appendiculae pediformes Abdominis, fußförmige Anhängsel des Hinterleibes. Cancer L. (einige) s. Astacus F.

Palpi pediformes, fußförmige Freßspitzen. Phalangium cornutum L. F.

Ten-

Tentacula pediformia, fußförmige Fühlspitzen. Acarus L.

Peduncularis, **stielförmig**, (mit einem Stielchen versehen.)

Corpus pedunculare, ein stielförmiger Körper.

Pedunculatus, **gestielt**, (so wie ein Blatt auf einem Stiele stehend.)

Antennae pedunculatae, gestielte Fühlhörner, (diese bestehen aus ein oder mehrern zarten Gliedern.) Pagarus F. E. S. Astacus F. E. S. Gammarus F. E. S.

Oculi pedunculati, gestielte Augen. Cancer L. F. (die mehresten.) Cimex (einige).

Pedunculus, **das Stielchen.** (Stielartige Theilchen, z. B. der Fühlhörner, vid. Pedunculatus.)

Pellucidus s. *Diaphanus*, **durchscheinend, durchsichtig**, (wodurch man sehen kann.)

Abdomen pellucidum, ein durchsichtiger Hinterleib, (die Abschnitte desselben sind hornartig und durchsichtig, und mit einer in der Nacht leuchtenden Feuchtigkeit erfüllt.) Musca inanis et pellucens L. F. Musca L. a. s. Syrphus F. glaucius.

Corpus pellucidum, ein durchsichtiger Körper. Oniscus spinosus F.

Maculae pellucidae, durchsichtige Flecken, (abdominis, des Hinterleibes.) Musca L. a. s. Syrphus F. noctilucus, (alarum, der Flügel.) Plebeji L. F. (einige.)

Pendens, **herabhängend, hangend.**

Pedes antici pendentes, herabhangende Vorderfüße (im Ruhestande.) Phalaena L. s. Bombyx F. Fagi.

Pendulus, **herabhangend, niederhängend, pendelartig**, (sich hin und her bewegend.)

Alae pendulae, herabhangende Flügel. Sphinx L. s. Zygaena F. Statices (Raj.)

Motus pendulus, die pendelartige Bewegung (im Fluge.) Phalaena L. s. Hepialus F. hectus.

Pene, fast, beynahe.

Caput pene curvatum, ein beynahe krummgebogener Kopf. Scarabaeus Nuchicornis L. F.

Penetrare, durchdringen, durchbohren, hineinkriechen.

Cutem hominis penetrare, in die Haut des Menschen hineinkriechen. Acarus Siro L. F.

Testas penetrare, die Schalen durchbohren, (z. B. der Muscheln und Schnecken.)

Penicillato hirsutus, mit zottigen Pinselchen besezt. (vid. Hirsutus et Penicillum.)

Digitus penicillato hirsutus, der mit zottigen Pinselchen besezte Finger (der Scheere.) Cancer Maia L. F.

Penicillatus, pinselförmig, (wie ein Pinsel gestaltet.)

Cauda penicillata, der pinselförmige Schwanz, (mehrere ungleiche Borsten bilden denselben.) Iulus L. F.

Maculae penicillatae larvae, pinselartige Flecken der Raupe. Phalaena L. s. Bombyx F. lanestris.

Penicillum s. *Penicillus*, ein Pinselchen, (ein pinselartig gestalteter Theil.)

Caudae penicillum, das Pinselchen des Schwanzes. Scolopendra lagura L. F. Phalaena L. s. Bombyx F. antiqua (Raj.)

Palporum penicilli, die an den Freßspitzen befindlichen Pinselchen.

Penicilli duo sub labio F. palpigeri, zwey unter der Unterlippe liegende freßspitzentragende Pinselchen,

selchen, (diese sind an die Pinselchen angewachsen.) Lucanus F. E. S.

Penis, **das männliche Zeugungsglied.** (Bey den mehresten Insekten lieget dieses sehr mannigfaltig gestaltete Glied innerhalb des Leibes in einer Scheide verborgen, und wird erst während der Begattung herausgestreckt, außer bey einigen zweyflüglichten Insekten, z. B. Musca domestica L. F. wo die Männchen den Hinterleib der Weibchen mit ein Paar blattartigen Theilchen umfassen und dann die Weibchen ihre Zeugungstheile heraus; und in den Leib der Männchen hineinstrecken. Das männliche Glied ist hornartig, doch nach vorne zu etwas weicher, sehr dick und lang, und bey vielen mit einem zangenartigen Ansätzchen versehen. Dieser Theil wird während der Begattung von den weiblichen Geschlechtstheilen so fest umschlossen, daß man ohne ihre Eingeweide zu beschädigen sie nicht aus einander reisen kann.)

Penna, **die Feder.** (ein federähnlicher Theil; bey* Lister aber sind Pennae die Flügel der Insekten.)

Pennaceus, **federartig.** (wie eine Feder gestaltet.)

Palpi pennacei, die federartigen Freßspitzen. Phalaena L. s. Bombyx F. palpina.

Pennatus, **gefiedert, geflügelt.** (wird bisweilen für Pectinatus gebraucht.)

Antennae pennatae, gefiederte Fühlhörner, (diese sind gekämmt.) Tenthredo Iuniperi et Pini L. F.

Insecta pennata, geflügelte Insekten.

Pedes postici pennati, gefiederte Hinterfüße, (mit kammartigen Franzen besezt.) Empis pennipes

Penultimus, **der vorlezte.**

Abdominis penultimum segmentum, der vorlezte Abschnitt des Hinterleibes.

Antennarum s. palporum penultimus articulus, das vorlezte Glied der Fühlhörner oder der Freßspitzen, (nach der Spitze zu.)

Per, durch.

Ocelli per paria approximati, paarweiß neben einander stehende Aeugelchen, (auf den Hinterflügeln.) Papilio Cephus F.

Perbelle, sehr schön, sehr artig, sehr fein.

Oculi perbelle depicti, sehr schön gemalte Augenflecken. Papilio Io L. F. (Raj.)

Papilio perbelle notatus, ein sehr schön gezeichneter Schmetterling. Papilio Lathonia L. F. (Raj.)

Percurrere, durchlaufen, über etwas hin laufen.

Lineae cornu thoracis intermedium percurrunt, die Linien laufen über das mittlere Horn des Brustschildes. Membracis spinosa F. L. F. foem.

Peregrinator, ein reisender Entomolog. (Solche Reisende suchen wohl gar in den entlegensten Ländern Schätze der Natur auf und beschreiben sie alsdann. Margraf und Piso reiseten in dieser Absicht nach Brasilien, die Merian und Rolander nach Surinam, Rohr nach Amerika, Sloane und Browne nach Jamaica, König nach der Malabarischen Küste, Adanson am Senegal, Hasselquist nach Egypten. Iter Palaestinum, Holm 1757 von Ritter Linnee herausgegeben und ins Deutsche übersezt, Rostock 1762. Rumpf nach Amboina. Banks und Solander, die Reisegesellschafter Cooks, nach Australien. Die Beschreibung dieser von Kapitain Cook unternommenen Reise gab Hr. Hawkesworth zu London 1773 in 3 Bdn. mit Kupf. und Kart. heraus. Hr. Schiller lieferte hiervon eine Uebersetzung die 1774 zu Berl. in 4. herauskam. Georg Forster reisete in dieser Absicht um die Welt. A Voyage round the world, during the Years 1772 — 75 by George Forster, Lon-

London 1777. 4. Die deutsche Uebers. die Hr. Georg Forster und Hr. Dr. Sparrmann besorgte, kam zu Berlin 1778 heraus. Hierzu gehört noch zur Erläuterung der in diesem Werke angeführten Insekten: Ioh. Reinh. Forster Novae Species Insectorum Cent. I. auct. Lond. 1772. 8. Pallas Reise durch verschiedene Provinzen Rußlands, 1 – 3 Th. Petersburg 1771 – 76. 4. Zur mehrern Erläuterung und Berichtigung der in diesen Werke angeführten Insekten erschien noch P. S. Pallas Icones insectorum praesertim Russiae et Sibiriae indigen. Erl. 1781. 4. c. fig. illum.)

Perfectus, vollkommen, vollständig.

Corpus perfectum, ein vollkommener (ausgebildeter) Körper.

Insectum perfectum s. declaratum, Imago, ein vollständiges Insekt, (das sich nicht mehr im Larven- oder Puppenzustande befindet, sondern dessen Theile alle nun vollkommen entwickelt sind, vide Imago.)

Perfoliatus, durchblättert, durchbohrt. (der Stiel durchbohret die Mitte der blätterartigen oder auch anders gestalteten Gelenke.)

Antennae perfoliatae, durchblätterte Fühlhörner, oder

Capitulum antennarum perfoliatum, das durchblätterte Köpfchen der Fühlhörner, oder

Clava antennarum perfoliata, das durchblätterte Keulchen der Fühlhörner. Dermestes L. F. E. S. Dytiscus L. 1. Abth. s. Hydrophilus F. E. S. Silpha F. E. S. Apate F. E. S. Melyris F. E. S. Sphaeridium F. E. S.

Perforare, durchbohren, durchlöchern.

Corticem cornubus perforare, mit den Hörnern die Rinde durchbohren. Scarabaeus Hercules L. F.

Peripheria, der Umriß, Umfang, Rand, Peripherie.
Alarum peripheria, der Umriß der Flügel, (der Rand derselben.)

Perire, zu Grunde gehen, verloren gehen.
Oculorum colores cum vita pereunt, die Farben der Augen gehen mit den Leben verloren, (gehen zu Grunde wenn das Insekt todt ist.) Libellula L. s. Aeshna F. grandis. Tabanus Bromius L. F. Apis coecutiens F.

Perpendicularis, perpendikulär, senkrecht. (gerade von oben herunterhangend.)
Rete perpendiculare, ein perpendikuläres (so aus gespanntes) Netz. Aranea angulata L. F.

Perperam, fälschlich, unrecht.
Perperam affirmare, fälschlich behaupten. Gryllus L. s. Acheta F. Gryllotalpa.
Perperam antennas pingere setaceas, fälschlich die Fühlhörner borstenartig malen. So Rös. bey Gryllus morbillosus L. F.

Personatus, maskirt, verlarvt.
Larva personata, die maskirte Larve. Cimex L. s. Reduvius F. personatus.

Pertusus, durchlöchert, durchbohrt.
Abdomen spiraculis pertusum, ein von Luftlöchern durchbohrter Hinterleib, (alle Insekten haben einen solchem)
Labia poro pertusa, mit einen kleinen Löchelchen durchbohrte Lippen. Oestrus F.

Pes, der Fuß (der Insekten, wenn aber von Länge die Rede ist, der Fuß eines Menschen. Pedes pectori abdomineque ad celeriorem motum arctioremque adhaesionem affixi, constant femore, tibia et tarso, Füße sind die an der Brust und an den Hinterleibe befestigten Theile, vermittelst welcher die damit versehenen In-

Insekten sich desto geschwinder fortbewegen und fester, als in Ermangelung dieser Theile, an andern Dingen anhalten können. Diese Füße bestehen aus Schenkel, Schienbein und Fußblatt, vid. Femur, Tibia, Tarsus. Diese Füße findet man bey den mancherley Arten Insekten auch sehr verschieden.

1) In Rücksicht der Anzahl. Einige haben nur vier Füße und zwey ganz an der Brust, im Ruhestande anliegende, rauche, bis an die Spitze mit Haaren besezte Putzfüße, Papilio Nymphalis L. F. andere haben sechs Füße, (die mehresten Insekten) andere acht Füße, Cancer L. F. Astacus F. Gammarus F. Pagurus F. Scyllarus F. (die Scheeren abgerechnet.) Aranea L. F. Trombidium F. Scorpio L. F. Phalangium L. F. oder zwölf Füße, Monoculus L. F. (zehne davon sind scheerenförmig.) oder vierzehn Füße, Oniscus L. F. oder noch mehrere Füße, Iulus L. F. Scolopendra L. F.

2) In Rücksicht ihrer Beschaffenheit und ihres Nutzens. Entweder Gehfüße, (vid. Ambulatorius) oder Schreitfüße, (vid. Gressorius) oder Springfüße, (vid. Saltatorius) oder Schwimmfüße, (vid. Natatorius) oder Kiefernfüße, (vid. Bronchialis) oder Scheerenfüße, (vid. Chelatus) oder gestüzte Füße, (vid. Fulcratus) oder Lauffüße, (vid. Cursorius) oder Scharrfüße, (vid. Fossorius) oder Raubfüße, (vid. Raptatorius.)

3) In Rücksicht ihrer Lage. Sie sind entweder an der Brust eingefüget, (vid. Pectoralis) oder an der Brust und auch am Hinterleibe, Coleoptera L. s. Eleuterata F. oder am Hinterleibe, (vid. Abdominalis) oder auf dem Rücken, (vid. Dorsalis.)

Pessimus, **sehr schlimm, sehr gefährlich.** (das sehr viel Schaden thut.) z. B. Ptinus Fur L. F.

Pestis, **ein pestartiges, ein großes Uebel, Verderben.**

Hortorum pestis, die Pest der Gärten (kann gleichsam genennet werden) Papilio Crataegi L. F. Phalaena L. s. Bombyx F. dispar.

Petiolaris, am Stiel befindlich.

Squama petiolaris, die am Stiele (des Hinterleibes) befindliche Schuppe. Formica 4. punctata L. F.

Petiolatus, gestielt. (auf einem Stiele oder Faden sitzend.)

Abdomen petiolatum, ein gestielter Hinterleib. (cuius diameter baseos multo minor diametro apicis, der Hinterleib ist vermittelst eines dünnen stielförmigen Theiles mit dem Brustschilde verbunden, daher der Durchmesser an der Wurzel weit kleiner ist als der an der Spitze; oft ist diese Basis so zart daß sie einen Faden gleicht.) Sphex L. F. 1. Abth. Ichneumon L. F. (die mehrsten.)

Ovula petiolata, gestielte Eyer. (filo elongato insident, diese sitzen auf einem verlängerten Faden.) Hemerobius F.

Petiolus, das Stielchen. (stielförmige Theilchen, auf welchem ein anderer Theil sitzet.)

Abdominis petiolus, das Stielchen des Hinterleibes, (auf welchem der Hinterleib sitzet.) Sphex L. F. 1. Abth. Formica L. F.

Libramenti petiolus, das Stielchen der Palancirstange, (auf welchem das Köpfchen sitzet.) Diptera L.

Petra, der Fels, die Klippe. Acarus littoralis L. F. et Aphidioides L. F.

Phalanx, die Horde, der Haufen, die Menge. (eine Unterabtheilung des Geschlechts welche mehrere Arten, so gemeinschaftliche Charaktere mit einander verbinden, in sich begreifet.)

Phaleratus, geziert, geschmückt. (mit Binden, Strichen, Flecken u. dergl. aber nicht mit Augenflecken.) Nymphales Phalerati L. F.

Philosophia entomologica, **Entomologische Philosophie.** (In dieser werden die Grundlehren dieser Wissenschaft mit philosophischer Genauigkeit und Ordnung abgehandelt, z. B. Philosophia entomologica Fabricii, Hamb. et Kil. 1778.)

Philosophus, **ein Entomolog der als Philosoph diese Wissenschaft betreibet.** (z. B. Swammerdam, Reaumur, Degeer, Bonnet.)

Phisico theologus, **ein Phisicotheologe.** (der die in der Bibel erwähnten Insekten beschreibt und bestimmt oder die Insektenlehre zur natürlichen Erkenntniß Gottes und seiner erhabenen Eigenschaften anwendet. Bochart, (Hierozoicon.) Maji, (Historia animalium sacrae scripturae.) Scheuchzer, (Hiobs Naturwissenschaft, Zürich 1740. 4. ej. Physica Sacra, Zürich 1727 — 1728. die J. M. Müller mit Zusätzen vermehrt und verbessert herausgab zu Augsburg 1731 — 35 mit 750 Kupfern. Aus diesen verfertigte Hr. Donat einen Auszug den Hr. Dr. Büsching mit Anmerkung begleitet zu Leipzig von 1777 in einzeln auf einander folgenden Bänden herausgab, mit einigen Kupfern.) Raji, (Sapientia divina.) Derham, (Phisico theologia, die deutsche Uebersetzung Hamburg 1736. 8. und die neuste 1764.) Lesser, (Insecto theologia. Lyonnet lieferte treffliche Anmerkungen zu Lessers Theologie der Insekten, die man in der französischen Uebersetzung findet, Haag 1742.) Linnee, (Oeconomia naturae.) J. G. Walpurger, (Cosmotheologische Betrachtungen, Chemnitz 1752. 4.) Sander, (von der Güte und Weißheit Gottes in der Natur, verbesserte Auflage, Carlsruh 1784.)

Physiologus, **ein Physiolog.** (der die natürliche Handlungsart der Insekten, die Art ihrer Fortpflanzung und Ernährung zu entdecken und zu beschreiben sich bemüht, z. B. Leuwenhoek, (Leges generationis.) Lewis, (Generatio Insectorum.) Martinet, (Respiratio Insectorum,

rum, desgl. in seinem Katechismus der Natur, übersezt vom Hrn. Prof. Ebert, Leipz. 1779, und dessen kleiner Katechismus der Natur für die Jugend, Leipz. 1780. 8.) Redi, (Experimenta circa generationem.) Renger, (Generatio Aphidum.) Bonnet, (in dessen sämtlichen naturhistorischen Schriften, neue Ausg. Neuschatel 1779 und die deutsche Uebersetzung, Leipz. 1783. Gözens Uebersetzung von des Bonn. Traité d' insectologie ist sehr schätzbar, und von dessen Betrachtungen über die Natur gab Hr. Prof. Titius zu Leipz. 1783 die 4te Aufl. heraus.)

Piceus, pechschwarz.

Pictus, gemalt.

Elytra fulvo picta, rothgelb gemalte Flügeldecken. Cicada aurata L. F.

Pileus. der Hut. (ein hutartiger Theil so den Kopf bedeckt.) Cancer L. s. Pagurus F. Caput mortuum.

Pilifer, Haare tragend, mit Haaren besezt.

Verrucae piliferae larvae, die mit Haaren besezte Warzen der Raupe. Phalaena L. s. Bombyx F. pavonia.

Pillularius, in einem Kügelchen oder Erdklümpchen verborgen.

Pupa pillularia s. sepulta, die in einem Kügelchen verborgene Puppe, Pillenpuppe. (intra terrae glebam intus politam latens, diese Puppe lieget in einem innwendig glatt ausgehöhlten Erdklümpchen.) Scarabaeus F.

Pilosissimus, sehr behaart, sehr haarig. (mit sehr vielen Haaren besezt, vid. Pillosus.)

Corpus pilosissimum, ein sehr behaarter Körper. Musca Hystrix F.

Piloso ciliatus, mit Haaren gefranzt, franzenartig mit Haaren besezt. (vid. Ciliatus.)

Fe-

Femora piloso ciliata, mit Haaren gefranzte Schenkel. Gryllus haematopus L. F.

Pilosus, behaaret, haarig, (pilis rigidis, elongatis, distantibus adspersus, mit etwas steifen, zarten, langen und einzeln stehenden Haaren besezt.)

Abdomen pilosum, der behaarte Hinterleib. Musca roralis L. F.

Alae bilosae, behaarte Flügel. Musca L. F. Tipula L. F.

Antennae pilosae, die behaarten Fühlhörner, (die Glieder, oder nur die Wurzel derselben sind mit solchen Haaren besezt.) Hispa mutica L. F. Scarabaeus L. s. Trox F. sabulosus. Carabus pilicornis F. Conops L.

Articulus primus antennarum pilosus, das erste Glied der Fühlhörner ist behaart. Phryganea filosa L. F.

Caput pilosum, der behaarte Kopf. Musca pubera L. F.

Phalaena L. s. Bombyx F. Caia (Larva.)

Cauda pilosa, der behaarte Schwanz. Sphinges Illegit L.

Clypeus pilosus, das behaarte Schild.

Corpus pilosum, der behaarte Körper. Dermestes L. s. Bostrichius F. typographus. Dermestes L. er. s. Anobium F. nigrum.

Digitus chelae pilosus, der behaarte Finger der Scheere. Scorpio cancroides L. F.

Elytra pilosa, die behaarten Flügeldecken. Meloe L. s. Cerocoma F. Schaefferi. Scarabaeus hirtellus L.

Eruca pilosa, die behaarte Raupe, (vid. Larva.)

Folliculus pilosus, ein haariges Gespinnst. Phalaena L. s. Tinea F. cucullatella.

Frons pilosa, die behaarte Stirn. Phalaena F.

Laciniae pilosae, die behaarten Lappen.
Larva pilosa, die behaarte Larve. Dermestes Pellio L. F. Papilio Crataegi L. F. Phalaena L. s. Bombyx F. quercifolia, potatoria et quercus.
Linea dorsalis puppae pilosa, die behaarte Rückenlinie der Puppe. Phalaena L. s. Bombyx F. fascelina.
Margo thoracis pilosus, der behaarte Rand des Brustschildes. Hister maior L. F.
Maxillae F. pilosae, die behaarten innern Kinnladen.
Ovula pilosa, die behaarten Eyerchen, (pilis pulverulentis abdominis obducta, diese sind mit bestäubten Haaren von dem Körper der Mutter bedeckt.) Phalaena L. s. Bombyx F. Dispar.
Palpi pilosi, behaarte Freßspitzen. Cicindela F. E. S. Sphinx F. E. S. Noctua F. E. S. Hepialus F. E. S. Rhagio F.
Pedes pilosi, behaarte Füße, (jedes Glied ist mit solchen Haaren besezt.) Notonecta L.
Pupa pilosa, die behaarte Puppe. Phalaena L. s. Bombyx F. Tau. Phalaena L. a. s. Pterophorus F. pentadactylus.
Scutellum pilosum, das behaarte Schildchen. Stomoxys Siberita F.
Seta lateralis antennarum pilosa, die behaarte Seitenborste der Fühlhörner.
Thorax pilosus, das behaarte Brustschild. Lepidoptera L. S. Glossata F. Scarabaens L. s. Melolontha F. horticola et agricola.
Tibiae pilosae, die behaarten Schienbeine. Sphinx L. F. Phalaena L. F.
Verrucae larvae pilosae, die behaarte Warzen der Raupe. Phalaena L. s. Bombyx F. Atlas.

Pilus, das Haar, (womit einige Insekten bedeckt sind.)

Pingere, malen, abmalen.

Antennas pingere setaceas, die Fühlhörner borstenförmig abmalen.

Pinna, die Feder, der federartige Ansatz.

Pinnatus, mit Floßen versehen, (mehrere Federn bilden gleichsam eine Floßfeder.)

Abdomen pinnatum, ein mit Floßfedern versehener Hinterleib. (Diese Floßfedern, die aus verlängerten Schuppen oder Federn bestehen, stehen zu beyden Seiten des Hinterleibes, und können vor- und rückwärts von dem Insekt gebogen werden.) Sphinx Stellatarum L. F.

Pinnotheres, ein Hüter von der Steckmuschel, (Pinna,) der sie gleichsam vor den Gefahren warnet.) Cancer Pinnophilax L. F.

Pipiens, pipsend. Culex pipiens L. F.

Plaga, der Schleyer, (eine Schleyerartige Zeichnung.)

Elytrorum plaga, der Schleyer der Flügeldecken. Scarabaeus plagiatus L. F.

Planatus, geebnet, nieder oder flach gedrückt.

Latera thoracis antice planata, die Seiten des Brustschildes sind nach vorne zu flach gedrückt. Cancer Pinnotheres L. F.

Planiusculus, etwas eben oder flach, (doch nicht völlig.)

Alae planiusculae, die etwas flachen Flügel. Phalaena L. s. Bombyx F. pavonia minor et maior.

Clypeus F. planiusculus, das etwas flache Schild, Scarabaeus L. us s. Cetonia F. aurata.

Corpus planiusculum, der etwas flache Körper. Iulus complanatus L. F.

Segmentum corporis ultimum planiusculum, der letzte Abschnitt des Körpers ist etwas flach. Oniscus quadricornis F.

Thorax planiusculus, das etwas flache Brustschild. Blatta L. Silpha L.

Plano convexus, **flach gewölbt.** (Die Wölbung ist wenig erhaben, vid. Convexus.)

Thorax planoconvexus, das flachgewölbte Brustschild. Tenebrio L.

Plano incumbens, **flach übereinander liegend**, (ausgebreitet und sich bedeckend.)

Alae plano incumbentes, flach übereinander liegende Flügel. Sphex L.

Planta, **die Fußsohle, das Fußblatt**, vid. Tarsus, **die Pflanze.** (Auch auf den Pflanzen halten sich die mehresten Insekten auf. Einige nähren sich von den Wurzeln derselben (vid. Radix), andere vom Holze (vid. Lignum), von Blättern (vid. Folium), von Blumen (vid. Flos), von Saamen (vid. Semen) u. s. w.)

Planus, **flach, eben, platt, flachliegend**, (undique eiusdem elevationis, allenthalben gleich erhaben, ganz gerade, oft auch flach gewölbt.)

Abdomen planum, der flache Hinterleib. Coccinella L. Musca L. s. Stratiomys F. Chamaeleon (Geoffr.)

Alae planae, flache Flügel, (im Ruhestande liegen diese ganz flach ausgebreitet; doch decken die Oberflügel die Unterflügel.) Blatta L. Sphex L. Tenthredo L. Chrysis L. Apis L.

Caput planum, der flache Kopf. Cicada cuspidata F. Staphylinus rugosus F.

Clypeus thoracis planus, das flache Schild des Bruststücks. Cassida L.

Cornu thoracis planum, das flache Horn des Brustschildes. Scarabaeus Oedippus F.

Corpus planum, der flache Körper. Acarus Igvanae F.

Dor-

Dorsum planum, der flache Rücken, (abdominis, des Hinterleibes.) Aranea 4. punctata L. F. (thoracis, des Brustschildes.) Cimex L. F. Curculio incanus L. F. Scarabaeus bilobus L. F.

Elytra plana, flache Flügeldecken. Blatta L. F.

Frons plana, die flache Stirn.

Pectus planum, die flache Brust.

Puncta thoracis elevata plana, die erhabenen flachen Punkte des Brustschildes. Buprestis tenebrionis L. F.

Rostrum planum, der flache Schnabel. Curculio latirostris F.

Testa plana, die flache Schale. Monoculus Polyphemus L. F.

Thorax planus, das flache Brustschild. Lampyris L. Carabus 4. maculatus L. F. Cancer planatus F. Silpha L.

Plerique, die meisten, fast alle.

Abdominis pleraque segmenta flava, die mehresten Abschnitte des Hinterleibes sind gelb. Tenthredo lutea L. F.

Plicatilis, gefaltet, (nicht sehr merklich in Falten gelegt, vid. Plicatus.)

Alae plicatiles, gefaltete Flügel.

Plicato pappilosus, warzig gefaltet, (die Falten sind warzenartig besezt.)

Abdomen plicato pappilosum s. Latera abdominis plic — pap — ein warziggefalteter Hinterleib, (die Abschnitte desselben sind an den Seiten so gefaltet, daß sie Warzen gleichen.) Cantharis L. Lampyris L.

Plicatus, gefaltet, (incisuris l. transversalibus l. longitudinalibus profundis instructus, mit tiefen, der Länge oder der Queere laufenden Einschnitten versehen, oft auch nur in eine Falte zusammengelegt.)

Abdo-

Abdomen plicatum, der gefaltete Hinterleib. Aphis L. F. Cantharis L.

Alae plicatae, die gefalteten Flügel, (superiores, (die Oberflügel.) Vespa L. Tenthredo L. Sphex L. Formica (inferiores, die Unterflügel.) Mantis L. Gryllus L. Phryganea L. (flabelli in modum, auf Art eines Fächers.) Alucita L. F. Pterophorus (Sch.)

Antennae plicatae, die gefalteten Fühlhörner. Oniscus gibbosus F.

Corpus plicatum, der gefaltete Körper. Scarabaeus L. F. (Larva.)

Latera abdominis plicata, die gefalteten Seiten des Hinterleibes. Lampyris L. Cantharis L.

Pedes antici plicati, die gefalteten Vorderfüße. Mantis L. (Die vordersten Gelenke sind in einander eingefugt und faltenartig mit den hintersten Gelenken zusammengelegt.)

Thorax plicatus, das gefaltete Brustschild. Cancer Pagurus L. Aphis L. F. (einige, z. B: Cardui.)

Plumatus, gefiedert, (seta radiis lateralibus instructa, mit einer Borste, die an den Seiten mit Stralen versehen ist, d. i. mit einer Feder versehen.)

Antennae plumatae, gefiederte Fühlhörner, (das lezte Gelenke ist mit einer gefiederten Borste oder Feder besezt.) Musca L. F. (einige.)

Seta plumata antennarum, die gefiederte Borste der Fühlhörner. Musca L. 2. 4. Abtheil. F. 1. Abth. et Syrphus F. 1. Abth.

Plumbeus, bleyfarben, bleyfahl.

Plumosus, federbuschartig, federig, federbuschig, (wie ein Federbusch gestaltet.)

Antennae plumosae, federbuschartige Fühlhörner. Tipula bimaculata L. F. Culex mas (Schaeff.) Api-

Apices alarum adscendentes plumosi, die federbuschartigen in die Höhe steigenden Spitzen der Flügel. Phalaena L. s. Tinea F. vestianella.

Verrucae plumosae larvae, die federigen (mit Federn besezten) Warzen der Raupe. Papilio Idomeneus L. F.

Plurimus, **sehr viel.** (Stehet Plurimi, sehr viele, allein, so sind Insekten darunter zu verstehen.)

Articuli antennarum plurimi, sehr viele Glieder der Fühlhörner. Podura atra L. F.

Denticulis plurimis serratus anus, ein mit sehr vielen Zähnchen gesägter After. Chrysis carnea F.

Lineae elevatae elytrorum plurimae, sehr viele erhabene Linien auf den Flügeldecken. Oppatrum gibbum F.

Pedes plurimi, sehr viele Füße. Monoculus L.

Puncta plurima, sehr viele Punkte (elytrorum, der Flügeldecken.) Carabus multipunctatus L. F. (thoracis, des Brustschildes.) Scarabaeus testaceus F.

Nodi thoracis plurimi, sehr viele Knoten auf dem Brustschilde. Cancer Chiragra F.

Venae alarum plurimae, sehr viele Adern auf den Flügeln. Phalaena L. s. Bombyx F. Ziczac.

Plus, **mehr.**

Articuli antennarum plurimi, mehrere Glieder der Fühlhörner (als 8.) Tenthredo L. 6. Abth. F. 4. Abth.

Labia F. plura, mehrere Unterlippen (als eine.) Cancer F. Pagurus F.

Os maxillis pluribus, ein mit mehrern Kinnladen versehener Mund (als mit zweyen; nämlich auch mit inneren Kinnladen.) Libellula L.

Pedes,

Pedes plures, mehrere Füße (als mit 14.) Iulus L. Scolopendra L.

Segmenta abdominis plura, mehrere Abschnitte des Hinterleibes (als sechs.) Iulus L. F. Scolopendra L. F.

Vngues pedum plures, mehrere Krallen der Füße. Hippobosca L.

Podex, der After, der Hintertheil des Leibes. Bruchus Pisi L. F.

Podura, der Schnellschwanz, (ist unter dem Hinterleibe eingebogen.) Podura L.

Politus, polirt, sehr glatt.

Alae politae, polirte Flügel. Phalaena farinalis L. F.

Elytra in medio ad suturam quasi polita, Flügeldecken, die in der Mitte nach der Nath zu gleichsam polirt sind. Elaphrus semipunctatus F.

Pupa polita, die polirte Puppe.

Pollen, der Mehlstaub, (so man auf einigen Insekten findet.)

Pollex, der Daumen, (dens porrectus, cylindricus muticus, ein beynahe walzenförmiger, stumpfer, zur Seite stehender zahnartiger Fortsatz, den man vorzüglich an den Scheerenfüßen findet.) Cancer L. F. Scorpio L. F.

Pollicatus, gedaumt, (mit einem Daumen oder daumenartigen Ansatz, vid. Pollex, oder auch mit einer Dorne, die wie ein Daumen an der Seite stehet, versehen.)

Forcipes pollicatae, die mit einem Daumen versehenen Zangen. Agrion F. Larva et Pupa.

Manus spina laterali pollicatae, Hände, (Handsartige Füße,) die mit einer Seitendorne gedaumet sind. Nepa linearis L. F.

Pedes sex anteriores pollicati, die sechs vordersten Füße sind gedaumet. Cancer L. s. Pagurus F. Eremita.

Tibiae pollicatae, gedaumete Schienbeine. Nepa L. F.

Polyandria, **die Vielmännerey,** (ein Weibchen hält sich zu vielen Männchen.) Apis L. F.

Polyphagus, **ein Vielfraß, ein starker Fresser.**

Larva polyphaga, eine Vielfraß-Raupe. Phalaena L. s. Bombyx F. Caia, Dominula, Neustria, castrensis.

Polypus, **ein vielfüßiges Thier,** (daher Polypoda, vielfüßige Thiere.) Iulus L. F. Scolopendra L. F.

Larva polypoda, die vielfüßige Raupe. Metamorphosis obtecta.

Pone, **hinten, hinter, hinterwärts.**

Abdomen pone acuminatum, ein hinterwärts zugespitzter Hinterleib, (vid. Acuminatus.)

Dens pone medium maxillae F. insertus, hinter der Mitte der innern Kinnlade ist ein Zahn eingefüget. Lucanus Elaphus F.

Halteres solitarii pone singulam alam, hinter jedem Flügel stehen einzelne Palancirstangen. Diptera L.

Punctum fuscum pone antennas, hinter den Fühlhörnern stehet ein dunkelgraubrauner Punkt. Aphis Vitis L. F.

Ponere, **legen, hinlegen.**

Ovula ponere, Eyerchen legen.

Porcatus, **mit erhabenen Punkten zwischen Furchen gestreift,** (sulcis punctis elevatis, oblongis adspersus, mit Furchen überzogen, zwischen welchen erhabene, längliche Punkte in Reihen stehen.)

Ely-

Elytra porcata, mit erhabenen Punkten zwischen Furchen gestreifte Flügeldecken. Elater porcatus L. F. Carabus auratus L. F. Buprestis porcata F. Scarabaeus porcatus F.

Porcellaneus, mattweiß.

Porosus, durchlöchert, porös. (mit durchbohrten Punkten, die Schweißlöcherchen gleichen, versehen.)

Elytra porosa, poröse Flügeldecken. Cerambyx araneiformis L. F.

Spiracula porosa, Luftlöcherchen die den Schweißlöcherchen gleichen. (vid. Spiraculum.)

Porrectus, gerade aus, gerade hervorgestreckt.

Antennae porrectae, gerade ausgestreckte Fühlhörner. Hispa L. Hemerobius L.

Barba femorum anticarum porrecta, der gerade ausgestreckte Bart, an den Schenkeln der Vorderfüße (ein so gestaltetes Haarbüschgen.) Phalaena barbalis L. F.

Caput porrectum, der gerade ausgestreckte Kopf. Pediculus Asini L. F. Gryllus L. s. Truxalis F. nasutus.

Cornua thoracis lateralia porrecta, die an den Seiten des Brustschildes stehenden Hörner sind gerade ausgestreckt. Scarabaeus Typhoeus L. F.

Cornu capitis porrectum, das gerade ausgestreckte Horn des Kopfes. Scarabaeus Iamaicensis et Elephas F.

Femora postica porrecta, die hintersten Schenkel sind gerade ausgestreckt. Asilus culiciformis F.

Frons porrecta, die gerade hervorgestreckte Stirn. Locusta lanceolata F.

Haustellum porrectum, der gerade ausgestreckte Saugrüssel. Asilus rufipes F.

Labium F. porrectum, die gerade ausgestreckte Unterlippe. Vespa F. E. S. Mutilla F. E. S. Ne-

Necydalis F. E. S. Byrrhus F. E. S. Altica F. Chrysis F. E. S.

Labium superius porrectum, die gerade ausgestreckte Oberlippe. Bembyx F. Syrphus inanis F.

Lingua spiralis porrecta, die gerade ausgestreckte Spiralzunge. Phalaena F. E. S. Noctua F. E. S.

Maxilla L. porrecta, die gerade ausgestreckte äußere Kinnlade. Lucanus L. F.

Maxilla F. porrecta, die gerade ausgestreckte innere Kinnlade. Vespa cornuta L. F.

Os porrectum, der gerade ausgestreckte Mund, (äußere und innere Kinnlade sind darunter zu verstehen.) Panorpa L. F. E. S. (oder auch die Wurzel des Rüssels.) Musca rostrata F.

Palpi porrecti, die gerade ausgestreckten Freßspitzen. Unogata E. S. Hyblaea E. S. Tipula F. Rhagio F. Musca F. Tinea F. Phalaena tentacaris, proboscidalis et rostralis L. F.

Pedes larvae postici porrecti, die gerade ausgestreckten Hinterfüße der Raupe. Phalaena L. s. Bombyx F. Pruni.

Pedes sex antici extra tophum porrecti, die sechs Vorderfüße sind aus dem Tofstein (zwischen welchen das Insekt wohnet) gerade hervorgestreckt. Cancer L. s. Pagurus F. Eremita.

Pedunculi oculorum porrecti, die gerade ausgestreckten Stiele der Augen, (auf welchen sie stehen.) Pagurus oculatus F.

Proboscis porrecta, der gerade ausgestreckte Rüssel. Conops F.

Rostrum porrectum, der gerade ausgestreckte Schnabel. (Rostrum L. ist der Saugrüssel Haustel-

 lum

lum F. Conops L. Asilus L. Bombylius L.) Acarus Balaenarum L. F. Brentus E. S.

Scutellum porrectum, das gerade ausgestreckte Schildchen. Chrysis splendida F.

Seta porrecta, die gerade ausgestreckte Borste. (antennarum, so auf den Fühlhörnern stehet.) Asilus culiciformis F. (labii F., so auf der Unterlippe zu beyden Seiten derselben stehet.) Sphex F.

Spina in angulo antico elytrorum porrecta, eine gerade ausgestreckte Dorne stehet im Vorderwinkel der Flügeldecken. Cassida spinifex L. F.

Sternum porrectum, das gerade ausgestreckte Brustbein. Chrysis L. Buprestis sternicornis L. F. Cimex haemorrhoidalis L. F. griseus, et interstinctus. Scarabaeus festivus L. F.

Thorax porrectus, das gerade hervorgestreckte Brustschild. Cancer dodecos L. s. longirostris F.

Tibiae anticae porrectae, die gerade ausgestreckten vordersten Schienbeine. Scarabaeus Sphinx F.

Vagina rostri porrecta, die gerade ausgestreckte Schnabelscheide. Culex L.

Valvulae haustelli porrectae, die Fächer des Saugrüssels sind gerade ausgestreckt.

Porus, ein kleines Löchelchen. (so einem Schweißloche gleichet.)

Abdominis porus, das am Hinterleibe befindliche Löchelchen, (dieses befindet sich an der Unterseite desselben und umfasset die aus der Brust hervorgestreckte Dolchspitze.) Elater L.

Labii F. porus, das in der Unterlippe befindliche Löchelchen. Oestrus F.

Positus, gesezt, gestellt.

Puncta in quadratum s. tetragonum posita, in ein Viereck gestellte Punkte, (so daß es ein Viereck wäre)

würde wenn man von einem Punkte zum andern Linien zög.) Noctua Astrea F.

Posterior, der hintere, hinterste.

Angulus alarum posterior, der Hinterwinkel der Flügel, (zwischen dem Außen- und Innenrand. Bey den Hinterflügeln heißt er der Schwanzwinkel, angulus ani.)

Fascia alarum posterior, die hintere Binde der Flügel, (so nach dem Hinterrande zu liegt.) Phryganea interrupta F.

Margo alarum s. elytrorum posterior, der Hinterrand der Flügel oder der Flügeldecken, (zwischen dem Außen- und Hinterwinkel.)

Palpi posteriores, die hintern Freßspitzen, (die nach der Brust zu stehen.)

Pedes posteriores, die Hinterfüße.

Pupae pars posterior, der Hintertheil der Puppe, (dieß ist der Hinterleib, Abdomen.)

Sutura elytrorum posterior, die Hinternath der Flügeldecken, (zwischen dem Vorder- und Hinterwinkel.)

Sutura thoracis posterior, die Hinternath des Brustschildes, (da wo das Brustschild an den Hinterleib grenzet.)

Postice, nach hinten zu, hinten. (nach der Spitze oder nach dem After zu.)

Angulatus postice, hinten winkelig.

Angustatus postice, nach hinten zu verengert.

Attenuatus postice, nach hinten zu verdünnet.

Bicorne postice, nach hinten zu mit zwey Hörnchen besezt.

Prolongatus postice, nach hinten zu verlängert.

Rotundatus postice, nach hinten zu gerundet.

Setosus postice, nach hinten zu mit Borsten besezt.

Spinosus postice, nach hinten zu mit Dornen besezt.

Subulatus postice, hinten mit einer pfriemenartigen Spitze besezt.

Truncatus postice, hinten stumpf abgeschnitten.

Posticus, der hinterste.

Aculei in dorso larvae postici, die hintersten Stacheln so auf dem Rücken der Raupe stehen. Phalaena syringaria L. F.

Alae posticae, die hintersten Flügel, (so hinter den Vorderflügeln stehen. Diese sind meist kleiner als die Vorderflügel, bey Ephemera L. sind sie viel kleiner, bey Panorpa Coa F. viel länger als die Vorderflügel.)

Angulus alarum posticus, der hinterste Winkel der Flügel, (zwischen dem Innen- und Hinterrande.)

Dens maxillae superioris posticus, der hinterste auf der obern Kinnlade stehende Zahn. Lucanus Capreolus L. foem. s. Dama F.

Fasciae alarum posticae, die hintersten Binden der Flügel. Musca Cerasi F.

Femora postica, die hintersten Schenkel, (an den Hinterfüßen.)

Margo posticus, der hinterste Rand. (alarum, der Flügel; zwischen dem Vorder- und Hinterwinkel.) (capitis, des Kopfes; so an das Brustschild grenzet.) (elytrorum, der Flügeldecken; so bey zusammengelegten Flügeldecken das Brustschild berühret.)

Palpi postici, die hintersten Freßspitzen, (so nach der Brust zu stehen.)

Pars postica, der Hintertheil. (capitis, des Kopfes; nach dem Brustschilde zu.) (thoracis, des Brustschildes; s. apex thoracis, oder der Spitze des Brustschildes; nach dem Hinterleibe zu.)

Pedes postici, die hintersten Füße, (das dritte Paar bey sechsfüßigen Insekten.)

Tarsi postici, die hintersten Fußblätter, (an den Hinterfüßen.)

Ti-

Tibiae posticae, die hintersten Schienbeine, (an den Hinterfüßen.)

Praecedens, **der Vorhergehende.** (das vorher im System beschriebene Insekt.)

Praefixus, **vorn angeheftet, vorgeheftet.** (vor Etwas befestiget, auch einer Sache vorgesezt, zu etwas bestimmt.)

Praegnans, **trächtig, fruchtbar.**

Insectum praegnans, das trächtige Insekt.

Praegrandis, **sehr groß, überaus groß.** (in Verhältniß zu andern dieses Geschlechts.) Aphis Sambuci L. F. (List.)

Praelongus, **sehr lang.**

Corpus praelongum, ein sehr langer Körper. Ichneumon manifestator L. F. (Raj.)

Praemorso dentatus, **vorne abgebissen und gezähnt.** (der Rand ist so ungleich abgeschnitten und mit Zähnchen besezt, als wenn er abgebissen wär.)

Elytra praemorso dentata, vorne abgebissen und gezähnte Flügeldecken. Dermestes L. s. Bostrichius F. typographus et calcographus.

Praemorsus, **vorne abgebissen.** (so ausgeschnitten daß gleichsam die Spuren der Zähne noch da zu seyn scheinen.)

Alae praemorsae; vorne abgebissene Flügel. Conops L. a. s. Syrphus F. subcoleoptratus.

Praenuntiare, **zuvor verkündigen, vorhersagen.**

Praesens, **vorhanden, gegenwärtig, zugegen.**

Scutellum praesens, ein gegenwärtiges Schildchen, s. Scutellatus. Naucoris. (Schaeff.) Notonecta. (Sch.)

Praestantissimus, **der vorzüglichste.**

Esca praestantissima, die vorzüglichste, die Lieblingsspeiße der Fische. Ephemera L. F.

Prehendere, ergreifen, fassen, anfassen.
Larvam prehendere, eine Raupe ergreifen. Aranea fumigata F.

Primarius, der erste.
Alae primariae, die Vorderflügel. (Geoffr.)

Primordialis, anfänglich. (was zuerst da ist.)
Folia primordialia, die ersten Blätter, (die im Frühjahre zuerst ausschlagen.)

Primoris, der erste, vorderste.
Alae primores, die Vorderflügel.
Fasciae abdominis primores, die ersten Binden des Hinterleibes. Musca Hieracii F.

Primus, der erste, der vorderste.
Pedes primi, die Vorderfüße.
Segmentum abdominis primum, der erste Abschnitt des Hinterleibes.

Principium, der Urstoff. (der Körper der Insekten ist aus einen doppelten Urstoff zusammengesezt, vid. Corticale principium und Metullare principium.)

Prior, der erste, vorderste.
Pedes priores, die Vorderfüße.

Prismaticus, prismatisch. (wie eine Prisma gestaltet, lang, gleichseitig, dreyeckig und durchaus gleich dick.)
Antennae prismaticae, prismatische Fühlhörner. Sphinx L.
Manus prismaticae, prismatische Scheeren. Cancer L. s. Astacus F. Normegicus.

Proboscideus, an dem Rüssel befindlich. (Proboscidea nennen einige Entomologen die Hemiptera L. so einen an der Brust heruntergebogenen Schnabel haben.)
Palpi proboscidei, auf den Rüssel befindliche Freßspitzen, (diese sind auf denselben eingelenket.) Musca F.

Proboscis F., der Rüssel. (carnosa, stipite cylindrica, recta, capituloque bilabiato, retractili, dieser verlängerte Mund bestehet aus einem gerade auslaufenden, walzen

zenförmigen, fleischigen Stamme, dessen Obertheil in zwey zurückziehbare Lappen getheilet ist. Auch Linnee verstehet unter dem Rüssel (Proboscis F.) eben diesen Theil, Musca L. Tabanus L. Tipula L. bey Apis L. aber ist die innere Kinnlade darunter zu verstehen, oft nennet er ihn aber auch Rostrum, so wie Scopoli, welcher den Rüssel (Proboscis F.) allemal Rostrum nennet. Bisweilen ist der Stamm dieses Rüssels mehr hornartig, (Stipes corneus) Empis F. oder mehr pergamentartig, (Stipes membranaceus) Rhingia F. Bisweilen findet man ihn auch mit einem Gelenke versehen oder gebrochen, (Stipes fractus) Musca F. oder aus mehrern Gliedern versehen, gegliedert, (Stipes geniculatus) Conops F. Die Geschlechter des Fabrizius an welchen man einen Rüssel findet, sind folgende: Tipula F. Bibio F. Stratiomys F. Ragio F. Syrphus F. Musca F. Tabanus F. Rhingia F. Conops F. Empis F.)

Procreatio, **die Zeugung, das Gebären.** (vid. Ovum.)

Productus, **verlängert, ausgedehnt, in die Länge gezogen.**

Frons producta, die verlängerte Stirn. Fulgora L.

Thorax postice productus, das nach hinten zu verlängerte Brustschild. Cicada L. s. Membracis F. Genistae et cornuta.

Profunde, **tief.**

Nidulare profunde, tief nisten, (sein Nest tief unter die Erde machen.) Scarabaeus Typhoeus L. F.

Profunde reticulatus, **netzförmig und tief gegittert.**

Elytra profunde reticulata, netzförmig und tief gegitterte Flügeldecken. Dermestes L. s. Apate F. muricatus.

Profunde striatus, **tief gestricht.** (die Striche sind beynahe so vertieft, als wenn es gefurcht wär, vid. Sulcatus.)

Elytra profunde striata, tief gestrichte Flügeldecken. Curculio tristis F.

Profunde sulcatus, tief gefurcht. (die furchenartigen Streifen sind noch tiefer als wenn es bloß gefurchet hieß, vid. Sulcatus.)

Elytra profunde sulcata, tief gefurchte Flügeldecken. Scarabaeus testudinarius F. et carolinus L. F.

Profundior, tiefer.

Sulcus rostri profundior, die tiefere Furche des Schnabels, (so längs desselben hinlauft und tiefer ist als bey verwandten Arten.) Curculio griseus F.

Profundus, tief.

Oculi profundi, tiefliegende Augen, (diese sind tief in Kopf eingedrückt; liegen in einer tiefen Höhle.)

Rugae thoracis profundae, die tief gefalteten Runzeln des Brustschildes. Aphis Aparines F.

Striae elytrorum profundae, die tiefen Striche der Flügeldecken. Curculio calliginosus F.

Progredi, fortgehen, fortschreiten.

Tarde progredi, sehr langsam fortschreiten. Raphidia Mantispa L. F.

Prolongatus, verlängert.

Caput (postice) prolongatum, der Kopf ist (nach hinten zu) verlängert. Attelabus L. Raphidia L. (rostro, in einen Schnabel.) Curculio L.

Labium F. prolongatum, die verlängerte Unterlippe.

Prominens, hervorragend, hervorstehend. (und zwar etwas stark hervorragend.)

Aculeus prominens, der hervorragende Stachel. Sirex Gigas L.

Anus prominens, ein hervorragender After, (über den Hintertheil des Körpers.) Tiphia pedestris F.

Caput prominens s. exsertum, ein hervorragender Kopf, (über das Brustschild.) Silpha L. Tenebrio L. Carabus L.

Clypeus prominens, ein hervorragendes Schild, (über die äußeren Kinnladen, welche gewöhnlich unter ihm verborgen liegen.)

Dorsum thoracis prominens, der hervorragende Rücken des Brustschildes. Scarabaeus Iachus F.

Frons prominens, die hervorragende Stirn, (ist weit über den Kopf hinausgestreckt.) Fulgora lucernaria L. F.

Laminae aculei vix prominentes, die am Stachel befindlichen beweglichen Blättchen ragen kaum (aus dem Leibe) hervor. Tenthredo L.

Maxillae L. prominentes, hervorragende äußere Kinnladen. Cicindela L.

Oculi prominentes, Augen die (über den Kopf) hervorragen. Cicindela L. F. Aranea L. Cerambyx L. Mantis L.

Palpi prominentes, hervorragende Freßspitzen. Dytiscus L. s. Hydrophilus F. scarabaeoides.

Punctum capitis duplex prominens, der hervorragende doppelte Punkt des Kopfes. Lucanus parallelepipedus L. F. foemina.

Rostrum prominens, der hervorragende Schnabel, (über den Kopf.) Curculio L.

Squama halterum prominens, die hervorragende Schuppe der Schwingkölbchen, (ragt über dasselbe hervor.) Musca Americana F.

Thorax prominens, ein hervorragendes Brustschild, (die Lappen desselben.) Scarabaeus bilobus L. F.

Prominentia, **die Hervorragung, Erhabenheit.**

Triplex prominentia thoracis, die dreyfache Hervorragung des Brustschildes. Scarabaeus Nasicornis L. F.

Prominere, **hervorragen.** (über einen andern Theil wegragen.)

Abdominis ultimum segmentum ultra elytra prominet, der lezte Abschnitt des Hinterleibes raget über die Flügeldecken hervor. Scarabaeus barbatus F.

Clypeus in medio prominet, das Schild raget in der Mitte hervor. (Der Mittelpunkt desselben.) Scarabaeus scaber L. F.

Prominulus, **etwas hervorragend, ein wenig hervorstehend**, (über die Grundfläche oder über den nächsten Theil.)

Anus prominulus, ein etwas hervorragender After. Aranea aculeata F.

Caput prominulum, ein etwas hervorragender Kopf. Gryllus L. s. Trox F. brevicornis.

Centrum thoracis prominulum, der etwas hervorragende Mittelpunkt des Brustschildes. Scarabaeus stercorarius et vernalis L. F.

Frons prominula, die etwas hervorragende Stirn. Tinea L.

Latera thoracis antice prominula, die nach vorne etwas hervorragenden Seiten des Brustschildes. Cancer vocans L. F.

Margo elytrorum prominulus, der etwas hervorragende Rand der Flügeldecken. Chrysis L. s. Crioceris F. nymphea.

Oculi prominuli, die etwas hervorragenden Augen. Altica tabida F. Cicindela L. F.

Puncta thoracis prominula, die etwas hervorragenden Punkte des Brustschildes. Scarabaeus bicolor L. F.

Scutellum prominulum, das etwas hervorragende Schildchen. Chrysis lineea F. et amethystina F.

Ver-

Vertex prominulus, der etwas hervorragende Scheitel. Scarabaeus stercorarius et vernalis L. F. Musca cristata F.

Promovere, befördern.

Foecundationem promovere, die Fruchtbarkeit befördern, (dadurch, daß die Insekten den Blumenstaub von einer Blume zur andern übertragen.) Tipula pennicornis L. F.

Pronus, der untere, der liegende.

Alae pronae, die Unterflügel, (die untere Seite der Flügel.) Papilio populi L. F. (Raj.) Papilio Rubi L. F. (Raj.)

Pars trunci prona, der Untertheil des Rumpfes. (Die Brust Pectus.)

Propagatio, die Fortpflanzung. (Diese wird bewirket durch die Begattung des Männchens mit dem Weibchen, wo durch die männliche Saamenfeuchtigkeit die im Weibchen schon vorhandenen Eyerchen befruchtet und belebet werden; und sowohl die Analogie, als auch die Erfahrung und Zergliederung beweisen es hinlänglich, daß weder aus der Befruchtung des Männchens, noch aus dem unbefruchteten Ey allein, ein junges Insekt entstehen könne. Ganz ungegründet war daher jene alte Behauptung: daß die Insekten durch einen Zufall entstünden, oder daß es Zwitter unter ihnen gäb, die sich selbst befruchten könnten (Androgyna), und andere, die, indem sie andere befruchteten, von diesen wiederum befruchtet würden (Hermaphrodita).

Prope, nahe dabey, zunächst, in der Nähe.

Ocellum prope extimum angulum alarum, nahe an dem äußersten Winkel des Flügels stehet ein Aeugelchen. Papilio Maera L. F. (Raj.)

Proportio, das Verhältniß, Ebenmaaß, (in welchen die Theile des Insekts zu einander stehen. Von diesen kann man sehr standhafte Charaktere hernehmen, weil

weil bey den mit einander verwandten Arten der Insekten immer nur ein und das namliche Verhältniß ihrer Theile statt findet.)

Proprietas, die Eigenschaft.

Proprius, eigen, besonders, eigenthümlich.

Alimentum proprium, die besondere Nahrung, so ein Insekt oder eine Insektenart zu sich nimmt.

Genus proprium, eine besondere Art, (so sich durch mehrere eigenthümliche Merkmale von andern unterscheidet.) Cancer L. s. Astacus F. Mantis (vielleicht.)

Squamula halterum propria, die Schuppe, welche besonders über dem Schwingkölbchen lieget, und nur diesem Theile eigen ist.

Protensus, hervorgestreckt, herausgestreckt.

Thorax in cornu supra caput protensus, das Brustschild ist als ein Horn über den Kopf hervorgestreckt. Meloe L. s. Notoxus F. monoceros.

Protractus, hervorgezogen, ausgedehnt, verlängert.

Os in rostrum protractum, der Mund ist in einen Schnabel ausgedehnt, (so ausgedehnt, daß er die Gestalt eines Schnabels hat.) Curculio L. F. Attelabus L. F. Panorpa L. F.

Protrahi, hervorgezogen od. ausgedehnt werden.

Thorax in medio in cornu protrahitur, die Mitte des Brustschildes ist in ein Horn ausgestreckt, (so in die Höhe gezogen, daß diese Hervorragung völlig einem Horne gleichet.) Scarabaeus Iason F.

Protrudere, herausstoßen, von sich od. fortstoßen.

Scybolam protrudere, den Unrath von sich wegstoßen.

Proximus, der nächste, nahe dabey stehende.

Pedes proximi, das nächste Paar Füße, (so hinter denen stehen, von welchen zuvor die Rede war.)

Pruritus, **das Jucken.**

Larva manus pruritu inficit, die Raupe steckt die Hände mit dem Jucken an, (wenn die Haare derselben in die Schweißlöcher kommen, so verursachen sie ein krätzartiges empfindliches Jucken.) Phalaena L. s. Bombyx F. dispar.

Pseudospinosus, scheindornig, (mit fleischigen dornartigen Auswüchsen versehen.)

Corpus pseudospinosum, ein mit Scheindornen besezter Körper.

Pubes, **das Milchhaar, das feine weiche Haar,** (so oft kaum sichtbar ist.)

Oris pubes argentea, das silberfarbige am Munde stehende Milchhaar. Crabro tridentatus F.

Pubescentia, **die Bekleidung,** (der Ueberzug des Körpers, oder besondere Theile, mit welchen die Insekten gleichsam bewaffnet werden, um sich vermittelst derselben gegen äußere Unfälle schützen zu können, z. B. Haare, Wolle, Dornen, Stacheln u. dgl.)

Pubescens, **feinhaarig, milchhaarig, kleinhaarig, weichhaarig,** (villis parvis tomentosus, mit kleinen, feinen, weichen, oft kaum sichtbaren einzeln stehenden Haaren besezt. Pubescens wird oft abwechselnd mit Tomentosus für eins gebraucht, ist aber sehr von einander unterschieden.)

Abdomen pubescens, ein milchhaariger Hinterleib. Asilus gilvus L. F. Formica pubescens F.

Clypeus pubescens, ein milchhaariges Schild.

Corpus pubescens, ein milchhaariger Körper. Musca L. 2. 3. Abth. Mutilla L. Tabanus rusticus L. F. Aranea pubescens F.

Elytra pubescentia, milchhaarige Flügeldecken. Scarabaeus Chrysomela pubescens L.

Frons pubescens, die milchhaarige Stirn. Melolontha F.

Pedes pubescentes, die milchhaarigen Füße. Scarabaeus mobilicornis F.

Scutellum pubescens, ein milchhaariges Schildchen.

Thorax pubescens, ein milchhaariges Brustschild. Scarabaeus L. s. Melolontha F. occidentalis. Elater L. (einige.)

Puerperium, die Zeit, in welcher das Insekt Eyer legt.

Pulcher, schön.

Colores corporis pulchre variegati, die Farben des Körpers sind schöne buntgeschäckt. Libellula L. s. Aeshna F. grandis.

Pulcherrimus, sehr schön. Curculio nitidulus F.

Pulcre, schön.

Eruca pulcre variegata, eine schön geschäckte Raupe. Phalaena L. s. Noctua F. Verbasci.

Pullus, schwärzlich, dunkelerdfarbig.

Pulveratus, bestäubet, (wie mit zarten Staube bestreuet, vid. Pulverulentus.)

Alae pulveratae, bestäubte Flügel. Phalaena alniaria L. F.

Pulverulentus, bestäubt, gepudert, gestippt, voller Staub, (mit feinen Atomen oder mit sehr feinen Staubtheilchen bestreut, die eine andere als die Grundfarbe haben.)

Alae pulverulentae, bestäubte Flügel. Phalaena prunaria amataria porata et pulveraria L. F.

Elytra pulverulenta, bestäubte Flügeldecken. Lamia vittator F.

Fascia pulverulenta, eine bestäubte Binde.

Pili pulverulenti, die bestäubten Härchen, (womit das Weibchen die Eyer bedeckt.) Phalaena L. seu Bombyx F. dispar.

Superficies pulverulenta, die bestäubte Oberfläche.

Pul-

Pulvis, der Staub.

Labyrinthos pulvere repletos formare, mit Staub angefüllte Irrgänge verfertigen. Dermestes L. s. Bostrichius F. typographus.

Punctato interruptus, unterbrochen punktirt.

Fasciae alarum punctato interruptae, die unterbrochen punktirten Binden der Flügel. Phalaena L. s. Hepialus F. hectus.

Punctato lineatus, punktirt liniirt, (die Linien bestehen aus an einander stehenden Punkten.)

Elytra punctato lineata, punktirt liniirte Flügeldecken. Buprestis tenebrionis L. F.

Punctato striatus, punktirt gestricht, (punctis in lineas longitudinales digestis, die erhabenen Punkte sind ordentlich in der Länge nach laufende Linien gestellt.)

Elytra punctato striata, punktirt gestrichte Flügeldecken. Chrysomela Betulae L. F. Scarabaeus bilobus L. F. Ptinus Latro F.

Punctato undulatus, punktirt gewellet. (Die wellenförmig geschlängelten Linien bestehen aus aneinander stehenden Punkten.)

Alae punctato undulatae, punktirt gewellete Flügel, (diese sind mit solchen punktirten Wellenlinien überzogen.) Phalaena fuliginaria L. F.

Punctatus, punktirt, gedüpfelt, (punctis plurimis vagis adspersus, (mit mehrern kleinen, feinen, eingetieften, oder nur anders als der Grund gefärbten Punkten bestreuet oder besprenget, welche man nicht fühlen, doch aber sehen kann, z. B. Alae punctatae.)

Abdomen punctatum, ein punktirter Hinterleib. Aphis salicis L. F. Sphinx porcellus L. F. Bombyx punctata F.

Alae punctatae, punktirte Flügel. Tinea punctella L. F. Bombylius medius L. F. Phalaena

L. s.

L. s. Bombyx F. Caia et aulica, Phalaena melanaria L. F. et punctata F.

Corpus punctatum, ein punktirter Körper. Phalaena L. s. Bombyx F. Vinula. Cerambyx L. s. Saperda F. Carcharias.

Dorsum larvae punctatum, der punktirte Rücken der Raupe. Phalaena L. s. Bombyx F. Salicis et anastomosis.

Elytra punctata, punktirte Flügeldecken. Silpha atrata L. F. et obscura L. Buprestis punctatissima F. Cicada punctata F. Scarabaeus Rhinoceros L. F.

Fascia alarum punctata, die punktirte Binde der Flügel, (marginalis, (so längs dem Rande hinläuft.) Papilio Pruni L. F. (posterior, (die hinterste der Binden.) Phryganea interrupta F. Phalaena hastata L. F.

Femora postica nigro punctata, die hintersten Schenkel sind schwarz punktirt. Gryllus germanicus F.

Fimbria alarum postica punctata, der hinterste Saum der Flügel (am Hinterrande) ist punktirt. Papilio Dia L. F.

Frons punctata, die punktirte Stirn.

Larva puncta, die punktirte Raupe. Papilio Machaon, Io, et Comma L. F. Sphinx Nerii, Atropos et Euphorbiae L. F.

Linea punctata, die punktirte Linie (dorsalis, auf dem Rücken des Hinterleibes.) Musca dorsalis F. (elytrorum, der Flügeldecken.) Scarabaeus Boas F.

Macula costalis punctata, der punktirte an der Rippe stehende Fleck der Flügel. Alucita F. costella.

Margo

Margo punctatus, der punktirte Rand (alarum, der Flügel.) Phalaena vernalia L. F. et punctatis F. Phalaena L. s. Noctua F. trapezina. Sphinx Convolvuli L. F. (elytrorum, der Flügeldecken.) Noctua glauca L. F.

Nervi alarum punctati, die punktirten Nerven der Flügel. Cicada nervosa L. F.

Puppa punctata, die punktirte Puppe. Papilio Antiopa L. F. Phalaena sambucaria L. F. Phalaena L. a. s. Pterophorus F. pentadactylus.

Scutellum punctatum, ein punktirtes Schildchen. Cimex inunctus F.

Striae elytrorum punctatae, die punktirten Striche der Flügeldecken. Silpha oblonga L. Scarabaeus testaceus F. Curculio caliginosus F.

Thorax punctatus, das punktirte Brustschild. Curculio granarius et Orizae L. F. Cicada bipunctata L. F. Buprestis chrysostigma et rustica L. F. Scarabaeus bicolor F.

Punctorius, zum Stechen erforderlich, oder dienlich.

Aculeus punctorius, der Punktir- oder Wehrstachel, (dieser bestehet aus einer Borste, die in einer Scheide meist verborgen liegt; vermittelst dieser stechen sie in fremde Körper ein, und lassen dann in dieselbe einen ätzenden Saft einfließen, der Geschwulste und Entzündungen verursachet. Linnee hat vorzüglich auf diesen Theil bey seinen Hymenopteris Rücksicht genommen, wiewohl dieser Theil nur bey den weiblichen und geschlechtlosen Insekten zu finden ist.) Sphex L. Chrysis L. Vespa L. Apis L. Mutilla. L.

Punctulatus, mit kleinen Pünktchen versehen, (vid. Punctatus.) Scarabaeus Rhinoceros L. F. (Petiv. Gaz.)

Punctulum, ein kleines Pünktchen, (vid. Punctum.)
Alarum punctulum, das kleine Pünktchen auf den Flügeln. Phalaena L. s. Noctua F. satellitia.

Punctum, ein Punkt. (Ein kleines rundes Tüpfelchen oder Fleckchen, so erhabener oder vertiefter, oder nur anders gefärbet ist als der Grund, auf welchem es sich befindet.)
Alarum puncta, die auf den Flügeln befindlichen Punkte. Papilio Rhamni L. F. Phalaena L. s. Bombyx F. Catax.
Lineae punctorum, die Punktenlinien, (die Punkte sind in regelmäßige Linien gereihet.) Musca serratulae L. F. Sphinx L. s. Zygaena F. Filipendulae (Larva).
Thoracis puncta, die auf dem Brustschilde befindlichen Punkte. Scarabaeus bicolor L. F.

Puniceus, braunroth.

Punctura, der Stich, (so die Insekten mit ihrem Stachel verursachen.)

Pupa s. *Puppa*, die Puppe, (so wird das Insekt genannt, das zum leztenmal als Larve sich gehäutet hat, und sich nun in dem Mittelzustande befindet, wo es nicht mehr Larve, aber auch noch nicht vollkommen ausgebildetes Insekt ist. In diesem Jünglingsalter ist das Insekt härter als es zuvor war, wächst nicht mehr, ist aber noch unfruchtbar; alle Außentheile liegen bey vielen unter einer weichen Haut oder unter einer härtern Schale verdeckt, und es beweget sich nur selten, doch ohne sich von seinem Orte zu entfernen; (außer denen, so zur vollständigen und halbvollständigen Verwandlung gehören, die auch als Puppen herumgehen, und deren Außentheile ganz unbedeckt sind.) Gleich nach der Verwandlung der Raupe in eine Puppe kann man (besonders bey denen, so zur verdeckten Verwandlung gehören) die Lage der unter der Haut verdeckt liegenden Theile recht deut-

deutlich wahrnehmen; nämlich unter der Brust liegen die zusammengefalteten Flügel, die auch der Queere nach zusammengelegt sind, nächst denselben laufen die Füße und Fühlhörner an der Brust herab, und zwischen diesen läuft gerade in der Mitte der Brust der Rüssel herunter. (Die ganz eigene Beschaffenheit der Puppen jeder Verwandlungsart, vid. Metamorphosis, completa, semicompleta, incompleta, obtecta, et coarctata unter Completus, Semicompletus etc.) Die Synonime von Pupa sind: Goldpuppe, Aurelie, Aurelia; Chrysalide, Chrysalis; Nymphe, Nympha; Halbnymphe, Seminympha; Dattel, Folliculus. Unter Pupa wird in der engern Bedeutung die Puppe der bedeckten Verwandlung verstanden. vid. Pupa obtecta.)

Pupilla, **der Augapfel, die Pupille.** (Der andersgefärbte Mittelpunkt im Auge oder augenartigen Fleck.)

Pupillatus, **mit einem Augapfel oder einer Pupille versehen, sehend.** (Puncto ocelli medio distincto, mit einem deutlichen anders gefärbten Punkte in der Mitte des Auges.)

Alae pupillatae, mit Pupillen versehene Flügel, (in den Augenflecken, mit welchen sie versehen sind.) Papilio Io et Pavonia L. F.

Ocelli alarum pupillati, mit Pupillen versehene Aeugelchen, d. i. sehende Aeugelchen auf den Flügeln. Papilio Sabaeus F.

Pupipara, **eine Puppengebärerin,** (ein Insekt, das keine Eyerchen oder Larven, sondern schon verpuppte Insekten zur Welt bringt.) Hippobosca equina L. F.

Purpurascens, **purpurröthlich.**

Purpureus, **purpurroth, purpurfarbig.**

Purus, **rein,** (was nicht mit andern Farben gemischt ist.)

Fascia pura, die reine Binde.

Pustula, ein Bläschen, (oder auch nur ein so gestaltetes anderfarbiges Fleckchen.)

Pustulatus, mit Bläschen versehen, (vid. Pustulosus.)

Folia pustulata, mit Bläschen versehene Blätter. Aphis Ribis L. F.

Pustulosus, knopfig, voller Blasen, (tuberculis elevatis obsitus, mit erhabenen Höckerchen besäet.)

Caput pustulosum, ein knopfiger Kopf, (die Knöpfe sind mit Haaren besezt.) Phalaena L. s. Bombyx F. potatoria (Larva).

Puteus, die Grube, das unterirdische Behältniß.

Cylindricus puteus, die walzenförmige Grube. Aranea labyrinthica L. F.

Putrescens, faulend, in Fäulniß übergehend.

Aqua putrescens, faulendes Wasser.

Lignum putrescens, faulendes Holz.

Pyramidatus, pyramidenförmig, (wie eine Pyramide erhaben und eckig.)

Corpus larvae pyramidatum, ein pyramidenförmiger Körper der Raupe. (Auf dem lezten Ringe stehet eine so gestaltete Erhabenheit.) Phalaena L. s. Bombyx F. pyramidea.

Larvae pyramidatae, pyramydenförmige Raupen, Pyramidenraupen.

Pyriformis, birnförmig, (rund, oben dick, und nach unten zu schmäler zulaufend.)

Q.

Quadrangulus, viereckig, vierwinkelig.

Maculae alarum quadrangulae, viereckige Flecken auf den Flügeln. Phalaena clathrata L.

Qua-

Quadrare, **passen, schicklich seyn.**
Descriptio quadrat, die Beschreibung passet, (kömmt genau mit dem Original überein.)
Quadratum, **das Viereck.**
Puncta in quadrato posita, in ein Viereck gestellte Punkte. Noctua Astrea F.
Quadratus, **viereckig.**
Abdomen quadratum, der viereckige Hinterleib. Cimex quadratus F.
Articulus palporum tertius quadratus, das dritte Glied der Freßspitzen ist viereckig. Evania F. E. S.
Clypeus F. quadratus, das viereckige Schild. Cetonia F. Raphidia F.
Labium F. quadratum, die viereckige Unterlippe. Elophorus F. E. S. Pphaeridium F. E. S.
Macula quadrata, der viereckige Fleck, (abdominis, des Hinterleibes.) Asilus maculatus F. (frontis, der Stirn.) Chrysomela L. a. s. Cryptocephalus F. bothnicus, (larvae, der Raupe.) Papilio Antiopa et Aglaga Phalaena L. s. Noctua F. Persicaria.
Puncta in figura quadrata disposita, in eine viereckige Figur geordnete Punkte, (diese bilden ein Viereck.) Coccinella 20. punctata L. F.
Situs oculorum quadratus, die viereckige Lage der Augen. Aranea L. F. (einige.)
Scutellum quadratum, ein viereckiges Schildchen. Ichneumon F. Vespa F.
Thorax quadratus, das viereckige Brustschild. Tenebrio L. s. Helops F. lanipes.
Quadriarticulatus, **viergliederig, viergelenkig,** (mit vier Gelenken versehen, aus vier Gliedern zusammengesezt.)

Antennae quadriarticulatae, viergelenkige Fühlhörner. Cimex. Vrticae et rivulorum F.
Pedes quadriarticulati, viergelenkige Füße. Dytiscus F. (Larva)
Pedunculus antennae quadriarticulatus, das viergliederige Stielchen des Fühlhorns. Squilla E. S.
Tarsus quadriarticulatus, ein viergelenkiges Fußblatt.

Quadricornis, **vierhörnig**, (mit vier Hörnern besezt.)
Thorax quadricornis, das vierhörnige Brustschild. Scarabaeus Faunus F.

Quadridentatus, **vierzähnig**, (mit vier Zahnspitzen besezt. vid. Dentatus.)
Abdomen quadridentatum, ein vierzähniger Hinterleib. Chrysis ignita L. F. Aranea tetracantha L. F.
Anus quadridentatus, ein vierzähniger After. Apis quadridentata L. F.
Cauda puppae quadridentata, der vierzähnige Schwanz der Puppe. Sphinx Ligustri L. F.
Femora postica quadridentata, die vierzähnigen hintersten Schenkel. Gryllus L. s. Locusta F. Pupa.
Maxillae apice quadridentate, die an der Spitze vierzähnigen äußeren Kinnladen. Lucanus Alces F.
Puppa antice quadridentata, eine Puppe, so nach vorne zu vierzähnig ist. Papilio Anchises F.
Tibiae anticae quadridentatae, die vordersten Schienbeine sind vierzähnig. Scarabaeus Barbarossa F.
Thorax quadridentatus, ein vierzähniges Brustschild. Ptinus Fur L. F. Cancer Pagurus L. F. Scarabaeus Mobilicornis F.

Quadrifariam, **vierfach.**

Articuli pedum tres ultimi quadrifariam spinosi, die drey lezten Glieder der Füße sind vierfach mit Dornen besezt. Cancer ruricola L. F.

Quadrifasciatus, **vierfach bandirt,** (mit vier Binden versehen.)

Abdomen quadrifasciatum, ein vierfach bandirter Hinterleib. Vespa gibbosa F.

Quadrifidus, **vierspaltig, viergespalten,** (durch gerade Einschnitte in vier Theile getheilt.)

Carina thoracis quadrifida, die viergespaltene nachenförmige Erhöhung des Brustschildes. Gryllus cristatus L. F.

Frons quadrifida, die viergespaltene Stirn. Cancer depressus F.

Labium F. quadrifidum, die viergespaltene Unterlippe. Acheta F. E. S. Termes F. E. S.

Thorax quadrifidus, ein viergespaltenes Brustschild. Cancer L. s. Pagurus F. latro.

Quadrilobus, **vierlappig,** (mit vier Lappen versehen. (vid. Lobum.)

Thorax quadrilobus, das vierlappige Brustschild. Cancer aeneus L. F.

Quadrimaculatus, **viergefleckt,** (mit vier Flecken versehen. vid. maculatus.)

Elytra quadrimaculata, viergefleckte Flügeldecken. Leptura 4. maculata L. F.

Scutellum quadrimaculatum, ein viergeflecktes Schildchen. Vespa vulgaris L. F.

Thorax quadrimaculatus, das viergefleckte Brustschild. Coccinella 10 punctata L. F.

Quadripennis, **mit vier Flügeln versehen.** (Raj.)

Quadripunctatus, **mit vier Punkten versehen,** (vid. Punctatus.)

Scutellum quadripunctatum, ein mit vier Punkten versehenes Schildchen. Vespa biglumis L. F.

Thorax quadripunctatus, ein mit vier Punkten versehenes Brustschild. Scarabaeus Sphinx F.

Quadripustulatus, mit vier Bläschen versehen, (vid. Pustulatus.) Scarabaeus 4 pustulatus.

Quadrisetus, vierborstig, (mit vier Borsten versehen, vid. Seta.)

Cauda quadriseta, der vierborstige Schwanz. Pediculus. Pari L. F.

Quadrispinosus, vierdornig, (mit vier Dornen besezt, vid. Spina.)

Thorax quadrispinosus, ein vierdorniges Brustschild. Cimex 4 spinosus L. F.

Quadruplex, vierfach.

Fascia alarum quadruplex, die vierfache Binde der Flügel. Phalaena L. s. Bombyx F. dispar (Geoffr.)

Macula alarum quadruplex, der vierfache Fleck der Flügel. Phalaena argentata F.

Ocellum alarum posticarum quadruplex, das vierfache Auge der Hinterflügel. Papilio Aegeria (Geoffr.)

Quadruplo longior, viermal länger (als ein anderer Theil.)

Alae corpore quadruplo longiores, die Flügel sind viermal länger als der Körper. Termes fatale L. F. mas.

Pedes quatuor postici quadruplo longiores, die vier Hinterfüße sind viermal länger (als die beyden Vorderfüße.) Cimex cursitans F.

Quadruplo maior, viermal größer (als ein anderes Insekt.) Scolopendra Gabrielis L. F. (als Scolopendra electrica L. F.)

Qua-

Quadruplo minor, viermal kleiner (als ein anderes Insekt.) Locusta varia F. (als Gryllus L. us. s. Locusta F. viridissima.) Tritoma crenata F. (als Sylpha L. s. Tritoma F. 4. pustulata.)

Quartus, der vierte.

Segmentum abdominis quartum, der vierte Abschnitt des Körpers, (vom Brustschilde an gerechnet.)

Quasi, gleichsam. (was zwar ähnlich aber nicht völlig so ist.)

Corpus oleo quasi inunctum, der Körper ist gleichsam mit Oel beschmiert. Cimex inuncta L. F.

Macula alarum trigona quasi e maculis duabus conflata, der dreyeckige Fleck der Flügel ist gleichsam aus zweyen Flecken zusammengesezt. Phalaena L. s. Tinea F. trigonella.

Quaterni, viere. (beysammen.)

Antennae quaternae, vier Fühlhörner. Monoculus quadricornis L. F. Oniscus aquaticus L. F. Oniscus quadricornis F.

Fasciae quaternae, vier Binden. Tabanus pluvialis L. F.

Puncta quaterna, vier Punkte. (abdominis, des Hinterleibes.) Scarabaeus L. us. s. Cetonia F. stictica. (coleoptrorum, der Flügeldecken.) Dermestes L. s. Sphaeridium F. Scarabaeoides.

Quatuor, vier.

Alae quatuor, vier Flügel. Coleoptera L. Hemiptera L. (auch halbe und ganz harte Flügeldecken werden mit darunter verstanden.) Lepidoptera L. Neuroptera L. Hymenoptera L.

Antennae quatuor, vier Fühlhörner. Pagurus F. E. S. Cancer L. F. E. S. Astacus F. E. S. Gammarus F. E. S. Cymothoa E. S. Galathea E. S. Squilla E. S. Monoculus F. E. S.

Articuli quatuor, vier Glieder. (capituli, des Köpfchens der Fühlhörner.) Silpha L. (palporum, der Freßspitzen; die mehresten Insekten.) (tarsi, des Fußblatts.) Buprestis F. (vaginae rostri, der Schnabelscheide.) Cimex F.

Cinguli abdominis quatuor, vier Gürtel des Hinterleibes. Apis L. s. Andrena F. succincta. Musca L. a. s. Syrphus F. arcuatus et festivus.

Fasciae quatuor, vier Binden. (abdominis, des Hinterleibes.) Vespa muraria et arvensis L. F. (alarum, der Flügel.) Phryganea 4 fasciata F. Phalaena Wavaria L. F. Phalaena L. s. Pyralis F. Bergmanniana.

Fascicnli dorsales larvae quatuor, vier auf dem Rücken der Larve befindliche Büschelchen. Phalaena L. s. Bombyx F. antiqua.

Lineae quatuor, vier Linien. (abdominis, des Hinterleibes.) Aphis Tiliae L. F. (elytrorum, der Flügeldecken.) Scarabaeus L. s. Melolontha F. occidentalis. (larvae, der Raupe.) Sphinx L. s. Zygaena F. Filipendulae. Phalaena L. s. Noctua F. Pisi. (thoracis, des Brustschildes.) Libellula L. s. Aeshna F. grandis.

Liturae quatuor thoracis, die vier Binden des Brustschildes. Vespa campestris L. F.

Maculae quatuor, vier Flecken. (abdominis, des Hinterleibes.) Scolia flavifrons F. (alarum, der Flügel.) Tipula 4. maculata L. F. (coleoptrorum, der Flügeldecken.) Buprestis 8. guttata L. F. Cerambyx alpinus L. F.

Manus quatuor, vier Scheeren. Cancer L. s. Gammarus F. locusta et pulex.

Maxillae quatuor, vier Kinnladen, (zwey äußere, superiores, und zwey innere, inferiores.) Eleuterata F. Ulonata F. Synistata F. Agonata F. (nur

(nur wenige Arten von diesen machen davon Ausnahme.)

Ocelli quatuor, vier Aeugelchen, (Augenflecken.) Papilio Apollo, Ligea, et Cardui L. F.

Oculi quatuor, vier Augen, (wirkliche Augen.) Gyrinus L. Phalangium L.

Palpi quatuor, vier Freßspitzen. Eleuterata F. E. S. (die meisten.) Ulonata F. E. S. Synistata F. E. S. Piezata E. S. (selten findet man bey diesen Ausnahme.) Auch Linnee nimmt auf diese Rücksicht bey Tipula L. Phryganea L. Hemerobius L. Myrmeleon L. Raphidia L.

Pedes quatuor, vier Füße, (ohne das vorderste kleine Paar Putzfüßchen.) Papiliones Nymphales L. F.

Puncta quatuor, vier Punkte. (abdominis, des Hinterleibes.) Musca 4. punctata L. F. (alarum anticarum, der Vorderflügel.) Papilio Polychloros L. F. (alarum posticarum, der Hinterflügel.) Papilio Rumina L. F. (elytrorum, der Flügeldecken.) Saperda tremula F. (pupae, der Puppe.) Papilio Paphia L. F.

Segmenta abdominis quatuor, vier Abschnitte des Hinterleibes. Tenthredo Abietis et septrionalis L. F. Oniscus gibbosus F.

Setae quatuor, vier Borsten. (abdominis, des Hinterleibes.) Acarus Lactis L. F. (haustelli, des Saugrüssels.) Rhingia F. Syrphus F.

Striae thoracis quatuor, vier Striche des Brustschildes. Sphinx Elpenor L. F.

Ungues pedum quatuor, die vier Klauen der Füße, (vorne am Fußblatte.) Hippobosca L.

Quatuordecim, vierzehn.

Pedes quatuordecim, vierzehn Füße. Oniscus L. Cancer L. s. Gammarus F. locusta.

Quidam, einer, ein gewisser, einiger.

Lineae quaedam thoracis transversae, einige der Quere laufende Linien des Brustschildes. Stenocorus Drurii F.

In spuma quadam vivere, in einem gewissen Schaume leben, (darunter verborgen liegen.) Cicada L. s. Cercopis F. spumaria. (Degeer.)

Quiescens, ruhend, unthätig seyn. (sich nicht von der Stelle bewegend, schlafend.)

Pupa quiescens, die ruhende Puppe. Pupa metamorphoseos obtectae incomplatae et coarctatae.

Quiescere, ruhen, schlafen. (sich nicht von der Stelle bewegen.)

Quinduplex, fünffach. (aus fünfen zusammengesezt.)

Macula quinduplex in alis posticis, der fünffache Fleck auf den Hinterflügeln. Papilio Polytes L. F.

Spina quinduplex ani, die fünffache Dorne des Afters. Apis manicata L. F. (Geoffr.)

Quini, fünf. (je fünfe beysammen.)

Cinguli quini abdominis, fünf Gürtel des Hinterleibes. Apis quadridentata L. F.

Ocelli quini alarum posticarum, fünf Aeugelchen auf den Hinterflügeln. Papilio Megaera et Arcanius L. F.

Quinque, fünf.

Articuli quinque, fünf Glieder. (palporum, der Freßspitzen.) bey den mehresten Insekten. (tarsi, des Fußblattes.) Dytiscus F. (vaginae rostri, der Schnabelscheide.) Pulex F.

Fasciae abdominis quinque, fünf Binden des Hinterleibes. Ichneumon infractorius, et vaginatorius L. F. Vespa parietum L. F.

Li-

Lineae thoracis quinque, fünf Linien des Brustschildes. Musca domestica L. F. Cimex lineatus L. F.

Liturae scutelli quinque, fünf Binden des Schildchens. Cimex fuliginosus L. F.

Maculae quinque, fünf Flecken. (abdominis, des Hinterleibes.) Musca pluvialis L. F. Sphex L. a. s. Crabro F. fossorius. (alarum, der Flügel.) Phalaena L. s. Noctua F. Batis.

Segmenta abdominis quinque, fünf Abschnitte des Hinterleibes. Dytiscus L. F. Pagurus amplectens F.

Setae haustelli qninque, fünf Borsten des Saugrüssels. Tabanus F. Culex F.

Tubercula dorsi larvae quinque, fünf Höckerchen auf dem Rücken der Raupe. Phalaena Myrtilli.

Quinque articulatus, fünfgliederig. (aus fünf Gliedern zusammengesezt.)

Abdomen quinque articulatum, ein fünfgliederiger Hinterleib. Astacus crassicornis F.

Tarsi quinque articulati, fünfgliederige Fußblätter. Gryllus F. (Larv.)

Vagina rostri quinque articulata, eine fünfgliederige Schnabelscheide. Aphis F. E. S. Fulgora F. E. S. Pulex F. E. S.

Quinque dentatus, fünfzähnig. (mit fünf Zähnen besezt, vid. Dentatus.)

Anus quique dentatus, ein fünfzähniger After. Apis manicata L. F.

Clypeus F. quinque dentatus, ein fünfzähniges Schild. Melolontha rufa F.

Margo thoracis quinque dentatus, ein fünfzähniger Rand des Brustschildes. Cancer L. s. Astacus F. Squilla.

Tho-

Thorax quinque dentatus, ein fünfzähniges Brustschild. Scarabaeus cylindricus L. F. Cancer maenas et depurator L. F.

Quinque fariam, **fünffach gereihet.** (in fünf Ordnungen hinter einander gestellt.)

Abdomen quinque fariam nigro punctatum, ein schwarz punktirter Körper auf welchen die Punkte in fünf Reihen hinter einander stehen, (so daß auf jedem Abschnitte des Körpers ein Punkt auf jeder Seite und einer in der Mitte stehet, und zwar auf fünf Abschnitten hinter einander.) Phalaena L. s. Bombyx F. lubricipeda.

Quinque fidus, **fünfgespalten.** (durch gerade Einschnitte in fünf Theile getheilet.)

Labium F. quinque fidum, die fünfgespaltene Unterlippe. Eucera E. S. Apis gulosa F.

Lingua quinque fida, die fünfgespaltene Zunge. Apis F. Bombyx F.

Quinque lineatus, **fünflinigt.** (mit fünf Linien überzogen, vid. Lineatus.)

Thorax quinque lineatus, das fünflinigte Brustschild. Cetonia picta F.

Quinque phyllus, **fünfblätterig.** (aus fünf breitgedrückten dünnen blattartigen Theilen bestehend.)

Cauda quinque phylla, der fünfblätterige Schwanz. Astacus Groenlandicus F.

Quinque spinosus, **fünfdornig.** (mit fünf Dornen besezt, vid. Spinosus.)

Thorax quinque spinosus, das fünfdornige Brustschild. Cerambyx glaucus L. F.

Quisquiliae, **Kehrig, Abgang, Unrath, abgefallene Blätter u. dergl.** (auch diese, fast ganz unnütz scheinenden Dinge sind Nahrungsmittel mehrerer Insekten, z. B. Apalus F. Blaps F. Byrrhus F. Erodius F. Forficula F. Helops F. Iulus F. Opatrum

trum F. Pimelia F. Podura F. Scarites F. Scolopendra F. Tenebrio F. Trox F. Carabus Leucophtalmus L. F.)

Quotannis, jährlich, alle Jahr.

Ad littora maris quotannis migrare, jährlich an die Ufer des Meeres wandern. Cancer ruricola L. F.

R.

Racchis s. Rachis, die Spindel. (der Hauptstamm oder die Borste des Fühlhorns an welchem die Seitenfedern eingelenket sind.) Sphinx rustica F. Bombyx obsoleta F.

Radians, strahlend. (Strahlen von sich werfend, vid. Radius.)

Discus alarum radians, das strahlende Mittelfeld der Flügel. Papilio Vlisses L. F.

Radiatus, strahlig. (Linien, Dornen u. dergl. laufen gleich Sonnenstrahlen nach verschiedenen Richtungen von einen gemeinschaftlichen Mittelpunkte aus.)

Alae radiatae, strahlige Flügel, (auf denselben findet sich eine solche in Strahlen auslaufende Zeichnung.) Papilio Amphinome.

Area alarum radiata, der strahlige Fleck der Flügel. Papilio Telemachus L. F.

Corpus radiatum, der strahlige Körper, (die Gelenke desselben sind nach hinten zu mit strahlenartig stehenden und an der Wurzel zusammengewachsenen Dornen besezt.) Nicrophorus F. Larva.

Larva radiata, die strahlige Larve, (der lezte Abschnitt des Leibes ist mit weichen strahlenartig stehenden Dornen umsezt.) Syrphus F.

Ma-

Macula alarum radiata, der strahlige Fleck der Flügel. Papilio Astenous F.

Radicivorus, **Wurzeln fressend, Wurzeln zernagend.**

Larvae radicivorae, Wurzelraupen; (Raupen so Wurzeln fressen, von Wurzeln leben.)

Radius, **der Strahl.** (die Strahlen laufen eigentlich aus einem gemeinschaftlichen Standorte nach allen Seiten gleich Sonnenstrahlen aus, und bestehen aus Borsten, Haaren, Strichen, zackigen Zeichnungen u. dergl.; oft aber wird es hiermit nicht gar zu genau genommen, und dann werden auch das schon Strahlen genennet, wenn Haare u. dergl. die nur nach einer oder zwey Seiten gerichtet sind, aus einer gemeinschaftlichen Basis auslaufen.)

Antennarum radii, die Strahlen der Fühlhörner, (die an denselben befindlichen Fäserchen des Kammes.) Bombyx V. nigrum F. Phalaena L. s. Bombyx F. Chrysorrhea.

Ramiformis, **astförmig.** (dem Aestchen eines Baumes gleichend.)

Corpus ramiforme, ein astförmiger Körper.

Ramosus, **ästig, voller Aeste.** (mit astartigen ungleichen spitzigen Hervorragungen oder Nebenzweigen besetzt.)

Alae ramosae, ästige Flügel, (diese sind in astförmige Theile gespalten.) Pterophorus. (Sch.)

Antennae ramosae, astige Fühlhörner. Monoculus F. E. S. (mehrentheils.) Ichneumon pectinicornis L.

Chelae ramosae, astige Scheeren. Phalangium caudatum L. F.

Linea alarum postice ramosa, eine nach hinten zu astige Linie der Flügel. Phalaena L. s. Tinea F. pratella.

Venae alarum ramosae, ästige Nerven der Flügel. Phalaena venaria F.

Ramus, der Ast des Baumes, (desgleichen auch ein astförmiger Theil, oder eine astförmige Zeichnung des Insekts.)

Alarum ramus recurvus, der rückwärts gekrümmte Ast auf den Flügeln. Phalaena L. s. Pyralis F. uncana.

Cornua intus ramo instructa, nach innen zu mit einem Aste versehene Hörner, (Kinnladen, die nach innen zu mit einem großen Seitenzahne versehen sind.) Lucanus Cervus L. F. (Geoffr.)

Cornubus ramum amplecti, mit den Hörnern den Ast umfassen. Scarabaeus Hercules L. F.

Fasciae alarum ramus bifidus, der auf den Flügeln befindliche Ast der Binde ist zweygespalten. (Die astförmige Zeichnung an der Binde theilet sich an der Spitze wieder in zwey Theile.) Aphis Betulae L. F.

Rapax, räuberisch, raubgierig.

Larva rapax, die räuberische Larve, (diese frißt ganz kleine Insekten.) Cantharis L. a. s. Malachius F. bipustulatus.

Rapidus, geschwind, schnell, heftig.

Volatus rapitus, der schnelle Flug. Tipula sericea L. F.

Rapina, der Raub, (wenn ein Insekt andere Insekten frißt.)

Victitare rapina, vom Raube leben. Panorpa communis L. F. Staphylinus maxillosus L. F.

Raptatorius, räuberisch, (zum Rauben geschickt.)

Pedes raptatorii, Raubfüße, (femore antico canaliculato, tibiam falcatam excipiente, der Schenkel des Vorderfußes ist gerinnelt, das Schienbein zusammenge-

 drückt

drückt und krummgebogen, so daß es in die Rinne des Schenkels einpasset.) Nepa L. F. Mantis L.

Rarior, seltener, einzeln stehend.

Caput et thorax pilis rarioribus hirta, Kopf und Brustschild sind zottig, doch stehen die Haare ganz einzeln. Scolia 4 maculata F.

Rarus, selten, einzeln stehend.

Eruca pilis raris obsita, die Raupe ist mit einzeln stehenden Haaren bedeckt. Phalaena L. s. Bombyx F. Cossus.

Setae corporis rarae, einzeln stehende Borsten des Körpers. Musca L. 4. 5. Abth.

Recens, neu, erst gefangen. Staphylinus politus L. F. Scarabaeus L. s. Cetonia F. Eremita.

Receptio, die Aufnahme, (ein Theil umfasset oder beherberget, so zu sagen, den andern.)

Canalis pectoris, pro rostri receptione, in der Brust ist zur Aufnahme des Schnabels eine Rinne. Cimex paganus F.

Pedes intus, pro receptione digiti, carinati, die Füße sind nach innen zu ausgekielt, damit sie den (gekrümmten pfriemenartigen) Finger aufnehmen können. Astacus vitreus F.

Thorax pro receptione capitis valde excisus, das Brustschild ist sehr ausgeschnitten, damit es den Kopf aufnehmen kann. Carabus flexuosus F.

Recipiens, aufnehmend, beherbergend, (umschließend.)

Clypeus thoracis caput recipiens, der Schild des Bruststücks nimmt den Kopf auf. Lampyris L.

Labium F. maxillas F. recipiens, die Unterlippe nimmt die innere Kinnlade auf. Trombidium F. E. S.

Tho-

Thorax caput recipiens, das Brustschild nimmt den Kopf auf. Ptinus L.

Reclinatus s. *Reflexus*, **rückwärts gebogen, rückwärts liegend.**

Cornua occipitis reclinata, die rückwärtsgebogenen Hörner des Hinterhaupts. Scarabaeus Taurus L. F.

Recondens, **verborgen, versteckt.**

Acúleus rostri recondens, der verborgene Stachel des Schnabels. Pulex L.

Reconditus, **verborgen, versteckt.**

Abdomen reconditum, ein verborgener Hinterleib (in einem in der Brust befindlichen Grübchen.)

Aculeus caudae reconditus, ein verborgener Schwanzstachel, (der ganz in den Leib zurückgezogen ist, und nur dann herausgestreckt wird, wenn das Insekt stechen will.) Apis L. F. Vespa L. F. Sphex L. Formica L. Mutilla L. (in canalem dorsalem, in einer auf dem Rücken des Hinterleibes befindlichen Rinne.) Levcospis dorsigera F.

Caput sub clypeo thoracis reconditum, der unter dem Schilde des Brustſtücks verborgene Kopf, (so daß man von oben her gar nichts mehr von ihm sieht.) Cassida L.

Rectiusculus, **fast gerade.**

Filamenta caudae rectiuscula, die fast geraden Fäden des Schwanzes. Myrmeleon L.

Rector, **der Lenker, Regierer.**

Pedes rectores, Lenkfüße, Steuerfüße, (diese sind sehr lang, und dienen dem Insekt zur Lenkung des Fluges.) Tipula L. F.

Rectus, **gerade, gerade auslaufend,** (was sich weder zur rechten noch zur linken Seite, weder über noch unter sich neiget.)

Aculeus rectus, ein gerade auslaufender Stachel.
Alae rectae, gerade auslaufende Flügel. Thrips L.
Antennae rectae s. integrae, gerade auslaufende Fühlhörner, (die in kein Knie gebrochen sind.)
Cauda recta, der gerade auslaufende Schwanz. Monoculus quadricornis L. F.
Cornua recta, die gerade auslaufenden Hörner.
Ensis rectus, das gerade auslaufende Schwerdt. Locusta albifrons F.
Fascia alarum recta, die gerade auslaufende Binde der Flügel. Phalaena amataria L. F.
Forceps recta, die gerade auslaufende Zange (des Schwanzes.) Forficula parallela F.
Frons recta, die gerade auslaufende Stirn. Fulgora laternaria L. F.
Haustellum rectum, der gerade auslaufende Saugrüssel. Asilus F. Bombylius F. Hippobosca F.
Laciniae rectae, die gerade auslaufenden Lappen.
Linea recta, die gerade auslaufende Linie.
Mandibula recta, die gerade auslaufende äußere Kinnlade. Crabro F. Trombidium F.
Manus rectae, die gerade auslaufenden Scheeren. Cancer L. s. Astacus F. Scyllarus.
Maxilla F. recta, die gerade auslaufende innere Kinnlade. Blaps F. E. S. Meloe F. E. S. Hemerobius F. E. S.
Rostrum rectum, der gerade auslaufende Schnabel. Brentus E. S. Asilus L. Apis L. s. Sphex F. ichneumonea.
Seta antennarum recta, die gerade auslaufende Borste der Fühlhörner. Conops L. a. s. Syrphus F. subcoleoptratus.
Stipes proboscidis rectus, der gerade auslaufende Stamm des Rüssels.

Stria

Stria recta, der gerade auslaufende Strich.
Striga alarum recta, der gerade auslaufende Streif der Flügel. Bombyx Amphimene F.
Sutura elytrorum recta, die gerade auslaufende Nath der Flügeldecken, (die auf der Mitte des Rük-kens herablauft.) Coleoptera L. s. Eleuterata F.

Recumbens, **niederliegend, rückwärts niedergelegt, liegend.**
Spina verticis recumbens, die niederliegende Dorne des Scheitels. Lucanus interruptus L. F.

Recuperare, **wieder erlangen, wieder erhalten, wieder bekommen.**
Colorem naturalem recuperare, die natürliche Farbe wieder erhalten.

Recurvato acuminatus, **rückwärts über sich gebogen und zugespizt.**
Apex alarum recurvato acuminata, die Flügelspitze ist über sich zurückgebogen und zugespizt. Phalaena L. unguicella s. Pyralis F. unguicana.

Recurvatus, **zurückgebogen, rückwärts über sich gekrümmt,** (nur ein wenig.)
Cornu capitis recurvatum, das zurückgebogene Horn des Kopfs. Scarabaeus Hercules et. Gideon L. F.
Lunulae abdominis recurvatae, die zurückgebogenen Mondchen des Hinterleibes. Musca L. s. Syrphus F. Pyrastri.
Palpi recurvati, die zurückgebogenen Freßspitzen. Phalaena farinalis et glaucalis L. F. Phalaena recurvalis F.
Proboscis recurvata, der zurückgebogene Rüssel. Tipula L.

Recurvicornis, mit rückwärts- über sich gekrümmten Hörnern, (Fühlhörnern.) Phalaena L. s. Pyralis F. Heracleana.

Recurvus, zurückgebogen, rückwärts- über sich gekrümmt, über sich gebogen. (versus apicem sensim adscendens, nach der Spitze zu nach und nach in die Höhe steigend.)

Abdomeen recurvum, der rückwärts über sich gebogene Hinterleib. Tipula atrata L. foem.

Aculei postici dorso larvae recurvi, die hintersten Stacheln auf dem Rücken der Raupe sind über sich gekrümmt. Phalaena syringaria L. F.

Aculeus ani recurvus, der Stachel des Schwanzes ist über sich gekrümmt. Thynnus integer F.

Cauda recurva, der über sich gekrümmte Schwanz. Raphidia L. F. Gryllus F.

Corniculi abdominis recurvi, die über sich gekrümmten Hörnchen des Hinterleibes. Ichneumon caudator F.

Cornu recurvum, das über sich gekrümmte Horn, (capitis, des Kopfes.) Scarabaeus bilobus, claviger et nasicornis L. F. (thoracis, des Brustschildes.) Scarabaeus Aenobarbus.

Dens lateralis thoracis recurvus, der über sich gekrümmte Seitenzahn des Brustschildes. Scarabaeus mobilicornis F.

Ensis recurvus, das über sich gekrümmte Schwerdt. Locusta myrtifolia L. F.

Haustellum recurvum, der über sich gekrümmte Saugrüssel. Pediculus F.

Palpi recurvi, die über sich gekrümmten Freßspitzen.

Ramus recurvus, der über sich gekrümmte Ast (auf den Flügeln.) Phalaena L. s. Pyralis F. uncana.

Setae caudae recurvae, die über sich gekrümmten Borsten des Schwanzes. Raphidia L. foem.

Referre, gleichen, ähnlich seyn.

Aquilam expansam referre, einem ausgebreiteten Adler ähnlich seyn, (ein so gestaltetes Fleck.) Plinus imperialis L. F.

Maculae thoracis caput mortuum referentes, die Flecken des Brustschildes gleichen einem Todtenkopf. Sphinx Atropos L. F. (Geoffr.)

Reflexilis, zurückbiegsam, (was über sich zurückgebogen werden kann.)

Abdomen reflexile, ein zurückbiegsamer Hinterleib. Trips L.

Reflexus s. *Reclinatus*, zurückgebogen, über sich gebogen, rückwärts über sich gekrümmt, in die Höhe gebogen.

Aculeus reflexus, ein zurückgebogner Stachel (in eine auf dem Rücken befindliche Rinne.) Leucospis dorsigera.

Cauda reflexa, der zurückgebogene Schwanz. Monoculus Pediculus L. F. Phalaena L. s. Bombyx F. Fagi (Larva).

Clypeus F. reflexus, das zurückgebogene Schild, (der erhabene Rand desselben.) Scarabaeus L. us, s. Melolontha F. agricola, Melolontha humuralis F.

Cornu reflexum puppae, das zurückgebogne Horn der Puppe, (in welchem der Saugrüssel verborgen liegt.) Sphinx convolvuli L. F.

Denticulus dorsalis alarum reflexus, das auf dem Rücken an den Flügeln befindliche Zähnchen ist zurückgebogen. Phalaena L. s. Bombyx F. capucina.

Labium superius reflexum, die zurückgebogene Oberlippe.

Laciniae reflexae, die zurückgebogenen Lappen.

Margo elytrorum reflexus, der zurückgebogene Rand der Flügeldecken. Scarabaeus Chorinaeus F. (thoracis, des Brustschildes.) Pimelia reflexa F. Scarabaeus Chorinaeus F.

Palpi reflexi, zurückgebogene Freßspitzen, (diese krümmen sich nach der Stirn zu.) Papilio F. E. S. Sphinx F. E. S. Sesia F. E. S. Zygaena F. E. S. Bombyx F. E. S.

Pedes quatuor postici reflexi, die vier zurückgebogenen Hinterfüße. Pagurus araneiformis F.

Setae reflexae, die zurückgebogenen Borsten, (haustelli, des Saugrüssels.) (rostri, des Schnabels.)

Thorax reflexus, das zurückgebogene Brustschild, (der Rand desselben.)

Tuberculum clypei reflexum, das zurückgebogene Knöpfchen des Schildes. Scarabaeus bicolor F.

Valvulae haustelli reflexae, die zurückgebogenen Fächer des Saugrüssels.

Refractus, gebrochen.

Cornua capitis apice refracta, die auf dem Kopfe stehenden Hörner sind an der Spitze gebrochen. Tenebrio cornutus F.

Regula, die Linie, Streife. (so erhaben und scharf ist.)

Dorsum in longas regulas divisum, der Rücken ist in lange Streifen getheilt. Carabus auratus L. F. (Raj.)

Relinquere, hinterlassen, zurücklassen.

Punctum fuscum relinquere, einen dunkelbraunen Punkt zurücklassen. Culex pulicaris L. F.

Reliquus, übrig, (Reliqui, die andern Arten dieses Geschlechts.)

Arti-

Articuli antennarum reliqui, die übrigen Glieder der Fühlhörner, (außer den ersten.) Chrysis L.

Pedes reliqui, die übrigen Füße, (außer denen von welchen eben die Rede war.)

Segmenta abdominis reliqua, die übrigen Abschnitte des Hinterleibes, (außer den eben jezt-beschriebenen.)

Remotior, entfernter.

Cingulus primus abdominis remotior, der erste Gürtel des Hinterleibes ist entfernter, (vom Brustschilde als bey andern Arten.) Tenthredo Scrophulariae L. F.

Remotissimus, sehr weit entfernt.

Fascia abdominis prima remotissima, die erste Binde des Hinterleibes ist sehr weit entfernt, (von den übrigen.) Vespa parietum et muraria L. F.

Fasciae alarum remotissimae, sehr weit von einander entfernte Binden der Flügel. Phalaena L. s. Tinea F. tessella.

Femora remotissima, sehr weit von einander entfernte Schenkel, (die Wurzel derselben.) Scarabaeus Hispanus L.

Remotus, entfernt, entlegen, von einander abstehend. (ein Theil, Strich, Punkt, Fleck, u. dergl. von dem andern.)

Abdomen thorace remotum, ein von dem Brustschilde entfernter Hinterleib. Lucanus interruptus L. F.

Femora secundi paris remota, die Schenkel des zweyten Paares der Füße sind von einander entfernt. Scarabaeus Valgus L. Paniscus F.

Maculae elytrorum remotae, von einander entfernt stehende Flecken der Flügeldecken. Chrysomela L. a. s. Cryptocephalus F. 4. pustulatus.

Ocellus primus fascia remotus, das erste Aeugelchen ist von der Binde entfernt. Papilio Arcanius L. F.

Oculi remoti, von einander entfernte Augen. Libellula L. 2. Abth. Acarus L.

Puncta abdominis remota, von einander entfernte Punkte des Hinterleibes. Musca 4. punctata L. F. Acarus Gymnopterorum L. F.

Puncta elytrorum per paria remota, paarweiß von einander entfernt stehende Punkte der Flügeldecken. Chrysomela L. s. Cryptocephalus F. Gorderiae.

Strigae alarum remotae, von einander entfernt stehende Streifen der Flügel. Phalaena glaucinalis L. F.

Thorax abdomine remotus, das Brustschild ist vom Hinterleibe entfernt. Lucanus interruptus L. F.

Verrucae dorsales larvae tres remotae, die drey von einander entfernten Warzen auf dem Rücken der Raupe. Phalaena alniaria L. F.

Reniformis, **nierenförmig, wie eine Niere gestaltet.** (länglichrund und mondartig gekrümmt, auf der einen Seite bogenartig eingedrückt und auf der andern bogenartig ausgebogen, so daß es in der Mitte am schmählsten ist.)

Macula reniformis alarum anteriarum, der nierenförmige Fleck der Vorderflügel. Papilio Betulae L. F. Phalaena secalis L. F.

Oculi reniformes, nierenförmige Augen. Vespa L. F. Cerambyx L.

Stigma alarum reniforme, das nierenförmige Zeichen der Flügel. Phalaena L. s. Noctua F. Persicariae Noctua F. reniforme Bombyx F. popularis.

Tho-

Thorax reniformis, das nierenförmige Brustschild. Phalangium reniforme L. F.

Repando dentatus, **ausgeschweift gezähnt.** (die Zahnspitzen stehen auf den nach außen gekrümmten Bogen.)

Vitta repando dentata, der ausgeschweift gezähnte Schleyer. Cicada vittata L. F.

Repandus, **ausgeschweift.** (nach außen bogenartig gekrümmt, doch nur ganz flach.)

Alae repandae, ausgeschweifte Flügel. Sphinx ocellata L. F.

Fasciae repandae, ausgeschweifte Binden. (alarum, der Flügel.) Phalaena Deianira L. F. Phalaena prunata L. F. (elytrorum, der Flügeldecken.) Chrysomela Boleti L. F.

Margo alarum repandus, der ausgeschweifte Rand der Flügel. Papilio Zelima F.

Puncta coleoptrorum extima repanda, die äussersten Punkte der Flügeldecken sind ausgeschweift. Coccinella 12. punctata L. F.

Strigae alarum repandae, die ausgeschweiften Streifen der Flügel. Phalaena L. s. Bombyx F. potatoria, Populi et fascelina. Phalaena vernaria et putataria L. F.

Replere, **ausfüllen, erfüllen, voll machen.**

Sulci elytrorum tomento repleti, die Furchen der Flügeldecken sind voll kleiner Härchen. Scarabaeus carolinus L. F.

Reptans, **kriechend.** (mit ganz kleinen Schrittchen fortschreitend.)

Insectum reptans, ein kriechendes Insekt. Culex pulicaris L. F.

Reptatus, **das Kriechen.**

Insectum reptatu molestissimum, ein mit seinem Kriechen (an den Menschen herum) sehr beschwerlichfallendes Insekt. Culex reptans L. F.

Resi-

Resiliens, zurückspringend.

Mucro pectoris e poro s. foramine abdominis resiliens, die aus dem Löchelchen des Hinterleibes zurückspringende Dolchspitze der Brust, (am Untertheile der Brust ist dieser Dolch befestiget, dessen Spitze in einen am Untertheile des Hinterleibes befindlichen Löchelchen verborgen stecket, und aus demselben zurückgeschnellet werden kann.) Elater L.

Respirans, athmend, Athem holend.

Animalcula spiraculis lateralibus respirantia, Thierchen die durch Luftlöcher, so sie an der Seite ihres Körpers haben, Athem holen. Insecta.

Resplendere, schimmern, glänzen, einen Wiederschein geben.

Subtus viride resplendere, unten (am Körper) grün schimmern. Scarabaeus L. us. s. Melolontha F. farinosa.

Respublica, der Staat. (die staatsmäßige Einrichtung und Verfassung.) Apis L. F. Formica L. F.

Restituere, wieder in den vorigen Stand setzen.

Saltu se restituere, durch einen Sprung sich wieder in den vorigen Zustand setzen, (wenn man dem Insekte zuvor eine unnatürliche Lage, z. B. auf den Rücken, gegeben hat.) Elater L. F. Dytiscus marginalis L. F.

Resupinatus, umgekehrt, umgedreht, verkehrt.

Alae i resupinato aureo inscriptae, Flügel die mit einem umgekehrten goldnen i beschrieben sind. Phalaena L. s. Noctua F. Iota.

Rete, das Netz, Gespinnst. (Fäden die wie ein Netz sich der Kreuz und der Quere durchschneiden.) Aranea L. F.

Reticulato punctatus, netzförmig punktirt. (die Punkte sind so neben einander gestellt daß sie ein Netz bilden.)

Ely-

Elytra reticulato punctata, netzförmig punktirte Flügeldecken. Cimex L. s. Acanthia F. clavicornis.

Reticulatus, **netzförmig, gegittert.** (venis longitudinalibus transversalibusque, Adern durchschneiden sich der Länge und der Quere in Gestalt eines Netzes.)

Alae reticulatae, netzförmige Flügel. Phryganea reticulata L. F. Ephemera vulgata, lutea et venosa L. F. Hemerobius L. Papilio Prorsa et Levana (unten) Phalaena potamogata L. F. (die Vorderflügel) Neuroptera L.

Elytra reticulata, netzförmige Flügeldecken. Cicada L. s. Tettigonia F. reticulata, Curculio reticulatus F. Pyrochroa reticulata F.

Maculae alarum reticulatae, netzförmige Flecken der Flügel. Hemerobius chrysops L. F.

Superficies reticulata, die netzförmige Oberfläche.

Reticulum, **das Netzchen.** (vid. Rete, nur etwas kleiner.)

Retinaculum, **ein Halter, Haken.** (ein Theil womit man etwas zurückhält, z. B. die innern Kinnladen, Maxillae F., die man bey Unogatis F. öfters so hakenförmig findet, mit welchen die Insekten die Speise halten, damit sie ihnen nicht aus dem Munde falle.)

Os retinaculis s. unguibus duobus, ein mit zwey Haken oder Klauen (innern klauenförmigen Kinnladen) versehener Mund. Aranea L.

Retinere, **zurückbehalten.**

Liberos retinere, die junge Brut zurückbehalten, (die alten Männchen und Weibchen aber fortjagen.) Formica rufa L. F.

Retractilis, **zurückziehbar.** (was verlängert und verkürzet, ausgestreckt und zurückgezogen werden kann.)

Aculeus caudae retractilis, der zurückziehbare Stachel des Schwanzes, (dieser kann in den Hinter-

leib

leib zurückgezogen werden.) Ichneumon venator L. F. Vespa L. F. foem. et neutra.

Capitulum proboscidis retractile, das zurückziehbare Köpfchen des Rüssels, (innerhalb den Rüssel.)

Caput retractile, der zurückziehbare Kopf, (in das Brustschild.) Buprestis L. Ptinus L. Dermestes L. Hister L.

Haustellum retractile, der zurückziehbare Saugrüssel, (innerhalb den Mund.) Pediculus F.

Lingua retractilis, die zurückziehbare Zunge. Masaris E. S.

Penis retractilis, das zurückziehbare Zeugungsglied, (der mehrsten männlichen Insekten.)

Proboscis retractilis, der zurückziehbare Rüssel, (das Köpfchen desselben oder auch der ganze Rüssel, kann wie ein Taschenmesser zusammengeleget und in den Mund zurückgezogen werden.) Musca L.

Retractus, zurückgezogen, eingezogen.

Caput intra thoracem s. sub thorace retractum, der in das Brustschild oder der unter dem Brustschilde zurückgezogene Kopf, (dieser kann fast ganz in das Brustschild eingezogen werden.) Buprestis L.

Haustellum intra labia F. connata retractum, der in die zusammengewachsenen Unterlippen zurückgezogene Saugrüssel. Oestrus F.

Proboscis retracta, der zurückgezogene Rüssel, (intra labia F. tumida poro pertusa, innerhalb der aufgeschwollenen und mit einem Löchelchen durchbohrten Unterlippe.) Oestrus F.

Retro falcatus, rückwärts über sich gebogen, sichelförmig über sich gekrümmt.

Latera corporis retro falcata, die rückwärts über sich gebogenen Seiten des Körpers. Oniscus paradoxus F.

Retrogradus, hinter sich, rückwärts gehend.

Larva retrograda, die rückwärtsgehende Raupe. Myrmeleon formicarium L. F. Scorpio cancroides L. F.

Retrorsum arcuatus, rückwärts gekrümmt, rücklings gebogen.

Fasciae retrorsum arcuatae, die rückwärts gekrümmten Binden. Leptura L. a. s. Callidium F. arcuadum.

Retrorsus, rückwärts, zurück, nach hinten zu.

Fasciae alarum posteriores retrorsum arcuatae, die hintersten Binden der Flügel sind rückwärts gekrümmt. Phalaena L. s. Tinea F. Goedartella.

Fascia elytrorum retrorsum arcuata, die rückwärtsgekrümmte Binde der Flügeldecken. Leptura L. a. s. Callidium F. arcuatum.

Pedes antici retrorsum flexi, die rückwärtsgebogenen Vorderfüße. Acarus Phaetontis L. F.

Thorax retrorsum angulatus, das nach hinten zu winkelige Brustschild, (auf jeder Seite stehet eine Winkelspitze nach hinten zu.)

Retuso dentatus, abgestumpft, gezähnt, (der stumpfabgeschnittene Theil ist mit zahnartigen Spitzen besezt.)

Elytra retuso dentata, abgestumpft gezähnte Flügeldecken. Dermestes Micrographus L.

Retusus, abgestumpft, (sinu obtuso terminatus, in einen stumpfen Busen sich endigend, stumpf abgeschnitten.)

Abdomen retusum, der abgestumpfte Hinterleib. Acarus L. us, s. Trombidium F. holosericeum.

Alae retusae, die abgestumpften Flügel. Tortrix L.

Anus retusus, der abgestumpfte After. Musca retusa F.

Caput

Caput retusum, der abgestumpfte Kopf. Oniscus quadricornis F.

Cauda retusa, der abgestumpfte Schwanz. Oniscus Oestrum L. F.

Clypeus retusus, das abgestumpfte Schild. Silpha thoracica L. F.

Cornua retusa, die abgestumpften Hörner.

Elytra retusa, die abgestumpften Flügeldecken. Dermestes L. s. Bostrius F. typographus, Dermestes muricatus L. Carabus retusus F.

Frons retusa, die abgestumpfte Stirn. Lucanus Alces F.

Rostrum retusum, der abgestumpfte Schnabel. Cancer Chiragra F.

Testa antice retusa, die Schale ist nach vorne zu abgestumpft. Monoculus Apus L. F.

Thorax antice retusus, das nach vorne zu abgestumpfte Brustschild. Scarabaeus fossor et Vacca L. F. Carolinus L. Gigas L. Molossus L. Scarabaeus validus F. (postice, nach hinten zu.) Mutilla L. (utrinque, auf beyden Seiten.) Scarabaeus Maimon F.

Revelatus, enthüllet.

Insectum revelatum s. Imago revelata, das enthüllte Insekt. (vid. Imago.)

Reversus, zurückgeschlagen, umgeschlagen.

Alae reversae, zurückgeschlagene Flügel. (margine exteriori, alarum posticarum, prominente, der Vorderrand der Hinterflügel ragt über den Vorder- oder Außenrand der Vorderflügel hervor, übrigens werden aber die Hinterflügel von den über denselben herliegenden Vorderflügeln bedeckt.) Bombyx L. 1. F. 2. Abth. Sphinx Populi L. F.

Reviviscere, wieder aufleben, wieder Farbe bekommen.

Ocu-

Oculorum colores aqua calida iterum reviviscunt, die Farbe der Augen lebt in warmen Wasse wieder auf, (die sich bey dem Tode des Insekts verloren.) Tabanus Bromius L. F.

Rhombeus, **rautenförmig, schief viereckig.** (wie ein verschobenes gleichseitiges Viereck gestaltet.)

Abdomen rhombeum, der rautenförmige Hinterleib. Cimex L. us. s. Acanthia F. rhombea.

Alae rhombeae, rautenförmige Flügel. Phalaena L. s. Pyralis F. viridana, litterana et clorana.

Clypeus rhombeus, das rautenförmige Schild. Scarabaeus stercorarius et vernalis L. F.

Folium rhombeum, das rautenförmige Blatt, (der so gestaltete Theil des Brustschildes.) Cicada L. s. Membracis F. rhombea.

Macula rhombea, der rautenförmige Fleck. (alarum, der Flügel.) Phalaena L. s. Tinea F. rhomboidella. Phalaena L. s. Pyralis F. Brunnichana. (elytrorum, der Flügeldecken.) Cimex Pini et Rolandri L. F.

Thorax rhombeus, das rautenförmige Brustschild. Cicada L. s. Acanthia F. rhombea.

Rhombicus, **rautenförmig.** (vid. Rhombeus, doch nicht völlig so.)

Macula alarum rhombica, der rautenförmige Fleck der Flügel. Phryganea rhombica L. F.

Rhomboidalis, **verschoben rautenförmig.** (vid. Rhomboideus. doch nicht völlig so.)

Palpi rhomboidales, verschoben rautenförmige Freßspitzen, (die einzelnen Glieder derselben sind flach und die spitzigen Winkel derselben ragen in schreger Richtung hervor.) Crabro F. E. S.

Rhomboideus, **verschoben rautenförmig.** (wie ein verschobenes gleichschenkeliges Viereck gestaltet.)

Alae rhomboideae, verschoben rautenförmige Flügel. (ab angulo postico ad apicem longiores quam ad basin, von der Spitze oder vom Außenwinkel bis zum Hinterwinkel sind sie länger als von da bis zur Wurzel oder zum Innenwinkel. Papilio Eques L. F.

Corpus rhomboideum, ein verschoben rautenförmiger Körper.

Larvae rhomboideae, verschoben rautenförmige Raupen, Schützenraupen, Rautenraupen, (die einen so gestalteten Körper haben.)

Macula rhomboidea, der verschoben rautenförmige Fleck.

Rigens, steif, starr. (so sich nicht biegen läßt.)

Aculeus rigens, ein steifer Stachel. Sirex L.

Rigidiusculus, etwas steif. (so sich nicht gut biegen läßt.)

Elytra rigidiuscula, etwas steife Flügeldecken. Tenebrio L.

Rigidulus, gesteift.

Antennae rigidulae, gesteifte Fühlhörner. Gyrinus L.

Rigidus, steif, unbiegsam, spröde, hart, starr. (was keinen Eindruck annimmt und sich nicht gut, ohne zu zerbrechen, biegen läßt.)

Aculeus rigidus, der steife Stachel. Sirex L.

Antennae rigidae, steife Fühlhörner, (diese sind zweygliederig, kurz und mit einem dicken Keulchen versehen.) Gyrinus L.

Elytra rigida, steife Flügeldecken. Curculio L. F. Cucuius depressus F.

Setae rigidae, die steifen Borsten. (haustelli, des Saugrüssels.) (rostri, des Schnabels.)

Spina rigida manus, die steife Dorne der Scheere. Astacus tettigonus F.

Rima, der Spalt oder Ritz.

Rimula, **eine kleine Spalte.** (z. B. der Mund des Thrips L.)

Rite, **recht, auf gehörige Art.**

Insectum haud rite notum, das Insekt ist noch nicht recht bekannt, (dem Verfasser.) Phalangium L. s. Pediculus F. Balaenarum. Oniscus Ceti L. F.

Rivulatus, **gebächelt, bachähnlich.** (gleich einem Bache in unordentlichen Krümmungen geschlängelt.)

Alae rivulatae, gebächelte Flügel, (die breiten Streifen desselben laufen so durch einander.) Tipula rivosa L. F. Phalaena L. s. Bombyx F. Caia, Hera, et Hebe.

Fascia alarum rivulata, die gebächelte Binde der Flügel.

Linea alarum rivulata, die gebächelte Linie der Flügel.

Striga alarum rivulata, der gebächelte Streif der Flügel.

Rivulus, **ein kleiner Bach oder Bächelchen.** (entweder ein Wasserbach so aus zusammenlaufenden Quellen entstehet, wenn vom Wohnorte die Rede ist, oder eine so gestaltete Zeichnung auf dem Insekte, eine geschlängelte Binde.)

Alarum rivuli, die Bäche auf den Flügeln. Papilio Podalirius L. F. (Geoffr.) Phalaena L. s. Bombyx F. Plantaginis, Caia et Hera.

Rodere, **benagen, abkratzen, wühlen.**

Meatus rodere, Gänge wühlen.

Semina rodere, Sämereyen benagen. Phalaena L. s. Alucita F. granella.

Roseus, **rosenroth, rosenfarbig.**

Rostratus, **geschnabelt, schnabelartig.** (acumine elongato armatus, mit einer verlängerten Spitze bewaffnet, mit einem schnabelartigen Theile versehen.)

Frons rostrata, die schnabelartige Stirn. Fulgora F. Cancer (einige.)

Os rostratum, der schnabelartige Mund. Cimex L. F. Nepa F. Panorpa L. Curculio L.

Pupa rostrata, die schnabelartige Puppe, (die Scheide des Saugrüssels ist abgesondert und an der Brust herabgebogen.)

Rostrum, der Schnabel oder hornartige Rüssel. (vagina articulata, univalvis, setas plerumque tres continens, darunter verstehet man den Theil des Mundes, der aus einer einfächerigen ein bis fünfgegliederten Scheide bestehet, und ein oder mehrere, meistentheils aber drey Borsten in sich enthält. Ryngota F. E. S. Hemiptera L. (außer den drey ersten Geschlechtern) Pulex L.

Unter dem Rostro L. ist oft der Saugrüssel, Haustellum F. zu verstehen, z. B. Culex L. Empis L. Asilus L. Bombylius L. Hippobosca L. Linnee und Fabrizius nennen auch den hornartigen verlängerten Theil des Mundes, bey Curculio L. F. et Attelabus L. F. einen Schnabel, Rostrum. Bey Cancer L. F. und Astacus L. F. ist Rostrum eigentlich die äußere Kinnlade, Mandibula F. Linnee nennet auch die innere Kinnlade, die kegelförmig gestaltet ist, Rostrum, Phalangium cornutum L. eben so auch das Kopfschild (Clypeus.) Scarabaeus goliatus L.

Was Linnee Rostrum nennet, nennet Scopoli Proboscis, und den Theil den Linnee Proboscis nennet, nennet Scopoli Rostrum.

Den eigentlichen eben beschriebenen Schnabel, Rostrum L. F. findet man entweder an der Spitze des Kopfes, in apice capitis, Cimex L. F. Cicada L. F. oder unter der Spitze des Kopfes, sub apice capitis, Acanthia F. oder an der Brust eingefüget, pectorale rostrum, Chermes L. F. Coccus L. F.)

Ro-

Rotundatus, gerundet, ab- oder zugerundet. (nicht völlig rund, ja oft nur bogenartig zulaufend.)

Abdomen rotundatum, ein gerundeter Körper. (cuius diameter transversalis aequat verticalem, dessen Querdurchmesser eben so lang ist, als der Höhendurchmesser.) Iulus L. F. Phalangium L.

Alae rotundatae, gerundete Flügel. (fere circulum describentes, die beynahe zirkelrund sind.) Papilio Parnassus L. F. et Danaus L. F. Phalaena Geometra L. 2. 4. Abth. Phalaena L. s. Bombyx F. pavonia. Phryganea filosa L. F.

Angulus thoracis utrinque prominens rotundatus, der gerundete zu beyden Seiten hervorragende Winkel des Brustschildes. Buprestis Tenebrionis L. F.

Articuli antennarum rotundati, die gerundeten Glieder der Fühlhörner. Anthribus E. S.

Barba abdominis rotundata, der gerundete Bart des Hinterleibes.

Caput rotundatum, der gerundete Kopf. Oniscus spinosus F.

Cauda rotundata, der gerundete Schwanz. Oniscus aquaticus L. F.

Clypeus rotundatus, das gerundete Schild. (capitis, des Kopfes.) Cicada L. s. Membracis F. aurita. (thoracis, des Brustschildes.) Cassida cruciata L. F.

Corpus rotundatum, der gerundete Körper. (supra elevatum subtus planum, oben gewölbt erhaben und unten flach.) Scarabaeus et Melolontha F. (Larva.) Cimex Rotundatus L.

Elytra rotundata, gerundete Flügeldecken. (segmento circuli terminata, mit einem Zirkelabschnitt begrenzet.) Gryllus F. Notonecta nivea F.

Frons rotundata, die gerundete Stirn. Lucanus et Melolontha F. (Larva.)

Haustellum rotundatum, der gerundete Saugrüssel.

Labia proboscidis rotundata, die gerundeten Lippen des Rüssels. Bibio F.

Labium F. rotundatum, die gerundete Unterlippe. Prionus F. E. S. Malachius F. E. S. Elaphrus F. E. S. Gryllus F. E. S. Lepisma F. E. S. Cicada F. Brachycerus E. S. Scaphidium E. S.

Laciniae rotundatae, die gerundeten Lappen. (labii F., der Unterlippe.) Trogosita E. S. Rhagium F. E. S. Gryllus F. E. S. (thoracis, des Brustschildes.) Scarabaeus Bilobus L. F.

Lobus clypei F. rotundatus, der gerundete Lappen des Schildes. Scarabaeus squalidus F.

Maculae alarum rotundatae, die gerundeten Flecken der Flügel. Phalaena grossulariata L. F. Phalaena L. s. Noctua F. triptera.

Manus rotundatae, die gerundeten Scheeren. Cancer cornutus L. F.

Maxilla F. rotundata, die gerundete innere Kinnlade. Larra E. S. Tiphia F. Æ. S.

Oculi rotundati, die gerundeten Augen. Agrion F.

Proboscis rotundata, der gerundete Rüssel.

Puncta coleoptrorum rotundata, die gerundeten Punkte der Flügeldecken. Coccinella 10. pustulata L. F.

Rostrum rotundatum, der gerundete Schnabel. Nepa F. Naucoris F.

Scutellum rotundatum, das gerundete Schildchen. Scarabaeus mobilicornis F.

Sternum rotundatum, das gerundete Brustbein. Cetonia sinuata F.

Thorax rotundatus, das gerundete Brustschild. Cerambyx L. 3. Abth. Scarabaeus Nuchicornis et Schaefferi L. F. Tenebrio L. s. Blaps F. Gigas.

Vagina haustelli rotundata, die gerundete Scheide des Saugrüssels.

Rotundior, **runder, mehr rund.** (als ein anderer Theil.)

Alae primores rotundiores posticis, die Vorderflügel sind runder als die Hinterflügel. Papilio Rumina L. F.

Rotundus, **rundlich.** (doch nicht regelmäßig zirkel; oder kugelrund.)

Macula rotunda, der runde Fleck.

Spathula rotunda, die rundliche Schaufel, (des Fühlhorns.)

Ruber, **dunkelroth.**

Rubicundus, **röthlich.**

Rubiginosus, **rostig, rostfarbig.**

Corpus supra rubiginosum, der Körper ist oben rostfarbig. Cimex Ulmi L. F.

Rudimentum, **ein kleiner Ansatz.** (der sich erst noch entwickeln will, oder ob er gleich schon ausgewachsen ist, doch so aussieht, als wenn er sich erst entwickeln wollte.)

Alarum breve rudimentum, der kurze Flügelansatz, (die Flügel sind noch ganz klein und zusammengeschrumpfet.) Metamorphosis semicompleta. (Pupa.)

Animalis novi rudimentum, der Ansatz aus welchem sich das neue Insekt entwickelt, (im befruchteten Ey.)

Linguae spiralis rudimentum, der Ansatz der Spiralzunge, (dieser ist kaum etwas länger als die Bartspitzen.) Hepialus F. E. S.

Rufescens, **gelblichröthlich.**

Rufus, gelblichroth.

Ruga, die Runzel. (eine unregelmäßig erhabene und zu beyden Seiten vertiefte Linie.)

Rugosissimus, sehr runzelig. (mit sehr vielen Runzeln versehen, vid. Rugosus.)

Thorax rugosissimus, ein sehr runzeliges Brustschild. Silpha sinuata F.

Rugoso sulcatus, runzelig gefurcht. (mit Furchen überzogen über welchen Runzeln herliegen.)

Elytra rugoso sulcata, runzelig gefurchte Flügeldecken. Carabus tabidus F.

Rugosus, runzelig, voller Runzeln oder Falten. (lineis transversis longitudinalibusque vagis obductus, mit zerstreuetliegenden Längs- und Querlinien, die unregelmäßig erhaben und zu beyden Seiten vertiefet sind, oder mit vertieften unordentlichlaufenden Linien überzogen.)

Abdomen rugosum, der runzelige Hinterleib. Musca fenestralis L. F.

Anus rugosus, der runzelige After. Aranea tricuspidata F.

Clypeus rugosus, das runzelige Schild. Scarabaeus Midas F.

Corpus rugosum, der runzelige Körper. Coccus Cacti L. F.

Elytra rugosa, runzelige Flügeldecken. Attelabus L. s. Spondylis F. ceramboides. Silpha rugosa L. F. Pimelia rugosa F. Staphylinus rugosus F. Carabus coriarius L.

Frons rugosa, die runzelige Stirn.

Latera rugosa, die runzeligen Seiten. (abdominis, des Hiterleibes.) Aranea horrida F. (thoracis, des Brustschildes.) Scarabaeus Chorinaeus F.

Larva rugosa, die runzlige Raupe. Phalaena elinguaria L. F. Stratiomys F.

Pupa

Pupa rugosa, die runzelige Puppe. Stratiomys F.
Scutellum rugosum, das runzelige Schildchen. Nepa fusca L. F.
Testa rugosa, die runzelige Schale. Cancer puber L. F.
Thorax rugosus, das runzelige Brustschild. Silpha L. a. s. Elophorus F. aquaticus. Staphilinus rugosus F. Cerambyx cerdo L. Scarabaeus L. s. Trox F. sabulosus. Pagurus rugosus F. Elophorus minutus F.
Tubercula rugosa, die runzeligen Höckerchen. Scarabaeus L. s. Trox F. sabulosus.

Rupes, **der Fels, die Klippe.** (der Aufenthaltsort mancher Insekten, z. B. Cancer L. s. Pagurus F. latro.)

Ruralis, **ländlich.** (was sich im freyen Felde aufhält und also gleichsam ein Landleben führet, z. B. Plebeii Rurales L. F.)

Russeus, **röthlich; leibfarben.**

Rutaceus, **auf Raute lebend.**
Eruca rutacea, die auf der Raute lebende Raupe. Papilio Machaon L. F.

S.

Saccatus, **gesackt.** (mit einem sackartigen Gespinnst versehen, in einem aus Fäden gewebten Sacke befindlich.)
Larva saccata, die gesackte Larve, Sacklarve, (diese steckt mit dem ganzen Leibe in einem aus verschiedenen Materialien verfertigten Sacke, den sie mit sich herumträgt, nur alsdenn, wenn sie fortkriechen oder fressen will, so strecket sie den Kopf und die Brustfüße aus demselben hervor.) Cryptocephalus F.

Ovula saccata, gesackte Eyer, Sackeyer. (sacculo filis contexto, pedibus posticis imposito, diese hangen in einem aus Fäden gewebten Sacke an den Hinterfüßen.) Aranea saccata L. F.

Pupa saccata, die gesackte Puppe, Sackpuppe. (diese liegt in dem nämlichen Sacke, den sie als Larve mit sich herumschleppte. Cryptocephalus F.

Saccifer, sacktragend. (eben so wie Saccatus.)

Larvae sacciferae, sacktragende oder Sackträgerraupen, (diese stecken in einem Säckchen, das sie beständig mit sich umhertragen, und nur im Fortgehen Kopf- und Brustfüße aus demselben herausstrecken.)

Sacculus, ein Säckchen. (ein sackartiger Auswuchs.) Aphis bursaria L. F.

Saccus, ein Sack. (ein sackartiges Gewebe von Fäden, worein oft auch andere Materialien mit eingewebet sind.) Aranea saccata L. F.

Saliens, hüpfend, springend, auch zitternd sich bewegend. Aranea scenica L. F.

Punctum saliens, ist das Pünktchen im befruchteten Ey, an welchem man zu erst Leben und thierische Bewegung wahrnimmt.

Saltatorius, zum Tanzen oder Springen gehörig (dazu geschickt.)

Cauda saltatoria, der Springschwanz, Schnellschwanz. (vid. Cauda inflexa.)

Femora saltatoria, Springschenkel, (eben so wie Pedes saltatorii.)

Pedes saltatorii, Springfüße. (femoribus posticis incrassatis, die Hinterfüße sind mit verdickten Schenkeln versehen und die Schienbeine sind sehr lang und gerade.) Pulex L. F. Chermes L. F. Cicada L. F. Chrysomela L. 2. Abth. Curculio L. 2. Abth. Ichneumon muscarum L. F. Gryllus L. F.

Vo-

Volatus saltatorius, ein tanzartiger Flug. Pterophorus Schaeff. S. Alucita L.

Saltatrix, tänzerisch, hüpfend, springend.

Cauda saltatrix, der Springschwanz, (vid. Cauda inflexa.) Dieser ist unter den Hinterleib untergebogen. Podura L.

Saltus, **der Sprung**, (den einige Insekten thun, z. B. wenn man sie auf den Rücken legt.) Elater L. F. Dytiscus marginalis L. F.

Sanguineus, blutroth.

Sanguisugus, blutsaugend.

Insectum sanguisugum, ein blutsaugendes Insekt. Cimex L. us, s. Acanthia F. lectularia. Pulex irritans L. F.

Sanies, **die Feuchtigkeit, der Saft, die Materie.** Gryllus L. us, s. Acheta F. domestica. (Besonders wird unter Sanies der weiße eiterartige Blutsaft der Insekten verstanden.)

Saturatior, **gesättigter, satter.** (Die Farbe ist stärker als anderswo aufgetragen.)

Alae saturatius fasciatae, die Farbe der Binden ist stärker aufgetragen, als auf den übrigen Theilen der Flügel. Sphinx Tiliae L. F. Phalaena L. s. Bombyx F. Neustria (Geoffr.)

Fasciae saturatiores, (eben so wie das vorhergehende.) Sphinx Nerii L. F. Phalaena L. s. Noctua F. trapezina.

Saturate, **gesättiget**, (stark aufgetragen.)

Color saturate flavus, die stark aufgetragene Farbe. Papilio Drya F.

Scaber, **rauh, schroff, chagrinartig gerieselt**, (punctis plurimis elevatis, vagis, adspersus, mit vielen kleinen erhabenen Pünktchen bestreut, die sich besser fühlen als sehen lassen. Sind die Pünktchen erhabener und sicht-

sichtbarer, so sollte man sich des Ausdrucks, Asper, um diesen Begriff damit zu bezeichnen, bedienen; dieß thut aber weder Linnee noch Fabrizius.)

Abdomen scabrum, der rauhe Hinterleib.

Alae scabrae, die rauhen Flügel, (squamae hinc inde elevatae, (die Schuppen derselben stehen hier und da in die Höhe gerichtet.) Pyralis squamana F.

Chelae scabrae, die rauhen Scheeren. Cancer L. s. Pagurus F. Eremita.

Clypeus scaber, das rauhe Schild.

Collare scabrum, das rauhe Halsband oder Halsschild. Larvae Collar.

Cornu capitis scabrum, das rauhe Horn des Kopfs. Scarabaeus Gydeon et Geryon F.

Corpus scabrum, der rauhe Körper. Buprestis scabra F. Sphinx ocellata L. F. (Larva)

Elytra scabra, die rauhen Flügeldecken. Scarabaeus scaber L. F. Carabus nitens L. F. Silpha scabra L. Pimelia scabra F. Dermestes scaber F.

Femora scabra, die rauhen Schenkel.

Frons scabra, die rauhe Stirn. Scarabaeus nasicornis L. F. (Larva)

Larva scabra, die rauhe Raupe. Papilio Iris L. F. Sphinx ocellata et Tiliae L. F.

Latera thoracis scabra, die rauhen Seiten des Brustschildes. Scarabaeus bilobus L. F. Chorinaeus et Pan. F.

Manus scabra, die rauhe Scheere. Cancer longipes L. F.

Ovula scabra, die rauhen Eyerchen.

Pupa scabra, die rauhe Puppe.

Scutellum scabrum, das rauhe Schildchen.

Striae elytrorum scabrae, die rauhen Striche der Flügeldecken. Bruchus scabrosus F.

Testa

Testa scabra, die rauhe Schale. Cancer cornutus L. F. Scarabaeus scaber L.

Thorax scaber, das rauhe Brustschild. Curculio scabriculus L. F. Dermestes scaber F. Silpha sinuata F. (antice, nur nach vorne zu.) Scarabaeus Barbarossa F. (lateribus, an den Seiten.) Scarabaeus bilobus L. F.

Tibiae scabrae, die rauhen Schienbeine.

Scabriusculus, **etwas rauh, etwas schroff**, (eben so wie Scaber, nur daß daß die Pünktchen weniger erhaben und auch nicht so viel sind.)

Sulci elytrorum scabriusculi, die etwas schroffen Furchen der Flügeldecken. Carabus nitens L. F.

Scapula, **das Schulterblatt**, (die Seite des Brustschildes, Raj.)

Scrobiculus, **das Grübchen, die Vertiefung.**

Alarum scorbiculum, das auf den Flügeln befindliche Grübchen. Noctua scrobiculata F.

Scutatus, **beschildet, schildförmig**, mit einem Schilde versehen, (substantia cornea explanata tectus, mit einem verbreiteten hornartigen Theile bedeckt.)

Corpus scutatum, der schildförmige Körper. Lepisma polypoda L. F.

Larvae scutatae, die beschildeten Raupen, Schildraupe, (der Rücken derselben ist mit mehrern schildartigen Blättchen bedeckt.)

Frons scutata, die beschildete Stirn, (diese wird von dem hornartigen, schildförmigen Fortsatz des Brustschildes bedeckt.) Lampyris L. F. Cassida L. F.

Scutellum scutatum, das beschildete Schildchen, (totum abdomen tegens, dieses bedecket den ganzen Hinterleib.) Cimex L. F. (einige.)

Tarsi scutati, die beschildeten Fußblätter, (articulo medio ad alterum latus dilatato, orbiculato, das mittelste Glied derselben ist nach der einen Seite zu kreis-

rund

rund verbreitet, mit einem hemisphärischen Blättchen oder Tellerchen versehen.) Dytiscus L. F. mas (einige.) Vespa cribraria F.

Scutellaris, schüssel- oder schalenförmig, schildförmig. Cimex F. 1. Abth.

Macula thoracis scutellaris, der schüsselförmige Fleck des Brustschildes. Sirex tabidus F.

Scutellatus, beschildet, (mit einer harten schildartigen Kruste oder auch mit dem Schildchen versehen, vid. Scutellum. Alle Insekten, welche dieses Schildchen haben, werden Insecta scutellata genennet.) Scarabaeus L. F. (sehr viele.) Cimex L. 2. Abth. F. 1. Abth. Oft wird auch ein anderer schildartiger Theil darunter verstanden, z. B.

Corpus scutellatum larvae, der beschildete Körper der Raupe (mit einer harten Kruste oder mit einem farbigen Halsschilde versehen.)

Larvae scutellatae, die beschildete Raupen, Halsschildraupen, (der Halsschild, d. i. der erste Ring des Körpers ist erhabener und anderfarbig, als die übrigen Ringe.)

Thorax scutellatus, das beschildete Brustschild. Scolopendra coleoptrata L. F.

Scutellum, das Schildchen, (thoraci postice adhaerens inter alas porrectum, dieß ist ein verschieden gestaltetes, meist aber dreyeckiges Theilchen, so hinten am Brustschilde anhängt, und oft nur von der Größe und Gestalt eines erhabenen Punktes, bey andern aber so lang als der Hinterleib, und bey noch andern noch länger als derselbe ist. Durch eine Quernath wird dieser Theil vom Brustschilde abgesondert, erstreckt sich dann zwischen die Flügel, und kann mit Recht als ein von jenen ganz verschiedener Theil betrachtet werden. Fabrizius glaubt, durch diesen Theil werde besonders die Ausbreitung der Flügel

Flügel und Flügeldecken befördert, und Sulzer glaubt, daß sie besonders den Flügelmuskeln zum Schutze dienten. Ohnstreitig hängt bey dem Fluge der mit Flügeldecken versehenen Insekten viel davon ab, in welcher Richtung sich diese während dem Fluge in die Höhe gerichteten Flügeldecken befinden, ob sie mehr gerade in die Höhe gerichtet sind, oder ob sie sich mehr nach den Seiten zu neigen, und daher mehr oder weniger geschickt sind, das Gleichgewicht zu halten, die Luft zu durchschneiden und die Behendigkeit des Flugs zu befördern. Die Lage der aufgerichteten Flügeldecken, und eben so auch der Oberflügel anderer Insekten, hängt nun ganz allein von der Beschaffenheit der Basis dieser Flügel und Flügeldecken ab; ob diese schmähler oder breiter, mehr nach den Seiten oder mehr nach der Mitte der Flügel zu eingelenkt ist: daher muß nun bey solchen Insekten, die eine vorzüglich schmahle Basis der Flügel haben, oder wo diese mehr nach den Seiten zu, als bey andern, eingelenkt sind, ein größeres Zwickelchen als bey denen entstehen, deren Basis breiter und mehr nach der Mitte zu eingelenkt ist.[1] In diesem Zwickelchen quillt nun die Masse des Körpers gleichsam hervor, und verhärtet gleich andern der Einwirkung der äußern Luft ganz blosgestellten Theilchen zu einem hornartigen Schildchen. Bey den Insekten, die zusammengewachsene Flügeldecken haben, und nicht fliegen, fällt die Ursache, mithin auch die Wirkung weg, daher findet man bey diesen kein Schildchen. Scarabaeus L. F. elytris connatis. Aptera L. Eben so ist dieser Theil auch solchen Insekten entbehrlich, deren Flügel weit an der Basis von einander entfernt, und der breite Zwischenraum mit Federn oder Schüppchen bedeckt ist. Lepidoptera L. s. Glossata F. und eben so findet man dieses Schildchen auch bey keiner Larve, bey den Puppen aber zeigt es sich schon.

Scutum, ein Schild, (ein wie ein längliches Schild gestaltetes Theilchen, womit z. B. die Brust oder das Brustschild eines Insekts bedeckt ist.) Lepisma lineata F.

Secare, zerschneiden, durchlaufen, durchschneiden, zertheilen.

Striae fasciam secantes, Striche laufen durch die Binde durch. Sphinx lineata F.

Strigae lineam alarum anticarum secantes, Streifen durchschneiden die Linie auf den Vorderflügeln. Hepialus scalaris F.

Sectus, zerschnitten, zertheilt.

Margo abdominis imbricatim sectus, der Rand des Hinterleibes ist in schuppenartig übereinander liegende Theile zerschnitten. Cimex L. s. Acanthia F. corticalis.

Secundarius, der nachfolgende, der zweyte.

Alae secundariae s. posteriores, die Hinterflügel.

Secundus, der zweyte, der andere.

Articulus secundus palporum, das zweyte Glied der Freßspitzen.

Femora secunda, die Schenkel des zweyten Fußpaares.

Par pedum secundum, das zweyte Paar Füße.

Segmentum abdominis secundum, der zweyte Abschnitt des Hinterleibes.

Securiformis, beilförmig, (compressus ad alterum latus dilatato acutus, zusammengedrückt, auf der einen Seite verbreitet und zugeschärft.)

Antennae securiformes, beilförmige Fühlhörner, (das lezte Glied derselben.) Syrphus F.

Palpi securiformes, die beilförmigen Freßspitzen, (antici, die vordersten.) Lagria F. E. S. Coccinella F. E. S. Tritoma F. E. S. Helops F. E. S. Erotylus F. E. S. (posteriores s. postici, die hintersten.)

tersten.) Clerus F. E. S. (omnes, sowohl die vordersten als auch die hintersten.) Notoxus F. E. S. Cantharis F. E. S. (Vom äußersten Gliede ist dieses zu verstehen.)

Sedecim, sechzehn.

Pedes sedecim, sechzehn Füße. Bombyx F. (Larva)

Segmentum, der Abschnitt, Einschnitt, Queerring.

Abdominis segmenta, die Abschnitte des Hinterleibes, (derer sind 7 — 8, außer bey Iulus L. F. Scolopendra L. F. Bey einigen Insekten sind sie fast unmerklich.) Aranea L. F.

Semen, der Saame (der Gewächse. Von diesem leben verschiedene Insekten, z. B. Curculio L. F. (einige) Dermestes F. Bruchus F.)

Semicircularis, halbzirkelförmig, halbzirkelrund.

Fascia semicircularis, die halbzirkelförmige Binde, (coleoptrorum, der Flügeldecken.) Curculio lunatus F. (thoracis, des Brustschildes.) Sphex abdominalis F.

Linea semicircularis elytrorum, die halbzirkelförmige Linie der Flügeldecken. Lamia ariolator F.

Lobus semicircularis tibiarum quatuor posticarum, der halbzirkelförmige Lappen der vier hintersten Schienbeine. Scarabaeus Gerion F.

Striae semicirculares, die halbmondförmigen Striche. Aranea scenica L. F.

Striga semicircularis alarum, der halbmondförmige Streif der Flügel. Bombyx Io F.

Semicirculus, der halbe Zirkelbogen.

Alarum semicirculi, die halben Zirkelbogen der Flügel. Bombyx strigula F.

Semicompletus, **halbvollständig.**

Larva semicompleta, die halbvollständige Larve, (die Larve der halbvollständigen Verwandlung. Diese ist schon völlig ausgebildet, lauft herum, und gleicht in allen Theilen dem vollständigen Insekte, nur die Flügel fehlen ihr noch, so wie auch das Vermögen, ihr Geschlecht fortzupflanzen.)

Metamorphosis semicompleta, die halbvollständige Verwandlung, (vid. Larva et Pupa semicompleta.) Zu dieser Verwandlung gehören Vlonata F. Ryngota F. (Pulice excepto.) Ephemera L. F. Libellula L. F. s. Aeshna et Agrion F.

Pupa semicompleta s. Seminympha, die halbvollständige Puppe, Halbnymphe, Bergmanni, (solis alarum rudimentis, die Puppe der halbvollständigen Verwandlung. Diese läuft, so wie sie als Larve that, umher, gleichet auch noch eben so in allen Theilen dem vollkommenen Insekt, doch bemerket man am Brustschilde schon kleine Ansätze von Flügeln oder Flügelscheiden; zur Fortpflanzung ist sie aber auch noch nicht geschickt.)

Semicoriacius, **halblederartig.** (Die eine Hälfte ist so hart wie Leder, die andere aber weicher.)

Alae superiores semicoriaceae, die Oberflügel sind halb lederartig, (der untere Theil nach der Basis zu.) Hemiptera L.

Semicordatus, **halbherzförmig**, (wie die eine Hälfte eines der Länge nach auseinander geschnittenen Herzens, vid. Cordatus.)

Clava palporum semicordata, das halbherzförmige Keulchen der Freßspitzen. Coccinella L.

Semicrustaceus, **halbhartschalig, halbhornartig,** (eben so wie Semicoriarius.)

Alae semicrustaceae, halbhornartige Flügeldecken. Hemiptera L.

Semi-

Semicylindricus, halbwalzenförmig, (oben so lang und rund wie eine Walze gestaltet, und unten flach.)

Corpus semicylindricum, ein halbwalzenförmiger Körper. Iulus L. Oniscus marinus et bicaudatus L. F. Dermestes L. s. Nitidula F. ferruginea.

Semigeometer, ein Halbspanner, halber Spannenmesser.

Larvae semigeometrae, Halbspanner-Raupen, (diesen fehlen das erste oder die beyden ersten Paar Bauchfüße, daher haben sie einen spannenmesserartigen Gang, doch wird ihr Rücken bey den Fortschritten nicht so sehr wie bey jenen gekrümmt, denen auch das dritte Paar Bauchfüße noch fehlt.)

Semiglobosus s. *Hemisphaericus*, halbkugelig, halbkugelförmig, (oben in eine halbe Kugel gewölbet, und unten flach.)

Corpus semiglobosum, der halbkugelförmige Körper. Coccinella L.

Oculi semiglobosi, halbkugelförmige Augen.

Ovula semiglobosa, halbkugelförmige Eyerchen.

Semilunaris, halbmondförmig, (wie ein halber Mond gestaltet.)

Fascia semilunaris coleoptrorum, die halbmondförmige Binde der Flügeldecken. Curculio lunatus F.

Macula semilunaris femorum posticarum, der halbmondförmige Fleck der hintersten Schenkel. Gryllus germanicus F.

Seminympha, Halbnymphe, eine halbvollständige Puppe, (eine Puppe der halbvollständigen Verwandlung, vid. Pupa semicompleta.)

Semiorbiculatus, halbkreisrund, halbtellerförmig, (der Hälfte einer runden Scheibe gleich.)

Abdomen semiorbiculatum, ein halbtellerförmiger Hinterleib. Aranea L. s. Trombidium F. cancriformis.

Crista thoracis semiorbiculata, der halbtellerförmige Schopf des Brustschildes. Gryllus lunus F.

Thorax semiorbiculatus, das halbtellerförmige Brustschild. Lampyris L.

Semiovalis, halb oval, halb eyrund, (wie die Hälfte eines Ovals, vid. Ovalis, gestaltet.)

Cauda semiovalis, der halbeyrunde Schwanz. Oniscus Psora L. F.

Semitectus, halbbedeckt.

Alae semitectae, halbbedeckte Flügel. (Die Unterflügel werden zur Hälfte von den Oberflügeln bedeckt.) Phalaena L. s. Bombyx F. quercifolia et ilicifolia.

Semiterminalis, halb an der Grenze befindlich.

Fascia alarum postica semiterminalis, die hinterste Binde der Flügel, läuft halb an dem Rande derselben hin. Phalaena prunata L. F.

Semper, immer, allezeit, (bey jeder Art dieses Geschlechts, oder dieser Abtheilung, oder auch bey jedem Individuo dieser Art.)

Seni, sechs, (beysammen.)

Lineae elevatae elytrorum senae, sechs erhabene Linien der Flügeldecken. Silpha oblonga L. F.

Ocelli alarum posticarum seni, sechs Aeugelchen auf den Hinterflügeln. Papilio Hero L. F.

Oculi seni, sechs Augen. Cancer F. 9. Abth.

Pedes seni, sechs Füße. Cancer hexapus L. F.

Puncta thoracis sena, sechs Punkte auf dem Brustschilde. Phalaena L. s. Hepialus F. Aesculi.

Styli caudales seni, sechs am Schwanze stehende Stiele. Oniscus quadricornis L. F.

Sensim, **nach und nach, allmählig, unvermerkt.**

Antennae sensim attenuatae, allmählig verdünnte Fühlhörner. Phalaena L.

Antennae sensim crassiores, Fühlhörner, die allmählig immer dicker werden. Bruchus L.

Segmenta corporis sensim angustiora, die Abschnitte des Körpers laufen nach und nach immer enger zu. Oniscus spinosus F.

Sensorius, **empfindsam, empfindungsfähig.**

Antennae sensoriae, empfindungsfähige Fühlhörner.

Instrumenta sensoria, Sinnenwerkzeuge, z. B. Augen, Fühlhörner u. dgl.

Palpi sensorii, empfindungsfähige Freßspitzen.

Sensus, **der Sinn, die Empfindungskraft.** (Bey den Insekten nimmt man wahr, den Sinn des Gefühls, Gesichts und Geschmacks, und wahrscheinlich haben sie auch den Sinn des Gehörs und des Geruchs. vid. Antenna et Palpus.)

Septem, **sieben.**

Articuli antennarum septem, sieben Glieder der Fühlhörner. Tenthredo L. 3. Abth.

Fasciae elytrorum septem, sieben Binden der Flügeldecken. Callidium flexuosum F.

Lamellae antennarum septem, sieben Blättchen an den Fühlhörnern, (an der Spitze derselben.) Scarab. L. F. mas.

Ocelli alarum posticarum septem, sieben Aeugelchen auf den Hinterflügeln. Papilio Paris et Vlysses L. F.

Paria pedum septem, sieben Paar Füße. Oniscus spinosus F.

Puncta alarum septem, sieben Punkte auf den Flügeln. Phalaena L. s. Tinea F. culmella.

Septemfidus, siebengespalten, (durch gerade Einschnitte in sieben Theile getheilt.)
Lingua septemfida, die siebengespaltene Zunge. Apis linguaria F.

Septemnodius, siebenknotig.
Antennae septemnodiae, mit siebenknotenartigen Gelenken versehene Fühlhörner. Tenthredo F. 3. Abth.

Septentrionalis, nördlich, mitternächtlich.
Europa septentrionale, das nördliche Europa, (von Paris an bis nach Lappland.)

Sepultus, vergraben, verborgen, (unter der Erde, Blättern u. dgl. oder auch von einem Theile des Körpers bedeckt.)
Mandibula F. sepulta, die verborgene äußere Kinnlade, (diese wird von den Lippen und Freßspitzen bedeckt.) Cancer F. Astacus F.
Ovula sepulta, vergrabene Eyerchen, (diese sind in oder auf todte Körper gelegt, und mit diesen in die Erde verscharrt worden.)
Pupa sepulta s. subterranea, die vergrabene, in der Erde liegende Puppe, (diese liegt unter der Erde in einem glatt ausgehöhlten Erdklümpchen verborgen.)

Sericeus, seidenartig, seiden, (so weich und glänzend wie Seide, die Härchen sind sehr klein, zart, weich und nahe angedrückt.) Leptura sericea L. F. Tenthredo sericeus L. F. Chrysomela L. a. s. Cryptocephalus F. sericeus.

Sericum, das seiden oder baumwollenartige Haar.
Abdomen serico albo nidet, das seidenartige Haar auf dem Hinterleibe glänzet. Leptura atra F.

Series, die Reihe.
Duplex series, die doppelte Reihe (punctorum, Punkte.) Carabus hortensis L. F. (tuberculorum larvae

larvae, Höckerchen auf der Raupe.) Chrysomela Populi L. F.

Serpentiniformis, **schlangenförmig.** (einer Schlange ähnlich, sehr schlank gekrümmet und rund.)

Corpus serpentiniforme, der schlangenförmige Körper.

Serpentinus, **schlangenartig.** (bogig hin und her gekrümmet oder auch schlank gekrümmet und rund.)

Corpus serpentinum, der schlangenartige Körper.

Fascia serpentina, die schlangenartige Binde.

Larvae serpentinae, schlangenartige Raupen, Schlangenraupen, (diese haben einen schlangenartigen Gang und einen schlangenartigen Körper.)

Linea serpentina, eine schlangenartige Linie, Schlangenlinie.

Striga serpentina, ein schlangenartiger Streif.

Serrato dentatus, **sägartig gezähnt.** (mit Zähnen besezt, die den Zähnen einer Säge gleichen.)

Manus serrato dentatae, sägartig gezähnte Scheeren. Cancer L. s. Astacus F. Mantis.

Serrato denticulatus, **sägartig gezähnelt.** (die Zähnchen haben eine schiefe Lage wie die Zähne der Säge.)

Pedes antici subtus serrato denticulati, die Vorderfüße sind unten sägartig gezähnelt. Mantis L.

Serratus, **sägeförmig, gesägt, sägeförmig gezähnt oder gezackt.** (angulus acutis, aequalibus, imbricatis dentatus, mit gleichen, spitzigen, ungleichseitigen und schief übereinander stehenden Winkeln gezähnt, die alle einander gleich sind; die Spitzen sind alle nach vorne zu gerichtet.)

Abdomen serratum, der sägeförmig gezähnte Hinterleib. Naucoris F. Nepa cimicoides L. Zygana capistrata F.

Aculeus serratus, der sägeförmig gezähnte Stachel. Tenthredo L. Sirex L. Apis F.

Alae serratae, sägeförmig gezähnte Flügel, (der Rand derselben.) Phalaena L. s. Bombyx F. ilicifolia.

Antennae serratae, sägeförmig gezähnte Fühlhörner. (articulis apice alterius lateris dilatatis, die Glieder derselben sind an der Spitze auf der einen Seite sägeförmig verbreitet und dreyeckig, oder ein sägeförmiger Zahn stehet auf der einen Seite an der Spitze jedes Gelenkes hervor.) Elater F. (einige.) Lampyris L. Buprestis L. F. Mordella L. Cerambyx L. s. Calopus F. serraticornis. Dermestes L. us. s. Hispa F. hirta. Pyrochroa serraticornis F. Elater et Lampyris (einige.)

Anus serratus, der sägeförmig gezähnte After. Chrysis carnea F.

Cauda serrata, der sägeförmig gezähnte Schwanz. Chrysis L.

Clypeus serratus, das sägeförmig gezähnte Schild.

Cornu capitis serratum, das sägeförmig gezähnte Horn des Kopfes. Scarabaeus Rosalius F. Cerambyx coriarius L.

Corpus serratum, der sägeförmig gezähnte Körper. Carabus F. (Larva.)

Costa alarum serrata, die sägeförmig gezähnte Rippe der Flügel. (pilis brevissimis, mit sehr kurzen Haaren.) Musca serrata L. F.

Elytra serrata, sägeförmig gezähnte Flügeldecken. (versus apicem, nach der Spitze zu.) Buprestis L. 2. Abth.

Fascia alarum serrata, die sägeförmig gezähnte Binde der Flügel. Sphinx Porcellus. (Geoffr.)

Femora serrata, sägeförmig gezähnte Schenkel. (postica, die hintersten.) Culex Morio F. Cancer F. Gryllus F.

Lamina caudae serrata, das sägeförmig gezähnte bewegliche Blättchen des Schwanzes. Tenthredo L.

Laminae aculei serratae, die sägeförmig gezähnten Blättchen des Stachels. Tenthredo L.

Margo serratus, der sägeförmig gezähnte Rand. (abdominis, des Hinterleibes.) Nepa L. s. Naucoris F. Cimicoides. (thoracis, des Brustschildes.) Acanthia serrata F.

Pedes antici serrati, die sägeförmig gezähnten Vorderfüße. Mantis L.

Rostrum supra serratum, ein obenher sägeförmig gezähnter Schnabel. Cancer L. s. Astacus F. Squilla.

Scutellum serratum, ein sägeförmig gezähntes Schildchen. Reduvius serratus F.

Thorax serratus, ein sägeförmig gezähntes Brustschild, (die scharf erhabene Längslinie auf denselben ist sägeförmig gezähnt.) Gryllus serratus L. F.

Tibiae serratae, die sägeförmig gezähnten Schienbeine. Gryllus L. F. Scarabaeus stercorarius L. F. Tenebrio serratus F.

Ungues subtus serrati, unten sägeförmig gezähnte Klauen. Cancer depressus F.

Serrulatus, **sägeförmig gezähnelt.** (mit kleinen, den Zähnchen einer kleinen Säge ähnlichen, Spitzchen besezt, vid. Serratus nur kleiner.)

Thorax serrulatus, ein sägeförmig gezähneltes Brustschild. Cimex dentatus F.

Sesquialter, **anderthalb, ein und ein halbes.** (ein großes und ein kleines.)

Macula sesquialtera alarum anticarum, anderthalb Flecken auf den Vorderflügeln. Phalaena L. s. Bombyx F. Atlas.

Ocelli sesquialteri elytrorum, anderthalb Aeugelchen oder ein halbgedoppeltes Auge auf den Flügeldecken. Cerambyx L. s. Lamia F. curculionoides.

Punctum sesquialterum alarum posticarum, anderthalb Punkte auf deu Hinterflügeln. Papilio Hyale L. F.

Striga sesquialtera alarum, anderthalb Streifen der Flügel. Phalaena L. s. Bombyx F. Populi.

Sesquilongior, **anderthalbmal länger.** (als ein anderer Theil.)

Aculeus corniculo sesquilongior, der Stachel ist anderthalbmal länger als das Hörnchen, (hinten am Hinterleibe.) Sirex iuvencus L. F.

Antennae corpore sesquilongiores, Fühlhörner die anderthalbmal länger sind als der Körper. Cerambyx iuvencus L. F.

Sesquiocellus, **ein und ein halbes Aeugelchen, ein ungleich, oder halbgedoppeltes Auge.** (ein größeres Auge ist mit einem kleinern zusammengewachsen.)

Alarum anticarum sesquiocellus, ein halbgedoppeltes Auge auf den Vorderflügeln. Papilio Maera L. F.

Sesquitertius, **viertehalb, drey und ein halb.**

Fasciae sesquitertiae, viertehalb Binden. Phalaena L. s. Pyralis F. avellana.

Lineae sesquitertiae elytrorum, viertehalb Linien der Flügeldecken. Anobium lineatum F.

Strigae alarum sesquitertiae, viertehalb Streifen der Flügel. Pyralis Hattorfiana F.

Sessilis, **aufsitzend, festsitzend.** (mit der ganzen Basis fest an den benachbarten Theil anstoßend.)

Abdomen sessile, ein festaufsitzender Hinterleib. (cuius diameter baseos certe aequalis sit diametro apicis, bey diesem ist der Durchmesser der Basis des Hin-

Hinterleibes eben so groß, als der Durchmesser der Spitze desselben.) Ichneumon L. 7. Abth. F. 6. Ath. Sirex L. F. Sphex F. 2. Abth.

Antennae sessiles, festaufsitzende Fühlhörner. (non pedunculatae, diese stehen auf keinem besonderen Stielchen.) Cymothoa E. S.

Seta, die Borste. (das steife harte Haar, so an der Wurzel dicker ist und nach vorne zu immer mehr in eine sehr feine Spitze zuläuft.)

Ani setae, die am After stehenden Borsten. Ichneumon L. F. (viele)

Caudae setae, die am Schwanze stehenden Borsten, Schwanzborsten. Ephemera L.

Haustelli setae, die Borsten des Saugrüssels, (diese liegen entweder blos oder sind mit einer Scheide umgeben und sind wesentliche Theile desselben.) Antliata F.

Labii F. setae, die Borsten der Unterlippe, (diese stehen bey einigen zur Seite der Unterlippe, sind aber keine wesentlichen Theile derselben.) Sphex F. Andrenus F.

Proboscidis setae, die Borsten des Rüssels. (in stipite cylindrico capituloque bilabiato, diese liegen auf dem Rücken, des walzenförmigen und mit einem zweylappigen Köpfchen versehenen Rüssels, gleichsam in einer Rinne, und gehören nicht zum Rüssel, sondern sind der Saugrüssel.) Antliata F. (einige)

Rostri setae, die Borsten des Schnabels, (diese liegen in einer gegliederten einfächerigen Scheide verborgen und sind wesentliche Theile desselben.) Ryngota F.

Setaceus, borstenartig, borstenähnlich, borstenförmig. (a basi ad apicem decrescens, an der Wurzel stärker und nach der Spitze zu immer mehr abnehmend, immer spitziger, so wie eine Borste gestaltet, vid. Seta.)

Acu-

Aculei oris setacei, die borstenartigen Stacheln des Mundes, (die Borsten des Saugrüssels des Fabricius.) Culex L. Bombylius L.

Antennae e cono setaceae, Fühlhörner die sich aus dem Kegelförmigen in das Borstenartige verlieren. Asilus L. F. Bombylius L. F.

Antennae setaceae, borstenartige Fühlhörner, (das ganze gleicht einer Borste, die einzelnen Gliederchen aber sind meist keulförmig gestaltet.) Cerambyx L. F. E. S. Leptura L. F. E. S. Cicindela L. F. E. S. Forficula L. F. E. S. Blatta L. F. Podura L. F. Tinea F. E. S. Alucita F. E. S. Pterophorus F. E. S.

Cauda setacea, der borstenartige Schwanz. Ephemera L. F.

Clypeus setaceus, das borstenartige Schild. Ryngota F.

Digitus pedum anticarum setaceus, der borstenartige Finger der Vorderfüße. Mantis L.

Haustellum setaceum, der borstenartige Saugrüssel. Bombylius F.

Laciniae setaceae, die borstenartigen Lappen.

Lingua s. spiralis setacea, die borstenartige Zunge, Spiralzunge. Zygaena F. E. S.

Palpi setacei, die borstenartigen Freßspitzen, (am äußersten Gliede.) Malachius F. E. S. Lepisma L. (zwey derselben, die andern beyden sind geköpft.) Ichneumon compunctator L. F. et extensor L. F.

Pedes setacei, die borstenartigen Füße. Acarus exulcerans F.

Pili larvae setacei, die borstenartigen Haare der Raupe. Phalaena L. s. Bombyx F. pavonia.

Rostrum setaceum, der borstenartige Schnabel. Pulex L. Bombylius L. (dieß ist eigentlich der Saugrüssel, Haustellum, Fab.)

Ro-

Rostrum setaceum, ein borstenartiger Schnabel, (Haustellum F.) Asilus L. F.

Setae setaceae, die borstenartigen Borsten. (haustelli. des Saugrüssels.) Tipula F. (proboscidis, des Rüssels, oder des auf demselben befindlichen Saugrüssels.) Antliata F. (einige.) (rostri, des Schnabels.) Ryngota F. (Die Borsten dieser Theile sind oft anders gestaltet, gewölbt, fadenförmig, keulenförmig u. s. w. deswegen muß setaceus dazu gesezet werden, wenn man es eigentlich verstehen soll.)

Vagina haustelli setacea, die borstenartige Scheide des Saugrüssels.

Setarius, mit Borsten besezt.

Antennae setariae, mit Borsten besezte Fühlhörner, (auf jeden stehet eine zur Seite.) Musca L. 3. 5. Abth. Syrphus F. 1. 2. Abth. Rhagio F. Stomoxys F. Musca F. Oestrus F.

Labium F. setarium, die mit Borsten besezte Unterlippe. (seta valida utrinque armatum, diese ist zu beyden Seiten mit einer starken Borste besezt.) Vespa F. (s. apice, oder an der Spitze.) Cicada F.

Seticornis, borstenhörnig. (die Fühlhörner sind borstenförmig.) Alucita L. 3. Abth. Phalaena Geometra L. 2. Abth. Cimex L. 7. Abth.

Setifer, borstentragend. (mit Borsten besezt.)

Anus setifer, der borstentragende After. Phalangium caudatum L. F.

Setiformis, borstenförmig, borstenartig.

Setae setiformes, borstenartige Borsten. (vid. Setae setaceae.)

Setiger, borstentragend. (mit Borsten besezt.)

Antennae setigerae, borstentragende Fühlhörner. Rhingia F. Cicada tomentosa F.

Seto-

Setosus, borstig, mit Borsten besezt, voller Borsten. (setis rigidis obvallatus, mit steifen Haaren besezt oder gleichsam damit verpallisadirt.)
Abdomen postice setosum, ein nach hinten zu borstiger Hinterleib. Coccus L. mas. Acarus Siro L. F.
Cauda setosa, der borstige Schwanz, (dieser bestehet aus einer, zweyen, dreyen, oder aus vielen Borsten, (leztere sind ungleich) uniseta, biseta, triseta, penicillata.) Ephemera L. Lepisma L. Dermestes Pellio (Larva) L. F.
Corpus setosum, der borstige Körper, (an den Seiten.)
Laciniae setosae, die borstigen Lappen.
Larva setosa, die borstige Raupe, Borstenraupe.
Latera abdominis setosa, die borstigen Seiten des Hinterleibes. Pediculus Hirundinis L. F.
Maxilla F. setosa, die borstige innere Kinnlade. Cetonia E. S.
Rostrum setosum, der borstige Schnabel. Tabanus L. (Schaeff.)
Thorax setosus, das borstige Brustschild. Leptura F. Cetonia F. Musca L.

Setula, die kleine Borste. (vid. Seta, nur kleiner.)
Sub cauda setulae, kleine Borsten stehen unter dem Schwanze. Lepisma lineata F.

Sevire, wüthen, grausam seyn, mörderisch anfallen.
In propriam speciem sevire, gegen seine eigene Art grausam seyn. Cantharis fusca L. F.

Sex, sechs.
Aculei sex dorso larvae, sechs Stacheln auf dem Rücken der Raupe. Phalaena syringaria L. F.
Antennae sex, sechs Fühlhörner. Astacus F.
Articuli sex tarsi, sechs Glieder des Fußblatts. Cin-

Cinguli sex abdominis, sechs Gürtel des Hinterleibes. Musca L. a. s. Syrphus F. diophthalmus et vespiformis.

Dentes sex pupae, sechs Zähne an der Puppe. Papilio Paphia L. F.

Fasciae sex abdominis, sechs Binden des Hinterleibes. Crabro sexcinctus F.

Foliola sex abdominis, sechs blattartige Theilchen des Hinterleibee. Oniscus spinosus F.

Lunulae sex abdominis, sechs Mondchen auf dem Hinterleibe. Musca L. s. Stratiomys F. Chamaeleon. (Geoffr.)

Maculae sex alarum posticarum, sechs Flecken auf den Hinterflügeln. Sphinx Celerio L. F.

Ocelli alarum subtus sex, sechs Aeugelchen unten auf den Flügeln. Papilio Apollo et Maegaera L. F.

Oculi sex, sechs Augen. Aranea L. F. (einige.)

Palpi sex, sechs Freßspitzen. Chrysomela F. E. S. Scarites F. E. S. Alurnus F. E. S. Myrmeleon F. E. S. Carabus F. E. S. Cicindela F. E. S. Agonata E. S.

Pedes sex, sechs Füße, (die mehresten Insekten.)

Puncta sex, sechs Punkte. (alarum, der Flügel.) Papilio Rumina L. F. Sphinx L. s. Zygaena F. Filipendulae Phaegea et Ephialtes. (elytrorum, der Flügeldecken.) Carabus sexpustulatus F.

Segmenta abdominis sex, sechs Abschnitte des Hinterleibes. Ichneumon F.

Styli caudae sex, sechs Schwanzstiele. Oniscus quadricornis F.

Sexarticulatus, **sechsgliederig, sechsgegliedert.** (mit sechs Gelenken versehen.)

Pe-

Pedes sexarticulati, sechsgegliederte Füße. Lucanus (Larva) F.

Tarsi sexarticulati, sechsgegliederter Fußblätter.

Sexcinctus, mit sechs Gürteln umgeben.

Abdomen sexcinctum, ein mit sechs Gürteln umgebener Hinterleib. Apis sexcincta F.

Sexdentato caudatus, mit sechs Zähnchen geschwänzt. (die Zahnspitzchen laufen schwanzartig in verlängerte Spitzen zu.)

Alae posticae sexdentato caudatae, die mit sechs Zähnchen geschwänzten Hinterflügel. Papilio Cupido L. F.

Sexdentatus, sechszähnig, sechsgezähnt. (mit sechs Zähnchen besezt, vid. Dentatus.)

Abdomen sexdentatum, der sechszähnige Hinterleib. Aranea argentata F. Cimex L. us. s. Acanthia F. rhombea.

Anus sexdentatus, der sechszähnige After. Chrysis smaragdula F.

Cauda sexdentata, der sechszähnige Schwanz. Astacus vitreus F.

Clypeus sexdentatus, das sechsgezähnte Schild. Scarabaeus bilobus, sacer et laticollis L. F.

Fasciae abdominis sexdentatae, die sechszähnigen Binden des Hinterleibes. Vespa arenaria F.

Frons sexdentata, die sechszähnige Stirn. Cancer pelagicus L. F.

Scutellum sexdentatum, das sechszähnige Schildchen. Musca L. s. Stratiomys F. clavipes.

Thorax sexdentatus, das sechszähnige Brustschild. Formica maxillosa F.

Sexfidus, sechsspaltig, sechsgespalten. (durch gerade Einschnitte in sechs Theile getheilt.)

Ma-

Macula alarum posticarum sexfida, das sechsgespaltene Fleck der Hinterflügel. Papilio Polydorus L. F.

Sexmaculatus, **sechsfleckig, sechsgefleckt.** (mit sechs Flecken besezt.)

Elytra sexmaculata, sechsgefleckte Flügeldecken. Leptura sexmaculata L. F.

Sexpunctatus, **sechspunktirt.** (mit sechs Punkten besezt.)

Thorax sexpunctatus, das sechspunktirte Brustschild. Cimex sexpunctatus L. F.

Sexspinosus, **sechsdornig.** (mit sechs Dornen besezt, vid. Spina.)

Sexus, **das Geschlecht.** (die Insekten sind entweder männlichen oder weiblichen Geschlechts, bey einigen findet man auch Geschlechtslose, welches eigentlich unvollkommene Weibchen sind. Oft sind die verschiedenen Geschlechter ein und derselben Art sehr verschieden gestaltet, so haben z. B. die Männchen oft größere und kammförmige Fühlhörner, wenn ihre Weibchen borstenförmige haben. Meist sind die Weibchen auch größer als ihre Männchen. Einige sind ungeflügelt, obgleich ihre Männchen Flügel haben, und oft ist auch die Farbe und Zeichnung beyder sehr von einander verschieden.)

Siccior, **trockener, weniger saftig.**

Pupa siccior larva, die Puppe ist trockener als die Raupe.

Signatura, **die Zeichnung.**

Alarum signatura alba, die weiße Zeichnung der Flügel. Cimex vagabundus L. F.

Similare, **ähnlich seyn, fast eben so aussehen,** (wie ein ander Insekt.) Notonecta minutissima L. s. Larva Notonectae glaucae L. F.

Simillimus, **sehr ähnlich, fast eben so gestaltet.** Lucanus Capreolus L. F. simillimus Lucano Cervo L. F.

Similis, ähnlich, beynahe so gestaltet.
Reliqua s. paria pedum similia, die übrigen Fuß-paare (außer den beyden ersten) sind eben so gestaltet (wie das zweyte Paar, nur daß sie kürzer sind.) Astacus vitreus F.

Simplex, einfach. (ohne Auswüchse, Verdickung, Zähne, Bart, Stiel, Seitenborste, Zange u. dergl.)
Abdomen simplex, ein einfacher Hinterleib.
Aculeus simplex, ein einfacher Stachel, (ohne Scheide.)
Antennae simplices, einfache Fühlhörner. Musca L. 1. Abth. Oniscus spinosus F.
Anus simplex, ein einfacher After. Sphinx legit. L. 2. Abth.
Cauda simplex, der einfache Schwanz. Phryganea L. Hemerobius L. Necydalis L. Staphylinus L. Libellula vulgata L. F.
Cornu simplex, das einfache Horn. (capitis, des Kopfes.) Scarabaeus Rhinoceros et bilobus L. F. (thoracis intermedium, das mittlere des Brustschildes.) Scarabaeus Aloeus L. F.
Femora simplicia, einfache Schenkel. Curculio F. 1. Abth. Donacia simplex F.
Fenestra alarum posticarum simplex, das einfache Fenster der Hinterflügel. Phalaena L. s. Bombyx F. fenestra.
Maxilla F. simplex, die einfache innere Kinnlade (ohne Zahn.) Cassida F. E. S.
Oculi simplices, einfache Augen, (ohne Facetten; mit einem Sterne oder auch nur mit einer Pupille; wenn nur von Augenflecken die Rede ist.) Scarabaeus L. F. Cancer L. F.
Pedes simplices, einfache Füße. Necydalis humuralis F.

Seta simplex antennarum, die einfache Borste der Fühlhörner. Musca L. 3. Abth.
Styli caudae simplices, einfache Stiele des Schwanzes. Oniscus Asellus L. F.

Simplicissimus, **ganz einfach, sehr einfach.** (vid. Simplex in noch strengeren Verstande.)
Antennae simplicissimae, ganz einfache Fühlhörner, (diese sind auch gestielt wie bey den verwandten Geschlechtern.) Gammarus F. E. S.
Cornu simplicissimum, das ganz einfache Horn. (capitis, des Kopfes.) Scarabaeus Tityus L. F. (thoracis intermedium, das mittlere des Brustschildes.) Scarabaeus Tityus L. F.

Simulare, **gleichen, ähnlich seyn, fast eben so aussehen.**
Os rostrum simulans, der Mund gleichet einem Schnabel. Lampyris L. s. Pyrochroa F. latissima.

Singulus, **jeder, einzeln.**
Alis singulis ocellus, auf jeden Flügel stehet ein Auge. Phalaena L. s. Bombyx F. pavonia minor.
Halteres solitarii pone singulam alam, einsam stehende Schwingkölbchen hinter jedem Flügel, (hinter jedem stehet eine.)
Macula in singulo abdominis segmento, ein Fleck auf jedem Abschnitte des Hinterleibes. Aeshna variegata F.
Maculae duae in singulo elytro, zwey Flecken auf jedem Flügel. Hister 4. maculatus L. F.
Puncta novem in singulo elytro, neun Punkte auf jeder Flügeldecke. Coccinella 18 guttata L. F.

Sinuato hyalinus, **busenförmig glasartig.** (das Glasartige ist busenförmig ausgeschweift, vid. Sinuatus et Hyalinus.)

Margo tenuior alarum sinuato hyalinus, der Innenrand der Flügel ist busenförmig glasartig. Musca L. s. Bibio F. Maura.

Sinuatus, **busenförmig ausgeschnitten, busig gekrümmt.** (in einen, oder mehrere Bogen oder Höhlung ausgeschweifet.)

Caput utrinque sinuatum, ein auf beyden Seiten busenförmig ausgeschnittener Kopf. Lucanus Alces F.

Clypeus sinuatus, das busenförmig ausgeschnittene Schild. Scarabaeus Midas et Lazarus F.

Elytra apice sinuata, an der Spitze busenförmig ausgeschnittene Flügeldecken. Silpha sinuata F.

Labium F. sinuatum, die busenförmig ausgeschnittene Unterlippe. Passalus E. S.

Lineolae abdominis sinuatae, die busenförmig ausgeschweiften kleinen Linien des Hinterleibes. Aranea scorpiformis F.

Maculae sinuatae, busenförmig ausgeschweifte Flecken. (alarum, der Flügel; auf jeden einer.) Noctua sinuata F. (coleoptrorum, der Flügeldecken.) Coccinella hieroglyphica L. F.

Margo sinuatus, der busenförmig ausgeschnittene Rand. (alarum, der Flügel.) Tipula sinuata F. (elytrorum, der Flügeldecken.) Cetonia sinuata F.

Taenia elytrorum sinuata, die busenförmig ausgeschweifte Binde der Flügeldecken. Cerambyx L. s. Stenocorus F. lamia.

Thorax sinuatus, das busenförmig ausgeschnittene Bruſtschild. (postice, nach hinten zu.) Silpha rugosa L. F.

Vitta

Vitta sinuata alarum, der busenförmig ausgeschweifte Schleyer der Flügel. Phalaena L. s. Alucita F. Xylostella.

Sinus, der Busen, bogenförmige Krümmung.

Siphoniformis, röhrenförmig.

Rostrum siphoniforme, der röhrenförmige Schnabel. Culex L.

Situs, die Lage, Richtung.

Abdomen nigrum certo situ albicans, der Hinterleib ist schwarz, in einer gewissen Richtung aber weißlich. Dermestes 20 guttatus F.

Oculorum situs, die Lage der Augen, (bey solchen Insekten die viele Augen haben, Aranea L. F.)

Situs, befindlich, gesezt, gelegt, gestellt.

Antennae inter oculos sitae, zwischen den Augen befindliche Fühlhörner. Hispa L.

Solidiusculus, etwas dicht, etwas fest oder hart.

Capitulum antennarum solidiusculum, das etwas feste Köpfchen der Fühlhörner. Hister L.

Solidus, fest, unzertheilt, dicht.

Antennae solidae, feste Fühlhörner. (capitulo ovato integro, mit einem eyförmigen unzertheilten Köpfchen.) Hister L. F. E. S. Bostrichius F. E. S. Anthrenus F. E. S. Elophorus F. E. S.

Clava antennarum solida, s. articulus ultimus Dermestes, s. capitulum antennarum solidum, das feste Keulchen oder Köpfchen der Fühlhörner, (eben so, wie das vorhergehende.) Nitidula F. E. S. Coccinella F. E. S. Curculio F. E. S.

Solitarius, einsam, allein stehend, oder liegend, allein sich befindend, einzeln stehend.

Cauda solitaria, der einsam stehende Schwanz, (nicht zweyhörnig.)

Cornu capitis solitarium, das einsam stehende Horn des Kopfes. Scarabaeus Sagittarius F.

Fascia ocellorum solitaria, die einſam ſtehende Augenbinde, (die aus an einander ſtehenden Augenflecken beſtehet.) Papilio Argus L. F. (Geoffr.)

Halteres solitarii, einſam ſtehende Palancirſtangen. (hinter jeden Flügel ſtehet eine.) Diptera L.

Larva solitaria, die einſam lebende Raupe, (die nicht heerdenweiß mit andern ihres Gleichen zuſammen lebet.) Papilio Machaon, Podalirius, Brassicae, Cardamines, Cardui et Atalanta L. F.

Macula solitaria, der einſam ſtehende Flecken.

Ovula solitaria, einzeln liegende Eyer. (sparsa a se invicem separata deponuntur, dieſe ſind zerſtreuet gelegt, und alle von einander abgeſondert.) Ichneumon L. F.

Punctum solitarium supra anum, der einſam über dem After ſtehende Punkt. Aphis sambuci L. F.

Tuberculum clypei solitarium, das einſam auf dem Schilde ſtehende Höckerchen. Scarabaeus granarius L. F.

Unguis solitaria pedum anticarum, die einſam ſtehende Klaue der Vorderfüße. Mantis L.

Solus, allein, bloß, einzig.

Abdomen solum luteum, allein der Hinterleib iſt trübbleichgelb. Tenthredo saltuum L. F.

Corpus totum nigrum alis solis albicantibus, der ganze Körper iſt ſchwarz, die Flügel allein ſind weißlich. Tenthredo obscura L. F.

Scutellum solum album, allein das Schildchen iſt weiß. Ichneumon motatorius L. F.

Sonorus, laut tönend, einen hellen Schall gebend, ſchallend.

Instrumenta sonora, Werkzeuge, mit welchen die Inſekten einen lauten Ton von ſich geben.

Sopo-

Soporifer, einschläfernd, schlafend machen.

Odor soporifer, ein einschläfernder Geruch. Cerambyx moschatus L. F.

Sordidus, schmuzig, unsauber, unflätig.

Spadiceus, braunroth, kastanienfarbig.

Spado, ein unfruchtbares Insekt, (ist einerley mit dem geschlechtlosen Insekt. vid. Neutrum.)

Spargere, zerstreuen, verbreiten.

Lucem spargere, Licht verbreiten, Helligkeit von sich geben. Lampyris L. F. Fulgora laternaria L. F.

Odorem spargere, einen Geruch verbreiten, Geruch von sich geben. Scarabaeus L. s. Cetonia F. Eremita, Staphylinus politus L. F. Cerambyx moschatus L. F. Chrysomela Populi (Larva) L. F. Phalaena L. s. Bombyx F. purpurea (Larva).

Sparsus, zerstreuet, unordentlich umherliegend oder umherstehend.

Atomi alarum sparsae, die zerstreuten Farbenstäubchen der Flügel. Phalaena L. s. Pyralis F. Logiana.

Maculae alarum sparsae, die zerstreuten Flecken der Flügel. Phryganea L. s. Semblis F. Phalaenoides.

Puncta sparsa, die zerstreuten Punkte (alarum, der Flügel.) Tipula hortorum L. F. Papilio Argiolus et Virgaurea L. F. Hemerobius humuli L. F. (elytrorum, der Flügeldecken.) Cerambyx farinosus L. F.

Spathiformis, spadelförmig.

Articulus ultimus antennarum spathiforsis, das lezte Gelenke der Fühlhörner ist spadelförmig.

Spathula, die Schaufel, der Spadel, (das so gestaltete lezte Glied des Fühlhorns. vid. Spathulatus.)

Spathulatus, schaufelförmig, spadelförmig, (breit und rund der Länge herab auf der einen Seite ausgebogen, und auf der Hinterseite erhaben rund.)

Antennae spathulatae, schaufelförmige Fühlhörner. Musca (einige) L. (Das erste Glied derselben ist so gestaltet.)

Species, die Art, (diese ist dem Geschlechte untergeordnet: sie besteht aus einzelnen Insekten, die in allen auf das vollkommenste einander ähnlich sind, und diese ihre Aehnlichkeit durch alle Generationen durch behalten.)

Specimen, das Exemplar, das natürliche Insekt.

Spectare, sehen, gucken, wornach gerichtet oder gekehrt seyn, gehören.

Caput deorsum spectat, der Kopf ist niederwärts gekehrt. Apis violacea L. F. Nympha.)

Specularis, spiegelartig, durchsichtig. (vid. Speculum.)

Macula specularis, ein spiegelartiger Fleck, Spiegelfleck.

Speculum, der Spiegel, (ein glänzender, verschiedene Farben spielender großer Fleck.)

Sperma, der Saame, die Saamenfeuchtigkeit.

Sphaericus s. *Globosus*, sphärisch, kugelförmig, (wie eine Kugel gestaltet.)

Caput sphaericum, ein kugelförmiger Kopf.

Oculi sphaerici, kugelförmige Augen. Aranea F.

Ovula sphaerica, kugelförmige Eyerchen.

Spina, die Dorne, (dornenartige Spitze.)

Abdominis spina, die am Hinterleibe befindliche Dorne. Sirex L.

Capitis larvae spinae, Dornen am Kopfe der Raupe. Papilio Iris L. F.

Dorso larvae spinae, Dornen auf dem Rücken der Raupe. Phalaena prunaria L. F.

Occipitis spina, die auf dem Hinterkopfe stehende Dorne. Scarabaeus Nuchicornis et Vacca L.

Thoracis spinae, auf dem Brustschilde befindliche Dornen. Cimex F. 2. Abth.

Verticis spina, die auf dem Scheitel befindliche Dorne. Lucanus Interruptus L. F.

Spinosissimus, **sehr dornig.** (mit vielen Dornen besezt.)

Tibiae spinosissimae, sehr dornige Schienbeine. Gryllus carinatus F.

Spinosus, **dornig, voller Dornen.** (aculeis validis, rigidis, acutis, armatus, mit ziemlich stärken, steifen, spitzigen Stacheln bewaffnet oder besezt.)

Abdomen spinosum, ein dorniger Hinterleib. Gryllus F. (einige)

Antennae spinosae s. aculeatae, dornige Fühlhörner, (an jedem Gelenke befinden sich solche Dornenspitzen.) Cerambyx spinicornis et scabricornis L. F. (oder nur am ersten Gliede derselben.) Trox spinicornis F. Hispa L.

Caput spinosum, der dornige Kopf. Papilio Malvae F. (Larva) Cimex L. s. Acanthia F. Betulae. Mantis spinosa F.

Cauda spinosa, der dornige Schwanz, (bestehet aus einer Dorne.)

Collare spinosum larvae, das dornige Halsschild der Raupe, (diese Dornen sind wiederum mit Seitenästen versehen.)

Corpus spinosum, der dornige Körper. Oniscus spinosus F. Papilio L. F. (Larva. viele.) Bombyx camelina F. (Larva)

Elytra spinosa, dornige Flügeldecken. Hispa atra L. F. Bruchus spinosus L. F.

Femora spinosa, dornige Schenkel. Mantis F.

Larva spinosa, die dornige Raupe. Papilio Io, Cardui, Populi, Antiopa et Atalanta L. F.

Manus spinosae, die dornigen Hände. Cancer Maia L. F. Cancer dodecos L. s. longirostris F.

Margines thoracis spinosi, die dornigen Ränder des Brustschildes. Tenebrio L. us. s. Pimelia F. spinosa.

Nucha spinosa, der dornige Nacken.

Occiput spinosum, das dornige Hinterhaupt.

Oculi spinosi, die dornigen Augen. Cicada lanata L. F.

Palpi spinosi, dornige Freßspitzen. Tarantula E. S. (apice, an der Spitze.) Cancer pennaceus L. s. Astacus histrio F.

Pedes spinosi, dornige Füße, (an jedem Gelenke sind solche Dornenspitzen.) Locusta spinipes F.

Pupa spinosa, die dornige Puppe.

Rostrum spinosum, der dornige Schnabel. Sigara F.

Sternum postice spinosum, ein nach hinten zu dorniges Brustbein. Dytiscus L. s. Hydrophilus F. piceus.

Tarsi spinosi, dornige Fußblätter, (nach vorne zu stehen an jedem Gelenke Dornen.)

Thorax spinosus, ein dorniges Brustschild. Cancer L. 3. 4. Abth. F. 3. Abth. Cimex F. 2. Abth. Hispa atra L. F. Cerambyx L. F. 1. 3. Abth. Tenebrio L. us. s. Pimelia F. spinosa.

Tibiae spinosae, dornige Schienbeine, (eine oder mehrere solcher scharfen Dornenspitzen stehen nach innen zu.) Carabus L. F. Apis florisomnis L. F.

Vagina rostri spinosa, die dornige Scheide des Schnabels, (an den Seiten.) Sigara F.

Spinula, **das Dornchen, die kleine Dorne.** (vid. Spina, nur kleiner.)

Capitis spinulae, die Dornchen des Kopfes. Scarabaeus fossor L. F.

Thoracis spinula, das Dornchen des Brustschildes. Reduvius Gigas L. F. Ichneumon ariolator L. F.

Spinulosus, **voller kleiner Dornen, mit kleinen Dornen besezt.** (vid. Spinosus, nur kleiner.)

Anguli pedum spinulosi, mit Dornchen besezte Winkel der Füße. Oniscus spinosus F. (3 – 6. Paar.)

Carina corporis spinulosa, die mit Dornchen besezte kielförmige Erhöhung des Körpers. Oniscus spinosus F.

Margo capitis spinulosus, der mit Dornchen besezte Rand des Kopfes. Oniscus spinulosus F.

Spiraculum, **das Luftloch.** (Spiracula lateralia ad respirationem pertusa, utrinque tot, quot segmenta abdominis, diese Luftlöcher sind durchbohrte Punkte, so sich zu beyden Seiten an dem Brustschilde und Hinterleibe des Insektes befinden, und oft gefärbet sind. Auf jeder Seite finden sich deren eben so viel, als Abschnitte des Körpers vorhanden sind. Obgleich viele Insekten länger, als andere Geschöpfe, in luftleeren Raume fortleben können, so können sie aber doch nicht ganz und gar dieselbe entbehren. Die andern Thieren tödtliche mephitische Luft ist ihr wahres Element, diese saugen sie durch ihre Luftlöcher ein, und dann verbreitet sie sich, durch die mit diesen Luftlöchern in Verbindung stehenden, längst den Seiten herablaufenden, und sich dann durch den ganzen Körper verbreitenden, zarten Kanäle. Daher stirbt das Insekt, so bald diese Luftlöcher durch Oel oder andere Fettigkeiten verstopfet werden, und nun keine Luft in den Körper mehr eindringen lassen.)

Abdominis spiracula, die an dem Hinterleibe befindlichen Luftlöcher, (zu beyden Seiten an jedem Ringe derselben.)

Thoracis spiracula, die am Brustschilde befindlichen Luftlöcher, (zu beyden Seiten desselben.)

Spiralis, **spiralförmig.** (s. convolutus, zusammengerollet, wie eine Uhrfeder in sich gerollet, oder in sich selbst gewickelt.)

Aculeus caudae spiralis, der spiralförmige Stachel des Schwanzes, (dieser ist unter dem Bauche zusammengewickelt.) Cynips L. F.

Linea alarum spiralis, die spiralförmige Linie der Flügel. Noctua spiralis F.

Lingua spiralis, die spiralförmige Zunge, Spiralzunge. Lepidoptera L. s. Glossata F. E. S. (inter palpos reflexos latens convoluta, diese liegt zwischen den über sich zurückgebogenen Bartspitzen, die Haarbüschelchen gleichen, zusammengerollet und verborgen, und bestehet aus zwey Hälften. Bey einigen Lepidopteris L. s. Glossatis F. E. S. findet man sie sehr lang, bey anderen kürzer, und bey noch anderen sehr kurz; so daß sie kaum an lezteren kann bemerket werden.)

Medulla spiralis, das spiralförmige Mark, Rükkenmark.

Ovula spiralia, spiralförmige Eyerchen, (diese sind in spiralförmigen Windungen um andere Körper, z. B. Zweige, herumgeleget.) Bombyx Neustria, Castrensis et Franconia L.

Spirare, **ausduften, aushauchen.**

Moschum spirare, einen moschusartigen Geruch ausduften. Apis annulata L. F. Silpha Vespillo L.

Spirilinguis, **mit einer Spiralzunge versehen.** (vid. Lingua spiralis.) Bombyces Spirilingues L. Noctuae Spirilingues L. Attaci L.

Spithamaeus, eine Spanne lang.
Folliculus spithamaeus, ein spannenlanges Gewebe. Aphis Pistaciae L. F.

Splendens, glänzend, schimmernd.
Abdomen splendens, ein glänzender Hinterleib.
Alae splendentes, glänzende Flügel. Papilio Iris L. F.
Color splendens, die glänzende Farbe. Cimex bicolor L. F.
Corpus splendens, ein glänzender Körper. Tipula crocata L. F. Hister aeneus F.
Elytra serico aureo splendentia, Flügeldecken, die wie goldfarbige Seide glänzen. Cantharis 2. punctatus F.
Pubes oris splendens, das glänzende Barthaar des Mundes. Crabro tridentatus F.
Tomentum frontis splendens, die glänzende Wolle der Stirn. Thynnus integer F.

Splendidissimus, sehr glänzend, einen starken Glanz von sich gebend.
Macula abdominis splendidissima, der sehr glänzende Fleck des Hinterleibes. Chrysis oculata F.

Splendidus, glänzend, einen Glanz von sich gebend, schimmernd.
Elytra splendida, glänzende Flügeldecken. Buprestis fastuosa F.

Spongiosus, schwammig, porös. (gleich einem Schwamme dick und weich.)
Tarsi spongiosi, schwammige Fußblätter, (an den einzelnen Gelenken derselben sind solche schwammige Kissen.) Chrysomela L. F. Alurnus Grossus F.

Spuma, der Schaum. (die schaumartige Feuchtigkeit, unter welcher das Insekt verborgen ist.) Cicada L. s. Cercopis F. spumaria.

Spu-

Spurius, ein Bastard, unächt.

Pedes spurii, unächte Füße, Pastardfüße, Scheinfüße, (diese sind dick ungegliedert, dick und fleischig, vorne mit schwachen Häckchen besezt, und am Hinterleibe befindlich; da im Gegentheil die ächten Füße allemal bey den Larven am Bruststücke befestiget sind. Bey den ausgebildeten Insekten findet man keine Spur mehr von den Scheinfüßen, die sie als Larven hatten.)

Squama, die Schuppe, (der schuppenartige, wie eine Fischschuppe gestaltete Theil.)

Alae squamis imbricatae, mit dachziegelartig übereinander liegenden Schuppen bedeckte Flügel. Lepid. L.

Corpus squamis tectum, ein mit Schuppen bedeckter Körper. Lepisma L.

Halterum squama, die Schuppe der Schwingkölbchen, (diese bedeckt sie von oben und ist über denselben eingelenkt.)

Loco posticarum antennarum squamae, Schuppen anstatt der hintersten Fühlhörner, (an dem Orte, wo diese stehen sollten.) Scyllarus F. E. S.

Squamatus, schuppig, beschuppet, (mit schuppenartig übereinander liegenden, hintereinander stehenden Blätchen od. Federchen besezt, oder auch nur schuppenartig gezeichnet.)

Abdomen squamatum, ein schuppiger Hinterleib. (Die schuppenartigen Blättchen sind gefärbt.)

Alae squamatae, schuppige Flügel, (lamellis erectis coloratis tectae, mit aufrechtstehenden farbigten Blättchen oder Federchen bedeckt.) Lepidoptera L. seu Glossata F.

Antennae squamatae, schuppige Fühlhörner, (articulorum squamulis quadratis erectis, mit viereckigten in die Höhe stehenden Schuppen besezt, die auf jedem Gliede der Fühlhörner stehen.) Sphinx L. F. E. S. Phalaena L. s. Bombyx F. Ziczac.

Cor-

Corpus squamatum, der schuppige Körper, (die Ringe desselben liegen entweder schuppenartig in Falten übereinander, oder sind nur so gezeichnet.) Lepisma sacharina L. F.

Elytra squamata, schuppige Flügeldecken, (lamellis erectis brevibus prominulis, mit kurzen, etwas hervorragenden, in die Höhe gerichteten Blättchen.) Curculio L. F. (einige.)

Femora squamata, schuppige Schenkel.

Tibiae squamatae, schuppige Schienbeine.

Squamosus, **schuppig, voller Schuppen.** (vid. Squàmatus.)

Corpus squamosum, ein schuppiger Körper. Lepisma lineata F.

Squamula, **das Schuppchen**, (ein pergamentartiges, einer Schuppe gleichendes Blättchen, z. B. über den Palancirstangen einiger Insekten.) Diptera L. (mehrentheils.)

Statura, **die Gestalt, äußere Bildung.** Scarabaeus Oromedon F. statura Scarabaei nasicornis L. F.

Stellatus, **mit Sternen besezt, gestirnt.**

Corpus stellatum, ein gesternter Körper, (tuberculis elevatis, pilis erectis rigidis elongatis obsitis, mit erhabenen Höckerchen versehen, die mit steifen in die Höhe gerichteten, verlängerten Haaren umsezt sind.) Bombyx pavonia L. F. (Larva.)

Stemma, **das Nebenauge, das einfache Auge.** (Stemmata s. Ocelli, sunt puncta tria elevata nitida in vertice frontis, diese Nebenaugen bestehen aus drey glänzenden erhabenen Punkten, die in Gestalt eines Dreyecks auf dem Scheitel einiger Insekten nahe beysammen stehen. Einige Naturforscher halten dafür, daß diese Nebenaugen vorzüglich zur Betrachtung größerer und ent-

entfernterer Gegenstände, so wie im Gegentheil die grossen Augen zur Vergrößerung kleiner Gegenstände in der Nähe bestimmt wären. Andere, z. B. Blumenbach, behaupten, daß diese kleinen myoptischen Augen für die Nähe bestimmt zu seyn schienen: daher denn auch die Schmetterlinge in ihrem Larvenzustande, wo sie nicht in die Ferne zu sehen brauchten, nur mit solchen kleinen Augen, in ihrem vollkommenen Zustande aber, wo sie scharfe und in die Ferne sehende Augen nöthig hätten, mit großen Augen versehen wären.)

Sterilis, **unfruchtbar.** (Dieses wird von unvollkommenen Insekten gesagt, die ihr Geschlecht noch nicht fortpflanzen können.)

Larva s. Eruca sterilis, die unfruchtbare Larve. (Jedes Insekt ist in seinem Larvenzustande noch unfruchtbar.)

Sternum s. *os costale*, **das Brustbein,** (linea pectoris longitudinalis, saepe antice posticeque mucronatum, scutellò correspondet, non in omnibus exsertum, dieß ist eine erhabene auf der Brust herablaufende Längslinie, die oft nach hinten und nach vorne zu in eine dolchartige Spitze ausläuft, dem Schildchen gegenüber am Untertheile des Körpers sich befindet, nicht aber bey allen Insekten nach dem Hinterleibe zu hervorgestreckt ist, oder über denselben hinwegläuft.)

Stigma, **ein Stich, eine Narbe.** (Diese gleichet einer kleinen durch einen Stich entstandenen Wunde, so wie derum zugewachsen ist; oft werden auch die Luftlöcher (v. Spiracula,) darunter verstanden.)

Alarum stigmata, die Narben der Flügel. Tenthredo nassata L. F. Libellula stigmatizans F. Iulus stigma F. Bombyx popularis F.

Pupae stigmata, die Narben oder Luftlöcher der Puppe. Sphinx Atropos L. F.

Stilatus (vid. Stylatus).
Stilus (vid. Stylus).
Stipes, der Stamm oder Strunk, (der stammartige Stiel, auf welchem noch ein anderer Theil sizt.)
Ovorum stipes, der Stamm, auf welchem die Eyer sitzen. Hemerobius perla L. F.
Proboscidis stipes, der Stamm des Rüssels, (an dessen Spitze die beyden Lippen sitzen.)
Stolonifer s. Stoloniformis, zweigförmig, schößlingartig. (wie ein Zweig gestaltet.)
Corpus stoloniferum, ein zweigförmiger Körper.
Stramineus, strohgelb.
Strenue, eifrig, betriebsam.
Mellificare strenue, eifrig Honig machen. Apis terrestris L. F.
Stria, der Strich. (Dieß ist eine kurze abgebrochene Linie, die leicht eingedruckt oder erhöhet, oder auch nur anderfarbig ist.)
Corporis larvae striae, die Striche auf dem Körper der Raupe. Sphinx ocellata L. F.
Elytrorum striae, die Striche der Flügeldecken. Scarabaeus subterraneus L. et Chorinaeus F.
E punctis stria, ein aus Punkten zusammengesezter Strich. Papilio Astyanax F.
Pupae striae, die Striche der Puppe. Phalaena L. s. Bombyx F. anastomosis.
Striato crenatus, strichartig, gekerbt. (vid. Crenatus et Striatus.)
Elytra striato crenata, strichartig gekerbte Flügeldecken. Scarabaeus Stercorator F.
Striato maculatus, strichartig gefleckt. (vid. Maculatus et Striatus.)
Alae striato maculatae, strichartig gefleckte Flügel. Papilio Xutus L. F.

Striato punctatus, strichartig punktirt. (vid. Punctatus et Striatus.)

Elytra striato punctata, strichartig punktirte Flügeldecken. Chrysomela marginata L. F. et Vitellinae L. F.

Striatus, gestricht, mit Strichen überzogen, (mit leicht eingedruckten oder erhöheten, oder auch nur andersfarbigen Linien überzogen. Oft wird es auch für Strigatus gebraucht, z. B. bey largostriatus, breitstreifig, undato striatus, wellenstreifig, u. d. a. m.)

Abdomen striatum, ein gestrichter Hinterleib. Pediculus Asini L. F.

Alae striatae, gestrichte Flügel, (venis elevatis, distinctis, longitudinalibus, mit erhabenen, deutlichen, der Länge nach laufenden Adern.) Ephemera striata L. F. Phalaena secalis L. F. Phalaena L. s. Bombyx F. grammica Notonecta L. s. Sigara F. striata Hemerobius striatulus F. Bombyx strigula F.

Caput striatum, der gestrichte Kopf. Cicada L. a. s. Elaphrus F. aquaticus.

Corpus striatum, der gestrichte Körper.

Elytra striata, die gestrichten Flügeldecken. Dytiscus striatus L. F. Cimex striatus L. F. Cerambyx L. us. s. Callidium F. striatum. Dytiscus L. s. Hydrophilus F. Sycophanta, luridus et scarabaeoides.

Larva striata, die gestrichte Raupe. Phalaena L. s. Noctua F. Chrisitis.

Margo abdominis striatus, der gestrichte Rand des Hinterleibes. Pediculus Corvi et Cygni L. F.

Ovula striata, gestrichte Eyerchen.

Tho-

Thorax striatus, das gestrichte Brustschild. Curculio lineatus L. F. Ichneumon luteus L. F. Scarabaeus Satyrus F.

Stridere, zischen, zwitschern, knirren, (einen zwitschernden Laut von sich geben.) Gryllus L. us. s. Acheta F. domestica.

Stridor, das Getöse, das Sumsen, (so einige Insekten von sich hören lassen.) Sphinx L. s. Sesia F. Stellatarum.

Striga, der Streif. (Diese farbige Zeichnung hält in Rücksicht der Breite das Mittel zwischen Linie und Binde.)

Abdominis striga, der Streif des Hinterleibes. Ichneumon restaurator F.

Alarum striga, der Streif der Flügel. Papilio Betulae L. F. Phalaena L. s. Bombyx F. potatoria, versicolora et Rubi.

Elytrorum strigae, die Streifen der Flügeldecken. Cimex bifasciatus L. F.

Thoracis strigae, die Streifen des Brustschildes. Aphis Tanaceti L. F.

Strigatus, gestreifet, (mit farbigen Streifen überzogen. vid. Striga.)

Abdomen strigatum, ein gestreifter Hinterleib. Scolio 6. et 7. cincta F.

Alae strigatae, gestreifte Flügel. Phalaena striataria L. F. Pyralis strigana F.

Strigosus, runzelig.

Alae strigosae, runzelige Flügel. Phalaena viridaria L. F.

Margo alarum posticarum strigosus, der runzelige Rand der Hinterflügel. Papilio Canthus L. F.

Structura, der Bau, die Bildung. (Bey jedem Insekte kann man eine dreyfache Bildung wahrnehmen; anders ist es gestaltet als Larve, anders als Puppe, und meist noch anders als vollkommen ausgebildetes Insekt.)

Struere, bauen, machen, verfertigen.

Favos struere, Zellen bauen. Apis et Vespa L. F.

Nidum struere, ein Nest machen.

Strumarius, kropfig, kropfartig, kropfähnlich. (dilatato inflatus, verbreitet und aufgeblasen mit schwülstigen Ansätzen.)

Thorax strumarius, das kropfige Brustschild (an den Seitenrändern.) Mantis L. F. (Larva) Gryllus L. F. (einige.)

Strumatus, kropfig. (vid. Strumarius.)

Thorax strumatus, das kropfige Brustschild.

Stuposus, pelzig. (hirsutie molliori tectus, mit weichen kurzen Haaren bewachsen.)

Palpi stuposi, pelzige Freßspitzen. Lepidoptera L. s. Glossata F.

Stylatus s. *Stilatus*, gestielt, (mit einem Stiele und einer gerade ausstehenden Spitze versehen.)

Abdomen stylatum, der gestielte Hinterleib. (prominentia cylindrica terminatus, dieser läuft in eine walzenförmige stielartige Hervorragung aus.) Syrex L. F.

Anus stylatus, der gestielte After. (vid. Abdomen stylatum.) Aphis Tanaceti Sonchi L. F. et Asilus stylatus F.

Corpus stylatum, der gestielte Körper. (vid. Abdomen stylatum.)

Pupa stylata, die gestielte Puppe. Sphinx ocellata L. F.

Stylus s. Stilus, **der Stiel.** (stielartig gestaltete Theil.)

Abdominis stylus, der Stiel des Hinterleibes, (an der Spitze desselben.) Syrex L. F.

Ani stylus, der Stiel des Afters. Musca stylata F.

Antennarum stylus, der Stiel der Fühlhörner, (der Theil zwischen dem Köpfchen und der Basis derselben.)

Caudae stylus, der Stiel des Schwanzes. Oniscus aquaticus L. F.

Corporis stylus, der Stiel des Körpers. Gryllus L. s. Acheta F. campestris.

Halterum stylus, der Stiel der Schwingkölbchen, (von der Einlenkung an bis zum Köpfchen.)

Suavis, **angenehm, lieblich.**

Ova suave olentia, angenehm riechende Eyer. Meloe Proscarabaeus L. F.

Sub, **unter, unten an, beynahe, fast, etwas.** (in den drey lezten Bedeutungen kömmt es vor, wenn es einem Adjectivo vorne angehänget ist; wo denn durch das angehängte Sub angezeiget wird, daß der Begriff des Adjectivs nicht völlig statt finde. Stehet Sub aber vor einem Substantivo, so wird es in den beyden ersten Bedeutungen genommen.)

Aculeus sub spina abdominis, ein Stachel unter der Dorne (an der Spitze) des Hinterleibes. Sirex L. F.

Antennae sub oculis, unter den Augen stehende Fühlhörner. (vid. Oculus.)

Caput sub collo deflexum, der Kopf ist abwärts unter den Hals gebogen. (vid. Deflexus.)

Caput sub thorace inflexum, der Kopf ist unter das Brustschild eingebogen. (vid. Inflexus.)

Halteres sub squamula propria, die Schwingkölbchen stehen unter eigenen oder besonderen Schüppchen. Diptera L.

Os sub capite, der Mund befindet sich unten am Kopfe, (an der Spitze desselben. Bey den mehresten Insekten.)

Penicilli duo sub labio F., zwey Pinselchen unter der Unterlippe. Lucanus L. F.

Rostrum sub capitis apice insertum, der Schnabel ist unter der Spitze des Kopfes eingefügt. (vid. Insertus.)

Sub stercore, unter dem Miste befindlich. Scarabaeus stercorarius et conspurcatus L. F.

Sub terra habitare, unter der Erde wohnen. Apis subterranea L. F.

Sub ventre ova, unter dem Bauche befindliche Eyer, (diese sind unten an denselben angehängt.) Phryganea L. s. Semblis F. bicaudata.

Subabruptus, etwas abgebrochen, beynahe wie abgerissen.

Fasciae abdominis subabruptae, die etwas abgebrochenen Binden des Hinterleibes. Musca L. a. s. Syrphus F. floreus.

Subaculeatus, beynahe stachlig. (vid. Aculeatus.)

Antennae subaculeatae, die beynahe stacheligen Fühlhörner, (diese laufen in eine fast stachelartige Spitze zu.) Stenocorus marylandicus F.

Subacuminatus, etwas zugespizt. (vid. Acuminatus.)

Elytra subacuminata, die etwas zugespizten Flügeldecken. Carabus tabidus F.

Subadactylus, beynahe ungefingert. (das Fingerchen ist fast unmerklich, vid. Dactylus.)

Manus subadactylae, beynahe ungefingerte Hände. (vid. Manus.) Cancer L. s. Scyllarus F. arctus.

Subaeneus, beynahe erzfarbig.

Subaequalis, **beynahe gleich.** (in Rücksicht der Form und Länge beynahe übereingestaltet.)

Antennae subaequales, die beynahe gleichlangen Fühlhörner. Squilla E. S.

Articuli thoracis subaequales, die einander fast gleichen Glieder des Brustschildes. Astacus crassicornis F.

Chelae subaequales, die einander fast gleichen Scheeren. Cancer L. s. Pagurus F. Eremita.

Palpi subaequales, die einander fast gleichen Freßspitzen, (die vordern und hintern.) Saperda F. E. S. Lamia F. E. S. Ascalaphus F. Mantis F. E. S.

Pedes subaequales, die fast gleichen Füße. Oniscus quadricornis F.

Segmenta corporis subaequalia, die einander beynahe gleichen Abschnitte des Körpers, (die sieben vordersten nach dem Brustschilde zu.) Oniscus umbricatus F.

Subanostomosans, **etwas aufthuend, beynahe eröffnend.**

Strigae alarum subanostomosantes, sich etwas eröffnende Striche der Flügel. Phalaena L. s. Bombyx F. anostomosis.

Subangulatus, **etwas eckig, beynahe winkelig.** (vid. Angulatus.)

Alae subangulatae, etwas winkelige Flügel. Papilio Virgaurea L. F. Sphinx Nerii L. F. Phalaena punctaria et porata L. F.

Thorax subangulatus, ein etwas winkeliges Brustschild. Cimex stolidus L. F.

Subangulosus, **etwas winkelig.** (vid. Angulosus.)

Alae posticae subangulosae, etwas winkelige Hinterflügel. Geometrae Pectinicornes L. 1. Abth.

Subannularis, **beynahe ringelartig.** (fast wie ein Ringel gestaltet, vid. Annularis.)

Maculae alarum subannulares, die beynahe ringelartigen Flecken der Flügel, (auf den Hinterflügeln.) Papilio Deiphobus L. F.

Subapterus, **beynahe ungeflügelt.** (die Flügel sind ganz klein und fast unmerklich.)

Subarcuatus, **etwas bogenförmig gekrümmt.** (vid. Arcuatus.)

Caudae alarum subarcuatae, etwas bogenförmig gekrümmte Schwanzspitzen der Flügel, (Hinterflügel.) Papilio Chorinaeus F.

Cornua lateralia subarcuata, etwas bogenförmig gekrümmte Seitenhörner. Scarabaeus Titanus F.

Haustellum subarcuatum, der etwas bogenförmig gekrümmte Saugrüssel.

Subarticulatus, **etwas gegliedert, nicht gar deutlich gegliedert.** (vid. Articulatus.)

Cauda larvae subarticulata, der etwas gegliederte Schwanz der Raupe. Sphinx Nerii L. F.

Nervi alarum subarticulati, etwas gegliederte Nerven der Flügel. Hemerobius pectinicornis L. F.

Subattenuatus, **etwas verdünnt, etwas schmäler zulaufend.**

Elytra subattenuata, etwas schmäler zulaufende Flügeldecken, (nach der Spitze zu.) Cerambyx afer. F.

Subbicaudatus, **fast zweygeschwänzt.** (die zweyte schwanzartige Spitze ist ganz klein, vid. Bicaudatus.)

Alae subbicaudatae, fast zweygeschwänzte Flügel. Papilio Thero L. F.

Sub-

Subbicornis, fast zweygehörnt. (das zweyte Hörnchen ist ganz klein, vid. Bicornis.)

Caput subbicorne, der fast zweygehörnte Kopf. Scarabaeus fractus F.

Subbidentatus, fast zweygezähnt. (das zweyte Zähnchen ist ganz klein, vid. Bidentatus.)

Vertex subbidentatus, der fast zweygezähnte Scheitel. Scarabaeus Sacer L.

Subbifido mucronatus, fast in zwey dolchartige Spitzen gespalten. (vid. Bifidus et Mucronatus.)

Elytra subbifido mucronata, fast in zwey dolchartige Spitzen gespaltene Flügeldecken, (die eine Spitze ist viel kleiner.) Tenebrio L. s. Helops F. lanipes.

Subbiocellatus, fast zweyäugig. (das zweyte Auge ist nicht gar deutlich. (vid. Ocellatus.) Papilio Oenone L. F.

Subbituberculatus, fast zweyhöckrig. (der zweyte Höcker ist ganz klein, vid. Tuberculatus.)

Thorax subbituberculatus, das fast zweyhöckrige Brustschild. Scarabaeus Rhinoceros L. F.

Subbrevior, etwas kürzer, (als ein anderer Theil.)

Alae abdomine subbreviores, Flügel die etwas kürzer als der Hinterleib sind. Tipula lineata F.

Subcanaliculatus, ein wenig, oder etwas gerinnelt. (vid. Canaliculatus.)

Thorax subcanaliculatus, das etwas gerinnelte Brustschild. Rhagium bifasciatum F. Carabus lunatus F. Scarabaeus Bonasus F.

Subcapitatus, fast beköpft. (mit einem fast unmerklichen Köpfchen versehen, vid. Capitatus.)

Palpi subcapitati, fast beköpfte Freßspitzen. Cynips F. E. S. Stratiomys F.

Spina utrinque thoracis subcapitata, die fast beköpfte zu beyden Seiten des Brustschildes stehende Dorne. Cimex inunctus F.

Subcarinatus, etwas gekielt, beynahe nachenförmig. (vid. Carinatus.)

Caput subcarinatum, der etwas gekielte Kopf. Cimex inunctus F.

Thorax subcarinatus, das etwas gekielte Brustschild. Ptinus imperialis L. F. Gryllus coerulescens L. F. tuberculatus et germanicus F. Scarabaeus squalidus L.

Subcaudalis, beynahe am Schwanze befindlich. (nahe nach dem Schwanze zu stehend.)

Pedes larvae subcaudales, fast am Schwanze befindliche Füße der Raupe.

Subcaudatus, fast oder etwas geschwänzt, beynahe geschwänzt. (vid. Caudatus.)

Alae subcaudatae, etwas geschwänzte Flügel. Papilio Betulae Pruni et Quercus L. F. Phalaena L. s. Alucita F. caudella. Phalaena L. s. Tinea F. Klerkella.

Larva subcaudata, die beynahe geschwänzte Raupe. Phalaena L. s. Bombyx F. Pini et quercifolia.

Subcheliformis, beynahe scheerenförmig. (vid. Cheliformis.)

Pedes subcheliformes, beynahe scheerenförmige Füße. Oniscus chelipes F.

Subciliatus, beynahe oder etwas gefranzet. (vid. Ciliatus.)

Alae subciliatae, etwas gefranzte Flügel. Tipula persicariae L. F.

Manus subciliatae, etwas gefranzte Hände. Scorpio americus L. F.

Thorax subciliatus, das etwas gefranzte Brustschild. Mantis precaria L. F.

Sub-

Subcinereus, beynahe aschgrau.

Subclavatus, fast keulförmig. (vid. Clavatus.)

Abdomen subclavatum, der fast keulförmige Hinterleib. Pediculus Gruis L. F. Astacus vitreus F.

Antennae subclavatae, die beynahe keulförmigen Fühlhörner. Coccinella L. Curculio L. Tenthredo L. 4. Abth. Gryllus rufus L. F. Musca L. s. Bibio F. illucens.

Chelae subclavatae, die beynahe keulförmigen Scheeren. Pagurus gregarius F.

Femora subclavata, die beynahe keulförmigen Schenkel. Curculio crassipes F. Formica aegyptiaca F.

Palpi subclavati, die beynahe keulförmigen Freßspitzen. Podura F. E. S. (anteriores, die vordersten.) Tenebrio F. E. S. Lampyris F. E. S. Callidium F. E. S. Podura F. Hexodon E. S.

Subcoecus, fast blind. (vid. Coecus.)

Alae posticae subcoecae, die Hinterflügel sind beynahe blind. Papilio arctous F.

Subcompressus, etwas zusammengedrückt. (vid. Compressus.)

Abdomen subcompressum, ein etwas zusammengedrückter Hinterleib. Sirex Tabidus F.

Antennae subcompressae, etwas zusammengedrückte Fühlhörner. Byrrhus L.

Testa subcompressa, die etwas zusammengedrückte Schale. Monoculus Apus L. F.

Thorax subcompressus, das etwas zusammengedrückte Brustschild. Mutilla glabrata F.

Subconcolor, fast gleichfarbig, beynahe übereingefärbt.

Alae subconcolores,, fast übereingefärbte Flügel. Papilio Podalirius L. F. Camilla L. et Protesilaus L. F.

Spi-

Spinae subconcolores, fast übereingefärbte Dornen. Cimex Aggressor F.

Subconicus, beynahe kegelförmig. (vid. Conicus.)

Abdomen subconicum, der beynahe kegelförmige Hinterleib. Bibio bilineata F.

Subconnexus, fast zusammenhängend. (vid. Connexus.)

Antennae subconnexae, fast zusammenhängende Fühlhörner. Conops vesicularis L. F.

Subcontiguus, fast aneinanderstoßend, beynahe zusammenrührend. (vid. Contiguus.)

Maculae abdominis subcontiguae, fast aneinanderstoßende Flecken des Hinterleibes. Aranea domestica L. F.

Subcordatus, fast herzförmig. (vid. Cordatus.)

Manus subcordatae, die fast herzförmigen Hände. Scorpio Maurus et afer L. F.

Tuberculum subcordatum, das fast herzförmige Höckerchen.

Subcoriaceus, fast lederartig. (vid. Coriaceus.)

Alae subcoriaceae, fast lederartige Flügel, (Oberflügel.) Blatta L.

Elytra subcoriacea, fast lederartige Flügeldecken. Blatta L.

Subcornutus, etwas gehörnt. (fast wie ein Horn gestaltet, vid. Cornutus.)

Sternum subcornutum, ein etwas gehörntes Brustbein. Melolontha festiva F.

Tuberculum medium subcornutum; das mittlere Höckerchen ist etwas gehörnt. Scarabaeus fossor L. F.

Subcrassior, etwas dicker oder stärker, (als ein anderer Theil.)

An-

Antennae extrorsum subcrassiores, die Fühlhörner sind nach außen (nach der Spitze zu, an den leztern Gliedern) etwas dicker (als nach der Wurzel derselben zu.) Bruchus scabrosus F.

Articulus antennarum primus subcrassior, das erste Gelenke der Fühlhörner ist etwas dicker (als die übrigen.) Chalcis E. S.

Articulus ultimus palporum subcrassior, das lezte Glied der Freßspitzen ist etwas stärker (als die übrigen.) Byrrhus F. E. S.

Subcrenatus, **etwas oder beynahe gekerbt.** (vid. Crenatus.)

Alae subcrenatae, etwas gekerbte Flügel. Papilio Idomeneus F.

Margo abdominis subcrenatus, der etwas gekerbte Rand des Hinterleibes. Acarus Igvanae F.

Thorax subcrenatus, der etwas gekerbte Brustschild. Cancer globus F.

Subcrenulatus, **beynahe oder etwas zart gekerbt.** (vid. Crenulatus.)

Thorax subcrenulatus, ein etwas zartgekerbtes Brustschild. Cerambyx L. s. Prionus F. spinibarbis.

Subcristatus, **etwas beschopfet.** (vid. Cristatus.)

Thorax subcristàtus, ein etwas beschopftes Brustschild. Phalaena L. s. Noctua F. plecta.

Subcruciatus, **fast kreuzförmig.** (vid. Cruciatus.)

Alae subcruciatae, fast kreuzförmige Flügel (so übereinander gelegt.) Thrips L.

Subcutaneus, **unter der Haut befindlich,** (z. B. unter der Haut der Blätter.) Phalaena L. s. Tinea F. gemmella et Schaefferella.

Lar-

Larvae subcutaneae s. intercutes, unter der Haut (der Blätter) befindliche Raupen, Minierraupen, (diese leben und wohnen gewöhnlich zwischen den Häuten der Blätter.)

Subcylindraceus, beynahe walzenförmig. (vid. Cylindraceus.)

Thorax subcylindraceus, das beynahe walzenförmige Brustschild. Attelabus opiarius L.

Subcylindricus, beynahe walzenförmig. (vid. Cylindricus.)

Abdomen subcylindricum, ein beynahe walzenförmiger Hinterleib. Ichneumon extensor L. F. Apis florisomnis L. F.

Corpus subcylindricum, ein beynahe walzenförmiger Körper. Aphis Ulmi L. F. Iulus L.

Manus subcylindricae, beynahe walzenförmige Scheeren. Astacus tettigonus F.

Ovum subcylindricum, das beynahe walzenförmige Ey. Blatta orientalis L. F.

Thorax subcylindricus, das beynahe walzenförmige Brustschild. Cerambyx L. 4. Abth. Lagria lineata F. Cancer L. s. Pagurus F. tubularis.

Subdentatus, etwas gezähnt. (vid. dentatus.)

Alae subdentatae, etwas gezähnte Flügel. Papilio Maera, Jurtina et Iris L. F. Phalaena L. s. Bombyx F. potatoria. Phalaena prunaria L. F.

Femora subdentata, die etwas gezähnten Schenkel, (antica, die vordersten.) Curculio Colon L. F. (omnes, alle.) Curculio Ligustri et germanus L. F.

Margo thoracis subdentatus, der etwas gezähnte Rand des Brustschildes. Scarabaeus valgus L. s. Paniscus F.

Sub-

Subdiaphanus, fast durchsichtig, etwas durchscheinend. (vid. Diaphanus.)

Corpus subdiaphanum, ein fast durchsichtiger Körper. Astacus fulgens F. Pagurus amplectens F.

Subdidymus, beynahe doppelt, fast zwillingsartig. (vid. Didymus.)

Caput subdidymum, ein beynahe doppelter Kopf. Formica rufipes F.

Macula elytrorum subdidyma, ein beynahe doppelter Fleck der Flügeldecken. Callidium Lynceum F.

Vitta corporis intermedia subdidyma, der mittlere Schleyer des Körpers ist beynahe doppelt. Lamia molitor F.

Subelevatus, etwas erhaben, ein wenig in die Höhe gerichtet. (vid. Elevatus.)

Anguli postici thoracis subelevati, die Hinterwinkel des Brustschildes sind ein wenig in die Höhe gerichtet. Cimex striatulus F.

Lineolae elytrorum subelevatae, die etwas erhabenen kleinen Linien der Flügeldecken. Callidium variegatum F.

Margo thoracis subelevatus, der etwas erhabene Rand des Brustschildes. Cancer planatus F.

Puncta subelevata, etwas erhabene Punkte.

Scutellum antice subelevatum, ein nach vorne zu etwas erhabenes Schildchen. Scarabaeus splendidus F.

Subemarginatus, etwas ausgerandet. (vid. Emarginatus.)

Alae subemarginatae, etwas ausgerandete Flügel. Phalaena emarginata L. F.

Clypeus capitis subemarginatus, das etwas ausgerandete Kopfschild. Scarabaeus barbarossa F.

La-

Labium F. subemarginatum, die etwas ausgerandete Unterlippe. Hydrophilus F. E. S. Mylabris F. E. S. Opatrum F. E. S. Ptilinus E. S.
Thorax subemarginatus, das etwas ausgerandete Brustschild. Silpha L. s. Nitidula F. rufipes. Silpha L. a. s. Opatrum F. sabulosum.

Suberosus, etwas zernaget, beynahe wie ausgefressen. (vid. Erosus.)
Alae suberosae, etwas zernagte Flügel. Phalaena syringaria L. F.

Suberosus, korkartig, (wie Kork durchlöchert, weich und schwammig.)
Pileus suberosus, der korkartige Hut. Cancer L. s. Pagurus F. Caput mortuum.

Subexsertus, etwas hervorragend, ein wenig ausgestreckt. (vid. Exsertus.)
Aculeus ani subexsertus, der etwas hervorragende Stachel des Afters. Chrysis L.

Subfalcatus, beynahe sichelförmig. (vid. Falcatus.)
Alae subfalcatae, beynahe sichelförmige Flügel. Phalaena cultraria F. Papilio Acheronta F.
Abdomen subfalcatum, ein beynahe sichelförmiger Hinterleib. Ichneumon falcatorius et venator L. F. Mantis minuta F.

Subfasciatus, beynahe oder etwas bandirt. (vid. Fasciatus.)
Alae subfasciatae, beynahe bandirte Flügel. Musca pellucens L. F. Papilio Semele L. F. Sphinx convolvuli L. F. Phalaena L. s. Bombyx F. pavonia Phalaena fuliginaria L. F.
Elytra subfasciata, beynahe bandirte Flügeldecken. Cerambyx L. s. Rhagium F. inquisitor, Lamia rotator F.
Margo alarum subfasciatus, der beynahe bandirte Rand der Flügel. Phalaena pinguinalis L. F.

Tho-

Thorax subfasciatus, das beynahe bandirte Brustschild. Syrphus Hortorum F.

Subfastigiatus, etwas ausgerandet. (vid. Fastigiatus.)

Elytra subfastigiata, etwas ausgerandete Flügeldecken. Leptura sericea L. F. Cerambyx L. a. s. Stenocorus F. meridianus.

Subfenestratus, fast gefenstert. (vid. Fenestratus.)

Ocellus alarum subfenestratus, ein fast gefenstertes Aeugelchen der Flügel. Phalaena L. s. Bombyx F. pavonia.

Subferrugineus, beynahe rostfarben.

Subfiliformis, beynahe fadenförmig. (vid. Filiformis.)

Antennae subfiliformes, beynahe fadenförmige Fühlhörner. Cassida L. Sirex F. Papilio Orontes L. F. Zygaena annulata F.

Palpi subfiliformes, beynahe fadenförmige Freßspitzen. Pyrochroa F. E. S. Spondylis F. E. S. Diaperis E. S.

Subflexuosus, beynahe wellenförmig. (vid. Flexuosus.)

Lineae thoracis subflexuosae, beynahe wellenförmige Linien des Brustschildes. Curculio cruentatus F.

Subfoliculatus, in ein fast hülsenartiges Gespinst eingesponnen. (vid. Foliculatus.)

Larva subfoliculata, die in ein fast hülsenartiges Gespinst eingesponnene Raupe. Phalaena grossulariata L. F.

Subfurcatus, kurzgabelig. (vid. Furcatus. Die Gabel ist ganz kurz.)

Corpus subfurcatum, ein kurzgabeliger Körper.

Larvae subfurcatae, die kurzgabelige Raupen, Zweyspitzraupen.

Subglobosus, beynahe kugelförmig, kugelrund. (vid. globosus.)
Abdomen subglobosum, ein fast kugelrunder Hinterleib. Musca L. a. s. Syrphus F. gibbosus. Formica obsoleta L. F. Aranea diadema L. F. Syrphus globosus F.
Corpus subglobosum, ein fast kugelrunder Körper. Aphis Roboris L. F. Curculio pericarpius et Scrophulariae L. F. Podura viridis et polypoda L. F.
Genicula femorum subglobosa, fast kugelrunde Kniechen der Schenkel. Acarus geniculatus L. F.
Thorax subglobosus, das fast kugelrunde Brustschild. Leptura L. 2. Abth. Leptura L. s. Callidium F. praeusta. Attelabus L. s. Spondylis F. buprestoides.

Subhirsutus, etwas zottig. (vid. Hirsudus.)
Corpus subhirsutum, ein etwas zottiger Körper. Aranea venatoria L. F.
Thorax subhirsutus, ein etwas zottiges Brustschild. Musca L. s. Stratiomys F. Chamaeleon (Geoffr.)

Subholosericeus, fast seidenartig, beynahe sammetartig. (vid. Holosericeus.)
Abdomen subholosericeum, ein fast seidenartiger Hinterleib. Aranea triguttata F.
Alae subholosericeae, fast seidenartige Flügel. Papilio Philemon F.

Subhyalinus, beynahe glasartig. (vid. Hyalinus.)
Alae subhyalinae, beynahe glasartige Flügel. Mantis pagana F.
Discus alarum subhyalinus, das beynahe glasartige Mittelfeld der Flügel. Noctua Astrea F.

Sub-

Subimbricatus, fast wie Schuppen übereinander liegend. (vid. Imbricatus.)

Thorax strigis subimbricatus, das Brustschild ist mit Strichen versehen, die fast wie Schuppen übereinander liegen. Cancer Calappa L. F.

Subincurvatus, etwas einwärts gekrümmt. (vid. Curvatus.)

Alae subincurvatae, etwas einwärts gekrümmte Flügel. Panorpa hyemalis L. F. mas.

Subinermis, beynahe unbewehrt, fast wehrlos. (vid. Inermis.)

Thorax subinermis, ein fast unbewehrtes Brustschild. Scarabaeus bicolor F. Membracis 2. punctata F.

Subinflexus, etwas eingebogen, beynahe unter sich gebogen. (vid. Inflexus.)

Rostrum subinflexum, der etwas eingebogene Schnabel. Naucoris F.

Subinteger, beynahe glattrandig. (vid. Integer.)

Alae subintegrae, die beynahe glattrandigen Flügel. Papilio Phlaeas L. F. Papilio Misippus F.

Clypeus subinteger, ein beynahe glattrandiges Schild. Melolontha lurida F. Scarabaeus Hamadrias F.

Maxilla F. subintegra, die beynahe glattrandige innere Kinnlade. Raphidia F.

Rostrum subintegrum, der beynahe glattrandige Schnabel.

Subinterruptus, fast unterbrochen. (vid. Interruptus.)

Fasciae alarum subinterruptae, fast unterbrochene Binden der Flügel. Sphinx L. s. Zygaena F. pectinicornis. Papilio Apelles. F.

Strigae alarum subinterruptae, fast unterbrochene Striche der Flügel. Papilio Chrysippe F.

Sublaevis, beynahe glatt, fast ganz eben. (vid. Laevis.)
Thorax sublaevis, ein fast ganz ebenes Brustschild. Cancer depressus F.

Sublinearis, fast linienförmig. (vid. Linearis.)
Alae posticae sublineares, die fast linienförmigen Hinterflügel. Panorpa Coa L. F.
Elytra sublinearia, die fast linienförmigen Flügeldecken. Locusta thymifolia F.

Sublineatus, beynahe liniirt. (vid. Lineatus.)
Thorax sublineatus, das beynahe liniirte Brustschild. Musca-mortuorum L. F. Bruchus Theobromae L. F.

Sublobatus, fast lappig. (vid. Lobatus.)
Abdomen sublobatum, ein fast lappiger Hinterleib. Pediculus Diomedeae F. Pediculus L.

Sublongior, etwas länger (als ein anderer Theil.)
Antennae corpore sublongiores, Fühlhörner, die etwas länger sind als der Körper. Cerambyx afer F.
Dentes thoracis laterales sublongiores, die Seitenzähne des Brustschildes sind etwas länger (als die vordersten.) Scarabaeus Bucephalus F.
Pedes sublongiores, die Füße sind etwas länger (intermedii, die mittlern — als die übrigen.) Oniscus gibbosus F. (postici, die hintersten — als die vordersten.) Scarabaeus gibbosus F.

Sublunatus, beynahe mondförmig, fast wie ein Mond gestaltet.
Maculae thoracis sublunatae, die beynahe mondförmigen Flecken des Brustschildes. Cryptocephalus 15 guttatus F.
Punctum sublunatum alarum anticarum, der beynahe monförmige Punkt der Vorderflügel. Sphinx didyma F.

Sub-

Submacularis, **beynahe fleckenartig.**

Fascia alarum submacularis, die beynahe flecken-artige Binde der Flügel. Papilio Pelaus F.

Submaculatus, **etwas gefleckt.**

Alae submaculatae, etwas gefleckte Flügel. Myrmeleon Catta F.

Margo alarum exterior submaculatus, der etwas gefleckte Außenrand der Flügel. Phalaena L. s. Pyralis F. Brunnichana.

Thorax submaculatus, das etwas gefleckte Brustschild. Ichneumon bidentorius F.

Submarginalis, **beynahe am Rande befindlich.**

Fascia alarum submarginalis, die beynahe am Rande befindliche Binde der Flügel. Phalaena L. s. Noctua F. Myrtilli et pronuba.

Linea submarginalis corporis, die beynahe am Rande befindliche Linie des Körpers. Phalangium bimaculatum F.

Puncta submarginalia alarum, die beynahe am Rande befindlichen Punkte der Flügel. Phalaena L. s. Tinea F. Roesella.

Submarginatus, **etwas gerandet.** (vid. Marginatus.)

Elytra submarginata, etwas gerandete Flügeldekken. Silpha Americana L. F.

Thorax submarginatus, das etwas gerandete Brustschild. Formica Ammon F.

Submediocris, **beynahe mittelmäßig.**

Antennae submediocres, beynahe mittelmäßig lange Fühlhörner. Cerambyx L. us. s. Callidium F. undatum.

Submembranaceus, **beynahe pergamentartig.** (vid. Membranaceus.)

Labium F. submembranaceum, die beynahe pergamentartige Unterlippe. Formica F. E. S.

Submollis, etwas weich, fast weich.
Elytra submollia, etwas weiche Flügeldecken. Scarabaeus sacer L. F.

Submoniliformis, beynahe paternosterförmig. (vid. Moniliformis.)
Antennae submoniliformes, beynahe paternosterförmige Fühlhörner. Curculio semipunctatus F.

Submuticus, beynahe unbewehrt. (vid. Muticus.)
Caput submuticum, der beynahe unbewehrte Kopf. Scarabaeus Aloeus L. F.
Femora submutica, beynahe unbewehrte Schenkel. Curculio argyreus L. F.
Pedes submutici, beynahe unbewehrte Füße. Dytiscus L.

Subnebulosus, etwas nebelig, fast undeutlich. (vid. Nebulosus.)
Elytra subnebulosa, etwas nebelige Flügeldecken. Cerambyx L. s. Lamia F. sutor Cicada L. s. Elaphrus F. flavipes. Byrrhus L. s. Anthrenus F. Musaeorum.

Subnitens, etwas glänzend, beynahe glänzend.
Corpus subnitens, ein etwas glänzender Körper. Formica australis F.

Subnodosus, etwas knotig, fast knotig.
Larva subnodosa, eine etwas knotige Raupe. Phalaena sambucaria L. F.
Thorax subnodosus, ein etwas knotiges Brustschild. Cancer granulatus L. F.

Subnudus, fast nackend, nur wenig bekleidet.
Palpi subnudi, fast nackende Freßspitzen. Alucita F.

Subnutans, beynahe niedergebogen, fast niederhängend.

Rostrum subnutans, ein beynahe niedergebogener Schnabel. Hippobosca L.

Subobsoletus, fast undeutlich, beynahe verblichen.

Strigae abdominis subobsoletae, beynahe verblichene Streifen des Hinterleibes. Mutilla antiguensis F.

Subocellaris, fast augenartig.

Maculae subocellares, fast augenartige Flecken. (alarum, der Flügel.) Phalaena L. s. Bombyx F. Ziczac. (elytrorum, der Flügeldecken.) Lamia oculator F.

Punctum subocellare alarum, der fast augenartige Punkt der Flügel. Phalaena ocellata L. F.

Stigmata subocellaria larvae, die fast augenartigen Luftlöcher der Raupe. Sphinx Pinastri L. F.

Subocellatus, etwas geäugelt, fast augenartig.

Apex alarum subocellatus, die etwas geäugelte Spitze der Flügel. Phalaena L. s. Tinea F. Harrisella.

Puncta larvae subocellata, fast augenartige Punkte der Larve. Sphinx Convolvuli L. F.

Subopacus, etwas düster, fast schattig.

Corpus subopacum, ein etwas düsterer Körper. Cantharis L. coerulea s. Necydalis F. coerulescens.

Suborbiculatus, fast tellerrund, beynahe kreisrund.

Clava antennarum suborbiculata, das fast tellerrunde Keulchen der Fühlhörner. Myrmeleon L. s. Ascalaphus F. barbarus.

Corpus suborbiculatum, der fast tellerförmige Körper. Chrysomela L. s. Altica F. hemisphaerica.

Thorax suborbiculatus, das fast tellerrunde Brustschild. Tenebrio L. s. Helops F. coeruleus.

Subovalis, fast oval, beynahe eyrund. (vid. ovalis.)
Thorax subovalis, das fast ovale Brustschild. Cerambyx L. s. Calopus F. serraticornis.

Subovatus, beynahe eyförmig. (vid. ovatus.)
Abdomen subovatum, der beynahe eyförmige Hinterleib. Curculio Ligustici L. F. Aranea argentata F.
Corpus subovatum, der beynahe eyförmige Körper. Silpha L. a. s. Sphaeridium F. atomarium.
Macula elytrorum subovata, der beynahe eyförmige Fleck der Flügeldecken. Cassida inaequalis L. F.
Thorax subovatus, das beynahe eyförmige Brustschild. Curculio indus L. F.

Subpectinatus, etwas gekämmt, beynahe gekämmt. (vid. Pectinatus.)
Antennae subpectinatae, etwas gekämmte Fühlhörner. Zygaena tibialis F.

Subpectinicornis, fast kammhörnig. (vid. Pectinicornis.) Phalaena chenopodiata L. F. mas.

Subpellucidus, fast durchsichtig, etwas durchscheinend.
Abdomen subpellucidum, ein fast durchsichtiger Hinterleib. Syrphus globosus F.
Frons subpellucida, eine fast durchsichtige Stirn. Libellula vesiculosa F.
Latera thoracis subpellucida, fast durchsichtige Seiten des Brustschildes. Syrphus globosus F.

Subpetiolatus, fast gestielt. (vid. Petiolatus.)
Abdomen subpetiolatum, ein fast gestielter Hinterleib. Ichneumon compunctor L. F.
Antennae subpetiolatae, fast gestielte Fühlhörner. Scolia F. Tiphia F.

Subpilosus, etwas haarig, fast behaaret. (vid. Pilosus.)
Caput subpilosum, ein etwas haariger Kopf. Scarabaeus L. s. Melolontha F. horticola. (Fabr. braucht hier pilosus.)
Corpus subpilosum, ein etwas haariger Körper. Conops L. s. Stomoxys F. irritans.
Larva subpilosa, eine etwas behaarte Raupe. Phalaena Wavaria et grossulariata L. F. Phalaena L. s. Bombyx F. Iacobaeae.
Thorax subpilosus, ein etwas haariges Brustschild. Scarabaeus L. s. Melolontha F. horticola. (Fabr. braucht hier pilosus.)

Subplumatus, fast gefiedert. (vid. Plumatus.)
Antennae subplumatae, fast gefiederte Fühlhörner. Musca fimetaria L. F. Conops L. s. Stomoxys F. calcitrans.

Subpraemorsus, vorne beynahe abgebissen.
Elytra subpraemorsa, vorne beynahe abgebissene Flügeldecken. Cerambyx hispidus L. F.

Subprismaticus, fast prismatisch. (vid. Prismaticus.)
Antennae subprismaticae, fast prismatische Fühlhörner. Sphinx L.

Subpubescens, fast milchhaarig, etwas feinhaarig.
Elytra subpubescentia, fast milchhaarige Flügeldecken. Dermestes ruficollis F.
Thorax subpubescens, ein fast milchhaariges Brustschild. Cerambyx L. us. s. Callidium F. violaceum. Aranea argentata F. Cryptocephalus longipes F.

Subpunctatus, fast punktirt. (mit sehr kleinen Punkten besezt.)
Alae subpunctatae, fast punktirte Flügel. Oestrus ovis L. F. Phalaena L. s. Noctua F. putris.

Elytra subpunctata, fast punktirte Flügeldecken. Silpha laevigata F. et atrata L.

Thorax subpunctatus, ein fast punktirtes Brustschild. Scarabaeus Iachus F.

Subquadratus, beynahe viereckig.

Macula alarum subquadrata, der beynahe viereckige Fleck der Flügel. Pyralis quercana F.

Thorax subquadratus, das beynahe viereckige Brustschild. Gryllus L. us. s. Locusta F. elongata.

Subquini, beynahe fünfe, fast fünfe (beysammen.)

Puncta subquina elytrorum, beynahe fünf Punkte auf den Flügeldecken, (der fünfte ist nicht ganz deutlich.) Chrysomela 10. punctata L. F.

Subradiatus, beynahe strahlig. (vid. Radiatus.)

Alae albo subradiatae, Flügel mit weißen beynahe strahlenartigen Zeichnungen. Papilio Pasithoe L. F.

Subrecurvus, etwas zurückgekrümmt, fast rückwärts über sich gekrümmt.

Maxillae F. subrecurvae, etwas zurückgekrümmte innere Kinnladen. Termes fatale L. F. neutra.

Subreflexus, fast zurück- beynahe über sich gebogen.

Clypeus subreflexus, das beynahe über sich gebogene Schild. Melolontha proboscidea F.

Subrepandus, etwas ausgeschweift. (vid. Repandus.)

Alae subrepandae, etwas ausgeschweifte Flügel. Phalaena papilionaria L. F.

Subreticulatus, fast gegittert, beynahe netzförmig. (vid. Reticulatus.)

Abdomen subreticulatum, ein fast gegitterter Hinterleib. Ichneumon irrorator F.

Subretusus, beynahe oder etwas abgestumpft. (vid. Retusus.)

Ely-

Elytra subretusa, beynahe abgestumpfte Flügeldecken. Carabus Carnifex F.

Thorax subretusus, ein beynahe abgestumpftes Brustschild. Scarabaeus Fossor L.

Subreversus, **ein wenig zurückgeschlagen.** (vid. Reversus.)

Alae subreversae, ein wenig zurückgeschlagene Flügel. Phalaena L. s. Bombyx F. Vinula et Hieracii.

Subrotundus, **beynahe rund, rundlich, etwas rund.** (vid. Rotundus.)

Abdomen subrotundum, ein etwas runder Hinterleib. Musca rotundata L. F. Apis coecutiens F. Aranea carnifex F.

Alae subrotundae, rundliche Flügel. Empis borealis L. F.

Articulus antennarum ultimus subrotundus, das rundliche Glied, das lezte Glied der Fühlhörner ist beynahe rund. Tenebrio L.

Clypeus subrotundus, ein rundliches Schild. Scarabaeus bicolor F.

Corpus subrotundum, ein rundlicher Körper. Cimex iuniperinus L. F. Hydrophilus orbicularis F.

Folliculus subrotundus, das rundliche Säckchen. Ichneumon globatus L. F.

Puncta subrotunda ad suturam exteriorem elytrorum, rundliche Punkte die nach der äußern Nath der Flügeldecken zu stehen. Chrysomela L. a. s. Criptocephalus F. 10. punctatus.

Scutellum subrotundum, das rundliche Schildchen. Scarabaeus F. (einige.)

Thorax subrotundus, das rundliche Brustschild. Cerambyx L. s. Callidium F. Baiulus, fennicum,

cum, testaceum et undatum L. 5. Abth. Meloe L. Ptinus L.

Subrugosus, etwas runzelig, fast runzelig. (vid. Rugosus.)

Elytra subrugosa, etwas runzelige Flügeldecken. Carabus coriaceus L. F.

Thorax subrugosus, ein etwas runzeliges Brustschild. Lamia aethiops F. Cancer Grapsus L. F.

Subscaber, etwas rauh, beynahe schroff. (vid. Scaber.)

Clypeus capitis subscaber, das etwas rauhe Kopfschild. Scarabaeus arator F.

Subsecuriformis, beynahe beilförmig. (vid. Securiformis.)

Palpi antici subsecuriformes, die vordersten Freßspitzen sind beynahe beilförmig. Driops E. S.

Subserratus, etwas gesägt, fast sägeförmig gezackt. (vid. Serratus.)

Antennae subserratae, die fast sägeförmig gezackten Fühlhörner. Hispa coerulea F.

Subsessilis, fest aufsitzend, beynahe festsitzend. (vid. Sessilis.)

Abdomen subsessile, ein fast aufsitzender Hinterleib. Ichneumon demigrator L. F. Sphex L. 2. Abth.

Subsetarius, mit beynahe borstenartigen Haaren besezt. (vid. Setarius.)

Antennae subsetariae, mit beynahe borstenartigen Haaren besezte Fühlhörner. Musca cucularia L. F.

Subsinuatus, beynahe busenförmig ausgeschnitten. (vid. Sinuatus.)

Tho-

Thorax postice subsinuatus, ein nach hinten zu beynahe busenförmig ausgeschnittenes Brustschild. Blaps excavata F.

Subsolidus, fast unzertheilt, beynahe ganz. (vid. Solidus.)

Antennae subsolidae, fast unzertheilte Fühlhörner. Byrrhus L.

Subspinosus, etwas stachlig, beynahe dornig. (vid. Spinosus.)

Anguli elytrorum postici subspinosi, die etwas stachligen Hinterwinkel der Flügeldecken. Leptura villica F.

Caput subspinosum, der etwas stachlige Kopf. Cimex gladiator F.

Elytra subspinosa, etwas stachlige Flügeldecken. Curculio cornutus L. F.

Puncta elytrorum subspinosa, etwas stachlige Punkte der Flügeldecken, (auf jeden Pünktchen stehet eine fast dornenartige Spitze.) Curculio ocellatus F.

Scutellum subspinosum, das etwas stachlige Schildchen. Chrysis lincea F.

Thorax subspinosus, das etwas stachlige Brustschild. Curculio cornutus L. F. Cerambyx L. s. Lamia F. fuliginator. Melolontha subspinosa F. Reduvius Maurus F.

Substriatus, etwas gestricht. (vid. Striatus.)

Elytra substriata, etwas gestrichte Flügeldecken. Silpha L. a. s. Elophorus F. aquaticus. Dytiscus L. s. Hydrophilus F. piceus. Hister unicolor L. Gyrinus natator L. Scarabaeus terrestris F. Melolontha humuralis F.

Scutellum substriatum, ein etwas gestrichtes Schildchen. Musca Americana F.

Subsulcatus, **etwas gefurcht.** (vid. Sulcatus.)
Thorax subsulcatus, ein etwas gefurchtes Brustschild. Cucuius depressus F.

Subternus, **fast drey.**
Lineae subternae, fast drey Linien. Silpha Opaca L.
Ocelli caudales subterni alarum, fast drey auf dem Schwanze der Flügel befindliche Aeugelchen. Phalaena L. s. Noctua F. Lunus.

Subterraneus s. Sepultus, **unter der Erde befindlich.**
Larva subterranea, die unter der Erde befindliche Puppe. (Subterra metamorphosin subiens, die sich als Larve unter der Erde einspinnet und verwandelt.) Sphinx L. F.
Pupa subterranea, die unter der Erde befindliche Puppe. (vid. Larv. subter.)

Subtesselatus, **beynahe würfelig, fast würfelartig.** (vid. Tesselatus.)
Thorax subtesselatus, ein beynahe würfeliges Brustschild, (mit solchen fast würfelartig gestalteten Flecken besezt.) Musca pubera L. F.

Subtestaceus, **beynahe ziegelroth.**

Subtetragonus, **fast viereckig.**
Thorax subtetragonus, ein fast viereckiges Brustschild. Locusta myrtifolia L. F.

Subtilissime, **sehr zart.**
Elytra subtilissime striata, sehr zart gestrichte Flügeldecken. Dytiscus striatus L. F.
Femora postica subtilissime serrata, sehr zart gesägte Hinterschenkel. Asilus culiciformis F.

Subtomentosus, **fast sammethaarig, etwas feinhaarig.** (vid. Tomentosus.)
Corpus subtomentosum, ein fast sammethaariger Körper. Musca L. a. s. Syrphus F. noctilucus

cus et glaucius. Silpha L. s. Nitidula F. aestiva.

Elytra subtomentosa, fast sammethaarige Flügeldecken. Chrysomela L. seu Crioceris F. tomentosa.

Subtriangularis, **fast dreywinkelig.**

Abdomen subtriangulare, ein fast dreywinkeliger Hinterleib. Aranea horrida F.

Subtriarticulatus, **beynahe dreygliederig.** (vid. Triarticulatus.)

Thorax subtriarticulatus, ein beynahe dreygliederiges Brustschild. Locusta squarrosa L. F.

Subtridentatus, **fast dreyzähnig.** (vid. Tridentatus.)

Abdomen subtridentatum, ein fast dreyzähniger Hinterleib (an der Spitze desselben.) Chrysis succincta L. F.

Subtrilobus, **fast dreylappig.** (vid. Trilobus.)

Thorax subtrilobus, ein fast dreylappiges Brustschild. Buprestis minuta L. F.

Subtripupillatus, **fast mit drey Pupillen versehen.** (vid. Pupillatus.)

Ocellus alarum subtripupillatus, ein mit fast drey Pupillen versehenes Auge auf den Flügeln. Papilio Clytus.

Subtruncatus, **etwas abgestumpft.** (vid. Truncatus.)

Articulus palpi subtruncatus, das etwas abgestumpfte Glied der Freßspitze. Saperta hirta F.

Clypeus capitis subtruncatus, das etwas abgestumpfte Kopfschild. Silpha laevicollis F.

Subtuberculatus, **beynahe knopfig, fast knotig.** (vid. Tuberculatus.)

Thorax subtuberculatus, das beynahe knopfige Brustschild. Cerambyx L. us. s. Callidium F. sanguineum, testaceum, et luridum.

Sub-

Subtus, unten, am Untertheile, unterwärts.

Abdomen subtus fornicatum, ein unten gewölbter Unterleib. Chrysis L.

Aeneus subtus, unten ärzfarbig.

Barbatum subtus, unten bartig, (cornu, das Horn.) Scarabaeus Hercules L. F.

Cornua subtus dentata, unten gezähnte Hörner (auf der Unterseite.)

Hirtus subtus, unten zottig. Scarabaeus testaceus F. et Satyrus F.

Lanatus subtus, unten wollig. Melolontha lanigera F.

Serratus subtus, unten gesägt.

Thorax caput subtus occultans, ein Brustschild, das den Kopf unter sich verbirgt. Lampyris L.

Subulato falcatus, pfriemenförmig und sichelartig gekrümmt. (vid. Subulatus et Falcatus.)

Digitus subulato falcatus, der pfriemenförmige und sichelartiggekrümmte Finger. Astacus vitreus F.

Subulato spinosus, pfriemenförmig dornig. (vid. Subulatus et Spinosus.)

Anguli thoracis subulato spinosi, pfriemenförmig dornige Winkel des Brustschildes. Astacus vitreus F.

Subulatus, pfriemenförmig, (brevis et acutus, kurz und spitzig.)

Abdomen subulatum, ein pfriemenförmiger Hinterleib. Tipula atrata L. F. foem.

Alae subulatae, pfriemenförmige Flügel. Hippobosca Hirundinis L. F. Panorpa hyemalis L. F. mas.

Anguli thoracis subulati, pfriemenförmige Winkel des Brustschildes. Astacus vitreus F.

Anten-

Antennae subulatae, pfriemenförmige Fühlhörner. Musca L. s. Bibio F. plebeia, Morio, Maura, et Hottentotta. Tipula lineata F. Membracis F. Libellula L. F.

Anus subulatus, der pfriemenförmige After. Chermes aceris L. F.

Articulus pedis ultimus subulatus, das letzte Glied des Fußes ist pfriemenförmig. Oniscus spinosus F. (3 – 5 Paar.)

Cauda sabulata, der pfriemenförmige Schwanz. Cancer L. s. Gammarus F. salinus. Sphinx L. s. Sesia F. stellatarum (Larva.)

Clypeus subulatus, das pfriemenförmige Schild. Cimex F.

Cornu subulatum, das pfriemenförmige Horn, (capitis, des Kopfes.) Scarabaeus claviger L. F. et Aegeon F. (thoracis lateralia, die an der Seite des Brustschildes befindlichen) Scarabaeus Tityus L. F.

Elytra subulata, die pfriemenförmigen Flügeldecken. Necydalis atra, rufa, Podagraria et simplex L. F. L. 2. Abth.

Frons subulata, die pfriemenförmige Stirn. Fulgora phosphorea L. F.

Labium F. snbulatum, die pfriemenförmige Unterlippe. Membracis F. Cimex F.

Laciniae subulatae, die pfriemenförmigen Lappen.

Palpi subulati, die pfriemenförmigen Freßspitzen. (articulo ultimo acuminato, das lezte Glied ist pfriemenförmig zugespizt.) Tabanus L. Pyralis F. E. S.

Pedes subulati, pfriemenförmige Füße. Acarus Phaetontis F.

Rostrum subulatum, der pfriemenförmige Schnabel. Reduvius F. Asilus L. Pediculus Ba-

laenarum L. F. Curculio Craccae L. s. globosus F.

Seta subulata, die pfriemenförmige Borste (Haustelli, des Saugrüssels. Laciniarum labii F. an den Lappen der Unterlippe) Locusta F. E. S. Sphex F. (Rostri, des Schnabels.)

Thorax subulatus, das pfriemenförmige Brustschild (postice, nach hinten zu.) Cicada L. s. Membracis F. cornuta.

Vertex capitis subulatus, der pfriemenförmige Scheitel des Kopfes. Mantis gongylodes et pectinicornis L. F.

Subulicornis, pfriemenförmig, (mit Fühlhörnern, die wie Pfriemen gestaltet sind, versehen. vid. Subulatus.)

Subundatus, etwas gewellet, beynahe wellenförmig. (vid. Vndatus.)

Alae subundatae, etwas gewellte Flügel. Phalaena tristata L. F.

Subvillosus, etwas kraushaarig, fast kraushaarig. (vid. Villosus.)

Corpus subvillosum, ein etwas kraushaariger Körper. Cimex L. s. Reduvius F. personatus. Curculio Craccae L. s. globosus F. Dermestes Piniperda L.

Larva subvillosa, die etwas kraushaarige Raupe. Papilio Maera L. F.

Thorax subvillosus, das etwas kraushaarige Brustschild. Chrysomela L. s. Lagria F. elongata. Tenthredo Pini L. F.

Succosus, saftig, saftreich, saftvoll.

Eruca s. Larva succosa, die saftige Larve.

Succulentus, saftvoll, saftig.

Corpus succulentum, der saftvolle Körper. Larvae obtectae. Eru-

Eruca s. Larva succulenta, die saftvolle Larve. Metamorphoseos obtectae.

Vermis succulentus, der saftvolle Wurm (Larve.) Coleoptera L.

Succus, **der Saft.** (z. B. der Pflanzen, Bäume, oder des Obstes, so zur Nahrung vieler Insekten dienet, oder den einige Insekten von sich geben.)

Suffocare, **ersticken.**

Plantas suffocare, die Pflanzen ersticken, (sie so sehr zusammenziehen, daß ihnen die Nahrung dadurch entzogen wird.) Acarus telarius L. F.

Suffocatus, **erstickt.**

Loca suffocata, Orte an welchen man ersticken möchte, (wo mephitische Luft befindlich.)

Suffultus, **unterstützt, worauf liegend, sich auf etwas stützend.**

Cauda suffulta, ein unterstützter Schwanz, (dieser hat zu beyden Seiten drey über einander liegende Blättchen.) Astacus vitreus F.

Sulcatus, **gefurcht.** (lineis longitudinalibus s. transversalibus profundioribus impressus s. exaratus, mit etwas eingetieften, geraden Längs : oder Querlinien überzogen.)

Caput sulcatum, ein gefurchter Kopf. Curculio 16. punctatus L. F.

Coleoptera sulcata, gefurchte Flügeldecken. Blabs sulcata F.

Cornicula sulcata, die gefurchten Hörnchen, (so hinten auf dem Hinterleibe stehen.) Blatta L. F.

Elytra sulcata, gefurchte Flügeldecken. Scarabaeus stercorarius L. F. Dytiscus sulcatus L. F. mas. Carabus 4. guttatus L.

Frons sulcata, die gefurchte Stirn.

Ovula sulcata, die gefurchten Eyerchen.

Rostrum sulcatum, der gefurchte Schnabel. Sigara F.
Scutellum sulcatum, das gefurchte Schildchen. Scarabaeus F. (einige.)
Thorax sulcatus, das gefurchte Brustschild. Buprestis marina F. Scarabaeus didymus L.
Sulcus, die Furche. (linea impressa s. exarata, die eingedruckte oder ausgeackerte Linie.)
Elytrorum sulci, die Furchen der Flügeldecken. Blatta orientalis L. F.
Sulphureus, schwefelgelb.
Summus, der höchste, oberste, äußerste, größte.
Affinitas summa, die größte Verwandtschaft, (wenn das eine Insekt mit dem andern in den mehresten Merkmalen übereinstimmet.) Scarabaeus Silenus F. et Scarabaeus nasicornis L. F.
Alae exteriores summa parte flavae, die äußern Flügel sind größtentheils gelb. Papilio Hyale L. F.
Apex summus elytrorum, die äußerste Spitze der Flügeldecken.
Calamitas summa, der größte Schaden, (den ein Insekt durch seine Verwüstungen anstellt.) Termes fatale L. F.
Superficies, die Oberfläche, der Obertheil.
Capitis superficies, die Oberfläche des Kopfes.
Superior, der obere, der äußere.
Alae superiores, die Oberflügel, (so die untern mehr oder weniger bedecken und an dem Brustschilde nach vorne, nach dem Kopfe zu, eingelenket sind.)
Discus elytrorum superior, die Oberfläche der Flügeldecken.
Labium superius, die Oberlippe, (diese liegt zwischen den äußern Kinnladen und decket den Mund von oben herein, vid. Clypeus.)

La-

Lacinia linguae spiralis superior, der obere Lappen der Spiralzunge, (die obere Hälfte der Scheide derselben.)

Margo elytrorum superior, der obere Rand der Flügeldecken.

Maxillae superiores, die äußeren Kinnladen. Tipula L. (vid. Mandibula F.)

Pagina alarum superior, die Oberseite der Flügel, (die nach außen gerichtet ist, wenn das Insekt sitzet, gehet oder flieget.)

Pars capitis superior, der Obertheil des Kopfes, (über den Augen.)

Vagina haustelli superior, die obere Scheide des Saugrüssels.

Valvula haustelli superior, das obere Fächelchen des Saugrüssels, (ist ebenfalls die Scheide.)

Superioritas, die Oberfläche.

Alarum superioritas, die Oberfläche der Flügel. Phalaena L. s. Bombyx L. Quercus.

Superne, von obenher, oberwärts.

Alae anteriores superne albae, die Hinterflügel sind oberwärts weiß. Papilio Cardamines L. F. (Raj.)

Clypeus F. os superne tegens, das Schild bedeckt den Mund von oben herein.

Fascia alarum tertia superne bifida, die dritte Binde der Flügel ist oben zweygespalten. Phalaena L. s. Tinea F. Lyonetella.

Supinus, der obere, rücklings, rückwärts gebogen, oder rückwärts liegend.

Alae supinae, die rückwärts gebogenen Flügel, (die Oberfläche der Flügel.) Papilio Populi L. F. (Rai.)

Pars supina alarum, der rückwärtsliegende Theil der Flügel, (der Obertheil derselben.) Papilio Aglaia L. F. (Raj.)

Pars supina trunci, der Obertheil des Rumpfes, (das Brustschild, thorax.)

Supra, oben, auf der obern Seite, über.

Antennae supra oculos, über den Augen stehende Fühlhörner.

Cornicula supra caudam, Hörnchen über dem Schwanze. Blatta L.

Cornua supra dentata, auf der obern Seite gezähnte Hörner.

Cornua supra serrata, auf der obern Seite gesägte Hörner.

Surculiformis, zweigförmig. (wie ein Zweig gestaltet.)

Corpus surculiforme, ein zweigförmiger Körper.

Sursum, aufwärts, oberwärts, in die Höhe.

Abdomen sursum reflexile, ein Hinterleib, der oberwärts zurückgebogen werden kann. Thrips L.

Alae sursum conniventes, Flügel die aufwärts zusammenschlagen. Papilio L. F.

Surtus, taub, gehörlos. (Linnee hält alle Insekten für taub und doch saget er: sunt surta licet stridorem aetheris percipiunt, vid. Antenna.)

Susurrus, das Geräusch, Getöse, Sumsen. Scarabaeus stercorarius L. F.

Sustentare, erhalten, ernähren.

Aves aquaticas sustentare, den Wasservögeln zur Nahrung dienen, Culex pipiens L. F.

Spadones sustentant mares foeminasque, die geschlechtlosen ernähren die Männchen und Weibchen.

Sutura, die Nath. (die nathartig erhabene Linie.)

Elytrorum sutura, die Nath der Flügeldecken, (da wo die Innenränder beyder Flügeldecken längst den Rücken herab aneinander stoßen und eben dadurch die Nath bilden.)

Ro-

Rostri sutura, die Nath des Schnabels, (so längst denselben auf der Mitte herabläuft.)

Thoracis sutura, die Nath des Brustschildes, (anterior, die vordere, die Vordernath: zwischen dem Kopfe und dem Brustschilde.) (posterior, die hintere, die Hinternath: zwischen dem Hinterleibe und dem Brustschilde.)

Synonymista, **ein Synonymist.** (der die verschiedenen Namen, so ein und dem nämlichen Insekte von verschiedenen Naturforschern gegeben wird, sammlet und zusammenstellet, wodurch so manche Verwirrung vermieden wird, z. B. Goeze Collectanea 1777.

Synonymon, **ein gleichbedeutend Wort oder Nahme.** (so z. B. ein und das nämliche Insekt bezeichnet.)

Systema, **das System.** (unter einem allgemeinen entomologischen Systeme verstehet man ein Lehrgebäude im welchen alle bis jezt bekannten Insekten, nach ihren wesentlichen Merkmalen in Classen, Ordnungen, Geschlechter und Arten, eingetheilt und kenntlich beschrieben werden. Ohne System wäre und blieb die Entomologie ein Chaos; wie wollte man, ohne ein solches, einzelne Arten aufsuchen, bestimmen, oder zu irgend einer Gewißheit in dieser Sache kommen können? zumal da auch die besten Abtheilungen, so man bis jezt von Insekten hat, nicht durchaus getreu sind.)

Systematicus, **ein Systematiker.** (ein Gelehrter der die Entomologie nach einem bestimmten System bearbeitet. Es giebt allgemeine Systematiker, Systematici universales, und auch besondere oder specielle Systematiker, Systematici particulares. Erstere haben die ganze Entomologie, und leztere, nur ein oder den andern Theil, nur einzelne Classen oder Geschlechter derselben, in ein bestimmtes neu erfundenes System gebracht. Zu den vorzüglichsten Systematikern gehören:

Joh. Rajus, ein Engländer, der einer der ersten Systematiker war. I. R. Methodus Insectorum, Londini 1708. 8. I. R. Historia Insectorum, Londini 1710. 4. Dieser nahm die Merkmale zu den Classen der Insekten von der Verwandlungsart, und die zu den Ordnungen von der Anzahl der Füße der Insekten her.

Mart. Lister, ebenfalls ein Engländer, Systema Entomologiae in appendice ad Raii Historiam Insectorum. Londini 1710. Dieser nahm die Gestalt der Eyer zu Merkmalen der Classen und die Anzahl der Füße zu Merkmalen der Ordnungen an.

Karl von Linnee, ein Schwede, Systema Naturae per tria regna naturae, 1736. edit. 12. 1766. Dieser nahm die Merkmale zur Bildung der Classen von der Beschaffenheit der Flügel, und die Merkmale zu den Ordnungen und Geschlechtern, von verschiedenen, sich besonders auszeichnenden, und von der gewöhnlichen Bildung abweichenden Theilen, her. Dieses System ist bis jezt noch das leichteste, dessen sich sehr viele Entomologen bedienen, ob es gleich auch den Fehler, jedes, bis jezt bekannten künstlichen Systems, an sich hat: daß durch die Eintheilung, so es festsetzet, oft verwandte Arten von einander getrennt, und im Gegentheil andere, offenbar ganz von einander verschiedene Arten, in eine Classe zusammengestellt werden. Ueberdieß findet sich auch bey den ungeflügelten Weibchen die Schwierigkeit, daß man sie bey ihren geflügelten Männchen, also unter den geflügelten Insekten, ob sie gleich keine Flügel haben, aufsuchen muß.

Joh. Aug. Rösel von Rosenhof, ein Deutscher. Dieser trägt in der Vorrede zu seiner Insektenbelustigung 1746 ein System vor, das ganz auf die Verwandlungsart und auf die Anzahl der Füße gegründet ist.

Geoffroy, ein Franzose, Histoire abregée des Insectes qui se trouvent aux environ de Paris, dans la

laquelle ces animaux sont rangés suivant un ordre methodique, a Paris 1762. T. I. II. 4. Dieser behielt die Linn. Classen bey, deren Merkmale von der Beschaffenheit der Flügel hergenommen sind, außer daß er die Hymenoptera L. mit den Neuropteris L. unter dem gemeinschaftlichen Namen Tetraptera verbindet, und die Ordnungen nach der Anzahl der Gelenke des Fußblatts bestimmt.

D. Jac. Chr. Schäffer ej. Elementa Entomologica Tab. CXXXV. aere excussis floridisque coloribus distinctis, Ratisb. 1766. 4. Der Anhang dazu kam 1777 in 4. heraus. Dieser bestimmte die Geschlechter nach den Flügeln, und die Ordnungen nach den Fußblättern.

Joh. Ant. Scopoli. Dieser bemühte sich, in seiner Entomologia Carniolica, exhibens Insecta Carnioliae indigena, Vindob. 1763. das Linneische System zu verbessern. Ob ihm dieses gleich nicht immer gerathen ist: so ist doch sein Verdienst, das er sich besonders durch die bestimmten und richtigen Beschreibungen der Insekten erwarb, nicht zu verkennen.

Joh. Christ. Fabricius. Dieser bestimmt sowohl die Classen als auch die Geschlechter nach den Freßwerkzeugen, und die Ordnungen nach andern sich auszeichnenden Theilen, z. B. Fühlhörnern, Flügeln, Brustschild u. s. w.

Fabr. Systema Entomologiae, Flensb. et Lips. 1775. desgl.

Fabr. Entomologia Systematica emendata et aucta, Hafniae, Tom. I—IV. 1791—1794.

Fabr. Genera Insectorum, Kiliae 1777. Auch diese Fabrizischen Systeme haben die Unvollkommenheit, daß verwandte Arten von einander getrennt, und im Gegentheil andere, ganz von einander unterschiedene Arten, in eine Classe zusammengebracht werden, z. B.

Ephemera, Monoculus, Sirex, Oniscus, Vespa, Termes et Myrmeleon unter Synistata; Libellula, Iulus, Aranea et Phalangium unter Vnogata; Cimex, Pulex, Aphis, Notonecta et Chermes unter Ryngota; Tipula, Oestrus, Pedicalus et Acarus unter Antliata. Ueberdieß ist es auch oft bey kleinen und getrockneten Insekten unmöglich, ihre Freßwerkzeuge zu erkennen und sie nach dem Fabrizischen System genau zu bestimmen. Dann bleibt nichts übrig, als die Analogie zu Hülfe zu nehmen; und wie oft diese trügt, ist bekannt.

Zu den speciellen Systematikern gehören

Martinus Lister, welcher die Coleoptera L. s. Eleuterata F. in ein bestimmtes System brachte, in appendice ad Raji Historiam Insectorum. Lond. 1710.

Denis und Schieffermüller die Lepidoptera L. s. Glossata F. Verzeichniß der Schmetterlinge der Wiener Gegend. Wien 1776. Diese verglichen die Bildung der Raupen mit der Bildung der vollkommenen Schmetterlinge, lieferten eine systematische Eintheilung der Raupen, und besonders eine systematische Eintheilung der Schmetterlinge, die beyde auf das schönste mit einander übereinstimmen, und sprechender Beweis davon sind, daß man auf das scharfsinnigste die besten Eintheilungsmerkmale gewählt habe, und ordneten nach diesen ihr so vortreffliches System.

M. B. Borkhausen Naturgeschichte der Europäischen Schmetterlinge. Frankf. 1788–1794. 1–5r Th.

Rene Antoine Reaumur, Memoires pour servir a l'histoire des Insectes, Amst. 1737. ordnete die Schmetterlinge nach der Anzahl der Füße der Raupen.

Martinus Lister Aranea L. F. Raji Hist. Ins. p. 17. und in der Historia animalium Angliae, Lond. 1678. 4.

Carolus Clerk, ein Schwede, Aranei Suecici Fig. illustr. Holm. 1757.

D.

D. Joh. Pet. Eberhard. Dieser versuchte eine Eintheilung der Thiere nach den Sinnenwerkzeugen, je nachdem sie sich den Sinnen der Menschen näherten oder sich von diesen entfernten. Versuch eines neuen Entwurfs der Thiergeschichte. Halle 1768.

T.

Tabernaculatus, **zeltartig, mit zeltartigen Erhöhungen besezt.** (elevationibus variis inordinatis sparsis, mit verschiedenen zerstreuet und unordentlich umherstehenden Erhöhungen versehen.)

Tibiae tabernaculatae, die mit zeltartigen Erhöhungen besezten Schienbeine.

Tactus, **berühret, angegriffen.**

Pupa tacta in gyrum se volvit, die Puppe drehet sich im Kreiß herum, wenn man sie berühret. Phalaena L. s. Bombyx F. dispar.

Taenia, **die Binde.** (der bindenartige Streif.) Cerambyx L. Stenocorus F. lamea.

Talus, **der Würfel.** (die würfelartige Zeichnung.)

Tantum, **nur.**

Alae basi tantum tectae, Flügel die nur an der Wurzel bedecket werden, (von den Flügeldecken.) Necydalis L.

Cauda tantum biseta, ein nur zweyborstiger Schwanz. Ephemera venosa L. F.

Maxillae F. apice tantum bifurcatae s. furcatae, an der Spitze nur mit zweygabelartigen Spitzen besezte innere Kinnladen. Lucanus Capreolus L. F. (die Seitenzähne fehlen, die der Lucanus Cervus L. F. hat.)

Tardior, **langsamer.** (was sich nicht so geschwind, als ein ander Insekt, fortbewegen kann.)

Larva tardior, die Larve ist langsamer, (als das vollkommen ausgebildete Insekt.)

Tardissimus, **sehr langsam.** (was sich gar nicht geschwinde fortbeweget.) Phalangium grossipes L. F.

Tardus, **langsam.** (nicht geschwind sich fortbewegend.)

Tarsus, **das Fußblatt, der Fuß.** (plerumque articulatus pedem terminans, dieses ist das lezte der drey Hauptgelenke des Fußes und ist meist wieder aus mehrern kleinen Gelenkchen zusammengesezt. Geoffroy nahm von der Anzahl dieser Gelenkchen oder Gliederchen, die Merkmale zur Bestimmung seiner Ordnungen her. Diese Methode wär recht fein, weil dieß Merkmale abgiebt, die leicht jeden in die Augen fallen, wenn nur diese Fußblätter nicht oft bey den Männchen anders gestaltet und dicker wären, als bey den Weibchen der nämlichen Art, und die Anzahl dieser Gelenkchen an den Vorder- und Hinterfüßen, immer in gleicher Anzahl vorhanden wäre. Vielen Männchen unter den Insekten dienen die breitern tellerförmigen Fußblätter vorzüglich zum Festhalten an den Weibchen, bey der Begattung; Dytiscus L. F. Damit sich die Insekten vermittelst dieser Fußblätter desto besser anhalten können: so sind sie mit Häckchen, Krallen, Fasern, Scheeren u. dergl. besezt.)

Taxiformis, **taxförmig, eibenartig, herzförmig.** (vid. Cordatus.)

Antennae taxiformes, herzförmige Fühlhörner, (die Glieder derselben.)

Technicus, **kunstmäßig, künstlich.**

Termini technici, Kunstworte, kunstmäßige Redensarten, (diese müssen bestimmt und nicht schwankend seyn.)

Tecti-

Tectiformis, **dachförmig.** (wie ein Dach zu beyden Seiten abwärts gebogen.)

Alae tectiformes, dachförmige Flügel, s. Alae deflexae.

Tectus, **bedeckt, versteckt, verborgen.**

Alae tectae, bedeckte Flügel. (sub elytris reconditae, diese sind unter den Flügeldecken verborgen, werden ganz von den, obgleich kleinen Flügeldecken bedeckt.) Staphylinus L. Forficula L. (basi tantum, nur die Wurzel derselben, der übrige Theil liegt frey.) Necydalis L.

Caput clypeo s. thorace tectum, ein mit einem Schilde oder mit dem Brustschilde (das schildartig gestaltet ist) bedeckter Kopf. Cassida L. Lampyris L.

Chrysalis cortice turiore tecta, die Chrysalide ist mit einer härtern Rinde oder Schale umgeben, (als die Larve.)

Corpus tectum, ein bedeckter Körper. (crusta, mit einer harten Schale.) Cancer L. F. Monoculus L. (lanugine, mit Milchhärchen.) Aphis Ulmi L. F.

Maxilla F. tecta, die bedeckte innere Kinnlade, (mit einem stumpfen Helme, galea obtusa.) Ulonata F. E. S.

Nucha hirsutie tecta, der Nacken ist mit einer Rauhigkeit bedeckt. Phryganea analis F.

Pectus scutis tribus tectum, die mit drey Schildern bedeckte Brust. Lepisma lineata F.

Rostrum circa basin palpis tectum, die Wurzel des Schnabels wird an der Wurzel von den Freßspitzen bedeckt. Culex L.

Thorax tomento tectus, das Brüstschild ist mit sammetartigen Härchen bedeckt. Bombyx F. vestita. (villo, mit Kraushaar.) Melolontha ruficornis F.

Tibiae posticae lana densa tectae, die hintersten Schienbeine sind mit dichter Wolle bedeckt. Apis acervorum L. F.

Tegens, **deckend, bedeckend, versteckend, umschließend.**

Clypeus F. os superne tegens, das Schild bedeckt den Mund von oben herein.

Cornu thoracis intermedium scutellum tegens, das mittlere Horn des Brustschildes bedeckt das Schildchen. Scarabaeus Gerion F.

Elytra abdomen tegentia, die Flügeldecken bedeken den Hinterleib.

Elytra alas inferiores tegentia, die Flügeldecken bedecken die untern Flügel. Coleoptera L. s. Eleuterata F. (die meisten.)

Galea maxillarum F. dorsum tegens, der Helm bedecket den Rücken der innern Kinnladen. Ulonata F.

Labium F. palpos tegens, die Unterlippe bedeckt die Freßspitzen. Cetonia F. E. S. Attelabus F.

Lamina basin rostri tegentia, bewegliche Blättchen bedecken die Wurzel des Schnabels. Pulex F.

Lana tegens ova, die Eyer sind mit Wolle bedeckt. Phalaena L. s. Bombyx F. chrysorrhea.

Testa nec thoracem totum tegens, die Schale bedeckt nicht das ganze Brustschild. Cancer L. 11. Abth.

Tela, **das Gewebe, Gespinnst.**

Temere, **von ungefähr.** (ohne Kunst und Ordnung.)

Puncta temere sparsa, wie durch ein Ungefähr zerstreuete Punkte. Cassida nebulosa L. F. (Maj.)

Tenacissimus, **sehr zähe, sehr klebrig.**

Larva tenacissima, die sehr klebrige Larve. Musca L. s. Syrphus F. tenax.

Tenax, **zähe, zach.** (was nicht gut zu zerreißen ist.)

Folliculos tenaces net larva, die Raupe webt sich eine zähe Puppenhülse. Phalaena L. s. Bombyx F. Atlas.

Tenellus, **zärtlich, zart.**

Cornua tenella, zarte Hörner, (die noch ganz weich sind.) Tabanus Tarandinus L. F.

Tentaculatio, **die Beschaffenheit der Fühlfäden,** (est situs et figura partium retractilium sensum continentium,) darunter wird die Lage und Gestalt der zurückziehbaren Theile, die so weich und beynahe so wie Fühlfäden gestaltet sind, verstanden, die aller Vermuthung nach irgend einen Sinn in sich enthalten.)

Tentaculatus, **mit zurückziehbaren Fühlspitzen versehen.** (vid. Tentaculum.)

Abdomen tentaculatum, ein mit zurückziehbaren Fühlspitzen versehener Hinterleib. Cantharis L. a. s. Malachius F. aeneus.

Caput tentaculatum, ein mit zurückziehbaren Fühlspitzen versehener Kopf. Papilio Machaon et Podalirius L. F. (Larva)

Frons tentaculata, die mit zurückziehbaren Fühlspitzen versehene Stirn. Apes speculatores L.

Larva tentaculata, die mit zurückziehbaren Fühlspitzen versehene Raupe. (vid. Caput tentaculatum.)

Pupa tentaculata, die mit Fühlspitzen versehene Puppe (am Kopfe derselben. Diese dienen ihr zum Fühlen und Athemholen.)

Thorax tentaculatus, das mit zurückziehbaren Fühlspitzen versehene Brustschild. (Diese sind zweygespalten.) Malachius F.

Tentaculum, der zurückziehbare Fühlfaden. (Dieser sind allemal zwey; sie sind weich, gleichen den Fühlfäden der Würmer und sind zurückziehbar. Linnee nennt auch die Freßspitzen bisweilen Tentacula, z. B. Acarus L.)

Abdominis tentacula, die zurückziehbaren Fühlfäden des Hinterleibes. Cantharis L. a. s. Malachius F. aeneus.

Caudae tentacula, die zurückziehbaren Fühlfäden des Schwanzes. Papilio Plexippus L. F. (Larva)

Colli tentacula, die zurückziehbaren Fühlfäden des Halses. Papilio Plexippus L. F. (Larva)

Frontis tentacula, die zurückziehbaren Fühlfäden der Stirn. Apes speculatores F.

Oris tentacula, die zurückziehbaren Fühlfäden des Mundes. Tabanus rostratus L.

Thoracis tentacula, die zurückziehbaren Fühlfäden des Brustschildes. Cantharis L. a. s. Malachius F. aeneus.

Tentorium, ein Zelt, (ein zeltartiges ausgespanntes Gewebe.) Phalaena L. s. Tinea F. evonymella (Larva.)

Tenuior, zärter, schmähler, (dünner als ein anderer Theil.)

Margo tenuior alarum, der zärtere Rand der Flügel, (der Innenrand.) Phalaena L. s. Noctua F. polymita. Alucita oppositella F.

Thorax capite tenuior, das Brustschild ist schmähler als der Kopf. Cicindela L.

Tenuis, zart, dünne, nicht dick.

Abdomen tenue, ein zarter Hinterleib. Musca pubera L. F. Ichneumon jaculator L. F.

Antennae tenues, zarte Fühlhörner. Bombyx Vidua F.

Cor-

Cornua tenuia, zarte Hörner. Scarabaeus Taurus L. F. (Geoffr.)

Corpus tenue, ein zarter Körper. Ichneumon manifestator L. F.

Margo alarum tenuis, der zarte Rand der Flügel, (der Innenrand.) Phryganea hirta F.

Pedes tenues, zarte Füße. Syrphus elongatus F. Ichneumon pugillator L. F.

Petiolus abdominis tenuis, das zarte Stielchen des Hinterleibes, (so diesen mit dem Brustschilde verbindet.) Ichneumon L.

Tenuissime, **sehr zart, sehr dünne.**

Alae tenuissime fasciatae, sehr zart bandirte Flügel. Pyralis decussana F.

Margo anticus thoracis tenuissime pallescens, der vorderste Rand des Brustschildes ist sehr zart bleich gefärbt. Scarabaeus stercorator F.

Puppa tenuissime folliculata, die Puppe ist in eine sehr zarte Puppenhülse eingehüllet. Phalaena L. s. Bombyx F. Iacobaeae.

Tenuissimus, **sehr zart, oder dünne.**

Antennae tenuissimae, sehr zarte Fühlhörner. Curculio varius F.

Fasciae alarum tenuissimae, die sehr zarten Binden der Flügel. Phalaena L. s. Tinea F. arbutella.

Laciniae labii F. tenuissimae, die sehr zarten Lappen der Unterlippe. Callidium F. E. S.

Linea corporis tenuissima, die sehr zarte Linie des Körpers. Phalangium bimaculatum F. Stratyomis viridula F.

Strigae abdominis tenuissimae, die sehr zarten Streifen des Hinterleibes. Ichneumon ariolator L. F.

Thorax tenuissimus, das sehr zarte Brustschild. Formica erythrocephala F.

Tenuistriatus, zartgestreift, schmahlstreifig, (mit zarten Streifen, vid. Stria, überzogen.)

Corpus tenuistriatum, ein zartgestreifter Körper.

Teres, länglichrund, (walzenförmig, nur nicht gleich dick.)

Cauda teres, der länglichrunde Schwanz.

Cornua teretia, länglichrunde Hörner.

Corpus teres, ein länglichrunder Körper. Phalaena L. s. Alucita F. aristella.

Frons teres, die länglichrunde Stirn. Fulgora flammea L. F.

Manus teretes, die länglichrunden Hände. Cancer cristatus L. F.

Pedes teretes, länglichrunde Füße. Astacus coerulescens F.

Thorax teres, das länglichrunde Brustschild. Chrysomela L. s. Lagria F. hirta.

Teretiusculus, länglichrundlich.

Corpus teretiusculum, der länglichrundliche Körper. Cimex stagnorum L. F.

Manus teretiusculae, länglichrundliche Hände. Cancer L. s. Astacus F. Carcinus.

Thorax teretiusculus, das länglichrundliche Brustschild. Chrysomela L. s. Lagria F. hirta. Cantharis L. s. Lymexilon F. navale. Cantharis L. s. Necydalis F. viridissima.

Tergostriatus, rückenstreifig. (Ueber den Rücken hin laufen farbige Streifen.)

Corpus tergostriatum, ein rückenstreifiger Körper.

Tergum s. Tergus, der Rücken. (Der obere Theil des Hinterleibes ist meist darunter zu verstehen; soll es der Rücken des Brustschildes seyn: so stehet thoracis noch dabey.)

Ter-

Terminalis, nach dem Ende zu stehend, (z. B. nach dem Rande zu oder an der Spitze.)

Fascia terminalis alarum, die nach dem Ende der Flügel zu stehende Binde. Phalaena lemnata L. F. Phalaena L. s. Bombyx F. grammica, Phryganea 4. fasciata F.

Macula alarum terminalis, der nach dem Ende der Flügel zu stehende Fleck. Phalaena L. seu Bombyx F. bucephala.

Ocellum terminale alarum, das nach dem Ende der Flügel zu stehende Aeugelchen. Phalaena L. s. Tinea F. Klerkella.

Punctum terminale alarum, der nach dem Ende der Flügel zu stehende Punkt. Musca Vrticae L. F.

Spina abdominis terminalis, die am Ende des Hinterleibes stehende Dorne. Sirex L.

Terminare, endigen, begränzen, (am Ende stehen.)

Cauda abdomen terminas, der Hinterleib endigt sich in einen Schwanz; der Schwanz stehet am Ende des Hinterleibes.

Gallae ramos terminant, die Galläpfel begränzen die Zweige. Cynips amerinae L. F.

Elytra acumine terminantur, die Flügeldecken endigen sich in einen Stachel, laufen in einen Stachel aus. Tenebrio L. s. Helops F. lanipes.

Segmenta ultima abdominis puncto dorsali terminantur, die lezten Abschnitte des Hinterleibes werden von einem Punkte, der auf dem Rücken eines jeden stehet, begränzet. Ichneumon raptatorius L. F.

Tibiae quatuor posticae lobo terminantur, die vier hintersten Schienbeine sind mit einem Lappen begränzet. Scarabaeus Geryon F.

Terminatus, begränzt, geendet, (in Etwas am Ende auslaufend.)

Abdomen postice ano terminatum, der Hinterleib endiget sich nach hinten zu mit dem After. (Dieser steht an der Endspitze desselben.)

Antennae conicae stilo terminatae, kegelförmige Fühlhörner, die sich in einen (borstenartigen) Stiel endigen. Nemotelus (Sch.)

Anus spina terminatus, der After ist am Ende mit einer Dornenspitze besezt. Mordella aculeata L. F.

Cauda mucrone terminata, der Schwanz ist am Ende mit einer dolchartigen Spitze besezt. Scorpio L.

Os labiis duobus terminata, der Mund ist am Ende mit zwey Lippen versehen. (Der Rüssel.) Tabanus L.

Tibiae anticae spina terminatae, die vordersten Schienbeine sind am Ende mit einer Dornenspitze besezt. Tipula brevicornis L. F.

Thorax dente acuto terminatus, das Brustschild ist am Ende mit einem scharfen Zahn besezt. Hispa flabellicornis F.

Terminologus, ein Terminologe, (der die Kunstausdrücke einer Wissenschaft erklärt, wie dieses Linnee (Fundamenta Entomologiae im 7ten Bande der Amoenit. Acad. 1767.), Peuker (Appellationes), Fabrizius (Philosophia Entomologica Hamb. et Kilon. 1778.), Blumenbach (Handbuch der Naturgeschichte, Göttingen 1782. 2te Ausgabe), Leske (Naturgeschichte 1784. neue Ausgabe), Borkhausen (Versuch einer zoologischen Terminologie), und Schmiedlein (Insektologische Terminologie, Leipzig 1789.) in der Entomologie gethan haben.)

Terni, drey.

Fasciae ternae, drey Binden. Tabanus tropicus L. F.

Lineae ternae elytrorum, drey Linien auf den Flügeldecken. Cassida exclamationis L. F.

Terrestris, auf der Erde oder auf dem Lande befindlich, (was auf demselben lebet.) Cancer L. s. Pagurus F. latro. Terrestria sc. animalia s. Terrestres sc. bestiae, Landthiere. Podura atra L. F.

Terricola, der Erdenbewohner.

Larvae terricolae, Erdraupen. (Diese wohnen den Tag über unter der Erde und kriechen nur bey der Dämmerung aus derselben hervor, um Futter aufzusuchen.)

Territus, das Schrecken.

Caput sub collo deflexum in territo, wenn das Insekt erschrickt, so ist der Kopf unter dem Halse abwärts gebogen, (unter den Hals zurückgezogen.) Mortella L.

Tertius, der dritte.

Articulus palporum tertius, das dritte Glied der Freßspitzen. Evania F.

Segmentum abdominis tertium, der dritte Abschnitt des Hinterleibes.

Tessellatus, würfelig, würfelartig, (würfelartige Flecken stehen beynahe reihenweis neben einander.)

Abdomen tessellatum, ein würfeliger Hinterleib. Musca carnaria et domestica L. F.

Alae tessellatae, würfelige Flügel. Tipula hirta L. F. Papilio Galathea L. F. (Geoffr.) Phalaena clathrada L. F. (Geoffr.)

Fasciae alarum tessellatae, die würfeligen Binden der Flügel. Phalaena L. s. Tinea F. tessella.

Superficies tessellata, die würfelige Oberfläche (z. B. des Körpers, der Flügel, des Hinterleibes.)

Testa, die Schale, (die harte Haut, oder der harte Ueberzug der Schalthiere.) Cancer L. F. Monoculus Apus L. F.

Cochlearum testa, die Schale der Schnecken. Cancer L. s. Pagurus F. Bernhardus.

Thoracis testa, die Schale des Brustschildes. Cancer L. F.

Testaceus, ziegelroth.

Testatus, schalenartig, beschildet, schildförmig, (cute dura calcarea tectus, mit einer kalkartigen harten Schale bedeckt.)

Abdomen testatum, ein beschildeter Hinterleib. Astacus F.

Thorax testatus s. incrustatus, ein beschildetes Brustschild. Cancer L. F.

Testudinarius, schildkrötenartig. (schwarze, rothbraune und gelbe unbegränzte Flecken fließen so wie auf einer Schildkrötenschale in einander, und sehen aus wie polirt.)

Alae testudinariae, schildkrötenartige Flügel.

Tetradactylus, vierfingerig, (mit vier fingerartigen Theilen versehen.)

Pedes tetradactyli, vierfingerige Füße. Hippobosca equina L. F.

Tetragonum, ein Viereck.

Puncta in tetragonum posita, in ein Viereck gestellte Punkte. Phalaena L. s. Noctua F. Absinthii.

Tetragonus, viereckig. (Die Seitenflächen sind eben die Ecken, aber stumpf und rund.)

Thorax tetragonus, ein viereckiges Brustschild. Locusta citrifolia et laurifolia L. F.

Tetrapus, vierfüßig, (mit vier Füßen versehen. Eigentlich hat kein Insekt weniger als sechs Füße; doch sind die Vorderfüße einiger kurz und anders gestaltet, so daß sie deswegen nicht mit zu den Füßen gezählet werden. Diese

Diese kurzen Füßchen nennet man Putzfüßchen, und die Insekten, die solche haben, Tetrapoda, z. B. Papilio Nymphalis L. F.)

Textorius, **weberhaft, zum Weben gehörig.**

Papilli textorii, Wärzchen, die zum Weben dienen, in welchen der Saft enthalten ist, aus welchem dann die Fäden entstehen, wenn er aus dem Leibe hervorgezogen, an der Luft verhärtet.) Aranea L. F.

Theca, **das Futteral, die Scheide, Hülle.** (so nennt Lister die Flügeldecken Elytra.)

Alarum s. pennarum theca, das Futteral der Flügel, die Flügeldecken. Scarabaeus L. s. Melolontha F. horticola (Lister.)

Thoracicus, **auf dem Brustschilde befindlich.**

Oculi thoracici, auf dem Brustschilde befindliche Augen.

Thoracinus, **am Brustschilde befindlich.**

Dens thoracinus, der am Brustschilde befindliche Zahn. Prionus fuliginosus F.

Thorax, **das Brustschild, Brustharnisch, Bruststück, Vorderrücken.** (superior trunci pars, der Obertheil des Rumpfes zwischen dem Kopfe und dem Rücken des Hinterleibes. An diesem ist zu bemerken, der Grund oder der Vordertheil (basis s. pars antica), die Spitze oder der Hintertheil (apex s. pars postica), der Rücken (dorsum), die Seiten (latera), die Ränder (margines), die Narben oder Luftlöcher (stigmata s. spiracula). Bey den mehresten Insekten ist dieses Brustschild deutlich durch Einschnitte vom Kopfe abgesondert, bey andern aber ist es mit demselben verwachsen.)

Tibia, **das Schienbein.** (secundus pedis articulus inter femur et tarsum, das zweyte zwischen dem Schenkel und dem Fußblatte befindliche Gelenke des Fußes.)

Tinctorius, **zum Färben gehörig.** Coccus Polonicus L. F.

Tinctura, die Färbung, Farbe.

Alarum tinctura, die Farbe der Flügel, (kömmt besonders vor bey Raj.)

Tinctus, gefärbt, (wie mit Farbe bemalt.)

Caput aeneo tinctum, ein erzfarbener Kopf. Cimex melanocephalus F.

Elytra ferrugineo tincta, rostfarbene Flügeldecken. Cimex cruciatus F.

Fascia baseos alarum ferrugineo tincta, die rostfarbene an der Wurzel der Flügel befindliche Binde. Phalaena ulmata F.

Titillatio, das Kützeln oder Jücken.

Titillationem excitare, ein Kützeln erregen, (wie die Haare einiger Raupen, z. B. Bärenraupe, Larvae Vrsinae.)

Tomentosus, feinhaarig, filzig, (villis vix conspicuis tectus, mit kaum sichtbaren in einandergewebten feinen Härchen bedeckt, so daß man die einzelnen Haare nicht von einander unterscheiden kann. Dieß darf nicht mit Pubescens verwechselt werden.)

Abdomen tomentosum, ein feinhaariger Hinterleib. Musca 2. 3. Abth. L. Syrphus F. Libellula 4. maculata L. F. Acarus L. us. s. Trombidium F. holosericeum et aquaticum L. F.

Clypeus tomentosus, das feinhaarige Schild.

Corpus tomentosum, der feinhaarige Körper. Musca L. a. s. Syrphus F. Bombylius et mystaceus. Libellula tomentosa F.

Elytra tomentosa, die feinhaarigen Flügeldecken. Cerambyx L. s. Lamia F. pedestris. Curculio nigrirostris F.

Frons tomentosa, die feinhaarige Stirn.

Pupa tomentosa, die feinhaarige Puppe.

Scu-

Scutellum tomentosum, das feinhaarige Schildchen.

Thorax tomentosus, das feinhaarige Brustschild. Leptura L. a. s. Callidium F. mysticum. Scarabaeus L. s. Trichius F. hemipter.

Tomentum, der feinhaarige Ueberzug, der Filz. (die Härchen sind kaum sichtbar, stehen aber nahe an einander und sind in einander gewebt.)

Capitis tomentum, der feinhaarige Ueberzug des Kopfes. Apis punctata F.

Corporis tomentum, der feinhaarige Ueberzug des Körpers. Scarabaeus Hircus F.

Thoracis tomentum, der feinhaarige Ueberzug des Brustschildes. Apis punctata F.

Tortrix, ein Blattwickler. (ein Insekt so die Blätter zusammenziehet und in dieser Höhlung wohnet.)

Larvae tortrices, Blattwickler-Raupen, (als Larven ziehen diese die Blätter zusammen und wohnen darinnen.)

Tortuosus, geschlängelt, schlangenartig gekrümmt.

Antennae tortuosae, schlangenartig gekrümmte Fühlhörner. Meloe L.

Totidem, eben so viele.

Pedes utrinque totidem quot corporis segmenta, auf jeder Seite eben so viel Füße als Körperabschnitte. Scolopendra L.

Totus, ganz. (Stehet totus ohne Substantiv, so zeiget es den ganzen Körper des Insekts an, z. B. Tota depressa, der ganze Körper ist niedergedrückt.) Cimex L. s. Acanthia F. Betulae.

Alae ex toto membranaceae, ganz pergamentartige Flügel, (die nicht nach der Wurzel zu härter und hornartig sind.) Aphis Sambuci L. F. (Lister.)

Alae totae variegatae, ganz geschäckte Flügel, (überall auf den Flügeln sind solche Tigerflecken.) Bibio Nigrita F.

Antennae nigrae totae, ganz schwarze Fühlhörner, (die keine farbigen Ringe haben.) Ichneumon L. 2. Abth.

Corpus totum, der ganze Körper.

Elytra fere tota coriacea, fast ganz lederartige Flügeldecken, (nach vorne zu werden sie nur ein wenig weicher.)

Maxillae F. totae cum labio inferiori connatae, innere Kinnladen die ganz mit der Unterlippe zusammengewachsen sind. Phryganea F.

Testa nec totum thoracem tegens, die Schale bedeckt nicht das ganze Brustschild. Cancer L. 11. Abth.

Trachia, die Luftröhre, das Luftloch. (Bey den Insekten findet man die Luftröhren über den ganzen Körper verbreitet; die Oeffnungen derselben sind die Luftlöcher, Spiracula.)

Trahere, ziehen, fortschleppen.

Testas cochlearum trahere, die Schneckhäuser fortschleppen. Cancer L. s. Pagurus F. Bernhardus.

Transire, übergehen, sich verwandeln.

Color coeruleus transit in viridem, die blaue Farbe verwandelt sich in die grüne, (wenn man das Insekt in warmes Wasser eintaucht.) Scarabaeus us. s. Melolontha farinosa F.

Transversalis, der Queere, schräg laufend oder liegend.

Fascia transversalis alarum, die Queerbinde der Flügel. Phalaena L. s. Bombyx F. Neustria. (Geoffr.)

Li

Lineae transversales larvae, die Querlinie der Raupe. Sphinx Populi L. F.

Mandibulae transversales, die sich der Queere oder seitwärts bewegenden, die queerüberstehenden äußern Kinnladen.

Puncta transversalia abdominis, der Queere liegende Punkte des Hinterleibes. Aphis Salicis L. F.

Ruga transversalis labii, die Queerrunzel der Lippe. Lucanus Cervus L. F.

Sutura transversalis elytrorum, die Queernath der Flügeldecken. (qua elytra thoraci abhaerent, vermittelst welcher die Flügeldecken an dem Brustschilde anhängen.)

Striae transversales larvae, die Queerstriche der Raupe. Sphinx Populi L. F.

Striga transversalis, der Queerstreif.

Tubercula capitis transversalia, die der Queere stehenden Höckerchen des Kopfes. Scarabaeus Sphinx F.

Transverse s. Transversim, der Queere, schief, schräg.

Alae transverse punctatae, schrägpunktirte Flügel. Phalaena L. s. Bombyx F. cribrum.

Caput transversim sulcatum, ein schräggefurchter Kopf. Scarabaeus asper F.

Centrum thoracis transverse excavatum, ein schrägausgehöhlter Mittelpunkt des Brustschildes. Aranea avicularia L. F.

Elytra transverse rugosa, mit schräglaufenden Runzeln versehene Flügeldecken. Buprestis minuta L. F.

Femora transverse striata, schräggestrichte Schenkel. (antica, die vordersten.) Cimex L. us. s. Acanthia

thia F. rugosa. (postica, die hintersten.) Gryllus germanicus F.

Frons transverse sulcata, eine schräggefurchte Stirn. Tettigonia grossa F.

Sulcae elytrorum transversim striatae, schräggestrichte Furchen der Flügeldecken. Scarabaeus porcatus F.

Tibiae posticae intus transversim striatae, die hintern Schienbeine sind nach innen zu schräggestricht. Apis mellifica L. F.

Thorax transversim sulcatus, ein schräggefurchtes Brustschild. Scarabaeus asper F.

Vagina rostri transversim striata, eine schräggestrichte Schnabelscheide. Sigara F.

Transversus, der Queere stehend, schief, schräg, queerüberlaufend.

Annuli transversi, Queerringe. Podura annulata F.

Fasciae transversae, die Queerbinden. (abdominis, des Hinterleibes.) Sphinx Convolvuli L. F. (Raj.) (alarum, der Flügel.) Sphinx Tiliae et Porcellus L. F. (Geoffr.) Phalaena purpuraria L. F. (Geoffr.) (elytrorum, der Flügeldecken.) Silpha Vespillo L. s. Nicrophorus vulgaris L. F. Leptura L. a. s. Callidium F. detritum.

Lineae transversae, die Queerlinien. (abdominis, des Hinterleibes.) Chermes Betulae L. F. Pediculus Bovis L. F. (alarum subtus, unten an Flügeln.) Papilio Paphia L. F. (capitis, des Kopfes.) Scarabaeus Hircus F. (larvae, der Raupe.) Sphinx Atropos L. F.

Lineolae transversae elytrorum, die kleinen Queerlinien der Flügeldecken. Notonecta L. s. Sigara F. striata.

Ma-

Maculae transversae, die schrägen Flecken. (alarum, der Flügel.) Phalaena L. s. Pyralis F. Udmanniana. (dorsi, des Rückens.) Tenthredo Populi L. F.

Maxillae F. transversae, der Queere überstehende innere Kinnladen, (diese bewegen sie auch seitwärts.)

Punctum transversum commune, ein gemeinschaftlicher Queerpunkt, (der auf beyden Flügeldecken zugleich stehet.) Chrysomela L. F. gibbosa.

Ruga labii transversa, die Queerrunzel der Lippe. Lucanus Capreolus L. F.

Spina thoracis utrinque transversa, die zu beyden Seiten queerüberstehende Dorne des Brustschildes. Cassida spinifex L. F.

Striae transversae larvae, die Queerstriche der Raupe. Papilio Betulae L. F.

Thorax tranversus, das Queerbrustschild, (cuius diameter transversalis superat longitudinalem, dessen Queerdurchmesser den Längsdurchmesser an Größe übertrifft.) (antice, nach vorne zu.) Lampyris italica L. F. (postice, nach hinten zu.) Chrysomela L. s. Cistela F. cervina.

Tuberculum thoracis medium transversum, das mittlere Queerhöckerchen des Brustschildes. Scarabaeus Lazarus F.

Tres, drey.

Arcus tres thoracis, drey Bogen des Brustschildes. Chermes Calthae L. F.

Articuli tres, drey Glieder. (antennarum, der Fühlhörner.) Dermestes L. (palpi, der Freßspitze, tarsi, des Fußblattes, vaginae rostri, der Schnabelscheide.) Nepa F.

Dentes tres ani, drey Zähne des Afters. Chrysis bidentata L. F.

Fas-

Fasciae tres, drey Binden. (abdominis, des Hinterleibes.) Ichneumon caudator L. F. (alarum, der Flügel.) Aphis Betulae L. F. Sphinx Ligustri L. F. Phalaena L. s. Bombyx F. pudibunda. (elytrorum, der Flügeldecken.) Cimex trifasciatus L. F. Scarabaeus L. s. Trichius F. fasciatus. Attelabus L. s. Clerus F. apiarius.

Foliola caudae tria, drey Blättchen des Schwanzes. Oniscus gibbosus F.

Lamellae antennarum tres, drey Blättchen an den Fühlhörnern, (an der Spitze derselben.) Scarabaeus L. F. fem.

Lineae tres, drey Linien. (abdominis, des Hinterleibes.) Musca L. s. Stratiomys F. triliniata. (alarum, der Flügel.) Tipula cornicina L. F. (dorsales thoracis, auf dem Rücken des Brustschildes.) Asilus tipuloides L. F. (elytrorum, der Flügeldecken.) Scarabaeus L. s. Melolontha F. solstitialis. (thoracis, des Brustschildes.) Musca L. s. Stratiomys F. trilineata, Musca L. a. s. Syrphus F. trilineatus. Silpha littoralis et rugosa L. F. (ventris, des Bauches.) Chermes Betulae L. F.

Lineolae tres alarum anticarum, die drey kleinen Linien der Vorderflügel. Sphinx Pinastri L. F.

Maculae tres alarum, drey Flecken auf den Flügeln. Tipula cincta L. F. Phalaena L. s. Noctua F. triplacia.

Mucrones tres capitis, die drey dolchartigen Spitzen des Kopfes. Scarabaeus maurus L. F.

Ocelli tres, drey Aeugelchen. (alarum anticarum, der Vorderflügel.) Papilio Hyperanthus L. F. (alarum posticarum, der Hinterflügel.) Papilio Maera et Ligea L. F.

Pun-

Puncta tria, drey Punkte. (alarum, auf den Flügeln.) Phalaena L. s. Pyralis F. arcuana. Phalaena L. s. Tinea F. Petiverella. (oris, des Mundes.) Oestrus L.

Scuta tria, drey Schildchen. (pectoris, der Brust.) Lepisma lineata F. (thoracis, des Brustschildes.) Lepisma lineata F.

Setae tres, drey Borsten. (caudae, des Schwanzes.) Ephemera L. (haustelli, des Saugrüssels.) Bibio F. Rhagio F. Empis F. Bombylius F. (rostri, des Schnabels.) Chermes F. Naucoris F.

Situs oculorum trium linearum, die Lage der Augen in drey Linien. Aranea L. F. (einige.)

Spinae tres thoracis, die drey Dornen des Brustschildes. Cancer Phalangium F.

Stemmata tria verticis, die drey Nebenaugen stehen auf dem Scheitel. Phryganea L. Raphidia L. Panorpa L. Cicada L. s. Tettigonia F. Orni.

Strigae tres alarum, die drey Streifen der Flügel. Phalaena L. s. Bombyx F. anastomosis. Phalaena L. s. Noctua F. flavicornis et pursaria L. F.

Tubercula tria, drey Höckerchen. (capitis, des Kopfes.) Scarabaeus subterraneus L. F. (testae, der Schale.) Cancer Phalangium F.

Verrucae dorsales tres larvae, drey auf dem Rükken der Raupe befindliche Warzen. Phalaena alniaria L. F.

Trialatus, dreygeflügelt. (mit drey flügelartigen Theilen versehen.)

Manus trialatae, dreygeflügelte Hände. Pagurus alatus F.

Thorax trialatus, ein dreygeflügeltes Brustschild. Acanthia Pyri F.

Triangularis, dreyeckig, dreywinkelig. (mit drey scharfen hervorragenden Winkeln.)

Articuli antennarum triangulares, die dreyeckigen Glieder der Fühlhörner, (diese gleichen mit ihren Spitzen übereinander stehenden Dreyecken.) Elater L. Buprestis L. Lampyris L.

Caput triangulare, ein dreyeckiger Kopf. Musca rostrata F.

Maculae triangulares, die dreyeckigen Flecken. (alarum, der Flügel.) Tipula triangularis F. Phalaena argentata F. (elytrorum, der Flügeldecken.) Dermestes L. us. Sphaeridium F. melanocephalum. (thoracis, des Brustschildes.) Tenthredo opaca F.

Palpi triangulares, die dreyeckigen Freßspitzen, (die Glieder derselben.) Astacus F.

Punctum triangulare alarum, der dreyeckige Punkt der Flügel. Phalaena L. s. Bombyx F. Pini.

Scutellum triangulare, das dreyeckige Schildchen. Ichneumon oculator F. Scarabaeus splendidus F.

Situs triangularis oculorum, die dreyeckige Lage der Augen. Aranea L. F. (einige.)

Tibiae triangulares, dreyeckige Schienbeine. (in medio angulum acutum exserentes, in der Mitte derselben raget ein scharfer Winkel hervor.) Trox F.

Triangulum, das Dreyeck. (eine so gestaltete Zeichnung.)

Alarum triangulum, das auf den Flügeln befindliche Dreyeck. Phalaena L. s. Noctua F. meticulosa.

Segmentorum abdominis triangulum dorsale, ein Dreyeck befindet sich auf dem Rücken der Abschnitte des Hinterleibes. Vespa triangulum F.

Tri-

Triangulus, **dreyeckig, dreywinkelig.**
Elytra triangula, dreyeckige Flügeldecken. Scarabaeus Schaefferi L. F.
Scutellum triangulum, ein dreyeckiges Schildchen. Cimex lynceus F.
Triarticulatus, **dreygliederig, dreygelenkig.** (aus drey Gliedern zusammengesezt.)
Antennae triarticulatae, dreygliederige Fühlhörner. Acanthia Serratulae L. F. Notonecta F.
Palpi triarticulati, dreygliederige Freßspitzen. Dytiscus L. s. Hydrophilus F. scarabaeoides.
Tarsi triarticulati, dreygliederige Fußblätter.
Truncus triarticulatus, ein dreygliederiger Rumpf. Hymenoptera et Neuroptera L. (einige.)
Vagina rostri triarticulata, eine dreygliederige Schnabelscheide. Ryngota F.
Tricaudatus, **dreygeschwänzt.** (mit drey schwanzartigen Spitzen besezt.)
Alae tricaudatae, dreygeschwänzte Flügel. Phalaena Hymen et Amor F.
Tricolor, **dreyfarbig.** (mit drey Farben gezeichnet.) Tipula tricolor F. Andrena tricolor F.
Tricornis, **dreyhörnig, dreygehörnt.** (mit drey Fortsätzen versehen die Hörnern gleichen.)
Thorax tricornis, das dreyhörnige Brustschild. Scarabaeus Typhoeus Titius, Atlas, Aloeus et Lunaris L. F. Membracis spinosa F.
Tricuspidatus, **dreygespizt, dreyzackig.** (mit drey geraden Spitzen besezt.)
Articuli thoracis utrinque tricuspidati, die auf beyden Seiten dreyzackigen Gelenke des Brustschildes. Locusta squarrosa L. F.
Caput tricuspidatum, ein dreyzackiger Kopf. (vid. Tricuspidus.)
Pupa tricuspidata, die dreyzackige Puppe.

Rostrum tricuspidatum, der dreyzackige Schnabel. Cancer Orbiculus F.

Thorax tricuspidatus, das dreyzackige Brustschild. Sepidium tricuspidatum F.

Tricuspidus, dreyspitzig, dreyzackig. (mit drey geraden Spitzen besezt.)

Caput tricuspidum, ein dreyzackiger Kopf. Scarabaeus didymus L. F.

Tridens, dreyzähnig. (mit drey zahnartigen Spitzen besezt.)

Rostrum tridens, ein dreyzähniger Schnabel, (drey sehr scharfe Zähne stehen anstatt des Schnabels.) Pagurus rugosus F.

Tridentatus, dreyzähnig, dreygezähnt. (mit drey zahnartigen Spitzen besezt.)

Anus tridentatus, ein dreyzähniger After. Chrysis cyanea L. F. Crabro tridentatus F. Iulus tridentatus F.

Apex capitis tridentatus, die dreyzähnige Spitze des Kopfes. Scarabaeus Aeneus L.

Cauda tridentata, der dreyzähnige Schwanz. Oniscus chelipes F.

Cornu capitis tridentatum, das dreyzähnige Kopfhorn. Scarabaeus Atlas L. F.

Frons tridentata, die dreyzähnige Stirn. Cancer planatus F.

Labium F. tridentatum, die dreyzähnige Unterlippe. Cicindela F. E. S. Tiphia F. E. S.

Maculae abdominis tridentatae, die dreyzähnigen Flecken des Hinterleibes. Musca pluvialis L. F. (Geoffr.)

Mandibulae tridentatae, die dreyzähnigen äußern Kinnladen, (an der Spitze derselben stehen die Zähne.) Ma-

Maxillae F. tridentatae, die dreyzähnigen innern Kinnladen. (apice, an der Spitze.) Locusta F. E. S. Hexodon E. S.

Rostrum subtus tridentatum, ein unten her dreyzähniger Schnabel. Cancer L. s. Astacus F. Squilla.

Scutellum tridentatum, ein dreyzähniges Schildchen. Apis tridentata F.

Thorax tridentatus, ein dreyzähniges Brustschild. Lucanus tridentatus L. Scarabaeus Silenus F. Cerambyx L. s. Prionus F. coriarius.

Trifariam, dreyfach, auf dreyerley Weise.

Abdomen trifariam nigro punctatum, ein dreyfach schwarzpunktirter Hinterleib. Phalaena L. s. Noctua F. ludifica. Musca L. a. s. Rhagio F. scolopaceus et tringarius.

Larva trifariam rubro punctata, eine dreyfach rothpunktirte Raupe. Phalaena L. s. Noctua F. umbratica.

Puncta alarum trifaria, die dreyfachen Punkte der Flügel. Phalaena L. s. Tinea F. irrorella.

Trifasciatus, dreybandirt. (mit drey Binden überzogen.)

Elytra trifasciata, dreybandirte Flügeldecken. Coccinella trifasciata L. F. Chrysomela L. s. Altica F. trifasciata. Lamia trifasciata.

Trifidus, dreygespalten, dreyspitzig, dreyzackig. (durch gerade Einschnitte in drey Theile getheilt.)

Antennae trifidae, dreygespaltene Fühlhörner, (nur das lezte Glied ist gespalten.) Monoculus Apus L. F. (posticae, die hintersten.) Cancer L. s. Astacus F. Norwegicus, Crangon et Squilla.

Carina thoracis trifida, die dreygespaltene kielförmige Erhöhung des Brustschildes. Gryllus carinatus F.

Labium F. trifidum, die dreygespaltene Unterlippe. Libellula F. E. S. Staphylinus F. E. S. Aeshna F. E. S. Forficula F. E. S. Tenthredo F. E. S. Thynnus F. E. S. Manticora E. S.

Lingua trifida, die dreygespaltene Zunge. Sphex F. Scolia F. Andrena F. Nomada F.

Trifoliatus, dreyblätterig. (lamellis ovatis latioribus, mit drey breiten blattähnlichen, eyrunden, beweglichen Blättchen versehen.)

Cauda trifoliata, der dreyblätterige Schwanz. Agrion F. (Larva.)

Trifurcus, dreygabelig. (bis an die Wurzel in drey Theile gespalten.)

Linea trifurca alarum, die dreygabelige Linie der Flügel. Phalaena L. s. Bombyx F. Graminis.

Trigonus, dreyeckig, dreywinkelig. (die Seitenflächen sind eben, die Ecken aber stumpf und rund.)

Caput trigonum, ein dreyeckiger Kopf. Pediculus sternae, recurvirostrae, et Meleagridis L. F.

Macula trigona, der dreyeckige Fleck. (alarum, der Flügel.) Phalaena L. s. Pyralis F. Holmiana et Schreberiana. Phalaena L. s. Tinea F. Trigonella. (dorso abdominis, auf dem Rücken des Hinterleibes.) Aranea Tarantula L. F. Tabanus bovinus L. F.

Trilobus, dreylappig. (durch krumme Einschnitte in drey Theile getheilet.)

Frons triloba, die dreylappige Stirn. Cancer floridus L. F. et maculatus L. F.

Labium F. trilobum, die dreylappige Unterlippe.

Scutellum trilobum, ein dreylappiges Schildchen. Pediculus ricinoides L. F.

Trimaculatus, dreygefleckt. (mit drey Flecken versehen.)
Elytra trimaculata, dreygefleckte Flügeldecken, (der dritte Fleck ist mehr Binde.) Chrysomela trimaculata L. F.

Trinervis et Trinervius, dreynervig. (mit drey Nerven durchzogen.)
Alae trinerviae, dreynervige Flügel. Musca cellaris L. F. (Geoffr.)

Tripartitus, in drey Theile getheilt. (fast bis zur Basis.)
Alae posticae tripartitae, die Hinterflügel sind in drey Theile getheilt. Phalaena L. a. s. Pterophorus F. didactylus, tripartitus, pentadactylus et hexadactylus.

Tripilis, dreyhaarig. (drey Haare stehen neben einander.) Ichneumon glomeratus L. F. (Raj.)

Triplex, dreyfach. (aus dreyen zusammengesezt.)
Aculeus triplex, der dreyfache Stachel. Ichneumon L.
Cauda triplex, der dreyfache Schwanz. Lepisma Sacharina L. F.
Fascia elytrorum triplex, die dreyfache Binde der Flügeldecken. Clerus mutillarius F.
Labium F. triplex, die dreyfache Unterlippe. Agonata F. (einige.)
Macula alarum triplex, der dreyfache Fleck der Flügel. Phalaena L. s. Bombyx F. Hebe.
Metamorphosis triplex, die dreyfache Verwandelung, (aus dem Ey zur Larve, aus der Larve zur Puppe, und aus der Puppe zum vollkommenen Insekt.) (die meisten Insekten.)
Puncta triplici ordine, die in dreyfacher Ordnung stehenden Punkte. (abdominis, des Hinterleibes.) Tabanus autumnalis L. F. (elytrorum, der Flügeldecken.) Carabus Inquisitor F.

Punctum alarum triplex, der dreyfache Punkt der Flügel. Pyralis strigana F.

Prominentia thoracis triplex, die dreyfache Hervorragung des Brustschildes. Scarabaeus Sylvanus F.

Series punctorum triplex elytrorum, die dreyfache Reihe Punkte auf den Flügeldecken. Carabus hortensis L. F.

Triplo longior, dreymal länger, (als ein anderer Theil.)

Antennae corpore triplo longiores, Fühlhörner die dreymal länger sind als der Körper. Phryganea longicornis et filosa L. F. Phalaena L. s. Alucita F. Reaumurella Oniscus gibbosus F.

Cornu capite triplo longius, ein Horn das dreymal länger ist als der Kopf. Scarabaeus Satyrus F.

Triplo maior, dreymal größer, (als ein anderes Insekt.) Tenebrio laevigatus L. s. Chrysomela tenebricosa F. t. m. Chrysomela Goettingensis L. F.

Triplo minor, dreymal kleiner, (als ein anderes Insekt.) Byrrhus aeneus L. F t. m. Byrrho pilulae L. F. Scarabaeus terrestris F. t. m. Scarabaeo fossori L. F.

Tripunctatus, dreypunktirt. (mit drey Punkten besezt.)

Macula tripunctata alarum, der dreypunktirte Fleck der Flügel. Phalaena L. s. Pyralis F. arcuana.

Scutellum tripunctatum, das dreypunktirte Schildchen, Cimex tripunctatus F.

Triramosus, dreyästig. (drey astartige Fortsätze laufen zur Seite aus.)

Linea triramosa elytrorum, die dreyästige Linie der Flügeldecken. Cicindela capensis F.

Tr

Trispinosus, dreydornig. (mit drey dornenartigen Spitzen.)

Tibiae posticae trispinosae, die hintersten Schienbeine sind dreydornig. Gryllus L. s. Acheta F. minuta.

Trisetus, dreyborstig. (mit drey borstenartigen Haaren besezt.)

Cauda triseta, der dreyborstige Schwanz. Ephemera L. 1. Abth. Lepisma F.

Tristis, traurig, matt. (wird von Farbe gebraucht.)

Trituberculatus, dreyhöckerig. (mit drey Höckern besezt.)

Coleoptera basi trituberculata, an der Wurzel mit drey Höckern besezte Flügeldecken. Cassida tuberculata L. F.

Thorax trituberculatus, ein dreyhöckeriges Brustschild. Scarabaeus Lazarus F.

Trivalvis, dreyfächerig. (mit drey Fächern versehen.)

Vagina haustelli trivalvis, die dreyfächerige Scheide des Saugrüssels.

Trivialis, gemein.

Nomina trivialia insectorum, die gemeinen Namen der Insekten, (die ihnen im gemeinen Leben beygeleget werden. Diese sind den wissenschaftlichen Namen entgegengesezt.)

Triunguiculatus, dreyklauig. (mit drey Klauen versehen, vid. Vnguiculatus.)

Pedes triunguiculati, dreyklauige Füße. Scarabaeus L. us. s. Cetonia F. tetradactyla.

Trochiformis, kreuselähnlich. (wie ein Kreusel, mit dem die Kinder spielen, gestaltet; rund und dick, nach der Wurzel zu allmählig dünner, und nahe an der Wurzel sehr abfallend in eine Spitze zulaufend.)

Antennae trochiformes, kreuselähnliche Fühlhörner, (die einzelnen Glieder derselben sind so gestaltet;

oft sind nicht alle Glieder kreuselförmig, sondern einige auch linsenförmig.) Crioceris Schaeff.

Truncatus, abgestuzt, scharf, gerade abgeschnitten. (wird oft mit Retusus verwechselt und für stumpf abgeschnitten, oder abgestumpft, obtuse abscissus, gebraucht, heißt aber eigentlich mit einem geraden Abschnitte versehen, in eine ganz gerade Linie abgeschnitten.)

Abdomen truncatum, ein abgestuzter Hinterleib. Aranea horrida F.

Alae truncatae, abgestuzte Flügel, (an der Spitze.) Fulgora truncata L. F.

Antennae truncatae, abgestuzte Fühlhörner, (am lezten Gelenke.) Coccinella L. Leptura F. Musca cristata F.

Antice truncatus, nach vorne zu abgestuzt.

Articulus palporum ultimus truncatus, das lezte Gelenke der Freßspitzen ist abgestuzt. Rhinomacer E. S. Ips E. S. Byrrhus E. S.

Caput truncatum, der abgestuzte Kopf. Scarabaeus truncatus F.

Capitulum antennarum truncatum, das abgestuzte Köpfchen der Fühlhörner. (vid. Antennae truncatae.)

Clava truncata, das abgestuzte Keulchen. (antennae, des Fühlhorns.) Lethrus E. S. (palpi, der Freßspitzen.) Coccinella L.

Clypeus capitis truncatus, das abgestuzte Schild des Kopfes. Scarabaeus validus F. Melolontha humuralis F.

Coleoptera truncata, die abgestuzten Flügeldecken. Carabus crux maior L. F.

Cornu thoracis truncatum, das abgestuzte Horn des Brustschildes. Scarabaeus Truncatus F. Ely-

Elytra truncata, abgestuzte Flügeldecken (apice, an der Spitze.) Leptura L. 1. Abth. Staphylinus L. F. Notonecta minutissima L. F.

Frons truncata, die abgestuzte Stirn. Fulgora flammea L. F. Cancer rhomboides L. F.

Galea truncata, der abgestuzte Helm. Truxalis F. E. S. Blatta F.

Haustellum truncatum, der abgestuzte Saugrüssel.

Labium F. truncatum, die abgestuzte Unterlippe. Apate F. E. S. Scaurus E. S. Ips E. S. Carabus F. E. S. Dytiscus F. E. S. Cercopis F. Tenebrio F.

Laciniae labii F. truncatae, die abgestuzten Lappen der Unterlippe. (laterales, die an der Seite befindlichen.) Aeshna E. S.

Larva truncata, die abgestuzte Larve (am lezten Abschnitte.) Musca carnaria F.

Lingua spiralis truncata, die abgestuzte Spiralzunge. Sesia F. E. S.

Mandibulae truncatae, die abgestuzten äußern Kinnladen. Vespa F.

Maxillae F. truncatae, die abgestuzten innern Kinnladen. Panorpa F. E. S. Erodius F. Phalangium F. Oniscus E. S.

Palpi truncati, die abgestuzten Freßspitzen (am lezten Gelenke.) Byrrhus F. E. S. Cucujus F. E. S. Buprestis F. E. S. Leptura F. E. S. Sirex L. Mordella L.

Scutellum truncatum, das abgestuzte Schildchen (an der Spitze.) Thynnus integer F.

Setae caudae truncatae, die abgestuzten Schwanzborsten. Phryganea L. 1. Abth.

Spathula truncata, die abgestuzte Schaufel (am Fühlhorne.)

Sternum truncatum, das abgestuzte Brustbein (an der Spitze.) Dytiscus F.

Stylus ani truncatus, der abgestuzte Schwanzstiel. Aphis Vrticae F.

Testa postice truncata, eine nach hinten zu abgestuzte Schale. Monoculus Apus L. F.

Thorax truncatus, ein abgestuztes Brustschild, (antice, nach vorne zu.) Scarabaeus cylindricus L. F. Silpha obscura et opaca L. F. (postice, nach hinten zu.) Carabus L. Elater L.

Vagina haustelli truncata, die abgestuzte Scheide des Saugrüssels.

Truncus, **der Rumpf, der Vorderleib**, (inter caput et abdomen, dieser befindet sich zwischen dem Kopfe und dem Hinterleibe, und bestehet meist nur aus einem, bisweilen aber auch aus zwey und drey Gelenken, z. B. Hymenoptera L. viele, auch Sphex inaurata L.)

Tubercularis, **höckerig, buckelig**, (mit kleinen gewölbten Erhöhungen besezt.)

Scutellum tuberculare, ein höckeriges Schildchen. Buprestis cuprea L. F.

Tuberculatus s. Nodosus, **höckerig, buckelig, knopfig, knotig, geknöpfelt**, (prominentiis convexis minoribus armatus, mit kleinen, stumpfen, ungleichen, glatten, gewölbten Hervorragungen oder Erhabenheiten besezt; oft ist auch nur eine so knopfartige Erhöhung vorhanden.)

Caput tuberculatum, ein höckeriger Kopf. Scarabaeus conspurcatus subterraneus, fimetarius, Fossor, erraticus, terrestris et sordidus L. F.

Clypeus tuberculatus, das höckerige Schild. Scarabaeus Satyrus F. foem. et Granarius L.

Dor-

Dorsum larvae tuberculatum, der höckerige Rükken der Raupe. Phalaéna L. seu Noctua F. Myrtilli. Phalaena L. s. Pyralis F. prasinana.

Elytra tuberculata, höckerige Flügeldecken. Curculio L. F. (einige.)

Femora tuberculata, höckerige Schenkel.

Frons tuberculata, die höckerige Stirn. Scarabaeus L. F. (viele.)

Humeri tuberculati, die höckerigen Schultern. Phalangium grossipes L. F.

Nucha tuberculata, der höckerige Nacken.

Occiput tuberculatum, der höckerige Hinterkopf.

Pupa tuberculata, die höckerige Puppe. (Auf dem Scheitel derselben sind solche Erhabenheiten.)

Thorax tuberculatus, das höckerige Brustschild. Curculio albinus L. F. Cerambyx L. us. s. Callidium F. fennicum et undatum.

Tibiae tuberculatae, die höckerigen Schienbeine.

Tuberculosus, **knospig**, (mit kleinen runden und mit kurzen Härchen besezten Knöpfchen versehen.)

Corpus tuberculósum larvae, der knospige Körper der Raupe, (auf jedem Ringe des Körpers stehen solche Knospen.)

Tuberculum, **das Knöpfchen, Höckerchen, Bukkelchen**, (die kleine gewölbte Erhabenheit.)

Capitis tubercula, die auf dem Kopfe befindlichen Höckerchen. Scarabaeus subterraneus, Fossor, et terrestris L. F.

Tubere, **höckrig, bucklig, knopfig.** (vid. Tuberculatus.)

Tubiformis, **trompetenförmig**, (schmahl, und nach und nach weiter wie eine Trompete zulaufend.)

Alae tubiformes, trompetenförmige Flügel. Phalaena L. s. Bombyx F. bucephala (Geoffr.)

Tumi-

Tumidus s. Inflatus, aufgeschwollen, schwulstig, aufgeblähet.

Abdomen tumidum, ein aufgeschwollener Hinterleib, (z. B. bey trächtigen Insekten.)

Alae tumidae, aufgeschwollene Flügel. (Die Oberfläche derselben ist blasenartig erhaben.) Tenthredo L.

Labia proboscidis tumida, die aufgeschwollenen Lippen des Rüssels.

Pupa tumida, die aufgeschwollene Puppe. (Die Brust derselben ist sehr erhöhet und erweitert.)

Tunica, die Haut, die Schale, (die äußere Bedekkung.)

Ovi tunica, die Schale des Eyes.

Tunicatus, häutig, mit Haut umgeben.

Antennae tunicatae, mit Haut umgebene Fühlhörner. Lethrus F. E. S.

Turgidus, geschwollen, strozend, aufgeschwollen.

Palpi turgidi, aufgeschwollene Freßspitzen, (articulo ultimo capitulo turgido, am lezten Gliede ist ein solch aufgeschwollenes Köpfchen.) Aranea L. F. mas.

Turma, ein Schwarm, Trupp, Menge.

Turritus, gethürmt, (cylindrice elevatus, walzenförmig erhaben.)

Frons turrita, die gethürmte Stirn. Fulgora Laternaria L. F. Truxalis F.

V.

Vagabundus, herumschweifend, (so keinen bestimmten Wohnort hat.) Formica herculeana L. F.

Vagare, umherschweifen, unstät, bald hier, bald dort seyn.

Vage-

Vage punctatus, zerstreut punktirt, (mit zerstreut=stehenden Punkten besezt.)

Elytra vage punctata, zerstreut punktirte Flügeldecken. Chrysomela Alni L. F. Scarabaeus Elephas F.

Thorax vage punctatus, ein zerstreut punktirtes Brustschild. Scarabaeus Laborator F.

Vagina, die Scheide, (die Schale, so einen andern Theil, gleich einer Degenscheide, umschließt.

Aculei oris vagina, die Scheide des Mundstachels. Culex L.

Alarum vagina, die Scheiden der Flügel oder Flügeldecken. (vid. Elytra.)

Haustelli vagina, die Scheide des Saugrüssels. (Diese ist ungegliedert.) Antliata F.

Rostri vagina, die Schnabelscheide. (Diese bestehet aus zwey, drey, vier oder fünf Gliedern.) Ryngota F. E. S..

Penis vagina, die Scheide des männlichen Zeugungsgliedes. (Diese thut sich von einander, wenn das Insekt diesen Theil aus dem Körper herausstreckt, und dient besonders zum Festhalten des Weibchens während der Begattung.)

Vaginans, scheidig, (wie eine Scheide gestaltet.)

Seta vaginans alteram, eine Borste liegt in der andern, gleich wie in einer Scheide verborgen, eine schließt die andere gleich einer Scheide ein.

Setae vaginantes haustelli, die scheidigen Borsten des Saugrüssels. Stomoxys F.

Vaginatus, in einer Scheide verborgen.

Aculeus vaginatus, der in einer Scheide verborgene Stachel.

Penis vaginatus, das in einer Scheide verborgene männliche Zeugungsglied.

Vaginula, die kleine Scheide.

Vagus,

Vagus, herumschweifend, zerstreut umherstehend.

Puncta vaga, zerstreut umherstehende Punkte (elytrorum, der Flügeldecken.) Carabus multipunctatus L. F. (thoracis, des Brustschildes.) Scarabaeus testaceus F.

Venere vaga prurire, sich mit dem ersten, besten Weibchen begatten, ohne sich zuvor zu ihm gehalten zu haben. (Solche Männchen sorgen dann auch weder für die Eyer noch für die Erziehung der Jungen.) Coleoptera L. s. Eleuterata F. Lepidoptera L. s. Glossata F.

Valde, sehr, stark.

Abdomen valde retusum, ein sehr abgestumpfter Hinterleib. Aranea horrida F. Bostrichius Scolytus F.

Alae valde ciliatae, sehr gefranzte Flügel. Tinea F. limbella.

Alae valde oblongae, sehr länglichrunde Flügel. Papilio Lybia F.

Alae posticae valde villosae, die Hinterflügel sind sehr krummharig. Phalaena L. seu Tinea F. Klerkella.

Antennae uno latere valde pectinatae, auf einer Seite starkgekämmte Fühlhörner. Hispa flabellicornis F.

Antennae valde serratae, starkgesägte Fühlhörner. Dermestes L. us. s. Hispa F. hirta.

Anus valde retusus, ein sehr abgestumpfter After. Musca retusa F.

Clypeus valde porrectus, ein sehr ausgestrecktes Schild. Melolontha proboscidea F.

Cornu valde planum, ein sehr flaches Horn. Scarabaeus bilobus L. F.

Cornu

Cornu capitis valde recurvum, ein sehr zurück-gekrümmtes Kopfhorn. Scarabaeus Silenus F.

Corpus valde depressum, ein sehr niedergedrückter Körper. Cimex membranaceus L.

Dorsum alarum valde depressum, der Rücken der Flügel ist sehr niedergedrückt. Phalaena L. cereana s. Tinea F. cerella.

Femora postica valde carinata, die stark kielförmig erhabenen hintersten Schenkel. Gryllus tuberculatus F.

Femora valde clavata, die stark keulförmigen Schenkel. Callidium clavipes F.

Linea capitis valde elevata, die sehr erhabene Kopflinie. Scarabaeus Hircus F.

Margo capitis posticus valde elevatus, der sehr erhabene Hinterrand des Kopfes. Lucanus Elaphus F.

Rostrum valde carinatum, ein starkgekielter Schnabel. Curculio nebulosus L. F.

Rostrum valde inflexum, ein stark eingebogener Schnabel. Curculio mangiferae F.

Rostrum apice valde retusum, ein ander Spitze sehr abgestumpfter Schnabel. Cancer Chiragra F.

Seta lateralis antica valde pilosa, die vorderste Seitenborste ist stark mit Haaren besezt. Volucella (Sch.)

Thorax antice valde angustatus, ein nach vorne zu sehr verengertes Brustschild. Sirex mariscus L. F.

Thorax postice valde attenuatus, ein nach hinten zu sehr verengertes Brustschild. Carabus quadriguttatus F.

Thorax valde excavatus, ein sehr ausgehöhltes Brustschild. Scarabaeus Gerion et Sylenus F.

Tho-

Thorax antice valde excisus, ein nach vorne zu sehr ausgeschnittenes Brustschild. Carabus flexuosus F.

Thorax valde gibbus, ein sehr höckeriges Brustschild. Chrysomela obscura L. F.

Thorax valde marginatus, ein stark gerandetes Brustschild. Tenebrio L. us. s. Pimelia F. spinosa.

Thorax valde retusus, ein sehr abgestumpftes Brustschild. Scarabaeus Titanus Iamaicensis et Sylvanus F.

Thorax antice valde truncatus, ein nach vorne zu sehr abgestumpftes Brustschild. Scarabaeus Satyrus F.

Validior, stärker.

Dens cornu capitis anticus validior, der vorderste Zahn des Kopfhornes ist stärker (als die beyden andern.) Scarabaeus Atlas L. F.

Validissimus, sehr stark.

Dens validissimus maxillae superioris, der sehr starke Zahn der äußern Kinnlade. Lucanus Alces F.

Spinae marginis validissimae, die sehr starken Dornen des Randes. Cancer cornutus L. F.

Validus, stark, groß.

Clava valida antennarum, das starke Keulchen der Fühlhörner. Scarabaeus Cephus F.

Cornu validum utrinque thoracis, das starke Horn auf beyden Seiten des Brustschildes. Scarabaeus Elephas F.

Dens validus, der starke Zahn (cornu capitis, des Kopfhornes.) Scarabaeus Centaurus Pan, Elephas et Geryon F. (thoracis, des Brustschildes.) Hispa flabellicornis F.

Dentes

Dentes validi marginis abdominis, die starken Zähne am Rande des Hinterleibes. Aranea argentata F.

Denticulus validus utrinque thoracis, das starke Zähnchen zu beyden Seiten des Brustschildes. Ichneumon oculator F.

Laciniae thoracis validae, die starken Lappen des Brustschildes. Scarabaeus Iason F.

Maxillae L. validae, die starken äußern Kinnladen. Sirex L.

Maxillae F. validae, die starken innern Kinnladen. Aranea aquatica L. F.

Spina valida utrinque thoracis, die starke Dorne zu beyden Seiten des Brustschildes. Rhagium bifasciatum F.

Valvula, das Fächelchen, die Klappe, das Schalenstück. (Die Theile, aus welchen die Scheide bestehet.)

Haustelli valvulae, die Fächer des Saugrüssels.

Setae in valvulis vaginae, in den Fächern der Scheide liegende Borsten (des Schnabels Rostri, oder des Saugrüssels Haustelli.)

Vaginae rostri valvulae, die Fächer der Schnabelscheide.

Varie, verschiedentlich, mannichfaltig, auf mancherley Art.

Squamae varie coloratae, verschiedentlich gefärbte Schuppen. Lepisma polypoda L. F.

Variegato ciliatus, geschäckt gefranzet, randschäkkig, (verschiedene Farben wechseln in den Franzen ab.)

Alae variegato ciliatae, randschäckige Flügel.

Variegatus, getiegert, geschäcket, buntschäckig. (Die Flecken oder Streifen sind von verschiedenen Farben.)

Abdomen variegatum, der buntschäckige Hinterleib. Apis L. s. Nomada F. variegata et ruficornis.

Alae variegatae, buntschäckige Flügel. Papilio Cardui, Rumina et Levana L. F. Phalaena L. s. Noctua F. glyphica Phalaena L. s. Alucita F. granella.

Antennae variegatae, buntschäckige Fühlhörner. Cimex Gothicus L. F. Aphis Tiliae L. F.

Caput variegatum, ein buntschäckiger Kopf. Tenthredo vafra L. F.

Corpus variegatum, ein buntschäckiger Körper. Tipula variegata L. F. Tenthredo salicis L. F. Libellula L. s. Aeshna F. grandis Chermes Sorbi L. F. Bostrichius varius F.

Elytra variegata, buntschäckige Flügeldecken. Cassida variegata F. Curculio varius F.

Larvae variegatae, die buntschäckigen Raupen, Spreckenraupen oder Tiegerraupen. Papilio Populi, Vrticae et Prorsa L. F. Phalaena L. s. Bombyx F. Pini.

Margo variegatus, der buntschäckige Rand (abdominis, des Hinterleibes.) Cimex melanocephalus F. (alarum, der Flügel.) Noctua rivularis F.

Pedes variegati, die buntschäckigen Füße. Cimex Gothicus L. F. Aphis Tiliae L. F.

Pupa variegata, die buntschäckige Puppe. Papilio Dia L. F. Phalaena L. s. Bombyx F. antiqua.

Thorax variegatus, das buntschäckige Brustschild. Chrysomela L. a. seu Cryptocephalus F. Cordiger. Apis L. s. Nomada F. variegata, Phalaena L. s. Bombyx F. Coryli et Furcula Curculio varius F. Ichneumon variegatus F.

Varietas, **eine Abart, Spielart.** (Ein Insekt, das in Größe, Farbe, Zeichnung u. dgl. von seinen Eltern und andern Individuis seiner Art unterschieden ist, sich aber mit andern seiner Art begattet. Die Spielarten entstehen durch Zufall; sind sie ganz unbeträchtlich, so wird darauf gar keine Rücksicht genommen. Aeußerst schwer hält es bey vielen Insekten, zu bestimmen, was Art oder Spielart sey; daher sind sie, wie Fabrizius sagt, eine wahre Geisel für die Entomologie.)

Variare, **verändern, abwechseln,** (einmal so, und das anderemal wieder anders gestaltet seyn.)

Color variat, die Farbe wechselt ab, (bey einigen ist sie z. B. blau, bey andern grün.) Lucanus Caraboides L. F.

Cornubus capite aequalibus et duplo longioribus variat, die Hörner findet man abwechselnd, bey einigen so lang als der Kopf, und bey andern doppelt so lang. Scarabaeus Typhoeus L. F.

Elytris piceis et glaucis variat, pechbraune oder wasserblaue Flügeldecken findet man abwechselnd bey Scarabaeus Hercules L. F.

Magnitudine variat, die Größe wechselt ab, (bald ist sie mehr, bald weniger beträchtlich.) Scarabaeus Fossor L. F.

Variolosus, **narbig, bockenartig,** (punctis maioribus cicatriformibus excavatus, in größere narbenförmige Punkte ausgehöhlet, mit großen narbenförmigen Vertiefungen versehen.)

Abdomen variolosum, ein narbiger Hinterleib. Vespa gibbosa F.

Corpus variolosum, ein narbiger Körper. Chrysomela variolosa L. F.

Elytra variolosa, narbige Flügeldecken. Scarabaeus Koenigii F.

Thorax variolosus, ein narbiges Brustschild. Buprestis Tenebrionis L. F. Curculio variolosus F.

Varius, schäckig, abwechselnd gefärbt, (mit farbigen Flecken oder Streifen besezt; doch sind sie von einerley Farbe.)

Abdomen lateribus varium, ein an den Seiten schäckiger Hinterleib. Sphinx L. s. Sesia F. stellatarum.

Alae variae, schäckige Flügel. Papilio Galathea L. F. Sphinx Elpenor et Porcellus L. F. Phalaena L. s. Noctua F. maura.

Characteres varii flavescentes, verschiedene gelbliche Zeichnungen. Libellula L. s. Aeshna F. forcipata.

Corpus varium, ein schäckiger Körper. Cimex trifasciatus L. F. Bostrichius varius F.

Elytra varia, schäckige Flügeldecken. Cimex tricolor L. F.

Fasciae variae alarum, verschiedene Binden auf den Flügeln. Sphinx Nerii L. F.

Larvae variae, schäckige Larven. Chrysomela populi L. F. Phalaena syringaria L. F. Phalaena L. s. Noctua F. Oxyacanthae.

Maculae alarum variae, die verschiedenen Flügelflecken. (Diese Flecken sind einander sehr unähnlich.) Phalaena L. s. Noctua F. aprilina.

Vasum s. Vas, ein Gefäß, die Nerve, (so durch die Flügel, in mehrere Aeste zertheilt, läuft.) Hemerobius perla L. F. Bombyx Vinula L. F. (Geoffr.)

Vastitissimus, sehr verwüstend, sehr verheerend.

Agmen vastitissimum, ein sehr verwüstend Heer. Cancer ruricola L. F.

Ubique, überall; allenthalben.

Ungues pedum ubique bini, überall sind an den Füßen zwey Krallen. Gryllus L.

Vellus, die Wolle, das wollenartige Haar.

Caput vellere tectum, ein mit Wolle bedeckter Kopf. Tabanus ruficornis F.

Velocissime, sehr geschwinde, sehr schnell.

Cursitare velocissime, sehr geschwinde umherlaufen. Blatta orientalis L. F.

Natare velocissime, sehr geschwinde schwimmen. Oniscus Entomon L. F.

Velociter, geschwind, hurtig.

Natare velociter, sehr hurtig schwimmen. Acarus L. us. s. Trombidium F. aquaticum.

Velut s. Veluti, gleichsam, wie, so wie.

Pedes anteriores velut clypeati, die Vorderfüße sind gleichsam beschildet. Sphex L. a. s. Crabro F. cribrarius (Raj.)

Vena, die Ader, Nerve, (so die Flügel, in mehrere Aeste zertheilt, durchläuft.) Papilio Crataegi L. F.

Venenatus, giftig, vergiftet. Culex pipiens L. F.

Venoso reticulatus, aderig gegittert. (Die Adern laufen wie die Maschen eines Netzes durcheinander.)

Alae venoso reticulatae, die aderig gegitterten Flügel. Phryganea L. s. Semblis F. bicaudata.

Venosus, aderig. (Die Adern oder Nerven sind anders als die Grundfarbe gefärbet.)

Alae venosae, die aderigen Flügel. Phalaena dealbata L. F. Phalaena L. s. Bombyx F. Vinula.

Venter, der Bauch, der Unterleib. (prona s. inferior abdominis pars, der untere Theil des Hinterleibes.)

Pedes ventri, Bauchfüße, (die am Untertheile des Hinterleibes eingelenket sind.)

Ventricosus, **bauchig**, (wie ein Bauch aufgeschwollen oder gewölbet.)

Cauda subtus ventricosa, ein unten bauchiger Schwanz. Cancer L. s. Pagurus F. latro.

Coleoptera ventricosa, bauchige Flügeldecken. Chrysomela Polygoni L. F.

Manus ventricosae, bauchige Hände oder Scheeren. Cancer L. s. Astacus F. Scyllarus Cancer Maia L. F.

Ventriculus, **der Magen.** (Der Insekten Magen bestehet aus einem darmartigen Kanal.)

Vere, **wahrhaftig, recht.**

Antennae vere moniliformes, recht paternosterförmige Fühlhörner. Meloe L. s. Cerocoma F. Schaefferi.

Vermis, **der Wurm, die Made,** (so nennt man die Larven der Coleoptrorum L. s. Eleuteratorum F.)

Verruca, **die Warze,** (die rauhe warzenartige Erhabenheit.)

Larvae verrucae, die Warzen auf der Raupe. Phalaena L. s. Bombyx F. pavonia s. processionea.

Verrucosus, **warzig, voller Warzen.** (punctis maioribus elevatis cicatrizantibus, mit rauhen, narbenartigen, erhabenen großen Punkten; mit rauhen, warzenähnlichen, ungleichen Erhabenheiten besezt.)

Dorsum larvae verrucosum, der warzige Rücken der Raupe. Phalaena L. s. Noctua F. sponsa.

Elytra verrucosa, die warzigen Flügeldecken. Curculio verrucosus L. F.

Frons verrucosa, die warzige Stirn. Gryllus variolosus L. F.

Tho-

Thorax verrucosus, das warzige Brustschild. Aphis Pistaciae L. F. Gryllus L. Cancer L. (einige.)

Versicolor, schillernd, die Farbe ändernd.

Abdomen versicolor, ein schillernder Hinterleib. Oestrus ovis L. F.

Alae versicolores, schillernde Flügel. Papilio Quercus L. F. (Raj.)

Versus, gegen, nach.

Antennae uno versu pectinatae, auf einer Seite gekämmte Fühlhörner. Platicerus (Schaeff) Pyrochroa (Sch.)

Apicem versus, nach der Spitze zu.

Pectus versus, nach der Brust zu.

Vertex, der Scheitel, Wirbel. (Der obere, zunächst an das Brustschild angränzende Theil des Kopfes.)

Ocelli verticis, die auf dem Scheitel befindlichen Nebenaugen. Phalangium L.

Pupae vertex, der Scheitel der Puppe. (Der Theil des Brustschildes, unter welchem sich die Theile des Kopfes befinden.)

Verticalis, auf dem Scheitel befindlich.

Punctum verticale capitis, der auf dem Scheitel des Kopfes befindliche Punkt. Cicada Serratulae F.

Verticillatus, wie ein Wirbel gestaltet, quirlförmig.

Larva verticillata, die Wirbelraupe, (auf jedem Abschnitte stehen mit Haaren besezte Warzen.) Papilio Idomeneus L. F. Phalaena L. s. Bombyx F. Atlas et pavonia.

Verus, wahr, wahrhaftig, wirklich.

Pedes veri, wahre Füße, (diese sind hornartig, dünn, mit Gelenken und Klauen versehen, und sind den Scheinfüßen entgegengesezt. vid. Pedes spurii.)

Vesicaeformis, blasenförmig. (wie eine Blase gestaltet.)
Frons vesicaeformis, die blasenförmige Stirn. Conops vesicoloris L. F.

Vesicula, das Bläschen. (die kleine blasenartige Erhabenheit. So z. B. über dem Schwanze des Staphylinus L.)

Vesicarius, in einer Blase befindlich.

Vesicularis, blasenartig. (wie eine Blase gestaltet.)
Abdominis facies vesicularis, die blasenartige Gestalt des Hinterleibes. Conops L. s. Myopa F. buccata.
Frons vesicularis, die blasenartige Stirn. Culex cincta F. Myopa F.
Occiput vesiculare, der blasenartige Hinterkopf. Conops vesicularis L. F.

Vesiculatus, blasig. (mit Blasen versehen.)
Corpus vesiculatum, ein blasiger Körper.

Vesiculosus, blasig, blasenförmig, blasenartig. (wie eine Blase aufgeschwollen und weich.)
Abdomen vesiculosum, ein blasenförmiger Hinterleib. Gryllus inanis F. Telephorus (Schaeff.)
Anus vesiculosus, ein blasenförmiger After, s.
Corpus vesiculosum, ein blasenförmiger Körper, (ist unten dick aufgeschwollen und weich.) Lucanus L. F. (Larva.) Scarabaeus L. F. (Larva.)
Frons vesiculosa, die blasenförmige Stirn. Libellula vesiculosa F.
Galea vesiculosa, der blasenförmige Helm. Vlonata F.
Labium F. vesiculosum, die blasenförmige Unterlippe. Gryllus F. Phalangium F.
Maxillae F. vesiculosae, die blasenförmigen inneren Kinnladen. Blatta F.

Os vesiculosum, der blasenförmige Mund. Conops L. a. s. Syrphus F. subcoleoptratus. Musca marginata F.

Palpi vesiculosi, die blasenartigen Freßspitzen, (die einzelnen Glieder derselben sind weich und blasenartig.) Gryllus F.

Tarsi vesiculosi, die blasenartigen Fußblätter, (das lezte Glied derselben.) Thrips L.

Thorax vesiculosus, ein blasenartiges Brustschild. (saepe) (an den Seiten.) Telephorus (Schaeff.)

Vespertinus, abends.

Volatus vespertinus, der Abendflug. Sphinx L. F.

Vestimentum, die Kleidung, (alles was zur Bekleidung der Menschen und anderer Dinge dienet.) Phalaena L. s. Tinea F. vestianella et sarcitella. Pediculus humanus L. F.

Vestitus, bekleidet.

Abdomen subtus lana densa vestitum, der Hinterleib ist unten mit dichter Wolle bekleidet. Bombyx vestita F.

Thorax pilis vestitus, ein mit Haaren bekleidetes Brustschild. Apis musaeorum L. F. Scarabaeus Midas F.

Vestitus, die Kleidung. (jeder Ueberzug oder Bedeckung.)

Alarum vestitus, die Bedeckung der Flügel.

Ovulorum vestitus, die Bedeckung der Eyerchen.

Veteres von *Vetus*, die Alten. (die Naturforscher, so vor hundert und mehreren Jahren lebten, z. B. Mouffet, Aldrovand, Jonston u. s. w. Aelian, Plinius und Aristoteles gehören zu den Alleraltesten, auf deren Beschreibung und Abbildung man sich wenig oder gar nicht verlassen kann. Die Namen und Schriften der alten Entomologen findet man in der Vorrede zu des Hr. Dr. Sulzers Kennzeichen der Insekten, von Geßner angeführt, Zürich 1761. Desgleichen auch in des Ioh.

Beckmann Libell. de Hist.-nat. Veter. Petrop. et Goett. 1766.)

Vibrare, schwingen, hin und her bewegen.

Alas vibrare, die Flügel schwingen. Musca vibrans L. F.

Pedes anticos vibrare, die Vorderfüße hin und her bewegen. Acarus motatorius L. F.

Vibratilis, was hin und her geschwungen werden kann, in steter Bewegung ist.

Antennae vibratiles, Fühlhörner die in steter Bewegung sind. Ichneumon L.

Victitare, leben, sich von etwas nähren, fressen.

Cadaveribus victitare, sich vom Aaße nähren. Dermestes murinus L. F.

Formicis victitare, von Ameisen leben. Myrmeleon formicarium L. F.

Larvis victitare, von Raupen leben. Carabus Sycophanta L. F.

Ligno victitare, von Holze leben. Scarabaeus L. s. Trichius F. hemipterus.

Viginti, zwanzig.

Pedes viginti, zwanzig Füße. Cancer L. s. Gammarus F. salinus.

Puncta viginti, zwanzig Punkte. Dermestes 20-guttatus F.

Viginti duo, zwey und zwanzig.

Pedes viginti duo, zwey und zwanzig Füße. Tenthredo L. F. (Larva.)

Viginti quatuor, vier und zwanzig.

Antennarum articuli ultra viginti quatuor, über vier und zwanzig Gelenke an den Fühlhörnern. Sirex L.

Villosus, zottig, kraushaarig. (villis plurimis inordinatis obsitus, mit vielen unordentlich unter einander herliegenden, langen, weichen, krausen Haaren besezt.)

Ab-

Abdomen villosum, ein kraushaariger Hinterleib. Sphex villosa F. Scarabaeus maurus F.

Antennae villosae, kraushaarige Fühlhörner. Tipula Arundineti L. F.

Anus villosus, der kraushaarige After. Zygaena Acharon F.

Cauda villosa, der kraushaarige Schwanz. Lepisma villosa F.

Corpus villosum, der kraushaarige Körper. Tenthredo lucorum L. F. Musca L. s. Bibio F. anilis. Bombyx cerasi F.

Dens cornu capitis villosus, der kraushaarige Zahn des Kopfhorns. Scarabaeus Elaphus F.

Elytra villosa, die kraushaarigen Flügeldecken. Dermestes violaceus L. F.

Labium F. villosum, die kraushaarige Unterlippe. Chrysis carnea F.

Larva villosa, die kraushaarige Raupe. Papilio Iurtina L. F.

Macula abdominis villosa, das kraushaarige Fleck des Hinterleibes. Ichneumon irrorator F.

Palpi villosi, die kraushaarigen Freßspitzen. Phryganea minuta L. F.

Pedes postici villosi, die kraushaarigen Hinterfüße. Dytiscus L.

Pili caudae villosi, die kraushaarigen Haarborsten des Schwanzes. Lepisma lineata F.

Segmenta abdominis subtus utrinque villosa, die unten zu beyden Seiten kraushaarigen Abschnitte des Hinterleibes. Lepisma polypoda L. F.

Sulci villosi elytrorum, die kraushaarigen Furchen der Flügeldecken. Dytiscus sulcatus L. F. (mas.)

Tarsi villosi, die kraushaarigen Fußblätter, (die Spitze derselben.) Sphinx L. F. Phalaena L. F.

Tho-

Thorax villosus, das kraushaarige Brustschild, Scarabaeus Melolontha L. s. Melolontha vulgaris F. Dermestes violaceus L. F. Cerambyx L. s. Callidium F. Baiulus, Sirex Gigas, spectrum et iuvencus L. F.

Villum, das Kraushaar. (vid. Villosus.)

Violaceus, violett.

Virens, grün.

Virescens, grünlich.

Virescere, grün werden.

Basis alarum parum virescit, die Wurzel der Flügel wird ein wenig grün. Sesia Thysbe F.

Virescenti nebulosus, grün gewölbt, nebelig und grün.

Alae virescenti nebulosae, grün gewölbte Flügel. Sphinx Tiliae L. F.

Viridanus, grünlich.

Viride montanus, berggrün.

Viridescens, grünlich.

Viridi nitens, glänzend grün.

Viridis, frisch grün.

Virilis, männlich.

Semen virile, der männliche Saame, die männliche Saamenfeuchtigkeit, (diese befindet sich in einer besondern Blase, die sich in die Ruthe öffnet und sich durch diese Oeffnung in die Ruthe ergießet, nachdem durch die Begattung ein krampfartiger Reiz ist hervorgebracht worden.)

Viscera, die Eingeweide. (diese bestehen bey den Insekten aus einem einzigen, vom Kopfe bis zum After gerade auslaufenden Gange, der bald enger bald weiter wird und einem Darme sehr ähnlich siehet. Magen, Därme und alle übrigen Theilen sind in diesem einzigen

Ka-

Kanale vereinet. Doch läuft das Herz besonders, ebenfalls in Gestalt eines Darmes, längst den Rücken herab, dessen Bewegung man mit blosen Augen schon an den mehresten Insekten, wenn sie sogar noch im Ey eingeschlossen sind, bemerken kann. Bey einem Weibchen des Bombyx Quercus habe ich diese Bewegung des Herzens sogar noch fünf Tage nachher, als ich es vollkommen getödtet hatte, und der Vordertheil des Körpers, die Brust schon ganz verhärtet war, recht deutlich bemerket.)

Viscera foetum, **die innern Theile des Hinterleibes der Weibchen, in welchen sich die Frucht entwickelt.**

Visibilis, **sichtbar.** (was man mit unbewaffneten Augen wahrnehmen kann.)

Vita, **das Leben.** (dieß ist der Zustand des Insektes in welchen es sich willkührlich bewegen kann, und die Säfte seines Körpers in einer gewissen Ordnung cirkuliren. Daß das Insekt in seinem lebenden Zustande auch Nahrung von außen zu sich nehme, kann nicht als ein allgemeines Merkmal des Lebens mit angegeben werden; weil viele Insekten in ihren vollkommen ausgebildeten Zustande gar keine Nahrung mehr zu sich nehmen und doch leben. Nach obigen Begriff vom Leben, kann man also schon von dem in Ey noch verschlossenen Insekte sagen, daß es lebe, im Larvenstande lebt es auch, und Leben hat es auch noch als Puppe, wie man an solchen Puppen bemerken kann, die eine weiche und durchsichtige Schale haben, der Analogie gemäß kann man es also auch von solchen Puppen vermuthen, die unter einer harten und undurchsichtigen Schale verborgen liegen. Daß die vollkommen ausgebildeten Insekten leben, bedarf gar keiner weitern Erörterung. Das Leben der vollkommen ausgebildeten Insekten ist meist von sehr kurzer Dauer; nur wenige leben mehrere Jahre, Cancer

cer L. F. Apis L. F. Monoculus L., ob aber als Larven und Puppen, oder als vollkommen ausgebildete Insekten, ist noch ungewiß; viele durchleben den ganzen Sommer; andere nur einige Monate; noch andere nur wenige Wochen oder wenige Tage; ja einige sogar nur wenige Stunden. Der lezte Zweck ihres Daseyns ist die Begattung und Fortpflanzung ihres Geschlechts, haben sie diesen erreicht, so sterben sie dann meist bald nachher, haben sie aber keine Gelegenheit hierzu finden können, so suchen sie sich einen Schlupfwinkel auf in welchem sie überwintern, kommen dann meist sehr zeitig im künftigen Frühjahr wieder hervor, suchen ihres Gleichen auf, begatten sich und sterben.)

Vitreus, **gläsern.** (wie Glas durchsichtig.)

Alae vitreae, gläserne Flügel. Sphinx L. s. Sesia F. fuciformis.

Ocellus elytrorum vitreus, das gläserne Auge der Flügeldecken. Locusta perspicillata F.

Vitta, **der Schleyer,** (ist eine in der Mitte breite und nach beyden Enden zu schmählere Binde, so von der Wurzel der Flügel oder Flügeldecken, bis nach der äußersten Spitze läuft.)

Alarum vitta, der Schleyer der Flügel. Sphinx Euphorbiae L. F.

Vitta elytrorum, der Schleyer der Flügeldecken. Chrysomela hannoveriana F.

Vittatus, **beschleyert.** (mit Schleyern versehen, vid. Vitta.)

Alae vittatae, beschleyerte Flügel. Noctua vittata F.

Elytra vittata, beschleyerte Flügeldecken. Buprestis vittata F. Lytta vittata F. Cetonia vittata F. Lamia vittator F.

Viva-

Vivacior, lebhafter, frischer.
Colores vivaciores, die lebhaftern Farben. Papilio Protesilaus L. F. (als bey den Papilio Podalirius L. F.)
Strigae alarum fascia vivaciores, die Streifen der Flügel sind lebhafter als die Binde. Tinea Drurella F.

Vivacissimus, sehr lebhaft. (sehr frisch, deutlich und hoch gefärbet.)
Color coeruleus in vivacissimum viridem transit, die blaue Farbe gehet in das lebhafteste Grün über, (wenn man z. B. gewisse Insekten in warmes Wasser eintauchet.) Scarabaeus L. us. s. Melolontha F. farinosa.
Oculi vivacissimi; sehr lebhafte Augen. Apis coecutiens F.
Signum ? aureum vivacissimum, ein sehr lebhaftes goldenes ? Zeichen. Noctua signata F.
Striga alarum vivacissima, ein sehr lebhafter Streif der Flügel. Tinea aurella F.

Viviparus, lebendige Junge gebährend.
Insecta vivipara, lebendige Junge gebährende Insekten. Scorpio L. F. Aphis L. F. Oniscus Asilus L. F. Monoculus L. Nach Rhedi auch Scorpio L. F.

Vivus, lebendig, lebend. (vid. Vitta.)
Insecta viva, lebendige Insekten.

Vix, kaum.
Alae abdomine vix longiores, die Flügel sind kaum etwas länger als der Hinterleib. Conops L. a. s. Syrphus F. subcoleoptratus.
Alae incumbentes vix apparent, die übereinander liegenden Flügel sind kaum sichtbar. Musca cursitans F.

An-

Antennae vix clavatae, kaum etwas keulförmige Fühlhörner. Silpha L. a. s. Sphaeridium F. pulicarium.

Antennae vix capite longiores, Fühlhörner die kaum etwas länger sind als der Kopf. Bibio Schaeff. (thorace, als das Brustschild.) Coccinella L.

Antennae vix corpore longiores, die Fühlhörner sind kaum etwas länger als der Körper. Callidium violaceum F.

Clypeus vix emarginatus, ein kaum ausgerandetes Schild. Scarabaeus Sylvanus F.

Clypeus vix tuberculatus, ein kaum etwas höckeriges Schild. Scarabaeus testudinarius F.

Corpus saepe vix manifeste pubescens, der Körper ist oft mit kaum sichtbaren Milchhaaren besezt. Musca L. 2. 3. Abth.

Differre vix, kaum in etwas verschieden seyn, (von einem andern Insekte.) Varietas Scarabaei rufipes L. F.

Duplo vix maior pediculo, kaum zweymal größer als eine Laus. Panorpa hyemalis L. F.

Elytra vix striata, kaum gestrichte Flügeldecken. Sphaeridium haemorrhoidale F.

Lamina aculei vix prominentia, die beweglichen Blättchen des Stachels ragen kaum hervor, (aus dem Hinterleibe.) Tenthredo L.

Thorax vix lineatus, ein kaum liniirtes Brustschild. Musca vomitoria L. F.

Thorax vix marginatus, ein kaum gerandetes Brustschild. Dermestes L.

Thorax vix pubescens, ein kaum milchhaariges Brustschild. Clerus mutillarius F.

Thorax vix tuberculatus, ein kaum etwas höckeriges Brustschild. Curculio Equiseti F.

Voli-

Volitare vix, kaum herumfliegen, (fast gar nicht fliegen.) Musca cursitans F.

Ulterius, weiter, drüber.

Fascia elytrorum ad marginem exteriorem paulo ulterius extenditur, die Binde der Flügeldecken ist nach dem Außenrande zu etwas weiter ausgebreitet. Dytiscus Hermanni F.

Ultimus, der lezte, äußerste.

Articulus ultimus, das lezte Glied, (antennarum, der Fühlhörner; chelae, der Scheere; palporum, der Freßspitzen.)

Fascia alarum ultima, die lezte Binde der Flügel. Aphis Betulae L. F.

Maculae ultimae abdominis, die lezten Flecken des Hinterleibes. Crabro fossorius F.

Segmentum abdominis ultimum, der lezte Abschnitt des Hinterleibes.

Ultra, über, drüber.

Antennae ultra medium flavae, Fühlhörner die über die Hälfte gelb sind. Ichneumon ambulatorius F.

Articuli antennarum ultra 24, über 24 Glieder an den Fühlhörnern. Sirex L. ultra 30, über 30. Ichneumon L.

Elytra postice ultra dimidium testacea, die Flügeldecken sind nach hinten zu über die Hälfte ziegelroth. Scarabaeus granarius L. F.

Proboscis ultra basin geniculata, der Rüssel ist über der Wurzel mit einem Knie versehen. Conops F.

Segmentum abdominis ultimum ultra elytra prominet, der lezte Abschnitt des Hinterleibes raget über die Flügeldecken hervor. Scarabaeus barbatus F.

Umbra, **der Schatten.** (die schattenartige Zeichnung.) Papilio Antilochus L. F. (Petiv.)

Umbrinus, **Umbrafarbe.**

Uncatus, **hakig.** (mit einen krummen eingebogenen Haken versehen.)

Pupa uncata, die hakige Puppe, (am Ende des Hinterleibes befindet sich derselbe.)

Uncinatus, **hakenförmig, hakig, mit Haken versehen.** (acuminato recurvus, gleich einem Haken zugespitzt und umgekrümmet.)

Antennae uncinatae, hakenförmige Fühlhörner, (das äußerste Glied derselben.) Vespa quadridens L. s. uncinata F. Papilio Proteus L. F. et Paniscus F. Hesperia E. S. (oft.)

Cauda uncinata, der hakenförmige Schwanz. Musca ungulata et nobilitata L. F.

Clava antennarum uncinata, das hakenförmige Keulchen der Fühlhörner. Papilio Colon F.

Palpi uncinati, die hakenförmigen Freßspitzen, (das lezte Glied derselben.)

Uncus, **der Haken.** (die umgekrümmte Spitze.) Raphidia Mantispa L. F.

Unda, **die Welle.** (die wellenförmig geschlängelte oder gekrümmte Linie.)

Alarum undae, die Wellen auf den Flügeln. Phalaena falcatoria L. F.

Undato albus, **weißgewellet.** (das Weiße ist wellenförmig geschlängelt.)

Latera undato alba, die weißgewelleten Seiten. Acarus undatus F.

Undato striatus, **wellenstreifig, wellenförmig gestreift.** (die Streifen sind wellenförmig geschlängelt.)

Corpus undato striatum, der wellenstreifige Körper.

Un-

Undatus, gewellet, wellenförmig. (wie die Wellen des Meeres, geschlängelt und in etwas großen Bogen aus: und einwärts gekrümmet. Dieß ist von der Zeichnung zu verstehen.)

Alae undatae, gewellete Flügel. Phalaena L. s. Bombyx F. monacha, Tinea undella F. Phalaena undaria F. Phalaena L. s. Tinea F. strobitella.

Fasciae lineares alarum undatae, die gewelleten linienförmigen Binden der Flügel. Phalaena L. s. Bombyx F. pudibunda.

Fasciae elytrorum undatae, die gewelleten Binden der Flügeldecken. Cicindela sylvatica L. F. Cerambyx L. us. s. Callidium F. undatum. Leptura L. a. s. Callidium F. rusticum. Stenocorus undatus F.

Lineae undatae, die gewelleten Linien. Acarus lineatus F.

Strigae alarum undatae, die gewelleten Striche der Flügel. Phryganea longicornis L. F. Phalaena L. s. Noctua F. sociella. Phalaena L. s. Noctua F. Pisi. Noctua undata F.

Thorax undatus, das gewellete Brustschild. Cancer cordatus L. F.

Undecim, eilf.

Articuli antennarum undecim, eilf Glieder an den Fühlhörnern. Carabus tabidus F.

Segmenta corporis undecim, eilf Abschnitte des Körpers. Oniscus spinosus F.

Undique, allenthalben, überall, auf allen Seiten.

Margo elytrorum undique niger, der Rand der Flügeldecken ist überall schwarz. Elater marginatus L. F.

Pedes undique villosi, überall mit krausen Härchen besezte Füße. Apis cunicularia L. F.

Undulatus, gewellet. (gleich den Wellen des Meeres in kleine Bogen aus; und einwärts gekrümmet. Dieß ist von der Zeichnung zu verstehen.)

Alae undulatae, gewellete Flügel. Phalaena L. s. Noctua F. sponsa et Fraxini. Phalaena undulata L. F.

Fascia elytrorum undulata, die gewellete Binde der Flügeldecken. Dermestes undatus L. F. Silpha Vespillo F. s. Nicrophorus Vulgaris F. Cerambyx L. us. s. Callidium F. undatum. Elater fasciatus L. F. Buprestis Rubi L. F. Chrysomela undulata L. F.

Lineae alarum undulatae, die gewelleten Linien der Flügel. Papilio Iatrophae L. F.

Lineolae elytrorum undulatae, die gewelleten kleinen Linien der Flügeldecken.

Strigae alarum undulata, die gewelleten Streifen der Flügel. Phalaena undulata L. F. Phalaena L. s. Tinea F. colonella, et Oxyacanthella. Noctua tristis F.

Unguiculatus, klauig. (mucrone s. ungue arcuato, acuto, armatus, mit einer oder mehrern gekrümmten, spitzigen Dolchspitze oder Klaue bewaffnet.)

Alae unguiculatae, klauige Flügel. Musca aestuans L. F.

Articulus ultimus pedum unguiculatus, das lezte Glied der Füße ist klauig, (am siebenden Paar.) Oniscus spinosus F.

Cauda unguiculata, der klauige Schwanz. Scorpio L. F. Libellula L. s. Aeshna F. Forcipata. Pagurus araneiformis F.

Mandibulae unguiculatae, die klauigen äußern Kinnladen, (an der Spitze derselben stehet die Klaue.) Aranea F.

Ma-

Maxillae F. unguiculatae, die klauigen innern Kinnladen. Unogata F. (meist) E. S. (alle.)

Palpi unguiculati, die klauigen Freßspitzen, (das lezte Glied derselben.) Trombidium F. Tarantula E. S.

Pedes unguiculati, die klauigen Füße, (alle Brustfüße.)

Tarsi unguiculati, die klauigen Fußblätter, (das lezte Gelenke derselben.) Scarabaeus F. Gryllus F. Asilus L. Hippobosca L.

Unguis, die Klaue. (die hornartige, gekrümmte Spitze, deren meist zwey an der Spitze der Fußblätter der Insekten stehen.)

Oris ungues, die Klauen des Mundes, (die äußern Kinnladen, Mandibulae F.) Aranea L.

Pedum ungues, die Klauen der Füße. Mantis L. Gryllus L. Hippobosca L.

Uniaculeatus, einstachlig. (mit einer stachelartigen Spitze versehen.)

Thorax postice uniaculeatus, das nach hinten zu einstachlige Brustschild. Cancer spinifer L. F.

Uniangulatus, einwinkelig. (mit einer winkelartigen Spitze versehen.)

Elytra uniangulata, einwinkelige Flügeldecken. Tenebrio L. s. Carabus F. rostratus. Tenebrio L. s. Pimelia F. collaris..

Uniarticulatus, eingliederig, eingelenkig. (nur aus einem Gliede oder Gelenke bestehend.)

Pedes uniarticulati, eingliederige Füße, oder vielmehr ungegliederte Füße, (alle Scheinfüße, Pedes spurii.)

Petiolus abdominis uniarticulatus, das eingliederige Stielchen des Hinterleibes. Sphex spirifex L. F.

Tarsi uniarticulati, eingliederige Fußblätter.
Truncus uniarticulatus, ein eingliederiger Rumpf, (bey den mehresten Insekten.)

Unicaudatus, **eingeschwänzet.** (mit einem schwanzartigen Fortsatz versehen.)
Alae unicaudatae, eingeschwänzte Flügel, (nämlich Hinterflügel.)

Unicolor, **einfarbig.** (nur mit einer Farbe bemalet.)
Alae unicolores, einfarbige Flügel. Phalaena L. s. Bombyx F. Catax.
Antennae unicolores, einfarbige Fühlhörner. Ichneumon.
Corpus unicolor, ein einfarbiger Körper. Ptinus L. s. Anobium F. pertinax.
Segmentum primum et quintum abdominis unicolor, der einfarbige erste und fünfte Abschnitt des Hinterleibes. Ichneumon vaginatorius L. F.
Thorax unicolor, das einfarbige Brustschild. Syrex iuvencus L. F. Musca L. s. Rhagio F. Tringarius, Hippobosca avicularia L. F.

Unicornis, **einhörnig, eingehörnt.** (prominentia unica, notabili, acuta, armatus, mit einer einzigen, spitzigen, merklichen Hervorragung bewaffnet.)
Caput unicorne, ein eingehörnter Kopf. Scarabaeus carolinus L.
Clypeus unicornis, ein eingehörntes Schild. Scarabaeus Molossus L. et Bucephalus F.
Frons unicornis, die eingehörnte Stirn. Scarabaeus L. F. (einige.)
Thorax unicornis, das eingehörnte Brustschild.

Unicus, **der einzige.**
Articulus tarsi unicus, das einzige Glied des Fußblattes. Papilio L. F.

Cly-

Clypeus unicus, das einzige Schild, (ist allemal nur einfach.) Eleuterata F. Ulonata F. Synistata F. (meist.)

Dens utrinque basi rostri unicus, zu beyden Seiten der Wurzel des Schnabels ist ein einziger Zahn. Cancer Pagurus L. s. Astacus fluviatilis F.

Labium F. unicum, die einzige Unterlippe, (diese ist allemal nur einfach, doch bey einigen, in mehrere Theile zertheilet.) Eleuterata F. Ulonata F. Synistata F. (meist.)

Linea elytrorum unica, die einzige Linie auf den Flügeldecken. Scarabaeus Boas F.

Ocellum unicum alarum posticarum, ein einziges Auge auf den Hinterflügeln. Papilio Semele L. F. (alarum anticarum, auf den Vorderflügeln, und zwar auf der Unterseite derselben.) Papilio Hermione et Iris L. F.

Seta unica, die einzige Borste. (haustelli, des Saugrüssels.) Stratiomys F. Conops F. Musca F. Tipula F. (rostri, des Schnabels.) Pulex F. Aphis F.

Spina manus unica, die einzige Dorne der Hand. Astacus tettigonia F.

Stria elytrorum unica, der einzige Strich der Flügeldecken. Scarabaeus Chorinaeus et Eurytus F.

Striga alarum subtus unica, der einzige Streif unten an den Flügeln. Phalaena L. s. Bombyx F. Neustria.

Tuberculum capitis unicum, das einzige Höckerchen des Kopfes. Scarabaeus erraticus L. F. et bicolor F.

Vnguis pedis unicus, die einzige Klaue des Fußes. Mantis L.

Unidentatus, eingezähnt, einzähnig. (mit einer einzigen Zahnspitze besezt, vid. Dentatus.)

Caput unidentatum, der einzähnige Kopf. Cimex dentatus F.

Clypeus capitis utrinque unidentatus, das Kopfschild ist zu beyden Seiten einzähnig. Scarabaeus Chorinaeus et Pan F.

Cornu unidentatum, das einzähnige Horn. (capitis, des Kopfes.) Scarabaeus Gideon et Actaeon L. F. (thoracis, des Brustschildes.) Scarabaeus Hercules L. F.

Elytra unidentata, die einzähnigen Flügeldecken. Buprestis unidentatus F.

Fascia alarum posterior unidentata, die hinterste Binde der Flügel ist einzähnig. Noctua stolida F.

Femora postica unidentata, die einzähnigen Hinterschenkel. Bruchus granarius L. F.

Forceps unidentata, das einzähnige Zangengebiß. Forficula pallipes F.

Labium F. unidentatum, die einzähnige Unterlippe. Pimelia E. S.

Mandibula unidentata, die einzähnige äußere Kinnlade.

Manus unidentatae, die einzähnigen Hände. Cancer puber L. F.

Maxilla sc. superior unidentata, die einzähnige obere Kinnlade. Lucanus Cervus L. F.

Maxilla F. unidentata, die einzähnige Unterkinnlade. Curculio F. E. S. Silpha F. E. S. Hister F. E. S.

Maxilla F. unidentata, die einzähnige untere Kinnlade. Apate E. S. Melyris E. S. Silpha F. Hister F. Curculio F. Gyrinus F. Buprestis F. Elater F.

Rostrum unidentatum, der einzähnige Schnabel. Astacus histrio F.

Segmentum abdominis primum lateribus unidentatum, der an den Seiten einzähnige erste Abschnitt des Hinterleibes. Scarabaeus L. us. s. Cetonia F. aurata.

Tarsi unidentati, einzähnige Fußblätter. Cancer pusillus F.

Vitta dorsalis unidentata, der einzähnige Rückenschleyer. Alucita dentella F.

Unifasciatus, **einbandirt, mit einer Binde versehen.** (vide Fasciatus.)

Elytra unifasciata, einbandirte Flügeldecken. Crioceris unifasciata F.

Unilocularis, **einfächerig**, (mit keiner Abtheilung versehen.)

Cor uniloculare, das einfächerige Herz, (so nur eine Kammer hat.) Insecta.

Uniocellatus, **einaugig**, (nur mit einem Auge versehen. vid. Ocellus.)

Alae uniocellatae, einaugige Flügel, (anticae, Vorderflügel.) Papilio Lara L. F. (posticae, die Hinterflügel.) Papilio Iris L. F.

Unipunctatus, **einpunktirt**, (mit einem Punkte versehen.)

Elytra unipunctata, einpunktirte Flügeldecken. Cicindela unipunctata F.

Unire, **vereinigen.**

Macula fascias uniens, ein Fleck vereiniget die Binden, (verbindet beyde Binden mit einander.) Papilio Priassus L. F.

Unisetus, **einborstig**, (mit einer Borste besezt.)

Cauda uniseta, der einborstige Schwanz.

Unispinosus, **eindornig**, (mit einer einzigen dornenartigen Spitze versehen.)

Brachia unispinosa, die eindornigen Arme. Cancer auritus F.

Elytra unispinosa, eindornige Flügeldecken. Curculio bidens F.

Thorax unispinosus, das eindornige Brustschild. Cerambyx bidentatus F.

Unistriatus, **eingestricht**, (mit einem Striche versehen. vid. Striatus.)

Elytra unistriata, eingestrichte Flügeldecken. Scarabaeus Iason F. et Aloeus L. F.

Unisulcatus, **eingefurcht**, (mit einer Furche versehen. vid. Sulcatus.)

Rostrum unisulcatum, der eingefurchte Schnabel. Curculio ocellatus F.

Unituberculatus, **einhöckerig**, (mit einem Höcker versehen. vid. Tuberculatus.)

Elytra unituberculata, einhöckerige Flügeldecken. Curculio attelaboides F.

Unitus, **vereinet, zusammengewachsen.**

Abdomen petiolo cum thorace unitum, der Hinterleib ist durch ein Stielchen mit dem Brustschilde vereint. Vespa L.

Caput cum thorace unitum, ein mit dem Brustschilde vereinter Kopf. (Beyde Theile sind durch keinen deutlichen Einschnitt von einander getrennt, sondern bestehen gleichsam nur aus einem Stücke. vid. Connatus.) Acarus L. Phalangium L. Aranea L. Scorpio L. Cancer L. Monoculus L. Oniscus L.

Univalvis, **einfächerig, einscheidig,** (aus einer unzertheilten Scheide bestehend.)

Vagina

Vagina haustelli univalvis, die einfächerige Schelde des Saugrüssels. Bibio F. Tabanus F. Rhingia F. Conops F. Empis F. Stomoxys F. Culex F.

Vagina rostri univalvis, die einfächerige Schnabelscheide, (diese ist nie anders als einfächerig.)

Uniunguiculatus, einklauig, (mit einer einzigen Klaue versehen. vid. Unguiculatus.)

Pedes uniunguiculati, einklauige Füße. Scarabaeus Aulicus et Longipes L.

Unusquisque, ein jeder.

Nido unicuique ovum concredere, in ein jedes Nest ein Ey legen. Vespa violacea L. F.

Volans, fliegend.

Cervus volans, der fliegende Hirsch. Lucanus Cervus L. F.

Taurus volans, der fliegende Stier. Scarabaeus Hercules L. F.

Volatilis, fliegend.

Turma volatilis, ein fliegender Schwarm. Formica L. F.

Volatus, der Flug.

Volitare, herumfliegen, flattern, schweben.

Mel florum volitando haurire, schwebend das Honig aus den Blumen saugen. Bombylius maior L. F.

Volvere, wälzen, herumdrehen.

In gyrum se volvere, sich im Kreise herumdrehen, (so z. B. gewisse Puppen, wenn man sie berühret.) Phalaena L. s. Bombyx F. dispar.

Voracissimus, sehr gefräßig, (was verhältnißmäßig sehr viel frißt.)

Larva voracissima, die sehr gefräßige Larve. Silpha littoralis L. F.

Vorax, gefräßig.

Larva, eruca, s. vermis vorax, die gefräßige Larve, Raupe, oder der gefräßige Wurm. (Die Insekten sind in ihrem Larvenzustande meist alle sehr gefräßig.)

Vorare, begierig, heißhungrig fressen.

Urbicola, der Bürger, Stadtbewohner, (so nennt man einige Insekten, die sich mehr bey den Wohnungen der Menschen, als auf freyen Felde aufhalten.) Papilio Plebeius Urbicola L. F.

Urinatorius, taucherartig, (was sich unter das Wasser untertauchen und lange darunter aufhalten kann.) Aranea aquatica L. F.

Ursinus, bärenartig, wie ein Bär gestaltet.

Larvae ursinae, Bärenraupen. (Diese haben einen zottigen Körper.)

Uropygium, der Legeschwanz, der Schwanz, (der schwanzartige Fortsatz des Hinterleibes, vermittelst welches das Insekt seine Eyer in die Erde bringt.) Scarabaeus Melolontha L. s. Melolontha vulgaris F. (Lister.)

Ustulatus, versengt, verbrennt, (so gezeichnet, als wenn es versengt wäre.)

Apex alarum ustulatus, die versengte Flügelspitze. Phalaena L. s. Tinea F. Harrisella.

Usus, der Nutzen. (vid. Utilitas.)

Utilitas, der Nutzen, die Brauchbarkeit, der Dienst der Insekten. (Im Allgemeinen schaffen sie den Nutzen, daß sie viele Pflanzen und Sämereyen verzehren, damit das Pflanzenreich nicht über die Gebühr überhand nehme, und das Verhältniß, in welchem dieses Reich mit den übrigen stehen soll, erhalten werde; sie vermindern das Unkraut und viele Giftkräuter, die blos zur Insektennahrung bestimmt zu seyn scheinen, und nützen

den

den Fruchtbäumen eben dadurch, daß sie viele Blätter abnagen, wodurch die Säfte mehr nach der Frucht und Blüte geleitet werden. Andere befördern die Befruchtung und Vermehrung der Pflanzen, so z. B. Cynips Psenes et sycomori die Befruchtung der Feigen, und Tipula pennicornis die Befruchtung der Aristolochia. Andere düngen die Felder, z. B. Ephemera L., von welchen man in Kärnthen und Krain ganze Wagen voll sammlet und die Aecker damit düngет. Dann zehren sie auch viele Dinge auf, die durch ihre faulende Ausdünstung Menschen und Thieren schädlich werden könnten, Silpha L. Formica L. Dermestes L. Stophylinus L. Musca L. Den Unrath anderer Thiere verzehren Coleopt. L. s. Eleater F. (viele) Musca putris, stercoraria, fimetaria L. etc. (Larva.) Sie saugen den überflüßigen Saft der Thiere aus, und dienen andern Geschöpfen, einige sogar den Menschen, und die mehresten vorzüglich den Vögeln, Amphibien und Fischen zur Nahrung. Auch Säugthiere nähren sich von ihnen, z. B. der Ameisenbär Myrmecophaga von Formica, Ursus von Apis L. F. Insbesondere dienen einige zu Heilmitteln, z. B. Cantharis F. Meloe L. F. Apis L. F. Formica L. F. Oniscus, Cancer; andere den Menschen zur Speise, Cancer L. F. Gryllus L. F.; andere zur Färberey Chermes L. F. Coccus L. F. Cynyps; andere zur Weberey, Phalaena L. s. Bombyx F. Mori; und noch andere bereiten die Pflanzensäfte zu Honig und Wachs, Apis L. F.; oder zu Weihrauch, Formica; andere durchbohren faules Holz, damit es desto eher in Erde verwandelt werde, Cerambyx L. Larva. Viele vermindern auch andere allzuhäufige Insekten, z. B. Ichneumon L. Carabus L. Cicindela, tödten Raupen; Aranea, Asilus, Mantis, tödten und fressen andere Insekten.)

Uterque, beyde.

Antennae utraque extremitate attenuate, nach der Spitze und nach der Wurzel zu verdünnte Fühlhörner. (vid. Attenuatus.) Sphinx L. F.

In Indiae utriusque umbrosis habitare, an schattigen Orten beyder Indien sich aufhalten, (in Ost- und Westindien.) Termes fatale L. F.

Oculi ad latus uterque thoracis, Augen zu beyden Seiten des Brustschildes. Scorpio L.

Sexus uterque, beyde Geschlechter, (das männliche und weibliche.)

Utrinque, auf beyden Seiten.

Abdomen utrinque angulatum, ein zu beyden Seiten winkeliger Hinterleib. (vid. Angulatus.) Cimex quadratus F.

Abdomen utrinque fornicatum, ein auf beyden Seiten gewölbter Hinterleib. (vid. Fornicatus.) Aranea fornicata F.

Abdomen utrinque maculatum, ein zu beyden Seiten gefleckter Hinterleib. (vid. Maculatus.) Apis coecutiens F.

Abdomen utrinque squamatum, ein auf beyden Seiten mit Schuppen belegter Hinterleib. (vid. Sqamatus.) Chrysis L.

Alae utrinque fasciatae, zu beyden Seiten bandirte Flügel. (vid. Fasciatus.) Papilio Prorsa L. F.

Caput utrinque mucronatum, ein zu beyden Seiten mit einer Dolchspitze versehener Kopf. (vid. Mucronatus.) Pediculus Tinnunculi et Gallinae L. F.

Caput utrinque sinuatum, ein zu beyden Seiten busenförmig ausgeschnittener Kopf. (vid. Sinuatus.) Lucanus Acles F.

Clype-

Clypeus capitis utrinque unidentatus, ein zu beyden Seiten mit einem Zahn versehenes Kopfschild. (vid. Dentatus.) Scarabaeus Chorinaeus et Pan F.

Cornua utrinque dentata, auf beyden Seiten gezähnte Hörner. (vid. Dentatus.)

Cornua utrinque serrata, auf beyden Seiten gesägte Hörner. (vid. Serratus.)

Foveola marginalis utrinque excavata, das zu beyden Seiten am Rande befindliche ausgehöhlte Grübchen. Scarabaeus bilobus L. F.

Labium F. utrinque setaceum s. seta instructum, die zu beyden Seiten mit einer Borste versehene Unterlippe. Vespa F. E. S. Sphex F. E. S.

Margo clypei capitis utrinque sinuatus, das zu beyden Seiten busenförmig ausgeschnittene Kopfschild. (vid. Sinuatus.) Scarabaeus Lazarus F.

Pedes utrinque decem, auf beyden Seiten zehn Füße. Cancer L.

Scutellum utrinque retusum, das zu beyden Seiten abgestumpfte Schildchen. (vid. Retusus.) Cicada L. s. Tettigonia F. Orni.

Segmenta abdominis tria ultima utrinque dentata, die drey lezten Abschnitte des Hinterleibes sind zu beyden Seiten gezähnt. (vid. Dentatus.) Apis florentina F.

Segmentum abdominis utrinque punctatum, der zu beyden Seiten punktirte Abschnitt des Hinterleibes. (vid. Punctatus.) Apis punctata F.

Squamula lateralis utrinque abdominis, ein Seitenschüppchen zu beyden Seiten des Hinterleibes. Chrysis L.

Tho-

Thorax postice utrinque acuminatus, ein nach hinten zu, zu beyden Seiten zugespiztes Brustschild. (vid. Acuminatus.) Chrysis carnea F.

Thorax utrinque bidentatus, ein zu beyden Seiten zweyzähniges Brustschild. Lucanus Alces F.

Thorax utrinque impressus, ein zu beyden Seiten eingedrucktes Brustschild. (vid. Impressus.) Carabus madidus F.

Thorax utrinque retusus, ein zu beyden Seiten abgestumpftes Brustschild. (vid. Retusus.) Scarabaeus Iachus et Maimon F.

Thorax seta utrinque armatus, ein zu beyden Seiten mit einer Borste bewaffnetes Brustschild. Cimex F. 2. Abth.

Thorax utrinque spinosus s. spina armatus, ein zu beyden Seiten dorniges Brustschild. (vid. Spinosus.) Stratiomys Ephippium F. Cimex L. 5. Abth.

Thorax utrinque sinuatus, ein zu beyden Seiten busenförmig ausgeschnittenes Brustschild. (vid. Sinuatus.)

Vulgaris, gemein. (Ein Insekt, das oft gefunden wird.)

Vulgatissimus, sehr gemein, sehr häufig. Scarabaeus stercorarius L. F. (Raj.) Papilio Brassicae et Urticae L. F. (Raj.)

Vulva, das weibliche Zeugungsglied (der Insekten.)

Register

Register

der deutschen Haupt-Begriffe.

Anzahl

B.

Brauch-

drey-

etwas

G.

ge-

glän-

Kiel

mehl=

nahe

oben=

P.

rosen=

scharf-

sehr

T.

vier,

vorne

Z.

Druckfehler.

Ließ p. 10 Z. 3 Maxillae für Maxille. p. 12 Z. 6 acutiuscula für acat. p. 18 Z. 30 p. 269 Z. 8. 11. 12 Bastard f. Gastart. p. 19 Z. 10 adspersum f. adspersus. p. 43 Z. 1 anticus f. anticum. p. 52 Z. 19 digiti f. digitis. p. 83 Z. 21 Gehirn f. Gehörn. p. 110 Z. 11 compressae f. compressiae. p. 174 Z. 9 diversicolores f. diversicoles p. 195 Z. 8 Empiriker f. Enmeriker. p. 208 Z. 12 exserendo f. exerendo. p. 216 Z. 30. p. 217 Z. 1 büschelweise f. büschelweiß. p. 229 Z. 14 foeta f. faeta. p. 239 Z. 2 fere nicht rere. p. 349 Z. 10 Polyandria f. Polyandri. p. 370 Z. 15 brevissimis f. prev. p. 387 Z. 6 posticorum f. posticarum. p. 395 Z. 6 Tubercula f. Tubecula. p. 396 Z. 14 obtusus f. opt. p. 405 Descriptio f. Decript. p. 416 Z. 33 während dem f. währendeu. p. 423 Z. 5 hexadactylus f. hexadatylus. p. 442 Z. 26 Tenthredo f. Tenthrendo. p. 477 Z. 29 quinque f. quique. p. 490 Z. 27 anteriorum f. anteriarum. p. 495 Z. 9 arcuatum f. arcuadum. p. 509 Z. 17 scrobiculus f. scrobiculum. p. 515 Z. 27 posticorum f. posticarum. p. 519 Z. 26 angulis f. angulus. p. 535 Z. 33 spathiformis f. forsis. p. 562 Z. 8 hirsutus f. hirsudus. p. 589 Z. 16 duriore f. turiore. p. 595 Z. 19 terminans f. terminas. p. 644 Z. 17 undulatae f. undulata. p. 654 Z. 2 attenuatae f. attenuate. Wegen der Abbreviaturen im Mspt. ist noch mancher gleich in die Augen fallender Druckfehler eingeschlichen, vorzüglich ist der Accus. gar oft mit dem Dativ. u. Abl. verwechselt und nach den Wörterchen an, auf, aus, außer, bey, hinter, in, mit, nach, uber, unter, von, vor — nicht dem, ihrem, jenem, einem, welchem — sondern den, ihren u. s. w. gesezt worden, z. B. p. 4 Z. 1. p. 18 Z. 30. p. 26 Z. 26 2c.

